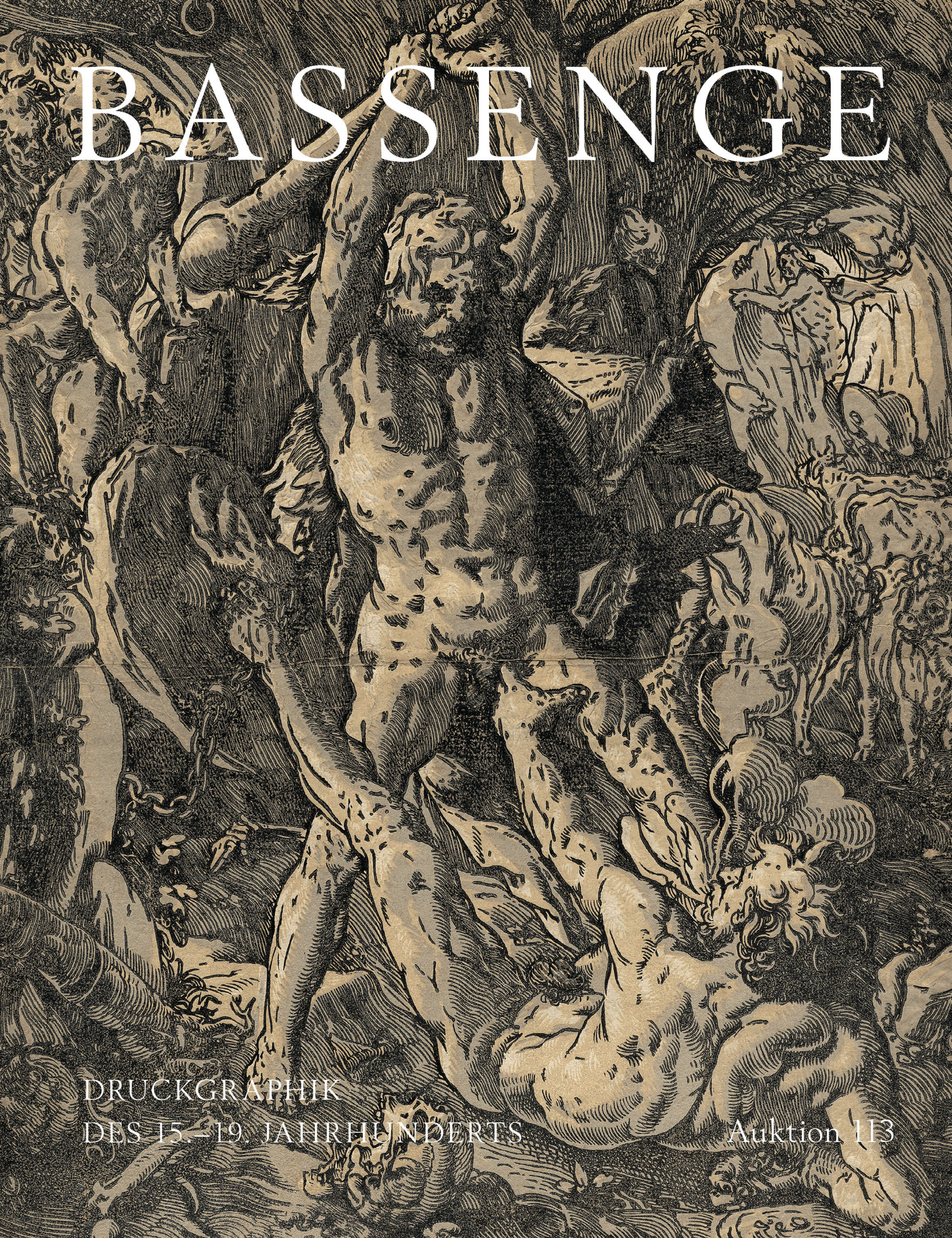


BASSENGE

DRUCKGRAPHIK
DES 15.–19. JAHRHUNDERTS

Auktion 113

BASSENGE

AUKTION 113

DRUCKGRAPHIK
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

Mittwoch, 29. Mai 2019

Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin
Telefon: 030-893 80 29-0 · E-Mail: art@bassenge.com · www.bassenge.com

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG / EXPERTS FOR THIS CATALOGUE:

Abteilung Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts / Department of 15th – 19th Century Prints

Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen, da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.

Dr. Ruth Baljöhr	+49 (0)30 - 893 80 29 22	r.baljoehr@bassenge.com
David Bassenge	+49 (0)30 - 893 80 29 17	david@bassenge.com
Lea Kellhuber	+49 (0)30 - 893 80 29 20	l.kellhuber@bassenge.com
Nadine Keul	+49 (0)30 - 893 80 29 21	n.keul@bassenge.com
Harald Weinhold	+49 (0)30 - 893 80 29 13	h.weinhold@bassenge.com

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei



Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

TERMINÜBERSICHT AUKTION 113

MITTWOCH, 29. Mai 2019				
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts	Nr.	5000-5287
		Druckgraphik des 18. Jahrhunderts	Nr.	5288-5382
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des *Fin de Siècle*	Nr.	5383-5463
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5464-5701
DONNERSTAG, 30. Mai 2019				
Vormittag	11.00 Uhr	Gemälde Alter und Neuerer Meister	Nr.	6000-6233
Nachmittag	14.30 Uhr	*Creatures* - Zwischen Imagination und Wirklichkeit	Nr.	6250-6408
	17.00 Uhr	Portraitminiaturen	Nr.	6451-6580
FREITAG, 31. Mai 2019				
Vormittag	11.00 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr.	6600-6917
		Discoveries (nur als Online-Katalog verfügbar)	Nr.	6920-6964
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne Kunst Teil II	Nr.	7000-7482
SONNABEND, 1. Juni 2019				
Vormittag	11.00 Uhr	Vergessene Moderne	Nr.	8000-8119
		Meistergraphik deutscher Klassiker	Nr.	8200-8239
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne Kunst Teil I	Nr.	8300-8579

VORBESICHTIGUNGEN

Druckgraphik, Gemälde, Zeichnungen des 15. bis 19. Jahrhunderts, Portraitminiaturen, Creatures, Discoveries:
Erdener Straße 5A, 14193 Berlin
Donnerstag, 23. Mai bis Montag, 27. Mai, 10.00–18.00 Uhr,
Dienstag, 28. Mai, 10.00–17.00 Uhr (nur für auswärtige Besucher)

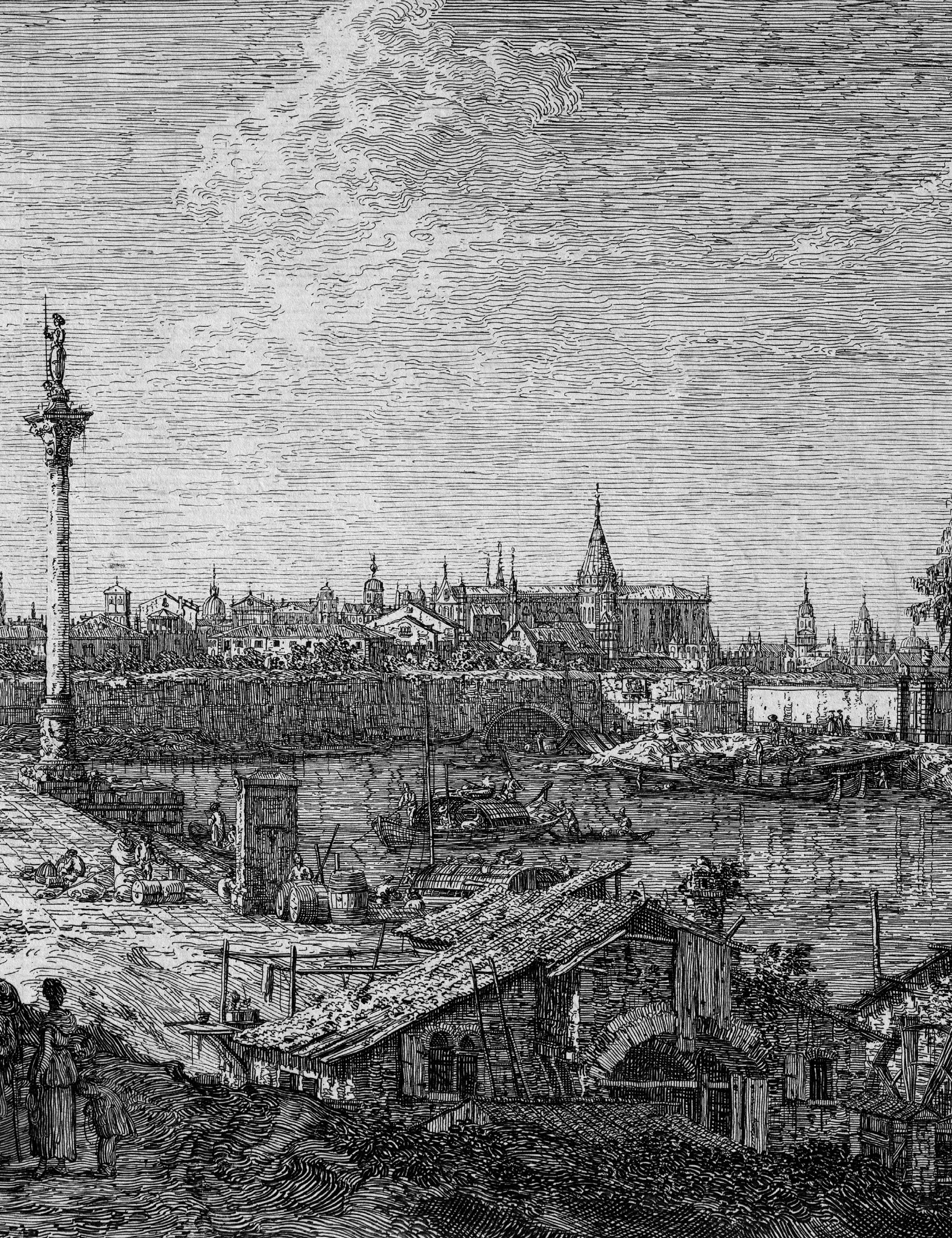
Moderne Kunst Teil I und II: Rankestraße 24, 10789 Berlin
Donnerstag, 23. bis Donnerstag, 30. Mai, 10.00–18.00 Uhr, Freitag, 31. Mai, 10.00—16.00 Uhr

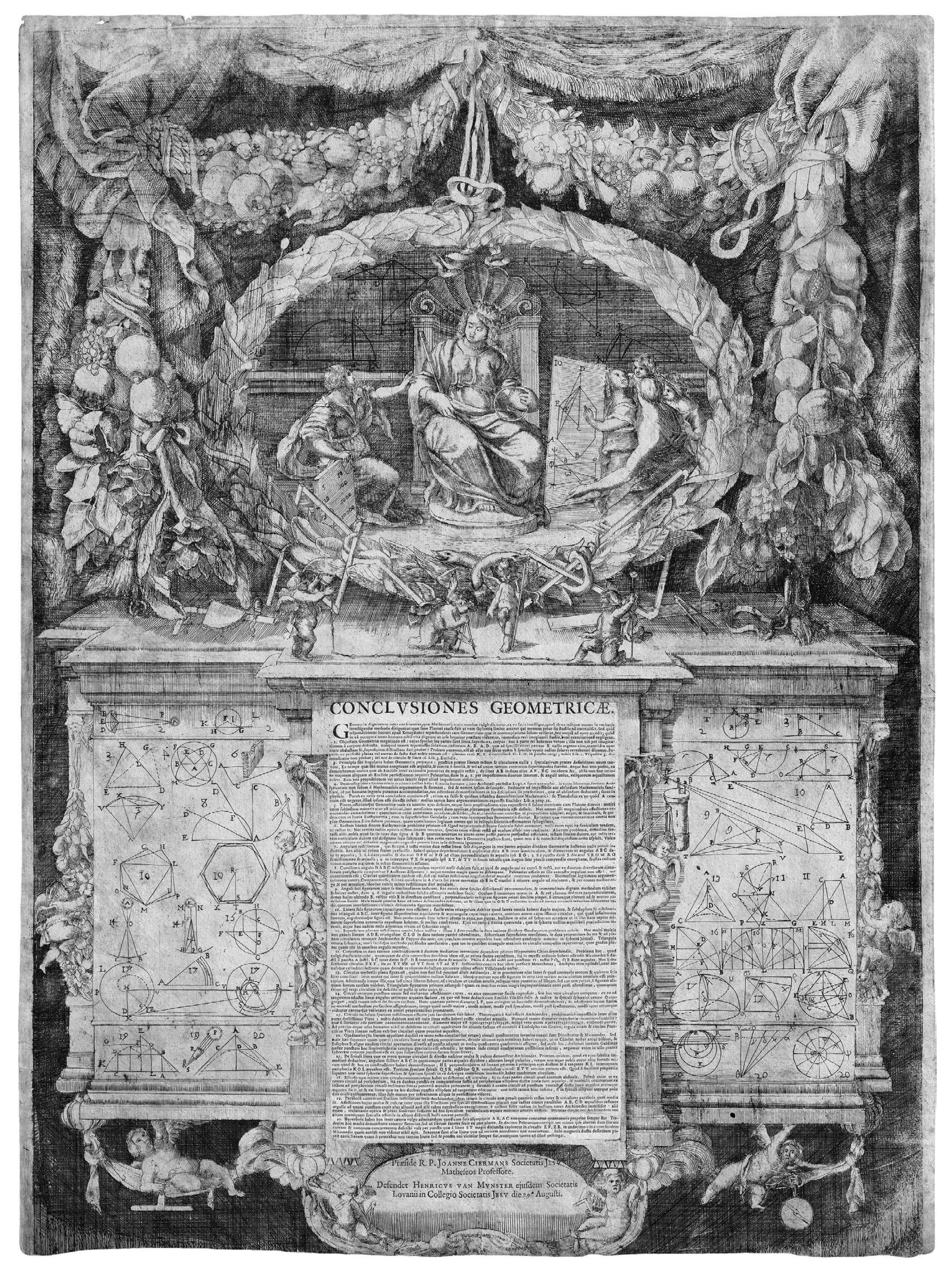
Schutzgebühr für die Kataloge

Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts	€ 20,–
Gemälde Alter und Neuerer Meister	€ 20,–
Creatures – Zwischen Imagination und Wirklichkeit	€ 20,–
Zeichnungen des 15. bis 19. Jahrhunderts	€ 20,–
Portraitminiaturen	€ 15,–
Moderne Kunst Teil I	€ 20,–
Sonderkatalog Vergessene Moderne	€ 15,–
Sonderkatalog Meistergraphik deutscher Klassiker	€ 15,–
Moderne Kunst Teil II	€ 15,–

Umschlag außen: Los 5128, Hendrick Goltzius, Umschlag hinten: Los 5377, Dominique Vivant-Denon
Abbildung Seite 4 und 5: Los 5294, Canaletto






CONCLVSIONES GEOMETRICÆ.
Præside R. P. JOANNE CIERMANS Societatis JESV
Matheseos Professore.
Defendet HENRICVS VAN MVNSTER ejusdem Societatis
Lovanii in Collegio Societatis JESV die 29ª Augusti.

5116a

Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts

Willem Outgertsz. Akersloot

(tätig um 1624–34 in Den Haag und Haarlem)

5000 Die Verleugnung des Apostel Petrus. Radierung und Kupferstich nach **Pieter Molijn**. 32,4 x 23,1 cm. 1626. Wurzbach 8, Hollstein 8. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender und klarer Druck mit breitem Rand. Insgesamt geringfügig angestaubt sowie in den oberen weißen Ecken minimal angeschmutzt, verso leichte geglättete Falzspuren, diese zu den Seiten hin teils leicht ausgebessert, die untere rechte weiße Ecke teils ergänzt und ausgebessert, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck sehr gut.
Abbildung



5000

Heinrich Aldegrever

(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

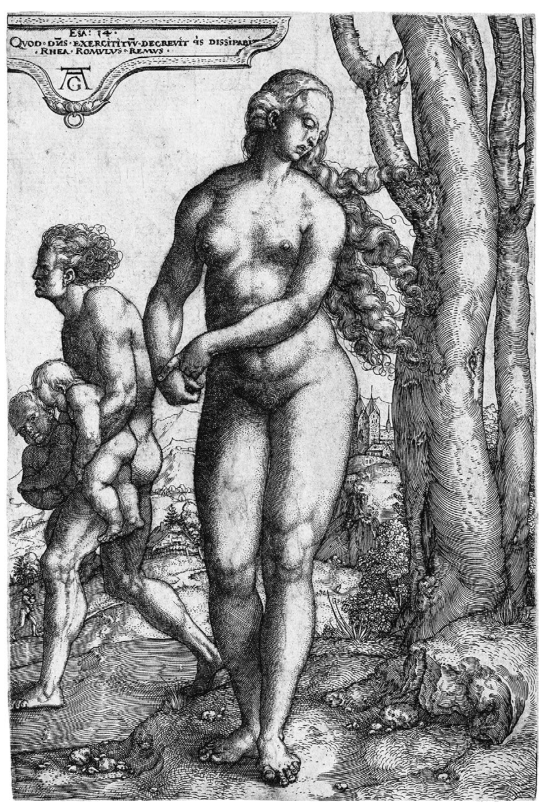
5001 Susanna im Bade. Kupferstich. 11,3 x 8,1 cm. 1555. B. 30, Hollstein 30, Mielke (New Hollstein) 30 I (von III).

800 €

Aus der Folge der Geschichte der Susanna. Prachtvoller, harmonischer **Frühdruck** vor der Adresse des Druckers Petri und vor den Überarbeitungen. Auf bzw. an die Plattenkante geschnitten. Vornehmlich verso minimal fleckig, im linken Rand minimal bestoßen, an der Sonnenuhr winzige Ausbesserung, weitere sehr sorgsame und nur unmerkliche Ausbesserungen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5001



5002

Heinrich Aldegrever

5002 Rhea Silvia. Kupferstich. 14,9 x 9,8 cm. (1532). B. 66, Hollstein 66, Mielke (New Hollstein) 66. Wz. Hand mit Vierblatt (vgl. Piccard II, 467, 473, ca. 1532/33).

750 €

Die Figur der Rhea Silvia, Mutter von Romulus und Remus, zeigt sich inspiriert von Leonardo Da Vincis „Leda“ und Raimondis „Dido“. Ganz ausgezeichneter, teils schön klar zeichnender Druck, meist an die Darstellung geschnitten, teils mit Spuren der Plattenkante. Geringfügig angestaubt, verso etwas fleckig, dünne Stelle unten links, sonst original und sehr schön erhalten.
Abbildung

5003 Tanzendes Paar. Kupferstich. 11,6 x 7,8 cm. B. 166, Hollstein 166, Mielke (New Hollstein) 166.

400 €

Aus der Folge der Großen Hochzeitstänzer, frei nach **Hans Schäufelein**. Ganz ausgezeichneter Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren und leicht angestaubt, verso geglättete Knickspur, winzige ausgebesserte Stelle zwischen den Köpfen, sonst sehr gut.
Abbildung



5003

Albrecht Altdorfer

(um 1480–1538, Regensburg)

5004 Der Standartenträger. Holzschnitt. 11,9 x 9,4 cm. B. 62, Winzinger 84, Mielke (New Hollstein) w.87.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck bis an die Einfassung geschnitten. Minimal gebräunt und schwach fleckig, linke untere Ecke ergänzt und retuschiert, verso Montierungsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen Paul Davidsohn (Lugt 654), Sir Henry Studdy Theobald (Lugt 1375) und Richard Leendertz (Lugt 1708). Beigegeben von demselben der Holzschnitt „Das Opfer Abrahams“ (B. 41).
Abbildung

5005 Samson und Delilah. Kupferstich. 4,3 x 3,6 cm. B. 3, Winzinger 145, Mielke (New Hollstein) e.3 II.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht fleckig, verso Bleistiftannotationen sowie Montierungsreste, sonst schön erhalten. **Selten**. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Sitzender Zimmermann“ (B. 55).
Abbildung





5005





5006



5007



5008

Albrecht Altdorfer

5006 Horatius Cocles springt in den Tiber. Kupferstich. 6,4 x 3,6 cm. B. 29, Winzinger 156, Mielke (New Hollstein) e.35.

800 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Winzige Randläsuren, ganz schwach fleckig, verso Bleistiftannotationen sowie kleine Montierungsreste, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der kleine Fahnenschwinger" (B. 52).
Abbildung

5007 Venus mit zwei Putten. Kupferstich nach **Peregrino da Cesena**. 5,9 x 3,6 cm. B. 32, Winziger 114, Mielke (New Hollstein) e.39.

800 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit der vollen Darstellung, partiell mit Spuren eines Rändchens. Linke untere Eckspitze sorgsam wiederangefügt, weitere minimale Gebrauchs- und Altersspuren, verso Annotationen, sonst sehr schön erhalten. **Selten**. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der Selbstmord der Dido" (B. 42).
Abbildung

5008 Die kauernde Venus. Kupferstich nach **Marcantonio Raimondi**. 6,1 x 4 cm. B. 33, Winzinger 166, Mielke (New Hollstein) e.40 I (von II).

750 €

Vor den weiteren Überarbeitungen auf der Schulter. Ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Am linken Rand winzige Ausbesserung, in den Blumen kleiner unauffälliger Kratzer sorgsam retuschiert, verso Montierungsreste sowie Annotationen, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Herkules bezwingt den nemeischen Löwen" (B. 26).
Abbildung



5004



5010



5009

Andrea Andreani

(1541 Mantua – 1623 Rom)

5009 Die Heilige Familie. Holzschnitt. 19,3 x 13,6 cm. 1599. Nicht bei Bartsch und Passavant, A. de Witt, *R. Galleria degli Uffizi. La collezione delle stampe*, Rom 1938, S. 33.

1.200 €

Der auf 1599 datierte Holzschnitt von Andrea Andreani war den allermeisten Autoren unbekannt und fehlt unter anderem in der Sammlung des British Museum. Ausgezeichneter Druck, auf die Einfassung geschnitten. Etwas fleckig und angeschmutzt, kleines hinterlegtes Risschen oben links, Montierungsreste verso, weitere leichte Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung



5011

Jacques Androuet du Cerceau
(um 1520–1585/86, Paris)

5010 Fünf Architekturdarstellungen aus den *Vues d'optique*. 5 Kupferstiche im Rund. Je ca. D. 17,8 cm. (1551). Geymüller 1887, S. 300-301, Ausst. Kat. Paris: *Jacques Androuet du Cerceau : „un des plus grands architectes qui se soient jamais trouvés en France"*, bearb. von Jean Guillaume, Paris 2010, S. 314, VO.

1.800 €

Aus einer insgesamt 20-teiligen Folge, die 1551 herausgegeben wurde. Die Kompositionen der Folge zählen zu den erfolgreichsten Darstellungen des in Paris tätigen Architekten, Zeichners und Graphikers Jacques Androuet du Cerceau. Sie bedienen sich der verschiedensten Darstellungsmöglichkeiten in der Perspektive und schaffen mit ihren phantastischen Architekturdarstellungen einen beinahe poetischen Raum (Estelle Leutrat). Die *Vues d'optique* sind dabei weder Abhandlung noch Anleitung, sondern demonstrieren die vollkommene Meisterschaft des Künstlers auf dem Gebiet der Architektur und der verkürzten Darstellung verschiedener Bauwerke. Einige der Kompositionen sind dabei direkt von den Entwürfen **Jean Gourmonts** inspiriert. - Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle und klare Drucke, meist an bzw. auf die runde Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines weißen Rändchens. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, verso eine schwache geglättete Mittelfalte, ein Blatt mit hinterlegten Läsuren im Himmel, sonst sehr gut erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

Giovanni Battista d' Angolo
(gen. Battista del Moro, um 1514 Verona – um 1573 Venedig)

5011 Romulus und Remus. Radierung nach **Giulio Romano**. 22,6 x 28,4 cm. B. XVI, 29 I (von II).

1.800 €

Vor dem Monogramm B.M. Ganz ausgezeichneter **Frühdruck** mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, rechts teils auf die Einfassungslinie bzw. minimal auf die Darstellung geschnitten. Zwei vertikale Falten, schwach fleckig, minimal ausgebessert entlang des oberen rechten Randes, dort mit kaum wahrnehmbarer Federretusche, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Heinrich Kaspar Lempertz (Lugt 1337).
Abbildung



5012



5013

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5012 Johannes der Täufer mit dem Lamm. Holzschnitt. 19,9 x 14,3 cm. (1517). B. 31, Hollstein 114.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassung geschnitten. Leicht fleckig, kleine ausgebesserte Fehlstelle in der Gloriole, einzelne kleine sorgsame Ausbesserungen an der Schläfe und im Haar links, im Schienbein, in den Strahlen rechts sowie vereinzelt in den äußeren Rändern, in diesen Stellen mit unmerklichen Federretuschen, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5013^ Die drei Parzen. Holzschnitt. 21,8 x 15,3 cm. 1513. B. 44, Hollstein 236. Wz. Gotisches P mit Reichsapfelwäppchen (vgl. Meder 324).

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger, wenngleich etwas ungleichmäßiger Druck an die Einfassung geschnitten, teils mit den Spuren eines Rändchens. Schwach fleckig, wohl montierungsbedingt alte dünne Stellen, diese verso teils sorgsam hinterfasert, einige sorgsam ausgebesserte Randläsuren, die obere rechte Ecke ergänzt und mit Federretusche, im unteren linken Rand sowie in der unteren linken Ecke mit kleinen Ausbesserungen und einzelnen Federretuschen, weitere meist ausgebesserte Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schön.
Abbildung



5015

Hans Baldung

5014 Schule. Die Bekehrung des hl. Paulus. Holzschnitt. 24,8 x 32,2 cm. Vgl. B. 33, Hollstein 125.

750 €

Vermutlich eine freie Variante des Motivs, das Baldung 1514 in seinem Holzschnitt desselben Sujets umsetzte. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Geringe Altersspuren, leichte vertikale Trockenfältchen, Montierungsreste verso, sonst sehr gut.
Abbildung

Willem Basse

(um 1613–1672, Amsterdam)

5015 L'Épouilleuse (Die lausende Bäuerin). Radierung nach **Anthonie Victorijns**. 15,2 x 19,3 cm. B. (Ostade) 35, Hollstein (attributed to A. van Ostade) A II, Hollstein (Basse) 32 II.

1.800 €

Das Blatt wurde von Bartsch irrtümlich als eigenhändige Arbeit **Adriaen van Ostades** ausgewiesen. Es geht jedoch zurück auf eine Zeichnung von Anthonie Victorijns, die sich im Szépmûvészeti Múzeumin in Budapest befindet (vgl. Handzeichnungen der Albertina, Bd. XII, Nr. 1371). Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, oben knapp an die Darstellung geschnitten. Unbedeutend fleckig, verso leichte Falzspuren, oben sorgsam und sehr unauffällig angerändert, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5014



5016

Nicolas Beatrizet
(um 1507/15 in Lothringen – nach 1577 Rom)

5016 Christi Himmelfahrt. Kupferstich nach **Raffael**. 28,9 x 32,3 cm. 1541. B. XV, S. 250, 21 I (von II). Wz. Anker im Kreis mit sechszackigem Stern.

1.800 €

Vor der späteren Adresse von Antonio Lafreri. Prachtvoller, kräftiger und gegensatzreicher Druck mit reichem Wischton und mit breitem, teils dem vollen Rand. Etwas fingerfleckig und vergilbt zu den äußeren Rändern hin, schwache geglättete Mittelfalte, diagonale Knickfalte oben links, kleiner ehemals gesprungener Riss rechts der Plattenkante im rechten Rand, unauffällig dieser geschlossen, winzige Nadellöchlein in den oberen Eckenspitzen, sonst ganz vorzügliches Exemplar. **Selten**.
Abbildung

5017 Die Anbetung des Kreuzes. Kupferstich. 49,3 x 36,8 cm. 1557. B. XV, S. 256, 35, Robert-Dumesnil IX, 143, 13.4

3.500 €

Das eindrucksvolle, großformatige Blatt besticht durch die Konzentration der Ausführung und durch seine komplexe Ikonographie. Um das hoch aufragende, bildbeherrschende Kreuz haben sich die hl. Maria, die hl. Helena, Konstantin, Ludwig von Frankreich, sowie weitere Heilige und kirchliche Würdenträger in Anbetung versammelt. Mit großer graphischer Raffinesse sind die unterschiedlichen Texturen des Kreuzes, der Gewänder, der Vegetation und des Terrains wiedergegeben. Der **außerordentlich seltene** Kupferstich zählt qualitativ zu den bedeutendsten Schöpfungen Beatrizets. Ausgezeichneter, harmonischer und gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Kleine Ausbesserung in der linken oberen Ecke, geringfügige Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung


I·N·R·I
Helena
Constanti
Ludouicus
OCCIDI
OCCIDENS
VICTVS·IN·QVO·VICI
NB·F
CARTVSIEN·STVDIO
CRVX ILLVSTRIS AVE CHRISTI, CRVX INCLYTA SALVE
CRVX INSIGNIS AVE, CRVX BONA SEMPER AVE
ROMAE·AN·M·D·LVII

5017



5018



5019

Nicolas Beatrizet

5018 Der Tod des Meleager. Kupferstich nach **Perino del Vaga** (?). 30,9 x 41,8 cm. 1543. B. XV, S. 260, 41.Wz. Leiter im Kreis.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und samtener Abzug mit breitem Rand, rechts an die Plattenkante geschnitten. Dort mit einem schmalem Papierstreifen angerändert, unten rechts sowie oben im weißen Rand winzige geschlossene Löchlein bzw. Wurmgänge, die Plattenkante links teils gesprungen und wieder sorgsam geschlossen, insgesamt nur minimal fleckig, sonst im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung

Barthel Beham

(1502 Nürnberg – 1540 Italien)

5019 Bildnis Kaiser Ferdinand I. Kupferstich. 20,9 x 13,8 cm. 1531. B. 90, Pauli 91, Hollstein 91 III. Wz. Posthorn (?).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Abzug an die Darstellung geschnitten. Verso leichte geglättete diagonale Knickspur, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar. Aus den Sammlungen Würtemberg (Lugt 2606) und Nicolas Mossoloff (Lugt 1802) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

Hans Sebald Beham

(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5020 Der verlorene Sohn hütet die Schweine. Kupferstich. 5,8 x 9,3 cm. B. 33, Pauli, Hollstein 35 I (von V).

1.200 €

Aus der vierteiligen Folge „Der verlorene Sohn". Prachtvoller Druck vor den Vertikalen auf dem Boden und auf dem Rücken des Schweins, an drei Seiten an die Darstellung geschnitten, mit Spuren eines Rändchens, rechts unter minimalem Darstellungsverlust bis in die Hinterläufe des rechten Schweins. Minimal fleckig, im unteren Rand rechts unauffällige und sorgsame Ausbesserungen, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut. Aus den Sammlungen Johann Rudolf Koch (Lugt 1578a) und des Kunstmuseums Bern, mit dessen Dublettenstempel (Lugt 236a und 236f) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben der Einzelkupferstich „Der verlorene Sohne hütet die Schweine (B. 35).
Abbildung



5020

5021 Die vier Evangelisten. 4 Kupferstiche. Je ca. 4,3 x 2,9 cm. 1541. B. 55-58, Hollstein 57 I (von V), 58 I (von IV), 59-60 je I (von V).

1.500 €

Prachtvolle, kräftige und klare Drucke mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht angestaubt, geringe Gebrauchsspuren, ‚Lukas' und ‚Johannes' je mit einer diagonalen Knickspur, weitere nur unbedeutende Altersspuren, sonst in einheitlicher und sehr schöner originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773). Beigegeben nach bzw. im Stile Behams eine vollständige Folge der „Sieben Planeten" (B. app. 5, Hollstein 1364-1370).
Abbildung


5021

5022 Narr und Närrin. Kupferstich. 3,7 x 5,2 cm. B. 213, Pauli, Hollstein 215.

600 €

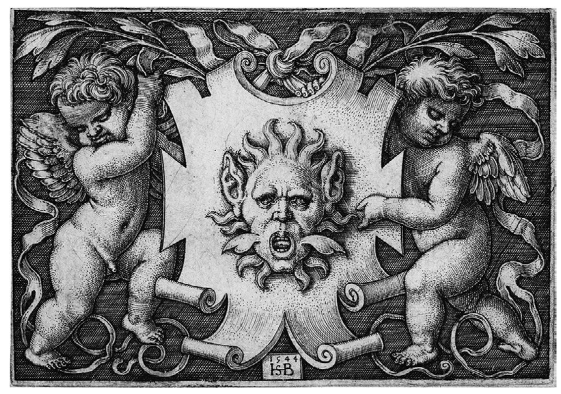
Prachtvoller Druck mit der vollen Darstellung bzw. minimalst knapp an diese geschnitten. Geringe Altersspuren, Sammlerstempel minimal durchschlagend, oben links geschlossener Randeinriss, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen Wilhelm Eduard Drugulin (Lugt 2612) und Dr. W. Schumacher (Nicht bei Lugt) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung


5022

5023 Maske von zwei Genien gehalten. Kupferstich. 4,9 x 7,2 cm. B. 228, Pauli 232, Hollstein 232 II.

600 €

Prachtvoller, klarer Druck mit Spuren eines Rändchens um die Plattenkante, links bis an diese geschnitten. Winzige unauffällig ausgebesserte Stelle im Flügel des linken Engels sowie über dem rechten Engel, Sammlungsstempel verso leicht durchscheinend, verso Montierungsreste sowie eine Federzeichnung, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Dr. Karl Herweg (Lugt 3974).
Abbildung


5023



5024



5025

Hans Sebald Beham

5024 Das Wappen des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Kupferstich. 9,5 x 6,4 cm. Pauli 263, Passavant 270, Hollstein 263.

800 €

Prachtvoller, kräftiger Druck bis auf die Plattenkante geschnitten. Etwas angeschmutzt, links sorgsam geschlossener Randeinriss, oben rechts winzige Ausbesserung mit Retuschen, sonst sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung

5025 Kunst und Ler Büchlin, Malen und Reisen zulernen. Nach rechter Proportion, Maß und auszteylung des Cirkels. Angehenden Malern und Kunstbaren Wercksleuten dienlich". 28 Holzschnitte, sämtlich gebunden im mod. Pappeinband. 4to. Frankfurt, Chr. Egenolffs Erben, 1557 (3. Ausgabe). Dodgson I, S. 445, Pauli S. 432, Pauli 1262-1266, 1268, 1269 und S. 499, 1270-1287, Hollstein S. 265 und 267, Röttinger, Frankf. Buchholzschnitt S. 38.

2.800 €

Kurz nach Dürers Tod, aber noch vor Veröffentlichung von dessen Proportionslehre, hatte Beham das Erscheinen eines Werkes gleichen Inhalts angekündigt. Dürers Witwe veranlasste eine Verfügung des Rates der Stadt Nürnberg, dass Beham mit der Herausgabe warten müsse, bis Dürers Werk erschienen sei. Als Beham dann seine Proportion der Pferde ankündigte, wurde ihm die Drucklegung auch dieses Buches untersagt, da Dürers Witwe ihn verdächtigte, dass es sich um den entwendeten Teil des Manuskripts der Dürer'schen Proportionslehre handelte. Beham verwahrte sich gegen die Vorwürfe und ließ dem Verbot zum Trotz das „Roß-Büchlein" erscheinen. - Die Holzschnitte zu Behams Publikation „Proporcion der Roß" (1528), die später in das Lehrbüchlein integriert wurden, sind nur in der Ausgabe von 1528 vollständig, in den nachfolgenden Publikationen, wie auch hier, fehlt stets Pauli 1267. Des Weiteren erscheinen die bei Pauli beschriebenen Holzschnitte „Zwei hinaufschauende Köpfe" (1288) sowie „Zwei hinabschauende Köpfe" (Pauli 1289) erst in der letzten Ausgabe des Kunstbüchleins 1665 und sind somit nicht Teil dieser 3. Ausgabe. - Ganz ausgezeichnete Drucke, vereinzelt mit altem Kolorit. Etwas gebräunt, Wasserflecke, diese vornehmlich am oberen Rand sowie im Bereich der Bindung, entlang der Ränder fingerfleckig bzw. fleckig, teils kleine geschlossene Randeinrisse, die letzten drei Blätter mit Ergänzungen bzw. aufgezogen, Titelblatt rechts mit geschlossenem Randeinriss, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch gut. **Sehr selten.**
Abbildung

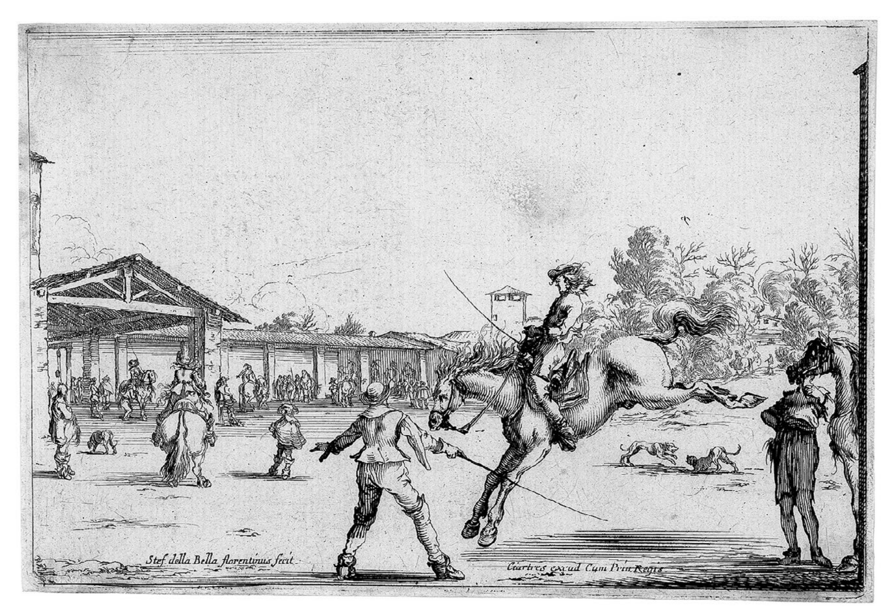
Stefano della Bella

(1610–1664, Florenz)

5026 Varie Figure. 8 Radierungen inkl. Titel. Je ca. 11 x 16 cm. De Vesme 173-180 I (von IV). Wz. Bekröntes Schild mit Posthorn.

1.200 €

Die komplette Folge in prachtvollen **Frühdrucken** vor der Adresse von Mariette, meist mit feinem Rändchen, sonst mit Rändchen um die Einfassungslinie. Teils leichter Oberflächenschmutz, De Vesme 175 mit kleinem Papierschaden am unteren Rand, sonst in vorzüglicher und einheitlicher Erhaltung. **Als vollständige Suite sehr selten**.
Abbildung



5026

Joan Berwinckel
(tätig um 1600 in Belgien)

5027 Quis ut Deus - Der hl. Michael. Kupferstich nach **Maarten de Vos**. 28,6 x 20 cm. Um 1584. Hollstein 4, Hollstein (Vos) 1127, copy b I (von II), Hollstein (Wierix) 1084, copy a I (von II).

900 €

Die Darstellung geht zurück auf eine Vorlage Maarten de Vos' von 1583, die im Musée du Louvre, Paris verwahrt wird. Von **Hieronymus Wierix** ist ein 1584 enstandener Kupferstich desselben Themas bekannt, der sich nur unwesentlich von unserer seltenen Version unterscheidet. Prachtvoller, feinzeichnender Druck mit breitem, oben dem vollen Schöpfrand. Etwas stockfleckig, horizontale Mittelfalte, weitere leichte Knitter- und Gebrauchsspuren, in den Rändern teils auf Untersatzpapier montiert, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. **Selten**. Verso ebenfalls auf das Untersatzpapier montiert: ein Kupferstich nach Michel Corneille, Die hl. Cecilia.
Abbildung

Ferdinand Bol
(1616 Dordrecht – 1680 Amsterdam)

5028* Gideons Opfer. Radierung. 20,7 x 16,6 cm. B. 2, Hollstein 2 V. Wz. Straßburger Bandenwappen.

750 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante geschnitten. Minimale Gebrauchsspuren, unauffällige und unbedeutende Läsuren im rechten Rand, recto nicht sichtbar, sonst tadelloses Exemplar.
Abbildung Seite 20



5027



5029



5028

Hans Bol

(1534 Malines – 1593 Amsterdam)

5029 nach. „Hyems" (Winterlandschaft). Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22,3 x 28,6 cm. 1570. Hollstein (after Bol) 202, Mielke (New Hollstein) 242 I (von III). Wz. Gotisches P (?).

6.000 €

Vor der Nummer unten rechts. Das Blatt gehört zu den schönsten Arbeiten in der Nachfolge Bruegels: ein ganzes Bündel derber Späße, satirischer Beschreibungen und winterlicher Freuden, die lustvoll vorgeführt werden, laden den Betrachter zum längeren Verweilen ein. Vom Kneipenbesäufnis zur Rechten bis zur winterlichen Feldarbeit, vom ins Eis eingebrochenen Schlittschuhläufer bis zur über das Eis geschobenen, verkrampft nach oben blickenden Frau, die zum ersten Mal auf dem Eis zu stehen scheint, vom entblößten Hintern eines Gestürzten bis zur köstlichen, geckenhaften Gespreiztheit nobler Paare, der Künstler lässt sich dergleichen nicht entgehen. - Prachtvoller, kräftiger und wunderbar gratiger Druck mit leichtem Plattenton und dem Schriftrand, oben und rechts mit Spuren der Plattenkante, sonst mit feinem Rändchen um die Einfassung. Recto unsichtbar geglättete Mittelfalte, entlang dieser oben und unten bis leicht in die Darstellung zwei kaum sichtbare, fein säuberlich fachmännisch geschlossene Randeinrisse, je ein weiterer kaum sichtbar rechts oben und links unten, sonst noch vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen Eduard Schulze, Wien (Lugt 906) und Dr. Julius Hofmann, Wien (Lugt 1264). **Selten**.

Abbildung



5030



5031

Schelte Adams Bolswert
(1586 Bolsward – 1659 Antwerpen)

5030 Die Löwenjagd. Kupferstich nach **Peter Paul Rubens**. 42,9 x 60,6 cm. Hollstein 298.

750 €

Prachtvoller, harmonischer und kräftiger Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht angestaubt, kleiner geschlossener Randeinriss unten links, weitere unbedeutende Randläsuren links, sonst herrliches Exemplar. Beigegeben ebenfalls nach Peter Paul Rubens von demselben „Die Jungfrau mit dem Kind, Johannes dem Täufer als Knaben und der hl. Elisabeth" (Hollstein 174) und von Lucas Vorsterman „Die büßende Maria Magdalena" (Hollstein 89).
Abbildung

Domenico Maria Bonaveri
(1653–1731, Bologna)

5031 Memento Mori. Radierung nach **Tizian**. 35,5 x 20,8 cm. Chiari 77, Le Blanc 449.

1.800 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. Die Radierung ist **selten.**
Abbildung



5032

Maria Boortens

(1626/27 – nach 1678, Den Haag)

5032 Die Bettler an der Haustür. Radierung nach **Rembrandt Harmensz. van Rijn**. 17,4 x 14 cm. (1658). Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 243, copy a.

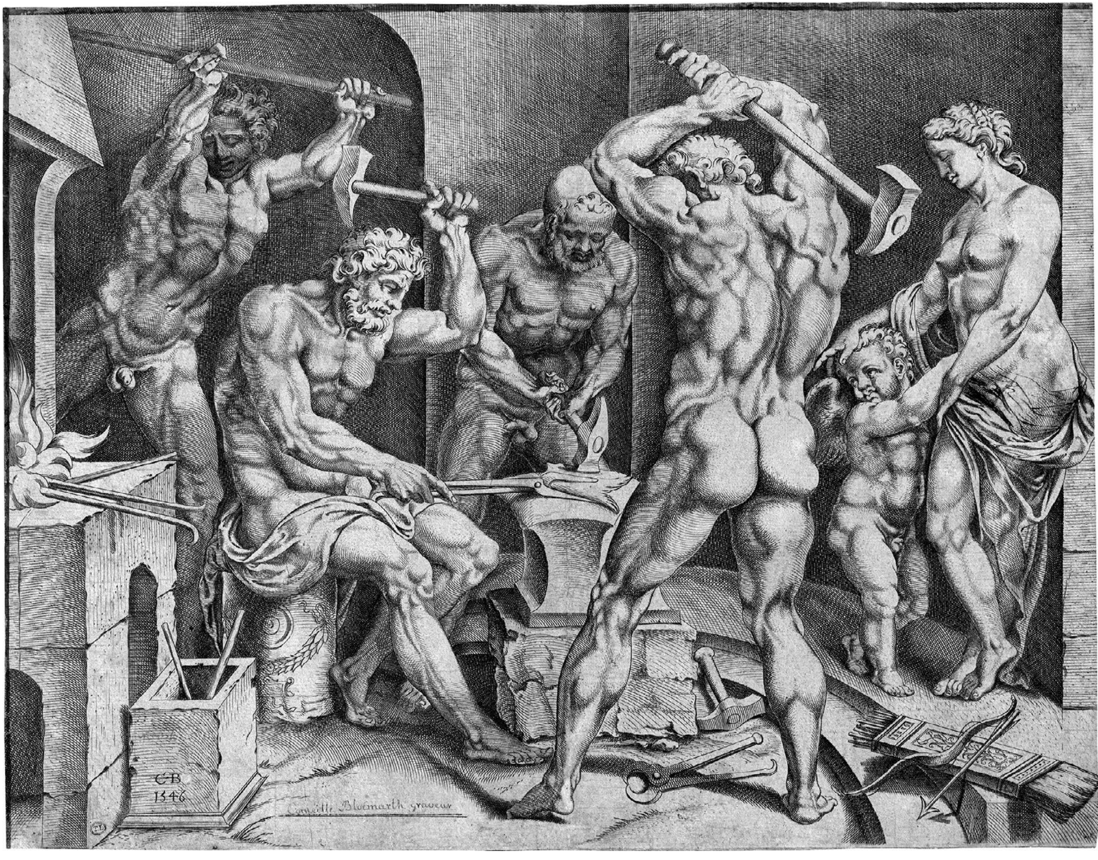
750 €

Geistreiche und versierte und dabei zeitgenössische Wiederholung nach des Meisters Vorlage aus dem Jahre 1648. Ein weiteres Exemplar der Radierung Boortens befindet sich im Rijskprentenkabinet und ist von fremder Hand bez. „Maria Boortens fecit 1658". - Prachtvoller Druck mit sehr feinem Rändchen um die fein zeichnende Plattenkante, rechts unten minimal knapp an dieselbe. Geringe Gebrauchsspuren, verso leichte geglättete horizontale und vertikale Mittel- bzw. Falzspur, teils sehr sorgfältige Ausbesserungen, sonst sehr schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**.

Abbildung



5033



5034

Pieter van der Borcht
(um 1535/1545 Mecheln – 1608 Antwerpen)

5033 Zwei Reiter in einer Landschaft. Kupferstich. 12,9 x 19 cm. Mielke (New Hollstein) 207.

1.200 €

Das **extrem seltene** Blatt, in welchem van der Borcht sich deutlich an den Landschaften Pieter Bruegels d. Ä. und Hieronymus Cocks orientiert, ist eine **Neuentdeckung**, die erstmalig im New Hollstein unter Pieter van der Borchts Œuvrekatalog aufgelistet wird. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Überwiegend im weißen Rand etwas fleckig und angestaubt, kleine Annotation in schwarzer Tinte im weißen Rand oben rechts, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Cornelis Bos
(1506 oder 1510 Den Bosch – um 1564 Groningen)

5034 Venus und Cupido in der Schmiede des Vulkan. Kupferstich nach **Heemskerck**. 28,3 x 36,9 cm. 1546. Hollstein 64, Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 587.

1.800 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, rechts bis leicht in das Tuch der Venus beschnitten, oben und links bis auf die Darstellung und unten auf die Plattenkante geschnitten bzw. teils minimal innerhalb dieser. Unten mittig von alter Hand mit Feder in Braun bezeichnet „Corneille Bloemarth graveur“, sowie links auf dem Kasten (wohl) „a.v.k.“ und rechts im Kleid der Venus ebenfalls mit Feder in Braun die Lende bedeckenden, dezenten Ergänzungen; links und oben am Rand mit einer Einfassung in Feder in Schwarz, recto kaum sichtbare, recto unsichtbare, recto gänzlich unsichtbare, geglättete Vertikalfalte, eine ebensolche fast unsichtbare geglättete Horizontalfalte, entlang dieser fein säuberliche, fachmännische Ausbesserungen, in den oberen Ecken kaum sichtbare, geglättete Diagonalfalten, im Rand einzelne, meist kleinere, fein säuberlich geschlossene Randeinrisse aus Ausbesserungen, vereinzelte Nadellöchlein, verso Spuren alter Montage, sonst sehr gut erhalten. Aus der **Sammlung von Sir Thomas Lawrence** (recto, Lugt 2446).
Abbildung



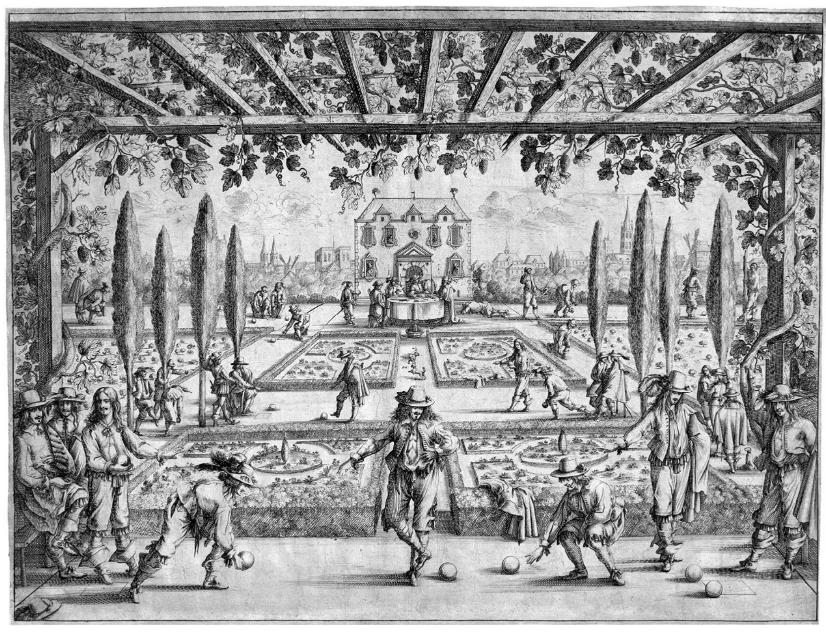
5035

Cornelis Bos

5035 Die Vernunft und die Gerechtigkeit. Kupferstich. 26,5 x 21,2 cm. 1537. Hollstein 71, Schéle 67.

4.500 €

Wesentliche Zeitspannen der Biographie des niederländischen Kupferstechers Cornelis Bos sind bisher ungeklärt, obwohl der Künstler in den 1540er Jahren als einer der Hauptmeister des Ornamentstiches, des sogenannten Floris-Stiles galt. Bos erhielt 1540 das Bürgerrecht der Stadt Antwerpen und wurde noch im gleichen Jahr als Mitglied der dortigen Lukasgilde aufgenommen. Seine Fortüne nahm jedoch eine dramatische Wendung, als er 1544 auf Grund seiner Zugehörigkeit zu der Antwerpener Libertijnen-Sekte aus der Stadt verbannt und seine Besitzungen konfisziert wurden. Bos soll sich in Rom künstlerisch gebildet und mit dortigen Künstlern wie Marco da Ravenna und Enea Vico verkehrt haben, dennoch gilt der römische Aufenthalt heute eher als ungesichert. Vielmehr wird in jüngster Zeit eine Ausbildung in den Niederlanden und ein Aufenthalt in Paris oder Fontainebleau in den 1530er Jahren als wahrscheinlich angenommen. Um 1537/38 war Bos als Kupferstecher und Holzschneider für Jan Cornelisz. Vermeyen und Pieter Coecke van Aelst tätig. Nach seiner Flucht aus Antwerpen wanderte Bos in die nördlichen Niederlande aus und hielt sich vermutlich zuerst in Haarlem auf; um 1550 dürfte er sich dann in Groningen niedergelassen haben. Der Kupferstich geht auf ein Triptychon zurück, das Maarten van Heemskerck für das Rathaus in Haarlem ausgeführt hat und das sich nur fragmentarisch erhalten hat. Es handelt sich um die erste Auftragsarbeit des Künstlers nach seiner Rückkehr von der Italienreise (1532-1535). Das Modell für die *Allegorie der Vernunft und der Gerechtigkeit* war eine Grisaillemalerei, die sich ursprünglich an einem der Außenflügel des Triptychons befand und heute im Kunsthistorischen Museum in Wien aufbewahrt wird. - Prachtvoller, toniger Druck mit feinem Rändchen. Vereinzelte Klebereste verso, sonst vorzügliches, unbehandeltes Exemplar. Aus der Sammlung J. H. Jurriaanse, Rotterdam (Lugt 1403 b).
Abbildung



5038

Abraham Bosse

(1604 Tours – 1676 Paris)

5036 Le charivari du marié ou Le chadeau. Radierung mit Kupferstich. 26,2 x 33,4 cm. Le Blanc wohl 774, Blum 964. Wz. Traube mit Lilie.

600 €

Die Darstellung zählt zu einer drei Blatt umfassenden Folge „Le Mariage à la campagne „ oder auch „Les Noces du village“, die französische Hochzeitstraditionen auf dem Lande illustriert. Le chaudeau, zu deutsch „warmes Wasser“, ist eine gesüßte Weinschaumsoße und bezeichnet in Frankreich bereits seit dem späten Mittelalter eine traditionelle Hochzeitsspeise, welche die Braut ihrem Bräutigam zubereitet. Bosse zeigt den Moment, in dem junge Herren dem Bräutigam am Tage nach dem Hochzeitsfest die Dessertspeise der Braut zum Verzehr überreichen. - Prachtvoller, klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Vereinzelt leicht fleckig, verso schwache geglättete Mittelfalte, die Ecken minimal bestoßen, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5037 Epitaph für Jacques Callot. Radierung. 24,5 x 13,8 cm. Um 1635/1636. IFF 1234, Blum 1013 III (von IV).

800 €

Vor der Löschung der Adresse von Henriet und der Hinzufügung jener von Vincent. Prachtvoller, kräftiger Druck auf die Plattenkante geschnitten. Vereinzelt etwas fleckig und mit dünnen Papierstellen, verso Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung André-Jean Hachette (Lugt 132).

5038 Umkreis. Das Boulespiel. Radierung. 41,7 x 55 cm. Wz. Bekröntes Wappen.

1.800 €

Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vereinzelt leicht fleckig, verso kaum sichtbare, geglättete Mittelfalte, umlaufend einige sehr sorgsam ausgebesserte Randschäden, dort mit unmerklicher Federretusche, einige winzige ausgebesserte, dünne Stellen, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck vorzüglich. **Selten**.
Abbildung



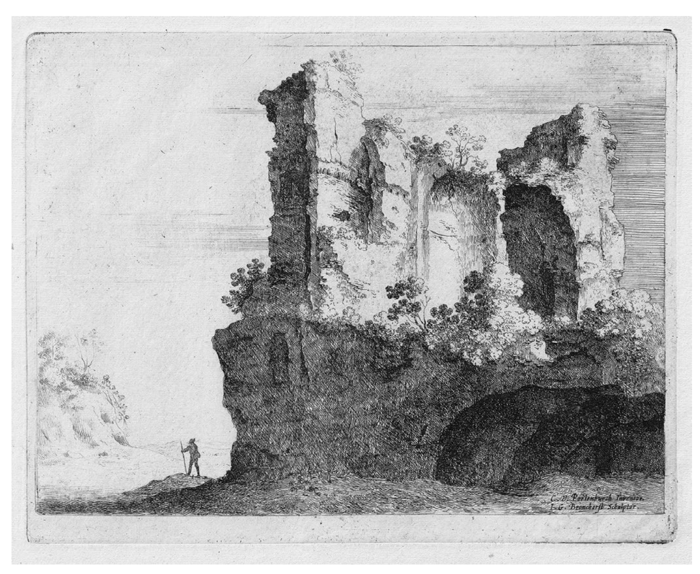
5036



5039



5040



5041

Pieter Bout
(1658–1719, Brüssel)

5039 Die Schlittschuhläufer. Radierung. 19,8 x 27,7 cm. Hollstein 3 I (von II). Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

3.500 €

Prachtvoller, toniger **Frühdruck** von der ungereinigten Platte mit zahlreichen und atmosphärischen vertikalen Wischspuren und Wischkritzeln und mit breitem bzw. dem vollen Rand um die markant und gratig zeichnende Plattenkante. Schwache geglättete Mittelfalte, rechts weitere nur unmerkliche vertikale Knickspur, links Spuren einer alten Albummontierung, unbedeutende Altersspuren zu den Rändern hin, sonst in vollkommener Erhaltung. **Sehr selten**, zumal in dieser Erhaltung.
Abbildung

Barbara van den Broeck
(um 1558–1560 in Antwerpen)

5040 Rebekka und Eleazar am Brunnen. Kupferstich nach **Crispijn van den Broeck**. 21,9 x 28,5 cm. Hollstein 4, Mielke (New Hollstein, Crispijn) 14 **vor I (von II)**. Wz. Kleines bekröntes Wäppchen.

1.500 €

Barbara van den Broeck war die Tochter des bedeutenden Romanisten und Floris-Schülers Crispijn van den Broeck, der seit 1559 als Maler, Zeichner und Kupferstecher in Antwerpen eine einflussreiche künstlerische Tätigkeit entwickelte. Über Leben und Wirken von Barbara ist nur wenig bekannt. Sie schuf ein kleines und sehr seltenes druckgraphisches Œuvre nach den Vorlagen ihres Vaters, bei dem sie vermutlich auch ausgebildet wurde. Sie signierte Stiche gerne mit „Barbara fecit“ oder „Barbara filia“. - Vor aller Schrift und den Künstlernamen. Prachtvoller, samtener und atmosphärischer **Frühdruck** mit zartem Wischton. Auf dem wohl vollen Bogen, links mit breitem Rand. Dort Spuren einer alten Albumbindung und Klebereste verso, oben links alte Federpaginierung, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in vollkommener und unberührt originaler Erhaltung. **Von größter Seltenheit**, im New Hollstein ist kein Exemplar des ersten Druckzustandes nachgewiesen.
Abbildung

Jan Gerritsz. van Bronckhorst
(um 1603 Utrecht – 1661 Amsterdam)

5041 Landschaft mit den Ruinen der Trophäen des Marius. Radierung nach **Cornelis van Poelenburgh**. 20,3 x 25,9 cm. B. 13, Hollstein 23. Wz. Handschuh mit den Initialen GB.

1.200 €

Aus einer neunteiligen Folge „Römische Ruinen“. Ausgezeichneter, atmosphärischer Druck **vor Verkleinerung der Platte**, mit breitem bzw. teils dem vollen Rand um die markant zeichnende Facette. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, leichte vertikale Mittelfalte, unten Bleistiftannotationen im weißen Rand, sonst vollkommen erhalten.
Abbildung

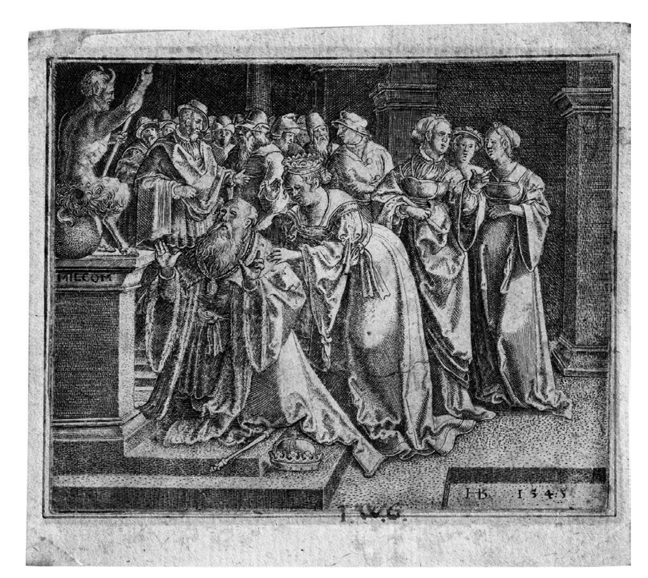
Hans Brosamer
(um 1500 vermutl. Fulda – 1552 vermutl. Frankfurt a.M.)

5042 Salomons Götzendienst. Kupferstich. 7,8 x 9,8 cm. 1545. Hollstein 3.

1.200 €

Ausgezeichneter, zarttoniger Druck bis an die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Etwas stockfleckig und schwach gebräunt, unten ein Sammlermonogramm (?) „TWG“ in brauner Feder, verso Montierungsreste sowie Bleistiftannotationen, alt aufgezogen. **Selten**.
Abbildung Seite 28

5043



5042

Pieter Bruegel d. Ä.

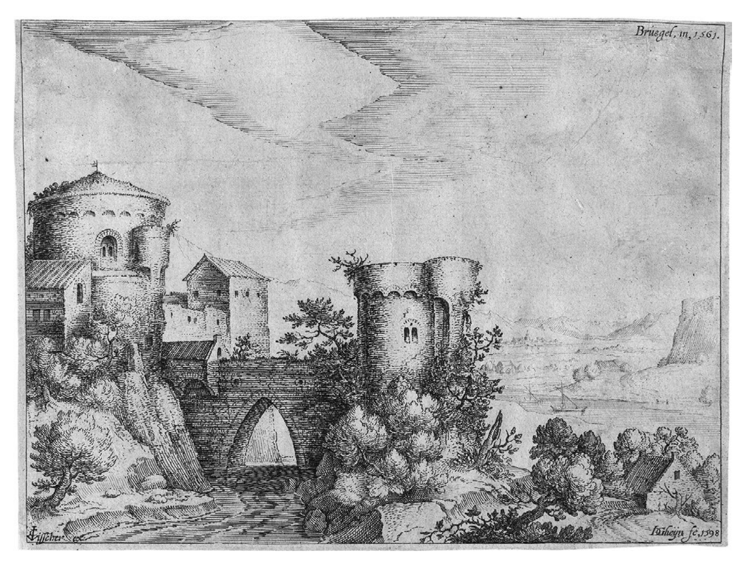
(um 1525–1569 Brüssel)

5043 nach. Nundiae Rusticorum – Der Dorfmarkt. Kupferstich und Radierung von **Johannes und Lucas Doetecum**. 31,5 x 42,1 cm. Hollstein (Bruegel) 13, Riggs 28, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) 59 II (von III). Wz. Gotisches P (?).

6.000 €

Brillanter, kräftiger und äußerst prägnanter Abzug des zweiten Zustandes mit den Namen Pieter Bruegels und Hieronymus Cocks, die Hilfslinien teils noch sichtbar. Mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, unten rechts minimal knapp, oben minimal die Darstellung angeschnitten. Verso leichte vertikale Mittelfalte, unten rechts schwache Knickspur verso, zwei winzige Fleckchen, links verso kleine Kleberückstände, sonst tadellos schön erhalten. Aus der Sammlung Gaston de Ramaix (Lugt 4099).

Abbildung



5044

Pieter Bruegel d. Ä.

5044 nach. Flusslandschaft mit einer Burg. Radierung von **Jacques de Gheyn II**. 14,2 x 19,1 cm. 1598. Hollstein (Gheyn) 338, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) A140 II, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein, Gheyn) 215 II.

900 €

Nach einer 1561 entstandenen Zeichnung Pieter Bruegels, die heute im Kupferstichkabinett in Berlin verwahrt wird. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, oben links teils an diese geschnitten. Leicht angestaubt, oben mittig sowie oben links unauffällige und sorgsame Ausbesserungen, im Bereich der Burg links sehr sorgfältig hinterfasert, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung

Jan Theodor de Bry
(1560 Lüttich – 1623 Frankfurt a. M.)

5045 Vier Entwürfe für reich geschmückte Teller: Der Hauptmann der Weisheit (Bildnis Willem I van Oranje); Der Hauptmann der Narrheit (Bildnis des Herzog von Alba); Orgueille et Folie (Hochmut und Narrheit), Caritas. 4 Kupferstiche im Rund. Je ca. D. 11,9 cm. Um 1588. Hollstein 178-181.

1.800 €



5045

Der als religiöser Flüchtling nach Frankfurt immigrierte Theodor de Bry zeigt hier nicht nur sein ganzes Können im Medium des Kupferstichs und der feinzeichnenden, kleinteiligen Technik, sondern präsentiert mit diesen vier Medaillondarstellungen gleichsam seine politische Ansichten zum zeitgenössischen Geschehen in seinem Land, indem er den Herzog von Alba, der ein Schreckensregiment gegen die aufständische Bevölkerung führte, hier explizit als den Hauptmann der Narrheit darstellt. - Die **vollständige Folge** der vier, reich verzierten und detailliert ausgeführten Entwürfe für Teller mit Medaillondarstellungen, die Nagler als die vorzüglichsten Arbeiten erwähnt, die de Bry geschaffen habe. Ausgezeichnete bis prachtvolle, feinzeichnende Drucke, zwei mit Rändchen in vier Ecken, zwei knapp innerhalb der Facette geschnitten. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten. **Sehr selten**, zumal vollständig als Set.
Abbildung



5046

Giuseppe Caletti

(gen. Cremonese, um 1600 Ferrara – 1660 Cremona)

5046 Die Enthauptung Johannes d. Täufers. Radierung. 14,3 x 11,8 cm. B. 6.

750 €

Ausgezeichneter Druck bis knapp an die Darstellung geschnitten. Minimal angestaubt und ganz schwach fingerfleckig, sonst sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung

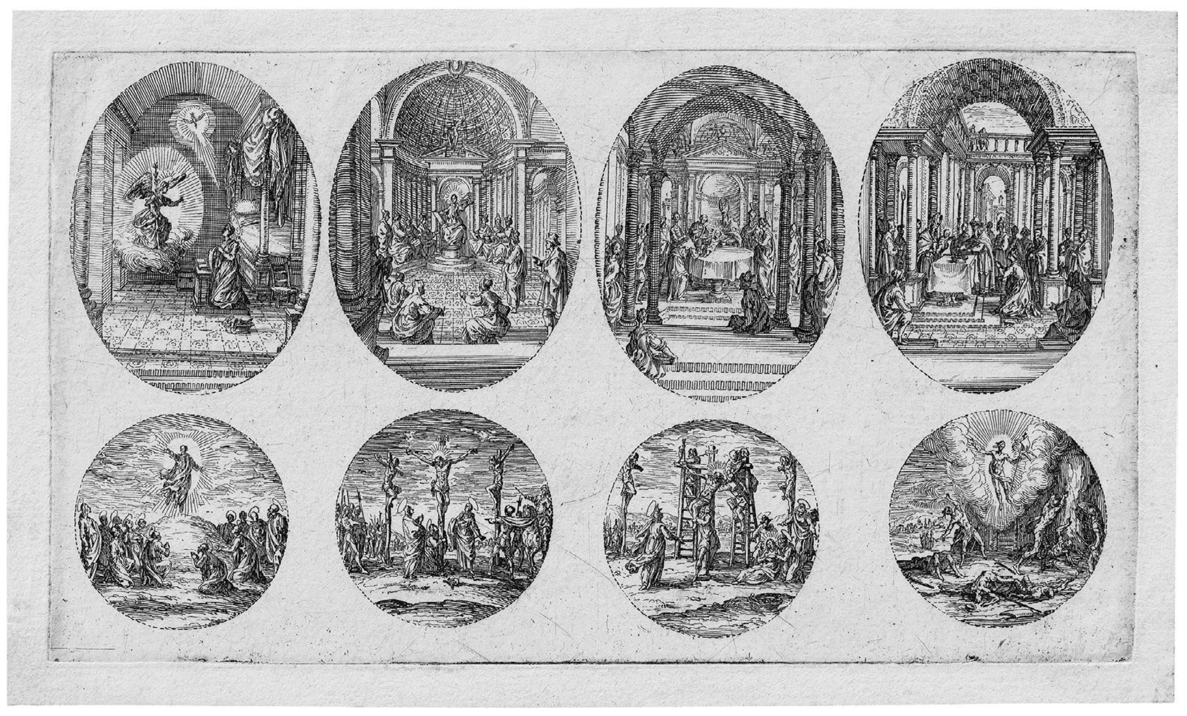
Jacques Callot

(1592–1635, Nancy)

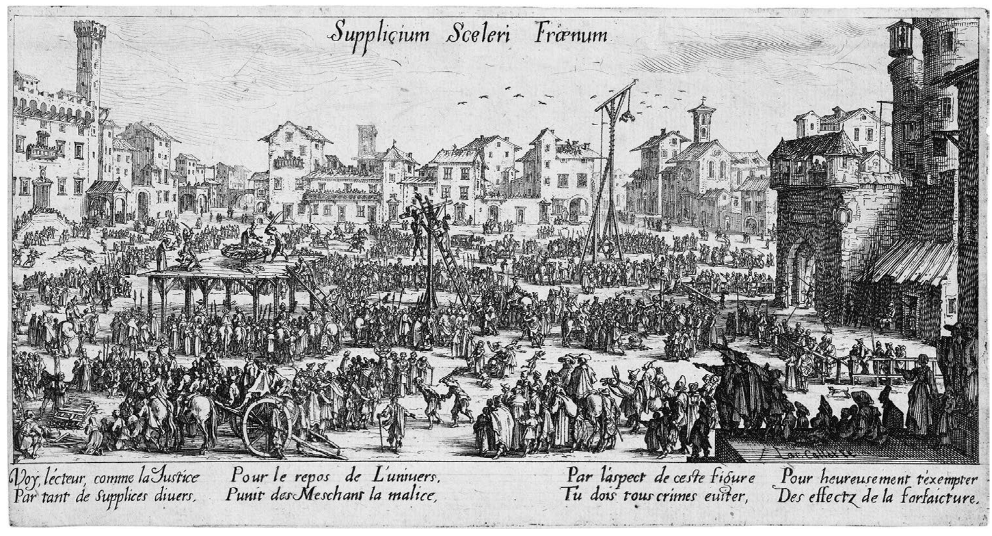
5047 Les Mystères de la Passion (auch: Les Mystères de la Vie de Jésus et de la Vie de la Sainte Vierge). 3 Radierungen mit insg. 20 Darstellungen. Um 1631. Meaume 31-36, Lieure 679-698, je I (von II).

1.200 €

Lieure: **R. R. R. „Extrêmement rare"**. Die vollständige Folge einer der feinsten Radierarbeiten Callots, noch von den unzerschnittenen Platten und vor der Schrift. Das Frontispiz mit der Adresse Abraham Bosses fehlt. Ganz ausgezeichnete Drucke mit feinem Plattenton und schmalem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Vereinzelt minimal fleckig sowie kleine Montierungsreste verso, Meaume 36 mit kurzem geschlossenem Randeinriss links oben, sonst tadellos schön. In dieser Erhaltung **sehr selten**.
Abbildung



5047



5048

Jacques Callot

5048 Les supplices (Die Arten der gesetzlichen Bestrafung). Radierung. 11,3 x 21,8 cm. Meaume 665, Lieure 1402 II (von VIII). Wz. Engel.

1.800 €

Lieure: **R. R. R. „Extrêmement rare“**. Der kleine Turm im Hintergrund hat erst zwei Fenster. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie und den Schriftrand. Schwach fleckig, entlang des oberen Randes leicht gewellt, bedingt durch die Klebereste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung P. Gervaise, Paris, 1860 (Lugt 1078). Beigegeben die Radierung „Divers édifices de Rome“ (Meaume 1198) aus der Folge „Paysages Graves pour Jean de Médicis/ […]“, die ursprünglich Callot zugeschrieben wurde. Mariette und Meaume schreiben die Ausführung der Platte jedoch später dem Callot Schüler François Collignon zu, wobei die Komposition auf Israel Silvestre zurückgehen soll. Aus der Sammlung Johann Sigmund Bermann, Wien, 1834 (Lugt 235).
Abbildung

Simone Cantarini
(1612 Oropezza bei Pesaro – 1648 Verona)

5049 Allegorie des Foglia Flusses mit dem Wappen von Pesaro. Radierung. 13,5 x 8,8 cm. B. 35, Bellini 27. Wz. Lilie im Kreis (Fragment).

900 €

Wie viele, zeitweise in Rom tätige Künstler unterhielt auch Cantarini durch stete Besuche und unterschiedliche Aufträge regen Kontakt zu seinem Heimatort. Daher erklärt sich auch die Darstellung der Allegorie, die als Buchfrontispiz diente. Prachtvoller, kontrastreicher und kräftiger Frühdruck mit teilweise dem vollen Rand um die gratige Plattenkante. Leicht stockfleckig, Klebereste verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Alianello (Lugt 5k).
Abbildung



5049

Giulio Carpioni

(1613 Venedig ? – 1679 Vincenza)

5050 Die Heilige Familie mit der lesenden Jungfrau. Radierung. 21,3 x 14,6 cm. B. 5, TIB (Commentary) .005 S1-S2 (von S3).

750 €

Noch mit dem vertikalen Strich rechts von Josephs Kopf, vor der Nummer N° 173, jedoch **mit der Nummer N° 130** unten rechts der Mitte. Der TIB verweist darauf, dass Calabi 1924 einen Zustand des Blattes mit jener Nummer N° 130 zitiert; ein Exemplar war jedoch den Autoren des TIB nicht bekannt. - Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Kaum fleckig, minimal wellig oben, kleinere Randläsuren außerhalb der Einfassungslinie, verso entlang der Ränder mit einem feinen Papierstreifen hinterlegt, sonst gut. **Sehr selten**. Provenienz: Galerie Bassenge, Auktion 50 (1987), Los 4096. Beigegeben **zwei weitere Radierungen des Künstlers** „Christus am Ölberg“ (B. 2, TIB (Commentary) .001 S2 (von S3) sowie „Die Madonna mit dem Kind und dem Johannesknaben“ (TIB 7 S3 (von S4)).
Abbildung



5050



5051

Agostino Carracci

(1560 Bologna – 1609 Rom)

5051 Susanna und die beiden Alten. Radierung. 34 x 31 cm. Um 1590/95. B. 1 II, Bohlin 14 II (von IV). Wz. FP im Kreis (vgl. Heawood 2906).

1.800 €

Vor dem Namen Carraccis unten links. Prachtvoller, silbriger und leicht toniger Druck mit Rändchen. Nur verso sichtbare, geglättete Mittelfalten, sonst in außergewöhnlich schöner und frischer Erhaltung. Aus der Sammlung Pierre Marriette (vgl. Lugt 1789).
Abbildung



5053

Agostino Carracci

5052 Madonna mit Kind in den Wolken. Kupferstich nach **Federico Barocci**. 15,6 x 11,7 cm. 1582. B. 32, Bohlin I (von II).

1.200 €

Vor Tilgung der Signatur Carraccis und Änderung der Inschrift. Prachtvoller, differenzierter Druck mit zarten Wischkritzeln und mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell knapp an diese geschnitten. Winzige dünne Papierstelle unten links, verso Montierungsreste, sonst tadellos schön. Aus den Sammlungen Robert Fullarton Udny of Udny, London 18. Jh. (Lugt 2248) sowie Luciana Simonetti, Rom (Lugt 3616). Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der heilige Philipp“ (B. 55) und von Cornelis Cort der Kupferstich „Die Verkündigung“ (Sellink (New Hollstein) 18).
Abbildung

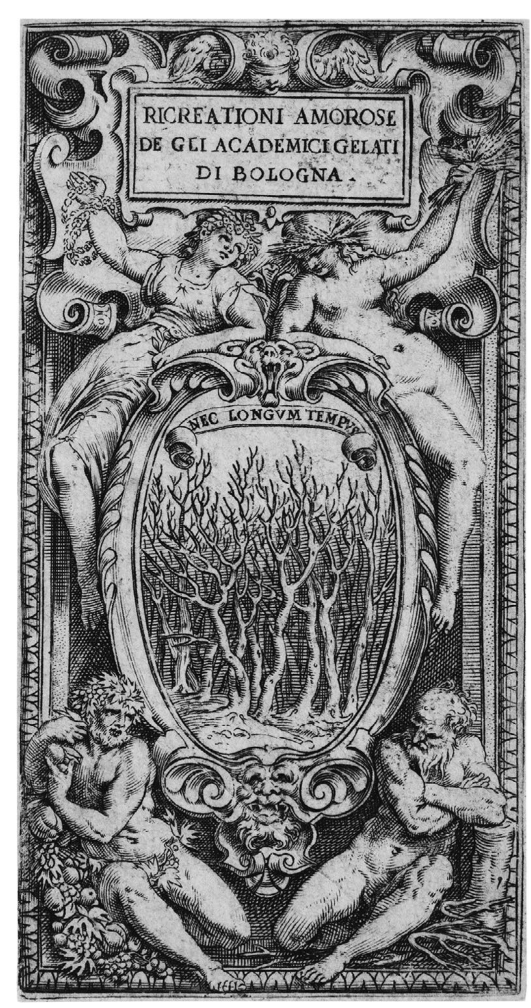
5053 Merkur und die drei Grazien. Kupferstich nach **Tintoretto**. 20,3 x 25,8 cm. B. 117, TIB (Commentary). 155 S1, Bohlin 149 I (von III).

1.800 €

Prachtvoller, differenzierter Frühdruck, vor der weiteren Schrift. Mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante, links und rechts sorgsam angerändert, sonst tadellos.
Abbildung



5052



5054

Agostino Carracci

5054 Titelblatt: *Ricreationi amorose de gli Academici Gelati di Bologna*. Kupferstich. 12,9 x 6,6 cm. B. 231, Bohlin 165 I (von III).

400 €

Vor Änderung des Titels. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Schwach stockfleckig, links unten winzige Randläsur, kleine diagonale Quetschfalte vom Druck unten, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5055 Tobias bestattet die Toten. Radierung. 20,5 x 29,7 cm. Um 1647-51. B. 5, Bellini 58, TIB (Commentary) 5.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte, die Ränder geringfügig angestaubt und schwach fleckig, linke untere Ecke minimal ausgedünnt, sonst schön erhalten.


5055



5056

Giovanni Benedetto Castiglione

5056 Bärtiger Mann mit Federhut (Porträt des Gian Lorenzo Bernini?). Radierung. 18,9 x 13,7 cm. B. 31, TIB (Commentary) .031 S3.

4.500 €

Die Frage nach der Identität des Dargestellten hat in der Vergangenheit verschiedene Antworten erfahren - während Bartsch, Nagler und Le Blanc darin ein Selbstporträt Castigliones sahen, halten Marcenaro und Bellini es für ein Porträt Gian Lorenzo Berninis und datieren es auf das Ende der 1640er Jahre, etwa um die Entstehung der Folge der „Großen Orientalenköpfe". Unverkennbar ist zudem der Einfluss der Selbstporträts Rembrandts. - Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Plattenkante, unten mit feinem Rand. Minimal fleckig, zwei diagonale Fältchen unten links, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung



5057



5059



5058

Giovanni Benedetto Castiglione

5057 Junger Mann mit einer Pelzkappe, nach rechts schauend. Radierung. 11,2 x 8,1 cm. B. 39, TIB (Commentary) .39 S2 (von S3).

750 €

Vor dem schwarzen Fleck auf der rechten Schulter. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher, zeitgenössischer Druck mit feinem Rändchen. Minimal angestaubt, sonst tadellos schön. Beigegeben von demselben die Radierung „Gelage vor dem Altar des Gottes Terminus" (B. 16).
Abbildung

5058 Bildnis eines Greises mit Turban nach rechts. Radierung. 18,8 x 13,7 cm. B. 48, TIB (Commentary) .048, Bellini 133, 41.

750 €

Ausgezeichneter, breitrandiger Druck auf einem zeitgenössischen, fein strukturierten Bütten. Geringfügige Altersspuren, leichte Leimspuren im oberen Rand, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5059 Umkreis. Kopf eines Soldaten. Monotypie auf gestrichenem Papier. 9,7 x 7,4 cm.

1.800 €

Das vorliegende Blatt erinnert an Castigliones Serie der Orientalenköpfe. Ausgezeichneter Druck. Winzige Farbverluste im Bereich des Helms, links kleiner geschlossener Randeinriss, verso gebräunt, auf ein Fensterpassepartout montiert, verso alte Klebereste, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Christian Gottfried Matthes (Lugt 2871).
Abbildung



5060



5061

Hieronymus Cock
(1510–1570, Antwerpen)

5060 Die Landschaft mit Merkur und Argus. Radierung nach **Matthijs Cock**. 22,7 x 32,2 cm. (1558). Hollstein 13. Wz. Gotisches P.

2.400 €

Wie auch **die folgende Losnummer** aus der Folge der Landschaften mit biblischen und mythologischen Szenen, nach Vorlagen von Cocks älterem Bruder Matthijs, der bei Erscheinen 1558 bereits seit zehn Jahre verstorben war. Prachtvoller, kräftiger Druck teils mit leichtem Wischton und meist bis an die Einfassungslinie geschnitten. Minimal angestaubt, umlaufend mit großer Sorgfalt angerändert, sonst insbesondere die Darstellung sehr gut erhalten.
Abbildung

5061 Die Landschaft mit Tobias und dem Engel. Radierung nach **Matthijs Cock**. 22,6 x 31,7 cm. 1558. Hollstein 19, Riggs 48. Wz. Reichsapfel.

2.800 €

Brillanter, kräftiger und überaus kontraststarker **Frühdruck** mit feinem Grat, mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Einfassungslinie. Unbedeutende Altersspuren, oben links kurzer unauffälliger geschlossener Randeinriss, verso unmerkliche angefaserte Stelle oben mittig, sehr schwache Leimspuren verso, sonst in vorzüglicher und wunderschön orignaler Erhaltung.
Abbildung



5062

Hans Collaert I

(1566–1628, Antwerpen)

5062 Die Predigt Johannes des Täufers. Kupferstich nach Monogrammist GAZ. 48,5 x 39,1 cm. 1575. Wurzbach 6, Diels/Leesberg (New Hollstein) 283.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Insgesamt und vornehmlich verso etwas angestaubt und fleckig, verso geglättete Mittelfalte, dort minimale Ausbesserungen, entlang der Ränder teils sehr unauffällig ausgebesserte Randschäden bzw. geschlossene Randläsuren, links an der Draperie des Johannes kleines ausgebessertes Löchlein, im Gesamteindruck ganz vorzügliches Exemplar. **Sehr selten**. Im New Hollstein werden lediglich vier Exemplare erwähnt.
Abbildung



5063



5064

Dirk Volkertsz. Coornhert
(1522 Amsterdam – 1590 Gouda)

5063* Die Verhöhnung Noahs. Radierung nach **Maarten van Heemskerck**. 25,2 x 38,6 cm. Um 1550. Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 1.

1.800 €

Das Einzelblatt nach einer Zeichnung, die sich heute in Kopenhagen befindet. Prachtvoller und klarer Abzug mit vereinzelten, horizontalen Wischkritzeln und Wischspuren, mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte, dünne Stellen, winzige Nadellöchlein, eines davon hinterlegt, leichte Klebe- und Montierungsreste verso, sonst herrliches Exemplar. **Sehr selten**, Veldman erwähnt im New Hollstein lediglich zwei Exemplare in London und Wien. Aus den Sammlungen Dr. Emil Edler von Horrak (Lugt 866) sowie Friedrich Quiring (Lugt 1041b).
Abbildung

5064 Christus am Kreuz. Radierung, nach **Maarten van Heemskerck**. 25,1 x 19,7 cm. Um 1548. Hollstein 38, Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 298. Wz. Kleines Lilienwappen.

3.500 €

Maerten van Heemskerck war einer der ersten Künstler, der Zeichnungen bewusst mit dem Ziel anfertigte, sie von Reproduktionsstechern in das Medium der Druckgraphik umsetzen zu lassen. Seit 1547 arbeitete Heemskerck dazu mit dem Graphiker und Humanisten Dirck Volkertsz. Coornhert zusammen, der bis zum Jahr 1559 zahlreiche Reproduktionsstiche schuf, darunter umfangreiche Folgen mit alt- und neutestamentarischen Themen sowie Allegorien moralisierend-philosophischen Inhalts. Auch die vorliegende Kreuzigungsszene ist ein charakteristisches Beispiel der Kooperation der beiden humanistisch äußerst gebildeten Künstler. Das Blatt gehört zu einem graphischen Zyklus mit Szenen aus dem Leben und der Passion Christi (New Hollstein 273-302), der um 1548 entstanden ist und damit zu den frühsten Erzeugnissen dieser Arbeitsgemeinschaft zählt. Heemskercks Entwurfszeichnung zu der vorliegenden Radierung hat sich erhalten und befindet sich heute wie die meisten der Vorlagen zu diesem druckgraphischen Zyklus im Statens Museum for Kunst in Kopenhagen. Coornhert hat die ungeheure Expressivität und die manieristische Dynamik der Vorzeichnung akribisch in das Medium der Druckgraphik übertragen. - Prachtvoller, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, unauffällige Hängefalte verso, vereinzelt winzige Nadellöchlein, teils geschlossen, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. **In dieser Druckqualität selten**.
Abbildung



5065



5066

Cornelis Cort
(1533 Hoorn oder Edam – 1578 Rom)

5065 Die Hl. Familie mit der hl. Anna und Johannes dem Täufer. Kupferstich nach **Federico Zuccaro**. 28 x 23,4 cm. Um 1570. Bierens de Haan 48, Sellink (New Hollstein) 87 **vor I (von II).**

6.000 €

Cornelis Cort zählt zweifellos zu den bedeutendsten und einflussreichsten Reproduktionsstechern des 16. Jahrhunderts. Seine handwerkliche Meisterschaft und Beherrschung des Mediums haben gültige Qualitätsmaßstäbe gesetzt, welche die spätere Entwicklung der Gravierkunst in den Niederlanden und Italien entscheidend prägen sollten. Die hohe Zahl der Auflagen und Kopien belegen die Beliebtheit seines graphischen Œuvres. Corts Prestige als Kupferstecher war so groß, dass Tizian die Zusammenarbeit mit ihm suchte und den Künstler in den Jahren 1565-66 mit der Anfertigung von Reproduktionsstichen nach einigen seiner Gemälde beauftragte. Von 1566 an war Cort in Rom tätig, wo er weitere Auftragsarbeiten für namhafte Verleger wie Antonio Lafreri und Antonio Salamanca ausführte. Zu den Künstlern, deren Werke er gravierte, gehören Federico Barocci, die Gebrüder Zuccaro und Girolamo Muziano, mit anderen Worten, Cort bewegte sich in Venedig und Rom im Kreise der größten Künstler seiner Zeit.
Das vorliegende Blatt ist dann auch ein überaus charakteristisches Beispiel der römischen Schaffensjahre Corts. Die kompakte, skulptural anmutende Komposition atmet Grandeur und Noblesse und geht auf eine Invention des Federico Zuccaro zurück, der in jener Epoche zur Crème de la Crème der in Rom tätigen Künstlerschaft zählte. Die eng geführten, reich modulierten Schraffurmuster schaffen wirkungsvolle Helldunkel-Kontraste, welche den emotionalen Gehalt und den visuellen Reiz der Darstellung wesentlich steigern. Der Kupferstich muss sich einer großen Popularität erfreut haben. Es sind wenigstens drei Kopien bekannt, darunter eine modifizierte Fassung von der Hand des Cherubino Alberti. **Probedruck, der in dieser Form den Autoren des New Hollstein unbekannt war**. Die Gräser auf dem Bodenstreifen vorne teilweise noch nicht vollendet und vor einzelnen Strichlagen. Prachtvoller, toniger Abzug der ungereinigten Platte mit zahlreichen Wischspuren, die Plattenkante tief und gratig druckend und mit reichlichen Spuren von Druckerschwärze im weißen Rand, der an drei Seiten unterschiedlich breit bzw. links auf die Plattenkante beschnitten ist. Vor der Signatur des Künstlers, vor der Jahreszahl und der Adresse von Lafreri. Es dürfte sich um ein **Unikum** handeln, bereits der erste Druckzustand (siehe die folgende Losnummer) ist von großer Seltenheit. The New Hollstein verzeichnet insgesamt fünf Exemplare des ersten Etats in Berlin (Kriegsverlust), Brüssel, Cambridge, El Escorial, München und Wien. Geringfügig fleckig, sonst in sehr guter Erhaltung und von großer authentischer Ausdruckskraft.
Abbildung

5066 Die Hl. Familie mit der hl. Anna und Johannes dem Täufer. Kupferstich nach **Federico Zuccaro**. 28 x 23,4 cm. Um 1570. Bierens de Haan 48, Sellink (New Hollstein) 87 I (von II).

4.000 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Abzug mit feinem Rändchen um die teilweise gratig zeichnende Plattenkante. Mit dem durchstrichenen Datum, vor der Adresse von Lafreri. **Der New Hollstein verzeichnet insgesamt fünf Exemplare dieses ersten Druckzustands.** Geringfügig fleckig und gebräunt, leichte Altersspuren, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung



5067

Antoine Couchet
(1630–1678, Antwerpen)

5067 Tempus (Die Allegorie der Zeit). Kupferstich nach **Peter Paul Rubens**. 42,5 x 34 cm. Hollstein 2 II (von III). Wz. Straßburger Lilienwappen.

1.200 €

Der aus Antwerpen stammende Antoine Couchet gehört zu den weniger bekannten Rubens-Stechern. Sein druckgraphisches Œuvre ist nicht sehr umfangreich und **Hollstein verzeichnet lediglich vier Blatt**. Die „Allegorie der Zeit" weist ihn aber als ein vollwertiges Mitglied der Rubens-Schule aus. Couchet offenbart sich auf diesem Blatt als ein erfahrener und fähiger Kupferstecher, der sich in der Beherrschung seines Handwerks mit den Leistungen eines Paulus Pontius oder Lucas Vorsterman messen kann. Dies macht deutlich, wie sehr technische Meisterschaft unter den Rubens-Stechern verbreitet war. Rubens selbst indes war sich der Bedeutung des Mediums völlig bewusst, die Reproduktionsstiche nach seinen Gemälden und Bilderfindungen verbreiteten seinen Ruhm bis in die fernsten Winkel Europas. - Vor der Löschung des Namens von Rubens und vor den französischen und flämischen Versen. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und harmonischer Druck mit Rand um die Plattenkante, die Hilfslinien für die Schrift noch deutlich sichtbar. Vorzüglich erhalten.
Abbildung

Francesco Curti
(1603–1670, Bologna)

5068 Libro dei disegni. 20 Kupferstiche nach **Guercino**. Je ca. 16,5 x 22,5 cm. Um 1635-40. Prisco Bagni, *Il Guercino e i suoi incisori*, London 1988, 124 II.

1.800 €

Die vollständige Folge von 20 Kupferstichen inklusive dem Titelblatt nach Zeichnungen aus Guercinos „Libro dei disegni" in der zweiten, von Gian Domenico de Rossi herausgegebenen Auflage mit der Widmung an Monsignor Giulio degli Oddi. Die enthaltenen Figurenstudien wurden als Vorlagen hauptsächlich von Studenten zur Steigerung ihrer zeichnerischen Fertigkeiten herangezogen. Prachtvolle bis ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand, je zwei Blatt untereinander zu einem Bogen zusammengefügt, entlang des linken Randes zum Teil noch mit der alten Bindung. Geringfügig fleckig, zwei kleine Rostflecken auf dem ersten Bogen, links mit Resten der Bindung und des Papierumschlags, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr schöne, einheitliche Exemplare. Besonders als vollständige Folge **selten**.
Abbildungen



5068



5068



5070

Willem Jacobsz. Delff
(1580–1638, Delft)

5070 Bildnis des George Villiers, Herzog von Buckingham. Kupferstich nach **M. van Miereveld**. 41,7 x 29,4 cm. Hollstein 13 II.

1.800 €

Prachtvoller, gegensatzreicher und scharfer Druck von unübertrefflicher Schönheit, mit feinem Rändchen. Vorzüglich erhalten. In dieser Druckqualität selten.
Abbildung

Dominicus Custos
(Verleger, 1559/60 Antwerpen – 1615 Augsburg)

5069 Bildnis der 18-jährigen Helena Antonia. Kupferstich. 19,4 x 14,7 cm. „D. Custod. excud. Aug.“.

800 €

Helena Antonia (1550-1595, Lüttich) war Hofzwergin Maria von Spaniens, Kaiserin des Heiligen Römischen Reiches, und ein Liebling von Erzherzogin Margarete von Österreich. Sie litt an Hirsutismus und hatte deshalb stark Bartwuchs. - Ausgezeichneter, klarer Druck mit einigen Wischkritzeln und mit schmalem Rand. Winziges Fleckchen unten, unauffällig geweißt, sonst tadellos schön erhalten.
Abbildung



5069



5071

Marco Dente
(geb. in Ravenna – 1527 Rom)

5071 Fortitudo, den Löwen führend. Kupferstich nach **Raffael** oder **Giulio Romano** (?). 26 x 18,2 cm. B. XV, S. 298, 395.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, partiell innerhalb dieser geschnitten. Geringfügig fleckig und etwas angestaubt, die oberen Ecken ergänzt und mit Federretuschen, der obere sowie untere Rand partiell angerändert und retuschiert, verso Montierungsreste sowie Bleistiftspuren, sonst in guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung



5073



5074



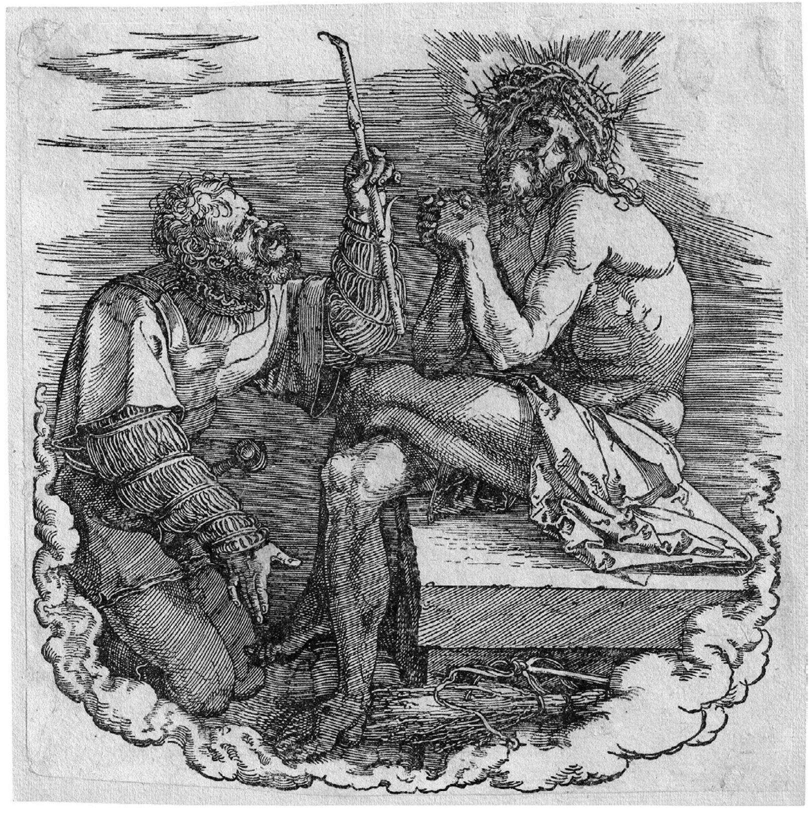
5072

Deutsch

5072 16. Jh. Das Frauenbad. Holzschnitt nach **Hans Springinklee** und **Hans Sebald Beham**. 22,8 x 26,1 cm. Passavant IV, S. 83, Nr. 195 (als Beham), vgl. Hollstein (Springinklee) 20, vgl. Hollstein (Beham) 1223. Wz. Schriftband.

450 €

Die Darstellung ist eine kongeniale Symbiose aus zwei bekannten Holzschnitt-Vorlagen. Die vier linken Frauen sowie der linke Hintergrund gehen zurück auf einen Holzschnitt, der ehemals **Albrecht Dürer** zugeschrieben und heute mit Hans Springinklee zusammengebracht wird. Grundlage für den Holzschnitt war eine heute in der Kunsthalle Bremen befindliche, auf um 1496 datierte Zeichnung Albrecht Dürers. Die rechte Figur, die sich die Haare wäscht, ist wiederum bekannt aus Hans Sebald Behams gleichnamigem Holzschnitt. Ganz ausgezeichneter, wohl später Druck meist an die Einfassung geschnitten, rechts mit feinem Rändchen. Minimal angestaubt sowie schwach stockfleckig, verso kleine Montierungs- und Klebereste oben, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5075

Deutsch

5073 16. Jh. Wappenschild im Oval mit bekröntem Helm und Mohrenrumpf darüber. Radierung. 12,2 x 8,9 cm. Singer (Sammlung Lanna) 6797.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit leichten Wischkritzeln und mit breitem Rand um die ovale Plattenkante. Minimal fleckig, winzige Ausbesserungen unten rechts im weißen Rand, sonst tadellos. **Selten**. Aus den Sammlungen Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773) und F. Wirth (Lugt 1052c).
Abbildung

Michel Dorigny

(wohl 1616 Saint-Quentin – 1665 Paris)

5074 Herkules. Radierung. 33,2 x 26 cm. Le Blanc 42, IFF 18. Wz. Kleines Posthorn.

750 €

Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit sehr feinem Rändchen, vor der bei Le Blanc und Robert-Dumesnil verzeichneten Verlegeradresse von Guerineau. Etwas fleckig, horizontale Quetschfalte, kleines geschlossenes Risschen rechts von der Wade des Herkules, obere linke Ecke minimal angefasert, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön.
Abbildung

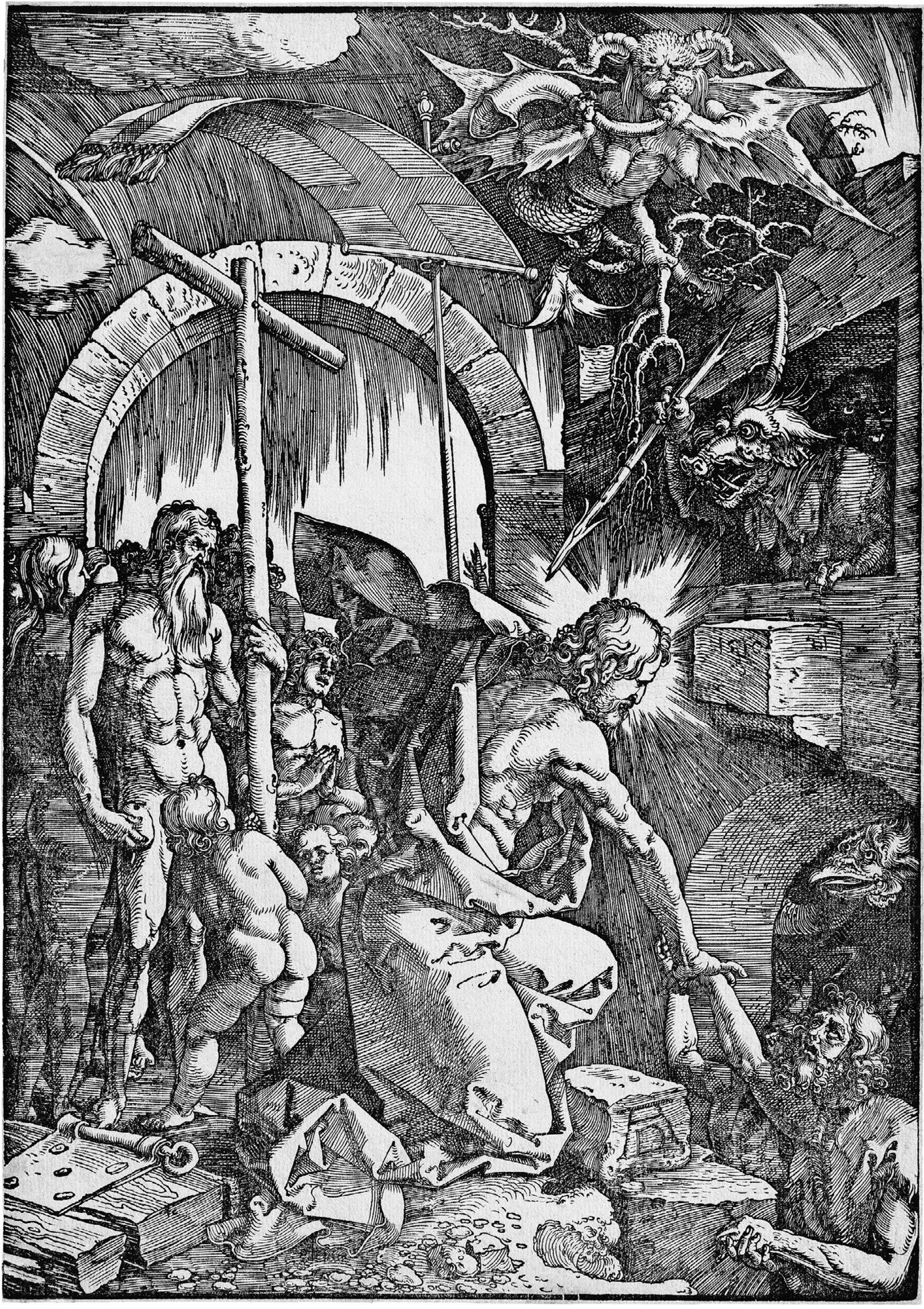
Albrecht Dürer

(1471–1528, Nürnberg)

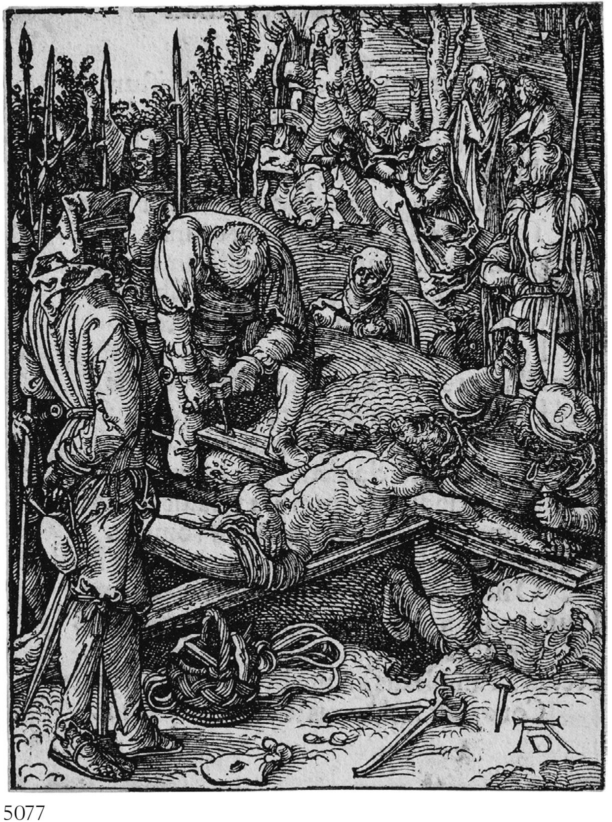
5075^ Titelblatt mit dem Schmerzensmann. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgende Losnummer**. 19,8 x 20,1 cm. (1511). B. 4, Meder 113, Ausgaben nach 1511, ohne Text wohl b (von f).

900 €

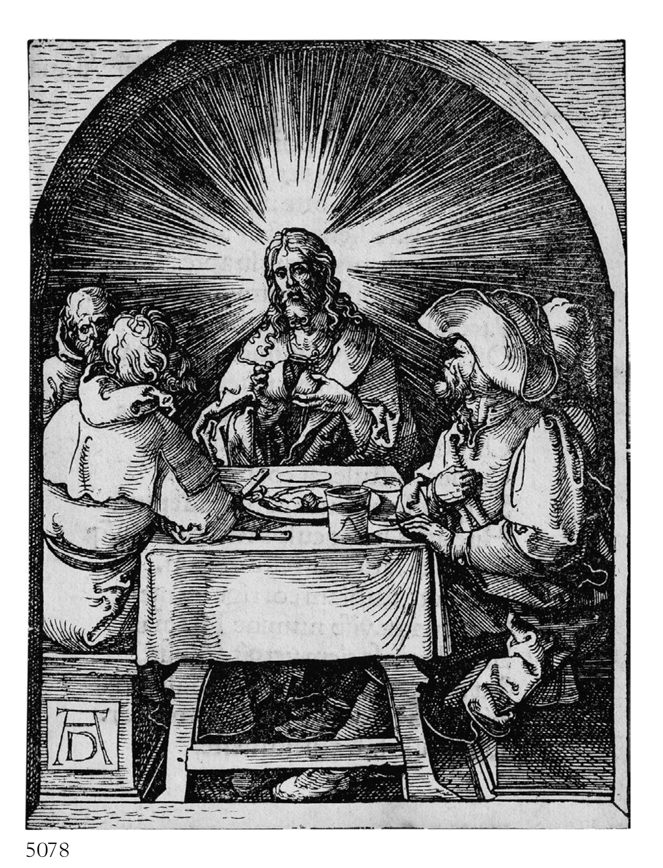
Titelblatt zur Großen Passion, an der Dürer zwischen 1496 und 1510 arbeitete. Vor den Wurmlöchern auf dem Bein und im rechten Arm des Kriegers. Ausgezeichneter Druck mit der Darstellung, ohne die Schrift oben und unten, kleine teils ausgebesserte Randschäden, aufgezogen, sonst noch gut.
Abbildung



5076



5077



5078

Albrecht Dürer

5076 Christus in der Vorhölle. Holzschnitt. 39,8 x 28 cm. B. 14, Meder 121, Ausgaben nach 1511, ohne Text, b-c (von d). Wz. Name Jesu (Meder 306).

3.000 €

Blatt 9 der Folge. Bereits zwei Lücken unten, jedoch noch vor der Augsburger Ausgabe von 1675. Prachtvoller, wirkungsreicher Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten um die Einfassungslinie, links partiell auf diese geschnitten. Nur unbedeutend angestaubt, verso leicht fleckig und eine leichte geglättete Mittelfalz, vereinzelt sehr sorgsame und unauffällige Ausbesserungen in den äußeren Rändern, im Gesamteindruck ganz vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5077 Christus wird ans Kreuz genagelt. Holzschnitt aus der **Kleinen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgende Losnummern**. 12,7 x 9,7 cm. Um 1509-11. B. 39, Meder 148, lateinische Textausgabe 1511.

900 €

Blatt 25 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck, knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Vereinzelt etwas braunfleckig, an den oberen Ecken auf ein Untersatzpapier montiert, sonst sehr schön.
Abbildung

5078^ Christus in Emmaus. Holzschnitt. 12,7 x 9,8 cm. 1509-11. B. 48, Meder 157, lateinische Textausgabe 1511.

1.800 €

Blatt 33 der Folge. Ganz ausgezeichneter, leuchtender Druck bis an die Einfassung geschnitten. Geringfügig fleckig, verso kleine Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Fürst Karl Paar, Wien (Lugt 2009) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „Magjkel“ (nicht bei Lugt).
Abbildung



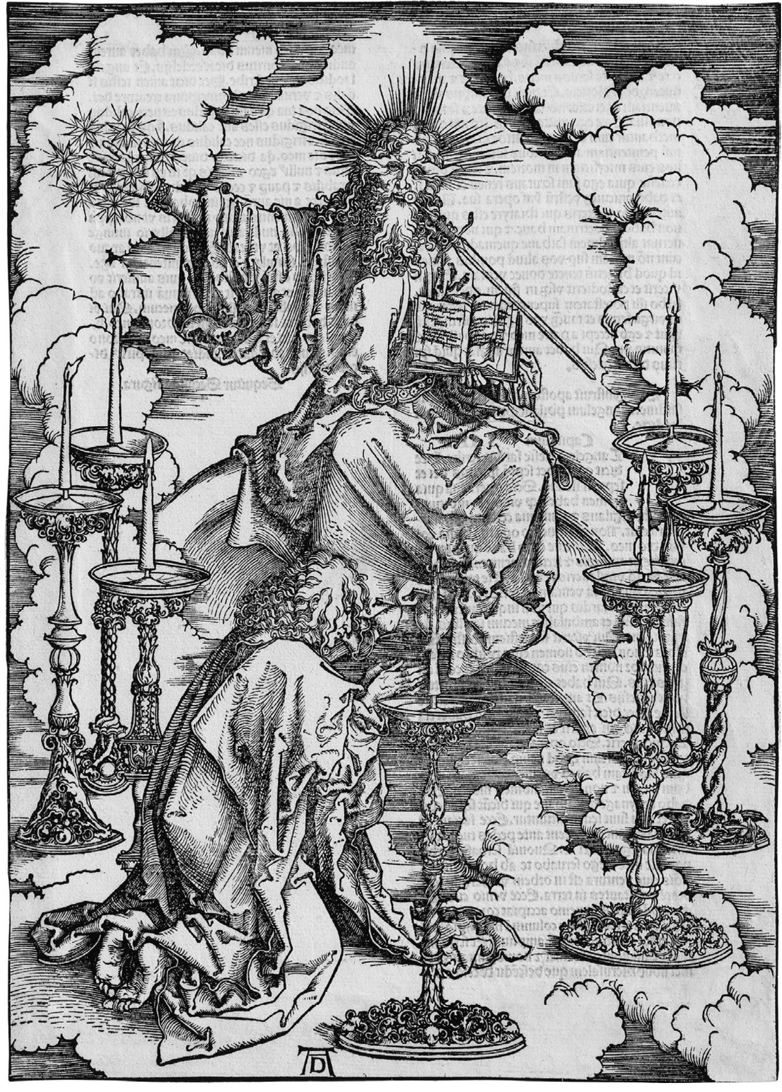
5079

Albrecht Dürer

5079^ Die Jungfrau erscheint Johannes. Holzschnitt aus der **Apokalypse**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 38 x 26,3 cm. (1496-1498). B. 60, Meder 163 b, lateinische Ausgabe von 1511. Wz. Turm mit Krone und Blume (Meder 259).

6.000 €

Dürers Apokalypse mit 15 großformatigen Holzschnitten zur Offenbarung des Johannes erschien 1498. Es ist kein Zufall, dass die programmatische Folge kurz vor der Jahrhundertwende publiziert wurde, ging man doch seiner Zeit davon aus, dass das Jüngste Gericht im Jahre 1500 unmittelbar bevorstünde. Die Apokalypse ist dabei das früheste Buch der Geschichte, das von einem Künstler selbst entworfen und verlegt wurde und war ein großer populärer Erfolg. Um eine möglichst großen Käuferschaft anzusprechen, veröffentlichte Dürer sowohl eine deutsche als auch eine lateinische Urausgabe. Das Buch wurde früh für seine Innovationen gelobt und etablierte Dürers Ruf als grafisches Genie. Als der Humanist Erasmus von Rotterdam Dürer als „Apelles der schwarzen Linien" lobte, musste er insbesondere an die Holzschnitte der Apokalypse gedacht haben. Kurz vor dem Tod des Künstlers im Jahr 1528 schrieb Erasmus: „Was drückte Dürer, den man auch sonst bewundern muß, nicht alles im Einfarbigen, das heißt mit schwarzen Linien aus? Schatten, Licht, Glanz, Höhe und Tiefe [...] Feuer, Strahlen, Donner, Wetterleuchten, Blitze und Nebelwände, ebenso wie die Gefühlsregungen und Seelenzustände der Menschen, führe der Künstler mit den köstlichsten und



5080

dazu noch schwarzen Linien vor Augen, so daß man dem Werk Unrecht täte, wenn man Farben auftrüge“ (zitiert nach Schoch/Mende/Scherbaum: *Albrecht Dürer, Das druckgraphische Werk*, München 2002, Bd. II, S. 60). Die Holzschnitte der Apokalypse gelten nicht ohne Grund als technische Meisterwerke des Holzschnitts mit denen Dürer die Grenzen dessen verschoben hat, was bis dato in dem Medium für möglich gehalten wurde. - Das Titelblatt zur „Apokalypse“. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit Rand. Leichte Bestoßungen und ein kleiner Einriss an der unteren rechten Ecke, am unteren rechten Rand ein kleiner geschlossener Einriss, schwache Falzspur parallel zum linken Rand, leicht fleckig und stockfleckig, sonst schönes Exemplar. Aus den Sammlungen Hans Freiherr von und zu Aufsess (Lugt 2750) und Georg Hamminger (Lugt 1159).
Abbildung

Albrecht Dürer

5080 Johannes erblickt die sieben Leuchter. Holzschnitt. 39,2 x 27,7 cm. Um 1496/1498. B. 62, Meder 165, lateinische Ausgabe von 1511. Wz. Turm und Krone (vgl. Meder 259).

2.500 €

Blatt 2 der Folge. Mit der Abbreviation des Wortes „nouû“ der lat. Ausgabe von 1511. Ganz ausgezeichneter, leuchtender Druck bis an die Einfassung geschnitten, partiell innerhalb dieser. Nur geringfügig fleckig, Text leicht durchschlagend, verso kleine Leimspuren in den Rändern, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5081

Albrecht Dürer

5081^ Johannes vor Gottvater und den Ältesten. Holzschnitt. 39,4 x 28 cm. Um 1496-1498. B. 63, Meder 166, lateinische Ausgabe von 1511. Wz. Turm (Meder 259).

4.500 €

Blatt 3 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Ganz schwach stockfleckig, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos. Aus der Sammlung des Museum of Fine Arts, Boston (Lugt 1668. mit dem Dublettenstempel 5145) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „Magjkel“ (nicht bei Lugt).
Abbildung



5082



5083

Albrecht Dürer

5082 Der Engel mit dem Schlüssel zum Abgrund. Holzschnitt. 39,1 x 27,6 cm. Um 1496/1498. B. 75, Meder 178, lateinische Ausgabe von 1511 ohne Text a-b (von b).

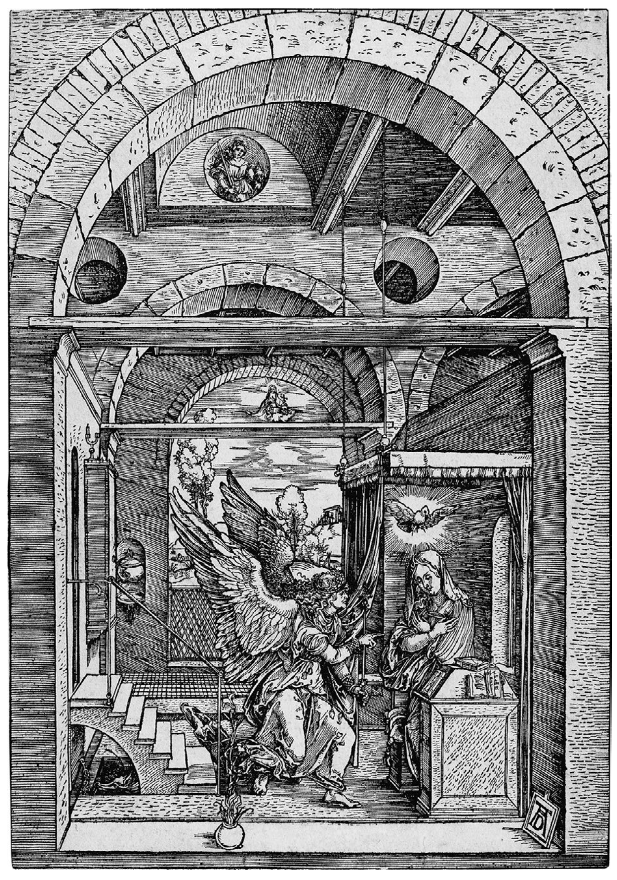
2.400 €

Blatt 16 der Folge. Noch vor der Lücke in der Astlinie. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck oben und unten mit der Einfassungslinie, links und rechts bis knapp in die Darstellung geschnitten. Vereinzelt minimal fleckig, oben schwacher Wasserrand, ein kurzer Randeinrisse unten, dünne Papierstelle oben rechts hinterfasert, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

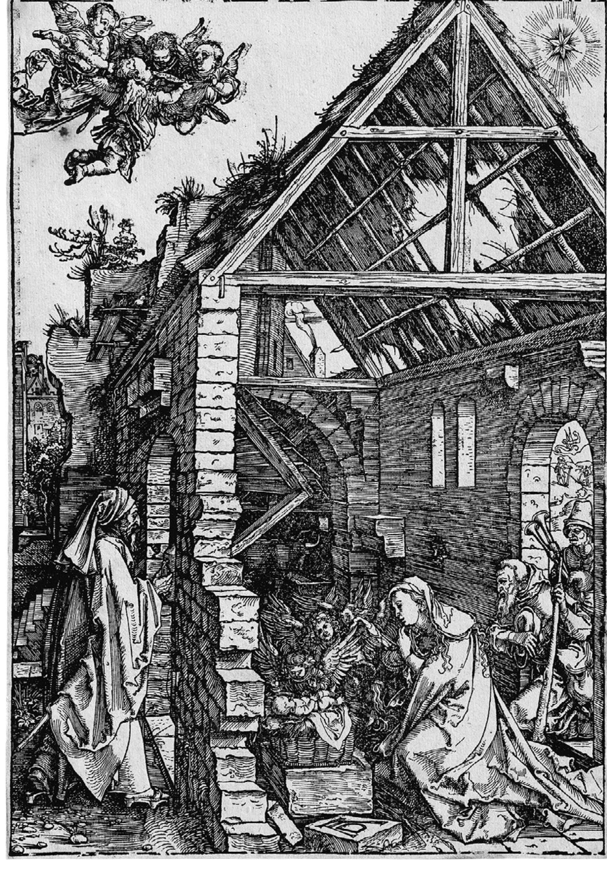
5083^ Anna und Joachim unter der goldenen Pforte. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch die **folgenden vier Losnummern**. 29,9 x 20,6 cm. 1504. B. 79, Meder 191, lateinische Buchausgabe 1511. Wz. Dreieck mit sechsblättriger Blume und zwei Querstrichen, Meder 127.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Vereinzelt schwach, unten in den Steinplatten der Pforte unmerkliche und sorgfältige Ausbesserungen, teils mit fein gesetzter Federretusche, rechts in der Pforte in der Mosesfigur kleine Ausbesserung, ebenda etwas braunfleckig, sonst schönes Exemplar. Aus einer bisher nicht verzeichneten Sammlung „Magjkel“ (nicht bei Lugt).
Abbildung



5085



5086

Albrecht Dürer

5084^ Die Geburt Mariens. Holzschnitt. 29,6 x 20,7 cm. B. 80, Meder 192, lateinische Buchausgabe 1511.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf die Einfassung geschnitten, partiell an die Darstellung. Vereinzelt etwas fleckig sowie minimal angestaubt, sonst sehr gut erhalten.

5085 Maria Verkündigung. Holzschnitt. 30 x 21 cm. Um 1503. B. 83, Meder 195, lateinische Textausgabe von 1511.

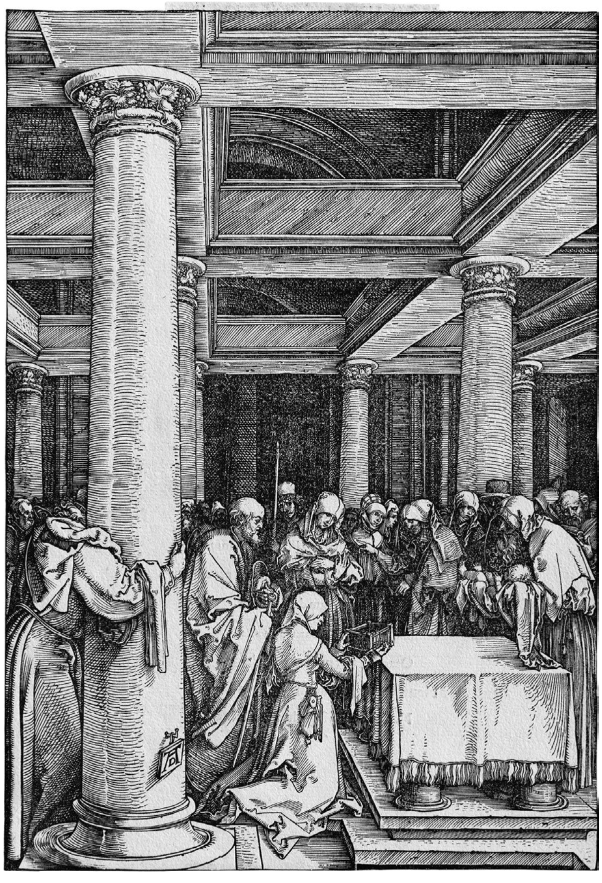
1.200 €

Blatt 8 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die Einfassungslinie beschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, unten kleine Randeinrisse, teils geschlossen, im linken Rand sorgfältige und unmerkliche Ausbesserungen, verso etwas angeschmutzt und mit Montierungsresten am rechten Rand, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5086 Die Geburt Christi. Holzschnitt. 20 x 21 cm. Um 1503. B. 85, Meder 197, weitere Ausgaben ohne Text b (von g). Wz. Kleines Stadttor (Meder 273).

1.500 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Drei kleine bräunliche Fleckchen, schwache Trockenfältchen, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5087



5088

Albrecht Dürer

5087^ Die Darstellung im Tempel. Holzschnitt. 29,6 x 20,7 cm. Um 1505. B. 88, Meder 200, lateinische Buchausgabe 1511.

2.400 €

Ausgezeichneter Druck, mit dem, wie bei Meder beschrieben, minimal verklebten Hintergrund, auf die Einfassung geschnitten. Schwach angestaubt, geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „Magjkel" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5088^ Marter der Zehntausend von Nikomedien. Holzschnitt. 38,8 x 27,5 cm. (1497). B. 117, Meder 218 b (von g). Wz. Niedere Krone mit Dreieck, Meder 24.

2.500 €

Ganz ausgezeichneter, klarer und reiner Druck an bzw. meist auf die Einfassung geschnitten, rechts knapp in die Darstellung. Vereinzelt etwas fleckig, die oberen beiden Ecken fehlen, leichte horizontale MIttelfalte mit zarter Quetschspur, oben eine weitere horizontale Quetschspur, umlaufend einige Randläsuren und -schäden, diese teils geschlossen bzw. hinterlegt, alt aufgezogen, sonst noch gut.
Abbildung



5089

Albrecht Dürer

5089 Hieronymus in der Zelle. Holzschnitt. 23,5 x 16,1 cm. 1511. B. 114, Meder 228 e. Wz. Nebenmarke Initialen.

6.000 €

Prachtvoller, prägnanter Druck mit den drei Lücken im unteren Rand, mit feinem Rändchen um die Einfassung. Vereinzelt etwas stockfleckig, links dünne Stellen, rechts unterhalb des Regals eine winzige, recto jedoch nicht wahrnehmbare Ausbesserung, sonst ganz vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen Theodor Falkeisen & Johann Friedrich Huber (Lugt 1008) und Alexandre Serguéievitch Vlassoff (Lugt 2706) sowie mit zwei bisher nicht identifizierten Sammlermarken FE und S.S (jeweils nicht bei Lugt).
Abbildung

Albrecht Dürer

5090* Die Heiligen Bischöfe Nikolaus, Ulrich und Erasmus. Holzschnitt. 21,2 x 14,6 cm. Um 1508. B. 118, Meder 233 b (von e).

1.800 €

Mit dem kleinen Defekt im oberen Rand. Prachtvoller, kräftiger und präziser Druck bis an die Einfassung geschnitten, unten knapp in die Darstellung geschnitten. Links oben sowie unten unauffällig geschlossener Riss, weitere sehr sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel, sorgfältig aufgezogen bzw. hinterfasert, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schön. Aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e und 5h) sowie der Commiss-Bibliothek, Wien (Lugt 1016).
Abbildung

5090



5091

Albrecht Dürer

5091 Die Geburt Christi (Weihnachten). Kupferstich. 18,5 x 12 cm. 1504. B. 2, Meder 2 wohl e (von g).

2.500 €

Mit den einzelnen Kratzern neben dem obersten Bäumchen, das Taubenpaar noch sichtbar. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügig angestaubt, einige unauffällige dünne Stellen, diese verso ausgebessert und mit sehr vereinzelten und sorgfältig gesetzten Federretuschen etwa im obersten Giebel und Baumwipfel und im Gebäude, sonst noch sehr gut.
Abbildung



5092

5093

Albrecht Dürer

5092^ Der Schmerzensmann an der Säule. Kupferstich aus der **Kupferstichpassion**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 11,8 x 7,4 cm. 1509. B. 3, Meder 3 a (von e). Wz. Hohe Krone (Fragment, vgl. Meder 20).

4.500 €

Titelblatt zur **Kupferstichpassion**. Vor der langen horizontalen Linie durch die linken Zehen. Prachtvoller, feinzeichnender Druck, auf die Darstellung geschnitten. Geringfügig fleckig, umlaufend sorgsam angerändert und Darstellung sorgfältig mit der Feder ergänzt, untere rechte Ecke ergänzt, kleine retuschierte Ausbesserung am Sockel der Säule, im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung

5093 Die Dornenkrönung. Kupferstich. 11,2 x 7,4 cm. 1512. B. 9, Meder 9 a (von c).

4.000 €

Blatt 7 der Folge. Wie von Meder für den a-Zustand beschrieben „schwarz und satt“. Prachtvoller, differenzierter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell bis knapp an diese geschnitten. In den äußeren Rändern minimal fleckig, entlang der Ränder sorgsame Ausbesserungen, teils mit Federretuschen, sonst sehr schön.
Abbildung



5094



5095

Albrecht Dürer

5094 Die Beweinung Christi. Kupferstich. 11,5 x 7 cm. 1507. B. 14, Meder 14 a (von c).

4.500 €

Blatt 12 der Folge. Prachtvoller, präziser Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal fleckig, rechts winziger geschlossener Randeinriss, Ecken teils sorgsam ausgebessert und mit dezenten Federretuschen, die Einfassungslinie partiell mit Feder nachgezogen, im Gesamteindruck vorzüglich.
Abbildung

5095 Christus in der Vorhölle. Kupferstich. 11,4 x 7,4 cm. 1512. B. 16, Meder 16 a (von e).

4.000 €

Blatt 14 der Folge. Vor der Horizontalen durch die Nackenhaare des oberen Teufels. Prachtvoller, leuchtender Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, links knapp bis an diese geschnitten. Geringfügig fleckig, am Oberrand winzige sorgsame Ausbesserung, ebenso an der linken oberen Eckspitze, verso Bleistiftannotationen, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5096

Albrecht Dürer

5096^ Das Schweisstuch, von zwei Engeln gehalten. Kupferstich. 10 x 14 cm. 1513. B. 25, Meder 26 b-c (von d).

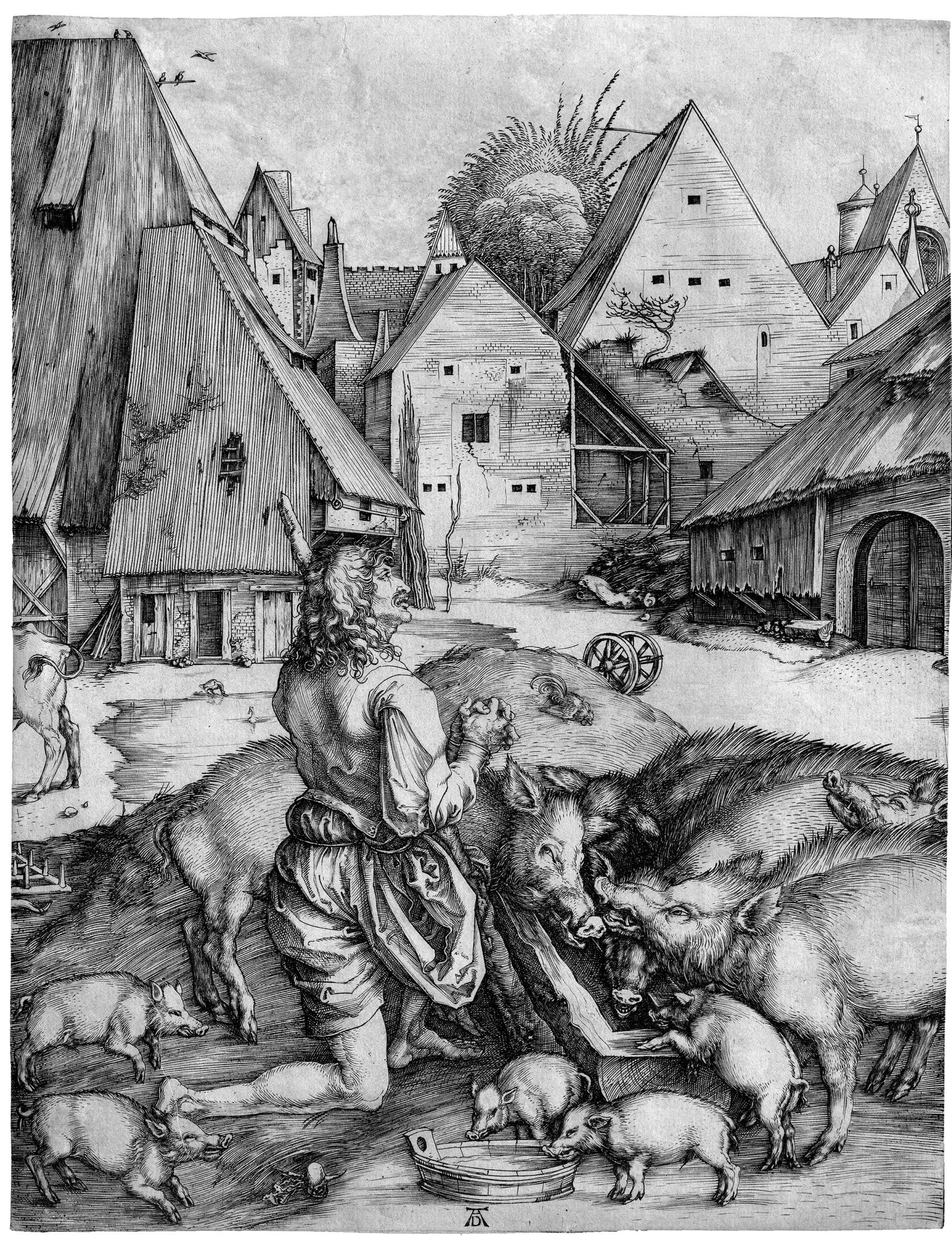
9.000 €

Mit dem vertikalen Kratzer in der linken Draperie. Prachtvoller, herrlich kontrastreicher und klarer Abzug mit gleichmäßigem feinem Rändchen um die Plattenkante. Nur vereinzelt schwach fleckig, kleine Montierungsreste verso oben, entlang der äußeren Ränder mit unmerklichen und sehr sorgsamen Federeinzeichnungen, sonst herrliches und original erhaltenes Exemplar. Verso mit einem Sammlerstempel „M-J im Oval" (wohl Müller-Jabusch) sowie aus einer unbekannten Sammlung „Magjkel" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5097 Der verlorene Sohn. Kupferstich. 24,6 x 18,9 cm. Um 1496. B. 28, Meder 28 c (von h).

7.500 €

Noch mit den Vertikalen auf dem Schwein. Prachtvoller, kräftiger und tiefschwarzer Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Geringfügig fleckig, sorgfältige Ausbesserungen im Bereich des Himmels, kurzes geschlossenes Risschen über der Gans sowie am Unterrand mittig und auf dem Rücken des Schweins rechts, verso kleine Montierungsreste, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Robert Stayner Holford (Lugt 2243).
Abbildung



5097



5099

Albrecht Dürer

5099^ Die Jungfrau von zwei Engeln gekrönt. Kupferstich. 14,6 x 9,9 cm. 1518. B. 39, Meder 38 b-c (von e).

7.500 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichennder Druck noch mit einigen horizontalen Kratzern und einer beginnenden Vertikalen zwischen den Zaunstangen rechts. Meist an die Plattenkante geschnitten, links sowie unten teils mit Spuren eines weißen Rändchens, rechts unten mit Spuren von Plattenschmutz. Geringfügig angestaubt, unmerklich geschlossenes Randeinrisschen bzw. Ausbesserungen im oberen Rand, geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen John William Bender (Lugt 1555b) und Ambroise Firmin-Didot (Lugt 119) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „Magijkel“ (nicht bei Lugt).
Abbildung

Albrecht Dürer

5098 Maria mit dem Kind an der Mauer. Kupferstich. 14,5 x 9,8 cm. 1514. B. 40, Meder 36 I b-c (von II).

6.000 €

Noch vor den Überarbeitungen in der Mauer. Ganz ausgezeichneter, klarer und feinzeichnender Druck, knapp innerhalb der Darstellung geschnitten. Minimal angestaubt und schwach fleckig, kleine Risschen in der Darstellung und den Rändern, diese sorgsam geschlossen und unauffällig mit Feder retuschiert, im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung



5098

Albrecht Dürer

5100^ Maria, das Kind säugend. Kupferstich. 11,6 x 7,4 cm. B. 36, Meder 39 a-b (von d).

6.000 €

Prachtvoller, klarer Druck meist auf die Darstellung geschnitten. Unbedeutend angestaubt, verso kleine Annotationen, darüber auf ein dünnes Faserpapier aufgezogen, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „Magjkel" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5100

Albrecht Dürer

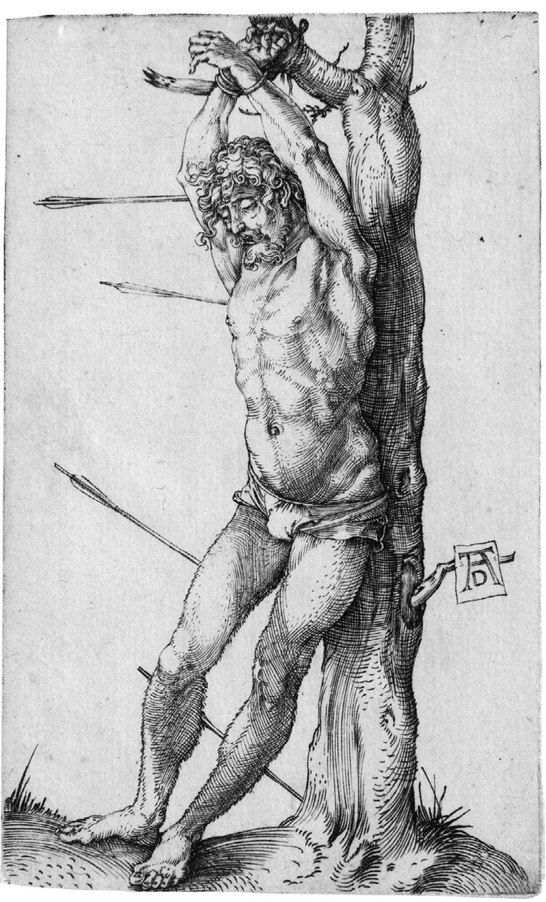
5101 Die Jungfrau mit dem Wickelkind. Kupferstich. 14 x 9,5 cm. 1520. B. 38, Meder 40 a-b (von e).

6.000 €

Noch mit den beiden Horizontalen auf dem Täfelchen. Prachtvoller, harmonischer Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Nur schwach fleckig, ein sorgfältig geschlossener diagonaler Riss oben links, darunter ein diagonales Quetschfältchen vom Druck, in den Eckspitzen je ein Nadellöchlein, verso Montierungsreste sowie Annotationen, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Staatlichen Graphischen Sammlung München (Lugt 1614), mit deren Tilgungsstempel (Lugt 2397) sowie aus einer weiteren Sammlung (Stempel unleserlich).
Abbildung



5101



5103

Albrecht Dürer

5102 Der hl. Hubertus, auch Eustachius genannt. Kupferstich. 36 x 26,1 cm. Um 1501. B. 57, Meder 60 h (von k). Wz. Bekröntes Wappen mit Basler Stab und Anhänger NHM (Nic. Heusler?), Meder 214.

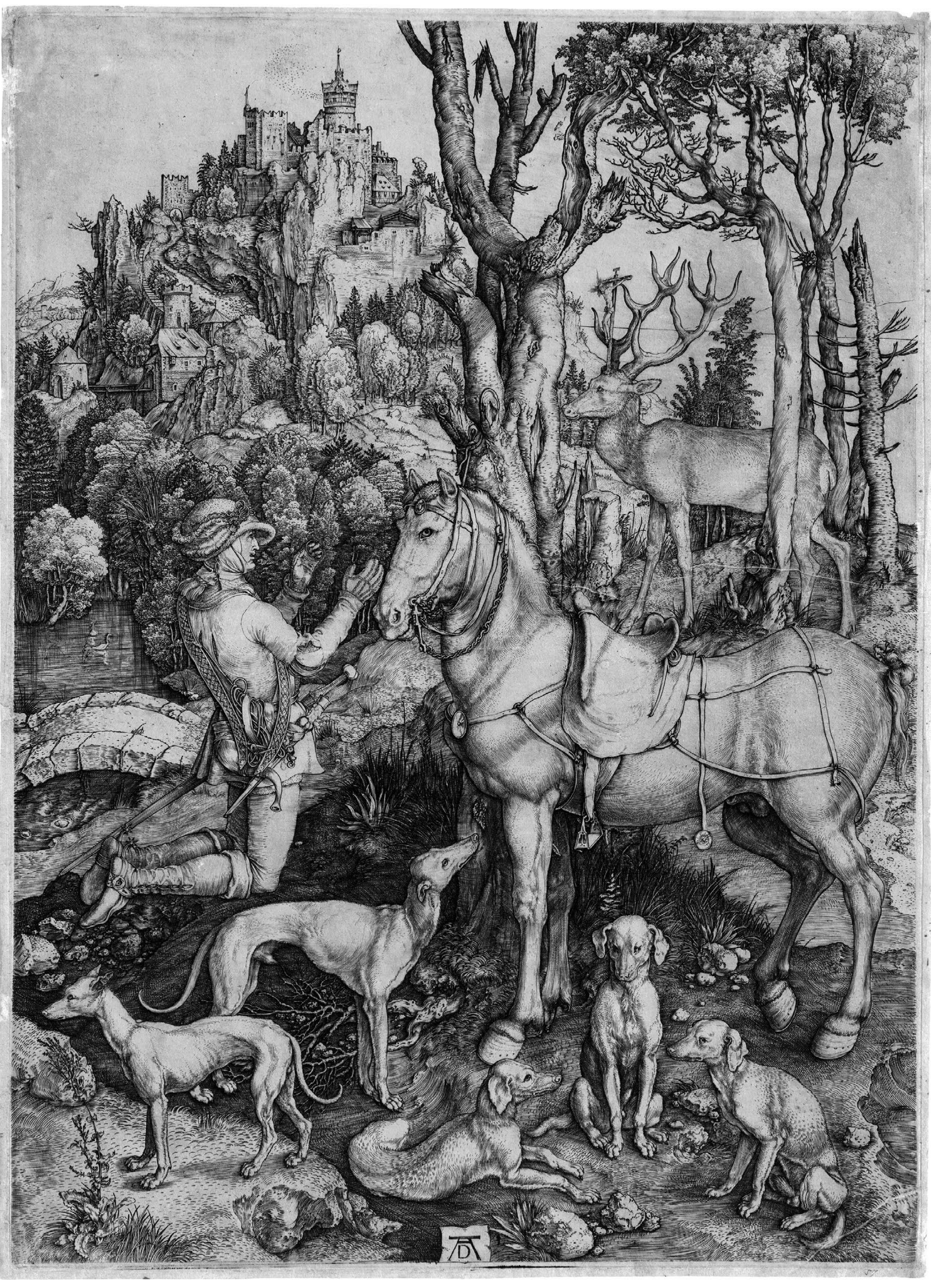
24.000 €

Die Darstellung des hl. Hubertus, für die Albrecht Dürer selbst die Bezeichnung „Eustachius" gebrauchte, da die beiden Heiligen als Schutzpatrone der Jagd sich die Legende teilen, stellt die größte Kupferstichplatte im druckgraphischen Werk des Meisters dar. In den Abmessungen reicht sie gar an die Holzschnitte der Apokalypse heran. Das Hauptblatt des Meisters in einem ganz ausgezeichneten, feinzeichnenden und teils gratigen Abzug mit samtener Wirkung, Quetschfalten vom Druck rechts oben, mittig sowie unten und umlaufenden feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Recto unsichtbar geglättete Mittelfalte, minimal angestaubt und vereinzelt ganz minimal fleckig, zwei Randeinrisse mittig rechts, einer davon säuberlich ausgebessert zum Hinterteil des Pferdes, dort und im Sattel weitere säuberliche Ausbesserungen, Oberflächenbereibungen, winzige Einrisse und Ausbesserungen im linken weißen Rand, teils bis leicht in die Darstellung reichend, links oben minimale Knitterspuren, zwei winzige Fehlstellen im oberen weißen Rand, leichte Reste alter Montierung verso, sonst in sehr guter und ausgewogener Erhaltung. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts Stuttgart (mit deren Dublettenstempel, Lugt 2323 u. 2324).
Abbildung

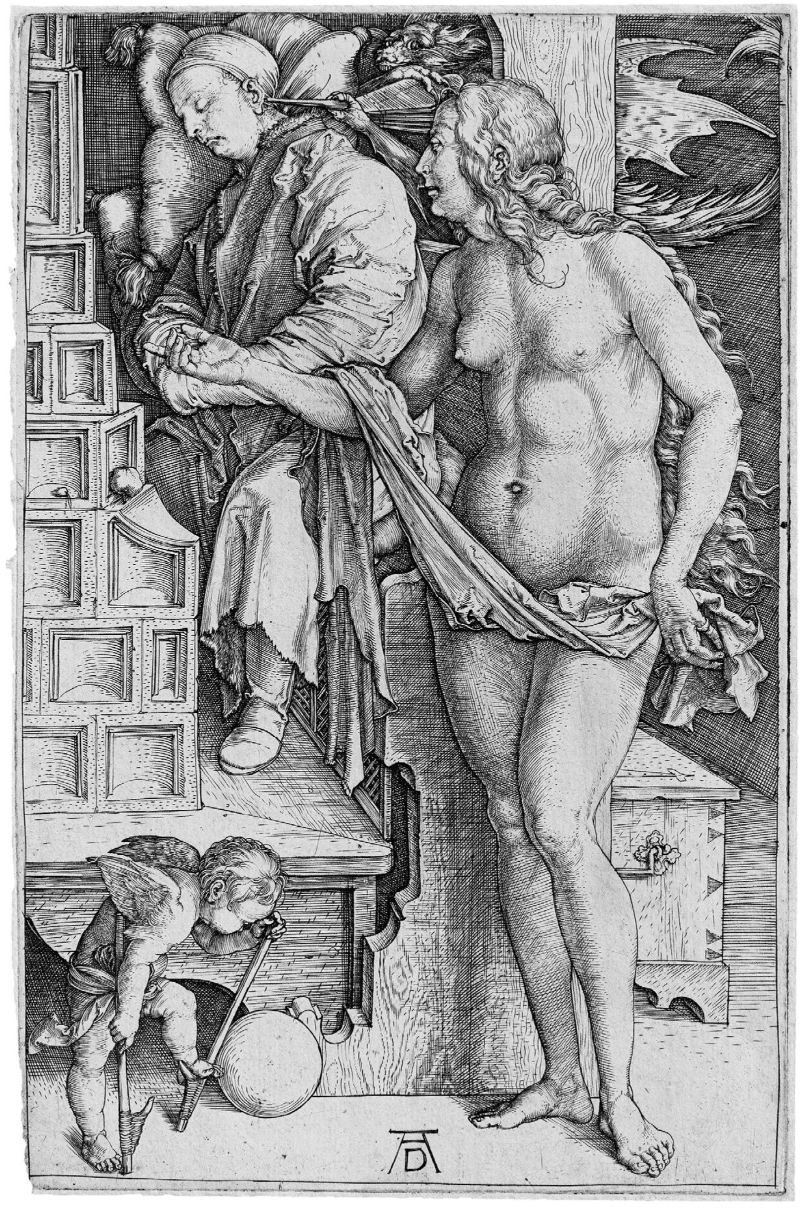
5103 Der hl. Sebastian am Baume. Kupferstich. 11,5 x 7,1 cm. Um 1501. B. 55, Meder 62 wohl a (von e).

7.500 €

Ganz ausgezeichneter, im Baum teils gratiger Druck, auf die Plattenkante geschnitten, unten minimal schräg innerhalb dieser. Rechts unten winziges Nadellöchlein, sonst in sehr guter Erhaltung. Bereits Meder bezeichnete die ganz frühen Drucke der a-Qualität als **selten**. Aus einer unbekannten Sammlung CH (nicht bei Lugt).
Abbildung



5102



5104

Albrecht Dürer

5104 Der Traum des Doktor. Kupferstich. 18,7 x 12,1 cm. Um 1497. B. 76, Meder 70 f.

4.500 €

Ganz ausgezeichneter, noch feinzeichnender und harmonischer Druck mit sehr feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante, links der Rand minimal ungleichmäßig geschnitten, links unten partiell bis an die Einfassungslinie. Vornehmlich verso geringfügig fleckig, sonst vollkommen erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

Albrecht Dürer

5105 Der Koch und sein Weib. Kupferstich. 11,1 x 7,9 cm. Um 1496/97. B. 84, Meder 85 e.

3.000 €

Ausgezeichneter Druck mit ungewöhnlich breitem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Leicht fleckig bzw. stockfleckig, etwas gebräunt, verso Montierungsreste, sonst schön.
Abbildung



5105



5106

Albrecht Dürer

5106 Die drei Bauern. Kupferstich **auf feinem Pergament**. 10,5 x 7,4 cm. Um 1497/98. B. 86, Meder 87 a (von d).

6.000 €

Prachtvoller, klarer Abzug auf feinem Pergament mit schmalem Rand. Minimal vergilbt, naturgemäß etwas knitterspurig, geringe Leimspuren verso, sonst vollkommen und original erhalten.
Abbildung

Albrecht Dürer

5107 Der Marktbauer und sein Weib. Kupferstich. 11,6 x 7,2 cm. 1519. B. 89, Meder 89 b-c.

3.500 €

Mit dem Fleck auf dem Ei und dem Fleckchen auf der Schürze. Ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, mit Spuren eines feinen Rändchens. Rechts neben dem Kopf des Mannes leicht durchschlagende Leimreste der Rückseite, Fleckchen am linken oberen Rand, kleine beriebene Stelle am rechten Arm der Frau, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5108



5107

Albrecht Dürer

5108 Das große Pferd. Kupferstich. 16,4 x 11,5 cm. 1505. B. 97, Meder 94 wohl e (von f). Wz. Bischofswappen (Meder 39).

7.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, unten knapp innerhalb dieser. Minimal angestaubt sowie schwach fingerfleckig, unten sorgsam angerändert und die Darstellung sorgfältig mit der Feder ergänzt, kleine sorgsame Ausbesserungen in der rechten oberen Ecke oberhalb der Mauer sowie am linken Oberrand, Sammlerstempel schwach durchschlagend, verso Bleistiftannotationen, im Gesamteindruck sehr schön. Aus der Sammlung des *Metropolitan Museum of Art*, New York (Lugt 1943), mit deren Dublettenstempel (Lugt 5212).
Abbildung



5109

Albrecht Dürer

5109 Wappen mit dem Totenkopf. Kupferstich. 21,8 x 15,9 cm. 1503. B. 101, Meder 98 mit dem Glitsch a-b (von d).

15.000 €

Mit dem Strich über den Leib der Frau. Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und mit gleichmäßigem, schmalem Rand um die Plattenkante. Links drei kaum wahrnehmbare Fleckchen, feine Quetschspur im Rankenwerk verso, sonst tadelloses und unberührtes Exemplar. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung FE (nicht bei Lugt).
Abbildung



5110

Albrecht Dürer

5110^ Drei Genien als Wappenhalter. Kupferstich. 11,3 x 7,1 cm. Um 1505. B. 66, Meder 99 II a (von b).

3.500 €

Mit der zweiten Kreuzlage auf dem Oberschenkel des linken Putto. Ganz ausgezeichneter, in einigen Stellen noch herrlich kräftig und gratig druckend, auf die Plattenkante geschnitten bzw. mit der vollen Darstellung. Ganz schwach stockfleckig, oben kleines Fleckchen, leichte diagonale Knickspur verso, vereinzelt unmerkliche und sorgsame Einzeichnungen mit schwarzer Feder, kleine Bleisftiftannotationen sowie kleine Kleberückstände verso, minimale Altersspuren, sonst sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Dr. Benjamin Petzold, Wien (Lugt 2025).
Abbildung

5111^ Christus am Ölberg. Eisenradierung. 22,1 x 15,6 cm. 1515. B. 19, Meder 19 II, mit den Rostflecken, wohl b (von e).

4.500 €

Mit den vielen Rostflecken. Ganz ausgezeichneter Druck mit teils sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, oben knapp innerhalb dieser geschnitten. Leicht fleckig, oben links geschlossener Randeinriss mit einigen braunen Federretuschen, ebenda winzige Oberflächenbereibung, weitere geringe Ausbesserungen mit kleinen dezenten Federretuschen, kleine Montierungsreste verso, aufgezogen, sonst gut. Aus der Sammlung Francis Calley Gray (Lugt 4836) und Dublette des Fogg Museums of Art der Havard University (Lugt 4835) sowie aus einer bisher unbekannten Sammlung „Magjkel" (nicht bei Lugt).
Abbildung



5111



5112

Albrecht Dürer

5112^ Das Schweißtuch, von einem Engel gehalten. Eisenradierung. 18,4 x 13,4 cm. 1516. B. 26, Meder 27 I c - II.

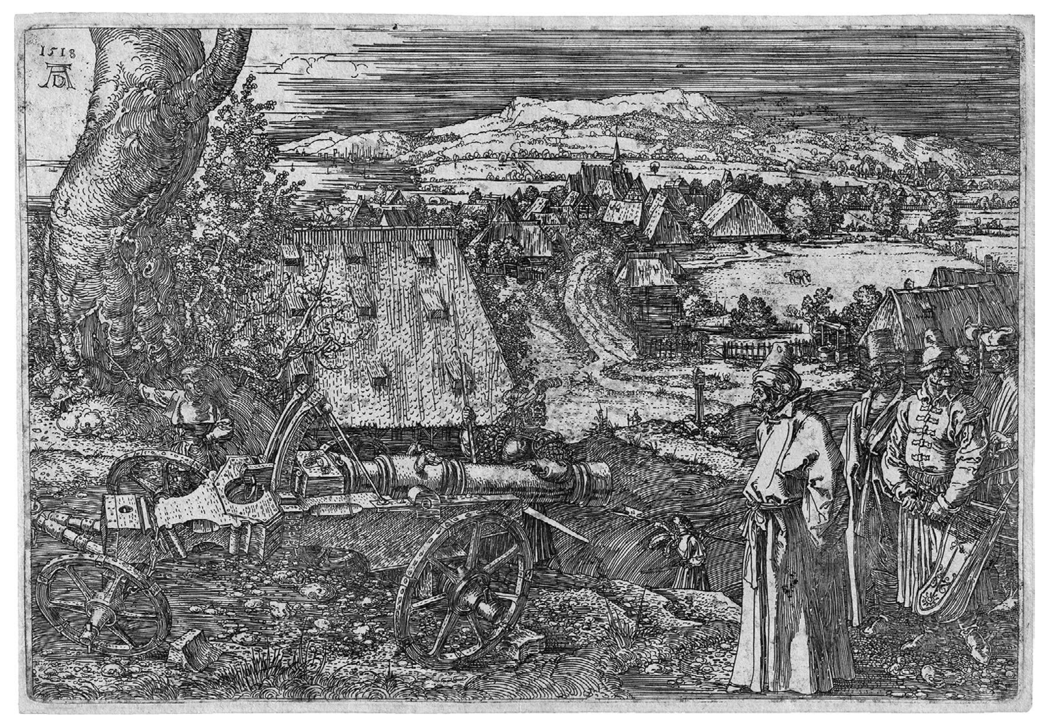
3.500 €

Bereits mit schwachen Rostflecken, aber noch mit den vertikalen Kratzern durch die Schwungfedern links. Ausgezeichneter Druck an die Einfassungslinien geschnitten. Etwas angestaubt, geringe Gebrauchsspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst gut. Aus der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart (Lugt 2323 und 2324) sowie zwei bisher unbekannte Sammlerstempel „Flammendes Kreuz" (Lugt 2910) und „Magjkel" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5113^ Die Kanone. Eisenradierung. 21,9 x 32,1 cm. 1518. B. 99, Meder 96, mit Rostflecken b-c (von g). Wz. Lilie (Meder 116).

6.000 €

Wie bei Meder beschrieben lediglich mit zarten, nicht besonders störenden Rostflecken auf dem Dach und dem Weg, mit beginnenden Rostflecken auf der Wiese. Prachtvoller Druck teils mit leichten Wischspuren und mit gleichmäßig schmalem Rändchen um die Facette. Schwach angestaubt, verso leichte geglätette Mittelfalte, kleine Federannotationen verso unten, sonst tadellos schönes Exemplar. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „Magjkel" (nicht bei Lugt).
Abbildung



5113



5114

Albrecht Dürer

5114 nach. Greif mit Andreaskreuz. Holzschnitt von **Springinklee** oder **Traut**. 22,8 x 14,6 cm. (1515). Meder, aus 251, vgl. Schoch/Mende/Scherbaum 238/77.

750 €

Unser Greif ist Teil der Ehrenpforte Kaiser Maximilians I., die in der Technik des Holzschnitts das größte, jemals realisierte Kunstwerk darstellt. Es bestand aus insgesamt 195 Druckstöcken unterschiedlicher Größe, auf 36 Bögen gedruckt. Die Ehrenpforte sollte Taten und Tugende des Auftraggebers, Kaiser Maximilian I. darstellen und entstand nach Entwürfen von Johannes Stabius und Jörg Kölderer. Unter maßgeblicher Beteiligung Albrecht Dürers und seiner Werkstatt wurde sie überarbeitet und vervollständigt. - Prachtvoller, kräftiger und markanter Abzug mit der vollen Darstellung. Geringe Altersspuren, winziges hinterlegtes Löchlein im linken Flügel, sonst tadellos und original erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Albert van Loock (Lugt 3751).
Abbildung



5115

Angelo Falconetto

(um 1507 wahrscheinlich Rovereto – 1567 Verona)

5115 Sirenen, Najaden und Tritonen. Radierung. 22,9 x 31 cm. B. 17, TIB Bd. 44 (20), 305, 17.

750 €

Das sehr dekorative und manieristisch bewegte Blatt geht auf eine Zeichnung zurück, die Parmigianino zugeschrieben wird. In der linken unteren Ecke trägt die Radierung die gestochene Signatur Falconettos. Das kleine druckgraphische Œuvre dieses Künstlers wurde in der Vergangenheit irrtümlich mit dem neapolitanischen Maler Anielle Falcone in Verbindung gebracht. Es gilt heute jedoch als gesichert, dass der in Verona tätige Maler und Kupferstecher Angelo Falconetto der Autor dieser Schöpfungen ist. Die bei Bartsch verzeichneten Blätter zeigen, ähnlich wie bei seinem Generationsgenossen Andrea Meldolla, einen etwas primitiven, derben Radierstil, dessen wichtigstes Augenmerk jedoch Expressivität und erzählerische Dynamik sind. Guter, gleichmäßiger, wie häufig bei Falconetto etwas trockener Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Im Vergleich zum Exemplar im British Museum, dem oben und unten ein Teil der Darstellung fehlt, ist der vorliegende Abzug vollständig erhalten. Leichte Erhaltungsmängel und Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

Flämisch

5116 Mitte 16. Jh. Die Kreuzigung. Kupferstich. 29,8 x 20,4 cm. **Unbeschrieben**. Wz. Gotisches P mit Vierblatt.

2.800 €

Sehr qualitätvoll ausgeführte Arbeit, möglicherweise eines flämischen Künstlers nach einem wohl italienischen Vorbild. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit sehr feinem Rändchen, teils an die Darstellung geschnitten. Geringfügige Altersspuren, am rechten oberen Rand winziger Randeinriss sowie rechts unten ausgebesserte Wurmgänge mit unauffälligen Federretuschen, sonst schön und original erhalten.

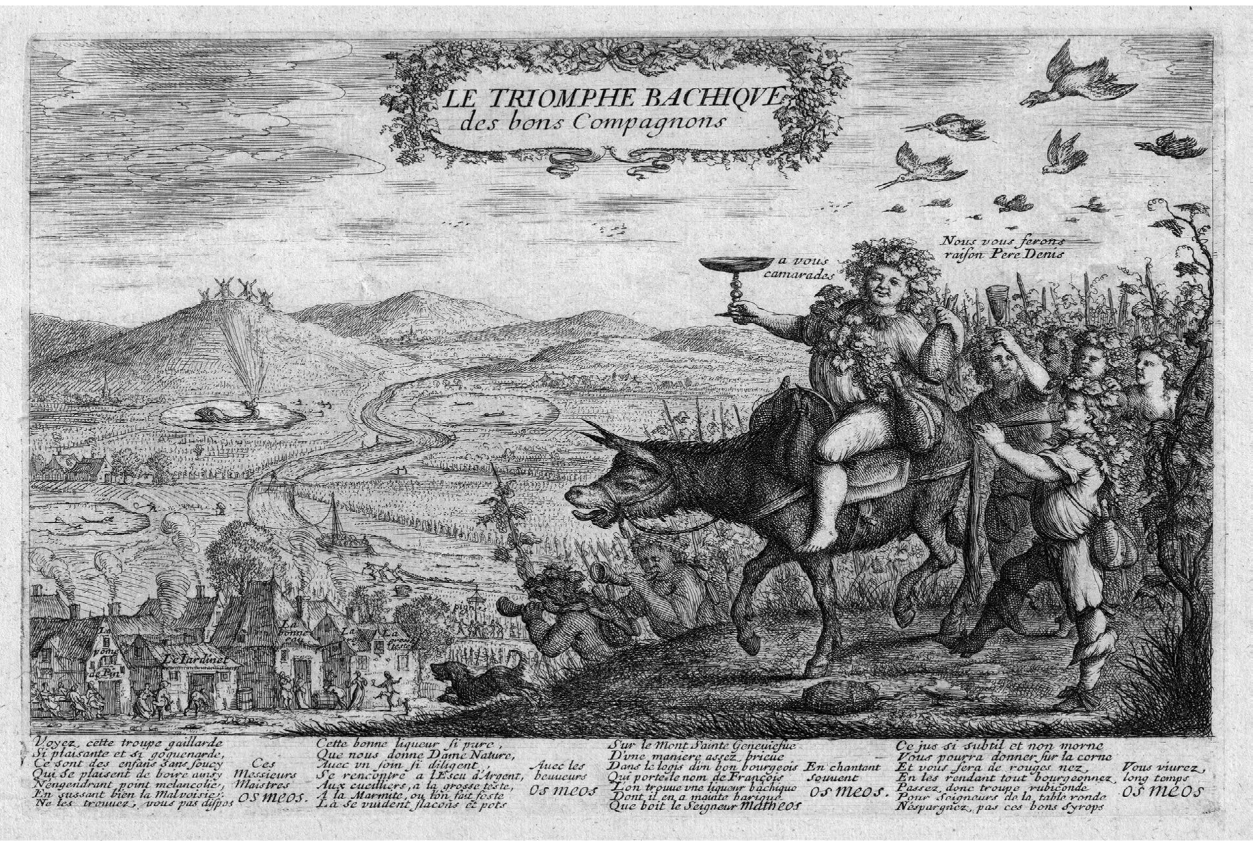
Abbildung

5116a 1. Hälfte 17. Jh. Conclusiones Geometricae: Thesenblatt mit der Allegorie der Geometrie und den Disputationsthesen des Jesuiten Henricus van Munster. Radierung und Kupferstich. 56,5 x 41,3 cm.

6.000 €

Künstlerisch gestaltete Thesenblätter wie das vorliegende fanden im 17. Jahrhundert in Europa insbesondere durch den Orden der Jesuiten weite Verbreitung im katholischen höheren Bildungswesen und wurden meist von Studenten der geistes- und naturwissenschaftlichen Fächer selbst anlässlich ihrer öffentlichen akademischen Verteidigung in Auftrag gegeben. Neben den Namen des Prüflings und des Vorsitzenden Professors gaben die zum Teil aufwendig dekorierten Blätter in einem meist separat gedruckten Textteil zudem die Disputationsthesen des Studenten wieder. Komplett erhaltene Thesenblätter sind heute nur noch selten anzutreffen - ihre oft ausladende Größe machte es zum einen schwer, sie zu lagern, zudem wurden die Bild- und Textteile der Blätter in späteren Zeiten sehr häufig voneinander getrennt, wobei oft nur die Darstellungen überlebten. Im vorliegenden Fall hingegen ist das Blatt

5116



5117

Albert Flamen

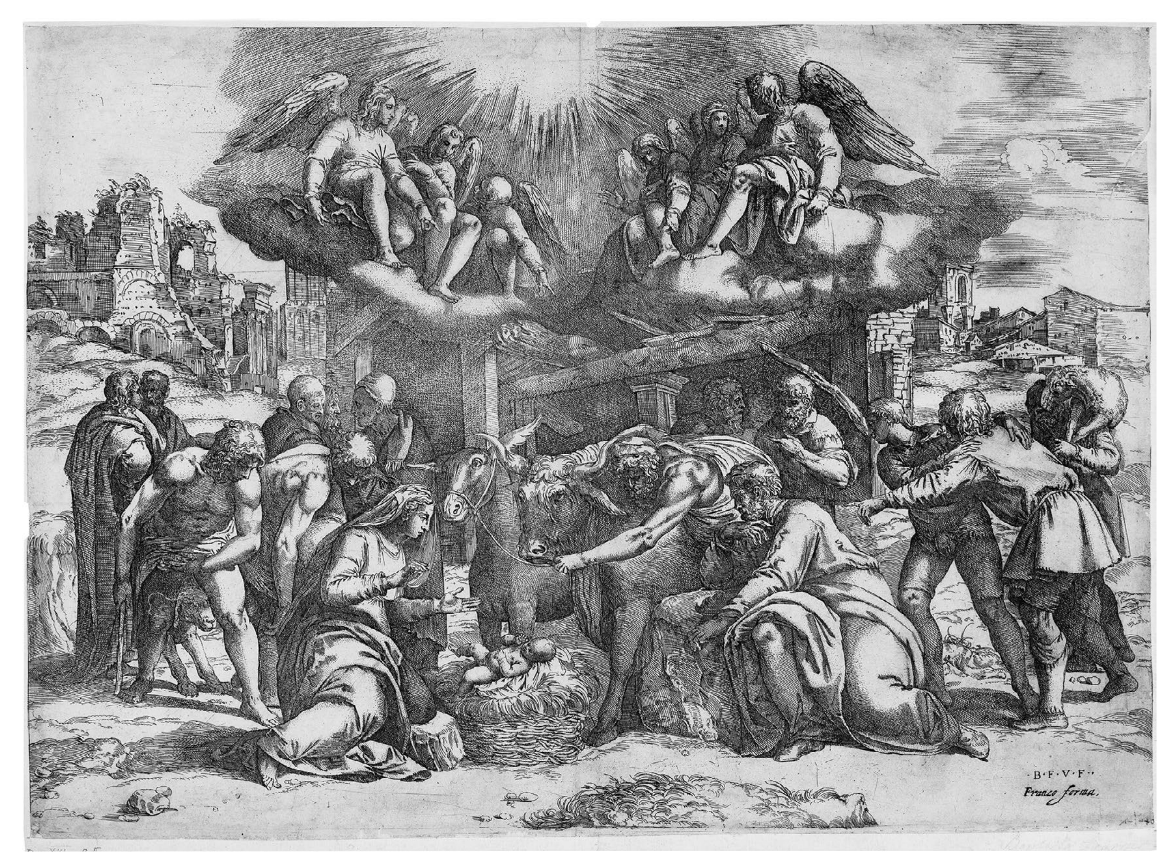
(1620 Brügge – nach 1669 Paris)

nahezu komplett erhalten, lediglich ein schmaler Streifen am unteren Rand fehlt, der wohl die Angaben zu Entwerfer und Stecher sowie das Entstehungsjahr enthielt. Die insgesamt zwanzig Thesen zum mathematischen Teilgebiet der Geometrie stammen vom 1617 in Nijmegen geborenen Jesuiten Henricus van Munster und sind auf der Darstellung an der Frontseite eines steinernen Podestes platziert, wo sie von geometrischen Zeichnungen flankiert und von einer mit Ranken und Symbolen geschmückten figürlichen Allegorie bekrönt werden. Aus den Sterbedaten von Munster (1644) und dem als Vorsitzenden genannten Leuvener Mathematikprofessors Johannes Ciermans (1648) ergibt sich wohl eine zeitliche Verortung des Blattes etwa in die 1630er oder 1640er Jahre. Gedruckte Thesenblätter zur Disziplin der Geometrie sind, vor allem mit einer solch aufwendigen dekorativen Ausarbeitung wie im vorliegenden Exemplar, **von größter Seltenheit**. Ausgezeichneter Druck von zwei Platten mit schmalem Rand um die Einfassung, unten knapp innerhalb der Darstellung geschnitten. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, horizontale wie vertikale Knickfalten, kleine Randbestoßungen und Nadellöchlein, winziges Wurmloch unten rechts, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung Seite 6

5117 Der Triumph des Bacchus. Radierung. 19,6 x 30 cm. Robert-Dumesnil 378.

3.500 €

Die heitere, unbeschwerte Szene ist in einer leichten, spirituellen Radiertechnik behandelt und strotzt geradezu vor witzigen, anekdotischen Details. Der jugendliche Bacchus wird von einem Gefolge von Kindern begleitet. Im Vordergrund links gewahrt man Tavernen und tanzende und feiernde Leute, dann öffnet sich zum Horizont eine weite hügelige Landschaft. Ein amüsantes Detail ist ein kleiner See, wo ein Wal auftaucht. Der vorzügliche und reine Likör, welche die „bonne Dame Nature" der Menschheit schenkt, verleiht ihr Frohsinn und Ausgelassenheit. Im Unterschied zu vielen Genredarstellungen der Zeit, fehlt Flamens Triumphzug des Bacchus die moralisierende Komponente gänzlich. Alles ist auf Lebenslust und Genuss ausgerichtet. Albert Flamen ist vor allem als Radierer bekannt und schuf ein umfangreiches druckgraphisches Œuvre. Seine Blätter sind fast alle nach eigenen Vorzeichnungen ausgeführt, die vorliegende Radierung ist **selten**. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leichte Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5118



5119

Giovanni Battista Franco

(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5118 Die Anbetung der Hirten. Radierung. 37,2 x 51,4 cm. B. XVI, S. 121, 8 vor II. Wz. Buchstabe M mit Stern im Wappen (ähnlich Woodward 315-317, dat. 1558-1573).

2.400 €

Die Darstellung zählt zu den bedeutendsten druckgraphischen Arbeiten Francos. Im Hintergrund links sind römische Gebäude (u.a. Torre delle Milizie), rechts venezianische wiedergegeben - ein Verweis auf die beiden Städte, in denen Franco tätig war. - Unser Blatt in einem nicht von Bartsch verzeichneten Zwischenzustand bereits mit der Bezeichnung „Franco forma" unter dem Monogramm unten rechts, jedoch noch vor der bei Bartsch beschriebenen Widmung an Sabadini. - Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck, unten mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst bis an die Darstellung geschnitten. Leichte geglättete Mittelfalte, dort sowie entlang der Ränder alt mit Papierstreifen hinterlegt, kleinere Randläsuren, rechts oben ein Randeinriss, eine dünne Stelle am Fuß des knienden Hirten, winzige Nadellöchlein, weitere Gebrauchsspuren sowie geringe Klebereste verso, sonst gleichwohl sehr gut.
Abbildung



5120



Französisch

5119 2. Hälfte 16. Jh. Christus und Petrus auf dem Wasser laufend. Radierung nach **Cornelis Cort**. 17 x 27,7 cm. Sellink (New Hollstein, Cort) 52, copy g.

1.800 €

Das Blatt eines anonymen Meisters gibt einen Kupferstich Cornelis Corts aus dem Jahr 1568 im Gegensinn wieder, welcher sich wohl seinerseits auf eine Darstellung des Girolamo Muziano bezieht. In der Gestaltung der Landschaft weist es deutliche Anklänge an den Stil der Schule von Fontainebleau auf. Die Radierung ist **von größter Seltenheit**, Hollstein verzeichnet lediglich einen Abzug des Blattes in Leiden. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, kleines Löchlein am oberen Rand mittig, alt aufgezogen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Adam Fuchs

(um 1540–1606, Nürnberg)

5120 Folge mit sieben Meerwesen und Seegötter. 7 (von 10) Kupferstiche. Je ca. 12,4 x 16,3 cm. 1605. Hollstein 55, 56 , 57, 58, 60, 62, je I-II (von V), 63 IV (von V). Wz. Wappenschild.

1.200 €

Sämtlich vor der Nummer, Hollstein 63 mit der Adresse von H. Ullrich. Brillante, präzise und kräftige Abzüge mit zartem Plattenton und mit breitem, wohl dem vollen Rand, links jeweils mit schmalem Rand. Vereinzelt minimal stockfleckig im weißen äußeren Rand, vereinzelt kleine Wurmgänge, rechts Spuren einer Fadenheftung, geringe Gebrauchsspuren, sonst insgesamt sehr gut.
Abbildung



5121



5122

Pieter Jalhea Furnius

(genannt Dufour, um 1545–1626 Lüttich)

5121 Die Verkündigung. Kupferstich. 27,9 x 20,4 cm. Wohl nicht in Wurzbach, Hollstein 5. Wz. Nebenmarke.

1.800 €

Prachtvoller, harmonischer und gegensatzreicher Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, links sowie unten knapp innerhalb dieser geschnitten. Lediglich schwach angestaubt, unten links kleine Ausbesserung im äußeren Rand, sonst vorzügliches und original erhaltenes Exemplar. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „CB im Kreis" (Lugt 495b).

Abbildung Seite 77

5122 Die Beweinung Christi. Kupferstich. 40,1 x 31,1 cm. Wurzbach 6, Hollstein 12. Wz. Gekröntes Wappen.

3.500 €

Pieter Furnius war Schüler des Lambert Lombard in Lüttich. In den Jahren 1563-1571 arbeitete er als Kupferstecher in dem berühmten Antwerpener Verlagshaus des Christopher Plantin und war auch für den Verleger Hieronymus Cock tätig. Furnius hat während der Blütezeit des Antwerpener Manierismus eine Reihe von Kupferstichen nach Vorlagen von Pieter Bruegel, Michel Coxie, Johannes Stradanus und anderen namhaften Meistern seiner Zeit angefertigt und außerdem mehrere Blätter nach eigener Erfindung gestochen, wie diese eindrucksvolle und von emotionalem Pathos erfüllte Darstellung der *Beweinung Christi* belegt. Kennzeichnend für Furnius' Stil ist eine zuweilen etwas schwerfällige, gleichzeitig aber auch sehr ausdrucksstarke Graviertechnik, in der sich motivische Anleihen an die Kunst der italienischen Hochrenaissance mit einem nordischen Detailreichtum verbinden. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

Alessandro Gandini
(tätig in der 2. Hälfte des 16. Jh.)

5123 Maria mit dem Kinde, umgeben von Engeln und Heiligen. Clair-obscur-Holzschnitte von drei Blöcken in Hell- und Dunkelgrau. 35,7 x 24,2 cm. „Taglio d'Alex' ghandinj // A(ndrea) A(ndreani) in Mantova MDCX". B. XII, S. 65, 25, Meyer, Allgem. Künstler-Lex. I, S. 725. Johnson 2013, S. 5.

1.800 €

Der seltene Holzschnitt wiederholt mit einigen Veränderungen ein Gemälde Girolamo di Tommasos, gen. Il Treviso, das dieser zwischen 1529-31 für die Familienkapelle der Boccaferri in San Domenico in Bologna ausführte - heute befindet es sich in der National Gallery London. - Mit der Adresse Andreanis. Ganz ausgzeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand. Minimal fleckig, horizontale Quetschfalten vom Druck, verso kleine Montierungsreste und Bleistiftannotationen unten, sonst in schöner Erhaltung. **Verso weiterer, schwacher Abzug desselben Holzschnitts in hellen Grautönen**. Aus den Sammlungen Juan Jorge Peoli (Lugt 2020) und Ambroise Firmin-Didot (Lugt 119), sowie verso mit einer unbekannten Sammlerparaphe (nicht bei Lugt). **Selten**.
Abbildung



5123


5124

Bernardino Genga
(1620 Mondolfo – 1690 Rom)

5124 Ingredimur Cuncti, Dives Cum Paupere Mixtus (Alle gehen wir ein, arm und reich ohne Unterschied). Kupferstich. 30,7 x 22,8 cm.

400 €

Verwendet als zweites Titelbild in dem Kompendium „Anatomia per uso et intelligenza del disegno ricerata non solo su gl'ossi, e muscoli des corpo humano ...", herausgegeben in Rom 1691. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck wohl mit dem vollen Rand. Dieser etwas fleckig und altersspurig, rechts feine Quetschspur im weißen Rand, sonst insbesondere die Darstellung sehr gut erhalten.
Abbildung



5125

Hendrick Goltzius
(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5125 Die Beschneidung. Kupferstich. 47,4 x 35,3 cm. 1594. B. 18, Hollstein 12, Leesberg (New Hollstein) 11 II. Wz. Wappen mit aufsteigendem Bären (?) und drei Kugeln (Fragment).

2.400 €

Blatt 4 der Folge der *Meisterstiche*, wobei die Beschneidung Christi im Stile **Albrecht Dürers** ausgeführt wurde. Van Mander berichtet in seinen „Leven" davon, dass Goltzius das Blatt zunächst ohne Monogramm und mit Rauch geschwärzt auf die Frankfurter Messe als Dürer-Original gebracht hat. - Das beeindruckende Blatt mit dem Selbstbildnis des Künstlers im Hintergrund links des rechten Pfeilers in einem ganz ausgezeichneten, gegensatzreichen Druck mit sehr feinem Rändchen um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Insgesamt leicht fleckig, verso kleine Montierungs- und Klebereste, horizontale Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen verso, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

Hendrick Goltzius

5126 Marcus Valerius Corvus. Kupferstich. 37,2 x 23,4 cm. 1586. B. 100, Hollstein 67, Leesberg (New Hollstein) 169.

1.200 €

Aus der Folge der „Römischen Helden“. Ganz ausgezeichneter, silbrig schimmernder Abzug an bzw. teils knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Nur geringfügig fleckig, winziges Löchlein unten rechts, linke obere Eckenspitze bestoßen, oben mittig dünn, links mittig sowie vereinzelt im unteren Rand kleine sorgsame Ausbesserungen, dort partiell mit nur sehr unmerklichen Federretuschen, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5126



5127

Hendrick Goltzius

5127 Die neun Musen. 9 Kupferstiche. Je ca. 24,8 x 16,6 cm. 1592. B. 146-154, Hollstein 148-156, Leesberg (New Hollstein) 129 II (von IV), 130-131, 133, 135-136 je II (von III), 132, 134, 137 je I (von II). Wz. Bekröntes Straßbuger Lilienwappen, Stadttor.

1.500 €

Die Folge ist Johannes Sadeler zugeeignet: Goltzius traf zwischen 1590 und 1591 sowohl auf seiner Hin- als auch auf seiner Rückreise aus Italien mit Sadeler in München am Bayrischen Hof zusammen. Sämtlich mit der einfachen, fortfolgenden Nummerierung, das Titelblatt noch vor der Korrektur des Wortes „Chlcographo“. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen, meist klaren Drucken, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren derselben. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, schwache Leimspuren verso, sonst in einheitlicher und vorzüglicher Erhaltung. Aus der Kupferstichsammlung Loening (Lugt 4807).
Abbildung



5128

Hendrick Goltzius

5128 Herkules und Cacus. Clair-obscur-Holzschnitt von drei Platten in Schwarz, Hellbraun („tan") und Olivgrün. 40,3 x 33 cm. 1588. B. 231, Hirschmann 373, Hollstein 373, Bialler 25 I c (von f, von VI), Leesberg (New Hollstein) 304 Ie.

6.000 €

Der größte und wohl eindrucksvollste Clair-obscur-Holzschnitt von Goltzius ist zugleich der einzige, der mit einem Datum versehen ist. Ausgezeichneter **Frühdruck** mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie und wunderbarem Druckrelief verso. Die Schrift im freien Feld auf der linken Seite ist vorhanden, jedoch schwer lesbar, wohl weil der Holzstock beim Druck um einige mm verrutschte. Vor dem Wurmloch auf der linken Hüfte des Cacus, direkt am Übergang zum Torso, das bereits in den späteren Farbvarianten des I. Zustandes (e und f) zur Wirkung kommt und unser Blatt damit als Frühdruck ausweist (s. Bialler S. 104). Geglättete und hinterlegte Mittelfalte, dort mit sehr kleinen Randeinrissen, etwas fleckig vorwiegend verso, winziges Nadellöchlein oben links, die rechte obere Ecke hinterlegt, weitere geringe Altersspuren, sonst schön.
Abbildung

Urs Graf

(um 1485 Solothurn – um 1527 Basel)

5129 Zwei Landsknechte mit einer Dame und der Tod mit Sanduhr auf einem Baum lauernd. Holzschnitt. 20,4 x 11,5 cm. 1524. B. 16, Hollstein 28.

2.400 €

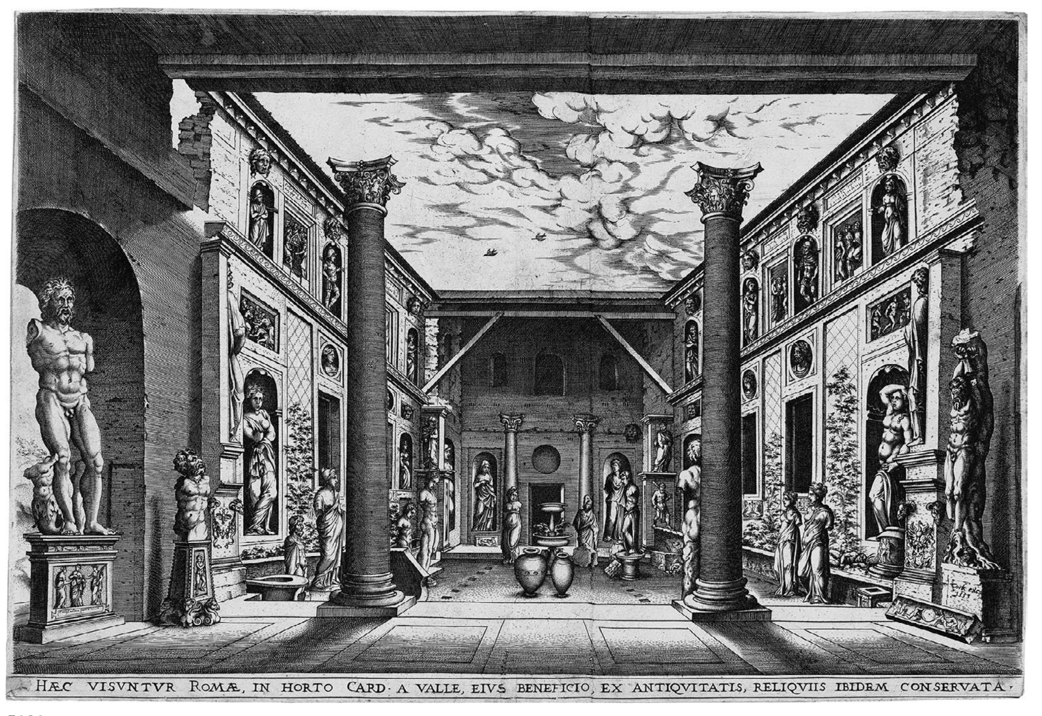
Vorliegende Darstellung ist zweifellos eine kongeniale Reminiszenz an Dürers bedeutenden Kupferstich „Der Spaziergang" von um 1497 und spiegelt die zeitgenössische Auseinandersetzung mit dem Tod, der allgegenwärtig scheint. Ausgezeichneter Druck mit ganz feinem Rändchen. Die rechte obere Ecke ergänzt, geringfügig gebräunt, sonst sehr gut erhalten. **Von großer Seltenheit**, Blätter von Urs Graf finden sich nur selten auf dem Kunstmarkt.
Abbildung



5129


Martinus Heemskerc Invent.
Uxorem duxi, et ideo non poßum Venire. luce 14.
H. COCK EXCVDE
4

5130


HÆC VISVNTVR ROMÆ, IN HORTO CARD. A VALLE, EIVS BENEFICIO, EX ANTIQVITATIS, RELIQVIIS IBIDEM CONSERVATA.

5131

Maerten van Heemskerck

(1498 Heemskerck – 1574 Haarlem)

5130 nach. Die Parabel der königlichen Hochzeit. 6 Kupferstiche von **Dirk Volkertsz. Coornhert,** Je ca. 21,4 x 26,2 cm. 1558-1559. Hollstein 99-104, Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 343-348, je I (von IV bzw. III).

1.500 €

Sämtlich in der ersten, von Hieronymus Cock besorgten Auflage, vor Tilgung der Adresse desselben. Prachtvolle, markante **Frühdrucke** mit zahlreichen Nadelproben im Plattenrand und vereinzelten Wischkritzeln. Mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, vereinzelt partiell innerhalb dieser geschnitten. Geringfügig angestaubt, die Ränder teils marginal bestoßen, einzelne unmerkliche Stellen hinterfasert, Nummer 4 mit winzigem geschlossenem Löchlein unten links, Nummer 6 mit dünnen Stellen, geringe Leimspuren verso, sonst original und sehr schön erhalten.
Abbildung

5131 nach. Der Skulpturenhof des Palazzo della Valle in Rom. Kupferstich. 28,9 x 42,3 cm. 1553. Riggs 148, Veldman (New Hollstein) 599.

1.500 €

Der Kupferstich zeigt den Innenhof des Palazzo della Valle in Rom. Andrea Kardinal della Valle hatte eine beeindruckende Sammlung antiker Skulpturen in Rom zusammengetragen, für die Lorenzetto Lotto eigens einen Skulpturenhof ausstattete. Maerten van Heemskerck verweilte zwischen 1532 und 1537 in der Ewigen Stadt und zeichnete die Sammlung vor Ort, wohl noch zu Lebzeiten des Kardinals. Die Zeichnung wird heute in der Bibliothèque Nationale de France in Paris verwahrt. Das gestochene Blatt eines bisher nicht identifizierten Stechers wurde gleichzeitig mit dem berühmten Kupferstich mit dem Cortile der Casa Sassi von Dirck Volkertsz. Coornhert, ebenfalls nach einer Vorlage Heemskercks, von Cock verlegt. - Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, links um die Plattenkante. Etwas angestaubt, leichte vertikale Mittelfalte, kleiner Randeinriss unten sowie eine vertikale Knickspur mit einem rechtwinkligen Einriss rechts, in diesen Stellen partiell mit zarten unmerklichen Federretuschen, weitere beriebene Stellen, linke untere Eckenspitze fehlt, aufgezogen, sonst jedoch im Gesamteindruck sehr gut. **Sehr selten**.
Abbildung

Willem de Heusch

(1618–1692, Utrecht)

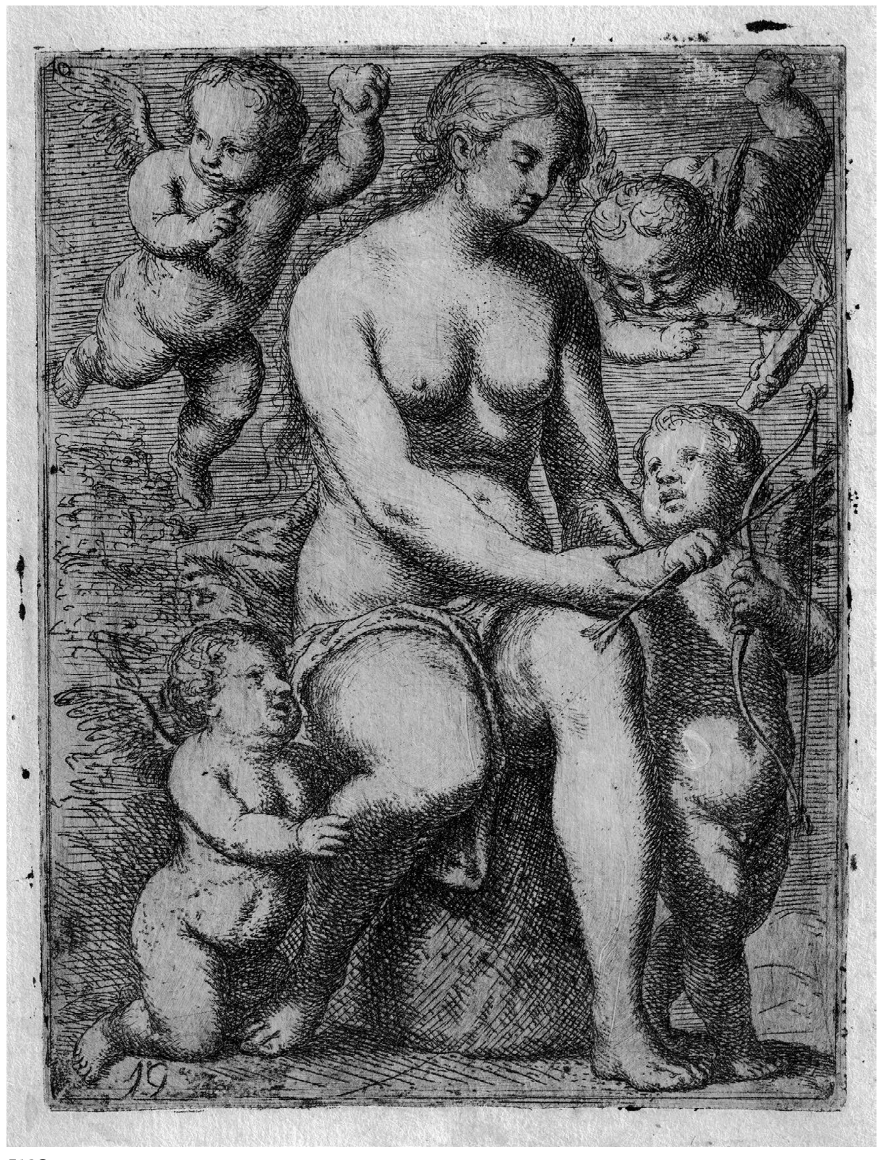
5131a Die drei Bäume am Waldweg. Radierung auf einem orientalischen Papier. 25 x 17,6 cm. Hollstein 13.

1.200 €

Brillanter, kontrastreicher, wohl etwas späterer Druck mit Rand um die gratige Plattenkante. Geringfügige Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches Exemplar. Mit einem nicht identifizierten Sammlerstempel.
Abbildung



5131a



5132

Don José García Hidalgo

(gen. El Castellano, 1645/46 Villena – 1719 Madrid)

5132 Venus und Amor begleitet von drei Engeln. Radierung. 18,2 x 13,8 cm. Um 1691. Vgl. Nagler, Die Monogrammisten, II, 1165, und III, 2414.

1.200 €

Laut Nagler gehört José García Hidalgo zu den achtbarsten Künstlern seiner Zeit. In Murcia herangebildet, ging er zur weiteren Ausbildung nach Rom, wo er mit Carlo Maratta, Salvator Rosa und Pietro da Cortona in Berührung kam. Bald darauf ging er zurück nach Spanien und ließ sich in der Hauptstadt nieder, wo er auch in den Diensten Philipp V. stand. Dieser ernannte Hidalgo auch zum Ritter des hl. Michael, vermutlich deshalb führte er den Adelstitel Hidalgo im Namen. Vorliegendes Blatt, mit den Initialen „J^e^G^a^", gehört wohl zu dem umfangreichen Lehrwerk *Principios para estudiar el nobilissima arte de la pintura por Don José Gracía Hidalgo*, das 1691 in Madrid erschien. - Ausgezeichneter Druck mit starkem Plattenton und breitem bzw. schmalem Rand um die markant und teils gratig zeichnende Plattenkante. Etwas fleckig, links kurzer Randeinriss, kleine blindgedruckte Stelle auf dem Bauch Amors, verso leichte geglättete Knickspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

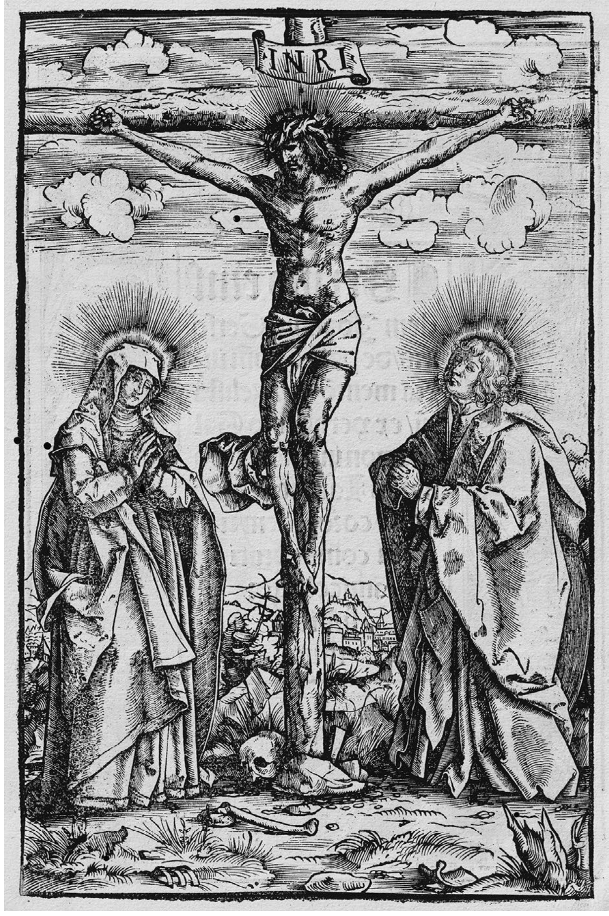
Ambrosius Holbein

(1494 Augsburg – nach 1519)

5133 und **Hans Holbein d. J.** (1497/98 Augsburg – 1543 London). Die Kreuzigung; Textseiten-Rahmung mit den Vier Evangelisten und Kirchenvätern. 2 Holzschnitte, recto und verso auf einen Bogen gedruckt. 26,2 x 17 cm bzw. 24,9 x 17 cm. Um 1518. Hollstein (Ambrosius) 5, Hollstein (Hans) 11. Wz. Ochsenkopf mit Schlange.

1.200 €

Ursprünglich entworfen für ein Missale, das 1517 in Basel von J. Wolff von Pforzheim herausgegeben wurde, benutzte man die Darstellung der Kreuzigung erneut in Johannes Gersons „Sermo de passione domini iuxta mentem evangelistarum ex vernaculo Gallico", das 1518 ebenfalls in Basel herausgegeben wurde. In dieser Publikation wurde die Kreuzigung verso gedruckt, recto befand sich die von Ambrosius' Bruder Hans Holbein d. J. geschnittene Titelseite. Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand. Insgesamt nur geringfügig altersspurig zu den äußeren Rändern hin, minimal fleckig, einzelne Wurmgänge, sonst sehr gut.
Abbildung



5133

Hans Holbein d. J.

(1497/98 Augsburg – 1543 London)

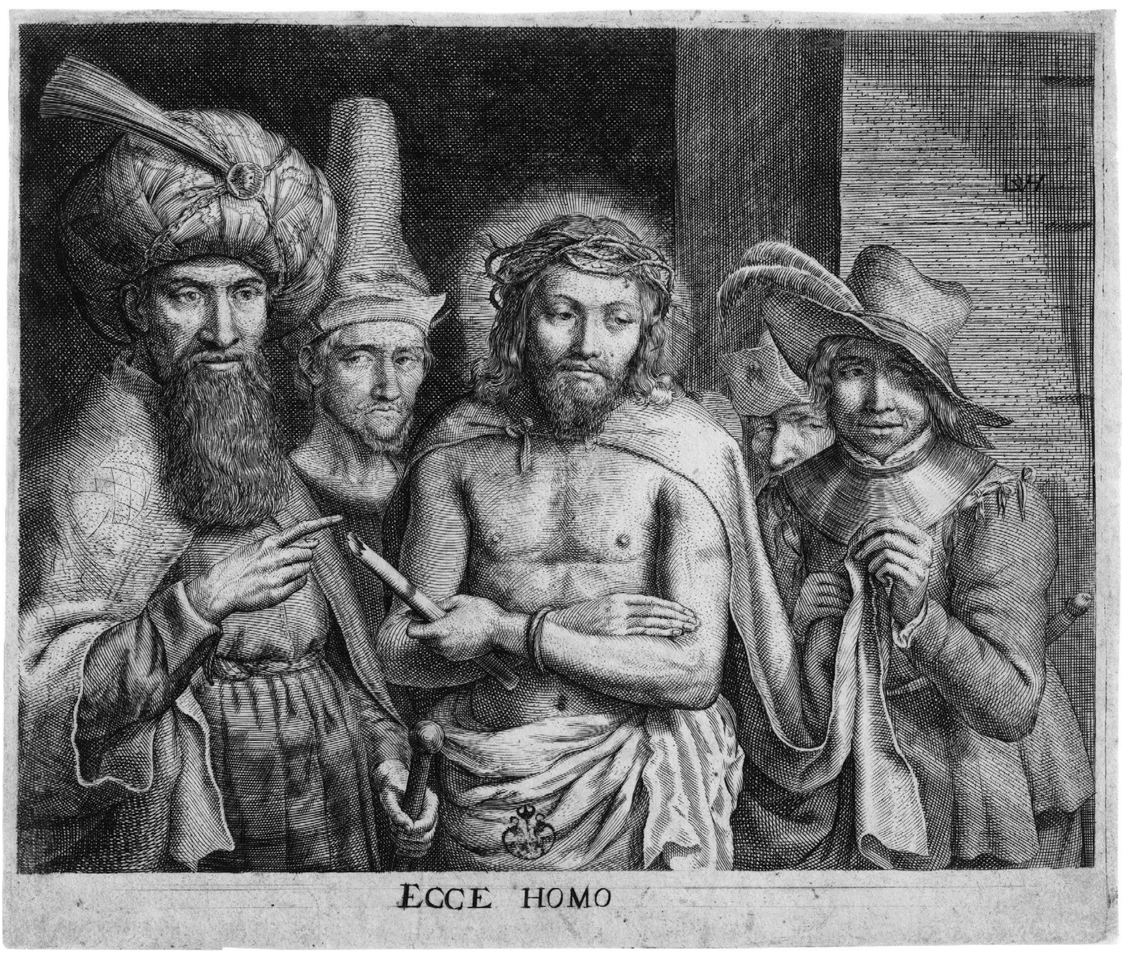
5134 Erasmus von Rotterdam. Holzschnitt. 28 x 15,2 cm. Um 1538. Passavant III, 390, 57, Hollstein 9, spätere Auflage, 16. Jh. Wz. Adler.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck knapp bis an die Darstellung geschnitten. Geglättete horizontale Mittelfalz, geringfügig fleckig, teils unauffällige Ausbesserungen in den Rändern und der Darstellung, partiell mit Feder retuschiert, Spuren von Goldschnitt am Unterrand goldgeprägte Schrift „Erasmus / 1467. 1536. / H. Holbein Sc.", im Gesamteindruck schön.
Abbildung



5134



5135

Dirk van Hoogstraten

(um 1596 Antwerpen – 1640 Dordrecht)

5135 Ecce Homo. Radierung und Kupferstich. 13,7 x 16,4 cm. Wurzbach 1, Nagler, Die Monogrammisten, II, 1436, 2, Hollstein 3. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

4.500 €

Der Maler und Radierer Dirk van Hoogstraten wurde um 1596 in Antwerpen geboren, übersiedelte jedoch in jugendlichem Alter mit seinen Eltern nach Den Haag, wo er zum Goldschmied ausgebildet wurde, Zeichenunterricht erhielt und in die Kupferstichtechnik eingewiesen wurde. In der Folgezeit sind Studienreisen nach Deutschland und Italien belegt. In den 1620er Jahren ließ sich van Hoogstraten als selbstständiger Künstler in Dordrecht nieder, im November 1624 wird er als Mitglied der dortigen Malerzunft erwähnt. Am Ende des Jahrzehnts kehrte van Hoogstraten nach Den Haag zurück, wo er bis kurz vor seinem Tode lebte und arbeitete. Er war der Vater des Rembrandt-Schülers und Kunstschriftstellers Samuel van Hoogstraten. Das druckgraphische Werk des Dirk van Hoogstraten ist von großer Seltenheit und umfasst lediglich vierzehn Blatt vorwiegend religiöser Thematik. Die Schaustellung Christi zeigt fünf Gestalten in Halbfigur. Von der vorliegenden Radierung sind lediglich zwei Exemplare nachweisbar. Ein Abzug befindet sich im Rijksprentenkabinet in Amsterdam, ein weiteres Exemplar ohne Schriftrand wurde 1930 bei C. G. Boerner in Leipzig versteigert (siehe Auktionskatalog CLXV, Kupferstiche des XV. bis XVIII. Jahrhunderts, Leipzig, 6.-9. Mai 1930, Nr. 722). Bei unserem Exemplar handelt es sich um eine von Hollstein nicht beschriebene Variante mit der Inschrift „Ecce Homo" statt der zweizeiligen lateinischen Inschrift. Ganz ausgezeichneter, harmonischer und nuancierter Druck mit feinem Rändchen um die Facette, unten knapp innerhalb dieser geschnitten. Die Hilfslinien für die Schrift noch deutlich sichtbar. Geringfügig fleckig, minimale Anfaserungen in den äußeren Rändern, unauffällige Federretusche, sonst sehr gut erhalten. **Von großer Seltenheit**. Mit einer nicht identifizierten Sammlermarke (Lugt 3966) sowie einer Unbedenklichkeitsbestätigung der Université de Liège vom 11. April 2014 (aktualisiert 26. April 2019).
Abbildung



5136

Adriaen Huybrechts
(Verleger, 1545–1614, Antwerpen)

5136 Wirtshausszene. Kupferstich. 22 x 29,5 cm. „AHubertus ex." Wz. Hand.

2.400 €

Das Thema der arglosen Landleute, die den zweifelhaften Verlockungen der Stadt zum Opfer fallen, war ein beliebtes Genresujet in der flämischen Kunst des 16. Jahrhunderts. Die hier launisch beobachtete Szene zeigt zwei naive Bauern, denen in einem Wirtshaus von gerissenen Dirnen die Geldbeutel entleert und die Marktwaren entwendet werden, während ein Narr Spott mit ihrer Ahnungslosigkeit treibt. Der sehr seltene, anonyme Kupferstich erschien im Antwerpener Verlag des Graveurs und Verlegers Adriaen Huybrechts. Als Prototyp diente ein um 1540 entstandener Kupferstich des Cornelis Matsys (Hollstein 130), den der Autor unseres Blattes in einzelnen Details leicht abgewandelt hat. Die kraftvolle, etwas derb wirkende Kupferstichtechnik erinnert an den Stil des Antwerpener Reproduktionsstechers Frans Huys (1522-1562). Prachtvoller, gegensatzreicher und toniger Druck mit Rand. Geringfügig angestaubt, die rechte obere Ecke abgeschrägt, leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Gaston de Ramaix (Lugt 4099).
Abbildung



5137

Italienisch

5137 um 1600. Orpheus, der inmitten wilder Tiere auf seiner Leier spielt. Radierung. 19,5 x 21,3 cm. Unbeschrieben.

2.400 €

Das Thema des Orpheus, der mit seiner Leier die wilden Tiere betört, war ein beliebtes Thema in der Kunst des 16. Jahrhunderts. Ein Künstler, der diesem Sujet eine besondere Vorliebe entgegenbrachte, war der italienische Meister Sinibaldo Scorza (1589-1631). Scorza, der als „the Italian counterpart of Roelant Savery and the Velvet Brueghel“ galt (M. Roethlisberger), war somit verantwortlich für die Verbreitung der Orpheus-Ikonographie in Italien und behandelte das Sujet in zahllosen Variationen. Darüber hinaus erinnert die Komposition der vorliegenden Darstellung an eine Radierung des Antonio Tempesta (Bartsch 826), die jedoch ein größeres Format besitzt. Die Autorschaft der Radierung bleibt vorerst ungeklärt. Das Blatt ist **außerordentlich selten**, einzelne, weitere Abzüge befinden sich im British Museum in London und im Museo dell'Accademia Carrara in Bergamo. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügige Altersspuren, verso alte Annotationen in Feder und Kreide, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5139

Lucas Kilian
(1579–1637, Augsburg)

5138 Herkules und Antaeus. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 45,7 x 31,6 cm. Hollstein 527. Wz. Schrift.

600 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Leicht angestaubt, untere linke Eckspitze ausgebessert, oben links geglättete diagonale Faltspur, teils schwach berieben, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Cornelis van Kittensteyn
(um 1600 Delft – nach 1638 Haarlem)

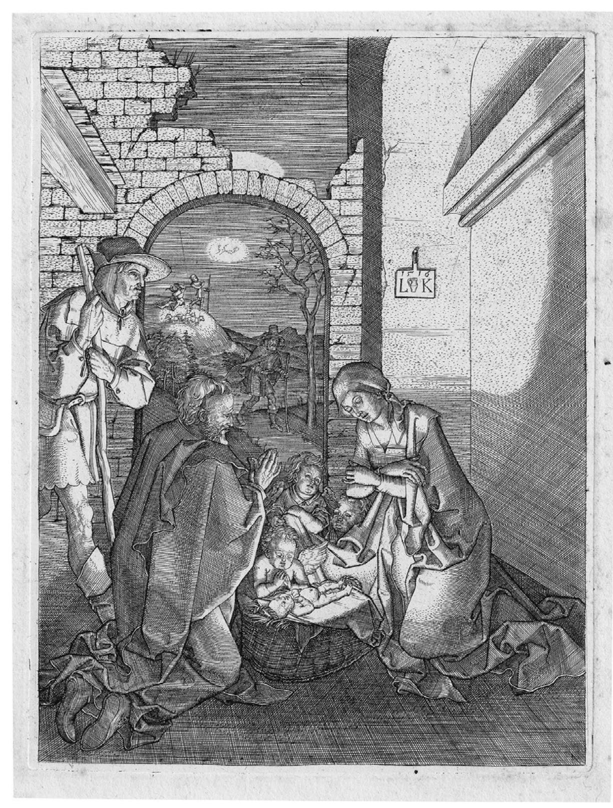
5139 Tactus (Das Gefühl). Kupferstich und Radierung. 22,9 x 25 cm. Um 1625-30. Hollstein 11.

2.400 €

Der Zeichner und Kupferstecher Cornelis van Kittensteyn ließ sich 1623 in Haarlem nieder, wo er den Rest seines Lebens tätig bleiben sollte. Er war verwandt mit dem Kupferstecher Willem Outgersz. Akersloot und wurde 1630 Mitglied der Haarlemer St. Lukasgilde. Kittensteyn wurde wahrscheinlich bei Jacob Matham ausgebildet und ist vor allem als Reproduktionsstecher bekannt. Er arbeitete vorwiegend nach Vorlagen bekannter Haarlemer Genremaler wie Willem Buytewech und Dirk Hals und machte sich auch als Illustrator einen Namen. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen. Vorzüglich erhalten. **Selten.**
Abbildung



5138



5140

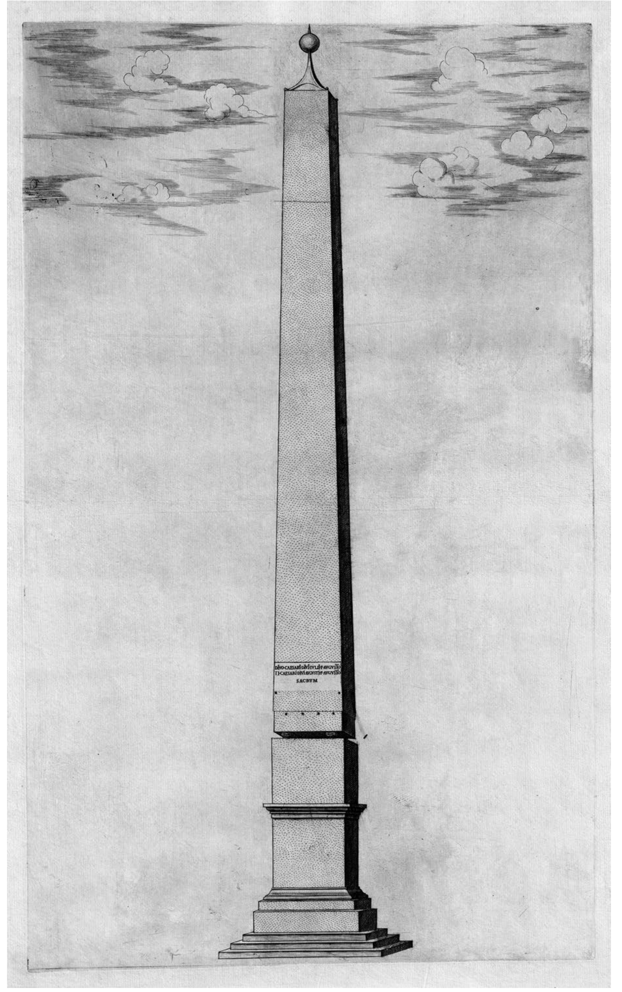
Ludwig Krug

(tätig in Nürnberg 1490–1532)

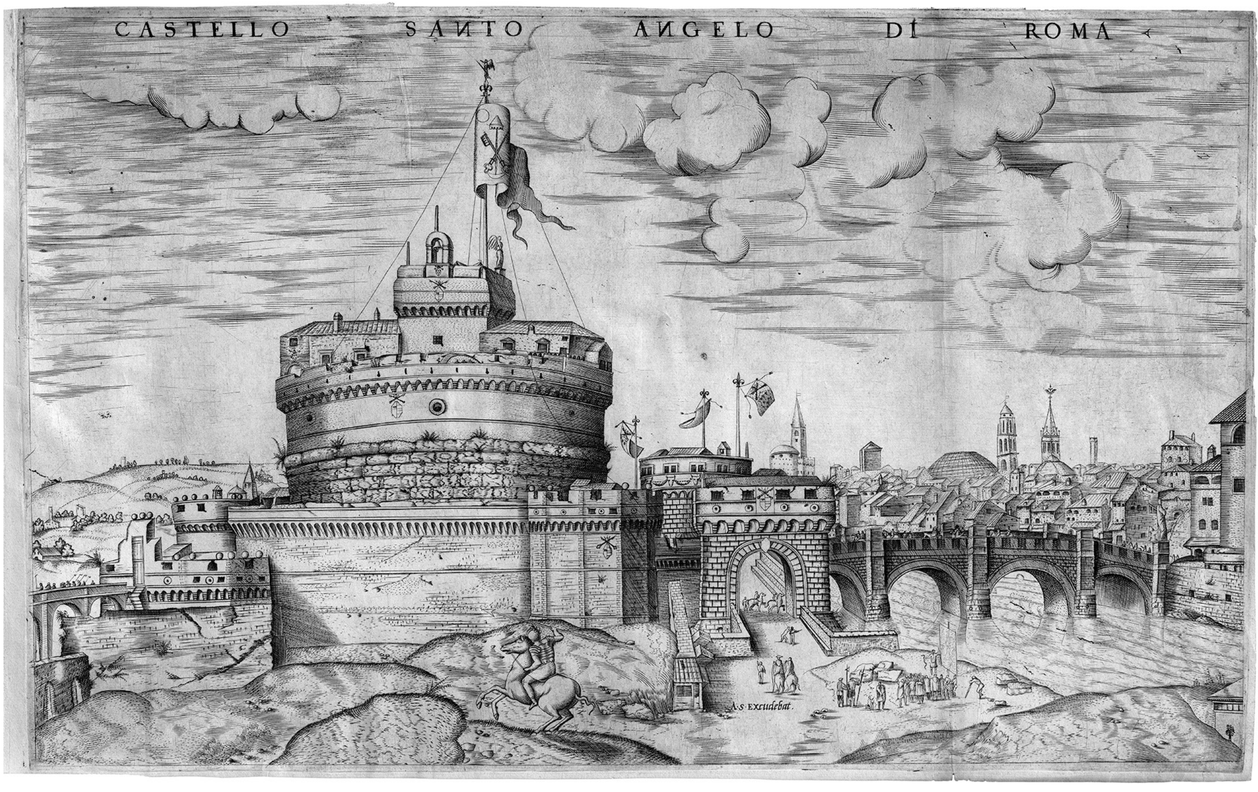
5140 Die Geburt Christi. Kupferstich. 16,9 x 13 cm. 1516. B. 1, Hollstein 3 I (von II).

750 €

Vor dem zusätzlichen Monogramm. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem Rändchen um die scharf zeichnende Plattenkante. Minimal stockfleckig, verso Bleitiftannotationen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5141



5142

Antonio Lafreri
(Verleger, 1512 Orgelet – 1577 Rom)

5141* Der vatikanische Obelisk. Kupferstich. 51,1 x 30,5 cm. (1550). Huelsen 32 vor a (von d). Wz. Leiter im Kreis mit angehängtem Stern (1498-1534, Zonghi 1548-56).

1.200 €

Die wunderbare Darstellung des vatikanischen Obelisken entstand für Lafreris „Speculum Romanae Magnificentiae“ und kommt hier in einem extrem seltenen **Probeabzug** vor vielen späteren, bei Huelsen beschriebenen Arbeiten: vor den Maßangaben für den Obelisken, vor der Adresse von Lafreri und vor der Architektur von S. Maria de Febribus im Hintergrund. - Brillanter, scharfer Druck mit zartem Wischton und mit dem wohl vollen Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Verso unauffällig geglättete Mittelfalte, zwei unmerkliche geglättete Quetschspuren, sonst in vollkommener Erhaltung.
Abbildung

5142 Castello Santo Angelo di Roma. Kupferstich. 31,6 x 50,5 cm. Huelsen 148 a (von b). Wz. Stern und Raute im Kreis.

1.200 €

Die Ansicht zeigt das Castello von der Westseite (vom Borgo aus gesehen), rechts die Ponte Santo Angelo und die Altstadt mit der Kuppel des Pantheons. Prachtvoller, klarer und prägnanter Abzug mit einigen Wischkritzeln in der Luft und noch mit der Adresse Antonio Salamancas. Mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, links mit schmalem Rand und Spuren einer alten Albumbindung. Nur minimal fleckig, rechts zwei vertikale Falzspuren, eine davon leicht nachgedunkelt, kurze Quetschspur oben links, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5143

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5143 Die Anbetung der Könige. Kupferstich. 30,4 x 43,2 cm. 1513. B. 37, Hollstein 37, Filedt Kok (New Hollstein) 37 II (von III). Wz. Kleiner Halbmond mit Krone.

3.500 €

Mit der Adresse Martini Petri, Antwerpi. Ausgezeichneter, gleichmäßiger und äußerst harmonischer und ausgewogener Abzug mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt sowie schwach fleckig, leichte geglättete Mittelfalte sowie unauffällige geglättete Horizontalfalz verso, weitere schwache Knitter- und Gebrauchsspuren, winziges Randeinrisschen oben, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Lucas van Leyden

5144 Gefangennahme. Kupferstich im Rund. D. 21,8 cm. 1509. B. 58, Hollstein 58, Filedt Kok (New Hollstein) 58 a (von b). Wz. Hohe Krone (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 282, Crown Nr. 5b).

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Die Darstellung auf den originalen kreisrunden, jedoch wohl später gedruckten Zierrahmen montiert. Geglättete horizontale Mittelfalte, etwas fleckig, kleine sorgfältige Ausbesserungen entlang des Randes, oben Federdatierung, verso Bleistiftannotationen, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Vittorino Cavalli, Reggio Emilia (Lugt 4608).
Abbildung

5145 Ecce Homo. Kupferstich im Rund. D. 21,9 cm. 1509. B. 63, Hollstein 63, Filedt Kok (New Hollstein) 63 a (von b).

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie. Die Darstellung auf den originalen kreisrunden, jedoch wohl später gedruckten Zierrahmen montiert. Geglättete horizontale Mittelfalte, mehrere sorgfältige Ausbesserungen entlang des Randes sowie in der Darstellung, etwas fleckig, verso Bleistiftannotationen, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Vittorino Cavalli, Reggio Emilia (Lugt 4608).
Abbildung



5144



5145



5146



5147

Lucas van Leyden

5146 Christus als Schmerzensmann mit den Instrumenten der Passion. Kupferstich. 12,1 x 7,4 cm. 1517. B. 76, Hollstein 76, Filedt Kok (New Hollstein) 76 wohl b (von c).

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck noch mit einigen Wischkritzeln, meist mit der sichtbaren Plattenkante. Minimal angestaubt, verso schwache geglättete Knickspur, winzige Ausbesserungen in der oberen linken Eckenspitze, geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Abbildung**

5147 Trompete spielender Junge im Wald, im Hintergrund zwei tanzende Jungen. Kupferstich. 10,9 x 8,4 cm. Um 1507. B. 152, Hollstein 152, Filedt Kok (New Hollstein) 152. wohl c.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. die Plattenkante. Minimal angestaubt, geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr gut. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Fragment, vgl. Lugt 971). **Selten**.
Abbildung



5148

Jan Lievens
(1607 Leiden – 1674 Amsterdam)

5148 Der hl. Antonius. Radierung. 25,2 x 20,2 cm. B. 8, Hollstein 14 IV. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

2.800 €

Prachtvoller, kräftiger und sehr harmonischer Abzug von der bereits verkleinerten Platte mit zahlreichen Wischkritzeln und mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Facette. Eine leichte, kaum wahrnehmbare horizontale Quetschfalte vom Druck mittig, die weißen Eckenspitzen angeschrägt, winzige Nadellöchlein unten, in den Ecken unmerkliche Anfaserungen verso, sonst ganz vorzügliches und tadelloses Exemplar. **Sehr selten**.
Abbildung

5149 Die streitenden Kartenspieler und der Tod. Radierung. 20,3 x 26,2 cm. Um 1638. B. 11, Hollstein 19 III. Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

2.400 €

Mit der Adresse Franc v. Wijngaerdes. Das Hauptblatt des Künstlers in einem prachtvollen, kontrastreichen und kräftigen Druck mit dezentem Ton und mit gleichmäßig schmalem Rändchen. Drei zarte Quetschfältchen verso, die recto nicht in Erscheinung treten, sonst ganz vorzüglich und tadellos schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung Seite 98


IL fec

5150


Rixas atque odia salagit dispergere serpens
Antiquus, cuncta at iurgia morte cadunt.
Ioannes Lyvyus pinxit et fecit.
fran. N. Wyngaerde ex.

5149

Jan Lievens

5150 Bildnis eines älteren Mannes. Radierung. 16,2 x 14,4 cm. B. 24, Hollstein 42 III.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht fleckig, zwei diagonale geglättete Knickspuren oben rechts, unmerkliche und sehr sorgsame Ausbesserungen in den äußersten Eckenspitzen, geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön und original erhalten.
Abbildung



5151

5151 Brustbildnis eines bärtigen Orientalen mit Turban. Radierung. 16,1 x 14,3 cm. B. 18, Hollstein 35 IV (von V). Wz.

4.000 €

Prachtvoller, klarer Abzug mit einzelnen Kritzeln und mit gleichmäßig feinem Rändchen, mit der Adresse von Wijngaerde und der Nummer. Geringe Gebrauchsspuren, oben rechts ein unauffälliger und äußerst sorgsam ausgebesserter Randeinriss, der recto nicht in Erscheinung tritt, sonst tadellos schön. Aus der Sammlung Hermann Weber (Lugt 1383).
Abbildung

5152 Büste eines bärtigen Mannes. Radierung. 15,6 x 13,6 cm. B. 22, Hollstein 40 III (von V).

2.400 €

Mit der Adresse Franc v. Wijngaerdes. Ganz ausgezeichneter Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Minimal fleckig, die rechte untere Ecke ergänzt, kurze Diagonalspur unten rechts verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5152

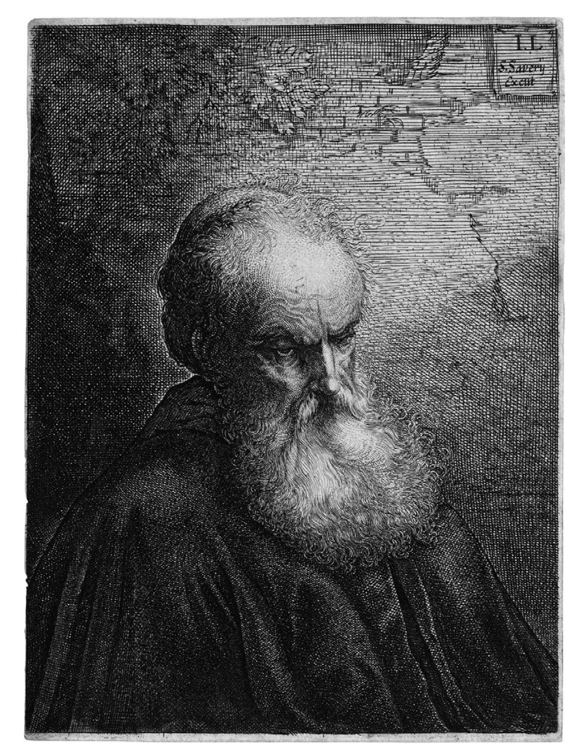
5153 Büste eines alten Mannes. Radierung. 9,5 x 8,4 cm. B. 33, Hollstein 52 II.

2.500 €

Ausgezeichneter Druck meist an die noch sichtbare Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Minimal angestaubt, kleine Bleistiftannotationen verso, kleine Hinterfaserung in der unteren linken Ecke, sonst tadellos.
Abbildung Seite 100



5153



5154



5155

Jan Lievens

5154 Büste eines bärtigen alten Mannes mit langem Weißbart. Radierung. 18,7 x 14 cm. Nicht in Bartsch, Hollstein 78. Wz. Nebenmarke „VN“.

1.500 €

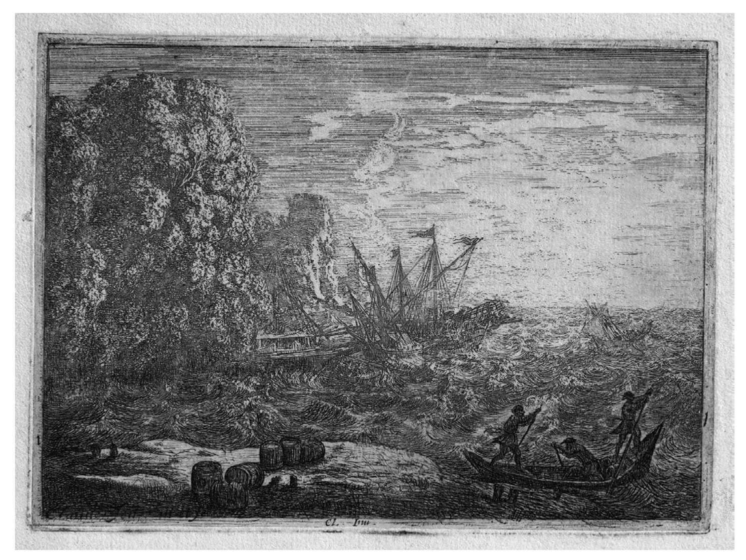
Prachtvoller Druck, an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, entlang des linken Randes winzige Randläsuren, diese teils hinterfasert, kleine Annotationen verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Nicolas Loir
(1624–1679, Paris)

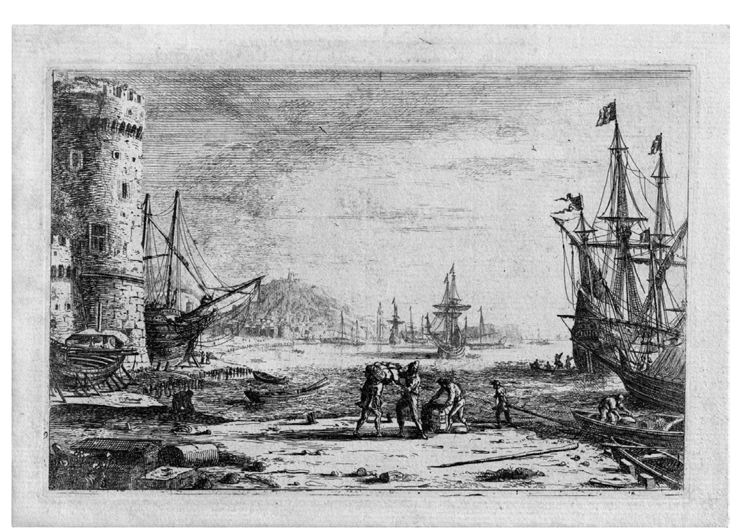
5155 Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben. Radierung. 15,3 x 11,2 cm. Robert-Dumesnil 6 I (von III). Wz. Fragment.

600 €

Blatt 6 aus der Folge „Sujets de Sainteté“, vor der Hinzufügung der Nummer und der Adresse von Mariette. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Rand, an drei Seiten mit den Schöpfrändern. Minimal fleckig und gebrauchsspurig, winzige Nadellöchlein im weißen Rand links, Montierungsreste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5156



5157

Claude Lorrain
(eigentl. Claude Gellée, um 1600 Chamagne – 1682 Rom)

5156 La tempête. Radierung. 12,3 x 17,5 cm. 1630. Robert-Dumesnil 5, Manocci 6 IV (A) (von VII). Wz. Fleurs-de-lis im Kreis.

1.500 €

Noch vor den drei Kratzern im Himmel, die in späteren Abzügen des vierten Zustands erscheinen. Ausgezeichneter, lebendiger Druck mit leichtem Plattenton und mit Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Insgesamt etwas fleckig im weißen Rand, kleine Löchlein oben, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.
Abbildung

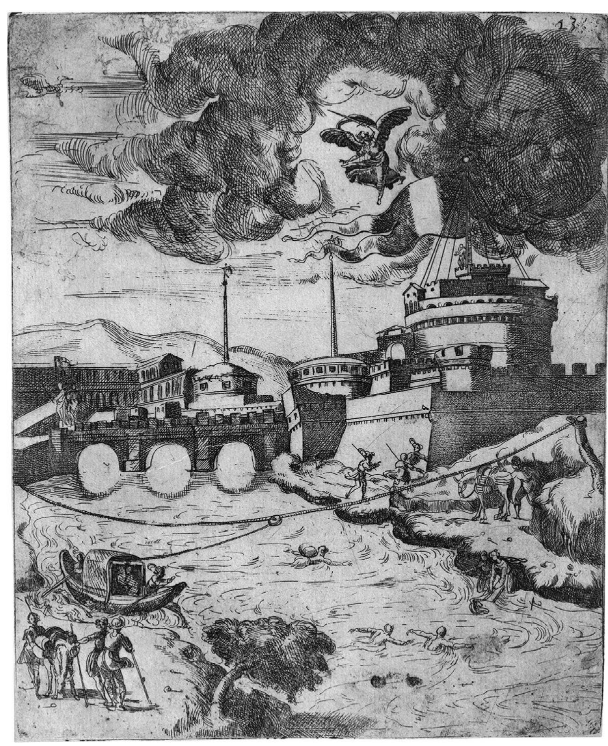
5157 Le Port de mer à la grosse tour. Radierung. 13,1 x 19,4 cm. Um 1641. Robert-Dumesnil 13, Mannocci 39 III (von VI).

900 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit Rand um die Plattenkante. Vor dem Fleck im Himmel und vor der zusätzlichen Nummer. Geringfügig angestaubt, mit dünnem Chinapapier hinterlegt, sonst tadellos erhalten.
Abbildung



5158



5158

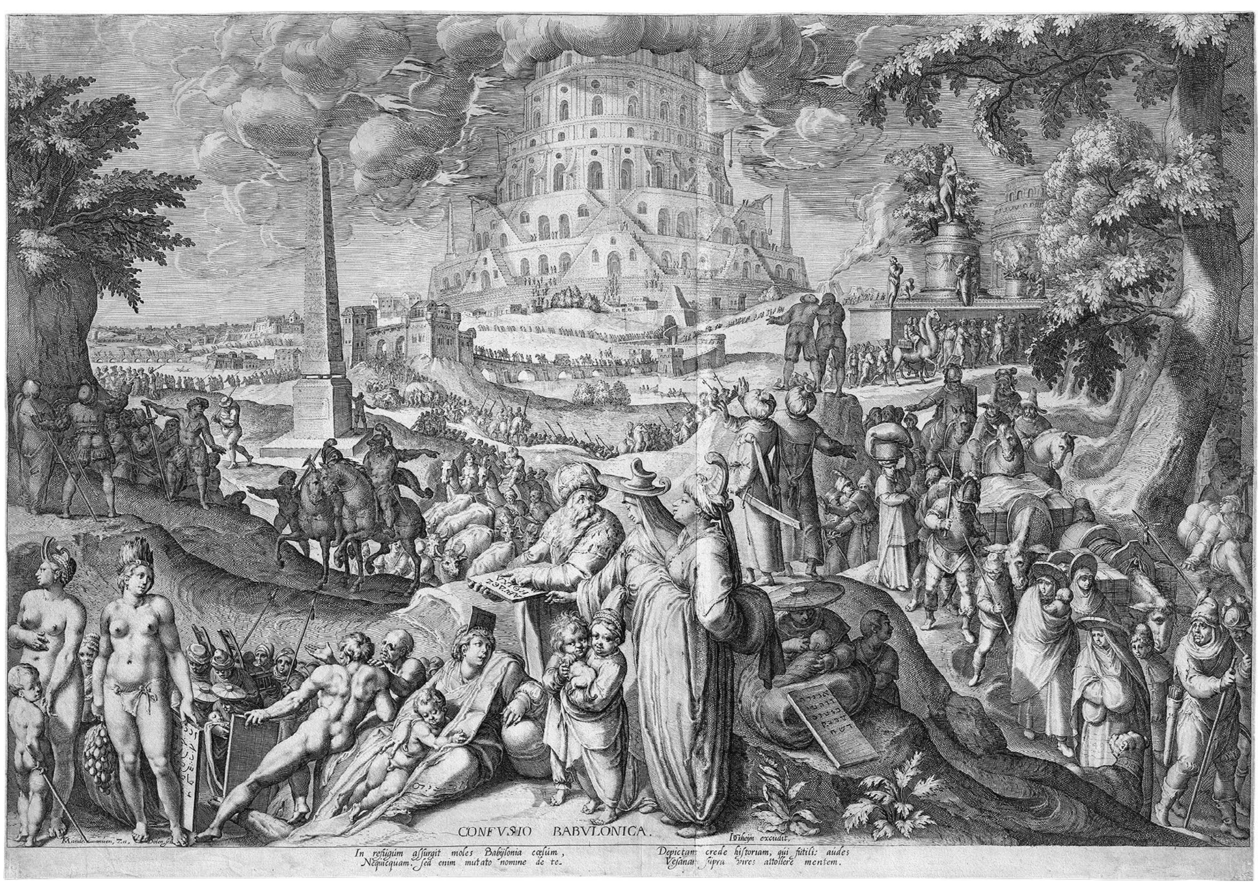
Michele Lucchese

(oder Grecchi, genannt Lucchese, tätig zwischen 1534–1564 in Rom)

5158 Folge mit phantastischen Architekturdarstellungen. 18 (von 46) Kupferstiche, teils nach **Jacques Androuet du Cerceau**. Je ca. 21 x 17,5 cm. Um 1563/64. Vgl. Ausst. Kat. Paris: *Jacques Androuet du Cerceau : „un des plus grands architectes qui se soient jamais trouvés en France"*, bearb. von Jean Guillaume, Paris 2010, S. 314, VO.

3.000 €

Michele Lucchese schuf um 1563/64 eine Folge mit insgesamt 46 Architekturdarstellungen, die unter dem Titel *Prospettive et Antichita di Roma* veröffentlich wurden und die er dem Kardinal Sforza zueignete. 20 Kompositionen gehen dabei direkt auf die phantastischen Bauwerke und perspektisch verkürzten Architekturdarstellungen zurück, die Jacques Androuet du Cerceau 1551 unter dem Titel *Vues d'optique* veröffentlicht hatte. Bemerkenswert ist dabei vor allem die Tatsache, dass Lucchese das runde Format Androuet du Cerceaus zugunsten rechteckiger Bildausschnitte aufgibt. Eine zweite Ausgabe der Lucchese'schen Folge wurde von Maria Cartaro herausgegeben, in dieser wurden die Signatur Luccheses und der Text gelöscht. Vorliegende Blätter dürften daher aus dieser zweiten Folge stammen. Für freundliche Hinweise danken wir Dr. Peter Fuhring, Paris. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, meist gleichmäßige Drucke mit teils leichtem Plattenton und vereinzelten Wischkritzeln, meist bis an die Plattenkante bzw. die Darstellung geschnitten. Die fortfolgenden Nummern oben rechts teils mit brauner Feder korrigiert. Vereinzelt leichte Randläsuren, montierungsbedingte dünne Stellen, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr schöne Exemplare. **Sehr selten**.
Abbildungen



5159

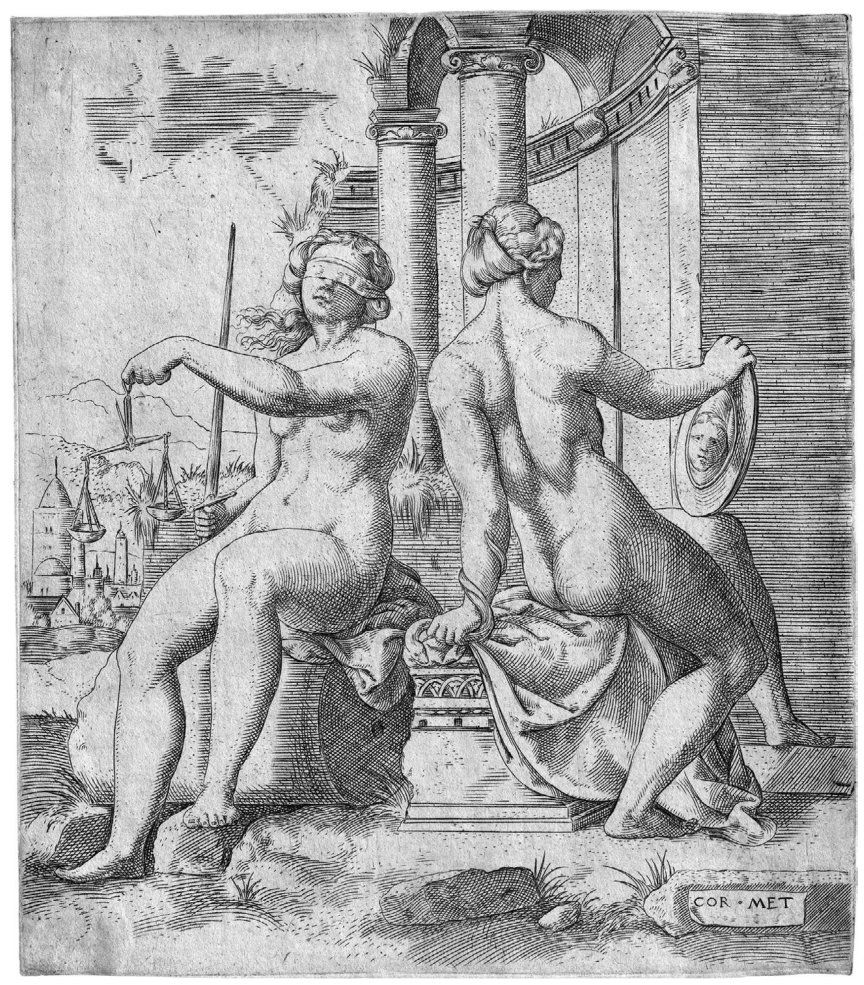
Karel van Mander

(1548 Meulebeke – 1606 Amsterdam)

5159 nach. Confusio Babylonica: Der Turmbau zu Babel. Kupferstich auf zwei zusammengefügten Bogen Papier, von **Zacharias Dolendo**. 44,4 x 64,3 cm. Um 1598. Wurzbach 2, Hollstein 4, Leesberg (New Hollstein) 2 I (von V). Wz. Lilie mit Fisch.

1.500 €

Die wunderbare, ikonographisch vielschichtige Komposition mit der frühen Adresse von Jacques de Gheyn in einem ganz ausgezeichneten **Frühdruck**, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten bzw. mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal fleckig, schwache geglättete Mittelfalte, dort mittig eine unmerkliche Ausbesserung, geglättete Falzspuren verso, minimal fleckig, mittig winziges geweißtes Rostfleckchen, unauffällige, teils ausgebesserte Randläsuren, rechts geschlossener Randeinriss, dünne Stellen, die unteren beiden Eckenspitzen ausgebessert, sonst auch in Anbetracht der Blattabmessungen in sehr schöner Erhaltung. **Selten**. Aus der Sammlung Jan Frederik Bianchi (Lugt 3761).
Abbildung



5159a

Cornelis Massys

(um 1508 – nach 1584, Antwerpen)

5159a Justitia und Prudentia vor einer antiken Ruine thronend. Kupferstich. 12,6 x 11 cm. Hollstein 80.

2.400 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung D. G. de Arozarena (Lugt 109). **Von großer Seltenheit.**
Abbildung



5160

Adriaen Jacobsz. Matham
(um 1600 Haarlem – 1660 Den Haag)

5160 Bettlerpaar: Bettler seine Drehorgel spielend mit seiner singenden Frau. Kupferstich nach **Adriaen van de Venne**. 37,6 x 30,3 cm. Le Blanc 10, Hollstein 4, Turner (New Hollstein) 5 III (von IV). Wz. Lilie über Bandenwappen.

4.800 €

Prachtvoller, klarer Druck mit breitem Rand. Dieser lediglich schwach angestaubt, leichte, kaum störende diagonal verlaufende Quetschfalte vom Druck, weitere geringe Altersspuren, sonst in herrlicher Erhaltung. **Von allergrößter Seltenheit**, wir konnten kein Exemplar im Handel in den letzten 30 Jahren nachweisen.
Abbildung


NUPTIÆ IN CANA GALILEÆ.
Taddeo, Zucchero, inu. I. Mattham sculp.
Robb. de Baudous excudit, 1616

5161


Virgo Dei genitrix Jessæ generosa propago,
Te monstra nobis addicto pectore matrem.
C. Schonæus.

5162

Jacob Matham

(1571–1631, Haarlem)

5161 Nuptiae in Cana Gallileae - Die Hochzeit von Kanaa (Das letzte Abendmahl). Kupferstich nach **Taddeo Zuccaro**. 29,3 x 40,1 cm. 1616. B. 236, Hollstein 51, Widerkehr (New Hollstein) 35 I (von IV).

1.800 €

Bei der Darstellung, die im Hollstein fälschlicherweise als das Letzte Abendmahl verzeichnet ist, handelt es tatsächlich um die **Hochzeit von Kanaa** und den Moment, in dem die Mutter Jesu darüber in Kenntnis setzt, dass der Wein ausgegangen sei. - Noch mit der Adresse von Robert de Baudous und dem Datum 1616. Prachtvoller, herrlich leuchtender und harmonischer **Frühdruck** meist mit sehr feinem Rändchen, teils an die Plattenkante geschnitten. Verso schwache geglättete Mittelfalte, oben mit kleiner Quetschspur, dort unmerkliche kleine Federretuschen, kleine oberflächlich ausgebesserte Stelle am oberen rechten Rand, minimal fleckig, dünne Stellen, sonst sehr schönes und ganz vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5162 Die Jungfrau mit dem Kind und dem Johannesknaben und dem hl. Franziskus. Kupferstich nach **Tizian**. 19,9 x 27,1 cm. Um 1594. B. 207, Hollstein 123, Widerkehr (New Hollstein) 78 I (von II). Wz. Adler mit Basler Stab auf der Brust.

1.200 €

Nach einer nicht erhaltenen Vorlage des venezianischen Meisters Tizian, allerdings erinnern die Figuren der Jungfrau und des Kindes an ein Gemälde in den florentinischen Uffizien „Die Jungfrau mit dem Kind, dem hl. Antonius und dem Johannesknaben". Noch vor der Adresse von Visscher und der Nummer. Prachtvoller, distinkter und leuchtender Druck mit gleichmäßig schmalem Rändchen um die teils schön zeichnende Facette. Vollkommen erhaltenes Exemplar. Zumal in diesem Erhaltungszustand **von großer Seltenheit**.
Abbildung

5163 Bildnis Hendrick Goltzius im allegorischen Rahmen. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. 43,4 x 28,9 cm. 1617. B. 22, Hollstein 379, Widerkehr (New Hollstein, Matham) 242 II (von V), Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 750 II. Wz. Bekröntes Wappen.

1.500 €

Prachtvoller, prägnanter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Kleine ausgebesserte Randschäden links und rechts, dort verso minimal fleckig, kleine Montierungsreste verso, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5163



5164



5165

Meister B mit dem Würfel

(tätig in Rom 2. Drittel 16. Jh.)

5164 Spielende Putti. Kupferstich nach **Raffael**. 19 x 28,5 cm. B. XV,S. 207, 30.

1.200 €

Prachtvoller, toniger Frühdruck mit gleichmäßigem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen T. Waller (Lugt 2472) und Saint John Dent (Lugt 2373).
Abbildung

Meister FP

(wohl Schüler Parmigianinos, wohl tätig in Bologna um 1530)

5165 Der hl. Hieronymus. Radierung. 11,1 x 7,6 cm. **Unbeschrieben.**

1.200 €

Das British Museum, London, besitzt zwei weitere Radierungen des Meisters FP auf blauem Papier, jedoch ist das vorliegende kleine Blatt in der Literatur nicht verzeichnet. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Alt montiert, minimale Erhaltungsmängel, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5166

Meister der Geschichte von Cadmus
(tätig zwischen 1542–47 in Fontainebleau)

5166 Vulkan und die Zyklopen schärfen die Pfeile Amors. Radierung nach **Primaticcio**. 30,6 x 42,3 cm. **„Iac. Honervogt exc.“**. B. XVI, S. 403, 7, *Le Beau Style. Gravures Maniéristes de la Collection Georg Baselitz*, Genf 2002, Nr. 156, Ausst. Kat. Paris, *Primatice. Maître de Fontainebleau*, unter Nr. 121, Jenkins (*Prints at the Court of Fontainebleau*) MSC 6 II. Wz. Trauben unter Fleurs-de-lis.

3.500 €

Die Darstellung geht zurück auf eine Zeichnung Primaticcios, die im Musée du Louvre, Paris (Inv.-Nr. 8533) verwahrt wird. Insgesamt drei Kupferstiche des Sujets sind bekannt: Der erste ist mit dem Monogramm „FG“ bezeichnet und entspricht der Vorlagenzeichnung in Komposition und Format, der Kupferstich von Enea Vico folgt der Zeichnung Primaticcios ebenfalls im gleichen Sinne, trägt jedoch in einigen markanten Details vorliegendem Kupferstich Rechnung. Im Gegensinn und laut Bartsch im Stil Louis Ferdinands (Louis Elle le Père) gearbeitet, wird unser Kupferstich seit Catherine Jenkins dem Meister der Geschichte von Cadmus zugesprochen. Jenkins betont, dass das Blatt zu den feinsten Arbeiten des Meisters gehört. Die Exemplare in Budapest und New York sind ohne Signaturen, unser Abzug trägt allerdings die Adresse Jacques Honervogts, der in Köln geboren vor allem in Paris als Verleger tätig war. Das Blatt allein ist **von großer Seltenheit**, lediglich ein weiteres Blatt mit der Adresse ist in Paris nachweisbar. - Ganz ausgezeichneter, lebendiger und gleichmäßiger Druck mit der vollen Darstellung, die Einfassungslinie partiell sichtbar. Minimal angestaubt, verso leichte vertikale Mittelfalte, dort minimale Ausbesserung sowie sorgsam hinterfasert, entlang der äußeren Ränder minimale Läsuren und kürzere Randeinrisse, diese sämtlich sehr unauffällig und sorgfältig ausgebessert bzw. geschlossen, rechts unten zusätzlich fein hinterfasert, weitere, sehr sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck jedoch ganz vorzüglich.
Abbildung



5167

Andrea Meldolla

(gen. Schiavone, um 1510/15 Zara – 1563 Venedig)

5167 Die Anbetung der Hirten (auch: Die Geburt Christi). Radierung nach **Parmigianino**. 11,5 x 7,8 cm. „Parmegianino F.". B. XVI (Parmigianino), S. 6, nach 3, Ausst.Kat. Parma 2003: *Parmigianino tradotto*, S. 50, Nr. 16 (dort als anonym), Richardson 128.

750 €

Lange als Werk eines Anonymus geführt, schrieb Richardson dieses Blatt aufgrund der alternierenden Schraffuren sowie der Figurenzeichnung Andrea Meldolla, gen. Schiavone zu. Er datiert die Radierung, die im Gegensinn eine Komposition Parmigianinos wiedergibt, auf um 1536. In den Uffizien in Florenz hat sich eine Federzeichnung erhalten, die Richardson als Vorlagezeichnung Schiavones für diese Radierung erachtet (Inv.-Nr. 1977E, vgl. Richardson 169). Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Vornehmlich verso etwas fleckig, weitere Altersspuren, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

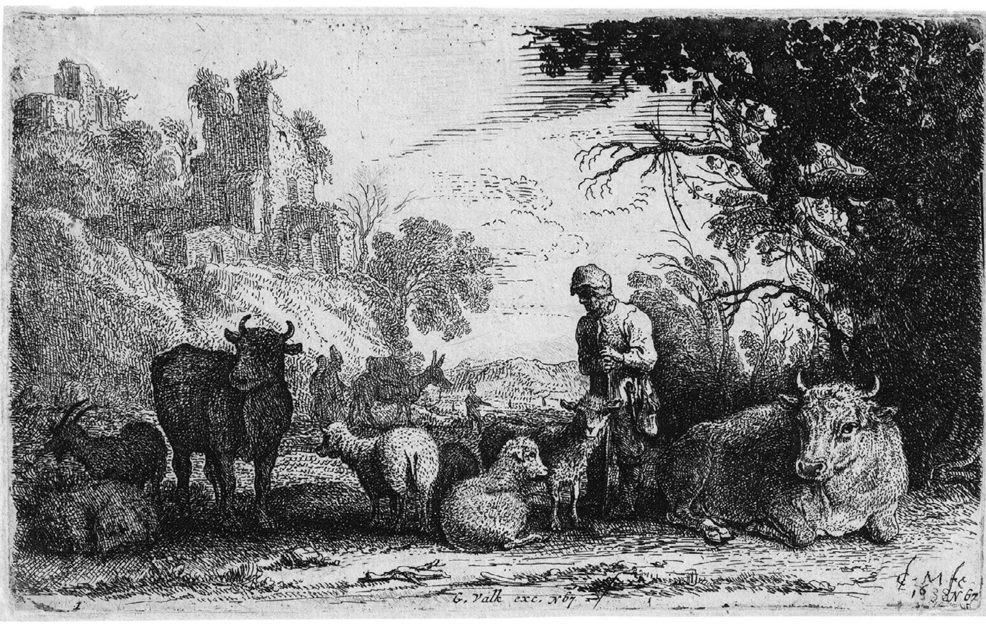
Claes Cornelisz. Moeyaert

(1592/93–1655, Amsterdam)

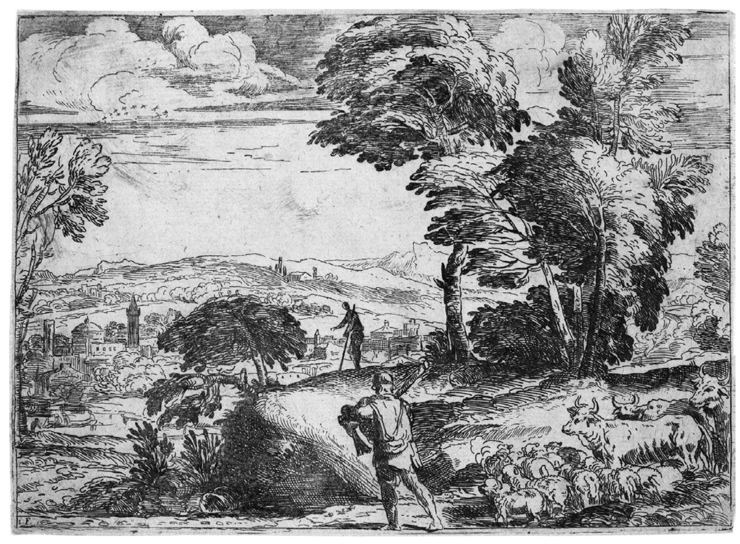
5168 Die Schäfer. Radierung. 11,9 x 19,4 cm. 1638. Van der Kellen 22, Hollstein 23 II. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

750 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas bestoßen, verso leichte horizontale Knickspur sowie kleine Montierungsreste in den Ecken, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5168



5169



5170

Monogrammist IF

5169 Pastorale Landschaft mit einem dudelsackspielenden Hirten und seiner Herde. Radierung. 14,9 x 20,7 cm. **Unbeschrieben**.

1.200 €

Schöne, atmosphärisch dichte Landschaft wohl aus dem künstlerischen Umfeld des **Giovanni Battista Fontana**. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst an diese geschnitten. Minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

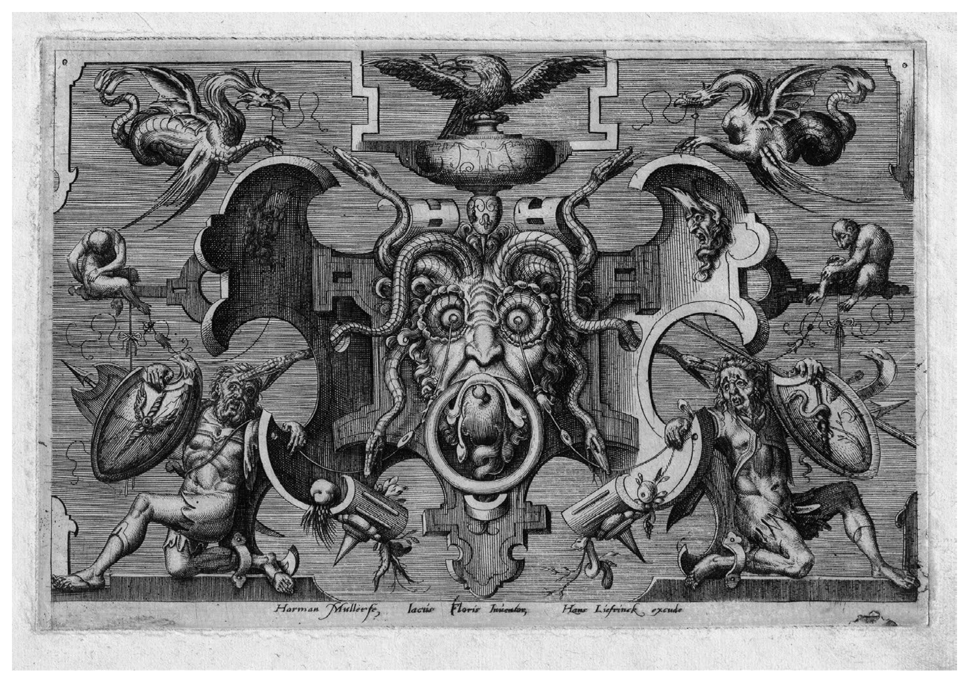
Michiel Mosijn

(auch Mouzyn, um 1630 Amsterdam – ?)

5170 Schlafende Venus auf dem Bett. Kupferstich nach **Jacob Adriaensz. Backer**. 23,9 x 32,8 cm. Le BLanc 4, Hollstein 1 I (von III). Wz. Gekröntes Straßburger Lilienwappen.

750 €

Ausgezeichneter Druck nur mit einer Danckerts-Adresse, mit schmalem Rand um die Plattenkante. Leichte vertikale Mittelfalte sowie leichte diagonale Knickfalte ebenda, minimal stockfleckig sowie vereinzelt geringfügig fleckig, kleine Federpaginierung unten rechts, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung



5171

Harmen Jansz. Muller
(um 1539–1617, Amsterdam)

5171 Veelderhande Cierlijke Compertementen - Rollwerkkartuschen mit Masken, Trophen, Meerwesen und Grotesken. 12 Kupferstiche zzgl. Titelblatt nach **Jacob Floris**. Je ca. 13,5 x 20,1 cm. 1564. Filedt Kok (New Hollstein, Muller) 122-134. Wz. Krüglein.

4.500 €

Die vollständige Folge in prachtvollen, klaren und harmonischen Drucken mit zartem Ton und sämtlich mit breitem Rand um die Facette, zwei Blatt auf die Darstellung geschnitten. Geringe Altersspuren, unbedeutend fleckig, links vereinzelt Spuren einer alten Albumbindung, sonst tadellos schön und in originaler Erhaltung.
Abbildung

Jan Harmensz. Muller
(1571–1628, Amsterdam)

5172 Minerva und Merkur übergeben Perseus die Waffen und befestigen die Flügel an seinen Schuhen. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 55,6 x 39,7 cm. 1604. B. 69, Hollstein 59, Filedt Kok (New Hollstein) 69 III. Wz. Kartusche mit dem Wappen der Stadt Bern, ohne Krone, mit steigendem Bären (vgl. Erik Hinterding, Appendix New Hollstein (The Muller Dynasty) Part II, S. 292, 3).

7.500 €

Die beiden Götter Merkur und Minerva rüsten Perseus mit Flügelschuhen und einem polierten Schild für den Kampf gegen Gorgone Medusa, der er später das Haupt abschlagen und die Medusa somit besiegen wird. Der von Muller dargestellte Schild ist gar aus Glas gefertigt, wobei Muller in größter manieristischer Kunstfertigkeit sowohl die durchschimmernden Muskeln und den Faltenwurf von Perseus Wams darstellt, als auch die strahlenden Lichtreflektionen auf dem Glas. Die Darstellung zählt zweifellos zu den Hauptblättern Jan Mullers. - Prachtvoller, kräftiger und gleichmäßiger Druck, ringsum leicht innerhalb der Darstellung beschnitten und mit säuberlicher Einfassungslinie mit Feder versehen; mit dem Textrand, dieser oberhalb der zweiten Signatur Mullers links beschnitten und unten minimal in die Unterlängen der Textzeilen geschnitten. Mit dem für das Blatt bei Hinterding angegebenen Wasserzeichen. Wie üblich mit geglätteter Mittelfalte, verso entlang dieser hinterlegt, unscheinbare Quetschfalten vom Druck rechts oben, einige kleine unauffällige Bereibungen und säuberlich geschlossene Randschäden, die oberen Eckenspitzen säuberlich angesetzt und teils mit winzigen Retuschen, leicht fleckig und minimal gebräunt, weitere unbedeutende Erhaltungsmängel, verso alte Sammlernummerierung „12“ mit Feder in Braun, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Emmanuel Levy, New York (Lugt 876). **Selten**.
Abbildung



5172



5173

Jan Harmensz. Muller

5173 Amor und Psyche. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 38,6 x 52,8 cm. Um 1600. B. 70, Hollstein 51, Filedt Kok (New Hollstein) 70 II (von IV). Wz. Straßburger Band.

1.800 €

Das beeindruckende Blatt demonstriert auf exemplarische Weise die Virtuosität der Graviertechnik Jan Mullers. Die kraftvollen, eleganten Körper werden in ihrer Plastizität lediglich von an- und abschwellenden Taillenlinien und reich variierten, teils konzentrisch laufenden Kreuzschraffuren definiert. Muller verzichtet dabei vollständig auf die Setzung einer Konturlinie und erzielt auf diese Weise eine stärkere malerische Wirkung. Vor den Adressen von Cornelis und Iustus Danckert. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Geringfügige Altersspuren und Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr schön. Verso mit einer alten Sammlerinschrift in grauer Feder. **Abbildung**

5174 Die Apotheose der Künste oder: Die Künste fliehen vor den Barbaren in den Olymp. Kupferstich von zwei Platten, auf zwei zusammengefügten Bogen gedruckt nach **Bartholomäus Spranger**. 68 x 49,9 cm. 1597. B. 76, Hollstein 72, Filedt Kok (New Hollstein) 76 III. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

6.000 €

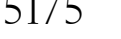
Der Amsterdamer Kupferstecher Jan Muller, Sohn des Stechers und Verlegers Harmen Jansz. Muller, zählt zu den wichtigsten Vertretern des Goltzius-Stils, wenngleich es fraglich ist, ob er auch Schüler in dessen Werkstatt war. Seine technische Virtuosität und Stilistik legen dies jedoch nahe. Sicher ist, dass er bis etwa 1589 für Goltzius als Stecher gearbeitet hat, von 1590 an erschien die Mehrzahl seiner Stiche im eigenen Verlag in Amsterdam. Jan Muller tat sich zuerst mit kongenialen Interpretationen nach Cornelis van Haarlem hervor, um sich anschließend den Prager Meistern am Hofe Rudolfs II. zuzuwenden. Zwischen 1590 und 1606 galt er als der bedeutendste Stecher nach Gemälden des Prager Hofmalers

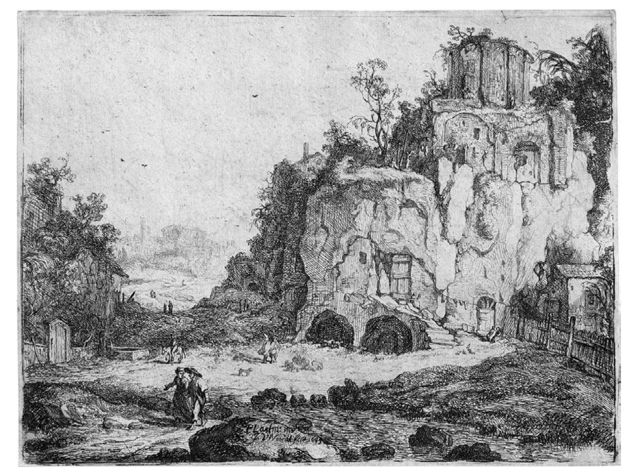


5174

Bartholomäus Spranger. Der seltene, großformatige Kupferstich zählt zweifellos zu Jan Mullers künstlerisch eindrucksvollsten Blättern. Ausgezeichneter, gleichmäßiger, gratiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten am Schriftrand auf die Plattenkante geschnitten, teils minimal ungleich innerhalb dieser. Wie für das großformatige Blatt nicht unüblich zum Schutz aufgezogen, geglättete Mittelfalte, im Oberrand an der Trompete eine ergänzte Fehlstelle mit alter Retusche, rechts davon im Flügel des Engels eine Quetschfalte vom Druck und ein größerer, geschlossener Randeinriss, rechte obere Ecke und rechts unten noch jeweils ein etwas längerer geschlossener Randeinrisss, rechts mittig am Rand oberflächlicher Abrieb an einer Stelle, einzelne weitere, meist kleinere Erhaltungsmängel vor allem im Rand, leicht fleckig, im Gesamteindruck sonst jedoch noch sehr schön. **Selten**.
Abbildung




5175



5177

Gillis Neyts
(1623 Gent – 1687 Antwerpen)

5175 Landschaft mit Reiter und drei Reisenden. Radierung. 12,8 x 17,2 cm. Hollstein 6 wohl IV. Wz. Gekröntes Wappen (Fragment).

1.200 €

Prachtvoller, kräftiger Druck an die verstärkte Einfassungslinie geschnitten, unten die mögliche Adresse von F. v. Wyngaerde abgeschnitten. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos. **Selten**. Verso mit einer unbekannten Sammlerparaphe „F J M“ (nicht bei Lugt).
Abbildung

Niederländisch

5176 um 1680. Allegorie auf den Niedergang der Kirche. Radierung. 31,5 x 43,2 cm. **Wohl unbeschrieben**.

800 €

Detailreich und humorvoll schildert das Blatt den Niedergang der Kirche. Prachtvoller, klarer Druck mit schmalem Rand. Etwas fleckig und angestaubt, vertikale Mittelfalte, diese hinterlegt, horizontale Falzspur, diese teils lädiert, unten mittig sowie rechts größere hinterlegte Fehlstellen im weißen Rand, sonst noch gut.
Abbildung

Johannes van Noort IV
(um 1620 – um 1676, Amsterdam)

5177 Landschaft mit dem Sibyllentempel. Radierung nach **Pieter Lastman**. 16,5 x 21,9 cm. 1643. Hollstein 2 I (von II). Wz. Straßburger Bandenwappen.

900 €

Noch mit dem Namen des Künstlers. Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus den Sammlungen (auf dem beiliegendem Untersatzpapier) Neville Davison Goldsmid (Lugt 1962) sowie Philippe Hanus (Lugt 5253).
Abbildung

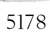
Jacob Cornelisz. van Oostsanen
(vor 1470 Oostsanen – 1533 Amsterdam)

5178 Das letzte Abendmahl; Christus am Ölberg; Gefangennahme Christi; Die Dornenkrönung. 4 Holzschnitte im Rund. Je ca. D. 23,2 cm. Um 1511-1512. B. 1, 2, 4, 7, Hollstein 67, 68, 70, 73, je wohl IV.

1.800 €

Aus der Folge der „Großen Passion“ mit insgesamt zwölf Darstellungen im Rund. Jeweils ohne den ornamentalen und figuralen Rahmen mit Text der vierten Ausgabe, der von einem separaten Stock gedruckt wurde. Ganz ausgezeichnete, kräftige, wenngleich spätere Abzüge bereits mit einigen Wurmgängen, mit feinem Rändchen, teils an die Einfassung bzw. Darstellung geschnitten. Geringe Altersspuren sowie vereinzelt kleine Randläsuren, verso leichte Mittelfalte sowie geringe, nicht störende Knitterspuren, kleine Klebereste verso, ein Blatt mit ergänzter Fehlstelle rechts, sonst einheitlich und sehr schön erhalten. **Selten**. Aus der Sammlung Albert van Loock (Lugt 3751).
Abbildung





5178



5176



5180

Adriaen van Ostade

(1610–1684, Haarlem)

5179 Brustbild eines lachenden Bauern; Brustbild einer Bäuerin. 2 Radierungen. Je ca. 3,1 x 3 cm. Um 1636. B. 1, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 1 II (von IV); B. 2, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 2 III (von IV).

900 €

Vor dem Monogramm und vor der Einfassungslinie. Ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke bis auf die Plattenkante beschnitten. Tadellos erhalten.

5180 Die ländliche Zärtlichkeit. Radierung. 16,1 x 12,8 cm. (1667). B. 11, Dutuit IX, Davidsohn XI, Godefroy, Hollstein 11 XII. Wz. Traube.

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rändchen. Leicht angestaubt, minimal Gebrauchsspuren, sonst herrliches Exemplar.
Abbildung



5181

5181 Der leere Krug. Radierung. 10,3 x 8,8 cm. 1653 (?). B. 15, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 15 V-VI (von VIII).

2.800 €

Der bereits von Godefroy als „rar“ bezeichnete V. Zustand vor den feinen Linien in den Schatten. Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck an drei Seiten mit der Plattenkante, unten knapp innerhalb dieser geschnitten. Schwach angestaubt sowie lediglich schwache Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Paolo Giordani (Lugt 3688).
Abbildung

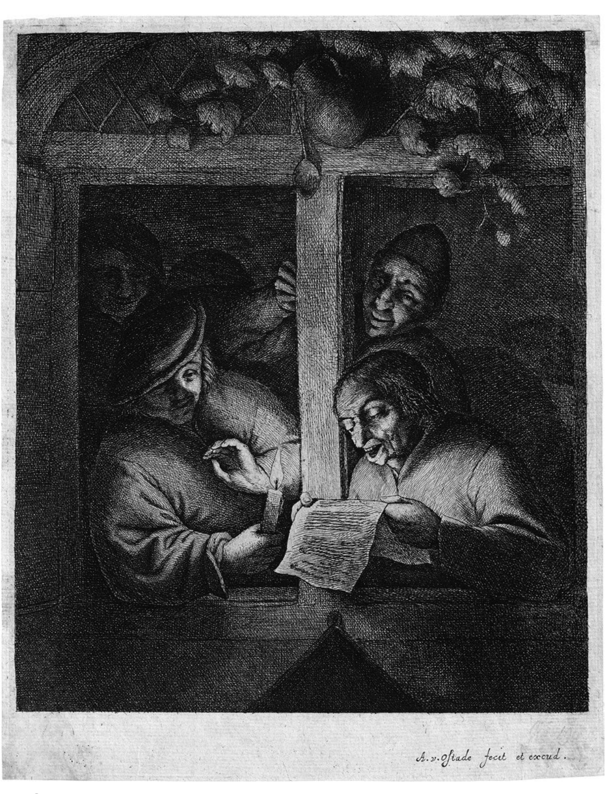
5182 Die Sänger am Fenster. Radierung. 23,9 x 19,2 cm. Um 1667. B. 19, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 19 V (von VII). Wz. Traube.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5183



5182

Adriaen van Ostade

5183 Der Brillenhändler. Radierung. 10,3 x 9 cm. Um 1646. B. 29, Dutuit III (von VI), Davidsohn III (von VI), Godefroy III (von VI) und Hollstein 29 III (von VI).

6.000 €

Mit den abgerundeten Ecken und der verstärkten Einfassungslinie, aber vor allen weiteren Arbeiten. Ganz ausgezeichneter und zarttoniger Abzug mit einzelnen, vertikalen Wischkritzeln und mit feinem Rändchen um die distinkt zeichnende Plattenkante. Unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar. Aus den Sammlungen J. Burleigh James (Lugt 1425), Paul Davidsohn (Lugt 654, deren Versteigerung C. G. Boerner Leipzig, 22.-26. November 1920, Los 1787), sowie Paolo Giordani (Lugt 3688).
Abbildung



5184

Adriaen van Ostade

5184 Der Maler. Radierung. 23,3 x 17,4 cm. Um 1667. B. 32, Dutuit VIII (von X), Davidsohn IX (von X), Godefroy, Hollstein 32 X (von XII). Wz. Wappenkartusche, Nebenmarke Kreis.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand um die Plattenkante. Minimal angestaubt sowie etwas fleckig, minimal vergilbt, verso geglättete Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung

Adriaen van Ostade

5185 Das Tischgebet. Radierung. 15,6 x 13,1 cm. 1653. B. 34, Dutuit IV, Davidsohn V, Godefroy VI, Hollstein VII.

1.200 €

Ausgezeichneter, leicht toniger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungsline. Minimale Altersspuren, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Leroy Kirwin Burket (Lugt 389).
Abbildung



5185



5187

Adriaen van Ostade

5187 Der bucklige Geiger. Radierung. 16,8 x 11,4 cm. (1654). B. 44, Dutuit II (von IV), Davidsohn III (von V), Godefroy, Hollstein 44 IV (von VI).

2.400 €

Vor den vertikalen Linien auf dem Korb. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Minimal vergilbt, sonst tadellos. Aus den Sammlungen Francis Calley Gray, Harvard University (vgl. Lugt 1101 sowie mit dem Dublettenstempel) und Paolo Giordani (Lugt 3688).
Abbildung

Adriaen van Ostade

5186 Die Gevatterinnen. Radierung. 10,4 x 9,2 cm. Um 1642 (?). B. 40, Dutuit I (von IV), Davidsohn III (von V), Godefroy III (von V), Hollstein 40 III (von V).

1.500 €

Mit den feinen Strichen vor der Nase der linken Frau, vor dem Fleck am Kinn. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Nur schwach fleckig sowie geringfügig altersspurig, vereinzelt kleine ausgebesserte Randläsuren, eine kleine ausgebesserte und ergänzte Stelle im unteren Rand rechts mit feiner Federretusche, in den Ecken auf ein Untersatzpapier montiert, sonst sehr schönes Exemplar. Provenienz: Galerie Bassenge, Auktion 7 (1966), Los 330.
Abbildung



5186



5188

Adriaen van Ostade

5188 Der Tanz unter der Laube. Radierung. 12,8 x 17,4 cm. Um 1652. B. 47, Dutuit II (von VI), Davidsohn II (von VI), Godefroy III (von VII). Hollstein 47 III (von VII).

7.500 €

Vor den abgerundeten Ecken und der verstärkten Einfassungslinie. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die teils scharf zeichnende Plattenkante. Vereinzelt schwach stockfleckig, verso unauffällig und schwach geglättete Vertikalspur, rechts schwache Knickspur entlang einer Kettenlinie des Papiers, dünne Stellen, geringe Gebrauchsspuren verso, sonst in sehr schöner und tadelloser Erhaltung. Aus den Sammlungen Dr. August Sträter (Lugt 787) und Paolo Giordani (Lugt 3688).
Abbildung

Crispijn de Passe d. Ä.

(1564 Arnemuiden – 1637 Utrecht)

5189 Quis Ut Deus - Der hl. Michael. Kupferstich nach **Hans Heinrich Wägmann**. 44,7 x 33 cm. 1602. Hollstein 264. Wz. Wappen mit Krone (?).

750 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck links mit feinem, unten mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, oben und rechts partiell an diese geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig, dünne Stellen, weitere leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Emanuel Levy (Lugt 876).
Abbildung

Georg Pencz

(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5190 Christus und die Ehebrecherin. Kupferstich. 5,9 x 8,3 cm. B. 55, Hollstein 33.

400 €




5191



5189

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck an die Darstellung geschnitten, links knapp innerhalb dieser. Geringe Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso oben, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen Saint John Dent (Lugt 2373), Karl J. Gottstein (Lugt 1169bis), Eisenhart (nicht bei Lugt) sowie mit einer weiteren bisher unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).

Georg Pencz

5191 Tamiris (Tomyris mit dem Kopf des Königs Cyrus). Kupferstich. 11,2 x 7,4 cm. B. 70, Landau 73, Hollstein 120 wohl II.

750 €

Blatt 1 der Folge „Griechische Heldinnen". Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit schmalem Rändchen. Minimal angestaubt, an den oberen beiden Ecken montierungsbedingt schwach fleckig, kurze diagonale Knickspur unten rechts, verso Bleistiftannotationen sowie Montierungsreste, sonst tadellos. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Mucius Scaevola" (H. 126).
Abbildung



5192



5193

Georg Pencz

5192 Artemisia (Arthimesia). Kupferstich. 19,1 x 13,4 cm. Um 1539. B. 83, Landau 91, Hollstein 135.

900 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck knapp bis bzw. auf die Plattenkante geschnitten. Nur schwach stockfleckig, entlang der Ränder vereinzelt dünne Papierstellen, links kleine Ausbesserung sowie kurzer unauffällig geschlossener Randeinriss, sonst vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen Valkema Blouw (Lugt 2505) und Pieter Hoogeweegen (Lugt 2086a).
Abbildung

5193 Die Braut zwischen den zwei Zeugen. Holzschnitt. 32,7 x 24,1 cm. B. 103 (als Schäufelein), Landau 137, Hollstein 148 II. Wz. Gotisches P mit Reichsapfel.

750 €

Aus der Folge „Die Hochzeitsprozession". Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Horizontale Mittelfalte, vereinzelt geringfügig fleckig, horizontale Quetschfältchen von Druck, sorgfältig geschlossener Riss in der Hutkrempe des Mannes rechts, verso Bleistiftannotationen, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5194 Die Triumphe des Petrarca: Triumph der Liebe; Triumph des Ruhmes; Triumph des Todes; Triumph der Ewigkeit. 4 (von 6) Kupferstichen. B. 117, 119, 121, 122, Landau 116, 118, 120, 121, Hollstein 97, 99 wohl II (von IV), 101, 102 II-III (von III). Wz. Bär (vgl. Briquet 12327).

1.500 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, B. 121 und B. 122 knapp bis an diese geschnitten, teils noch mit den Hilfslinien im Text. Allesamt etwas fleckig sowie mit Montierungsresten verso, vereinzelt dünne Stellen, diese teils ausgebessert, B. 117 mit winzigen Ausbesserungen am unteren Rand, B. 121 oben mittig sowie rechts je ein geschlossener Randeinriss, B. 122 mit kleinen, sorgfältigen Ausbesserungen im unteren Bereich der Darstellung sowie weitere unauffällige ausgebesserte Erhaltungsmängel, insgesamt leichte Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut.
Abbildung

Georg Pencz

5195 Der Triumph der Ewigkeit. Kupferstich. B. 122, Landau 121 b, Hollstein 102 II (von III). Wz. Bär (vgl. Briquet 12327)

600 €

Aus der Folge „Die Triumphe des Petrarca". Vor dem Verschwinden einiger Buchstaben. Ganz ausgezeichneter Druck bis knapp an die Plattenkante geschnitten, unten partiell innerhalb dieser. Minimal angestaubt, winziges Löchlein im Himmel, sonst tadellos.
Abbildung



5194

5196 Die Klage der Musen über die Künste in Deutschland. Holzschnitt. B. 166 (als Schäufelein), Landau 148, Hollstein 151 III (von IV). Wz. Wappenschild.

2.400 €

Die Darstellung illustriert ein Gedicht von Hans Sachs, das er am 16. August 1534 verfasste. Vor dem Monogramm von Hans Schäufelein. Ganz ausgezeichneter Druck, bis an die Einfassungslinie geschnitten. Minimal fleckig, am Unterrand links winziger hinterlegter Randeinriss sowie rechts zwei kleine Ausbesserungen mit Federretuschen, Einfassungslinie rechts unten mit Feder in Grau nachgezogen, schwache Bleistiftannotationen in den leeren Banderolen, im Gesamteindruck sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung



5195


5196



5198

Domenico Peruzzini

(1602 Urbania/Pesaro – um 1680)

5197 Die Versuchung Christi. Radierung. 30,4 x 24,1 cm. 1642. B. 3, TIB (Commentary) .003.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, links oben knapp innerhalb dieser geschnitten. Geglättete horizontale Mittelfalte, obere rechte Eckspitze ergänzt, links unten kurzer hinterlegter Randeinriss, weiterer kurzer Randeinriss rechts, unten horizontale Knickfalte, diese rechts gesprungen, im unteren Rand eine kleine ausgebesserte Stelle, sonst gut erhalten.

Paolo Piazza

(um 1560 Castelfranco – 1620 Venedig)

5198 nach. Christus am Ölberg begleitet von der hl. Veronika und dem hl. Domenico. Kupferstich. 27,2 x 40,9 cm. Wohl unbeschrieben. Wz. Kartusche mit Wappenschild.

750 €

Die Komposition geht zurück auf den aus Castelfranco im Veneto stammenden Paolo Piazza, der in Norditalien wirkte und zugleich dem Orden der Kapuziner anhing. Seine erste Ausbildung erfährt er unter Paolo Caliari, Palma Il Giovane und den Bassanos, die sein Werk nachhaltig prägen. Nachdem er 1580 in den Kapuzinerorden eintrat, arbeitete er vornehmlich unter seinem Ordensnamen Fra Cosimo da Castelfranco. Zwischen 1601 und 1604 ist er in Prag am Hof Rudolph II. tätig. Es existiert ein im Gegensinn ausgeführter Kupferstich von **Raphael Sadeler II.** derselben Darstellung. - Prachtvoller, tiefschwarzer und überaus konstraststarker Druck an die Einfassungslinie geschnitten. Vornehmlich verso geringfügig fleckig, vertikale geglättete Mittelfalte, dort mit sorgsamen und unauffälligen Ausbesserungen, sonst tadelos schönes Exemplar. **Sehr selten**.

Abbildung



5199



5199

Giovanni Battista Pittoni
(gen. Battista Vicentino, 1520–1583, Vicenza)

5199 und **Lodovico Dolce**. Imprese di Diversi Principi, Duchi, Signori, e d'altri Personaggi et Huomini illustri – Nouamente ristampate. 48 Kupferstiche einschließlich dem Titelblatt, sämtlich gebunden in einem flexiblen Pergamentband der Zeit (etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, die Stoffbänder leicht abgenutzt), auf dem Rücken handschriftl. in brauner Feder betitelt „Impre Se De Duchi" sowie mit einem Papierrückenschild. Je ca. 20,9 x 15,6 cm „In Venetia Apresso Gio. Battista Bertoni. 1602". Berliner Ornamentstichkat. vgl. 4508, Praz (1964), S. 458.

1.800 €

Die radierten Emblemdarstellungen werden von elaborierten Rollwerkkartuschen, architektonischen Elementen, Figuren, Masken, Früchten und Girlanden begleitet. Sie zeigen zudem kurze lateinische Motti. Die kleinen erklärenden Texte stammen von Lodovico Dolce und sind von einer separaten Platte auf die gleiche Seite gedruckt. - Die wohl beinahe vollständige Folge mit der durchnummerierten Abfolge II- XXXXVIII, wobei XXXVIII - wohl versehentlich - fehlt, in der posthum erschienenen Ausgabe von 1602. Ganz ausgezeichnete Drucke mit leichtem Plattenton und Rand um die Plattenkante. Insgesamt etwas fleckig und mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildungen



5200

Giulio Procaccini

(1574 Bologna – 1625 Mailand)

5200 Die Hl. Familie. Radierung. 16,4 x 12,4 cm. B. XIX, S. 75, 2 (Andrea Camassei).

7.500 €

Giulio Cesare Procaccini, der jüngere Bruder des Camillo P., war anfangs als Bildhauer tätig, wie aus den Akten der Mailänder *Fabbrica del Duomo* hervorgeht. Um 1605 wandte er sich der Malerei zu und begann eine sehr erfolgreiche und ruhmvolle Karriere, die durch zahlreiche sakrale Auftragswerke für die Kirchen Mailands belegt ist. In seinem malerischen Werk vereinigte Procaccini Stilelemente der Kunst Parmigianinos und Correggios und verwandelte diese Anregungen zu einer eigenen spätmanieristischen Stilsprache, die von großem Farbenreichtum und einer dynamischen Pinselführung gekennzeichnet ist und die die Entwicklung der Mailänder Malerei des frühen *Seicento* entscheidend prägen sollte. Das druckgraphische Schaffen des Giulio Cesare ist von größter Seltenheit und weitaus weniger bekannt als das Œuvre seines Bruders Camillo. Laut Sue Welsh Reed können nur zwei der sechs an Giulio Cesare zugeschriebenen Blätter als autograph betrachtet werden (siehe *Italian Etchers of the Renaissance and Baroque.* Boston, 1989. Nr. 58, S. 121-123). Offenbar beschäftigte Procaccini sich nur nebenbei und für eine kurze Zeitdauer mit dem Medium der Radierung, was die rudimentäre Radiertechnik des vorliegenden, um 1613/15 entstandenen Blattes erklärt. Der Künstler verwendete ein einfaches System von rasch und sicher hingeschriebenen Parallel- und Kreuzschraffuren, die dem Blatt die Spontaneität einer Federzeichnung verleihen. Die Radierung wurde in einem einzelnen Ätzvorgang ausgeführt und zeigt gewisse technische Unzulänglichkeiten, die auf eine mangelnde Erfahrung mit dem Medium hindeuten. Einzelne Partien vom Gewand und Faltenwurf weisen Fehlätzung auf, die betreffenden Stellen sind mit dem Pinsel überarbeitet worden. Die Frage, inwiefern diese Korrekturen eigenhändig sind, lässt



5201

sich nicht eindeutig beantworten. Nichtsdestotrotz ist das kleine, preziose Blatt auf Grund seiner Freiheit und Eleganz der Linienführung und seiner atmosphärischen Durchdringung als Musterbeispiel einer Malerradierung zu betrachten. Die flüssige und sehr konzentrierte Kompositionsweise und die Weichheit der Linien und Einzelformen betonen den emotionalen Gehalt der Darstellung und schaffen eine Atmosphäre entrückter Melancholie, die ohne das Beispiel Parmigianinos nicht denkbar ist.
Außer dem uns vorliegenden Exemplar sind nur einzelne dieser Radierung bekannt (British Museum, London; Metropolitan Museum of Art, New York; Wellesley College Museum, USA; Graphische Sammlung Albertina, Wien, Rijksprentenkabinet, Amsterdam). Prachtvoller, toniger Druck auf bräunlichem, warm patinierten Papier, die Plattenkante stellenweise sichtbar. Minimale Gebrauchsspuren verso, vereinzelte Klebereste ebenda, sonst sehr schönes, unbehandeltes Exemplar. Aus der Sammlung Alcide Donnadieu (Lugt 97), laut einer alten Bezeichnung in Bleistift verso auch aus dem Cab(inet) Dreux (Lugt 694/695, 1302/1303) et Guichardot.
Abbildung

Jean Rabasse
(aktiv um 1650 in Paris)

5201 Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Radierung in Rot gedruckt.18,6 x 24,5 cm. Robert-Dumesnil 3, Nagler, Die Monogrammisten IV, 333 und 348, Andresen 346, TIB (Francesco Amato, Commentary) .008.

2.400 €

Von Jean Rabasse sind insgesamt nur drei Radierungen bekannt. Das vorliegende Blatt wurde, zuletzt im Illustrated Bartsch dem Werk Francesco Amatos zugeordnet, zu dem es in der Tat Ähnlichkeiten, etwa in der Setzung der Lichter, gibt. Andererseits wies schon Robert-Dumesnil auf ein beinahe verstecktes Monogramm am unteren Bildrand hin, welches eindeutig aus den Buchstaben „JR“ besteht, und welches zusammen mit den anderen Blättern Rabasses eher für dessen Autorschaft zu zeugen scheint. Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit feinem Rändchen.Geringfügige Altersspuren und Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr gut. **Selten**.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5202 Die Verstoßung der Hagar. Radierung. 12,6 x 9,6 cm. 1637. B. 30, White/Boon (Hollstein) 30, Nowell-Usticke 30, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 166. Wz. Schellenkappe (Fragment).

2.400 €

Ausgezeichneter, wenngleich etwas grauer Druck auf die Plattenkante beschnitten, teils mit der vollen Darstellung. Winziger Einriss im oberen Rand, vereinzelte Fleckchen verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung





5202



5203

5203 Abraham Isaak liebkosend. Radierung. 11,9 x 8,9 cm. Um 1637. B. 33, White/Boon (Hollstein) 33 II, Nowell-Usticke 33 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 165 III (von IV).

3.500 €

Mit den beiden Punkten und ersten weiteren Überarbeitungen. Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, links auf die Darstellung geschnitten. Leicht stockfleckig, Klebe- und Montierungsreste verso, geringe Handhabungsspuren, haarfeine kurze Quetschspur oben, ein Sammlerstempel unten links etwas durchschlagend, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen F. Unterberger, Innsbruck (nicht bei Lugt) sowie mit zwei bisher nicht identifizierten Sammlerstempeln (Lugt 1849 und 4786).
Abbildung



5204

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5204 Der Engel vor der Familie des Tobias verschwindend. Radierung und Kaltnadel. 10,3 x 15,4 cm. 1641. B. 43, White/Boon (Hollstein) 43 III (von IV), Nowell-Usticke 43 III (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 189 V (von IX). Wz. Fragment.

4.000 €

Vor den Strichlagen im freien Feld rechts neben dem rechten Fuß des Engels sowie vor den weiteren Überarbeitungen. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck auf die Plattenkante geschnitten, links und oben teils minimal knapp. Etwas fleckig und angestaubt, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5205 Die Ruhe auf der Flucht (Nachtstück). Radierung. 9,2 x 5,9 cm. Um 1644. B. 57, White/Boon (Hollstein) 57 III, Nowell-Usticke 57, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 216 III (von IX).

3.500 €

Vor den weiteren Überarbeitungen, wie etwa den Schraffuren um Joseph sowie vor der Hinzufügung der zwei Punkte oben rechts. Ausgezeichneter Druck, auf die Plattenkante beschnitten. Minimale Altersspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schön.
Abbildung



5205



5206

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5206 Die Heilige Familie mit der Katze. Radierung. 9,4 x 14,2 cm. 1654. B. 63, White/Boon 63 II, Nowell-Usticke 63 II (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 278 III (von IV).

1.500 €

Vor der Überarbeitung des Kinns und des linken Ärmels der Jungfrau. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Links zwei kleine Ausrisse, Leimspuren verso, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus einer unbekannten Sammlung „v.E" (Lugt 2512).
Abbildung

5207 Jesus als Knabe unter den Schriftgelehrten sitzend. Radierung. 9,6 x 14,5 cm. 1654. B. 64, White/Boon (Hollstein) 64, Nowell-Usticke 64 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 281.

3.500 €

Prachtvoller, klarer, wenngleich etwas späterer Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen. Winzige verblasste Federpaginierung unten rechts, ein Sammlerstempel etwas durchschlagend im unteren Rand links, sonst tadelloses Exemplar. Aus der Sammlung Alfred Ritter von Franck (1)874 (Lugt 947) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke KB (Lugt 4786).
Abbildung

5207a Christus und die Schriftgelehrten. Radierung. 12,6 x 21,4 cm. 1652. B. 65, White/Boon 257 I (von II), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 267 I (von II. Wasserzeichen Wappen von Amsterdam, Hinterding ; Bd. II, S. 29 , D-d-a.

8.000 €

Prachtvoller, gratiger, zeitgenösssicher Abzug mit feinem Rändchen, vor den Überarbeitungen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5207



5207a



5208

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5208 Christus lehrend, genannt *La petite Tombe*. Radierung und Kupferstich. 15,5 x 20,8 cm. Um 1657. B. 67, White/Boon (Hollstein) 67, Nowell-Usticke 67 I (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 298 I (von II). Wz. Zweizeilige Schrift.

12.000 €

Prachtvoller, ganz klarer und transparenter Druck noch mit Spuren von Grat in den Mantelfalten des links stehenden Mannes, auf die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Etwas stockfleckig, sonst in ganz vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Paul Davidsohn (Lugt 654). - „Eine der großartigsten Kompositionen des Meisters, von seltener Geschlossenheit und zugleich äußerst kräftiger Lichtwirkung.“ (W. von Seidlitz).
Abbildung

5209 Christus die Händler aus dem Tempel treibend. Radierung. 13,6 x 16,8 cm. 1635. B. 69, White/Boon (Hollstein) 69 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 139 II (von IV). Wz. Basilisk (?).

4.000 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck an die Einfassungslinie geschnitten. Schwach nur angestaubt, kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos.
Abbildung

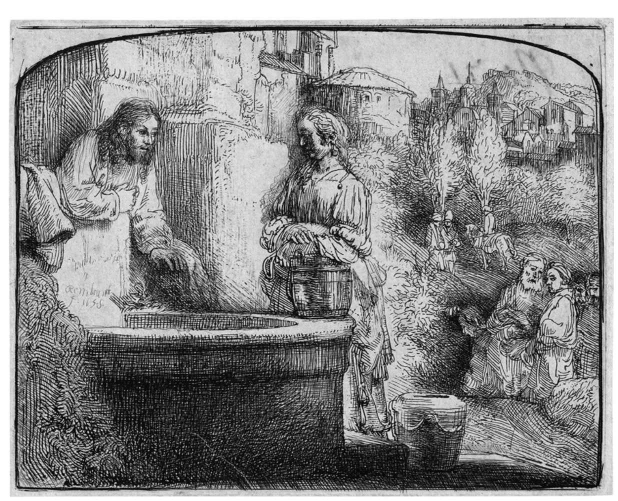
5209

Rembrandt Harmensz. van Rijn

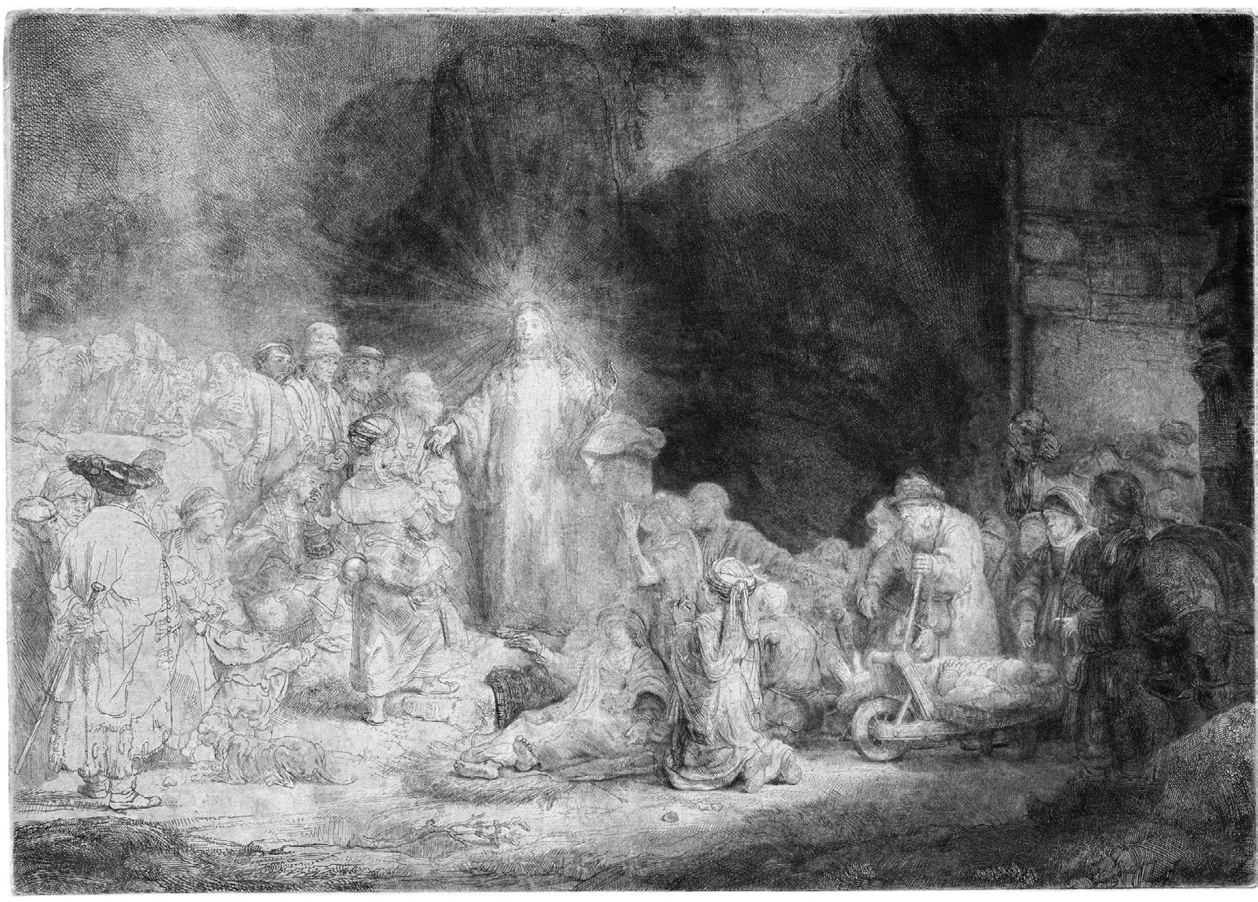
5210* Christus und die Samariterin, im Querformat. Radierung. 12,5 x 15,8 cm. 1657. B. 70, White/Boon (Hollstein) 70 III, Nowell-Usticke 70, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 302 IV (von V).

4.500 €

Prachtvoller, klarer und markant zeichnender Abzug mit sehr feinem Rändchen um die Facette. Leicht stockfleckig, verso kleine Federannotation, diese oben rechts leicht durchscheinend, geringe Altersspuren, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Aus den Sammlungen Henry Studdy Theobald (Lugt 1375), Carel Joseph Frederik Johan Maassen (Lugt 1774b) sowie mit einem weiteren Sammlerstempel „Max Rotenfellgs“ (?, nicht bei Lugt).
Abbildung



5210



5211

Rembrandt Harmensz. van Rijn

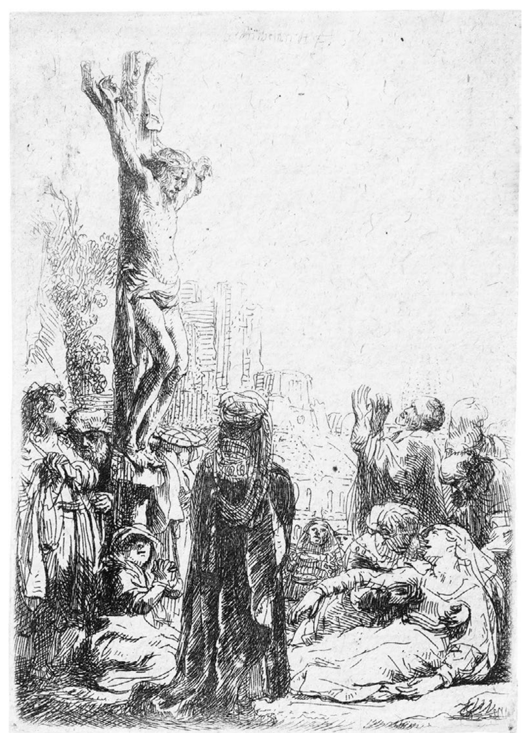
5211 Christus heilt die Kranken, genannt das **Hundertguldenblatt**. Radierung. 28,1 x 39,4 cm. Um 1648. B. 74, White/Boon (Hollstein) 74 II, Nowell-Usticke 74 II (1) (von IV), Hinterding/Rutgers 239 II (von IV). Wz. Straßburger Lilienwappen mit angehängten Initialen 4 GH WR (vgl. Hinterding: *Watermarks in Rembrandts Etchings*, Strasbourg lily-J-d-a_Haum-5468).

24.000 €

Die um 1649 entstandene Radierung „Christus heilt die Kranken" zählt von alters her zu den Hauptblättern des druckgraphischen Œuvres Rembrandts. Ausgezeichneter, toniger Druck mit vielen Wischspuren von großer atmosphärischer Qualität, mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, entlang des unteren Randes knapp in die Darstellung geschnitten. Geringfügig fleckig, verso sorgsam geglättete Falzspuren, entlang der vertikalen Mittelfalte kleinere und sorgsame Ausbesserungen, vereinzelt weitere, unauffällige Ausbesserungen, entlang des unteren Randes sehr sorgfältig und unauffällig angerändert, dort mit zarten und sorgfältigen Retuschen, der verso angebrachte Sammlerstempel unten links leicht durchschlagend, leichte Knitter- und Gebrauchsspuren, sonst insgesamt sehr gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5213



5212

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5212 Christus am Kreuze (kleine Platte). Radierung. 9,5 x 6,7 cm. Um 1635. B. 80, White/Boon (Hollstein) 80, Nowell-Usticke 80 I (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 143 I (von III).

2.800 €

Vor den Überarbeitungen im Mantel des stehenden Mannes. Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten. Minimal angeschmutzt, winziges Rostfleckchen mittig, winziges Risschen unten rechts, vereinzelt sorgfältige, kaum wahrnehmbare Anfaserungen in den äußersten Rändern, vornehmlich oben rechts, Montierungsspuren verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5213 Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. Radierung. 15,7 x 13,7 cm. 1636. B. 91, White/Boon (Hollstein) 91, Nowell-Usticke 91 I (l) (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 159 I (von III).

4.500 €

Vor den Arbeiten im Torbogen oben. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal nur angestaubt sowie vornehmlich verso leicht fleckig, unmerkliche Ausbesserungen im linken Rand, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5214

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5214 Die Enthauptung Johannes des Täufers. Radierung. 12,9 x 10,3 cm. 1640. B. 92, White/Boon (Hollstein) 92 II, Nowell-Usticke 92 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 183 II (von III).

4.500 €

Vor den finalen Überarbeitungen wie an der Figur der Frau hinter Johannes. Ausgezeichneter Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Plattenkante. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5215 Petrus und Johannes an der Pforte des Tempels, einen Krüppel heilend. Radierung. 18,1 x 21,6 cm. 1659. B. 94, White/Boon (Hollstein) 94 III (von IV), Nowell-Usticke 94, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 312 IV (von VI).

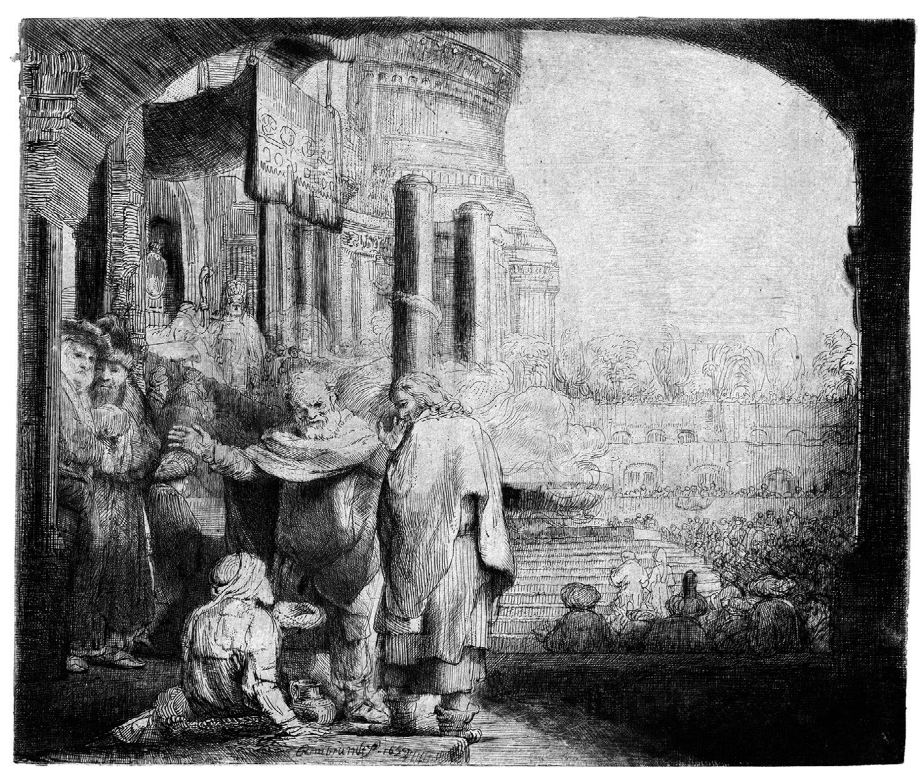
6.000 €

Noch mit den schwachen Kritzeln im Himmel. Ganz ausgezeichneter Druck an die Plattenkante bzw. die Darstellung geschnitten. Leicht angestaubt, minimal fleckig, verso mit Papierklebestreifen an drei Seiten, geringe Randläsuren, die untere linke Eckenspitze minimal bestoßen, sonst im Gesamteindruck sehr gut. Aus der Sammlung August Artaria (Lugt 33) sowie mit einem unbekannten Sammlerstempel „Vierblatt“ (nicht bei Lugt).
Abbildung

5216 Die Taufe des Kämmerers. Radierung. 17,9 x 21,3 cm. 1641. B. 98, White/Boon (Hollstein) 98 II, Nowell-Usticke 98 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 186 III (von IV).

4.000 €

Vor den Kreuzlagen im Wasserfall rechts, mit Kreuz unten links. Ganz ausgezeichneter Druck knapp innerhalb der Facette geschnitten. Nur geringfügig fleckig, leicht altersspurig, die Sammlerstempel verso unten links bläulich durchschlagend, sonst sehr gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5215



5216



5217

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5217 Der Tod Mariens. Radierung. 41 x 31,3 cm. 1639. B. 99, White/Boon (Hollstein) 99 III, Nowell-Usticke 99 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 173 IV (von V).

6.000 €

Vor den Überarbeitungen mit dem Wiegemesser und den Roulettearbeiten in den Schatten. Die großformatige Darstellung in einem ganz ausgezeichneten, gegensatzreichen Abzug mit schmalem Rand, unten mit feinem Rand um die Plattenkante. Minimal fleckig sowie geringfügig stockfleckig, die untere linke weiße Ecke fehlt, leichte Handhabungsspuren, sonst sehr schönes Exemplar. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

5218 Der hl. Hieronymus im Zimmer. Radierung. 15,2 x 17,5 cm. 1642. B. 105, White/Boon (Hollstein) 105 II, Nowell-Usticke 105, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 212 wohl II (von III).

4.500 €

Mit dem konkav geschwungenen Vorhang und den Umrissen des Löwen. Ausgezeichneter, mittig etwas auslassender Druck mit Plattenton und Wischspuren im Fenster und Rändchen um die Plattenkante. Faserrückstände rechts oben, oben links alt auf ein Untersatzpapier montiert, im Oberrand leichte Knitterspuren, verso alte Federnummierung in Braun, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5219



5218

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5219 Die umherziehenden Musikanten. Radierung. 14 x 11,5 cm. Um 1635. B. 119, White/Boon (Hollstein) 119 II, Nowell-Usticke 119 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 141 II (von III).

4.000 €

Vor den Vertikalen unter der rechten Hand des Musikanten. Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und feinem Rand um die teils gratig schwarz zeichnende Plattenkante. Geringfügige Altersspuren, kleine Ausbesserung in der linken oberen Ecke, sonst gut erhalten.
Abbildung



5220



5221

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5220 Der Flötenspieler („Het Uilespiegeltje“). Radierung. 11,6 x 14,3 cm. 1642. B. 188, White/Boon (Hollstein) 188 IV, Nowell-Usticke 188 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 211 IV. Wz. Lilienwappen (Fragment).

3.500 €

Nowell-Usticke: „**R+ Scarce/Very uncommon**“. Mit den Veränderungen in den Pflanzen. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand. Rechts kleiner brauner Fleck, geringe Gebrauchsspuren, winzige beriebene Stelle, der verso angebrachte Sammlerstempel links unten nur schwach durchschlagend, sonst tadellos. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5222

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5221 Die badenden Männer („De zwemmertjes"). Radierung. 10,9 x 13,6 cm. 1651. B. 195, White/Boon (Hollstein) 195 II, Nowell-Usticke 195 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 258 III.

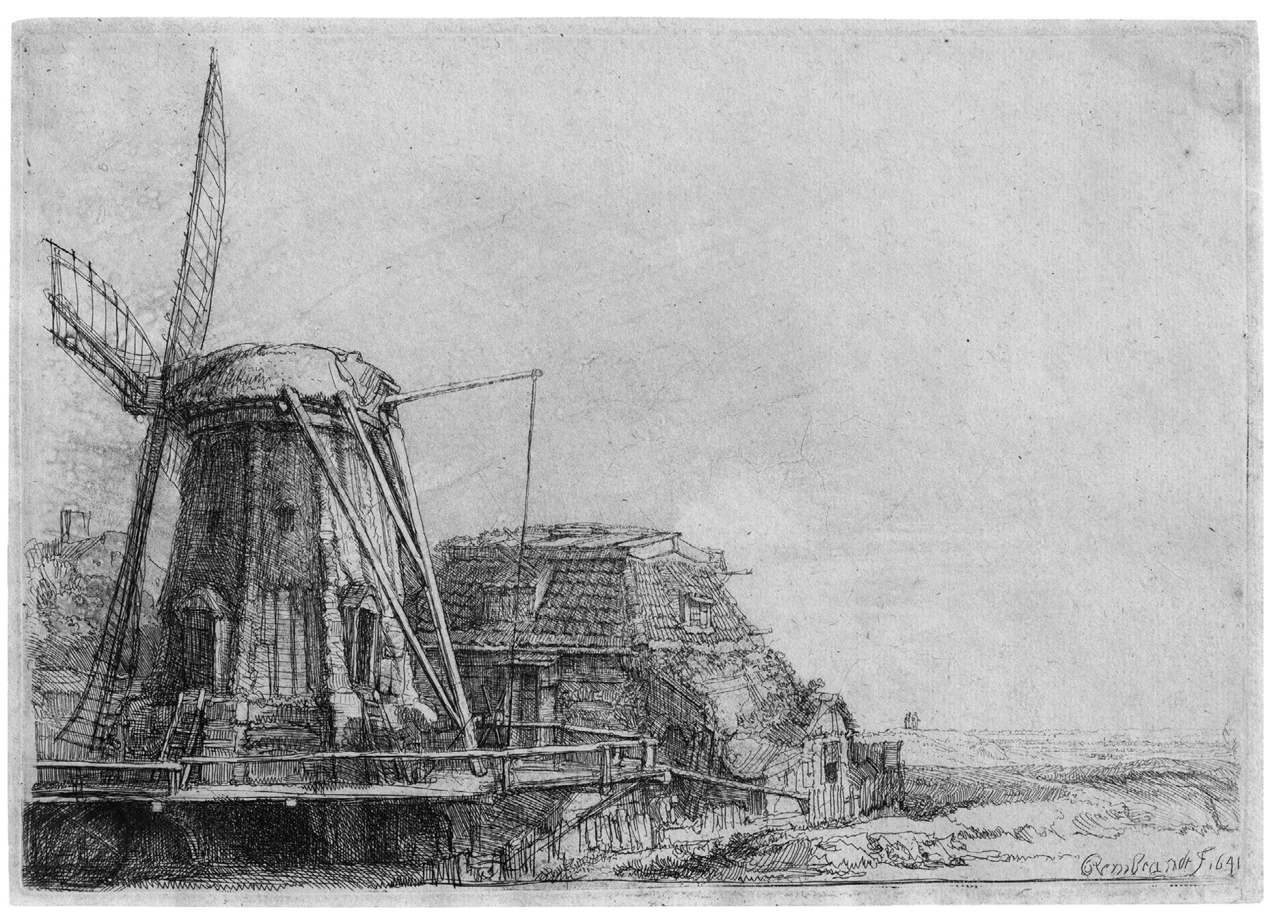
1.800 €

Ganz ausgezeichneter, klarer sowie leicht toniger Druck mit Rand. Nur minimal fleckig und gebrauchsspurig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5222* Diana im Bade. Radierung. 17,6 x 15,9 cm. Um 1631. B. 201, White/Boon (Hollstein) 201, Nowell-Usticke 201, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 89.

8.000 €

Ausgezeichneter Druck mit der teils sich deutlich abzeichnenden Plattenkante und mit leichtem Facettenschmutz, vereinzelt in den Seiten auf die Plattenkante geschnitten. Einzelne winzige Bereibungen und Anfaserungen vor allem entlang des linken Randes sowie in der Ecke unten links, dort auch kleine dünne Stelle im Papier, verso ganz schwache horizontale und vertikale Faltspuren, Annotationen in Bleistift verso oben rechts, sonst in schöner Erhaltung. **Selten**. Aus der Sammlung des British Museum, Printroom (Lugt 300), mit deren Veräußerungsstempel (Lugt 305) und mit einer verblassten, unbekannten Sammlerparaphe „IG" unten links (nicht bei Lugt).
Abbildung



5223

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5223 Die Windmühle. Radierung. 14,7 x 20,8 cm. 1641. B. 233, White/Boon (Hollstein) 233, Nowell-Usticke 233, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 200. Wz. Nebenmarke PL.

24.000 €

Nowell-Usticke **„R- :Very uncommon, a popular subject“**. Laut Seidlitz „An Duft und Feinheit vielleicht die schönste Landschaft des Meisters“. Mit den bei Nowell-Usticke für die frühen Druckzustände beschriebenen feinen Craqueluren im Himmel und dem körnig wirkenden Schwefelton, der besonders links von der Mühle wirksam wird. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und leicht toniger Druck auf feinem strukturiertem Bütten, mit schmalem Rändchen. Zwei winzige Rostpünktchen im Himmel oben rechts, sonst in ganz vorzüglicher Erhaltung. Aus den Sammlungen Chevalier Camberlyn, Brüssel (Lugt 514), François Debois, Paris (Lugt 985) sowie einer Sammlung „Kubus im Kreis“ (nicht bei Lugt).
Abbildung



5224

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5224 Bildnis Clement de Jonge, Kupferstichverleger. Radierung. 20,7 x 16,2 cm. 1651. B. 272, White/Boon (Hollstein) 272 VI, Nowell-Usticke 272 IX, Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 264 VIII (von X).

6.000 €

Ausgezeichneter, leicht toniger Druck mit feinem Rand. Geringfügig stockfleckig, minimale Erhaltungsmängel und Altersspuren, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5225 Alter bärtiger Mann mit hoher Pelzmütze. Radierung. 11,3 x 10,4 cm. Um 1635. B. 290, White/Boon (Hollstein) 290, Nowell-Usticke 290 II (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 148 II (von IV). Wz. Wappen von Amsterdam (Fragment, vgl. Hinterding: *Watermarks in Rembrandts Etchings*, Arms of Amsterdam D-d.a).

2.800 €

Vor den starken Horizontalen in der rechten unteren Ecke. Geringfügig fleckig, rechts oben winziger Randeinriss, am linken unteren Rand minimal ausgedünnt sowie ein winziger Randeinriss, verso in den oberen Ecken Klebereste, sonst schön erhalten.
Abbildung



5225



5226

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5226 Rembrandts Mutter, mit der Hand auf der Brust. Radierung auf gräulichem Papier. 9,5 x 6,6 cm. 1631. B. 349, White/Boon (Hollstein) 349 II, Nowell-Usticke 349, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 87 IV (von VI).

1.800 €

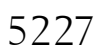
Vor den Vertikalen über dem Auge. Ausgezeichneter Druck mit Rand um die Plattenkante. Leichte Quetschfalte vom Druck links unten, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen J. G. Guildal (Lugt 1110a) und F. T. Kaffka, Kopenhagen (Lugt 2937). - Beigegeben: eine Kopie nach Rembrandts „Bildnis der Saskia als hl. Katharina (Die kleine Judenbraut)".
Abbildung

5227 Alte Frau mit um das Kinn geschlungenem Kopftuch. Radierung. 6 x 5,3 cm. B. 358, White/Boon (Hollstein) 358 II, Nowell-Usticke 358, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 58 II.

3.000 €

Ausgezeichneter Druck, rechts und oben auf die Plattenkante geschnitten, links und unten ca. 1-1,2 cm beschnitten, aber ohne Beeinträchtigung der Darstellung. Schwach fleckig, minimal gebrauchsspurig, verso mit Bleistiftannotationen, sonst in guter Erhaltung. Aus den Sammlungen Pierre Mariette, 1655 (Lugt 1789), Sir T. W. Holburne (Lugt 1256) sowie der Privatsammlung Jens Hermann (1934-1997), Kopenhagen.
Abbildung





5227



5228

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5228 Schule. Kopf eines niederblickenden Mannes mit kurzem Haar. Radierung. 4,5 x 4,4 cm. B. 296, Seidlitz 296 II, White/Boon (Hollstein, Prints by unknown pupils of Rembrandt) 296 n, Nowell-Usticke 296 II.

1.500 €

Nowell-Usticke **„RR +: Rare“**. Ausgezeichneter Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschitten, teils mit Spuren derselben. Geringfügig fingerfleckig, linke obere Eckspitze minimal lädiert, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200).
Abbildung

Guido Reni
(1575 Calvenzano – 1642 Bologna)

5229 Umkreis. Schlafendes Kind unter einem Baum. Radierung. 6,1 x 11,3 cm. Wohl unbeschrieben.

1.200 €

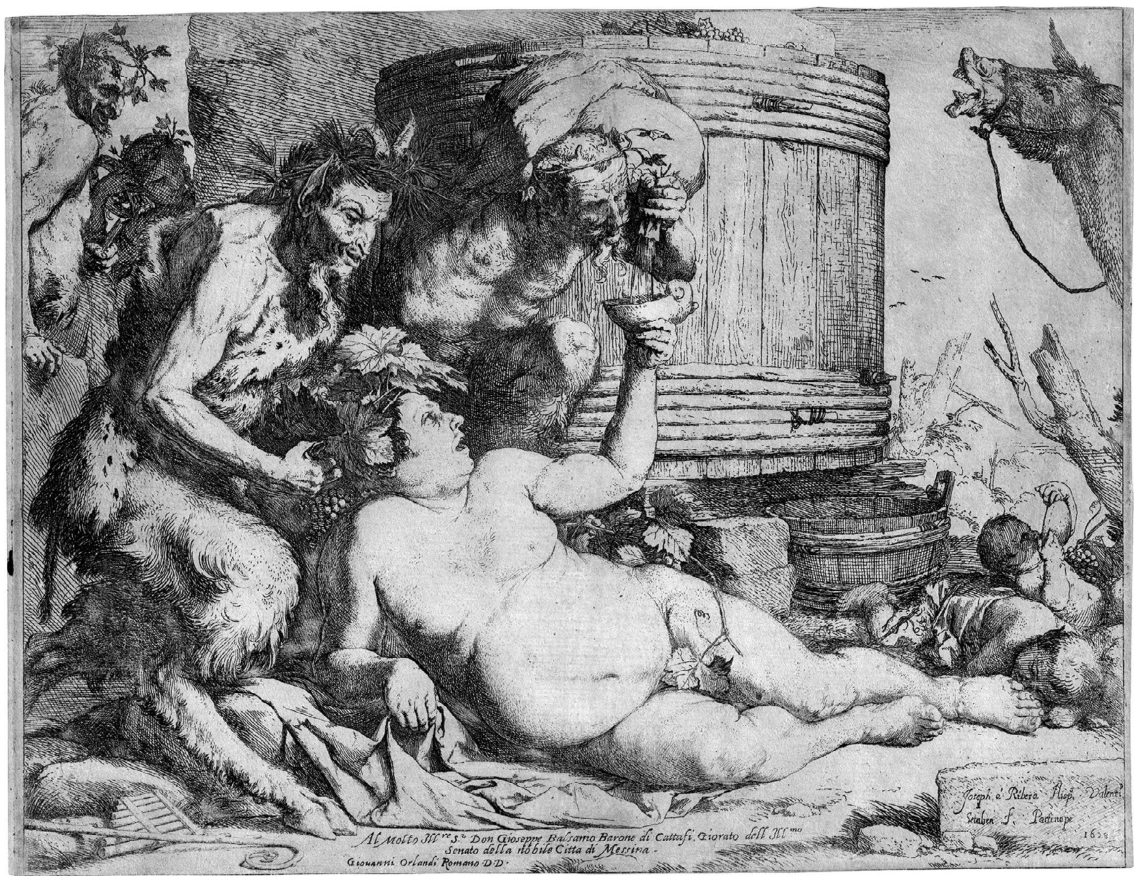
Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit zahlreichen Wischkritzeln und einer vertikalen Fehlätzung rechts, die auf dem Exemplar im British Museum beispielsweise fehlt. Etwas stockfleckig, dünne Stellen in den Ecken, die untere rechte Eckenspitze fehlt, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. **Sehr selten**. Aus der Sammlung Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200).
Abbildung



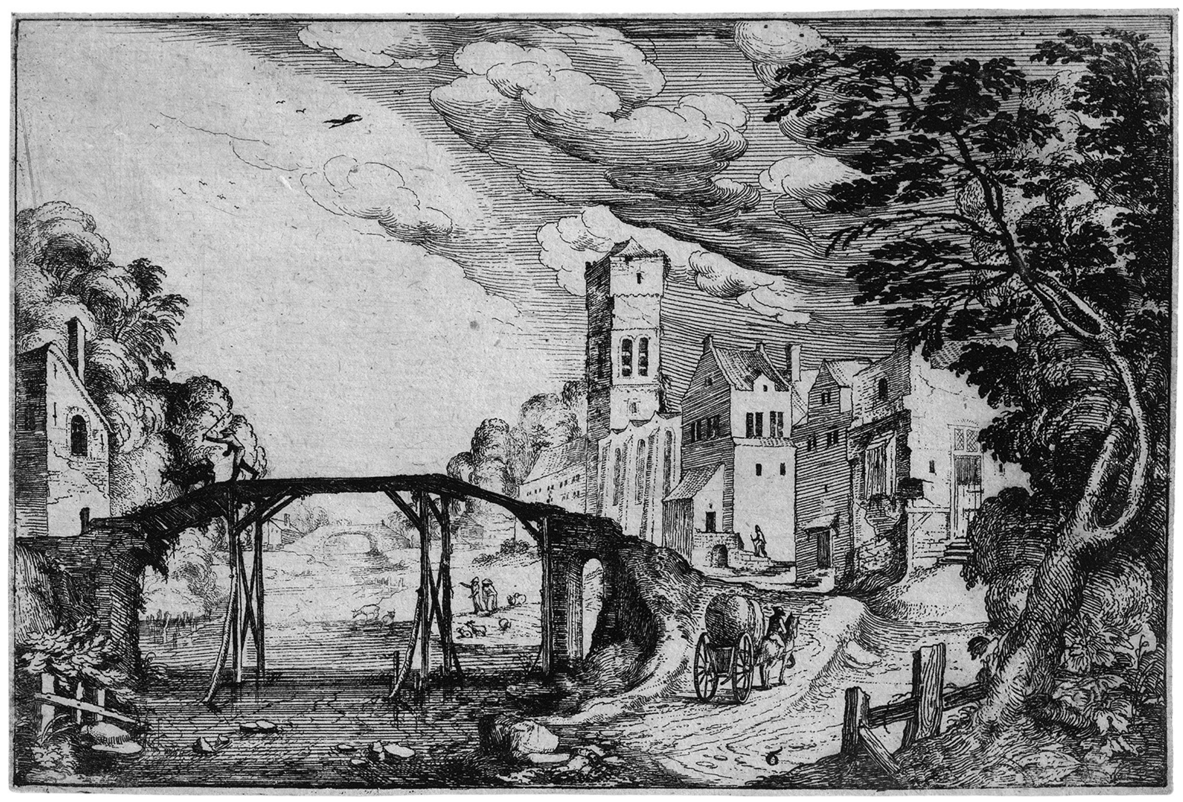
5229


II
VBI EST ADOLOCENTIA IBI EST GAVDIVM SINE MALICIA

5230


Joseph. e Ribera Hisp. Valenti
Setaben f. Partenope
1628
Al Molto Ill.re S.r Don Giosepppe Balsamo Barone di Cattafi, Giorato dell Ill.mo
Senato della nobile Citta di Messina -
Giouanni Orlandi Romano D.D.

5231



5232

Gasparo Reverdino
(Georges Reverdy, tätig um 1550 in Padua)

5230 Tanzende Kinder: Kinder tanzen zum Takt einer Trommel; Zehn tanzende Kinder und Dudelsackspieler; Acht Kinder tanzen zum Dudelsack. 3 Kupferstiche. Je ca. 10,8 x 20,5 cm, bzw. 10,8 x 31,1 cm. B. XV, S. 484 f., 36, 37, 38. Wz. Wappenschild mit sechszackigem Stern.

2.400 €

Eines der Blätter folgt einer Vorlage Giovanni Antonio da Brescias (vgl. B. 19). Prachtvolle, prägnante Drucke mit zartem Ton und atmosphärischen Wischkritzeln, mit breitem Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, vornehmlich im weißen Rand leicht fleckig, sonst sehr schön und original erhaltene Exemplare. **Sehr selten**.
Abbildung

Jusepe de Ribera
(um 1590 Jatiba – 1652 Neapel)

5231 Der trunkene Silen. Radierung. 26,8 x 34,9 cm. 1628. B. 13, Brown 14 II (von III). Wz. Fragment Anhänger Stern.

3.500 €

Vor der Adresse Rossis. Ausgezeichneter, wenngleich wie üblich für den Zustand partiell etwas ungleicher Druck, links mit schmalem Rändchen, sonst mit der Einfassungslinie, rechts mit schmalem Rändchen um diese, teils mit leichten Plattenton. Verso minimale Spuren eines Contre-Epreuves, recto kaum sichtbare geglättete Mittelfalte und unsichtbar geglättete Diagonalfalte, winziges Nadellöchlein im Schatten des Weinträgers, etwas angestaubt, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

Christian Richter I
(1589 Altenburg – 1669 Weimar)

5232 Die Landschaft mit der hölzernen Brücke. Radierung. 11,1 x 16,7 cm. (1630). Hollstein 14. Wz. Adler.

900 €

Aus einer sechsteiligen Folge mit Landschaften. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimale Altersspuren, kleine unmerklich ausgebesserte Randschäden sowie rechts ein sorgfältig geschlossener Randeinriss, dort winzige Federretuschen, der Gesamteindruck sehr gut. **Sehr selten**.
Abbildung



5233

Theodoor Rombouts

(1597 – 1637, Antwerpen)

5233 Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben. Radierung. 24,9 x 21,8 cm. Hollstein 1.

2.400 €

Das druckgraphische Œuvre des Antwerpener Malers und Radierers Theodoor Rombouts zählt lediglich zwei Blatt und ist **von großer Seltenheit**. Rombouts reiste 1616 nach Italien, wo er in Florenz und Rom tätig war. Anfangs vom Caravaggismus geprägt, wandte er sich nach 1630 dem Rubensstil zu. Prachtvoller, scharfer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Jacob van Ruisdael

(1628/29 Haarlem – 1682 Amsterdam)

5234 Die kleine Brücke. Radierung. 19,2 x 27,2 cm. B. 1, Hollstein 1 II.

1.200 €

Prachtvoller Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügig fleckig sowie schwach angestaubt, winziges Rostfleckchen an der Brücke, sonst tadellos erhalten. Aus den Sammlung Karl Eduard von Liphart (Lugt1687) sowie William Esdaile (recto und verso, Lugt 2617).
Abbildung



5234

Johannes Sadeler I

(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5235 Allegorie der Liebe (Manus Manum Lavat - Eine Hand wäscht die andere). Kupferstich nach **Friedrich Sustris**. 24 x 31,1 cm. Um 1590. Hollstein 491. Wz. Kleines Wappen.

1.200 €

Die Sentenz „Manus Manum Lavat" hatte zeitgenössisch - anders als heute - eine positive Bedeutung und unterstreicht, dass ein Paar alles zusammen schaffen kann, wenn es zusammenhält. - Prachtvoller, klarer Druck mit zartem Plattenton und schmalem Rändchen um die Plattenkante. Entlang dieser teils minimal brüchig, dort vereinzelt unauffällig angefasert, minimal angestaubt sowie fleckig, oben links sowie unten rechts winzige Ausbesserung, sonst insbesondere die anmutige Darstellung in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5235

Raphael Sadeler II

(1584 Antwerpen – 1632 München)

5236 Landschaft mit Regenbogen. Kupferstich nach **Paul Bril**. 20,5 x 26,8 cm. Hollstein 51. Wz. Kleines Wappen.

600 €

Prachtvoller, ausgewogener Abzug mit breitem Rand. Dort teils leicht angeschmutzt, leichte vertikale Mittelfalz, oben rechts alte Federpaginierung, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5236



5237

Jan Saenredam
(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5237 Die Jungfrauen entzünden ihre Lampen. Kupferstich. 26,6 x 37 cm. B. 4, Hollstein 30. Wz. Basler Stab mit drei Kugeln.

800 €

Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit teils sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, links an diese geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Etwas angestaubt, verso schwache geglättete Mittelfalte, vereinzelt sehr sorgsame und äußerst unauffällige Ausbesserungen etwa links des kleinen Lämpchens auf dem Tisch und an der Draperie unten auf dem Boden, unauffällige Ausbesserungen entlang der äußersten Ränder, weitere minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst im Gesamteindruck vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5238 Vanitasstillleben mit Totenkopfschädel (Des Todes Kopf). Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. B. 30, Hollstein 110 II. Wz. Kleines Wappenschild mit Intialen FMO (vgl. Heawood 3196/3197, Amsterdam, um 1606-1613).

9.000 €

Prachtvoller, harmonischer und ausgewogener Druck noch mit winzigen Nadelproben in den äußeren Rändern und mit gleichmäßig schmalem Rand um die schön und teils gratig zeichnende Facette. Vereinzelt minimal fleckig vor allem rechts, unauffällig geglättete Horizontalfalz, diese verso hinterfasert und partiell ausgebessert vor allem zu den Rändern hin, winzige Ausbesserung im Wort ARVA rechts, oben mittig weitere sehr sorgsam ausgeführte Ausbesserung, verso bogenförmige, hinterfaserte und recto nicht wahrnehmbare Quetschspur im oberen Bereich, von rechts unterhalb der Mitte eine weitere, recto nicht wahrnehmbare und verso hinterlegte Quetschspur, im Gesamteindruck gleichwohl ganz vorzügliches Exemplar. **Von größter Seltenheit**, wir konnten kein anderes Exemplar auf dem Markt nachweisen.
Abbildung

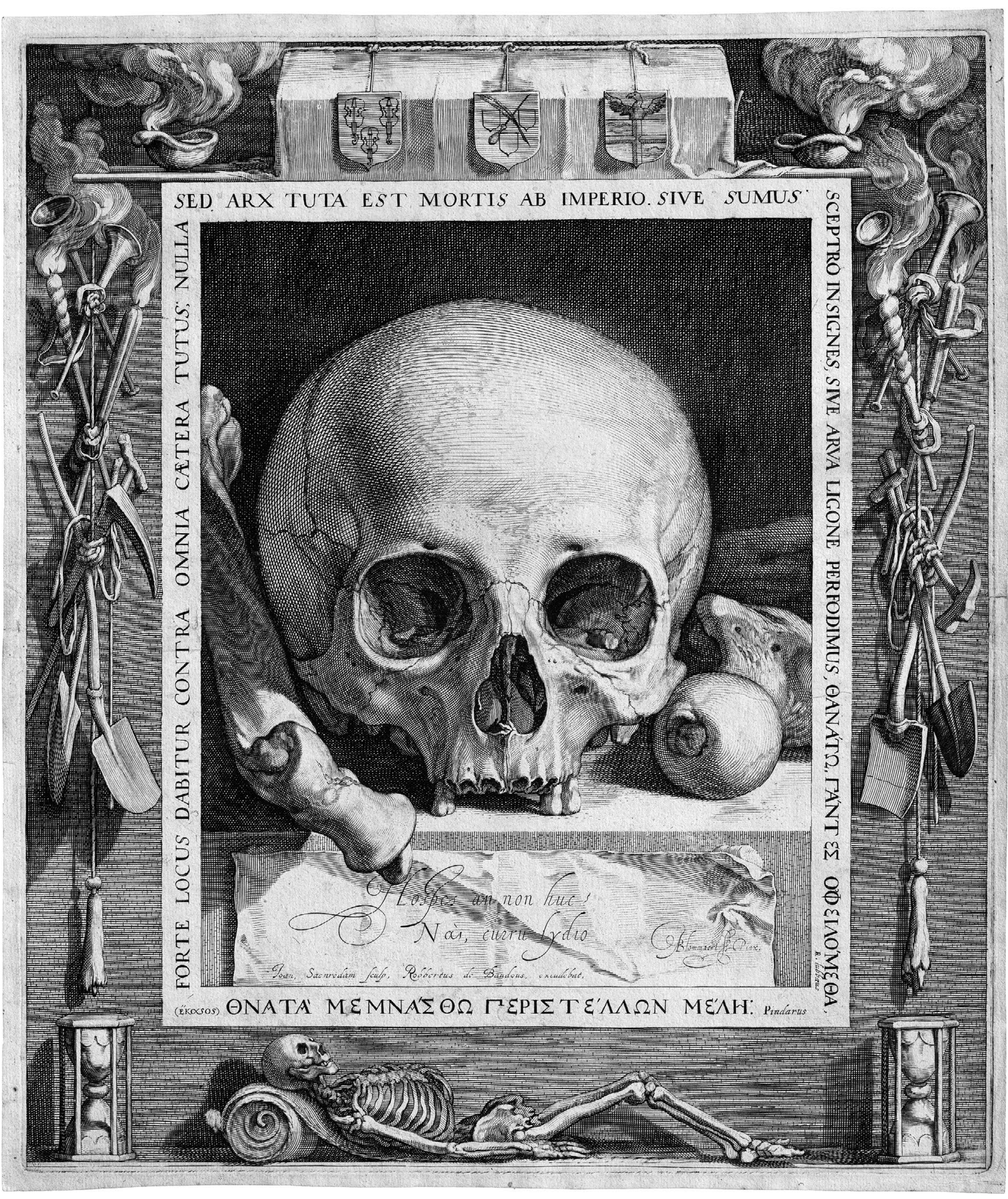


5239

5239 Bildnis des Karel van Mander. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius.** 17,8 x 12,2 cm. 1604. B. 3, Hollstein (Saenredam) 127, Leesberg (New Hollstein, Hendrick Goltzius) 753. Wz. Adler mit Basler Stab auf der Brust.

400 €

Das Bildnis des Malers und *Schilder-Boeck*-Autors Karel van Mander geht auf ein verlorenes Gemälde des Hendrick Goltzius zurück. Ganz ausgezeichneter, nuancierter und gegensatzreicher Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Plattenkante, an zwei Seiten auf diese beschnitten. Vereinzelt minimal fleckig, unauffällige Horizontalfalte, Montierungsreste verso, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung


SED ARX TUTA EST MORTIS AB IMPERIO. SIVE SUMUS
SCEPTRO INSIGNES, SIVE ARVA LIGONE PERFODIMUS, ΘΑΝΑΤΩ ΠΑΝΤΕΣ ΟΦΕΙΛΟΜΕΘΑ.
ΘΝΑΤΑ ΜΕΜΝΑΣΘΩ ΠΕΡΙΣΤΕΛΛΩΝ ΜΕΛΗ. Pindarus
FORTE LOCUS DABITUR CONTRA OMNIA CÆTERA TUTUS: NULLA
Ioan. Saenredam sculp. Robbertus de Baudous. excudebat.

5238



5240

Hans Schäufelein

(um 1480 Nürnberg – um 1540 Nördlingen)

5240 Die Auferweckung des Lazarus. Holzschnitt von acht Blöcken auf fünf zusammengefügten Bögen. 73,4 x 106,1 cm. B. VII, S. 249, 17, Hollstein 14.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck an die Darstellung geschnitten, teils mit der Einfassung. Vereinzelt leicht fleckig, verschiedene Randschäden und Randeinrisse, davon einige hinterlegt, bzw. geschlossen, Falzspuren, diese teils mit winzigen Läsuren, weitere Gebrauchsspuren, sonst insbesondere die Darstellung weitesgehend gut. Aus der Sammlung Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773).
Abbildung

Erhard Schön

(um 1491 – 1542, Nürnberg)

5241 Bildnis Albrecht Dürer im Profil. Holzschnitt. 29,8 x 25,8 cm. 1527. Geisberg 1295, Meder (Dürer Schule) S. 241, letzte Ausgabe ohne Text, Hollstein (Erhard) 156 II.

3.500 €

Als Vorlage für Albrecht Dürers Konterfei diente eine Medaille von Matthes Gebel. Der Holzschnitt wurde wahrscheinlich kurz nach Dürers Tod als Antwort auf die Forderung nach Porträts zuerst vom Verleger Hans Wolff Glaser, später von Wolfgang Drechsel herausgegeben. - Mit dem eingesetzten Monogramm und der Jahreszahl 1527. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Minimal angestaubt, rechts neben dem Kopf winziges Rostflecken, kurzer Randeinriss links sorgsam geschlossen, Wurmlöchlein des Holzstocks sorgsam retuschiert, Einfassung mit Feder nachgezogen, sonst schön.
Abbildung



5241

Erhard Schön

5242 nach. Bildnis Albrecht Dürers im Profil nach links. Holzschnitt. 29,2 x 25,7 cm. Um 1529. Hollstein 156, copy a. Wz. Kreis mit Kreuz über Dreiberg im Vierblatt.

750 €

Gleichseitige Wiederholung des Holzschnittes Erhard Schöns, der nach einer Medaille Matthes Gebels entstand. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand. Minimal fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte, dort kleinere Läsuren hinterlegt, zwei kurzer Randeinrisse rechts, dünne Stellen, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542) sowie mit einer bisher unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt). Beigegeben von Erhard Schön der Holzschnitt „ Wappen der Nürnberger Familie Pömer" (Hollstein 180).
Abbildung



5242

Erhard Schön

5243 Der israelitische Führer Josua. Holzschnitt. 25,9 x 16,5 cm. 26 x 16,5 cm. 1524. B. VII, S. 480, 33, Hollstein (Book Illustrations, Part I) 26.34 I (von II).

1.200 €

Titelblatt des zweiten Teils einer deutschen Übersetzung des Alten Testamentes herausgegeben von Friedrich Peypus, Nürnberg, 1524. Das Buch Josua ist das erste Buch nach den fünf Büchern Mose des Alten Testaments. Es beschreibt die Eroberung und frühe Besiedlung Kanaans durch die israelitischen Stämme von der Zeit nach dem Tod Moses bis zum Tod Josuas. Schöns Figur des Josua ist lose angelehnt an Hans Cranachs Titelseite (vgl. Hollstein 5a) für Luthers 1523 in Wittenberg erschienenes Altes Testament. Prachtvoller Druck, oben ohne den Text, an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Minimal angestaubt sowie vereinzelt leicht fleckig, geringe Leimspuren sowie Montierungsrestchen verso, sonst sehr gut. Aus der Sammlung des British Museum, London, mit deren Dublettenstempel (Lugt 301 und 305). Beigegeben von demselben der Holzschnitt „ Der Christ auf dem Totenbett“ (Hollstein 7.2. Dublette aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Lugt 5e und 5h).
Abbildung

5243

Johann Heinrich Schönfeld

(1609 Biberach a. Riß – 1682/83 Augsburg)

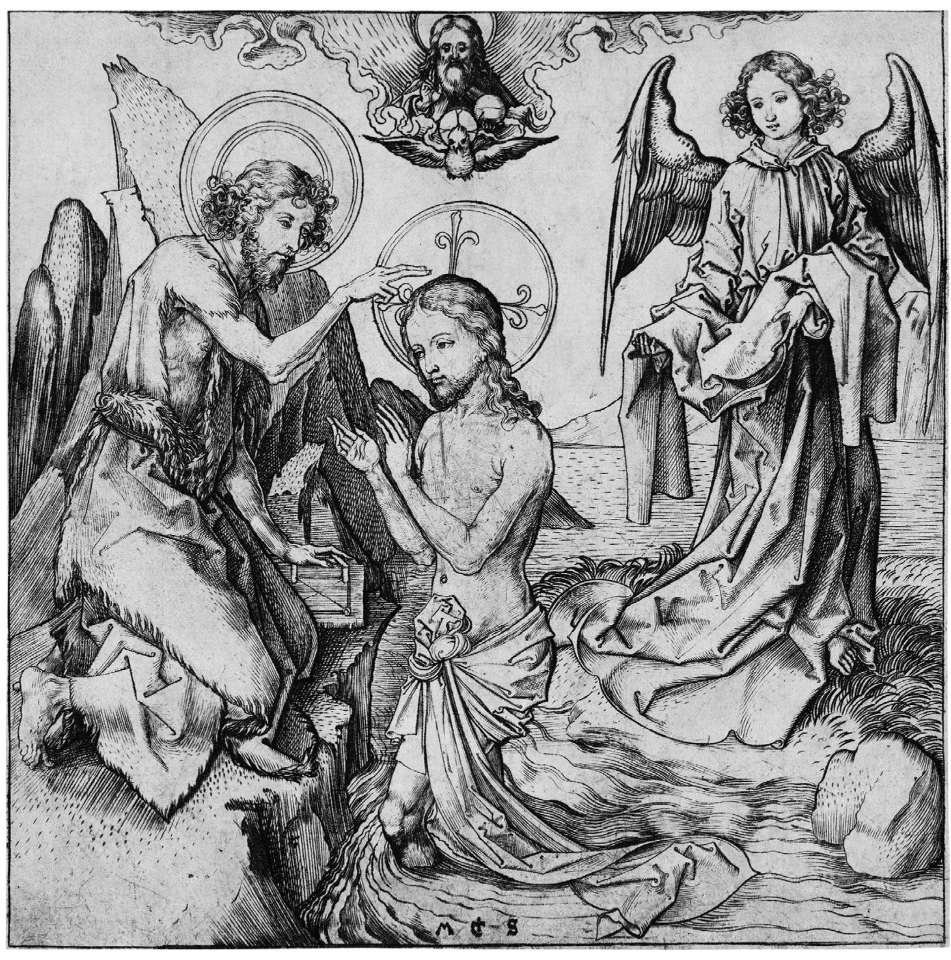
5244 Der Philosoph Demokrit in Meditation (Vanitas Et ...). Radierung. 16,2 x 13,1 cm. 1654. Nagler 18, Hollstein 17.

1.500 €

Die seltene Vanitas-Darstellung in einem ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell an diese geschnitten. Insgesamt leicht fleckig, unten links geglättete diagonale Knickspuren verso, in der oberen rechten Ecke unauffälliges Risschen, unmerkliche Ausbesserung oben, entlang der Ränder mit Seidenpapier zum Schutz hinterlegt, sonst sehr gutes Exemplar. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung



5244



5245

Martin Schongauer
(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5245 Die Taufe Christi. Kupferstich. 16,3 x 15,9 cm. Vor 1481. B. 8, Lehrs 8, Hollstein 8. Wz. Gotisches P mit Blume (vgl. Lehrs 57ff).

18.000 €

Lehrs weist darauf hin, dass das bedeutende Blatt motivisch möglicherweise als Gegenstück zur Darstellung des *Christus als Gärtner* (Lehrs 15) zu verstehen ist. Bei der zeitlichen Einordnung rechnen die meisten Autoren das Werk der mittleren Periode im Schaffen des Meisters (Seydlitz, Wendland) oder dem reifen Spätstil des Künstlers zu (Wurzbach, Scheibler), wohingegen Lübke es früher ansetzt. Wendland weist jedoch darauf hin, dass das Blatt sicher vor 1481 entstanden sein muss, da es offensichtlich als Vorlage für einige Details der Darstellung des Bischöflichen Wappens im Würzburger Missale gedient hat, welches in diesem Jahr erschienen ist (B. Bd. X., S. 56. Nr. 34). - Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck, teils mit etwas Plattenton und Wischkritzeln; mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, teils bis an diese geschnitten. Verso mit den Spuren verschiedener Figurenskizzen mit Kreide in Schwarz. Oben links und rechts je ein kleiner, fein säuberlich geschlossener Randeinriss, links mit winziger, fachmännischer Retusche, winzige, fein säuberliche Ausbesserung im Haupt des Täufers, partiell sehr feine, winzige Ausbesserungen im Rand, vereinzelt leichte Fleckchen, sonst sehr gut erhalten. **Von größter Seltenheit**, wir konnten im Auktionshandel in den letzten 20 Jahren nur ein weiteres Exemplar nachweisen.
Abbildung



5246



5247

Martin Schongauer

5246 Christus am Ölberg. Kupferstich. 15,7 x 11,3 cm. B. 9, Lehrs 19.

3.500 €

Sehr guter, kräftiger, wenngleich in manchen Details leicht auslassender Druck mit Plattenton, oben, links und rechts jeweils minimal innerhalb der Darstellung beschnitten, unten bis knapp oberhalb des Monogramms beschnitten. Linke obere Ecke fein säuberlich ergänzt, rechte obere Ecke angesetzt, winzige Ausbesserung mit Federretusche im Kopf des Engels, vereinzelt weitere meist sehr kleine und fein ausgebesserte Randschäden, einzelne dünne Stellen, kleine geschlossene Stelle im Kleid Christi, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

5247 Die Gefangennahme Christi. Kupferstich. 16,2 x 11,5 cm. B. 10, Lehrs 20, Hollstein 20. Wz. Gotisches P mit Blume (vgl. Lehrs 59).

4.500 €

Sehr guter, wenngleich in manchen Partien etwas auslassender, wohl späterer Druck, minimal innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, teils mit Spuren derselben. Vereinzelte dünne Stellen, kleiner ausgebesserter Randeinriss links unten, Rostspur rechts oben, kleine Löchlein am Kinn Christi, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung



5248



5249

5248 Christus vor Annas (eigentlich Christus vor Kaiphas). Kupferstich. 16 x 11,3 cm. B. 11, Lehrs 21, Hollstein 21, TIB XIII .021.

3.000 €

Wie verschiedene Autoren (Bussière, Brown, Dautert) bereits angemerkt haben ist die dargestellte Szene, obwohl von Lehrs als *Christus vor Annas*, identifiziert und allgemein so beschrieben, mit Sicherheit eine Darstellung des Zusammentreffens von Christus und Kaiphas. Nur in dieser Szene erhebt einer der Beistehenden die Hand gegen Christus und nötigt ihn, dem Hohepriester zu antworten. Diese Figur ist der links stehende Mann mit der zum Schlag erhobenen Rechten und der hohen Laterne in der Linken. Der Illustrated Bartsch merkt an, dass Schongauer hier vermutlich Malchus darstellt, den undankbaren Häscher, dem Christus zuvor das von Petrus abgeschnittene Ohr geheilt hatte (vgl. TIB XIII, .021 und .020). - Sehr guter, wenngleich teils etwas auslassender Druck mit Plattenton, an drei Seiten leicht innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, rechts auf der Einfassungslinie geschnitten, teils mit Spuren der Einfassung, die unteren Ecken angeschrägt und oben die Zwickel fein säuberlich entlang der Rundung geschnitten. Aufgezogen, eine Fehlstelle im Rücken des Hundes mit Feder ergänzt, kleine Fehlstelle im linken oberen Rand, Quetschfalten vom Druck links oben und oben mittig, sonst gut erhalten.
Abbildung

5249 Christus vor Pilatus. Kupferstich. 16,2 x 11,4 cm. B. 14, Lehrs 24, Hollstein 24. Wz. Ochsenkopf mit Stab und Herz (vgl. Lehrs 39).

5.000 €

Ausgezeichneter, nur in manchen Partien leicht auslassender Druck mit der Einfassungslinie, teils mit feinem Rändchen um diese, rechts oben leicht innerhalb dieser geschnitten. Rechte obere Ecke ergänzt, unten und links jeweils ein und rechts drei geschlossene Randeinrisse, links und rechts oben kleine Fehlstellen, links etwas ungleich ausgebessert, unten kleinere Beschädigungen im Randbereich, einige dünne Stellen, sonst gut erhalten.
Abbildung



5250

Giuseppe Scolari

(geb. in Vicenza, tätig in Venedig zwischen 1592–1607)

5250 Der Raub der Proserpina. Holzschnitt nach Tizian. 44,2 x 33,5 cm. Passavant IV, 236, 67, Dreyer 43, Muraro/ Rosand 111 b.

6.000 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher, stellenweise geringfügig ungleichmäßiger Druck mit der Einfassungslinie. Einige kleine unauffällige Quetschfalten vom Druck, leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**
Abbildung



5251

Pieter Serwouters

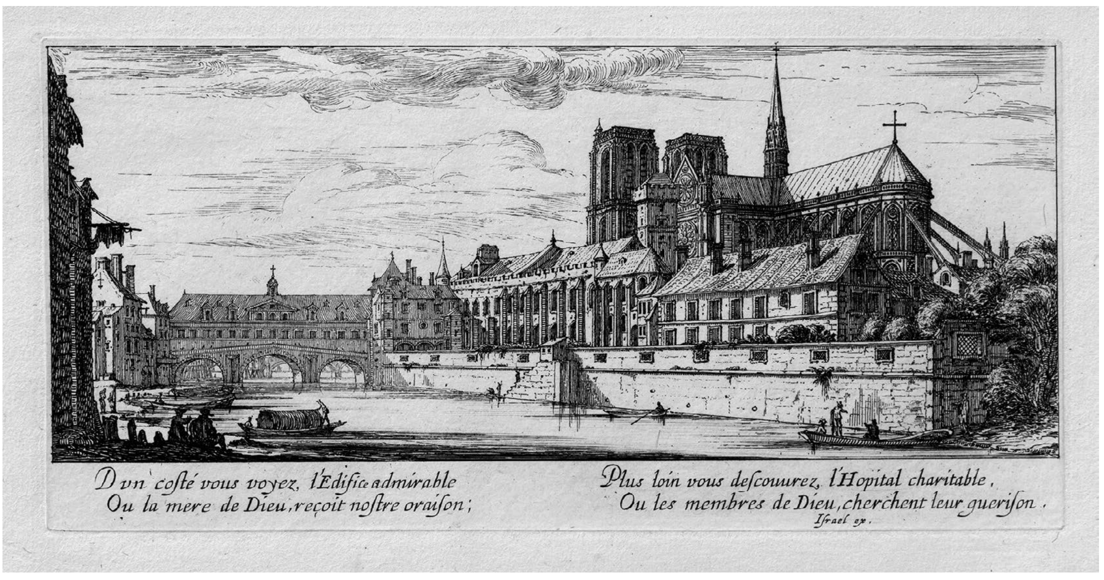
(1586 Antwerpen – 1657 Amsterdam)

5251 Das Wirtshaus der Bettler. Kupferstich. 25,5 x 35,3 cm. 1608. Hollstein 17 I (von II).

3.000 €

Ganz ausgezeichneter harmonischer Druck vor der Adresse von Cornelis Jansen. Umlaufend knapp in die Darstellung geschnitten, entlang des oberen Randes unter Darstellungsverlust (ca. 2cm) beschnitten. Minimal nur fleckig, umlaufend mit größter Sorgfalt und unmerklich angerändert, zu den Seiten hin in der äußeren Darstellung minimale Federretuschen, entlang des oberen Randes die Darstellung und unten der Text sehr sorgsam und fachmännisch mit der Feder ergänzt, weitere nur geringe Erhaltungsmängel, aufgezogen, sonst im Gesamteindruck gleichwohl sehr gut.

Abbildung



5253

Cristoffel van Sichem
(1546–1624, Amsterdam)

5252 Brustbildnis eines jungen Mannes mit Federmütze. Holzschnitt nach **Jacob Matham**. 31,8 x 21,8 cm. 1613. Bartsch 1,Hollstein (Sichem) 136; Hollstein (nach Matham) 16, The New Hollstein Matham) 386.

6.000 €

Christoffel van Sichem, Sohn des aus Sichem (Brabant) ausgewanderten Buchhändlers Cornelis Karelsz., war in den 1560er Jahren kurze Zeit in Antwerpen tätig und lebte und arbeitete anschließend in Basel, wo er von etwa 1568 bis 1597 verblieb. Bereits in seinen jungen Jahren hatte van Sichem sich mit dem Medium des Holzschnitts beschäftigt, wie durch eine Reihe von Buchillustrationen für Straßburger Drucke dokumentiert wird (siehe Hollstein 140-147). 1598 siedelte der Künstler nach Amsterdam über; 1603 ist er vorübergehend in Leiden nachweisbar, um im nächsten Jahr wieder in Amsterdam sesshaft zu werden. In diesem Zeitraum widmete van Sichem sich erneut mit Erfolg dem Holzschnitt und schuf einige Meisterwerke in dieser Technik, die sich in puncto Formbeherrschung und Souveränität der Behandlung wesentlich vom Frühwerk unterscheiden und auch in der niederländischen Druckgraphik des frühen 17. Jahrhunderts eine absolute Sonderstellung einnehmen. Einige dieser Blätter gehen auf Erfindungen von Hendrick Goltzius zurück, so dass anzunehmen ist, dass die Formschnitte in direkter Zusammenarbeit mit jenem Meister entstanden sind. Der vorliegende Holzschnitt geht auf eine Vorlage von dessen Stiefsohn und Schüler Jakob Matham zurück. Matham orientierte sich dabei an einer Gruppe von gezeichneten Phantasieporträts, die Goltzius zwischen 1599 und 1608 geschaffen hat, und die in einer archaisierenden, von Dürer und Lucas van Leyden inspirierten Stilsprache ausgeführt sind. Prachtvoller, leuchtender und vollkommen gleichmäßiger Druck mit Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhaltenes, museales Exemplar.
Abbildung

Israel Silvestre
(1621 Nancy – 1691 Paris)

5253 Les Lieux les plus remarquables de Paris et ses environs. 12 Radierungen. Je ca. 9 x 18,7 cm. (Vor 1655). Faucheux 48.1-12.

1.200 €

Die komplette Folge der Ansichten von Paris und seiner Umgebung in prachtvollen **Frühdrucken** in einem bei Faucheux unbeschriebenen Zustand vor den Nummern. Auf den vollen Bögen. Das Titelblatt mit vertikaler Knickspur, die Ränder vereinzelt leicht braunfleckig, die Darstellungen in unberührter und einheitlicher Erhaltung. Beigegeben aus weiteren Folgen mit Ansichten französischer Schlösser von **Israel Silvestre** die Blätter Faucheux 49.0, 61.4, 61.5, 61.6, 62.2, 62.8, 62.15, 62.16, 63.10, 63.11 und 63.12, eine Ansicht der Place Royale von **Jean Marot** nach Silvestre (F. 62.1) sowie vier Radierungen von **L. van Merlen** mit Ansichten der Pariser Kirchen Notre Dame, Sainte Geneviève und Saint Etienne, Saint-Germain l'Auxerrois und Saint Sulpice. Insgesamt 28 Blatt.
Abbildung



5252



5255



5254

Elisabetta Sirani
(1638–1665, Bologna)

5254 Die Hl. Familie mit der hl. Elisabeth und dem Johannesknaben. Radierung. 29,8 x 22,2 cm. B. 8 II. Wz. Meerjungfrau.

1.200 €

Das druckgraphische Werk der Elisabetta Sirani, die als weibliches Mitglied in die renommierte *Academia di San Luca* aufgenommen wurde, umfasst lediglich zehn Radierungen „gravées à l'eau-forte d'une manière extremement spirituelle" (Bartsch, VIX, S. 151). Ganz ausgezeichneter Druck mit zahlreichen Wischspuren, mit Rändchen. Wie nur selten, unten mit dem leeren, weißen Schriftrand (das im TIB abgebildete Exemplar des British Museum, London dagegen beschnitten). Leimspuren verso, unauffällige horizontale Quetschfalte, etwas fleckig, sonst sehr schönes Exemplar. **Sehr selten.**
Abbildung



5256

Nicolas de Son
(tätig in Reims, 1625 – vor 1637)

5255 Der Liebesgarten. Radierung. 18,4 x 26,9 cm. Le Blanc 17.

1.200 €

Die außerordentlich **seltene** Radierung *Der Liebesgarten* geht auf eine Invention des aus Oldenburg stammenden Malers und Radierers Jan Lys zurück, der nach seiner Haarlemer Lehrzeit bei Hendrick Goltzius in Paris, Rom und Venedig tätig war, wo er 1629 verstarb. Die spontane Radiertechnik von Nicolas de Son, von dem außer der Existenz einiger signierter Radierungen nahezu nichts bekannt ist, gibt die barocke Vitalität und den Überschwang des Originals von Lys überzeugend wieder. Die Darstellung liebender Paare in freier Natur war seit dem 16. Jahrhundert ein Topos in der nordeuropäischen Kunst. - Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringe Altersspuren, zwei unauffällige vertikale Quetschfalten vom Druck, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Philippe de Soye
(um 1538 Soye, Limburg – tätig 1566/72 in Rom)

5256 Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben. Kupferstich nach **Michelangelo**. 39,9 x 27,9 cm. Hollstein 5 II. Wz. Pilger im Wappenschild.

900 €

Der Kupferstecher Philippe de Soye, auch *Sericus* genannt, stammte aus der kleinen Ortschaft Soye in Belgisch-Limburg und war zwischen 1566/72 in Rom tätig, wo er bei Cornelis Cort in die Lehre ging. Bei dem vorliegenden Kupferstich handelt es sich um eine künstlerisch sehr überzeugende Paraphrase auf Michelangelo's *Madonna del Silenzio.* Prachtvoller, metallisch wirkender Druck meist mit der Spur eines Rändchens, sonst auf oder gerade innerhalb der Plattenkante geschnitten. Unauffällige geglättete Mittelfalte, kaum wahrnehmbarer geschlossener Einriss im linken unteren Rand, leichte Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5257

Benedetto Stefani

(Kupferstecher in Verona, tätig um 1570/80)

5257 Die Himmelfahrt Mariä. Radierung nach **Marco Angolo del Moro**. 43,7 x 31,9 cm. **Unbeschrieben.**

4.500 €

Das eindrucksvolle Blatt ist in einer wuchtigen, expressiven Radiertechnik behandelt, die gänzlich den Stilprinzipien des Manierismus im Veneto entspricht. Das Blatt ist **von größter Seltenheit**. Ein weiteres Exemplar befindet sich in der Sammlung des British Museum, London. Prachtvoller, toniger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar.

Abbildung



5258

Andries Jacobsz. Stock

(um 1580 Antwerpen – um 1648 Den Haag)

5258 Bildnis Albrecht Dürer. Radierung nach **Tomaso Vincidor**. 22,1 x 16,6 cm. 1629. Hollstein 18 I (von II). Wz. Krüglein mit Blume und Halbmond.

1.200 €

Der aus Antwerpen stammende Kupferstecher Andries Stock war mit großer Wahrscheinlichkeit Schüler Jacob de Gheyns II. in Den Haag. Stock war ein echter Reproduktionsstecher, der ausschließlich nach fremden Vorlagen stach und sich gekonnt der jeweiligen Stilsprache seines Vorbildes anpasste. Mit Hilfe des differenzierten Systems an- und abschwellender und sich dabei kreuzender Taillenlinien erzeugt Stock ein Höchstmaß an Plastizität und feinabgestufter Lichtwerte und erweist sich somit in technischer Hinsicht als talentierter Schüler des Goltzius-Stils. Noch vor der Adresse von F. de Wits. Brillanter, atmosphärischer und äußerst ausgewogener **Frühdruck** mit feinem Rand um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt, winziges Rostfleckchen, verso geglättete Mittelfalte, sonst in tadelloser und ganz vorzüglicher Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Andries Jacobsz. Stock

5259 Porträt Jacques de Gheyns. Kupferstich. 20,2 x 12,4 cm. 1610. „Hhondius exc". Orenstein (Hondius, New Hollstein) 80-115, S. 90. Wz. Adler mit Basler Stab.

900 €

Aus der Folge „Pictorum aliquot celebrium praecipuae germaniae inferioris", die aus insgesamt drei Teilen bestand. Vorliegende Radierung gehörte zum letzten Teil, in dem zeitgenössische Künstler dargestellt wurden. Das enigmatische Künstlerporträt - vermutlich war Andries Stock Schüler Jacques de Gheyns - datiert 1610 und gibt so auch weiteren Hinweis auf die Datierung der ersten Ausgabe. Prachtvoller, klarer Druck mit breitem Rand. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön erhalten.
Abbildung



5259



5260

Johannes Stradanus

(eigentl. van der Straet, 1523 Brügge – 1605 Florenz)

5260 nach. Szenen aus der Leidensgeschichte Christi („Passio, Mors, et/ Resurrectio Dn. Nostri/ Iesu Christi“). 38 (von 41) Kupferstiche inkl. Titel, Widmung, Portrait von Johannes Stradanus. Je ca. 19,5 x 26,3 cm. (1585-1586). Leesberg/Leeflang (New Hollstein, Stradanus) 48, 49, 50 II, 76 I (von II), 78-81, I (von II), 84-88, I (von II). Wz. Doppelkopfadler.

1.200 €

Die bis auf drei Blatt vollständige Folge (Hollstein 77, 82, 83 fehlen) wurde nach Stradanus von Adriaen Collaert und Philips Galle gestochen. Noch vor den Nummern. Ganz ausgezeichnete, tonige Drucke mit Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, angestaubt und etwas fleckig, vornehmlich im weißen Rand, vereinzelt mit sorgfältig geschlossenen Risschen, teils leichte Knickspuren, weitere kleine Alters- und Handhabungsspuren, sonst in einheitlich guter Erhaltung.
Abbildung

5261

5261 nach. Distillatio - Die Erfindung des Destillierens. Kupferstich von **Theodor Galle**. 19,8 x 26,5 cm. Um 1591. Hollstein (Theodor Galle) 418, Leesberg (New Hollstein, Stradanus) 329 I (von III). Wz. Undeutlich.

750 €

Blatt 7 der Folge ‚Nova Reperta‘ (Neue Erfindungen und Entdeckungen der nachantiken Zeit). Ganz ausgezeichneter, klarer Druck vor Tilgung der Adresse von Philips Galle, umlaufend an die Darstellung geschnitten, unten links und rechts bis an den Schriftrand. Verso unauffällige vertikale Mittelfalte, verso minimal fleckig, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, der weiße Rand links und rechts der Schrift ergänzt, entlang der Ränder zum Schutz hinterlegt, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5262

5262 nach. Staphae, sive stapedes - Die Erfindung des Steigbügels. Kupferstich, handkoloriert. 20,1 x 27,1 cm. cm. Um 1591. Hollstein (Th. Galle) aus 410-430, Leesberg (New Hollstein, Stradanus) 331 II (von III). Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit der Adresse von Ioan Galle. Etwas fleckig, im Passepartout-Ausschnitt verbräunt, weitere Altersspuren, sonst gut.
Abbildung



5263

Lambert Suavius

(eigentl. Zutman, um 1510 Lüttich – zwischen 1574–76 Frankfurt)

5263 Die Apostel Petrus und Johannes heilen den Gelähmten. Kupferstich. 31 x 42,4 cm. 1553. Hollstein 23 I (von II). Wz. Buchstabe mit Blume (undeutlich).

4.500 €

Die bemerkenswert vielseitige Künstlerpersönlichkeit Lambert Suavius – er betätigte sich als Architekt, Dichter, Maler, Zeichner und Graphiker – gehörte in Lüttich dem humanistischen Kreis um Lambert Lombard an, dessen Schüler und Schwager er war. Nach seiner Weiterbildung in Italien war er zunächst wieder in Lüttich und seit den 1550er Jahren auch in Antwerpen und Frankfurt am Main tätig. Suavius fertigte eine Reihe von Reproduktionsstichen nach Vorlagen seines Lehrmeisters Lombard an, schuf darüber hinaus jedoch auch Kupferstiche nach eigener Erfindung, wie dieses eindrucksvolle und überaus **seltene Hauptblatt** belegt. – Prachtvoller, äußerst prägnanter und kräftiger Abzug mit feinem Grat des ersten, frühen Druckzustandes vor Änderung des Textes in dem kleinen Tablett unten rechts. Umlaufend teils mit den Spuren der Plattenkante und eines Rändchens, sonst teils knapp in die Darstellung geschnitten. Vereinzelt geringfügig fleckig, entlang der äußeren Ränder teils sehr sorgsame Ausbesserungen und kleine, sehr säuberliche Federretuschen in der äußersten Darstellung, oben mittig sowie in den Figuren am linken Rand einzelne sehr sorgfältige und unauffällige Ausbesserungen, dort mit unmerklichen Federretuschen, weitere meist nur sehr unauffällig und sehr sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck ganz vorzügliches Exemplar. Von **allergrößter Seltenheit**, zumal in einem ersten Druckzustand.

Abbildung



5264

Willem van Swanenburgh
(1581/82–1612, Leiden)

5264 zugeschrieben. Neptun auf zwei Delphinen. Kupferstich nach **Cornelis Cornelisz. van Haarlem**. 34,2 x 21,4 cm. Um 1605. Hollstein (after Cornelis) 14, Widerkehr (New Hollstein, Jacob Matham) R21 I (von II). Wz.

2.400 €

Der Kupferstich wurde von Hollstein noch Jacob Matham zugewiesen, wird aber neuerdings dem graphischen Œuvre Willem van Swanenburgh zugeschrieben. Auf Cornelis Cornelisz. van Haarlem geht sicher die Vorlage zurück, wie auf dem Kupferstich vermerkt. Prachtvoller, feinzeichnender und harmonischer Abzug vor der Adresse Visschers, mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Plattenkante. Verso leichte geglättete Mittelfalte, kleine unauffällige Ausbesserung je in den beiden unteren Ecken, winzige ausgebesserte Stelle oben rechts, winziges Löchlein am rechten Arm Neptuns, verso Federskizze eines Gesichts, weitere geringe Handhabungsspuren, sonst insgesamt sehr schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**, Widerkehr erwähnt lediglich drei Exemplare im New Hollstein.
Abbildung



5265

Antonio Tempesta
(1555 Florenz – 1630 Rom)

5265 „Il bello Narciso; La belissima Diana", zwei Groteskenporträts im Profil. Zwei Radierungen, in der Mitte zusammengefügt. Je ca. 14,7 x 10,8 cm. Bartsch XVII, 180, 1368 und 1369; TIB, Bd. 37 (17), S. 203; S. Samek Ludovici, „Caricature inedite di Antonio Tempesta", in: *Studi di biblioteconomia e storia del libro in onore di Francesco Barberi*, Roma 1976, S. 513-517.

2.400 €

Obwohl Tempesta bereits in den 1580er Jahren Vorlagen für andere Kupferstecher angefertigt hatte, stammen die ersten von ihm selbst ausgeführten Blätter aus dem Jahr 1589 und markieren somit den Anfang einer äußerst produktiven und erfolgreichen Karriere. Unsere beiden Radierungen gehören einer Gruppe von insgesamt zwölf Blatt an, die Bartsch irrtümlicherweise als Folge von römischen Helden und Heldinnen, „représentés d'une manière grotesque et des plus burlesques" bezeichnete. Zweifellos entstammen Tempestas Bilderfindungen jedoch der Ritterdichtung *Orlando Furioso* des Ludovico Ariosto. Seine karikierende Wiedergabe der Charaktere Ariosts geht auf eine Bildtradition zurück, die mit den grotesken Porträts des Leonardo da Vinci ihren Anfang genommen hatte. Die einzelnen Blätter dieses Zyklus sind von großer Seltenheit. Prachtvolle, tonige Drucke mit Rand. Minimal stockfleckig, verso leicht knitterfaltig, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5266

Pietro Testa
(1612 Lucca – 1650 Rom)

5266 Das Opfer Abrahams. Radierung. 29,5 x 24 cm. 1645–50. B. 2, Bellini 26, TIB (Commentary) .002. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

3.500 €

Brillanter, tiefschwarzer und kontrastreicher Abzug der teilweise noch ungereinigten Platte, bis auf die gratige Plattenkante beschnitten. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. In dieser Druckschönheit selten.
Abbildung

Lodewijk Toeput
(genannt Pozzoserrato, um 1550 Antwerpen – 1605 Treviso)

5267 zugeschrieben. Eine Voralpenlandschaft mit einer allegorischen Szene. Radierung. 9,6 x 12,9 cm. Unbeschrieben.

1.200 €

Das anmutige Blatt zeigt zwei Jäger bei der Hasenjagd. Vorne steht ein Jäger neben der erlegten Beute, während sein Pferd eine steinerne Wand durchbricht. Die Landschaftsauffassung ist ganz in der Tradition Tizians. Als Autor des sehr seltenen Blattes käme möglicherweise Lodewijk Toeput, genannt Pozzoserrato in Betracht. Ausgezeichneter, toniger Druck mit feinem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5267

Wolf Traut

(um 1486–1520, Nürnberg)

5268 Der hl. Christophorus (Christoph Scheurl betet die Dreieinigkeit an). Holzschnitt. 17,4 x 12 cm. 1515. Passavant III, S. 203, 249, nicht bei Dodgson. Wz. Hohe Krone (undeutlich).

1.200 €

Ehemals **Albrecht Dürer** zugeschrieben entstand die Darstellung wohl im Auftrag des Nürnberger Humanisten Christoph Scheurl und diente als Titelblatt für sowohl die deutsche, als auch die lateinische Ausgabe einer zusammengestellten Sammlung von Briefen des Onkels Scheurls, Sixtus Tuchers mit der Äbtissin des Nürnberger Klarissenklosters Caritas. Letztere war wiederum eine Schwester Willibald Pirckheimers. Beide Ausgaben wurden 1515 in Nürnberg bei Friedrich Peybus herausgegeben. In dieser Zeit arbeitete Wolf Traut sehr eng zusammen mit Dürer am Projekt der Ehrenpforte. - Prachtvoller, klarer und leuchtender Druck, verso mit dem lateinischen Text, Druckvermerk und dem Datum 1515. Mit schmalem Rändchen um die Einfassung. Schwaches Fleckchen rechts, kurzer, unauffälliger geschlossener Einriss im weißen Rand oben rechts, sonst vollkommen erhalten. Bereits im Auktions-Katalog von Boerner als **sehr selten** beschrieben. Aus der Sammlung Paul Davidsohn (Lugt 654, deren Versteigerung C. G. Boerner Leipzig, 3.-8. Mai 1920, Los 1647, dort als Albrecht Dürer) sowie mit einer bisher unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung



5268

Wallerant Vaillant
(1623 Lille – 1677 Amsterdam)

5269 Selbstbildnis des Künstlers Caspar Netscher mit Malerpalette. Schabkunstblatt nach **Caspar Netscher**. 29,1 x 24,5 cm. Hollstein 189 II.

450 €

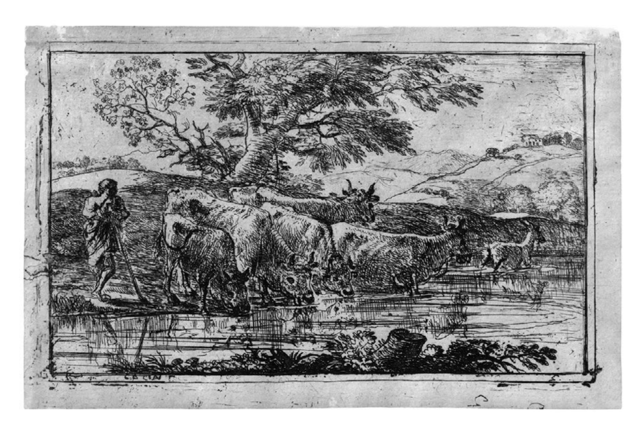
Das Schabkunstblatt geht zurück auf das Selbstbildnis Caspar Netschers, das heute im Rijksmuseum in Amsterdam verwahrt wird. Ausgezeichneter, samtener Abzug mit gleichmäßig schmalem Rand. Minimale Altersspuren, sonst tadellos schön erhalten.
Abbildung

Giovanni Giacomo Valegio
(tätig um 1574/87 in Verona)

5270 Christus bei der Samariterin am Brunnen. Kupferstich nach **Marco del Moro**. 41,4 x 28,1 cm. B. XV, S. 64, Nagler 11 II (von III). Wz. Amboss im Kreis.

800 €

Das seltene Blatt wurde ehemals und irrigerweise Caraglio zugesprochen, weshalb es Bartsch in seiner Einführung zu diesem Künstler erwähnt und dort Valegio zuspricht. Die Verwechslung der beiden Künstler geht auf die jeweilige Verwendung der Signatur „Jacobus Veronensis“ zurück. Indes widmet Bartsch dem Valegio kein eigenes Kapitel, Nagler zählt hingegen 16 Blatt zu seinem überschaubaren, jedoch qualitätvollen graphischen Œuvre. Noch mit der Adresse Nicolai Valegios. Prachtvoller, kräftiger Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit sehr feinem Rändchen. Verso leichte horizontale Mittelfalte, entlang der äußeren Ränder verso mit dünnen Papierstreifen zum Schutz hinterlegt, kleine Montierungs- und Klebespuren verso, sonst tadellos. **Selten**. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971 und Lugt 972).
Abbildung



5270



5269

Adriaen van de Velde
(1636–1672, Amsterdam)

5271 Zwei Kühe unter einem Baum. Radierung. 12,9 x 15,8 cm. B. 13, Hollstein 13.

2.500 €

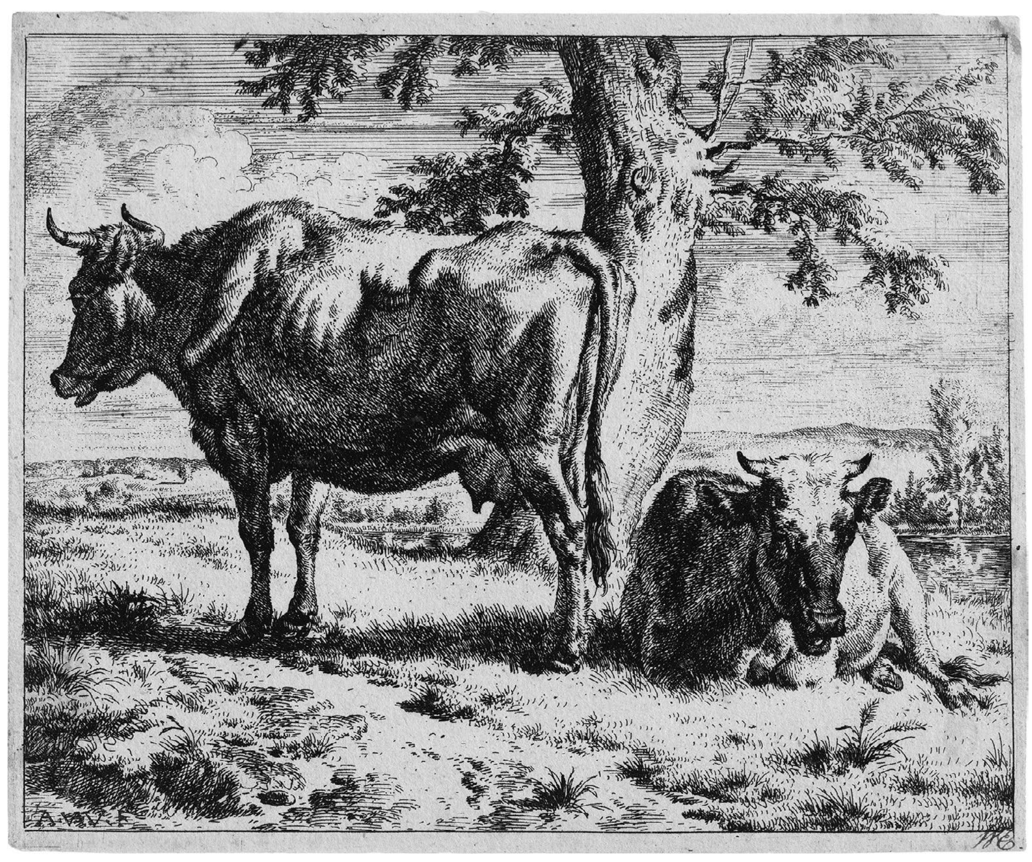
Prachtvoller, kräftiger Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vereinzelt leicht fleckig, geringe Gebrauchsspuren, verso mit Klebe- und Montierungsrestchen, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Mit einer **ungewöhnlich illustren Provenienz**: Aus den Sammlungen W. Esdaile (Lugt 2617), Reverend George Leigh Blake (Lugt 1138), Henry Brodhurst (Lugt 1296), Dr. Julius Hoffmann, Wien (Lugt 1264) sowie Hendrikus Egbertus ten Cate (Lugt 533b).
Abbildung

Esaias van de Velde
(1587 Amsterdam – 1630 Den Haag)

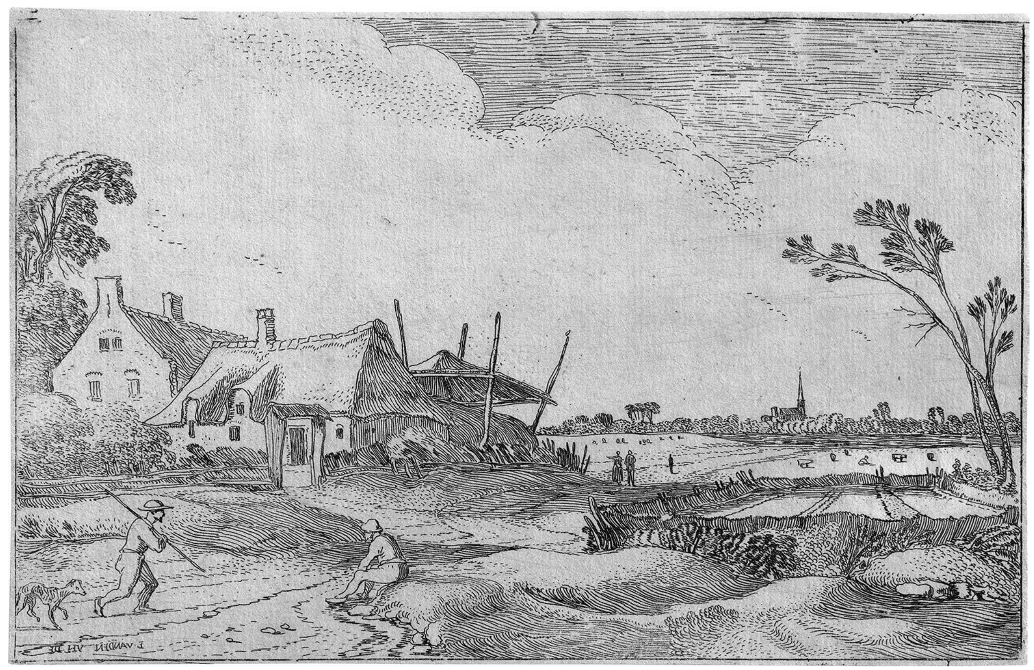
5272 Landschaft mit einem Bauernhaus zur Linken und Feldern. Radierung. 11,1 x 17,2 cm. Hollstein 39 I (von II).

1.200 €

Aus der Folge der „Oblongen Landschaften“. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Frühdruck vor der Nummer 7 unten links, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geirngfügig nur angestaubt, oben links winziges und unauffällig geschlossenes Löchlein, dünne Stellen, sonst in sehr ordentlicher Erhaltung. **Selten**. Aus der Sammlung Jan Hendrik Jurriaanse (Lugt 1403b).
Abbildung



5271



5272


5273



5275

Jan van de Velde II
(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5273 Der Dreikönigsabend. Radierung nach **Pieter Molyn**. 20,8 x 15 cm. Francken-van der Kellen 110, Hollstein 149 II (von IV).

800 €

Vor der Adresse Visschers. Prachtvoller, gegensatzreicher und dabei differenzierter Druck mit feinem Rändchen an drei Seiten, links knapp in die Darstellung geschnitten. Leichte Gebrauchsspuren, verso schwache geglättete Mittelfalte, links sorgsam angerändert und die Darstellung partiell mit der Feder ergänzt, sonst sehr gut. Aus einer unbekannten Sammlung „LD" (?) (nicht bei Lugt).
Abbildung

Jan van de Velde II

5274 Die Folge der Landschaften und Ruinen. 18 Radierungen. Je ca. 11,8 x 31,2 cm. 1615. Francken-van der Kellen 217-234, Hollstein 178 II (von IV), 179-185 je II, 186 , 187-195 je II.

3.000 €

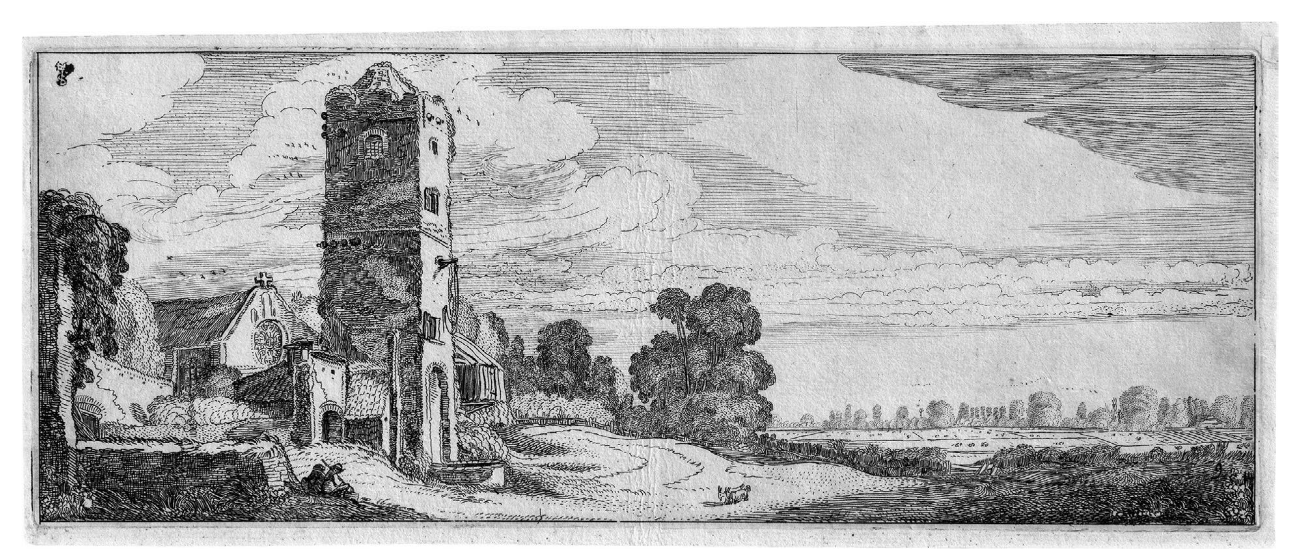
Die vollständige Folge in prachtvollen, kräftigen und gegensatzreichen Drucken, meist mit feinem Rändchen um die Plattenkante, vereinzelt an einer Seite bis auf bzw. an die Plattenkante geschnitten, die Nrn. 17 und 18 auf die Einfassungslinie geschnitten. Minimale Altersspuren, leichte geglättete Mittelfalte sowie schwache Trockenfältchen ebenda, nur vereinzelt minimal fleckig, teils leichte Leimspuren verso, Blatt 2, 5, 11 und 13 an einer Seite sorgsam angerändert, Blatt 8 mit geschlossenem Randeinriss an der Mittelfalte, Blatt 16 mit winziger Ausbesserung unten, sonst jedoch in wunderbarer und überwiegend einheitlicher Erhaltung. **Sehr selten**. 16 Blatt aus einer wohl unbekannten Sammlung „Ligierte Initialen FS unter einer Krone" (nicht bei Lugt).
Abbildungen

Dirk Vellert
(ehem. Meister DV mit dem Stern,
tätig von 1511 bis ca. 1547 in Antwerpen)

5275 Die Versuchung Christi. Kupferstich. 11,3 x 7,7 cm. 1523. B. 5, Hollstein 5 II.

2.400 €

Mit den zusätzlichen horizontalen Linien im Knie des Satans. Ausgezeichneter, zarttoniger Druck mit der sichtbaren Plattenkante. In makelloser Erhaltung. Unten links mit einem unbekannten Sammlersignet (nicht bei Lugt).
Abbildung



5274



5274



5276

Agostino Veneziano

(eigentl. dei Musi, 1490 Venedig – nach 1536 Rom)

5276 Die Reinheit. Kupferstich nach **Raphael**. 16,6 x 11,4 cm. B. 379 II.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit feinem Rändchen. Minimale Altersspuren und Erhaltungsmängel, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung

François Verdier

(1651 – 1730, Paris)

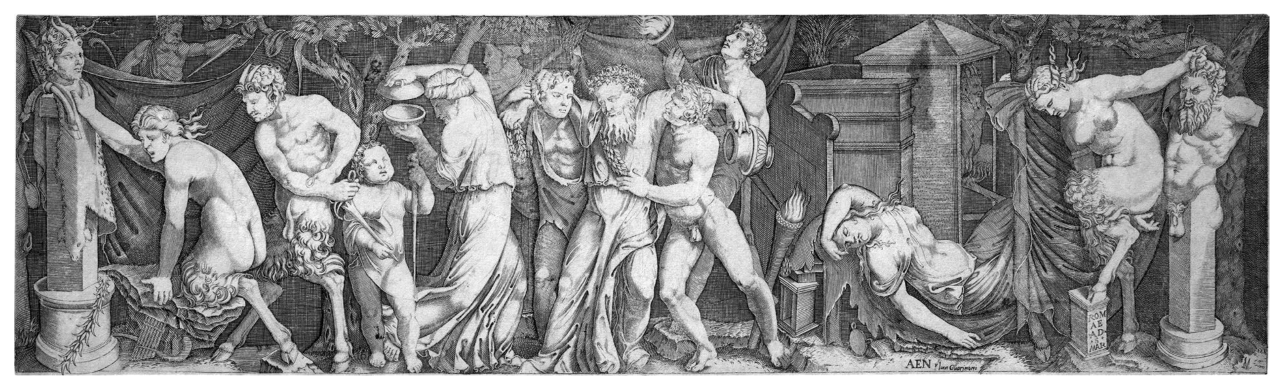
5277 nach. Das Goldene Zeitalter der Künste und Wissenschaften unter Louis XIV. Radierung. 38,8 x 25 cm. Nicht bei Robert-Dumesnil. Wz. Traube.

3.500 €

Der Pariser Maler, Zeichner und Kupferstecher François Verdier war Schüler von Charles Le Brun und wurde später zum engsten Mitarbeiter seines Lehrmeisters. Bei der vorliegenden, ganz im Stile Le Bruns gehaltenen allegorische Huldigung auf König Ludwig XIV. könnte es sich um einen Entwurf für ein monumentales Gemälde oder ein Wandbild handeln. In der oberen Bildhälfte wird die Personifizierung Frankreichs von einer der sieben Musen gekrönt, während sie ein Porträt des Königs in ihren Händen hält. In der unteren Bildhälfte vollzieht sich eine nahezu spiegelbildliche Handlung. Eingefasst von einer mächtigen, den eigenen Schwanz beißenden Schlange als Zeichen der Ewigkeit, bekrönt hier nun der Monarch selbst „La France“, während ein Putto ihr die Königinnenkrone aufsetzt. Am unteren Bildrand lagert die Figur des Chronos, der Gott der Zeit, mit Sanduhr und Sense. Gehuldigt wird hier also dem König als Patron der Künste, der durch seine weise, vorausschauende Politik und sein Gönnertum erst die Entfaltung der Künste und Wissenschaften in Frankreich ermöglicht hat. Das **äußerst seltene** Blatt fehlt im Verzeichnis von Robert-Dumesnil. Möglicherweise wurde es nicht von Verdier selbst, sondern vom Pariser Radierer und Kupferstecher François Chauveau gestochen. Ein anderer Abzug des Blattes in der National Gallery of Art in Washington (Inv. Nr. 2015.109.2) enthält noch nicht die Signatur Verdiers, die im vorliegenden Exemplar auf der Sense des Chronos sichtbar wird („F. Verdier .in.“), was den Schluss zulässt, dass das Blatt in mindestens zwei Druckzuständen existiert. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit schmalem Rändchen um die Einfassung. Unauffällige, geglättete Horizontalfalten, etwas fleckig, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5277



5278



5279

Enea Vico
(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5278 Bacchanal. Kupferstich nach **Marcantonio Raimondi**. 14,4 x 50,4 cm. B. XV, S. 298, 33.

750 €

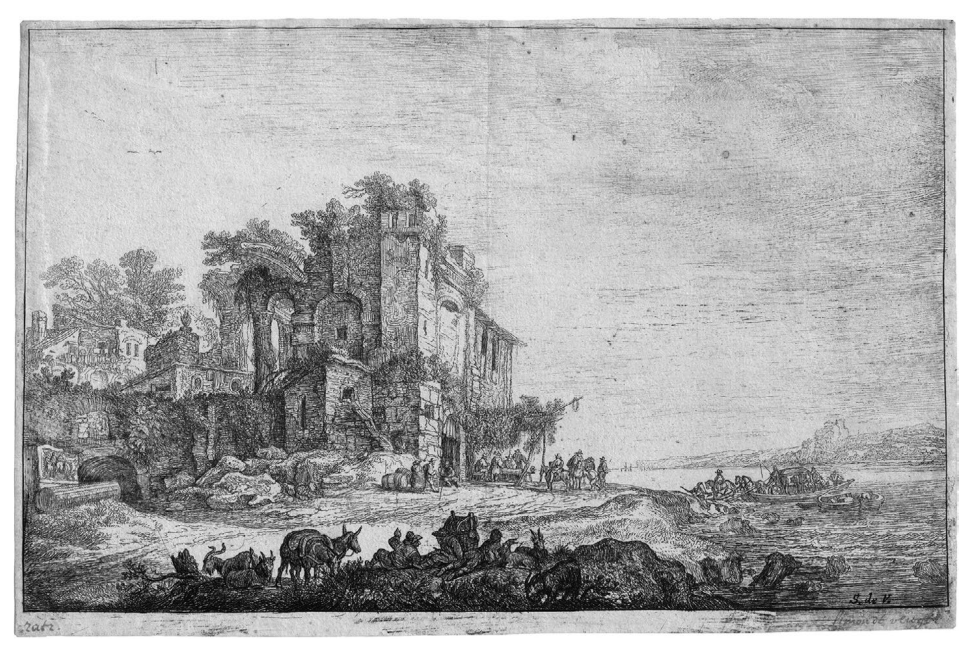
Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit teils sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vereinzelt etwas fleckig, verso geglättete Vertikalspuren, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Johannes Visscher
(1633 Haarlem – nach 1692 Amsterdam)

5279 Das Flachs aufspinnende Bauernpaar - „De Haspelaar“. Radierung nach **Adriaen van Ostade**. 29,2 x 24,2 cm. Hollstein 14 II (von III). Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

900 €

Das Hauptblatt des Künstlers in einem prachtvollen, äußerst harmonischen und gegensatzreichen Abzug vor der Adresse von Claes Claesz. Visscher, mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten mit dem Schriftrand. Verso schwache geglättete Mittelfalte, sonst in vollkommener Erhaltung. Aus der Sammlung „Tore Lundh, 1896 Sweden“ (nicht bei Lugt).
Abbildung



5280

Simon de Vlieger
(um 1601 Rotterdam – 1653 Weesp)

5280 Das Wirtshaus in der Ruine. Radierung. 18,6 x 28,5 cm. Hollstein 8 III-IV (von V).

1.800 €

Bereits mit dem Namen, jedoch vor dem bei Hollstein für den vierten Druckzustand beschriebenen, rechteckigen Kratzer über dem Horizont rechts. Prachtvoller, harmonischer und gegensatzreicher Abzug mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vertikale Mittelfalz, leichte diagonale Knickspur, kleine Federannotationen im linken und rechten Unterrand, geringe Gebrauchsspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Maarten de Vos
(1532–1603, Antwerpen)

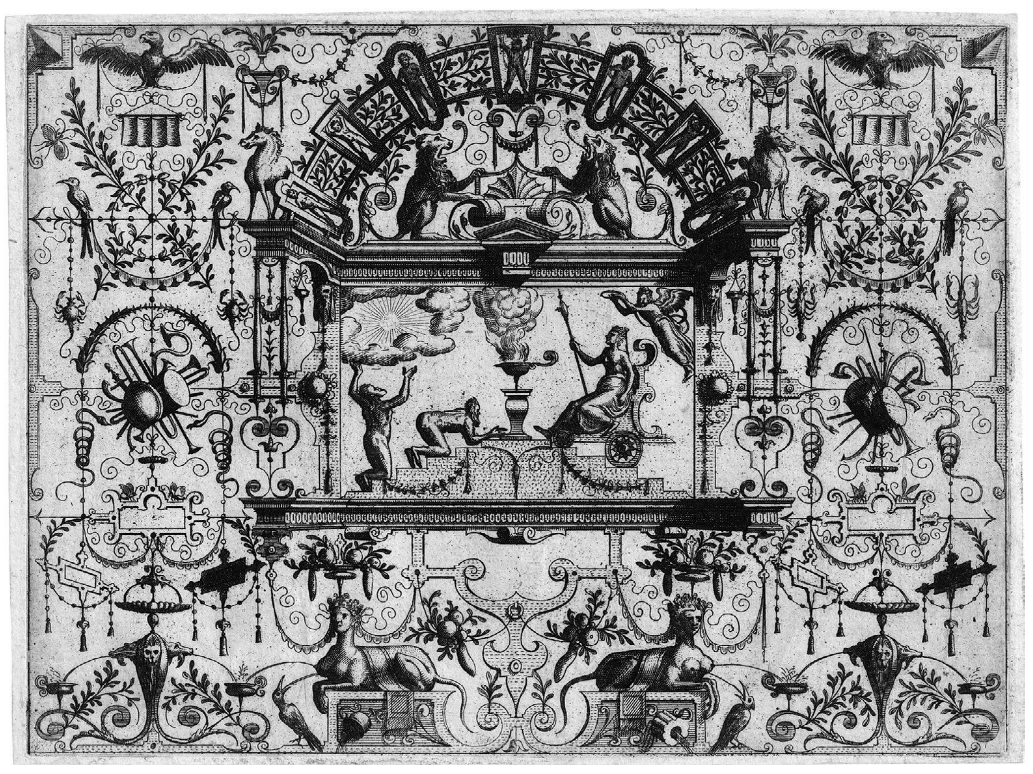
5281 nach. Die zehn Gebote. 10 (von 11) Kupferstiche einschl. dem Titel von **Adriaen Collaert**, **Jan Collaert II, Theodoor Galle** und **Crispijn de Passe d. Ä.**. Je ca. 19,3 x 24,4 cm. 1587. Hollstein (after Vos) 72-82 (ohne 78), Hollstein (Passe) 22, Sellink/Leesberg (New Hollstein, Philips Galle) R3, Diels/Leesberg (New Hollstein, Collaert) 30-38 (ohne 36), je I (von II).

750 €

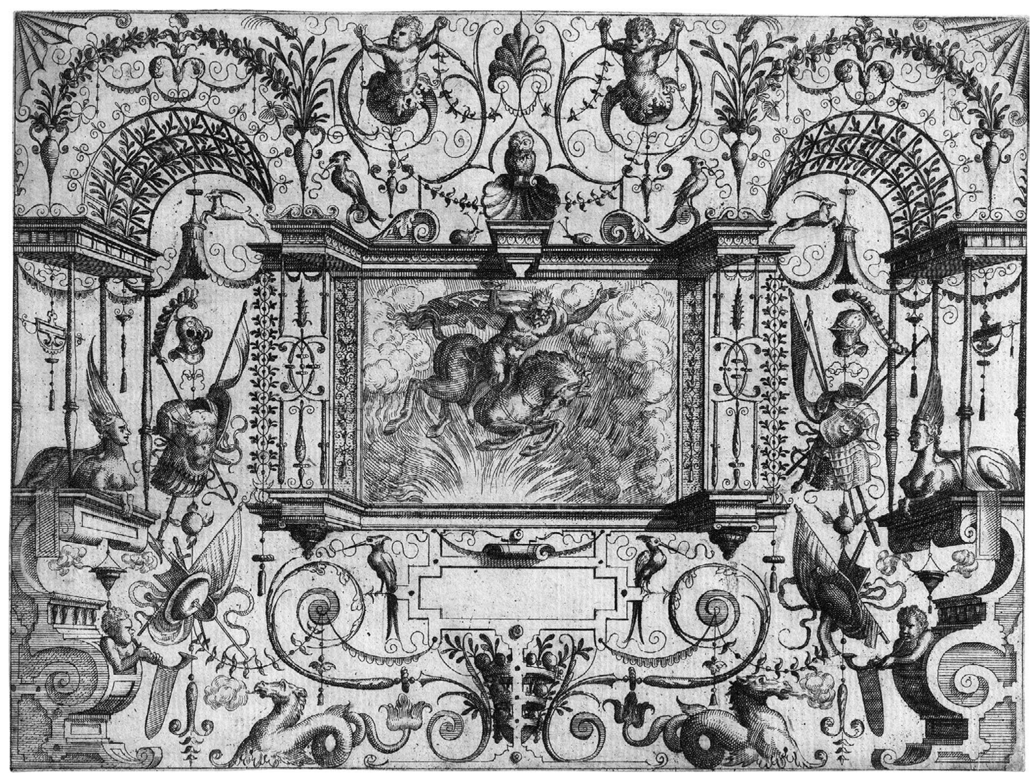
Acht Darstellungen der Folge stammen von der Hand Adriaen und Jan II Collaerts, die Blätter VIII und X wurden von Theodoor Galle und Crispijn de Passe beigesteuert. Die nahezu vollständige Folge in der von Philips Galle um 1587 besorgten Auflage, je vor dem Titel im oberen Rand und vor Verkleinerung der Titelplatte. Ausgezeichnete, teils tonige Drucke mit Rand. Geringfügig vergilbt, Blatt 10 etwas fleckig, sämtlich links mit Knickspur einer alten Heftung, Blatt 1 und 2 mit verblasster Federnummerierung oben rechts, vereinzelte, teils geschlossene Einrisschen und Fehlstellen, schwache Trocken- und Quetschfältchen, weitere geringe Altersspuren, sonst in einheitlicher und sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5281



5282



5282



5283

Hans Vredeman de Vries
(1527 Leeuwarden – 1606 wohl Antwerpen)

5282 nach. Grottesco: in diverse manieren. 16 Kupferstiche zzgl. einem Titelblatt von **Johannes** und **Lucas van Doetecum**. Je ca. 15,6 x 21,1 cm bzw. 20,9 x 15,6 cm. Um 1565-1571. Hollstein (Vredeman) 240-256, Nalis (New Hollstein, Doetecum) 446-462. Wz. Krüglein, Kleine hohe Krone.

4.000 €

Eine der Vorzeichnungen in Lemberg ist 1565 datiert, die Erwähnung der Folge im Katalog der *Fastenmesse* in Frankfurt im Jahr 1571 dient wiederum als *terminus ante quem* für ihre Entstehung der Suite. Die Kompositionen reflektieren italienische Vorbilder der Groteskendarstellung und zeigen sich zudem direkt inspiriert von den Arbeiten Androuet du Cerceaus. - Die vollständige Folge der grostesken Darstellungen in der ersten, von Gerard de Jode zwischen 1565-1571 besorgten Auflage. Sämtlich prächtige, kräftige Abzüge knapp an die Plattenkante geschnitten, meist mit feinem Rändchen. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, vereinzelt und insbesondere das Titelblatt etwas fleckig, sonst in vorzüglicher Erhaltung. **Sehr selten**, zumal vollständig.
Abbildungen

5283 nach. Artis Perspectivae - Folge mit architektonischen Darstellungen verschiedener Brunnen. 17 Kupferstiche zzgl. dem Titelblatt von **Johannes und Lucas Doetecum**. Je ca. 17,4 x 24,9 cm. 1568. Hollstein (Vredeman) 269 II (von IV), 270-286, je I (von II bzw. III), Nalis (New Hollstein, Doetecum) 465 II (von IV), 466-482, je I (von II bzw. III), . Wz. Schlange, Handschuh mit Stern.

3.500 €

Sämtlich vor den Nummern, das Titelblatt bereits mit den Kreuzschraffuren in der dekorativen Rahmung. Die vollständige Folge in der Ausgabe von 1568 von Gerad de Iode in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen, gleichmäßigen und äußerst harmonischen Abzügen mit schmalem bzw. feinem Rändchen um die teils markant und gratig zeichnende Facette. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, vereinzelt minimal fleckig, teils eine unauffällige Mittelfalte verso, einzelne kurze Quetschspuren, sonst vollkommen und in unberührt originaler Erhaltung.
Abbildung



5284

Hans Vredeman de Vries

5284 nach. Theatrum Vitae Humanae: Die sechs Lebensalter des Menschen. 6 Kupferstiche zzgl. Titelblatt, von **Johannes Wierix**. Je ca. 21,1 x 27,3 cm. 1577. Hollstein (Vredeman) 435 I (von IV), 436-441, je I (von III), Hollstein (Wierix) 1987 I (von IV), 1988-1993, je I (von III). Wz. Gotisches P.

3.500 €

Die vollständige Folge in der ersten, von Pieter Baltens 1577 besorgten Auflage. Die sechs Phasen des Lebens des Menschen werden hier mit den Ordnungen der Architektur gegliedert. - Sämtlich prachtvolle, klare und prägnante **Frühdrucke** mit leichtem Plattenton und mit zahlreichen, vertikalen Wischkritzeln. Mit schmalem Rand um die Plattenkante, das Titelblatt unten knapp an diese geschnitten. Nur unbedeutend angestaubt, schwache vertikale Trockenfältchen, vereinzelt kurze, hinterlegte Randeinrisse unten, Blatt Nummer 5 links sorgsam angerändert, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5285

J. G. Wenig

(tätig in München um 1630)

5285 zugeschrieben. Die Verkündigung. Radierung. 10,7 x 6,8 cm. Nicht bei Nagler.

750 €

Nagler verzeichnet insgesamt nur vier Blatt des in München ansässigen Zeichners und Kupferstechers J. G. Wenig, die teils radiert und teils gestochen sind. - Ausgezeichneter, toniger und gratiger Druck mit feinem Rändchen. Unauffällige geglättete Knickfalte, weitere geringe Gebrauchsspuren, verso mit einer alten Zuschreibung an den Künstler, sonst sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung



5286

Hieronymus Wierix
(um 1553–1619, Antwerpen)

5286 Vanitas Vanitatum et Omnia Vanitas. Kupferstich nach **Ambrosius Francken**. 24,3 x 32,3 cm. 1578. Mauquoy-Hendrickx 1702, Hollstein 1797. Wz. Undeutlich.

3.000 €

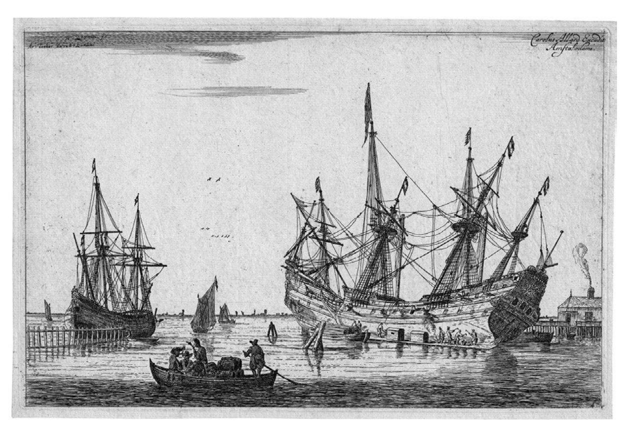
Das Blatt ist Teil einer insgesamt vierteiligen Folge „Der Sündenfall und die Erlösung des Menschen“. Prachtvoller Druck mit Rand. Minimal angestaubt, links ein diagonaler, sorgsam geschlossener Randeinriss, eine horizontale Falzspur im oberen Drittel des Textes verso sorgsam hinterfasert und ausgebessert, dort mit nur partiellen und sehr säuberlich gesetzten Federretuschen, verso zwei unscheinbar geglättete Knickfalten, eine partiell ausgebessert, sonst ganz vorzügliches Exemplar. **Selten**.
Abbildung

Reinier Zeeman
(eigentl. Nooms, um 1623–1667, Amsterdam)

5287 Seestück mit einer Mannschaft, die den Rumpf eines Schiffes dichten. Kupferstich. 19,2 x 29,8 cm. Hollstein 118 VI (von VII). Wz. Wappen von Amsterdam.

600 €

Aus der zwölfteiligen Folge „Schiffsbau in Seehäfen“. Prachtvoller, klarer Druck mit schmalem Rändchen. Tadellos erhalten.
Abbildung



5287


Cinge Tempora Floribus
Suaveolentis Amaraci
Adsis O Hymenæe Hymen,
Hymen O Hymenæe.
E. Fisher sculp.
Elizabetha Keppel Comitis Albemarliæ Filia
Regiis Nuptiis Adfuit 1761.

5309



5288

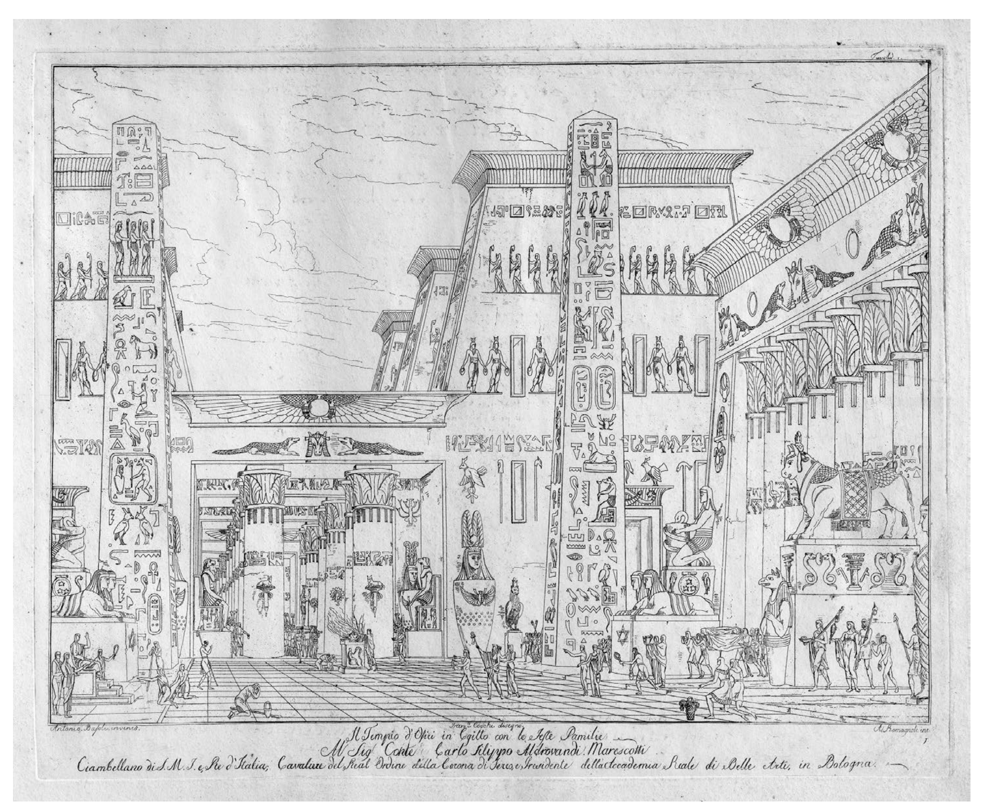
Druckgraphik des 18. Jahrhunderts

Pierre-François Basan
(1723–1797, Paris)

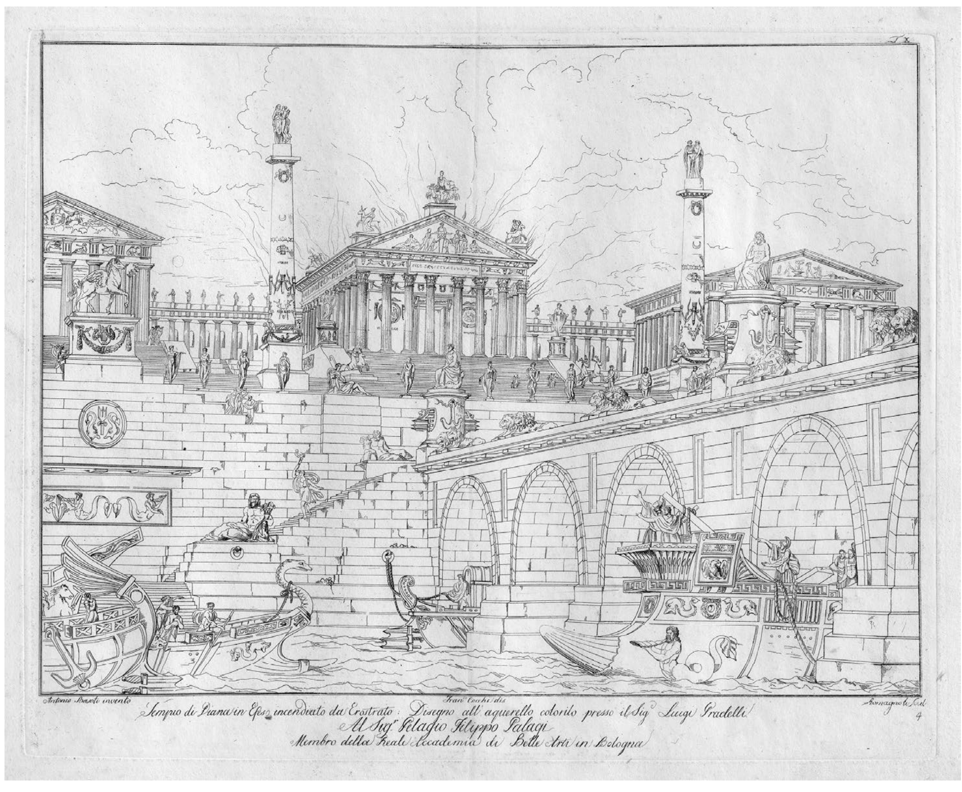
5288 Le Peintre. Kupferstich und Radierung nach **Louis Aubert**. 29,4 x 22,3 cm. "F. Basan Exc." Le Blanc 394, IFF 39. Wz. undeutlich.

1.800 €

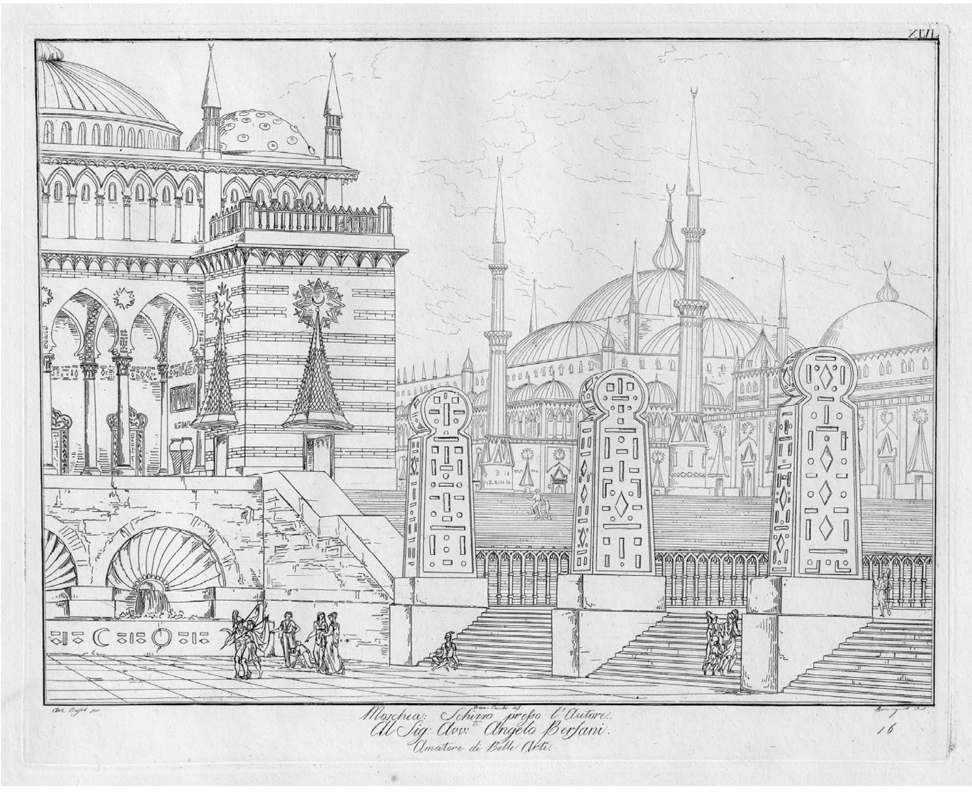
Pierre-François Basan wirkte selbst als Kupferstecher und Radierer, ist jedoch heute primär als äußerst erfolgreicher Verleger von europäischer Druckgraphik bekannt. In seinem Verlagshaus beschäftigte Basan eine große Zahl talentierter Stecher, deren Namen jedoch auf vielen der Abzüge fehlen. Die Komposition der mit größter Sorgfalt ausgeführten Darstellung eines Malers und seines jungen Gehilfen basiert auf einer wohl in Pastell ausgeführten Zeichnung des Pariser Malers und Zeichners Louis Aubert (1720 - ca. 1790), deren Verbleib heute unbekannt ist. Eine sehr ähnliche, auf 1747 datierte Zeichnung des Künstlers befindet sich heute in der Albertina, Wien. Das seltene Blatt in einem ausgezeichneten Druck mit schmalem, unten mit feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Geringfügig fleckig, Montierungsspuren verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung


Il Tempio d'Osiri in Egitto con le Feste Pamilie
Al Sig. Conte Carlo Filippo Aldrovandi Marescotti
Ciambellano di S.M.I. e Re d'Italia; Cavaliere del Real Ordine della Corona di Ferro, e Presidente della Accademia Reale di Belle Arti, in Bologna

5289


Antonio Basoli invento
Tempio di Diana in Efeso incendiato da Erostrato: Disegno all'aquerello colorito presso il Sig. Luigi Gradelli
Al Sig. Pelagio Filippo Palagi
Membro della Reale Accademia di Belle Arti in Bologna
4

5289



5289

Antonio Basoli
(1774 Castelguelfo – 1848 Bologna)

5289 Raccolta / di Prospettive serie, Rustiche, e di Paesaggio / ... Inventate / da Antonio Basoli ... Disegnate / da Francesco Cocchi ... Incise da diversi Scuolari del Professore Francesco Rosaspina dall'Autore, e dal Disegnatore. Mit gestochener Titelvignette und 102 Radierungen. Unbeschnittenes Exemplar in einem Halblederband mit Buntpapierbezug, ornamentaler Rückenvergoldung und Rückentitel. Bologna, Selbstverlag, 1810. Berliner Ornamentstichsammlung 4165 Millard IV, 15, Brunet I, 692, Ebert 1752.

2.400 €

Antonio Basoli zählt zu den genialsten und produktivsten italienischen Theatermalern und Bühnenarchitekten der ersten Hälfte des *Ottocento.* Nach einer profunden Ausbildung an der *Accademia Clementina* in Bologna - zu seinen Lehrern zählten Gaetano und Mauro Gandolfi, Angelo Venturoli und Vincenzo Mazzi - erhielt Basoli 1793, noch vor dem Abschluss des Studiums, eine Anstellung als Szenograph am *Teatro Taruffi* in Bologna. Bereits in seinem Frühwerk vollzog sich der Bruch mit der barocken Tradition Bibienas und eine Hinwendung zum Neoklassizismus. Die vorliegende umfangreiche Sammlung von Bühnenentwürfen vermittelt einen repräsentativen Überblick über Basolis künstlerische Produktion bis zum Jahre 1810 und legt ein markantes Zeugnis von seiner erstaunlichen Phantasie und überbordenden schöpferischen Gestaltungskraft ab. Die ausführliche Widmung auf der Titelseite besagt, dass der Sammelband Lernzwecken dienen sollte und als künstlerisches Anschauungsmaterial gedacht war. Bei der Umsetzung seiner Bühnenentwürfe in druckgraphische Nachbildungen bediente Basoli sich einer eindrucksvollen Schar von Mitarbeitern, unter ihnen sein Bruder Luigi und namhafte Reproduktionsstecher wie Francesco Cocchi, Gaetano Sandri und Giulio Tomba. Die einzelnen Blätter tragen Widmungen an befreundete Kollegen und Lehrer der Bologneser Akademie wie Francesco Rosaspina, Felice Giani und Pelagio Palagi. Was bei der Betrachtung des Sammelbandes sofort auffällt, ist das bunte Sammelsurium unterschiedlichster Stilrichtungen, derer Basoli sich bedient. Diese Neigung zum Eklektizismus und zur Utopie ist kennzeichnend für die Zeit um 1800. - Ausgezeichnete Drucke mit dem vollen Rand. Das Titelblatt etwas fleckig und angestaubt, die übrigen Blätter geringfügig fleckig und mit leichten Altersspuren, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildungen



5290

Jacques Firmin Beauvarlet

(1731 Abbeville – 1797 Paris)

5290 Le Comte d'Artois et Madame Clotilde enfants. Kupferstich nach **François Hubert Drouais**. 51 x 37 cm. 1767. Le Blanc 107 I (von III), IFF 66 I (von III).

1.800 €

Porträt des Charles Philippe, Comte d'Artois und als Karl X. späterer König von Frankreich und Navarra (1757-1836) und seiner Schwester Marie Clotilde (1759-1802), spätere Königin von Sardinien-Piemont, nach einem 1763 geschaffenen Gemälde von François Hubert Drouais. Ganz ausgezeichneter, differenzierter **Probedruck vor der Schrift** und vor den Wappen mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas stockfleckig, die Ränder leicht bestoßen, weitere leichte Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

Benigno Bossi

(1727 Porto d´Arcisato – 1800 Parma)

5291 Raccolta Di Teste, pensieri, Trofei, e prove varie d'aqua forte. 24 Radierungen inkl. Titelblatt. 8vo. 1755-1769. Aus Le Blanc 38-63 und 104-128. Wz. Bekröntes Wappen.

1.800 €

Die vorliegende Folge umfasst offenbar den Teil eines größeren Kompendiums, das die unterschiedlichen Radierentwürfe Bossis zusammenstellt. Die ersten 24 nummerierten Blätter mit einem vorangestellten Titelblatt – es fehlen die Blätter 14 und 23 - umfassen verschiedene „Teste", die der vornehmlich in Parma und Dresden tätige Radierer offenkundig als kleine „Intermezzi" zwischen 1755 und 1769 angefertigt hat. Sie zeugen von der Auseinandersetzung mit Rembrandt, Salvator Rosa und Castiglione. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, lebendige Drucke, meist mit breitem Rand, teilweise mit dem vollen Rand um die markant und schön zeichnende Plattenkante. Leicht stockfleckig, die Ränder leicht bestoßen und vereinzelt dort mit kleineren Läsuren, geringe Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut erhalten.
Abbildung

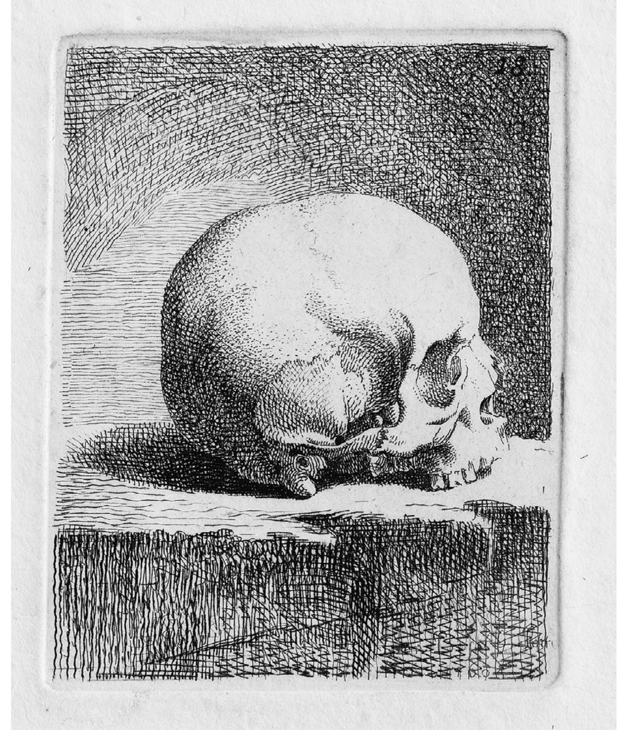
Giovanni Battista Brustolon

(1712–1796, Venedig)

5292 Prospectus Plateae Divi Marci Venetiarium, et ejusdem Basilicae cum aedibus D. Marci Procuratorum (Blick auf den Markusplatz mit Basilica und Campanile). Radierung nach **Canaletto**. 31,8 x 46,5 cm. Um 1763. „Apud Ludovicum Furlanetto...“. Wz. Tre Lune Imperial mit Nebenmarke Initialen GI.

1.200 €

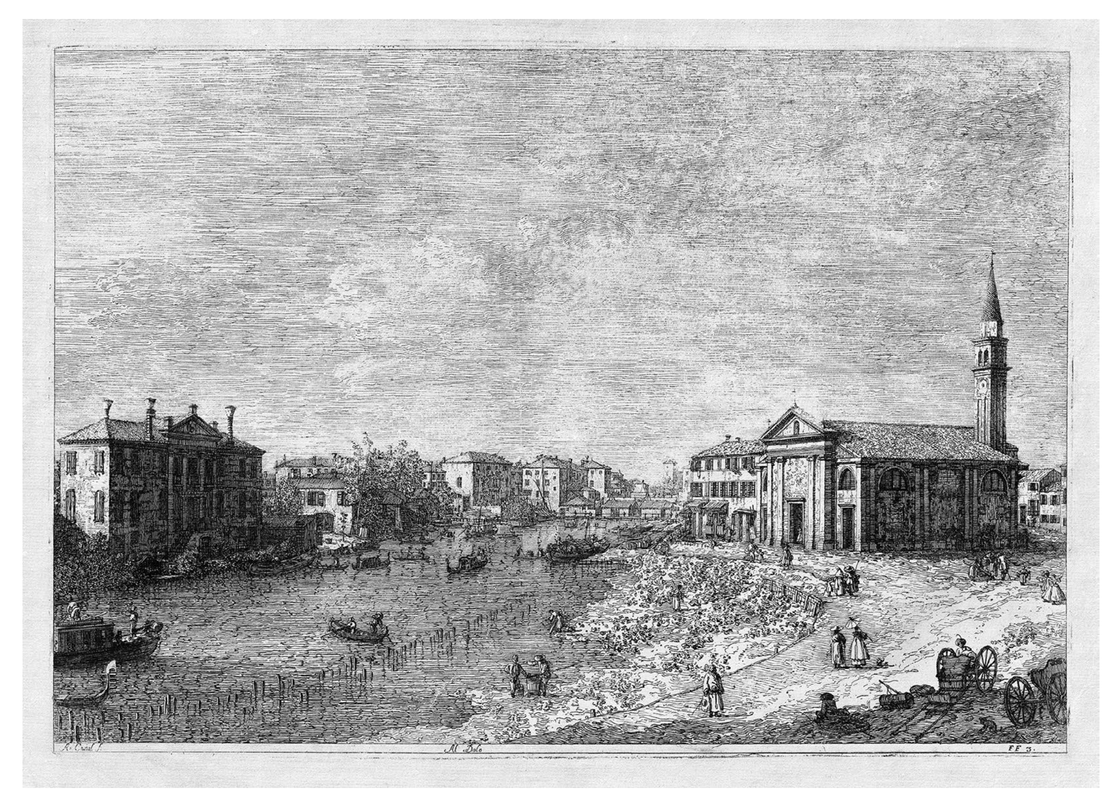
Aus Brustolons Hauptwerk „Prospectuum aedium viarumque insigniorum urbis Venetiarum“, das 1763 bei dem venezianischen Verleger Ludovico Furlanetti erschien. Ganz ausgezeichneter, leuchtender Druck mit breitem Rand um die Plattenkante. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, verso unauffällig geglättete Vertikalspur vereinzelt fleckig, rechts unten leicht bestoßen, in den oberen Ecken Montierungsreste, sonst ganz vorzüglich erhalten.
Abbildung



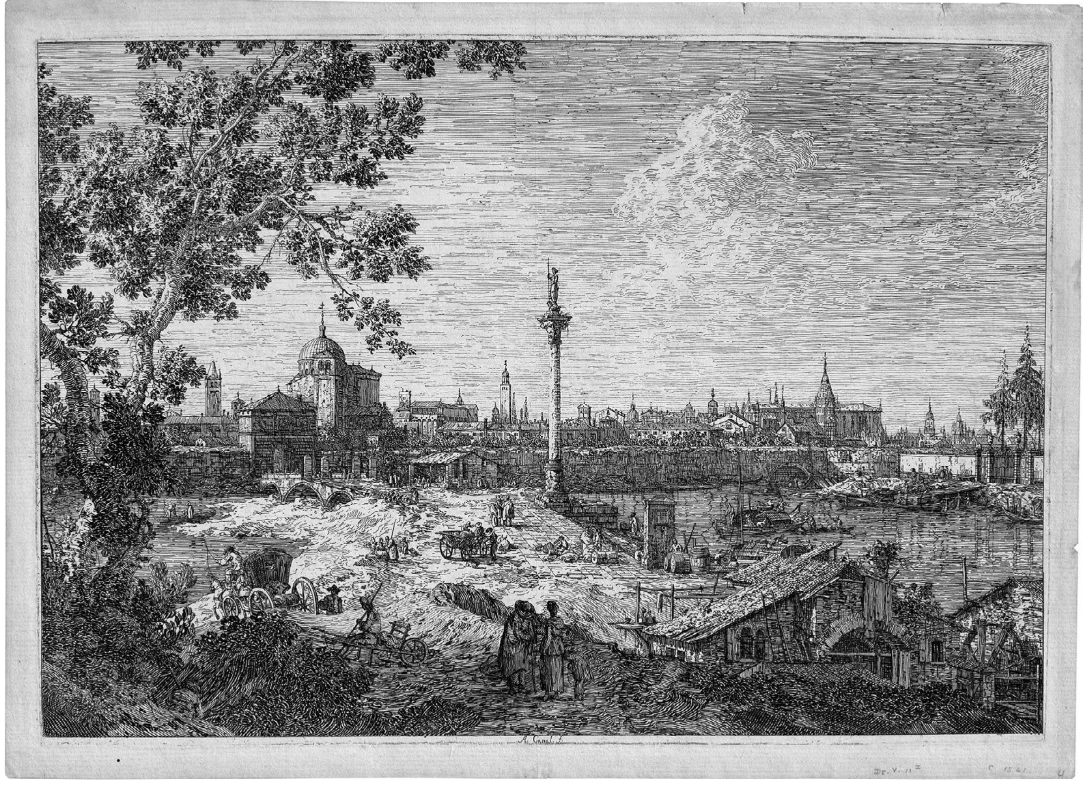
5291



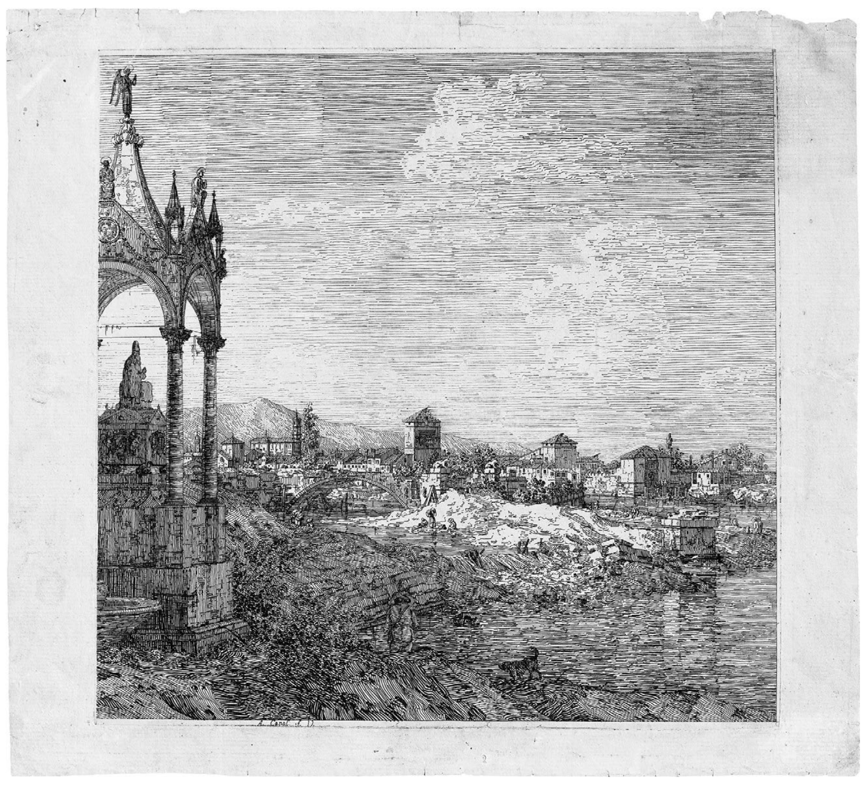
5292



5293



5294



5295

Canaletto

(eigentl. Antonio Canal, 1697 – 1768, Venedig)

5293 Al Dolo. Radierung. 30,2 x 43,6 cm. De Vesme 4, Bromberg 4 III. Wz. Nebenmarke (undeutlich).

2.500 €

Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit gleichmäßigem, breitem Rand. Minimal angestaubt, leichte, geglättete Mittelfalte, die unteren Eckspitzen fehlen, fachmännisch geschlossene Fehlstellen im linken, weißen Rand, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5294 Imaginäre Ansicht von Padua. Radierung. 30,3 x 43,2 cm. De Vesme 11, Bromberg 11 I-II (von III). Wz. Tre Lune.

6.000 €

Bereits mit einigen zusätzlichen Arbeiten im rechten Vordergrund, jedoch vor vielen weiteren Arbeiten etwa im Himmel, die es im ersten Druckzustand noch nicht gibt. Prachtvoller, differenzierter und silbrig schimmernder **Frühdruck** mit schmalem Rand um die Plattenkante. Entlang der äußersten weißen Ränder minimal vergilbt, winzige Löchlein im weißen Rand unten links, rechts winzige Bestoßung, sonst in tadellos schöner Erhaltung. **In dieser Druckschönheit und Erhaltung selten**.
Abbildung, auch Seite 4 und 5

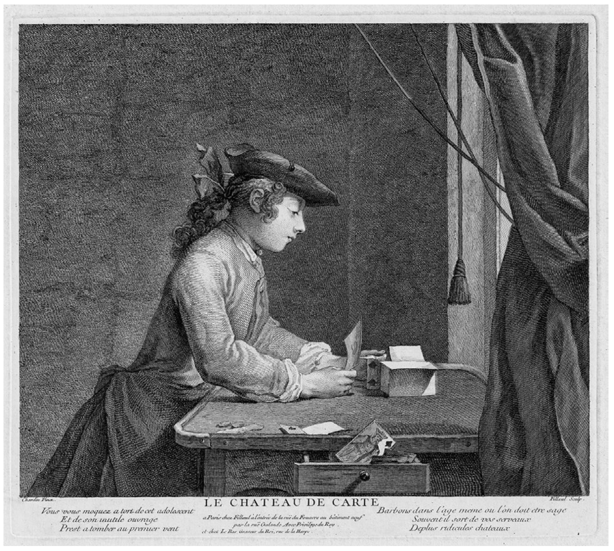
5295 Ansicht einer Stadt mit Bischofsgrab. Radierung. 30,2 x 30,4 cm. De Vesme 14, Bromberg 16 II. Wz. Ornament mit den Buchstaben FF (Bromberg 45).

2.400 €

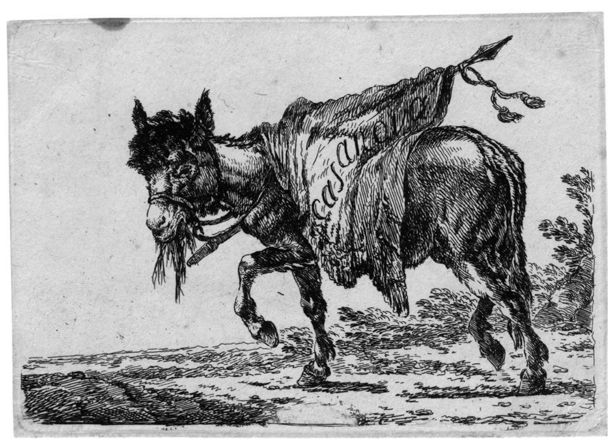
Das Blatt bildet den Hauptteil einer größeren Radierung, die ursprünglich gemeinsam mit Bromberg 15 und 17 eine Komposition bildete, ohne dass Abzüge von dieser Platte bekannt sind. Der Grund für die Zerschneidung der Platte in drei ungleiche Teile durch Canaletto selbst bleibt rätselhaft. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, entlang der weißen Ränder etwas angeschmutzt und fleckig, rechts ein geschlossener Randeinriss bis knapp an die Plattenkante, weitere kurze, teils hinterlegte Randeinrisse und -läsuren sowie oben rechts kleine Papierverluste, winzige Rostfleckchen in der Darstellung, kleine Nadellöchlein, sonst gut erhalten.
Abbildung



5297



5298



5296

Francesco Casanova

(1727 London – 1802 Brühl)

5296 Esel mit Standarte. Radierung. 9 x 13 cm. Nicht bei Le Blanc und Heller-Andresen.

400 €

Die **sehr seltene** Radierung in einem prachtvollen, kräftigen Druck mit sehr feinem Rändchen. Etwas fleckig sowie minimal angestaubt, Montierungsreste verso, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Jérôme-François Chantereau

(um 1710– 1757, Paris)

5297 Marche de troupes. Radierung. 8,7 x 8,8 cm. IFF 3.

750 €

Sehr seltenes Capriccio in der Manier Stefano della Bellas, mit kleinen Einfällen außerhalb der runden Darstellung, sowie mit Schrift- und Nadelproben in den unteren beiden Ecken, die Signatur Chanteraus hier undeutlich lesbar. Jérôme-François Chantereau war Maler, Radierer und in Paris einer der bedeutendsten Kunsthändler seiner Zeit. Nur eine sehr kleine Anzahl seiner radierten Arbeiten hat sich erhalten. Ganz ausgezeichneter Druck mit der wohl vollen Darstellung, rechts mit Spuren der Einfassungslinie. Geringfügig fleckig und angestaubt, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

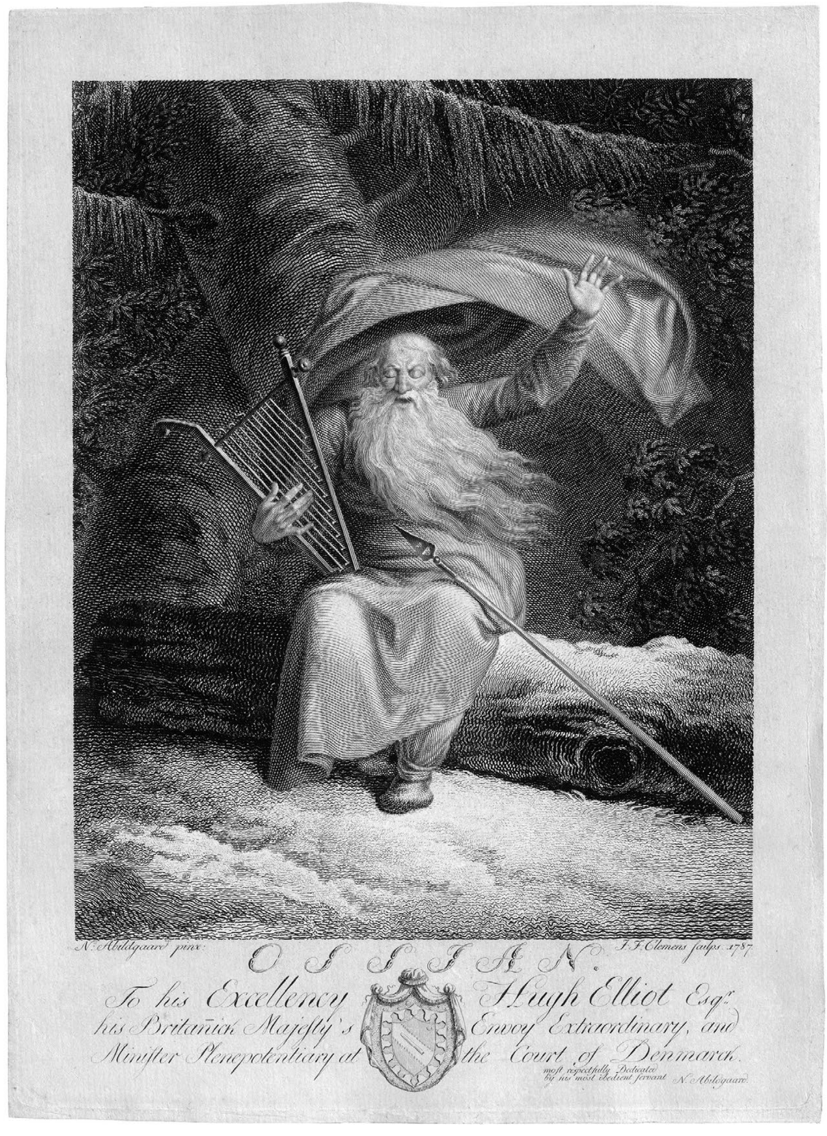
Jean Siméon Chardin

(1699–1779, Paris)

5298 nach. Le Château de Carte - Das Kartenhaus. Kupferstich von **Pierre Filloeul**. 27,4 x 31,2 cm. IFF 144 II. Wz. Haus.

600 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit Rand. Geringfügig angestaubt und leicht fleckig vornehmlich im weißen Rand, links unten schwache diagonale Knickspur, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



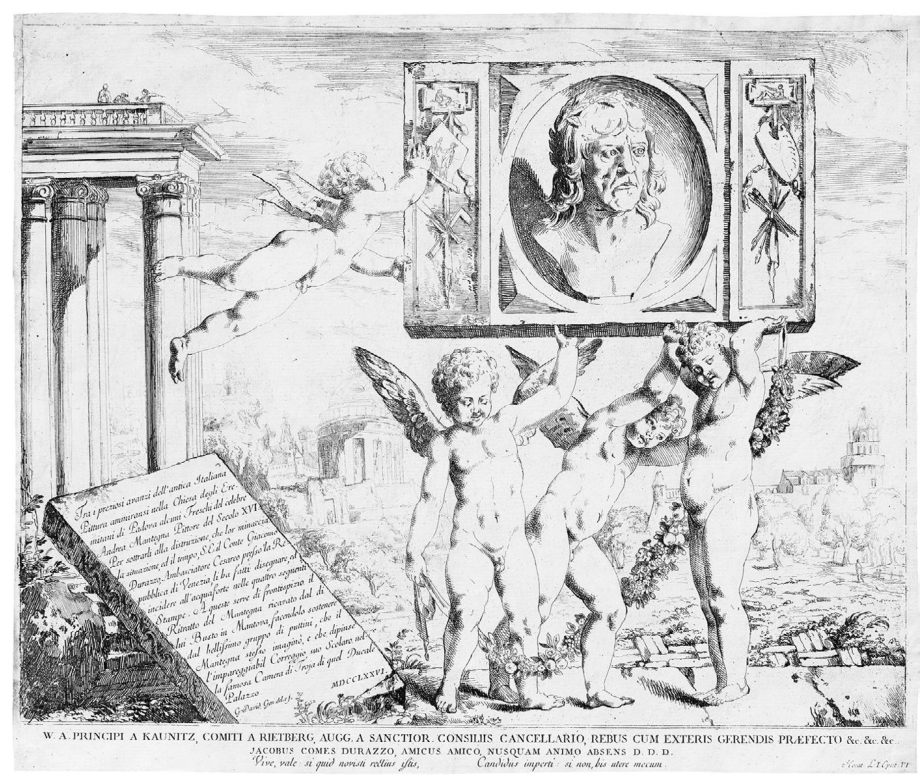
5299

Johan Frederik Clemens
(1748 Gollnow – 1831 Kopenhagen)

5299 Ossians Schwanengesang. Kupferstich nach **Nicolai Abraham Abildgaard**. 31,3 x 22,8 cm. 1787. Nicht bei Nagler, Heller-Andresen und Le Blanc.

1.800 €

Das atmosphärisch eindringliche Bildnis des blinden Dichters Ossian geht auf ein Gemälde des neoklassizistischen, dänischen Malers Nicolai Abraham Abildgaard zurück, das um 1782 entstanden sich heute im Statens Museum for Kunst in Kopenhagen befindet. Das Gemälde ist ein frühes Zeugnis der Ossian-Begeisterung, die sich während des ausgehenden 18. Jahrhunderts in ganz Europa ausbreitete. Das angeblich keltische Epos *Gesänge des Ossian*, wurde tatsächlich bereits 1762-63 von dem schottischen Autor James Macpherson (1736-1796) verfasst. In zahlreiche Sprachen übersetzt, traf es in seiner mystisch-düsteren Gedankenwelt den Nerv der Zeit. Johan Frederik Clemens übersetzte die Vorlage Abildgaards kongenial in das Medium des Kupferstichs und bediente sich einer differenzierten Graviertechnik. - Ganz ausgezeichneter, scharfer und kontrastreicher Druck mit feinem Rand. Vereinzelt winzige Fleckchen, sehr geringe Oberflächenbereibungen, unauffällige, geglättete Knickspur unten links, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung



5300



5301

Giovanni David

(1743 Cabella Ligure – 1790 Genua)

5300 Hommage an Mantegna. Kupferstich. 32,5 x 39,1 cm. 1776. Le Blanc 2, Newcome Schleier/Grasso 31. Wz. Wappenkartusche mit Nebenmarke (Fragment).

1.200 €

Titelblatt aus der Serie der Martyrien der Heiligen Jakobus und Christophorus nach Andrea Mantegnas Fresken in der Chiesa degli Eremitani in Padua. Die Fresken wurden 1944 bei einem Bombenangriff größtenteils zerstört. - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie und den Text, unten mit Spuren der Plattenkante. Geringfügige Altersspuren und Erhaltungsmängel, sonst gutes Exemplar. **Selten**.
Abbildung

5301 Die Allegorie der Malerei. Radierung.12,3 x 8,5 cm. Newcome Schleier/Grasso 143 I (von II).

1.200 €

Ausgezeichneter, klarer **Frühdruck**, vor der Überarbeitung mit Aquatinta. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung



5302



5303

Philibert Louis Debucourt
(1755–1832, Paris)

5302 Les Deux Baisers. Farbradierung mit Aquatinta, partiell mit zeitgenössischem Kolorit. 34,3 x 44,4 cm. 1786. Le Blanc 28, Kat. Boerner 1929, Sammlung Model (Französische Farbstiche), Nr. 261.

1.200 €

Nach dem Gemälde mit dem Titel „La feinte caresse", das 1785 entstanden auf dem Salon desselben Jahres ausgestellt war. Ganz ausgezeichneter Druck ohne den Adresszusatz unterhalb des Titels, mit Rand um die Plattenkante. Leicht stockfleckig sowie minimal angestaubt und lichtrandig, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst jedoch sehr gut erhalten.
Abbildung

5303 Les Courses du Matin ou La Porte d'un Riche. Aquatintaradierung, wohl mit zeitgenössischem Handkolorit. 36,9 x 53 cm. 1805. Nicht bei Le Blanc, Kat. Boerner 1929, Sammlung Model (Französische Farbstiche), Nr. 293.

1.500 €

Die künstlerisch wertvolle Komposition aus der Folge „Les moeurs", die in der Karikatur ein scherzhaftes Bild der Zeit zeichnet. Ausgezeichneter Druck mit kontrastreichem Kolorit, oben mit schmalem Rand, sonst innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht fleckig, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5304

Gilles-Antoine Demarteau
(1750 Lüttich – 1802 Paris)

5304 Die hässliche Herzogin, genannt die Maultasch. Radierung in Crayonmanier auf Velin, nach **Quentin Massys**. 37,6 x 28,9 cm. 1787. IFF 69.

800 €

Gilles-Antoine war Mitarbeiter seines Onkels Gilles Demarteau in Paris und hat tatsächlich dessen letzte Arbeiten ausgeführt und unter dem Namen des Onkels veröffentlicht. Die Darstellung geht zurück auf das berühmte Gemälde von Quentin Massys und zeigt eine groteske, alte Frau mit verwelktem Dekolleté und faltigem Gesicht. Sie trägt einen aristokratischen Kopfschmuck und hält in ihrer rechten Hand eine rote Blume, Symbol der Verlobung. Aufgrund einer auffallenden Ähnlichkeit mit zwei Karikaturköpfen von der Hand Leonardo da Vincis, glaubte man, das Bild gehe auf ein verlorenes Gemälde von dessen Hand zurück. Die Dargestellte galt fälschlicherweise lange als Margarete, Gräfin von Tirol, die von ihren Feinden als hässlich beschrieben wurde. Wahrscheinlicher ist aber der literarische Einfluss eines Textes von Erasmus von Rotterdam von 1511: „Lob der Torheit". - Prachtvoller, samtener Abzug mit breitem Rand um die äußere Einfassungslinie. Minimal fleckig, leichte Knitter- und Gebrauchsspuren, kurzer Randeinriss rechts unten, diagonale Knickfalte im weißen Rand oben links, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung



5308

Louis-Jean Desprez
(1743 Auxerre – 1804 Stockholm)

5305 Zwei Innenansichten des Palazzo Spinola in Genua: Architecture, sallon coupe Géométrale sur la longueur; Architecture, sallon vue perspective sur la largeur. 2 Radierungen nach **Charles Dewailly**. 35,2 x 45,4 cm. 1776.

750 €

Ausgezeichnete Drucke mit Rändchen. Je auf einen Untersatzkarton montiert, geringe Alters- und Gebrauchsspuren. Beigegeben ein zweites Exemplar des Längsschnitts.
Abbildung

Englisch

5306 18. Jh. Idyllische Landschaft mit Flöte spielendem Hirten und jungem Mädchen. Schabkunstblatt. 25 x 34,5 cm. „IS exc.". **Unbeschrieben**.

800 €

Prachtvoller, samtener Abzug dieses bisher wohl unbekannten Blattes, mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Alters- und Gebrauchspuren, sonst tadellos.
Abbildung



5305



5306

Joseph Fischer
(1769–1822, Wien)

5307 Le Commandeur Ruffo. Radierung nach **Anton Heinrich Fürst von Radziwill**. 25,1 x 18,6 cm. Nicht bei Nagler.

400 €

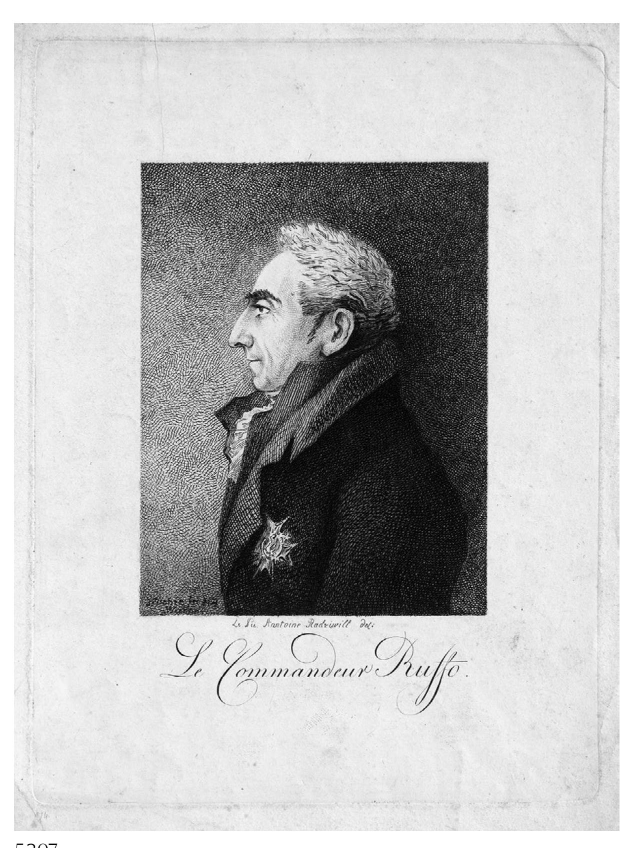
Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Etwas angestaubt und fingerfleckig, weitere Altersspuren, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung

Joseph Fischer

5308 Brustbildnis eines jungen Mannes mit turbanartigem Kopfputz (Selbstbildnis?). Radierung. 11,6 x 7,5 cm. Um 1794-98. Unbeschrieben.

1.200 €

Bei dem vorliegenden kleinen Brustbildnis handelt es sich höchstwahrscheinlich um ein Selbstbildnis des Künstlers. Die markanten Züge und wilden, dunklen Locken erinnern stark an ein bekanntes Selbstbildnis Fischers aus dem Jahr 1794, die turbanartige Kopfbedeckung und der hohe Kragen mit Halstuch finden sich sehr ähnlich auf dem „Selbstbildnis mit verwundetem Fuß“ von 1798 wieder. - Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, möglicherweise ein Frühdruck noch mit dem freien Schriftrand unten. Unmerkliche Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung



5307



5310

Edward Fisher
(1722 Dublin – um 1781 London)

5309 Lady Elizabeth Keppel. Schabkunstblatt in Schwarz und etwas Braun. 59,5 x 36,3 cm. Chaloner-Smith 36 V.

1.200 €

Das anmutige, großformatige Blatt zeigt die ganze Virtuosität der englischen Reproduktionsstecher, die sich während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts der Schabkunsttechnik widmeten. Die Flammen der Fackel und des Weihrauchgefäßes sind in rötlich-brauner Farbe gedruckt, wodurch ein subtiler chromatischer Effekt erzielt wird. Prachtvoller, samtiger Druck mit feinem Rändchen. Geringfügig stockfleckig, auf einer alten Sammlermontierung.
Abbildung Seite 186

Jean-Jacques Flipart
(1719–1782, Paris)

5310 Concours pour le prix de l'étude des têtes et de l'expression. Radierung. 1763. Portalis/Beraldi II, p. 197, Le Blanc (Cochin) 93.

2.400 €

Die seltene Radierung stellt den ersten Wettbewerb im Preiszeichnen für seelischen Ausdruck dar, der im Jahre 1760 in Paris abgehalten und jährlich in einer dreistündigen Sitzung wiederholt wurde. Es waren ausschließlich weibliche Modelle zugelassen, die damit erstmals Zugang zur Akademie hatten. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5311



5312

Johann Joseph Freidhoff
(1768 Heggen – 1818 Berlin)

5311 Paris und Helena. Schabkunstblatt nach **Philipp Friedrich von Hetsch**. 51,8 x67,1 cm. Nagler S. 525, Heller-Andresen 10 II (von III).

750 €

Die Namen in Nadelschrift, der Titel mit Bleistift annotiert, die Schrift knapp angeschnitten. Prachtvoller, samtiger Druck, an drei Seiten mit schmalem Rand um die Plattenkante, unten in den Schriftrand geschnitten. Etwas angeschmutzt, vornehmlich im weißen Rand, oben mittig kleiner hinterlegter Randeinriss, unten links Wasserfleck sowie dünne Papierstellen mit kleinen Läsuren, diese hinterlegt, weitere kleine Gebrauchs- und Altersspuren, sonst gut.
Abbildung

Josef Ferdinand Fromiller
(1693 wohl Oberdrauburg – 1760 Klagenfurt)

5312 Vanitas: Zwei Kinder mit einem Totenschädel und Seifenblasen (Vita quid est Hominis flos umbraque famus). Radierung. 9,6 x 13,5 cm.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Etwas fleckig, verso leichte Kleberückstände, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5314

Thomas Frye

(1710 Dublin – 1762 London)

5313 Eine ältere Dame mit Kopftuch und Gehstock (Mrs. Frye, die Frau des Künstlers?). Schabkunstblatt. 50,2 x 34,8 cm. 1760. Chaloner-Smith 15. Wz. Straßburger Bandenwappen mit Nebenmarke Schrift.

2.400 €

Das Bildnis soll nach „Boydell's Catalogue" von 1783, den Chaloner-Smith in seinem Werkverzeichnis erwähnt, die Frau des Künstlers darstellen. Das Schabkunstblatt stammt aus der Serie „Life-sized Heads". - Prachtvoller, harmonischer Druck mit gleichmäßigem, schmalem Rand. Minimal fleckig und minimal vergilbt, insgesamt etwas wellig, verso schwach stockfleckig, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Thomas Frye

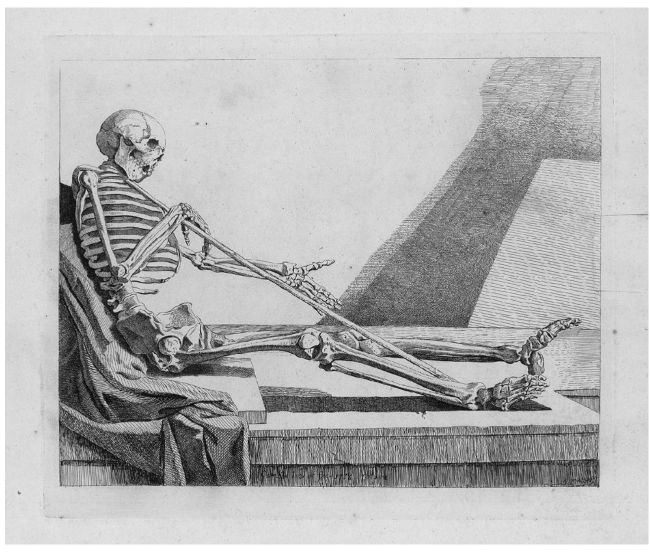
5314 Eine modisch gekleidete junge Frau mit Perlenkette, Perlendiadem und Pelzkragen. Schabkunstblatt. 50,1 x 35,1 cm. 1761. Chaloner-Smith 21. Wz. Straßburger Bandenwappen mit Nebenmarke Schrift.

2.800 €

Die vorliegende Portraitdarstellung einer jungen Frau stammt aus dem Zyklus „Life-sized Heads, second series", die 1762 vom Künstler in London verlegt wurde und mit den folgenden Worten umschrieben wurde: „Ladies, very elegantly attired in the fashion, and in the most agreable attitudes". - Prachtvoller, harmonischer Druck mit schmalem, gleichmäßigem Rand. Minimal vergilbt, rechte untere Ecke leicht bestoßen, insgesamt etwas wellig, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5313



5316

Friedrich Heinrich Füger
(1751 Heilbronn – 1818 Wien)

5315 Büste einer jungen Frau mit Haube. Radierung. 14,3 x 11,2 cm. Um 1800. Andresen 12, Keil S. 405

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren sowie leicht stockfleckig, sonst tadellos.

Jacques Gamelin
(1738–1803, Carcasonne)

5316 Squelette de fantaisie (Sitzendes Skelett, mit der Rechten einen Stab haltend). Radierung. 24,2 x 28,5 cm. 1778. Baudicour 39, IFF 12. Wz. Zepter mit Fleur-de-lis (?) und Nebenmarke Schrift.

900 €

Wie auch die drei folgenden Losnummern aus dem u.a. von Jacques Gamelin veröffentlichten anatomischen Tafelwerk „Nouveau Receuil d'Osteologie „ (1779). Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Etwas angeschmutzt und fleckig, Wasserrand oben, rechts zwei hinterlegte Einschnitte bis knapp in die Darstellung mit fortlaufendem Einriss, winzige Rostfleckchen innerhalb der Darstellung, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5317 Ecorché cruxifié (Gehäuteter Mann, gekreuzigt). Radierung in Crayonmanier. 45,9 x 19,8 cm. (1779). Baudicour 42, IFF 55. Wz. Traube.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit einzelnen Wischkritzeln und breitem bzw. schmalem Rand. Geringfügig fleckig, Randläsuren mit kleineren Papierverlusten, am linken unteren Rand kleine Löchlein von einer alten Buchbindung, vertikale Quetschfalte, sonst sehr schön. Beigegeben von bzw. nach demselben 21 weitere Radierungen in Crayonmanier aus dem anatomischen Tafelwerk.

5318 nach. Schädel- und Knochenstudien. 3 Radierungen. 34 x 24 cm; 44,2 x 26,5 cm; 41,1 x 31,1 cm (Darstellung); Je ca. 54,4 x 40,5 cm (Blattgröße). 1778. Nicht bei Baudicour, IFF aus 1-39. Wz. Bekröntes Wappen mit Traube und Nebenmarke.

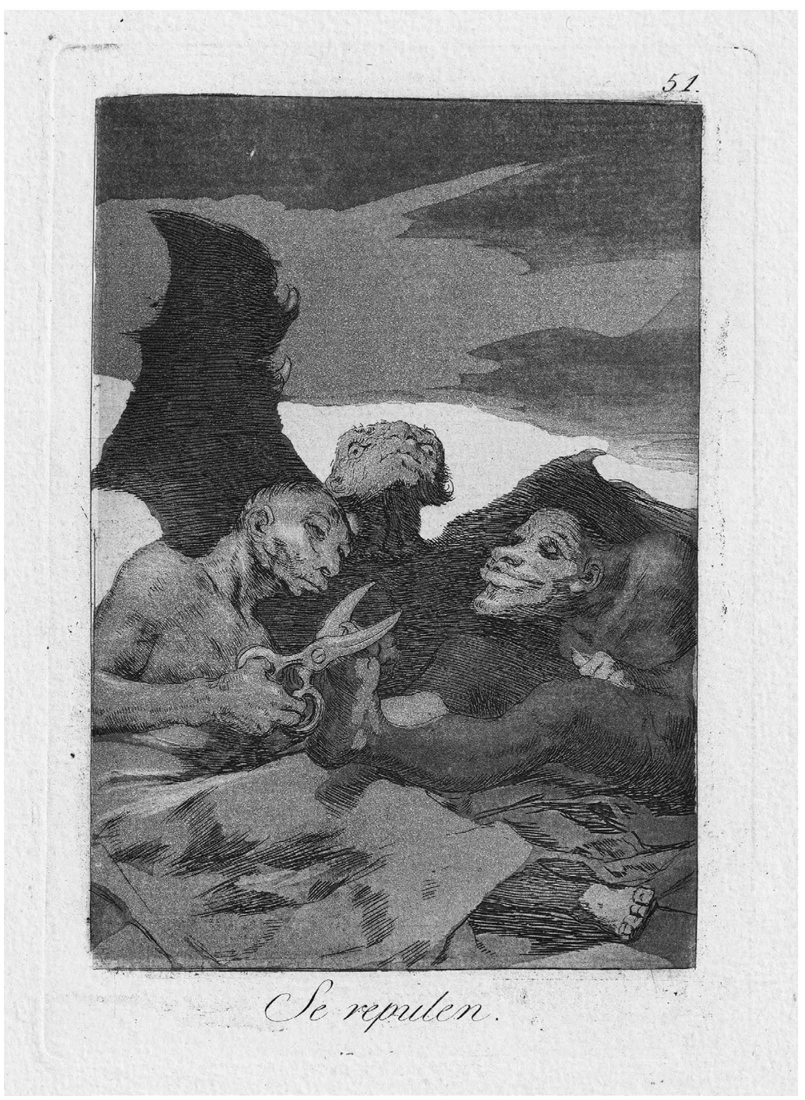
450 €

Ganz ausgezeichnete, kontrastreiche Drucke mit breitem Rand. Etwas fleckig bzw. stockfleckig, zwei Blätter mit leichtem Wasserrand oben sowie zwei Blätter mit Wurmgang unten, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben drei Textseiten aus dem anatomischen Tafelwerk.

5319 nach. Skelettstudien. 3 Radierungen. 38,9 x 27,5 cm; 46,1 x 34,2 cm; 35,9 x 26,2 cm (Darstellung); Je ca. 54,7 x 40,9 (Blattgröße). 1778. Nicht bei Baudicour, IFF aus 1-39. Wz. Bekröntes Wappen mit Traube und Nebenmarke; Zepter mit Fleur-de-lis (?) und Nebenmarke Schrift.

1.500 €

Ganz ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke mit breitem Rand. Allesamt etwas fleckig bzw. stockfleckig und angestaubt, kleinere Randläsuren, ein Blatt mit kleinem Brandfleck am rechten Rand, je winziger Wurmgang unten, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von bzw. nach demselben sieben weitere Radierungen mit Darstellung und Text aus dem anatomischen Tafelwerk.



5321



5322

Francisco de Goya
(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5320 Todos Caeràn. Aquatintaradierung auf Velin, aus der Folge **Los Caprichos**, wie auch **die folgende Losnummer**. 21,8 x 14,3 cm (Plattenrand); 30,9 x 24,1 cm (Blattgröße). Delteil 56, Harris 54 III, wohl 5.-6. Auflage (von 12).

350 €

Blatt 19 der Folge. Minimal angestaubt, kleine Randläsur am linken unteren Rand, sonst schön erhalten.



5324

Francisco de Goya

5321* Se repulen (Sie putzen sich heraus). Aquatintaradierung auf festem, strukturiertem Bütten. 21,1 x 14,7 cm (Plattenrand); 32 x 22,5 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 88, Harris 86 II (von III, 12 Ausgaben).

3.800 €

Wunderbarer, harmonischer Abzug der mit hoher Wahrscheinlichkeit den bei Harris beschriebenen *Trial Proofs With Corrections* zugeordnet werden kann. Harris beschreibt zudem das ungewöhnliche Papier: "[...] on sightly different [...] a little heavier and more toned paper [...]. They may have been made to test an alternative paper". - Blatt 51 der Folge der Caprichos. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und dabei feinzeichnender Druck der zweiten Ausgabe, mit breitem Rand um die meist klar zeichnende Facette. Minimal angestaubt, Nadellöchlein oben, sonst tadellos erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

5322 Los moros hacen otro capeo en plaza con su Albornoz. Radierung mit Aquatinta auf Bütten, aus der Folge **Tauromaquia**, wie auch **die folgende Losnummer**. 24,2 x 35,2 cm (Plattenrand); 31,5 x 47 cm (Blattgröße). (1815-16). Delteil 229, Harris 209 III, wohl 7. Ausgabe. Wz. A (Fragment).

600 €

Blatt 6 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. In den äußeren Rändern minimal angestaubt, rechte untere Ecke leicht bestoßen, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5323 Banderillas de fuego. Aquatintaradierung. 24,5 x 35 cm (Plattenrand); 31,3 x 43,2 cm (Blattgröße). (1815). Delteil 236, Harris 234 III, 2. Ausgabe (von 7).

600 €

Blatt 31 der Folge. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Geringfügig angestaubt, im weißen Rand vereinzelte kleine Fleckchen, winziger Randeinriss unten links, schwacher Lichtrand, sonst sehr gut erhalten.

5324* "Una Reina del Circo" (Disparate Puntual). Radierung mit Aquatinta, aus der Folge **Los Proverbios**. 24,2 x 35,5 cm. Delteil 221, Harris 267 III.

2.200 €

1877 posthum veröffentlicht in der Zeitschrift *L'Art*. Prachtvoller, kontraststarker Druck mit schmalem Rand, dieser unten minimal unregelmäßig da originaler Schöpfrand. Minimal vergilbt, schwache diagonale Knickspur unten rechts, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung



5325

Simon Haichele
(tätig in Augsburg von ca. 1740–1750)

5325* zugeschrieben. Geschlungenes Rankenwerk mit Blumen, Füllhorn, Früchten und Tieren, auf orange, violett, blau und grün patroniertem Bütten, positiver Plattenschnitt, goldfarbene Reliefierung. 31,4 x 39 cm. Unten links sowie rechts bez. „I.L.E No. 2 (verkehrt) S(imon). H(aichele) (?). Nicht bei Haemmerle.

400 €

Die angebrachten Initialen S.H. unten links legen gemeinsam mit dem Verweis auf Augsburg die Vermutung nahe, dass das Blatt von Simon Haichele stammt. Simon Haichele (auch Haigele, Haechele) war ursprünglich Fuhrknecht und Tagewerker. Er kam mit der Heirat seiner Frau, die selbst „Türkisch Papier" herstellte, in den Kontakt mit Buntpapieren und entwickelte schnell ein Gespür für Muster und Farben. Im Jahre 1740 erhielt er ein kaiserliches *Privilegium impressorium* für seine qualitätvollen metallisierten und gefärbten Papiere. Das mittelgroße, detailreiche Rankenmuster mit kompositionellem Rokokoeinschlag, durchsetzt mit verschiedenen Blüten, Sonnenblumen, Granatäpfeln, Füllhorn, tanzendem Löwen und musizierendem Bären in einem prachtvollen Druck über delikatem Kolorit, mit dem vollen Rand. Mit der üblichen Mittelfalte, verso leicht fleckig, minimale Abreibungen des Golddruckes, kleine Löchlein, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

Johann Daniel Herz
(1693–1754, Augsburg)

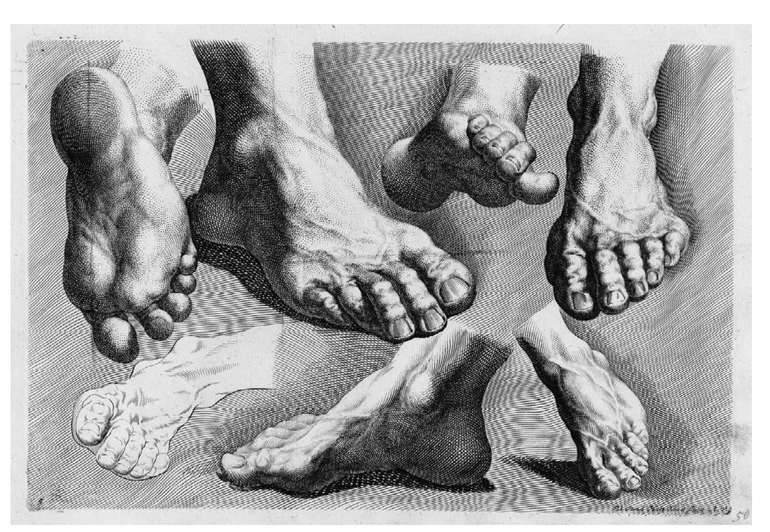
5326 Gründlich und vollkommene / Anweisung zum Zeichnen / und kunstmässige völlige Ausarbeitung / Menschlicher Statur / Männlich u. Weiblichen Geschlechts von der Kind / heit bis in das hohe Alter […]. Titelkupfer und 60 (von 65) Kupferstiche in neun Teilen, sämtlich gebunden in einem HLederband um 1920 im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rücken (minimal berieben, kleine Kratzer), mit Kaufvermerk von 1762 im Innenspiegel. Gr. 8vo. 1723. Nicht im Berliner Ornamentstichkatalog, Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon, Bd. XVI, S. 567, De Gruyter, Allgemeines Künstlerlexikon, Bd. 72, S. 448. Wz. Bekröntes Wappen mit Nebenmarke „VD".

4.000 €

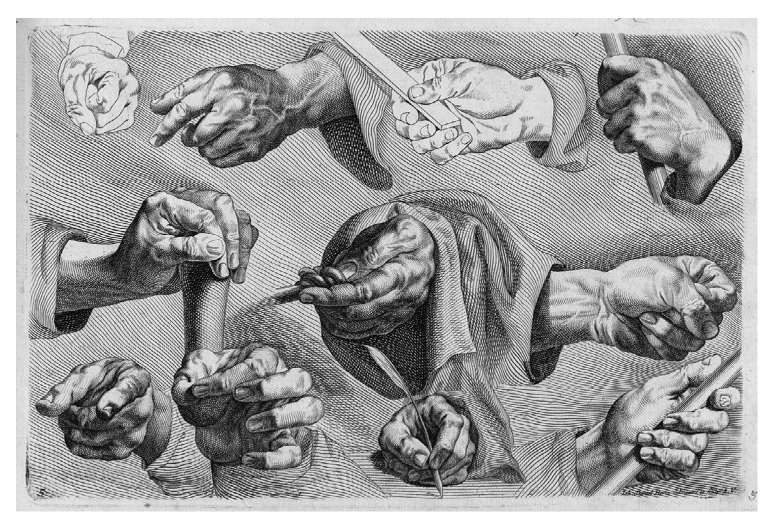
Eine vollständige Auflistung des umfangreichen druckgraphischen Œuvres des Augsburger Kupferstechers und Verlegers Johann Daniel Herz fehlt bisher. So sind beispielsweise die Angaben bei Nagler recht summarisch. Eine Ursache dafür dürfte in der Tatsache begründet liegen, dass die Unterscheidung zwischen den eigenhändigen Stichen des Künstlers und den Verlagsarbeiten oft recht schwierig ist. Johann Daniel Herz führte das ambitiöse Unterfangen dieses Zeichenbuchs in neun Teilen mit einer Schar von Schülern und Mitarbeitern aus, unter ihnen Jakob Gottlieb Thelott, Jeremias Gottlob Rugendas und Georg Gottfried Winckler. Bei dem Sammelband handelt es sich um ein eindrucksvolles und systematisches Kompendium, das sich den unterschiedlichsten Aufgaben der Zeichenkunst widmet und als praktische Anleitung für Künstler gedacht war. **Teil I** des instruktiven Lehrbuches enthält anatomische Details der menschlichen Physiognomie sowie Charakterköpfe. Die folgenden Abteilungen zeigen Detailstudien von Händen und Füßen, Armen und Beinen sowie Torsi von Personen unterschiedlichsten Alters (**Teil II-VI**). In **Teil VII** figurieren Kinder in unterschiedlichen Posen „von dem ersten bis auf das fünfte Jahr der unmündigen Kindheit". **Teil VIII** befasst sich mit der Wiedergabe von nackten Knabenkörpern, die unter anderem als Bacchanten und Satyrn dargestellt sind (hier fehlt der Titel), während der abschließende **Teil IX** Aktdarstellungen jugendlicher Männer und Frauen enthält. Einige Blätter wurden falsch eingebunden, weshalb die Reihenfolge innerhalb der Teile sowie die Abfolge der Teile selbst nicht stimmen. - Das beinahe komplette Zeichenbuch in ganz ausgezeichneten, teils prachtvollen Drucken mit Rand. Fleckig, vereinzelt auch stockfleckig, zu den Rändern hin teils etwas gebräunt, Titelkupfer stärker angeschmutzt sowie mit kleinen Ausbesserungen, vereinzelt leichte Wasserränder, umlaufend meist mit Spuren des Rotschnitts, weitere Gebrauchs- und Altersspuren, im Gesamteindruck gut erhalten.
Beigebunden ebenfalls von Daniel Herz zwei weitere vollständige Zeichnungsanweisungen: „Dieses in Contorno bestehenden Zeichnungs-Büchlein […] der Erste Theil" und „Dritter Theil des, in Contorno bestehenden Zeichnungs-Büchlein" […], diese zählen zusätzlich 25 Kupferstiche.
Abbildungen



5326



5326



5326



5327

John Baptist Jackson

(gen. Jackson of Battersea, 1701 – 1780, Newcastle-on-Tyne)

5327 Melchisedek segnet Abraham. Clair-obscur-Holzschnitt von vier Platten in Hell- und Dunkelbraun, nach **Francesco Bassano.** 57 x 38 cm. 1743. Nagler 19, Le Blanc 1, Kainen 31. Wz. Buchstaben AS (ähnlich Heawood 3084).

750 €

Prachtvoller, kräftiger und prägnanter Druck mit teils markantem Druckrelief rückseitig, auf die Einfassung beschnitten. Unauffällige horizontale Mittelfalte, einzelne kleine Quetschspuren, winzige, partiell geschlossene Randeinrisse unten und rechts, Montierungsreste verso, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.

Abbildung



5328

Jean-François Janinet
(1752–1813, Paris)

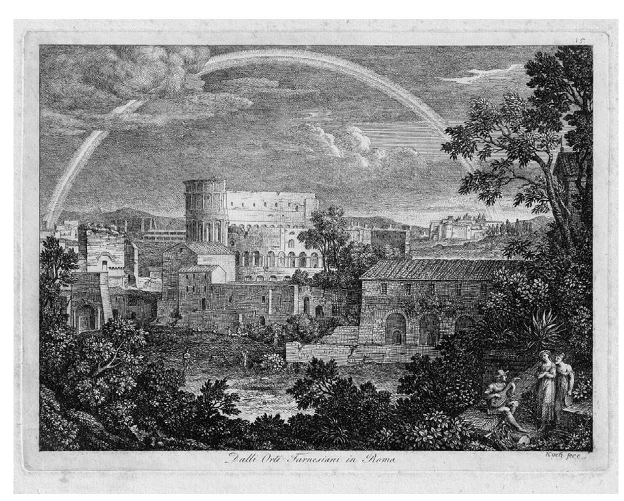
5328 Marie-Antoinette d'Autriche, Reine de France et de Navarre. Farbradierung von wohl vier Platten, montiert im mobilen Rahmen (von drei verschiedenen Farbplatten gedruckt), nach **Jean-Baptiste-André Gautier-Dagoty**. 29,4 x 24,4 cm (Oval), 41,2 x 32,1 cm (Rahmen). 1777. Portalis-Beraldi 132, Boerner 1929 (Sammlung Model) 519, IFF 56.

1.800 €

Das 1777 geschaffene Portrait der Königin Marie Antoinette, montiert in dem höchst selten nur vorkommenden, separat gedruckten Rahmen. Janinet bringt bereits mit diesem frühen Bildnisstich eines seiner reifsten graphischen Leistung heraus, in der von ihm selbst erfundenen Technik der von mehreren Platten gedruckten farbigen Aquatintamanier. - Ganz ausgezeichneter, samtener und soweit farbfrischer Abzug des Portraitstiches, dieser Oval geschnitten, die Rahmenplatte herrlich frisch und gegensatzreich gedruckt und mit schmalem Rändchen um die Facette. Insgesamt nur geringfügig fleckig, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, winzige beriebene Stelle auf dem Dekolleté der Königin, rechts unten unauffällig ausgebesserte Fehlstelle, links oben unauffällig hinterlegter Randeinriss bis zum ovalen Ausschnitt, in diesen Stellen partielle Farbretuschen, weitere nur kleine, teils ausgebesserte Randläsuren, sonst insbesondere in der Gesamtwirkung ganz vorzügliches Exemplar. **Von großer Seltenheit**. In dieser Form mit dem separaten Rahmen und der Gesamtwirkung darf das Blatt zweifellos als das bedeutendste und wichtigste Blatt der französischen Graphik des 18. Jahrhunderts gelten. **Abbildung**



5329



5330

Moritz Kellerhoven

(1758 Altenrath – 1830 München)

5329 Alte Frau mit Rosenkranz am Spinnrocken. Radierung in Braun gedruckt. 21,8 x 17,1 cm. Um 1795. Nagler 17.

750 €

Der Maler und Radierer Moritz Kellerhoven studierte an der Düsseldorfer Akademie und ging 1779 nach Wien, wo er sich bei Heinrich Füger weiterbildete. In Wien tat er sich in kurzer Zeit als begabter Portraitmaler hervor und sein Ruf auf diesem Gebiet war so groß, dass der Kurfürst Karl Theodor ihn 1784 als Hofmaler nach München berief. Kellerhoven schuf außerdem ein kleines radiertes Œuvre, das heute recht selten ist. Unser Bildnis einer alten betenden Frau geht auf eine eigene Erfindung des Künstlers zurück. Der Einfluss der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts, insbesondere von Rembrandt und Nicolaes Maes, ist unverkennbar. Prachtvoller, harmonischer Druck mit schmalem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Joseph Anton Koch

(1768 Obergibeln, Tirol – 1839 Rom)

5330 Zwölf römische Ansichten. 12 (von 20) Radierungen. Je ca. 16,6 x 22,8 cm. Um 1810. Andresen 9-20, je III.

800 €

Johann Anton Koch hat die Folge der *Römischen Ansichten* 1810 in nur wenigen Monaten fertiggestellt und griff dabei auf eigene Landschaftsstudien zurück, die im vorangegangenen Jahrzehnt entstanden waren. Ganz ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke mit Rand. Insgesamt etwas fleckig bzw. stockfleckig, teils im Rand etwas knittrig und bestoßen, sonst schöne Exemplare.
Abbildung

Carl Wilhelm Kolbe

(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5331 Die Kuh im Schilf. Radierung auf Velin. 30,1 x 41,3 cm. Martens 88 wohl V.

1.500 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit breitem Rand. Insgesamt leicht angestaubt, vereinzelt leicht stockfleckig sowie fleckig, sonst sehr gut.
Abbildung

5332 Opferung an Pan. Radierung. 42 x 52,9 cm. Martens 97 III.

1.500 €

Prachtvoller, außerordentlich kräftiger Druck mit Rändchen. Kleine Ausbesserung am unteren Rand mittig sowie ein sorgfältig ausgebesserter Einriss links unten, verso mittig eine verdunkelte Partie im Papier, sonst in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

5333 Die Waldhütte. Radierung auf Velin. 35,2 x 46,1 cm. Martens 256 II.

800 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit schmalem Rand. Verso unten mittig etwas braunfleckig, dies recto minimal durchschlagend, geringfügig stockfleckig sowie kleine Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung



5331



5332



5333



5334

Carl Wilhelm Kolbe

5334 Kleines Bauerngehöft „Le souhait ou la solitude poétique". Radierung nach **Salomon Gessner**. 36,6 x 42,6 cm. Martens 300 I (von III).

1.200 €

Brillanter, unübertrefflich schöner, kräftiger und leuchtender **Frühdruck noch mit den zahlreichen Stichelproben** im weißen Rand, mit dem weißen Rand um die Einfassungslinie. Kaum wahrnehmbare geglättete Mittelfalte, kleine Ausbesserung an derselben am unteren Rand, leicht angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung



5335

Carlo Lasinio
(1759 Treviso – 1838 Pisa)

5335 Die Dichtkunst. Farbiges Schabkunstblatt von vier Platten, mit eigenhändigen Pinselüberarbeitungen und Weißhöhungen des Künstlers. 49,1 x 40,8 cm. Nicht bei Nagler und Le Blanc, Singer (*Der Vierfarbendruck in der Gefolgschaft Jacob Christoffel Le Blons*) 433, nicht in Ausst. Kat. *Carlo Lasinio Incisioni*, Florenz 2004.

1.200 €

Carlo Lasinio darf als einer der letzten Künstler gelten, der die von Jakob Christoph Le Blon zu Beginn des 18. Jahrhunderts entwickelte, kunstvolle Technik des Vierfarbendrucks anwandte und beherrschte. Wenn bis dahin das händische Einfärben der Druckplatten die einzige Möglichkeit gewesen war tonale, malerische Wirkungen auf druckgraphischem Wege zu erzeugen, bestand Le Blons revolutionäres Verfahren darin zunächst drei, dann vier geschabte Platten, die jeweils mit den drei Primärfarben und später Schwarz eingerieben wurden, in transparenten Schichten übereinander zu drucken. Lasinios Schabkunstblätter zeichnen sich häufig durch ein zusätzlich gesetztes Kolorit aus, das jedem seiner Werke einen unikathaften Charakter verleiht. So hat der Künstler auch hier feine Einzeichnungen mit dem Pinsel sowie einige Weißhöhungen gesetzt. Die anmutige Darstellung mit der Allegorie der Dichtkunst geht auf ein Gemälde des Carlo Dolci zurück, das Lasinio zwischen 1783 und 1786 im Rahmen einer Serie nach Florentiner *dipinti famosi* in seiner aufwendigen Technik reproduzierte. - Ganz ausgezeichneter, mit malerischer Wirkung sich entfaltender Abzug, minimal knapp innerhalb der Darstellung beschnitten, ohne den Schriftrand „Lasinio incise Carlo Dolci dipinse nel Palazzo Corsini di Firenze Labrellis impresse“ oben. Insgesamt etwas bestoßen und berieben, mit vereinzelten Einrissen entlang der Ränder, kleiner Papierverlust unten links, alt aufgezogen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch gut. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung



5336

Alessandro Longhi

(1733–1813, Venedig)

5336 Bildnis Sebastiano Riccis, umgeben von einem ornamentalen Rahmen. 2 separate Kupferstiche auf einem Bogen. 36,9 x 27,5 x bzw. 18,9 x 14,4 cm. Le Blanc aus 4-27.

1.200 €

Aus der Folge „Compendio delle Vite de' Pittori Veneziani istorici più rinomati del presente secolo con suoi ritratti tratti dal naturale delineati ed incisi da Alessandro Longhi veneziano" von 1762, die insgesamt 24 Portraitbildnisse venezianischer Künstler zusammenbringt, jeweils in einem geschmackvollen Rokoko-Rahmen dargestellt. Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck mit Rand um die Plattenkante des Rahmens. Etwas angestaubt und im weißen Rand leicht angeschmutzt, geringfügig stockfleckig, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung

Felix Meyer

(1653/56 Winterthur – 1713 Wyden)

5337 Acht Landschaften in der Schweiz. 8 Radierungen. Je ca. 9,8 x 11,6 cm. Hollstein 36-43 je wohl I (von III). Wz. Undeutlich.

600 €

Die acht bekannten Landschaftsdarstellungen der Folge der „Zwölf Landschaften in der Schweiz". Ausgezeichnete und lebendige Drucke mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, zwei Blatt teils an dieselben geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig, teils hinterlegt, ein Blatt teils aufgezogen, sonst jedoch gut erhalten. **Selten**. Sämtlich aus der Sammlung Bernhard Keller (Lugt 384).
Abbildung

Cornelis van Noorde

(1731–1795, Haarlem)

5338 Selbstbildnis. Aquatintaradierung. 21 x 15,7 cm. 1675. Wurzbach 3.

750 €

Eines von insgesamt drei Selbstbildnissen, die Wurzbach verzeichnet. Das Selbstbildnis zeigt den selbstbewussten Künstler an der Staffelei sitzend, mit seiner Hand auf ein Gemälde mit Vanitasmotiven verweisend; vor ihm ausgebreitet liegen die Attribute des Radierers. Noorde inszeniert sich somit gleichsam als gelehrter *Peintre-Graveur*. - Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit Rändchen um die Darstellung, unten mit dem Schriftrand und Datum. Unser Blatt trägt verso eine ähnliche Federannotation wie das Exemplar im Rijksprentenkabinet in Amsterdam: „na't Leeven getekend en inÄt koper gebragt door Corn. van Noorde, 1765." An den oberen Ecken auf ein Albumblatt montiert, minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen „Herr beim Pfeife rauchen" nach einer Zeichnung von Cornelis Troost sowie „Stehender Edelmann" nach Cornelis Visscher.
Abbildung

5337



5340



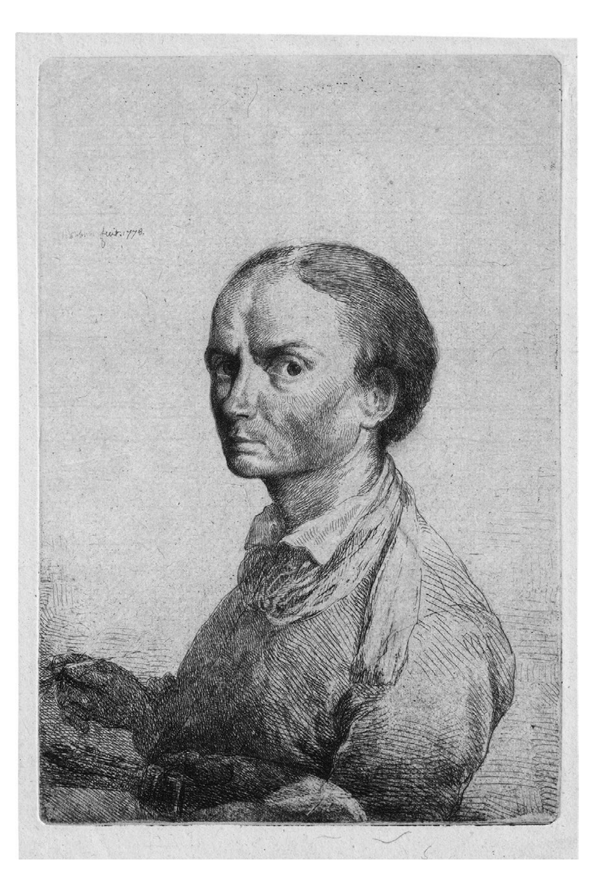
5338

Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine
(1745 Misy-faut-Yonne – 1830 Paris)

5339 Selbstbildnis des Künstlers mit Palette. Radierung auf feinem Chinabütten. 15,5 x 10,5 cm. 1778. Hillemacher 2 II, Franke 2 a.

750 €

Ganz ausgezeichneter, zarttoniger Druck mit schmalem Rand. Verso an den Ecken montiert, sonst tadellos schön. **Selten**.
Abbildung



5339



5341

Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine

5340 Przemysl wird zum König von Böhmen erwählt. Radierung. 37,6 x 29,4 cm. 1777. Hillemacher 12 II (von IV), Franke 15b.

1.200 €

Das Blatt zeigt den Augenblick, in dem die Gesandten der weisen Libussa den unter freiem Himmel an einem eisernen Tischchen essenden Bauer Przemysl antreffen und ihm die Krone anbieten. Przemysl wurde der böhmischen Königssage zufolge so zu Libussas Gemahl und zum König von Böhmen erwählt. - Mit den vollen Haaren des Mannes. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und toniger Druck an drei Seiten mit Rändchen, dort knapp in den Schriftrand geschnitten. Leichte horizontale Faltspur, diese links minimal gesprungen, schwach fleckig, am rechten Rand mittig hinterlegte Risschen sowie rechts unten ein winziger Randeinriss, an den unteren Ecken montiert, verso geglättete vertikale Knickspur, im Gesamteindruck sehr schön. **Selten**. Beigegeben von demselben die Radierung „Ecce Homo“ (Franke 12).
Abbildung Seite 215

Giovanni Ottaviani
(1735 – 1808, Rom)

5341 Loggie di Raffael in Vaticano: Vier Wandaufrisse mit Pilastern und dekorativem Schmuck. 4 Kupferstiche, je von zwei Platten auf zwei zusammengefügten Bögen gedruckt, mit zeitgenössischem Handkolorit, nach den Vorlagen von **Pietro Camporesi** und **Gaetano Savorelli**. Je ca. 107,6 x 40 cm. (1782). Berliner Ornamentstichkat. 1936, aus 4068.

1.500 €

Monumentale und detailliert kolorierte Blätter aus dem dritten Teil der Folge der Darstellungen nach den Loggien Raffaels im Vatikan, welche von Ottaviani gemeinsam mit Volpato nach Zeichnungen von Gaetano Savorelli und Pietro Camporesi gestochen und 1782 von M. Pagliarini verlegt wurden. Die Nummern VI-IX. Ganz ausgezeichnete, klare Drucke mit breitem, wohl dem vollen Rand. Geringe Gebrauchsspuren, minimale Randläsuren, diese teils ausgebessert, je zwei horizontale Falzspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Johann Peter Pichler
(1765 Bozen – 1807 Wien)

5342 Bildnis des Erzherzogs Karl von Österreich-Teschen. Schabkunstblatt **nach Josef Kreutzinger**. 39,2 cx 26,9 cm. Le Blanc 57 I (von II).

1.200 €

Dargestellt ist Erzherzog Karl von Österreich-Teschen (1771-1841) im Feldherrenornat. Karl wurde als dritter Sohn der Großherzogs von Toskana und späteren Kaisers Leopold II. und Maria Ludovica von Spanien in Florenz geboren und war der jüngere Bruder von Kaiser Franz II. Der Autor des Porträts, der Schabkünstler Johann Peter Pichler zählt zu den bedeutendsten österreichischen Bildnisstechern des ausgehenden 18.



5342

Jahrhunderts. Er war in seiner Anfangszeit abwechselnd in Bozen und Wien tätig und folgte um 1790 einem Ruf an das Chalkographische Institut in Dessau, wo ihn Goethe Anfang 1797 besuchte. Noch im selben Jahr kehrte Pichler endgültig nach Wien zurück, um hier seine Lehrtätigkeit an der Akademie aufzunehmen. Das Bildnis des Erzherzogs liegt hier in einem **Probedruck vor aller Schrift** vor und zeigt in puncto Druckqualität eine unübertreffliche Frische. Prachtvoller, samtener Abzug mit schmalem Rand. Nur geringfügig fleckig, Montierungsspuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben: Ein Abzug des endgültigen, vom Wiener Verleger Artaria edierten Druckzustandes. Beide Blätter aus der Sammlung des Fürsten von Liechtenstein, Wien.
Abbildung



5343

Giovanni Battista Piranesi
(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5343 Veduta della Basilica di S. Paolo fuor delle mura. Radierung aus der Folge **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden elf Losnummern**. 40,5 x 61,5 cm. (1748). Hind 6 IV (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

800 €

Nach der Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand, entlang der Kanten Spuren eines alten Rotschnitts. Vertikale Mittelfalte, eine Knickspur am linken Rand, der weiße Rand leicht angeschmutzt, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung



5344

5344 Veduta della Facciata di dietro della Basilica di S. Maria Maggiore. Radierung. 40,2 x 61,3 cm. (1749). Hind 10 II (von V). Wz. Fleur-de-Lis im Doppelkreis.

1.200 €

Vor Tilgung der Adresse und des Preises. Prachtvoller, gratiger und gegensatzreicher Druck mit breitem Rand an drei Seiten und Rand oben. Geglättete Mittelfalte, am Rand und außerhalb des Passepartoutausschnitts leicht gebräunt, im weißen Rand oben etwas stockfleckig, leichte Bleistiftnummerierungen im weißen Rand, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5345

5345 Veduta della Facciata della Basilica di S. Croce in Gerusalemme. Radierung. 40 x 61,2 cm. (1750). Hind 11 IV (von VI).

900 €

Nach der Tilgung des Preises, aber vor den Nummern. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit feinem Plattenton mit breitem Rand. Die Kanten mit Spuren von Rotschnitt, die weißen Ränder minimal fleckig und angestaubt, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5346

Giovanni Battista Piranesi

5346 Veduta dell'avanzo del Castello, che prendendo una porzione dell'Acqua Giulia […]. Radierung. 40 x 60,5 cm. (1753). Hind 34 III (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

900 €

Nach der Änderung des Titels, aber vor der Tilgung des Preises. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit breitem Rand, links mit den originalen Heftspuren. Der weiße Rand minimal fleckig, vertikale Mittelfalte, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung

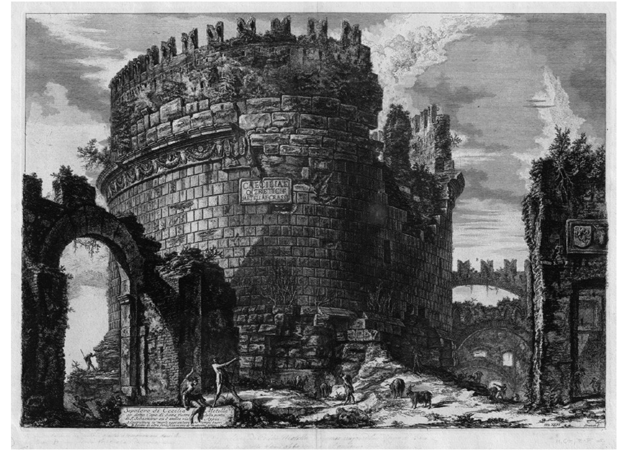


5347

5347 Veduta del Tempio di Antonino e Faustina in Campo Vaccino. Radierung. 40,4 x 54,3 cm. (1748). Hind 49 III (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis mit Beizeichen.

800 €

Vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die scharf abzeichnende Plattenkante. Insgesamt leicht vergilbt und fleckig, vertikale Mittelfalte, eine Knickspur oben links, verso Montierungsreste am oberen Rand, weitere unauffällige Gebrauchsspuren, sonst sehr schön.
Abbildung

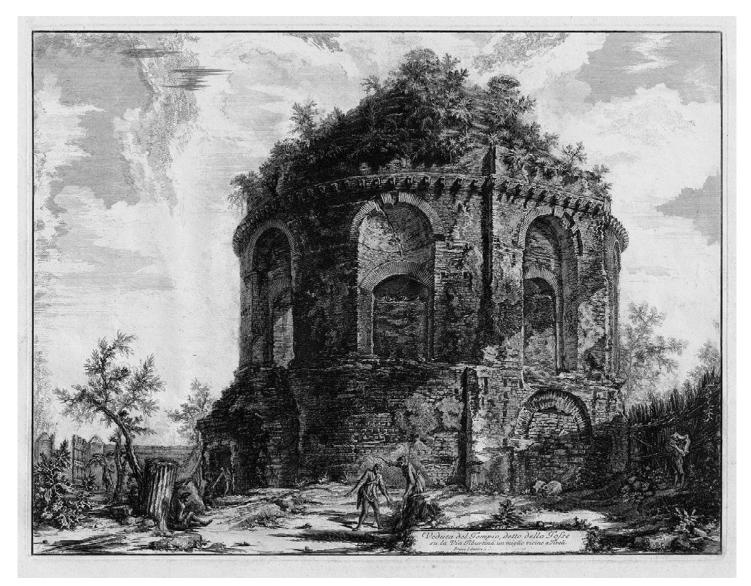


5348

5348 Sepolcro di Cecilia Metella. Radierung. 45,5 x 63,4 cm. (1762). Hind 67 III (von V). Wz. Fleur-de-lis mit Krone.

1.200 €

Vor den lateinischen Nummern oben rechts. Prachtvoller Druck mit Rand. Im unteren weißen Rand Spuren einer alten Federannotation in Braun, die vertikale Mittelfalte stellenweise gebrochen und mit Japanpapier hinterlegt, etwas fleckig sowie stockfleckig verso, die rechte untere Ecke angestoßen, in der Gesamtwirkung jedoch sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5349



5350



5351

Giovanni Battista Piranesi

5349 Veduta del Tempio, detto della Tosse, su la Via Tiburtina, un miglio vicino a Tivoli. Radierung. 44,5 x 57,9 cm. (1763). Hind 69 II (von IV).

750 €

Nach der Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, kleiner Tintenfleck im unteren weißen Rand, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5350 Veduta del Tempio ottangolare di Minerva Medica. Radierung. 46,9 x 70,6 cm. (1764). Hind 74 I (von IV). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand, links mit den originalen Heftspuren. Etwas stockfleckig und entlang der äußeren Ränder leicht vergilbt, vertikale Mittelfalte, sonst sehr schön.
Abbildung

5351 Veduta degl' avanzi del sepolcro della famiglia Plauzia. Radierung. 46,3 x 62,4 cm. (1765/69). Hind 83 I (von III). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis (undeutlich).

1.200 €

Brillanter, tiefschwarzer Abzug mit Rand, links mit alten Heftspuren. Vertikale Mittelfalte, geringfügig stockfleckig und angestaubt, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5352

Giovanni Battista Piranesi

5352 Veduta delle Cascatelle a Tivoli. Radierung. 47,7 x 71,3 cm. (1769). Hind 92 II (von IV). Wz. Gekröntes Lilienwappen.

1.200 €

Vor den Nummern. Prachtvoller, gegensatzreicher und lebendiger Druck mit Rand. Mit der üblichen, geglättete Bugfalte, dort verso mit Spuren alter Albummontieurng, minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung

5353 Veduta dell'Arco di Settimo Severo. Radierung. 47,6 x 71,2 cm. (1772). Hind 99 I (von III). Wz. Fleur-de-lis im Kreis mit Beizeichen.

900 €

Vor den Nummern. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Im weißen Rand etwas angestaubt dort einzelne kleine Einrisschen und Läsuren, geglättete Mittelfalte mit kleinen Fältchen vom Druck, eine diagonale Quetschfalte oben links, sonst sehr schön.
Abbildung

5354 Forum Romanum - Veduta di Campo Vaccino. Radierung. 46,8 x 70,2 cm. (1772). Hind 100 II (von IV). Wz. Wappen.

1.200 €

Vor der Nummer „14" oben rechts. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand. Übliche schwache Mittelfalte, diese oben ehemals gesprungen und geschlossen, minimal fleckig, linke obere weiße Ecke wieder angefügt, mehrere fachmännisch geschlossene Randeinrisse, verso geglättete vertikale Knickspur, im Gesamteindruck schönes Exemplar.
Abbildung Seite 222



5353



5354

Giovanni Battista Piranesi

5355 Ara antica sopra laquale si facevano anticameste i sagrifizi, con altre ruine all'intorno. Radierung. 24,5 x 34,6 cm. (1743). Focillon 16, Wilton-Ely 19.

750 €

Aus der Folge der „Architetture e Prospettive". Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Schwacher Wasserfleck unten rechts, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5356 Vue des restes du pronaos de l'édifice que l'on peut considérer comme le Collège des Anfictions [... Radierung aus der **Paestum-Folge**, wie auch **die folgenden beiden Losnummern**. 50,5 x 69 cm. (1778). Focillon 587 I (von II), Wilton-Ely 722.

800 €

Blatt 5 aus der Folge *Différentes vues de quelques restes de trois grands édifices qui subsistent encore dans l'ancienne Ville de Pesto*. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit Rand. Geringfügig gebräunt und stockfleckig, etwas faltig im Rand, Spuren alter Heftung am linken Rand, Klebestreifen entlang der rückseitigen Ränder, kleine Randschäden, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5355

5357 Autre Vue intérieure des restes du Collège supposé des Anfictions. Radierung. 48 x 68,2 cm. (1778). Focillon 591, Wilton-Ely 726. Wz. Fleur-de-lis im doppelten Kreis.

1.500 €

Blatt 9 der Folge. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rand. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, geglättete Mittelfalte, Spuren von Rotschnitt entlang der Kanten, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung


5356

5358 Vue intérieure du Temple, que l'on croit avoir été dédié á Junon. Radierung. 47,6 x 67,3 cm. Focillon 599, Wilton-Ely 737. Wz. Fleur-de-lis mit Krone.

1.400 €

Blatt 20 der Folge. Prachtvoller, gratiger Druck mit Rand. Minimal vergilbt, ein unauffällig geschlossener Einriss und ein kleines Löchlein unten rechts im weißen Rand, vertikale Mittelfalte, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5357



5358

Cornelis Ploos van Amstel
(1726 Weesp – 1798 Amsterdam)

5359 Das sog. Bildnis der Maria Tesselschade Roemers (dochter) Visscher, im Dreiviertelprofil nach links. Aquatintaradierung mit Roulette in Schwarz und Rötel, nach **Hendrick Goltzius**. 26,1 x 20,8 cm. Um 1770. Laurentius 18 III.

750 €

Einer Notiz auf der originalen Zeichnung von Goltzius folgend stammt die Identifizierung der Dargestellten wohl spätestens aus der Zeit um 1770 als Ploos van Amstel die Zeichnung persönlich beschriftet haben soll; im 18. Jahrhundert wurden Bildnisse von Unbekannten gerne mit interessanten Persönlichkeiten zusammengebracht. Die Dichterin und Kupferstecherin Maria Tesselschade war Tochter des Kaufmanns Roemer Visscher und seiner Frau Aefgen Jansdochter. Den außergewöhnlichen zweiten Namen „Tesselschade“ erhielt sie in Erinnerung an einen finanziellen Schaden, den der Vater wenige Monate vor ihrer Geburt hat hinnehmen müssen. Mehr als vierzig beladene Schiffe, die vor der Insel Texel lagen, gingen während eines Sturmes unter. Kaufmann Roemer Visscher war davon sowohl als Getreidehändler als auch als Versicherer betroffen. - Brillanter, farbfrischer Abzug wie üblich an die Einfassungslinie geschnitten. Tadellos schön erhaltenes Exemplar. Verso mit der Wappenkartusche des Künstlers (Lugt 2725), wohl in der originalen Montierung.
Abbildung





5359



5360

Simon-François Ravenet d. Ä.
(um 1710 Paris – 1774 London)

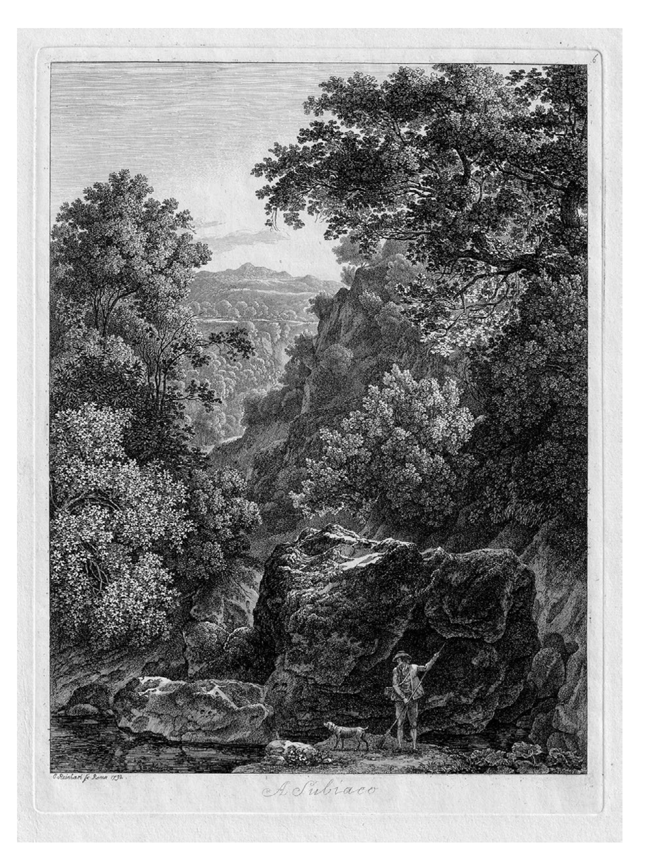
5360* und **Jacques Philippe Le Bas** (1707-1783, Paris). Stehender Mann mit Degen am Bund; verso: ein sitzender Mann mit Turban. 2 Radierungen, recto und verso auf einen Bogen gedruckt, nach **Carl van Loo**. 23,5 x 16,9 cm. Nagler (Ravenet), aus 55, Le Blanc (Ravenet), aus 62-73, IFF (Ravenet), aus 450-461.

450 €

Aus der zwölfteiligen Folge *Receuil de différentes charges. Déssiné à Rome par Carlos van Loo*. Ausgezeichnete, klare Probdrucke, recto und verso auf einen Makulaturbogen gedruckt, jeweils vor der Nummer, der Namen der Künstler und der Verlegeradresse im unteren Rand. Minimal vergilbt, sonst tadellos erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung John Spencer (Lugt 2341a).
Abbildung



5362



5361

Johann Christian Reinhart
(1761 Hof – 1847 Rom)

5361 A Subiaco. Radierung auf Bütten. 37,6 x 27,8 cm. 1792. Andresen 57 I (von II).

750 €

Wie auch **die folgende Losnummer** aus der Sammlung der „Malerisch radirte Prospecte aus Italien", die Reinhart gemeinsam mit Dies und Mechau radierte. Noch mit der Nadelschrift. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck an drei Seiten mit dem vollen Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, verso am rechten Rand Montierungsreste, sonst tadelloses Exemplar.
Abbildung

5362 Ariccia (Aracia). Radierung auf Bütten. 28,2 x 37,8 cm. 1793. Andresen 63 I (von II).

750 €

Noch mit der Nadelschrift. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck an drei Seiten mit dem vollen Rand um die scharfzeichnende Plattenkante. Schwache vereinzelte Fleckchen, verso am Oberrand Montierungsreste, sonst tadelloses Exemplar.
Abbildung

Christian Bernhard Rode
(1725–1797, Berlin)

5363* „Hell geblasene Kriegstrompete und Friedensposaune! Das ist eine kurtz gefaste Chronicke des weit berühmten Dörfleins Querlequirsch". 5 Radierungen. Je ca. 16,6 x 10cm. Um 1755. Jacobs 181-185.

750 €

Fünf Kupferstiche zu Rabeners Satiren. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Ein Blatt mit winzigem Rostfleckchen, sonst vollkommen erhalten. Beigegeben von demselben die Radierung „Die Urne Keiths wird von der Göttin des Ruhms mit Lorbeer umwunden" (Jacobs 152, Varinate B). Sämtlich aus der Sammlung Fürst zu Liechtenstein, in desen Montierung.

5364* Gedenkblatt für den verstorbenen Bruder Rodes, Johann Heinrich. Radierung. 16,5 x 11,4 cm. (1759). Jacobs 164 II (von III).

900 €

Ausgezeichneter, samtener Druck mit schmalem Rand. Dieser leicht angeschmutzt, verso kleine Federannotationen und Montierungsreste, dünne Stellen, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung



5364

Jean-Claude-Richard de Saint-Non
(1727–1791, Paris)

5365 Eine Dame am Bett ihrer kranken Freundin. Radierung nach **Charles Nicolas Cochin**. 19,7 x 13,9 cm. 1758. Nicht bei Nagler und Béraldi, Le Blanc 7.

600 €

Diese frühe, geistreich geätzte Radierung entstand vor der Italien-Reise des Künstlers. Er wurde durch seine anfänglich allein aus Liebhaberei betriebene Zeichenkunst mit seinen Arbeiten für Fragonard und Hubert Robert weit berühmt. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit der Spur eines Rändchens um die Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung


5365

Jakob Matthias Schmutzer
(1733–1811, Wien)

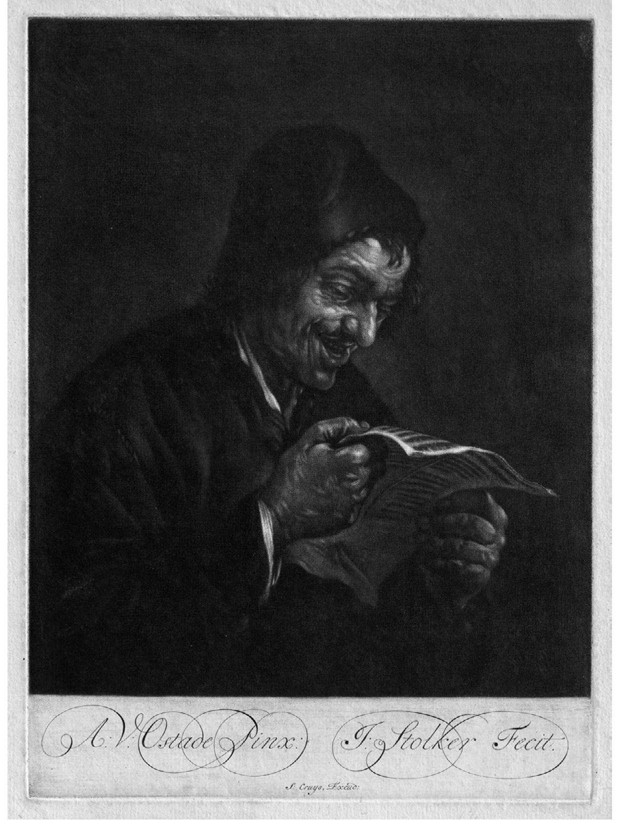
5366 Bildnis des Giacomo Durazzos. Kupferstich nach **Martin van Meytens**. 45,9 x 31,6 cm. 1765. Nicht in Le Blanc. Wz. Tre Stelle.

450 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand, links mit dem vollen Schöpfrand. Geringefügig angestaubt sowie minimal gebrauchsspurig, verso schwache Mittelfalte, rechts zwei kurze hinterlegte Randeinrisse, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5366



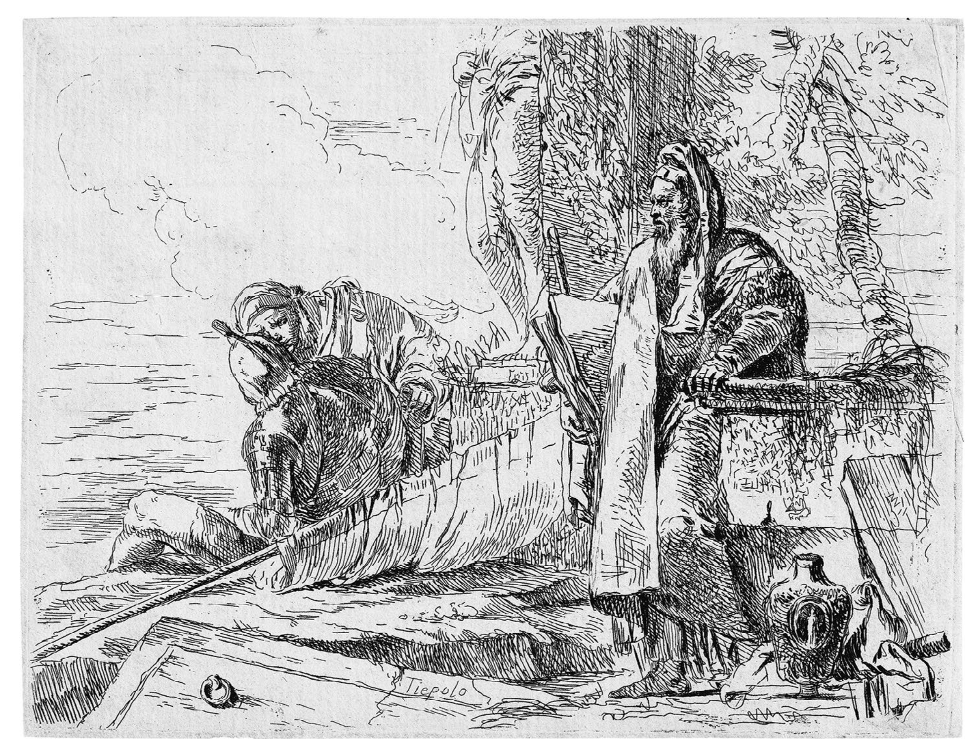
5367

Jan Stolker
(1724 Amsterdam – 1785 Amsterdam)

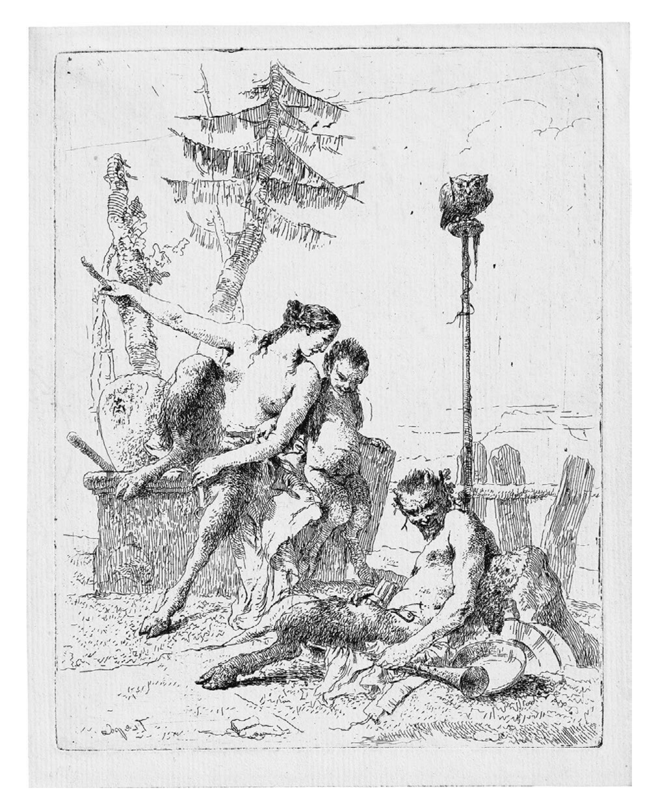
5367* Der amüsierte Leser. Schabkunstblatt nach **Adriaen van Ostade**. 27,9 x 20,2 cm. Le Blanc 1.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Verso kleine Montierungsreste, vereinzelt unbedeutend fleckig, sonst tadellos. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).
Abbildung



5368



5369

Giovanni Battista Tiepolo
(1696 Venedig – 1770 Madrid)

5368 Filosofo in piedi con gran Libro - Der stehende Philosoph mit dem großem Buch und zwei weitere Figuren. Radierung. 13,3 x 17,3 cm. De Vesme 8, Rizzi (1970) 33, Rizzi (1972) 34, Succi 46. Wz. Wappenkartusche mit Stern (Fragment).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen. Geringfügig angestaubt, leicht fleckig, rechts schwache Quetschfältchen vom Druck, sonst sehr gut.
Abbildung

5369 Der heitere Satyr mit seiner Familie. Radierung. 22,5 x 17,6 cm. De Vesme 22, Rizzi (1970) 12, Rizzi (1971) 13, Succi 55 I (von II). Wz Armbrust (Fragment).

1.500 €

Blatt 10 der Folge „Scherzi di Fantasia“. Vor der Nummer. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand um die prägnant zeichnende Plattenkante. In den äußeren weißen Rändern minimal angestaubt, verso Montierungsreste sowie oben kleine Fleckchen, sonst tadellos schön.
Abbildung



5371

Joseph-Marie Vien
(1716 Montpellier – 1809 Paris)

5370 Aga des Janissaires (Kommandeur der Janitscharen mit einem Säbel). Radierung. 20,5 x 13,5 cm. (1748). Baudicour 10. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

1.200 €

Aus der Folge „Caravane du Sultan à la Mecque: Mascarade turque […]". Prachtvoller, gratiger und gegensatzreicher Druck mit breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Leicht stockfleckig, etwas gewellt, Spuren einer alten Albumbindung links, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

Antonio Visentini
(1688–1782, Venedig)

5371 Bildnis von Antonio Canale und Antonio Visentini. Radierungen und Kupferstich nach **Giovanni Battista Piazzetta**. 26,7 x 42,7 cm. Nagler 1, Succi 2 II (von II). Wz. Bekröntes Wappen mit drei Sternen und Halbmond darüber.

1.200 €

Das Frontispiz zur Folge „Prospectus Magni Canalis Venetiarium" mit Ansichten von Venedig nach Canaletto. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. Unten links im weißen Rand mit einem bräunlichen Fleck, dort ausgedünnt und Fehlstellen, dünne Stelle rechts unten, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben das Titelblatt der Folge (Nagler, aus 4, Succi 1 I von II).
Abbildung



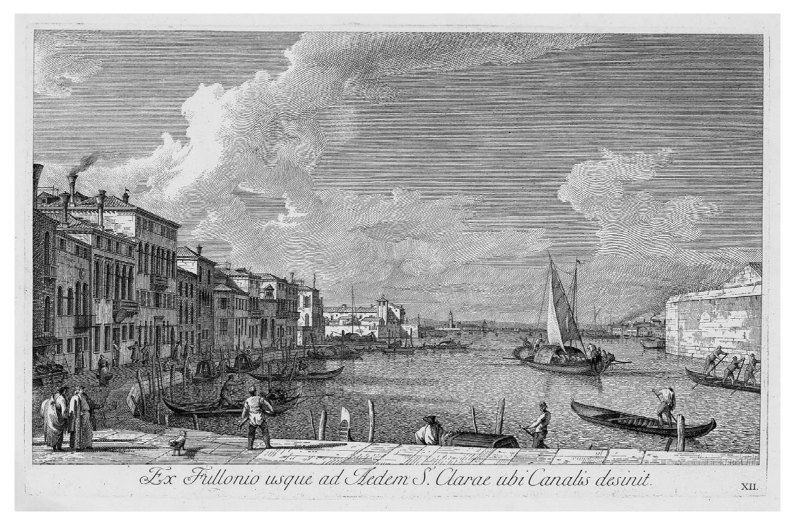
5370



5372



5373



5374



5375

Antonio Visentini

5372 Hinc ex Platea S. Viti, illinc ex Domo Cornelioroum, ad idem Telonium. Radierung nach **Canaletto**. 27 x 42,6 cm. Nagler, aus 5, Succi 6 II (von V).

450 €

Blatt 4 aus der Folge „Prospectus Magni Canalis Venetiarium", mit den Parallelen im Wasser, vor den zweisprachigen Textzeilen. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Im weißen Rand leicht fingerfleckig, die Ränder etwas gebräunt, links eine vertikale Falz mit Heftspuren, dort fleckig, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5373 Ingressus in Canalem Regium ex Aede S. S. Jeremiae. Radierung auf Velin, nach **Canaletto**. 27,2 x 42,1 cm. Nagler, aus 5, Succi 12 II (von V).

450 €

Blatt 10 aus der Folge „Prospectus Magni Canalis Venetiarium", mit der Statue des Hl. Johannes Nepomuk, vor den zweisprachigen Textzeilen. Ganz ausgezeichneter, klarer, wenngleich wohl späterer Druck auf dem vollen Bogen. Kleine Randläsuren, unauffällige Fleckchen im weißen Rand, sonst vorzüglich erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5374 Ex Fullonio usque ad Aedem S. Clarae ubi Canalis desinit. Radierung nach **Canaletto**. 27,3 x 43 cm. Nagler, aus 5, Succi 14 II (von V). Wz. Initialen „VG".

450 €

Blatt 12 aus der Folge „Prospectus Magni Canalis Venetiarium", vor den zweisprachigen Textzeilen. Prachtvoller, klarer Druck mit breitem, teils dem vollen Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Links mit alten Heftspuren, schwach fleckig, sowie ein bräunlicher Fleck in der unteren linken, weißen Ecke, sonst tadellos.
Abbildung

5375 Area P. P. Societatis Jesu cum eorum Templo. Radierung nach **Canaletto**. 28,3 x 43 cm. Nagler, aus 5, Succi 37 I (von IV). Wz. Initialen „AS".

600 €

Blatt 9 aus dem dritten Teil der Folge der Ansichten von Venedig, vor den zweisprachigen Textzeilen. Prachtvoller, satter Druck mit Rand. Unauffällige Gebrauchsspuren im weißen Rand, obere linke Ecke minimal knitterspurig, verso mit Bleistiftannotationen und kleiner Skizze eines Palazzos, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5376

Bernhard Vogel

(1683 Nürnberg – 1737 Augsburg)

5376 Bildnis des Malers Johann Kupetzky mit seinem Sohn am Spinett. Schabkunstblatt nach einem Gemälde Kupetzkys. 34,9 x 25,4 cm. 1737. Nagler 12 II.

400 €

„Berühmtes Blatt aus Kupetzkys Werk, genannt das Porträt mit der Brille“ (Nagler). Ganz ausgezeichneter, samtener Druck mit schmalem Rand. Etwas stockfleckig bzw. fleckig, vornehmlich im weißen Rand, Nadellöchlein in den Ecken, winzige Randläsuren, kleiner Oberflächenschaden im Vorhang, dieser mit Bleistift retuschiert, verso in der oberen rechten Hälfte ein diagonaler Kratzer, dieser recto schwach wahrnehmbar, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

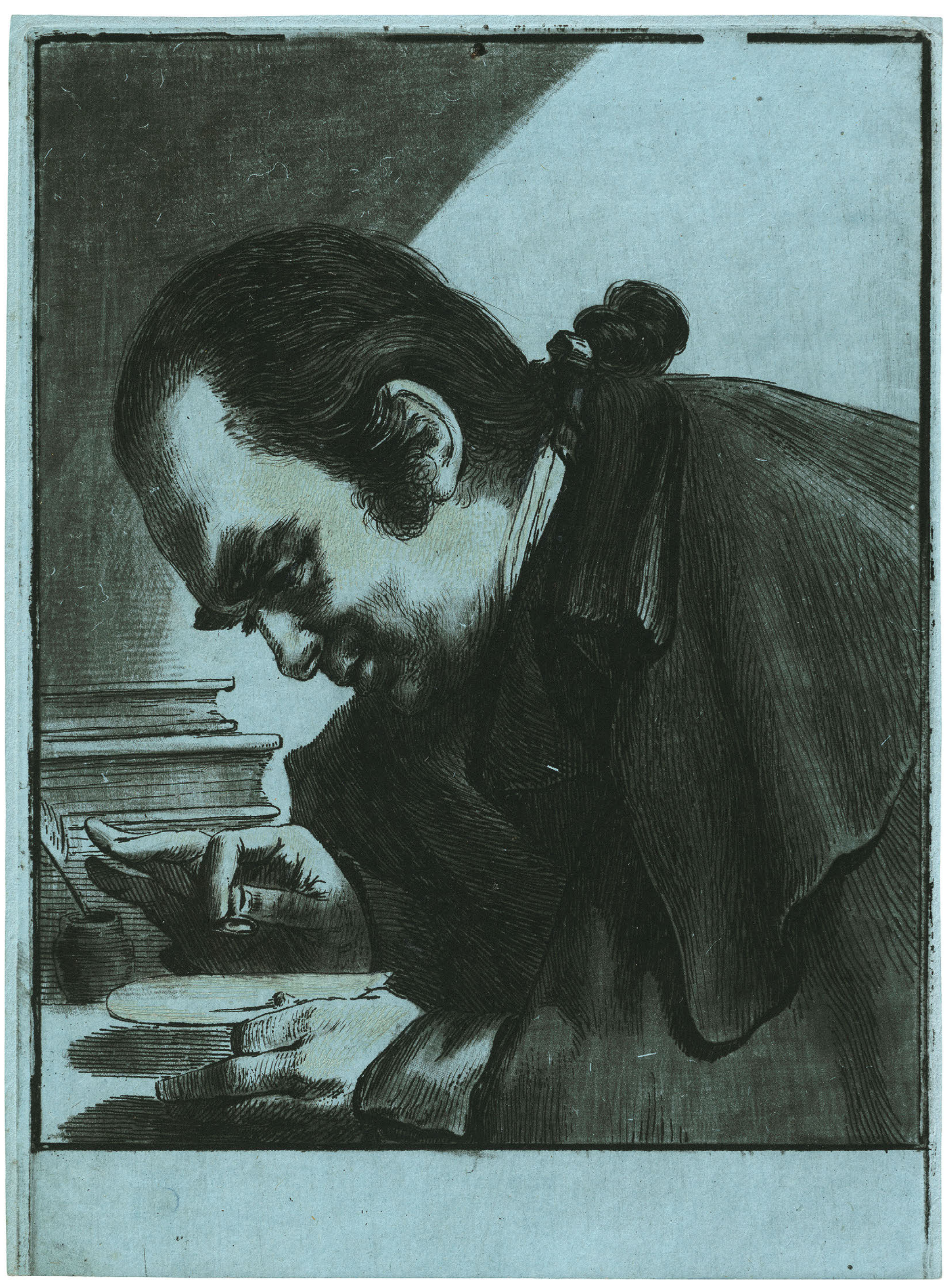
Dominique Vivant-Denon

(1747 Givry – 1825 Paris)

5377 Bildnis des Abbé Zani, wie er einen Kupferstich von Maso Finiguerra in der Bibliothèque nationale entdeckt. Radierung und Roulette mit Weisshöhung auf blauem Papier. 18,6 x 13,7 cm. B. 19, Le Blanc 83 (avant la lettre), TIB 121-160-.191, IFF 341, Catalogue Dominique Vivant-Denon, Paris 1999, Nr. 66 I (von II).

4.000 €

Wie die Inschrift des Blattes im endgültigen Zustand erläutert, zeigt das vorliegende Bildnis des Abbé Zani, den Geistlichen in jenem Moment, in dem er im Pariser Kupferstichkabinett einen Druck des Maso Finiguerra entdeckt. Der Entdeckung Zanis wurde damals große Bedeutung beigemessen, und sie lässt sich zurückführen auf den Bericht Vasaris, dass der Florentinische Goldschmied, Zeichner und Niellokünstler Maso Finiguerra (1426-1464) das Kupferdruckverfahren erfunden habe. Vasari zufolge, erzeugte er die ersten Abzüge durch das Abwalzen seiner Niello-Entwürfe auf Papier, bevor er die silberne Platte mit der schwarzen Niello-Masse auffüllte (G. Vasari, *Le Vite*, zweite Ausgabe, Florenz 1568, Band 1, dritter Teil, S, 294-295). 1759 identifizierte der italienische Gelehrte und Connaisseur, Abate Gori ein Niello mit einer „Krönung Mariens“ als ein Werk von Maso Finiguerra (A. Gori, *Thesaurus veterum diptychorum consularium et ecclesias ticorum...*, Florenz 1759, Band 3, S. 315). Etwa vierzig Jahre später, im November 1797, entdeckte der Abbé Zani schließlich im *Cabinet des estampes* der Bibliotèque Nationale einen Abzug auf Papier jenen Niellos, das Gori Maso Finiguerra zugewiesen hatte. Zanis Entdeckung wurde damals als Beweis für die Richtigkeit der Äusserung Vasaris gedeutet, dass Finiguerra tatsächlich der Erfinder der Kupferstichtechnik gewesen sei, eine Theorie, die sich aus heutiger Sicht als unrichtig erwiesen hat. Im Verlauf des 18. und 19. Jahrhunderts wurden Niellos zu einem ebenso seltenen wie gesuchten Sammlerobjekt, was gleichzeitig zur Entstehung einer Reihe von raffiniert gemachten Fälschungen führte. Prachtvoller, gegensatzreicher und scharfer Druck mit schmalem Rändchen an drei Seiten, unten knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Die Weißhöhung etwas vergilbt, minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung François Heugel (Lugt 3373).
Abbildung



5377

James Watson

(um 1740 Dublin – 1790 London)

5378 The Dutch Cook Maid. Schabkunstblatt. 32,6 x 22,8 cm. Um 1776. Goodwin 187.

750 €

Frühester **Probedruck** vor dem Titel und mit der unfertigen Titelleiste. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rand. Etwas vergilbt und fleckig, leichte Altersspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung



5378



5379

Antoine Watteau

(1684 Valenciennes – 1721 Nogent-sur-Marne)

5379 nach. Fêtes Vénitiennes - Festa Veneta. Radierung mit Kupferstich von **Laurent Cars**. 49,5 x 36,7 cm. (1732). IFF 30, Dacier/ Vuaflart 6 V (von VI). Wz. unleserlich.

1.200 €

Vor der Verkleinerung der Platte. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügig fleckig, im unteren Rand etwas fleckiger sowie leicht bestoßen, an drei Seiten Spuren des Rotschnitts, Federpaginierung unten rechts, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben nach demselben fünf weitere Radierungen: „La Finette“ (Dacier/ Vuaflart 128 II), „L'Indifferent“ (Dacier/ Vuaflart 129 II), „L'Ile enchantée - Insula Perjucunda“ (Dacier/ Vuaflart 264 III), „Le Passe temps - Oblectatio“ (Dacier/ Vuaflart 185) und „Les Champs Elisées - Elysii Campi“ (Dacier/ Vuaflart 133 III).
Abbildung



5380

Adrian Zingg

(1734 St. Gallen – 1816 Leipzig)

5380* Blick auf Dresden mit der Augustusbrücke. Umrissradierung, braun laviert. 45,3 x 63,5 cm. Nicht bei Nagler.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. Leicht fleckig, kurze Randeinrisse, teils hinterlegt, etwas knitterfaltig zu den Rändern hin, am Oberrand links ein brauner Fleck, verso entlang der Ränder Montierungsreste, sonst schönes Exemplar. Provenienz: Auktion Hauswedell am 5. 3. 1955 (verso handschriftlicher Vermerk).
Abbildung



5381

5381 Böhmische Landschaft mit Blick auf Karlsbad. Umrissradierung, braun laviert. 30,3 x 44,4 cm. Um 1794. Nicht bei Nagler.

600 €

Prachtvoller Druck mit der vollen Darstellung. Leicht vergilbt und fleckig, der linke Rand leicht unregelmäßig, sonst schönes Exemplar.
Abbildung



5382

5382 Die Kleinsteinhöhle an der Einmündung des Goldbaches in den Saupsdorfer Bach in der Sächsischen Schweiz. Umrissradierung, braun laviert. 17,4 x 22,9 cm. Um 1800. Nicht bei Nagler.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit frisch wirkender Lavierung und mit der vollen Darstellung. Minimal angestaubt, auf ein Untersatzpapier montiert, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5399



5383

Druckgraphik des 19. Jahrhunderts

Karl Josef Aloys Agricola
(1779 Seckingen, Baden – 1852 Wien)

5383 Amor und Psyche. Radierung. 20 x 24,9 cm. Andresen 28.

450 €

Prachtvoller, leuchtender Druck mit schmalem Rand um die Darstellung. Minimal fleckig im weißen Rand, die Ecken und Ränder montierungsbedingt leicht lädiert, links schwache vertikale Knickspuren, diese vornehmlich verso wahrnehmbar, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben zwei Abzüge der Radierung „Das Köpfestudium mit der Marie Preindl und dem todten Kinde“ (Andresen 9), von Friedrich Gauermann eine Radierung „Der Pferdekopf und der Kuhkopf“ (Andresen 10), von Joseph Fischer eine Radierung „Lesende junge Frau“ (nicht bei Nagler), wohl von Charles Deblois zwei Radierungen „Junge Dame im eleganten Kleid“ und „Ein Herr, die Blumen gießend“.
Abbildung

Detlev Conrad Blunck
(1798 Münsterdorf/Holstein – 1854 Hamburg)

5384 nach. Dänische Künstler in der Osteria La Gensola in Rom („Danske Konstnere i Osterien La Gensola i Rom“). Lithographie auf Velin, von Johan Adolph Kittendorff. 21 x 27,8 cm.

450 €

Nach dem 1837 entstandenen Gemälde von Detlev Conrad Blunck. Auf dem Gemälde sammeln sich folgende Künstler um Bertel Thorvaldsen: Ernst Meyer, Albert Küchler, Constantin Hansen, Gottlieb Bindesbøll, Vilhelm Marstrand, Jørgen Sonne und Detlev Blunck. - Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit breitem Rand. Eckausriss unten rechts, kleinere Bereibungen vor allem entlang des oberen weißen Randes, einzelne winzige Fleckchen überwiegend im weißen Rand.



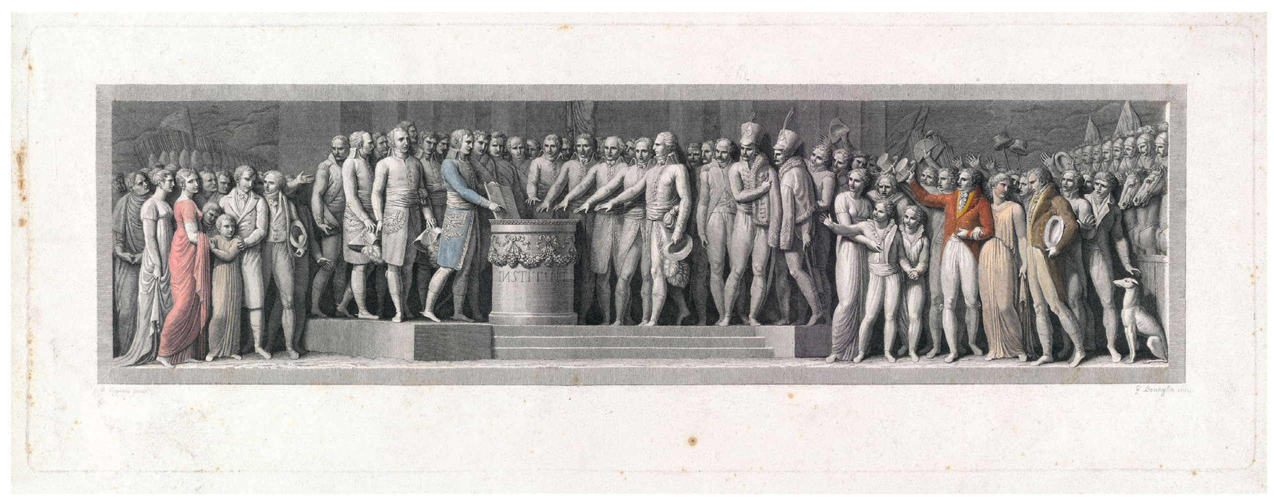
5385

Johannes Adriaansz. Bemme
(1775 Rotterdam – 1841 Den Haag)

5385 Ein Gelehrter in seinem Studiengemach. Radierung. 25,2 x 30,1 cm. Wurzbach 5.

3.500 €

Der Radierer Johannes Bemme ging bei seinem Vater, dem Goldschmied und Medaillengraveur Adriaan Jansz. B. (1753-1831) in die Lehre und war später in Rotterdam Schüler des Porträtmalers August Christian Hauck und des bekannteren Malers und Zeichners Dirk Langendijk. Nach dem Tode seines Vaters siedelte Bemme nach Den Haag über, wo er vor allem als Medailleur tätig war. Nebenbei beschäftigte Bemme sich auch als Reproduktionsstecher. Die vorliegende Komposition geht auf ein Gemälde seines Zeitgenossen, des Dordrechter Malers Michiel Versteegh (1756-1843) zurück, der Genredarstellungen im Stile der niederländischen Meister des Goldenen Jahrhunderts schuf. Das in einer detaillierten, minutiösen Radiertechnik ausgeführte Blatt liegt hier in einem unvollendeten Probedruck vor, der sich noch grundlegend von dem endgültigen Zustand unterscheidet. So ist der Hintergrund noch vollständig weiß belassen und es fehlen beispielweise die eng geführten Schraffurmuster auf dem Gerüst des Globus und auf dem Folianten rechts. In der endgültigen Fassung spielt sich die Szene bei stimmungsvoller, nächtlicher Beleuchtung und beim Schein einer einzigen flackernden Kerze ab, während der Probedruck seinen Charme dem Reiz des *Infinito* und seiner sehr prägnanten und suggestiven Helldunkelwirkung verdankt. Die Radierung ist selten, zumal in diesem frühen Druckzustand. Prachtvoller, scharfer Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Th. Hippert (Lugt 1377).
Abbildung



5386



5387

Giuseppe Benaglia
(1796 Monza – 1830 Mailand)

5386 Das Bündnis der cisalpischen Städte zu Mailand, den 11. Juli 1797. Radierung auf Velin, teilkoloriert, nach **A. Appiani**. 22,7 x 62,5 cm. Meyer's Künstlerlexikon, III, S. 495, 4.

450 €

Eine ähnliche Teilkolorierung weist das Exemplar im Museo Napoleonico in Rom auf. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit gleichmäßig schmalem Rand. Lediglich geringfügig fleckig, schwache Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

Rodolphe Bresdin
(1825 Ingrande – 1885 Sèvres)

5387 La cité lointaine (Die weit entfernte Stadt). Federlithographie (report sur pierre) auf feinem Velin. 9,8 x 18,3 cm. 1868. Van Gelder 131.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas stockfleckig sowie minimal angestaubt, rechts winziges Löchlein sowie ein kurzer, hinterlegter diagonaler Riss lediglich bis an die Darstellung reichend, schwache Bleistiftannotationen, verso Klebestreifen entlang des oberen Randes, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Pieter Willem van Doorne (Lugt 4731).
Abbildung

Félix Hilaire Buhot

(1847 Valognes – 1898 Paris)

5388 Le port aux mouettes. Radierung auf Velin. 24,7 x 35,9 cm. Boucard-Goodfriend 162 III.

750 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit reichem und sattem Plattenton, die Darstellung der Vögel in der Platte hell ausgewischt. Mit um die Rändchen markant zeichnender Plattenkante. Geringfügig vergilbt, die oberen beiden Eckenspitzen fehlen, sonst tadellos. Mit dem kleinen, roten Stempel Buhots (Lugt 978). Beigegeben von demselben ein **Contre-Épreuve** derselben Radierung, in einem frühen ersten Druckzustand (aus der Sammlung Johannes Hendricus de Bois, Lugt 733).
Abbildung



5388



5389

Luigi Calamatta

(1802 Civitavecchia – 1869 Mailand)

5389 Bildnis der George Sand. Kupferstich auf gewalztem China. 45,8 x 34,3 cm. 1840. Le Blanc 19.

600 €

George Sand, die eigentlich Amantine Aurore Lucile Dupin de Francueil hieß, war eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen im Frankreich der Romantik. Nicht nur mit ihren Schriften, sondern auch mit ihrer freizügigen Lebensweise setzte sie sich sowohl für feministische und als auch für sozialkritische Ziele ein. Aus der Zusammenarbeit mit ihrem Geliebten Jules Sandeau, mit dem sie gemeinsam für den *Figaro* schrieb, entsprang ihr Pseudonym George Sand, unter dem sie fortan publizierte, und mit dem sie zugleich die Gewohnheit annahm, in Männerkleidung aufzutreten. Mit ihren Romanen *Indiana* und *Lélia* wurde sie weit über die Grenzen Frankreich hinaus bekannt. Mit Alfred de Musset und Frédéric Chopin verbanden sie leidenschaftliche Beziehungen. - Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit Rand um die Einfassungslinie, unten sowie teils rechts mit feinem Rand um die Plattenkante. Leicht angestaubt sowie vereinzelt minimal fleckig, das Untersatzpapier etwas vergilbt, weitere Altersspuren, sonst insbesondere die Darstellung in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Marie-Philippe Coupin de la Couperie

(1773 Sèvres – 1851 Versailles)

5391 Nymphe sortant du bain. Lithographie auf elfenbeinfarbenem Velin. 25,8 x 17,5 cm. 1819.

750 €

Inkunabel der Lithographie. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rand. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar. Aus der Sammlung Philipp Herrmann, Karlsruhe (Lugt 1352 a).
Abbildung



5391

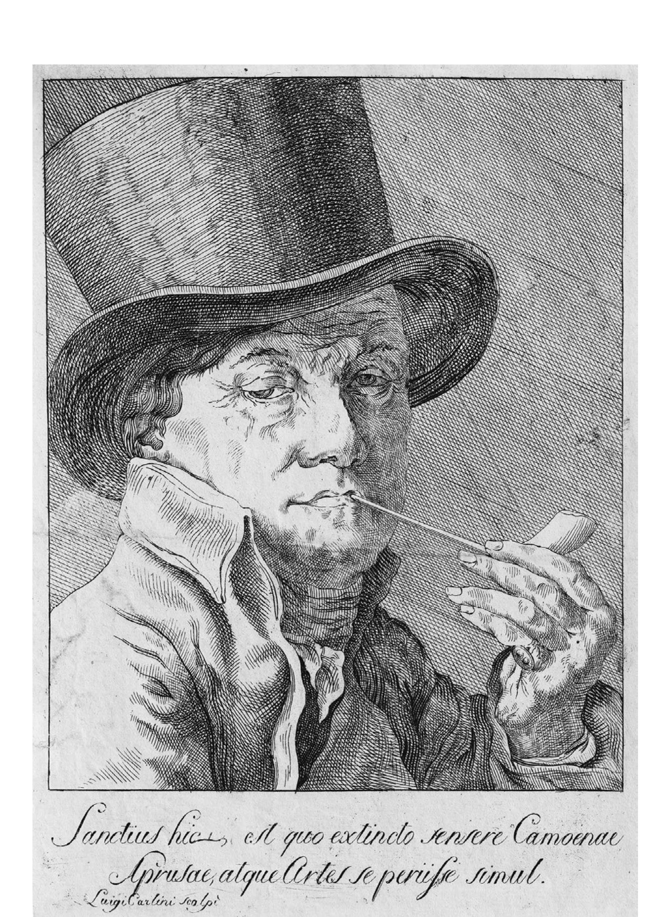
Luigi Carlini

(tätig 1. Hälfte 19. Jh. in Rimini)

5390 Bildnis eines Mannes mit Zylinder und Pfeife. Radierung. 26,8 x 19,3 cm. Wohl unbeschrieben.

400 €

Der aus Rimini stammende Luigi Carlini stach unter anderem nach Giuseppe Guizzardi sowie für Maurizio Brighentis Publikation des Augustus-Triumphbogens in Rimini. Ganz ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten, partiell mit feinem Rändchen um dieselbe. Etwas fleckig und angeschmutzt, horizontale Quetschfalte, kleiner hinterlegter Randeinriss links, sonst schön.
Abbildung



5390

Deutsch

5392 um 1830. Wolfgang Amadeus „Mozart als Knabe von sieben Jahr“, Kniestück vor einem Klavier. Kreidelithographie. 14 x 9 cm.

250 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas stockfleckig und angestaubt, leichte Spuren alter Bleistiftannotationen im Unterrand, Bleistiftspur oben im weißen Rand, kleine Faserrückstände rechts unten im weißen Rand , sonst noch gut erhalten. **Selten.** - Beigegeben zwei weitere Musikerportraits von Karl Maria von Weber und Sigismund Thalberg.
Abbildung



5392


5393

Francis Dodd

(1874 Holyhead – 1949 London)

5393 The Garden Door (Bildnis der Isabel Dacre im schwarzen Kleid und verschleiertem Hut). Radierung mit Kaltnadel auf Japanbütten. 35,2 x 20 cm. Signiert. 1909. Schwabe 44.

600 €

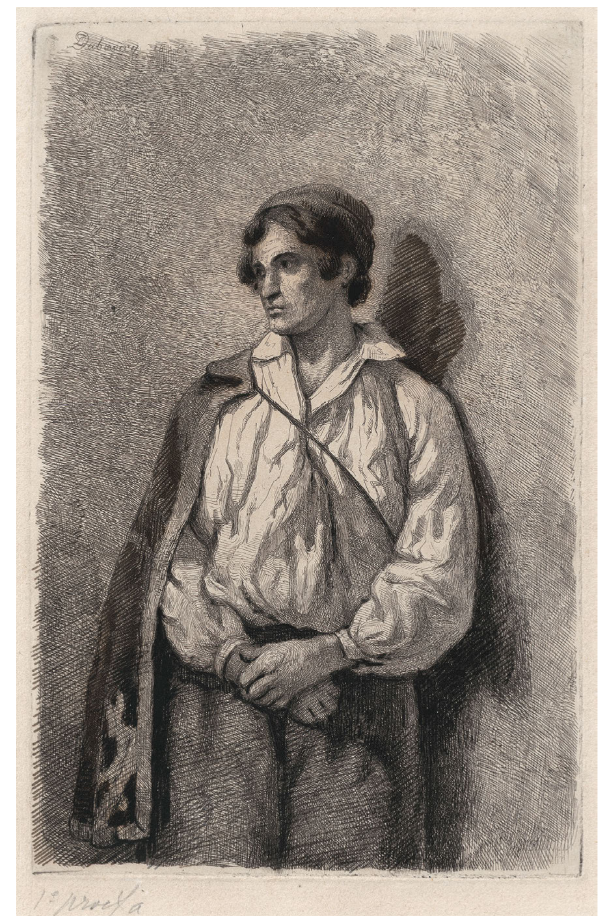
Die Dargestellte Isabel Dacre, auch „Aunt Susan“ genannt, war eine Freundin und Mitarbeiterin Francis Dodds, die um 1900 politisch sehr aktiv in der Frauenrechtsbewegung der Sufragetten wirkte. Isabel Dacre arbeitete eng mit Dodd zusammen, erst in Manchester und schließlich zwischen 1897 und 1911 in London. Sie ermutigte ihn erfolgreich in seinem künstlerischen Schaffen. Dodd portraitierte Isabel Dacre gleich mehrmals, etwa in der Radierung „Looking at a Picture“ (1907) oder eben auch in dem sehr unmittelbar und intim eingefangenem Portrait in der vorliegenden Radierung. Francis Dodd zählt zu der zweiten Generation des sog. „Etching Revival“, eine Bewegung, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand und den Geschmack für originale Graphiken wiederbelebte. - Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand. Dort im Passepartout-Ausschnitt minimal vergilbt, geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön. Selten.
Abbildung

Pierre Louis Dubourcq
(1815–1873, Amsterdam)

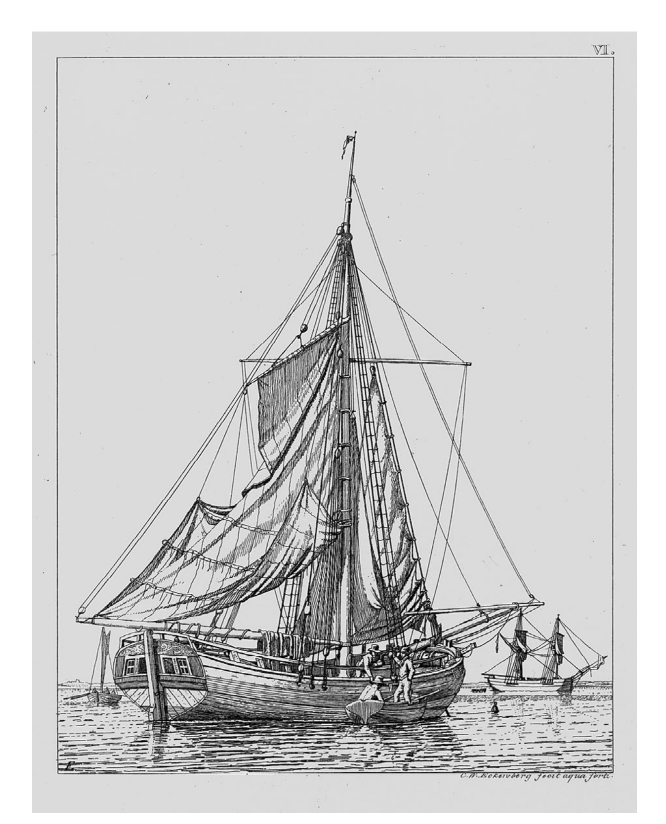
5394 Junger Mann mit Umhang, an einer Mauer lehnend. Radierung, **mit grauer und brauner Feder überarbeitet**. 20,9 x 13,4 cm. Unten links wohl eigenhändig bez. „1e proef a". 1832.

750 €

Unter den sechs verschiedenen Druckzuständen, die das Rijksmuseum in Amsterdam von der Radierung verwahrt, befindet sich auch eine mit „1e proef b" bezeichnete Version, in der die auf unserem Exemplar eingezeichneten Überarbeitungen bereits umgesetzt scheinen. Dubourcq war bei Ausführung der Radierung 18 Jahre alt. - Ausgezeichneter **Probedruck** mit schmalem Rand. In der Hose des Dargestellten mit grauer Feder, im Umhang, in den Haaren und der Kopfbedeckung sowie in den Schatten mit brauner Feder überarbeitet. Mit schmalem Rand. Im Passepartout-Ausschnitt leicht lichtrandig, die obere weiße Eckenspitze fehlt, sonst gut erhalten.
Abbildung



5394



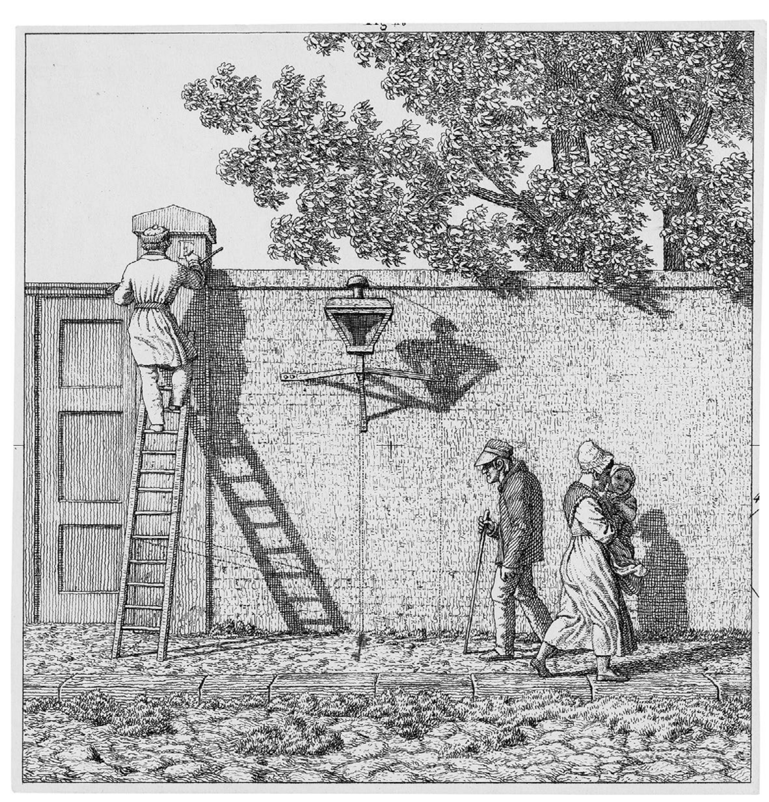
5395

Christoffer Wilhelm Eckersberg
(1783 Blåkrog – 1853 Kopenhagen)

5395 Eine dänische Jacht, deren Segel bei ruhigem Wetter trocknen. Radierung auf Velin. 27,2 x 22,5 cm. (1831). Krohn 1362, EH 7, Styhr, Bd. II., S. 25 mit Abb.; siehe Sandra Espig: „Christoffer Wilhelm Eckersberg als Radierer", in: Ausst. Kat.: *Eckersberg - Faszination Wirklichkeit*, hrsg. von Markus Bertsch, Hubertus Gaßner und Neela Struck, Hamburg 2016, S. 117, Abb. 7. Wz. Schriftzeichen.

750 €

Bei vorliegender Radierung handelt es sich um ein idyllisches Schiffsporträt, das Eckersberg als Blatt VI. in der Jahresgabe vom Kopenhagener Kunstverein (Kunstforeningen) von 1831 veröffentlichte. Ausgezeichneter und klarer Druck mit breitem Rand, rechts mit Schöpfrand. In den beiden oberen Ecken in ein Passepartout montiert, dünne Stelle im Papier in der Darstellungsmitte, leichte Faltspuren im weißen Rand, schwache Bleistiftnumerierung unten rechts, sonst schönes Exemplar. Beigegeben von demselben die Radierung „Raddampfer und Segelschiff" von 1843.
Abbildung



5396

Christoffer Wilhelm Eckersberg

5396 Eine Gartenmauer. Radierung auf Velin. 12,3 x 11,9 cm. 1841. Hannover 21.

450 €

Tafel VI aus dem 1841 in Kopenhagen erschienenen Traktat „Linearperspektiven, anvendt på Malerkunsten“. - Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit feinem Rand um die Einfassungslinie. Minimal vergilbt, zwei Montierungsrestchen verso, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben: Eine weitere Radierung aus Linearperspektiven (von Tafel VI, Figur III). **Selten**.
Abbildung

Johann Christoph Erhard
(1795 Nürnberg – 1822 Rom)

5397 Die Landschaften im Geschmack des Molitor. 4 Radierungen. Je ca. 15,2 x 19,3 cm. 1815. Apell 77 III, 78 wohl IV (von V), 79 II, 80 II.

600 €

Die gesamte Folge in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen Abzügen mit schmalem bzw. breitem Rand. Etwas angestaubt und vereinzelt leicht fleckig im weißen Rand, Apell 80 mit kleinen Randläsuren und schwachen Knickspuren sowie verso einer Landschaftsstudie mit Bleistift, kleine Klebereste am oberen Rand, sonst schön erhalten.
Abbildung

5398 Ca. 36 Blatt aus verschiedenen Folgen des Künstlers.

900 €

Interessanter Querschnitt durch das graphische Œuvre des Kupferstechers, der sich vorwiegend der Darstellung der Landschaft hingab, darunter: Apell 11, 13, 15, 16, 24, 26, 27, 43, 44, 46-49, 52, 53, 56, -62, 64, 65, 75, 76, 81, 82, 86, 87, 99, 106, 180, 181, 186. Beigegeben von Johann Nepomuk Passini eine Radierung mit dem **Portrait J. C. Erhards**.



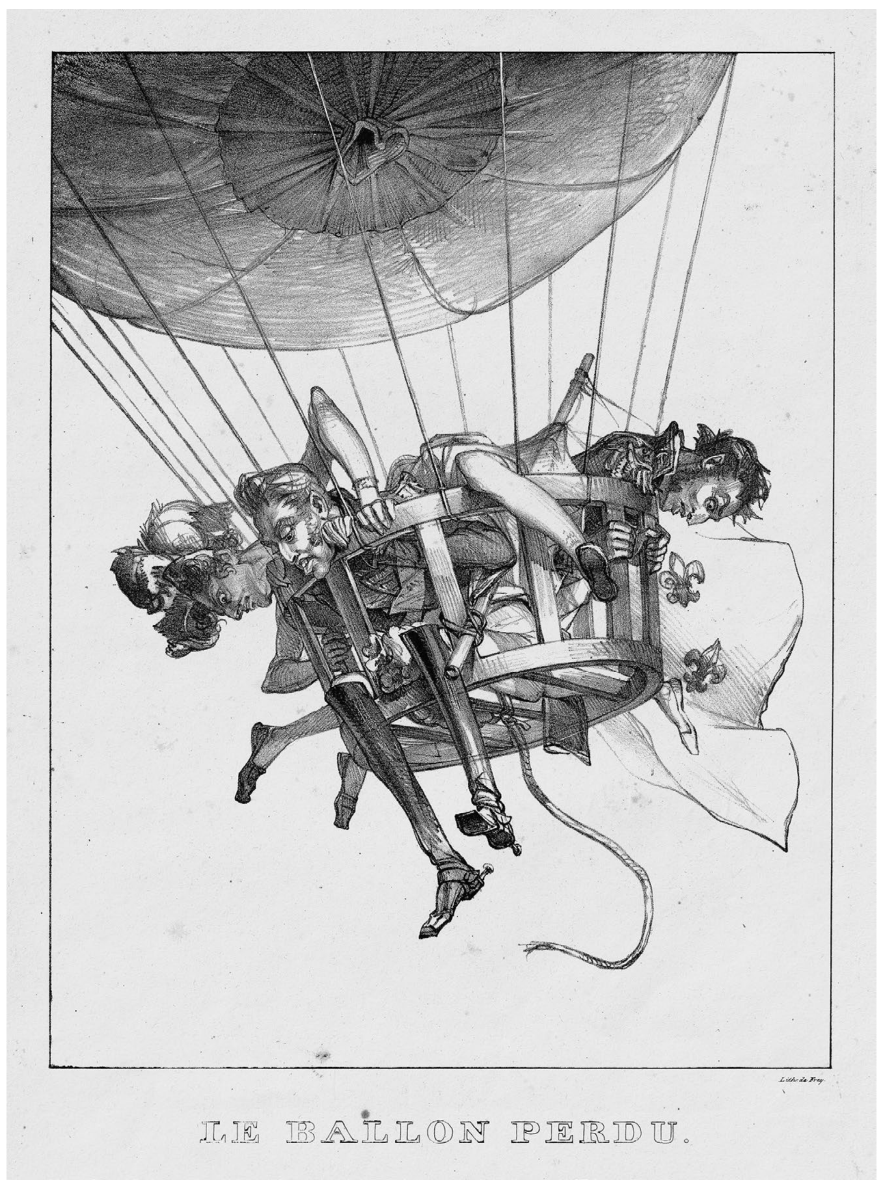
5397

Ernst Fries
(1801 Heidelberg – 1833 Karlsruhe)

5399 Die Via Mala („Tiefe, wilde Gebirgsschlucht"). Federlithographie, teils hell- und dunkelbraun laviert und mit zahlreichen mit der Feder aufgetragenen Weißhöhungen **auf blauem Velin**, nach **Joseph Anton Koch**. 46,9 x 33,8 cm. Um 1820/21. Winkler 11, Wechssler 784. Wz. Buchstaben A B.

7.500 €

Die von Ernst Fries verfertigte Lithographie ist im „Stein EF. nach W." bezeichnet. Dementsprechend wird vermutet, dass Fries die Vorlagenzeichnung der „Via Mala" für eine Arbeit von Georg Augustus Wallis (1770-1847) hielt, der ihm in vielem ein Vorbild war. Man kann jedoch davon ausgehen, dass in diesem Fall weniger der Künstler als die Wahl des Sujets, des Naturausschnittes für Fries ausschlaggebend war. - Ernst Fries beschäftigte sich intensiv mit den technischen Möglichkeiten der Lithographie, insbesondere mit der Verwendung von Tonplatten, um mit Blick auf die Maßgaben von Lavierungen und Weißhöhungen der Vorlagen die malerische Wirkung der Ansichten zu erhöhen und eine möglichst hohe Plastizität und Lebendigkeit der Oberflächenstrukturen zu erreichen. In dieser Hinsicht ist der vorliegende Abzug von allergrößtem Interesse: Lediglich die Strichplatte wurde gedruckt. Eine Lavierung in zwei oder drei Braunschattierungen sowie mit der Feder gesetzte Weißhöhungen auf den Bergspitzen, im Wasserfall und im schäumenden Fluss zeigen, wie sorgfältig der Künstler sich mit der Lichtregie auseinandergesetzt hat. Der Blauton des Papiers unterstreicht die plastische Wirkung. Virtuos übersetzt diese eigentlich nach einer lavierten Federzeichnung von Koch entstandene Lithographie die klammartige Schlucht in das Medium der Graphik. Die mehrere hunderte Meter tiefe Klamm wird von Fries in starker Nahsicht wiedergegeben, wie ein Denkmal, ein majestätisches Naturmonument, eine Kathedrale der Natur, die sich bis in den Himmel türmt. - Ausgezeichneter Druck mit Rand, auf einen vollen Bogen gedruckt, mit den originalen Schöpfrändern ringsum. Im rechten „weißen" Rand Federproben. Unauffällige geglättete Mittelfalte, an der oberen linken Ecke im weißen Rand etwas fleckig, die Weißhöhungen teils oxidiert, eine Sammlerannotation in Bleistift im unteren Rand „Italienische Ansicht v. Ernst Fries", weitere marginale Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher und vollkommen originaler Erhaltung. **Sehr selten.**
Abbildung Seite 236



5400

Paul Gavarni
(1804 Paris – 1866 Auteuil)

5400 Le ballon perdu. Lithographie auf elfenbeinfarbenem Velin. 39,9 x 28,9 cm. (1830). IFF 16, Armelhault/Bocher 2069 II, Béraldi 19.

2.800 €

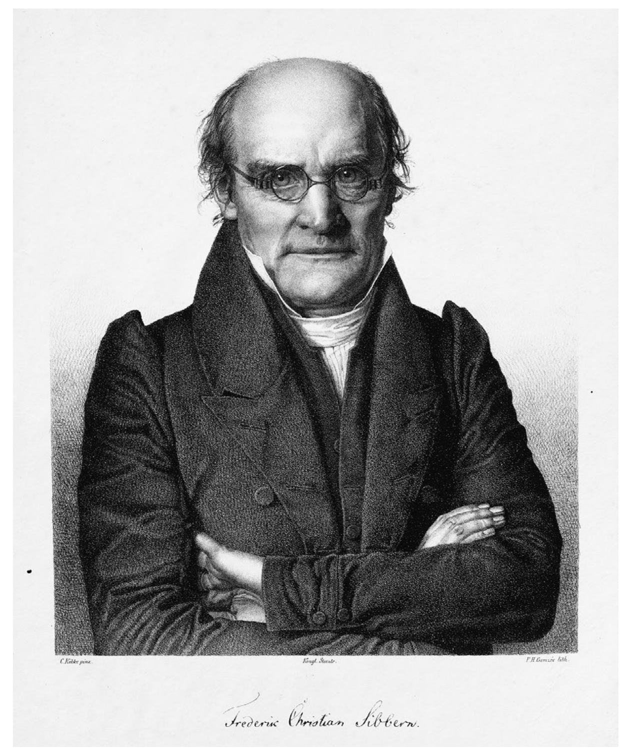
Gavarni, der eigentlich Hippolyte Sulpice Guillaume Chevallier hieß, war ein witziger und sarkastischer Chronist der Pariser Gesellschaft, schuf jedoch nur selten politische Karikaturen. Die Ereignisse der Julirevolution des Jahres 1830 veranlassten den Künstler jedoch zu der vorliegenden satirischen Darstellung, einer der insgesamt nur zwei politischen Karikaturen, die Gavarni geschaffen hat. Die Szene zeigt den glücklosen König Charles X., wie er gemeinsam mit dem Herzog und der Herzogin von Angoulême in einem Luftballon vor den Aufständischen flüchtet. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit dem vollen Rand. Leichte Altersspuren, etwas angestaubt und fleckig im Rand, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Alexis Hubert Rouart, Paris (Lugt 2187a). **Von großer Seltenheit** (Armelhaut-Bocher: RRR).
Abbildung

Peter Henrik Gemzøe
(1811–1879, Kopenhagen)

5401 Porträt von Frederic Christian Sibbern. Lithografie auf Velin, nach **Christen Købke**. 22,6 x 19,9 cm. (1834). Westergaard, Nr. 10945.

1.200 €

Das Porträt zeigt den dänischen Philosophen Frederik Christian Sibbern (1785-1872), der sich 1811-13 in Deutschland aufhielt und im März 1813 nach Dresden kam. Während dieser Zeit hatte er sich mit Caspar David Friedrich angefreundet. Letzterer wurde nach seiner Ausbildungszeit in Kopenhagen von zahlreichen dänischen Schriftstellern und Kritikern aufgesucht. Bis 1817 wechselten Sibbern und Friedrich Briefe, vermutlich hielten sie auch danach noch Kontakt. 1834 gab Sibbern den ersten Band seiner Vorlesungen „Om Poesi og Kunst" heraus. Er erwähnt darin mehrere Male Friedrich, vor allem im Zusammenhang mit der Landschaftsmalerei und ihrer poetische Wirkung. Es ist anzunehmen, dass Sibbern eine bedeutende Rolle in der Rezeption von Friedrichs Kunst in der dänischen Kunstwelt spielte. Die lavierte Bleistiftzeichnung von Christen Købke von 1833, nachdem unser Porträt entstand, befindet sich im Statens Museum for Kunst, Kopenhagen (Inv.-Nr. KKS5043). - Prachtvoller Druck mit schmalem Rand. Kleiner Wasserfleck in der weißen Ecke unten rechts, winziges Löchlein im weißen Rand links sowie oben rechts, kleiner Randeinriss oben links, vor allem im weißen Rand schwach fleckig, sonst schönes Exemplar.
Abbildung



5401

François Gérard
(1770 Rom – 1837 Paris)

5402 nach. Anne Louise Germaine Necker, Baronne de Staël-Holstein. Lithographie. 31,7 x 24,4 cm (Darstellung); 54 x 39 cm (Blattgröße). „Lithogr. de LefevreCh: à Lyon".

750 €

Die als Madame de Staël berühmt gewordene, gefeierte französische Schriftstellerin und Salonnière Anne Louise Germaine Necker (1766-1817) gehörte um 1800 zur intellektuellen Elite Frankreichs. Zunächst große Bewunderin Napoleons, wurde sie später von ihm aufgrund ihrer Parteinahme für republikanische Prinzipien aus Paris verbannt. Als bekanntestes Werk gilt ihr Buch *De l'Allemagne* („Über Deutschland"), mit dem sie in Frankreich ein neues Deutschlandbild vom „Land der Dichter und Denker" entwarf. Die vorliegende Lithographie geht auf ein um 1810 entstandenes Porträt des François Gérard zurück. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügig fleckig und angestaubt, kleine Randbestoßungen unten, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5402



5403

Georg Hahn

(1841 Nürnberg – 1889 München)

5404 Selbstbildnis. Kupferstich. 15,1 x 11,5 cm. 1865.

750 €

Der Maler und Kupferstecher Georg Hahn war ein Schüler von Julius Thaeter. Das Selbstbildnis besticht durch seine virtuose, altmeisterliche Kupferstichtechnik und besitzt den Reiz des Infinito. Prachtvoller, scharfer Druck mit gleichmäßigem Rand. Leichte Altersspuren, an den unt. Ecken aufgelegt, sonst gut erhalten. Selten.

Abbildung

Friedrich Wilhelm Gubitz

(1786 Leipzig – 1870 Berlin)

5403 „Sophie Wilhelmine Charlotte Marie, Gräfin von Voß, geborne von Dannewitz, Oberhofmeisterin der höchstseeligen Königinn Louise von Preußen, [...]“. Farbholzschnitt von 8 Platten, im Oval, die Schrift von einer separaten Platte gedruckt. 59,3 x 43,7 cm (Blattgröße). Nagler V, S. 417, Drugulin 22205, Thieme-Becker XV, S. 184.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas stockfleckig, entlang der äußeren Ränder leicht angeschmutzt, Ecken und Ränder leicht bestoßen, sonst gutes Exemplar.

Abbildung



5404



5405

Constantin Hansen
(1804 Rom – 1880 Kopenhagen)

5405 nach. Dänische Künstler in Rom („Danske Konstnere i Rom"). Lithographie auf Velin von **Johan Adolph Kittendorff**. 18,4 x 22,4 cm.

450 €

Nach dem berühmten 1837 entstandenen Gemälde, das die Künstler, die sich im Kreis um Bertel Thorvaldsen in Rom bewegten (Constantin Hansen, Gottlieb Bindesbøll, Martinus Rørbye, Vilhelm Marstrand, Ditlev Blunck, Albert Küchler, Jørgen Sonne) wiedergibt. Obwohl Thorvaldsen nicht dargestellt ist, ist er doch anwesend, beispielsweise sind die Planungen zu seinem Museum an der Wand zusehen. Und auch der Hund scheint eine gewisse Ähnlichkeit zu der Physiognomie des großen Meisters aufzuweisen.- Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas fleckig im weißen Rand, etwas vergilbt sowie angestaubt in den äußeren Rändern, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

Francesco Hayez
(1791 Venedig – 1881 Mailand)

5406 Bildnis der Maria Stuart, nach unten blickend. Lithographie. 24,5 x 21 cm. Um 1827. Calabi 7.

400 €

Das Antlitz der Maria Stuart ist ein Detail aus dem großformatigen, vielfigurigen Gemälde, das Francesco Hayez um 1827 ausführte und das sich heute in einer Privatsammlung in Mailand befindet. - Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Dieser leicht angestaubt und mit geringen Gebrauchsspuren, oben winziges Löchlein, links kleine Knickspur, sonst sehr gut.
Abbildung



5406



5411

Johann Nepomuk Höchle

(1790 München – 1835 Wien)

5407 nach. In der Zeichenklasse in der Wiener Akademie. Lithographie auf Velin von Franz Wolf. 23,7 x 33,7 cm.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Kleinere Randschäden, leichte Knickspuren, sonst schönes Exemplar.

Peter Ilsted

(1861 Saxkobing – 1933 Kopenhagen)

5408 Sonnenschein. Farbiges Schabkunstblatt, auf gewalztem China. 33,5 x 27 cm. Signiert. (1909). Olufsen-Svensson 2.

600 €

Ausgezeichneter, malerische Werte umsetzender Druck mit breitem Rand. Etwas vergilbt, entlang des äußeren weißen Randes gefalzt, kleines braunes Fleckchen im weißen Rand unten rechts, sonst in ordentlicher Erhaltung.

Peter Ilsted

5409 Mädchen mit Tablett. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 49,4 x 39,9 cm. Signiert. (1915). Olufsen-Svensson 33.

1.200 €

Prachtvoller, mit feinen Lichtnuancen ausgestatteter Druck mit Rand. Der weiße Rand teils geringfügig fleckig, marginale Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5409

Peter Ilsted

5410 Der blaue Geschirrschrank. Farbiges Schabkunstblatt, auf festem Velinkarton. 42,5 x 31,5 cm. Unten rechts bezeichnet „Orig. Radering af Peter Ilsted“. (1924). Olufsen-Svensson 44.

400 €

Ausgezeichneter, späterer (posthumer) Druck des seltenen Motivs. Minimal vergilbt im weißen Rand, einzelne unauffällige Fleckchen ebenda, sonst schönes Exemplar.

5411 Damenporträt. Farbiges Schabkunstblatt, auf festem Velin, nach **Jens Juel**. 27 x 21,4 cm. 1929. Olufsen-Svensson 55.

600 €

Jørgen Styhr lobt in seiner Abhandlung über die dänische Druckgraphik vor allem Ilsteds Werke nach den Gemälden von Juel, wie es bei vorliegendem Blatt der Fall ist. Ganz ausgezeichneter Druck mit delikater Betonung der Lippen und Accessoires in Farbe, mit breitem Rand, unten mit dem Schöpfrand. Herausgegeben von „Den Danske Radeerforening“, mit dessen Trockenstempel. Entlang der äußeren Ränder leicht angestaubt sowie vergilbt, kleine Faltspuren in den beiden oberen weißen Ecken, ganz vereinzelt winzige Fleckchen im weißen Rand, sonst schönes Exemplar. Beigegeben: Zwei weitere Mezzotints von Ilsted mit dem Porträt von „A. G. Rudelbach“ und „C.V. Zahrtmann“ (Westergaard 10141 und Olufsen-Svensson 61).
Abbildung



5412

Johann Adam Klein

(1792 Nürnberg – 1875 München)

5412 Ein spanischer Pilger. Radierung, in drei verschiedenen Druckzuständen, der dritte Zustand auf chine appliqué. Je ca. 18 x 11,5 cm. 1835. Jahn 311 I, II, III.

400 €

Ab 1819 reiste Johann Adam Klein durch die Schweiz und nach Italien, wo er eine Vielzahl an Aquarellen und Zeichnungen anfertigte. Nachdem er 1821 nach Nürnberg zurückgekehrt war, beschäftigte er sich in den folgenden Jahren mit der graphischen Übersetzung dieser Arbeiten und so basiert auch die vorliegende Radierung auf einer 1820 in Rom fertiggestellten Zeichnung. Den malerischen, reich ausstaffierten Pilger hatte Klein während der Feierlichkeiten des St.-Peter-Festes direkt nach der Natur gezeichnet. 15 Jahre später griff Klein das Motiv erneut auf und stellte die Figur vor eine imaginäre südliche Landschaft. Der erste Zustand des Blattes vor der Schrift und der Überarbeitung der Platte ist selten. Im finalen Druckzustand wurde der Platte vom Künstler ein Neujahrswunsch für das Jahr 1836 hinzugefügt. Ganz ausgezeichnete, differenzierte Drucke mit schmalen Rändern. Geringfügig stockfleckig und gebrauchsspurig, sonst in sehr gutem Zustand. Das zweite Blatt aus einer unbekannten Sammlung „PB im Oval".

Abbildung

Wilhelm Leibl

(1844 Köln – 1900 Würzburg)

5413 Der Trinker (Bildnis des Wirts Rauecker). Radierung auf chamoisfarbenem Velin. 22,2 x 15 cm. 1874. Gronau 4, Billeter B 4 VI.

250 €

Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Links mit Spuren alter Klebeheftung, im weißen Rand etwas angestaubt und fleckig , vereinzelt minimale Knitterspuren und kleine Bleistiftnumerierung rechts oben, sonst noch in sehr guter Erhaltung. Beigegeben ca. 10 weitere Blatt Druckgraphik des 16.-19. Jh., darunter von und nach Altdorfer, Boissieu, Lorrain, Schäuffelein.

Abbildung



5413



5414

Franz Leopold
(1783 Hildesheim – 1832 Hannover)

5414 Rastender Wanderer am Gebirgsbach. Federlithographie. 129,8 x 41,5 cm. 1806. Dussler 5, Winkler 479, 7.

1.800 €

Der Portraitmaler, Zeichner und Lithograph Franz Joseph Leopold war 1802-1814 in Berlin tätig, wo er Schüler der dortigen Akademie war und gelegentlich auf den jährlichen akademischen Kunstausstellungen figurierte. Seit 1805 beschäftigte sich der Künstler mit dem Medium der Lithographie und trat auf diesem Wege mit Wilhelm Reuter in Verbindung, der bereits um 1800 in Berlin in seiner eigenen Druckanstalt, etwa zeitgleich mit Aloys Senefelder, mit der neuen Technik experimentierte. Im Jahre 1804 verlegte Reuter eine Folge von Steinzeichnungen, die *Polyautographische Zeichnungen vorzüglicher Berliner Künstler,* die Blätter von Schadow, Schinkel, Blechen und Krüger enthielt, und kreierte damit das bedeutendste Frühwerk der Lithographie in Deutschland. Auch Leopold schuf einige Lithographien für Reuter, darunter auch die vorliegende, die in drei Fassungen existiert (Winkler 479, 6-8). Prachtvoller Druck mit Rand, links und oben mit dem Schöpfrand. Leichte Knickspuren im rechten weißen Rand, vereinzelte kleinere geschlossene Randeinrisse, stellenweise etwas verschmutzt, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. Aus der Sammlung von R. Arnim Winkler. **Selten**.
Abbildung



5415

Edouard Manet
(1832–1883, Paris)

5415 Les Gitanos. Radierung auf feinem China. 31,6 x 23,6 cm (33,7 x 25,6 cm). 1862. Guérin 21 II, Harris 18 II, IFF 15 III (von V).

2.400 €

Die Radierung gibt ein Gemälde wieder, das Manet im Jahre 1862 ausführte und das heute lediglich in einzelnen Fragmenten erhalten ist. Zu Beginn der 1860er Jahre ist der Einfluss der spanischen Malerei, insbesondere Diego Velazquez', aber auch Francisco de Goyas am stärksten in Manets Werk nachzuvollziehen. Die kraftvoll skizzierten und tiefgeätzten Linien verleihen der Darstellung einen hohen Grad an Spontaneität und bewirken den starken Hell-Dunkel-Effekt, der die Graphik zu einem der extremsten Radierversuche Manets macht. Prachtvoller, kräftiger und kontraststarker Probedruck, vor der Schrift und vor der Ausgabe der Société des Aquafortistes im September 1862, mit gleichmäßigem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches Exemplar. **Selten**.
Abbildung

Jacob Ernst Marcus
(1774 St. Eustatius, Niederländische Antillen – 1826 Amsterdam)

5416 Zwei zeichnende Kinder begleitet von den Bildnissen der Künstler von Abraham Lion Zeelander und Anthony Oberman. Radierung mit Kupferstich auf Velin, nach **Hendrik William Caspari**. 13,9 x 23,5 cm. 1812. Van Someren 6266 und 3968.

250 €

Ganz ausgezeichneter Druck. Minimal fleckig, etwas alters- und gebrauchsspurig, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen mit den Bildnissen von „Johannes Petrus van Horstok und Warner Horstink" (van Someren 2612 und 2614) sowie „Bildnis des François Joseph Pfeiffer neben einem zeichenenden Jungen" (Van Someren 4219).
Abbildung

5417

Johannes de Mare

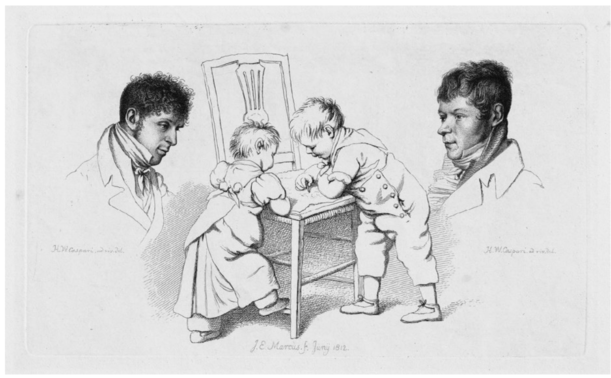
(1806 Amsterdam – 1889 Germain-en-Laye)

5417 Kunstbetrachtung in der *Arti et Amicitiae* in Amsterdam. Radierung nach **Charles Rochussen**. 30,7 x 35,7 cm. (1851).

750 €

Die Sociëtait *Arti et Amicitiae* nimmt eine Schlüsselrolle ein in der niederländischen, vor allem der Amsterdamer Kunstszene. Gegründet wurde sie 1839 als eine Art Ersatzvereinigung nachdem 1791 die letzte Künstlergilde in Delft aufgelöst wurde. Das erklärte Ziel war es, das vornehme Publikum anzusprechen und ihr Interesse für die Kunst zu gewinnen. Von großer Bedeutung waren dabei die Donnerstagabende, die zur Kunstbetrachtung einluden. Dann konnten Kunstinteressierte und Sammler sich um die Künstler scharen, die wiederum ihre Arbeiten vorstellten und gemeinsam ins Gespräch kommen. De Mare zeigt diese berühmte „Kunstbeschouwing" in seiner lebendigen Radierung. - Mit den gestochenen Namen der Künstler, aber vor dem Titel „Eene Dames Kunstbeschouwing in de Kunstzaal der Maatschappij ‚Arti et Amicitiae'" unten mittig. Ganz ausgezeichneter Frühdruck auf dem vollen Bogen. Vereinzelt leicht fleckig, sowie einige Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Von großer Seltenheit**.

Abbildung



5416



5421

Charles Meryon

(1821 Paris – 1868 Charenton)

5418 Passerelle Du Pont-au-Change après l'incendie de 1621. Radierung nach **Stefano della Bella**. 11,8 x 22,7 cm. (1860). Delteil 50 V (von VII), Schneidermann 65 VI (von XII). Wz. Bekröntes Wappen (Fragment).

450 €

Die Radierung geht zurück auf eine Zeichung Stefano della Bellas. Ausgezeichneter, klarer Druck vor aller Schrift mit schmalem bzw. breitem Rand, oben auf die Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt, in den oberen Ecken Heftspuren, geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben zwei weitere Exemplare derselben Radierung in den Zuständen VII und IX.

Charles Meryon

5419 Entrée du couvent des capucines français à Athènes. Radierung. 19,1 x 12,4 cm. (1854). Delteil 61 III, Schneidermann 50 III.

400 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzrecher Druck mit Rand. Minimal vergilbt, links sehr schwache Falzspur mit winzigen Spuren einer Fadenheftung, verso kleine Bleistiftannotationen sowie geringe Klebe- und Montierungsreste, sonst tadellos.

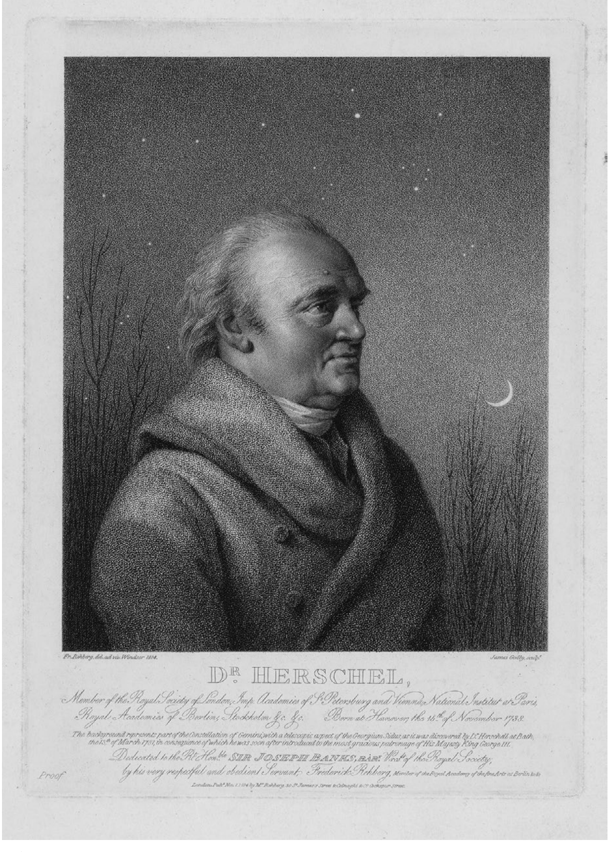
Eugen Napoleon Neureuther

(1806–1882, München)

5420 „Popelka" (Aschenputtel), nach Grimms Märchen. Radierung. 72,4 x 53,7 cm. 1848. Boetticher 44, Heller-Andresen 5.

600 €

Jahresgabe des Kunstvereins für Böhmen aus dem Jahr 1848. Prachtvoller Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt, stockfleckig, kurze



5423



5422

Randeinrisse, Knickspuren entlang der Ränder sowie an der oberen linken Ecke winzige Papierverluste, im Gesamteindruck gut. Beigegeben von demselben 37 weitere Blätter darunter u.a.: Boetticher III. Orign.-Radierungen 3,12, 2x13, 16, 19, 21, 22, wohl 23, 2x27, 2x28, 2x30, 2x31, 32, 33, 34, 36, 38, 39, 40, 41, 47, 49, 50, 63, 64, 70 und Boetticher V., Lithographien 10, teils mit Arabeskenfassung in Golddruck. Insgesamt **38 Blatt**.

Friedrich Overbeck

(1789 Lübeck – 1869 Rom)

5421 St. Philippus Neri mit Buch und Kreuz. Radierung auf gewalztem China. 13,9 x 8,2 cm (Plattenrand); 47,1 x 32,8 cm (Blattgröße). Nagler 2.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Leicht stockfleckig, kleine Randläsuren, rechts unten winziges Nadellöchlein, in der linken unteren Ecken Trockenfältchen, sonst schön. **Selten**. Aus der Sammlung Karl Jacob Mayer, Darmstadt (Lugt 5100).
Abbildung

Bartolomeo Pinelli

(1781–1835, Rom)

5422 Raccolta di N.° 100 soggetti li più rimarchevoli dell' Istoria Greca. 100 Radierungen, zzgl. typographischem Titelblatt und 83 Seiten italienischem und französischem Text, in einem blauen Papierumschlag d. Zeit (stärker fleckig und bestoßen, Rücken lädiert). 32 x 22 cm. Rom: Vincenzo Poggioli, 1821.

600 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, klaren Drucken mit breitem Rand. Insgesamt etwas fleckig bzw. stockfleckig sowie angeschmutzt, teils mit Wasserflecken, in den Ecken partiell geringfügig bestoßen, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in einheitlich guter Erhaltung.
Abbildung

Friedrich Rehberg

(1758 Hannover – 1835 München)

5423* nach. Bildnis des Astronomen Sir William Herschel vor nächtlichem Sternenhimmel mit dem neu entdeckten Planeten Uranus im Sternbild Zwillinge. Punktierstich von James Godby. 31,6 x 22,7 cm. 1814.

350 €

Uranus ist, obwohl unter günstigsten Bedingungen mit bloßem Auge sichtbar, der erste teleskopisch entdeckte Planet unseres Sonnensystems. So ist er bereits 1690 vom englischen Hofastronom John Flamsteed als Stern im Stier (34 Tauri) kartographiert, und u.a. nochmals von Tobias Mayer im Jahre 1756. Sein großer, fast 3 Milliarden km betragender Abstand zur Sonne und die lange Umlaufzeit von 84 Jahren führt zu einer sehr unauffälligen Eigenbewegung am Fixsternhimmel. Während einer Himmelsdurchmusterung am 13. März 1781 entdeckte der in Hannover gebürtige Friedrich Wilhelm Herschel den Planeten zufällig vom Garten seines Wohnsitzes in der englischen Stadt Bath mit seinem selbst gebauten 6-Zoll-Spiegelteleskop. Das an der Grenze zwischen den Sternbildern Stier und Zwillinge gelegene, blassgrüne Planetenscheibchen hielt er an diesem Abend noch für einen Kometen, anhand weiterer Beobachtungen in der Folgezeit erkannte er jedoch dessen wahre Natur. Herschel selbst benannte den Planeten zu Ehren des englischen Königs Georg III. *Georgium Sidus* - Georgs Stern. 60 Jahre wurde über die Namensgebung debattiert. Der Direktor des Berliner Observatoriums, Johann Elert Bode, dem früh eine sehr genaue Berechnung der Planetenbahn gelang, schlug als Name Uranos vor. Aber erst 1850, nach Entdeckung des Neptun, setzte sich der latinisierte Name durch. - Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Der weiße Rand leicht knick- und knitterfaltig, sonst schönes Exemplar.
Abbildung



5427

Martinus Christian Wedseltoft Rørbye
(1803 Drammen – 1848 Kopenhagen)

5424 Peter Collet bei dem Kupferwerk in Buskerud in Norwegen. Radierung auf Velin. 19,8 x 16,3 cm. 1830. Westergaard 2329.

600 €

Das Format und die Darstellung weisen auf eine Veröffentlichung als Jahresgabe des Kopenhagener Kunstvereins hin, jedoch fehlt die übliche römische Numerierung oben rechts. Ausgezeichneter und klarer Druck mit breitem Rand. In ein Passepartout montiert, vereinzelt leicht beriebene Stellen im weißen Rand, minimal stockfleckig, sonst sehr schönes Exemplar.

5425 Am Strand von Thisted. Radierung auf Velin. 21,7 x 25,4 cm. 1830.

600 €

Erschienen als Blatt XV. der Jahresgabe des Kopenhagener Kunstvereins, des „Kunstforeningen" von 1830. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem Rand. Leicht stockfleckig, etwas vergilbt sowie angestaubt im weißen Rand, einzelne Annotationen in Bleistift im weißen Rand, kleiner Einriss im äußeren Rand rechts, sonst gutes Exemplar.

Johan Gudmann Rohde
(1856 Randers – 1935 Hellerup)

5426 Porträt des Malers Jan Verkade (1868-1946). Lithographie auf gewalztem China. 24 x 17,6 cm. 1894. Verso mit einem Ausstellungs- bzw. Transportetikett aus Brüssel, „Europe 1900".

750 €

Literatur: „Die Vervielfältigende Kunst der Gegenwart", hrsg. von der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, IV. Lithographie, Wien 1895, S. 231-32, mit Abb.

Johan Rohde zählt zu den dänischen Symbolisten der ersten Stunde, vor allem seine Porträts werden die Merkmale der gegen Ende des 19. Jahrhunderts vorherrschenden Stilrichtung zugeschrieben. Rohde reiste 1892 nach Holland, Belgien und Paris, den damaligen Zentren der neuen Kunstströmung und schaffte seinen internationalen Durchbruch als Künstler. Er wird Verkade, der bereits 1891 nach Paris ging und sich den Nabis anschloss, vermutlich auf seiner Reise kennengelernt haben. Das elegante Porträt des niederländischen Symbolisten in einem ganz ausgezeichneten Druck mit breitem Rand. Etwas fleckig sowie angestaubt im weißen Rand, entlang des oberen Randes mit ehemaligen Heftungsspuren, sonst in guter Erhaltung.



5428

Raden Sjarief Bastaman Saleh
(1814 Semarang, Java – 1880 Bogor, Java)

5427 The attack of the lion - Der Anfall des Löwen. Radierung von Albert Henry Payne. 40,2 x 49 cm. Nach 1842.

350 €

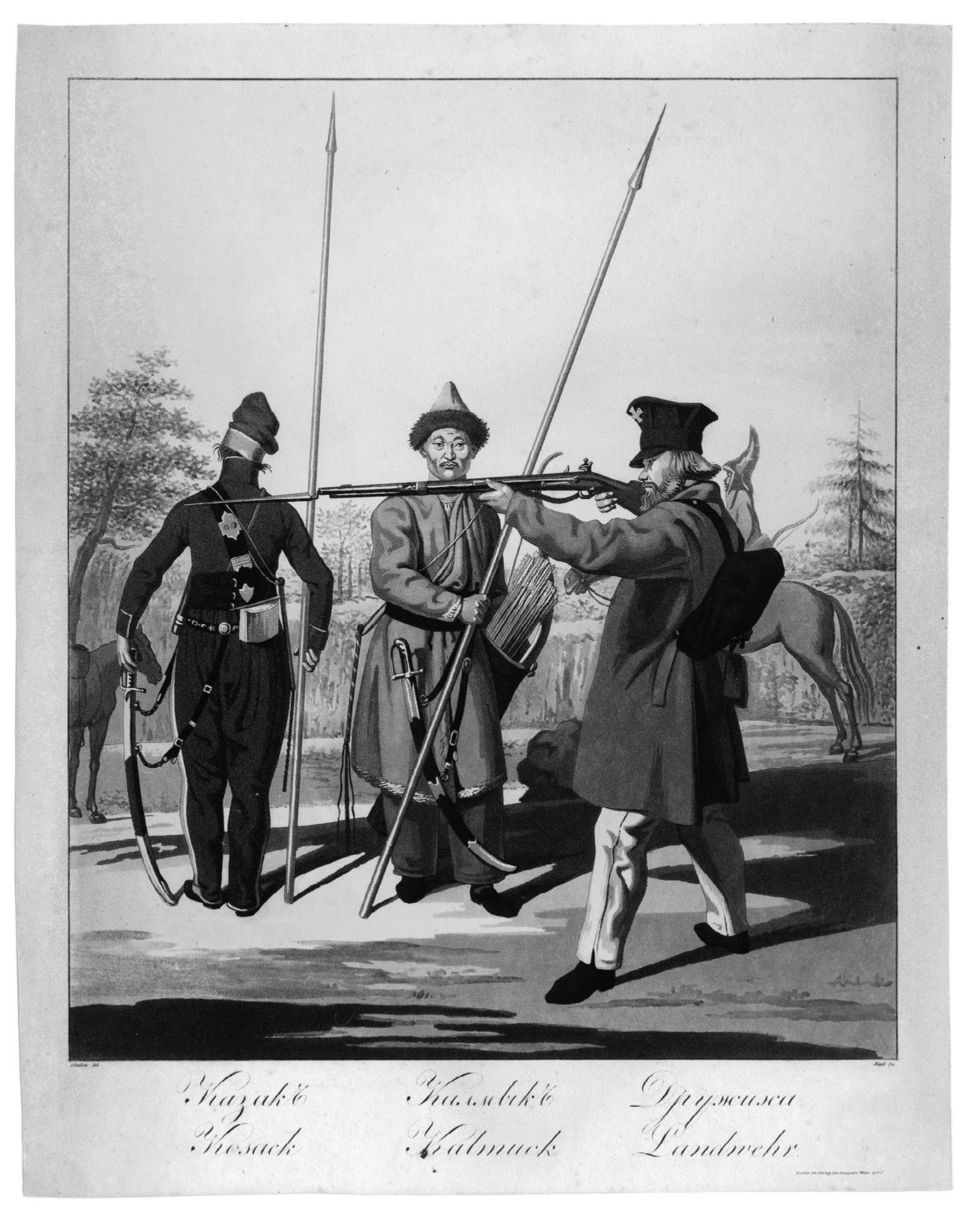
Prachtvoller Druck mit Rand um die Darstellung und die Schrift, links mit Spuren der Plattenkante. Fleckig und angeschmutzt, Randläsuren, Riss im Wasserfall, weitere Erhaltungsmängel.
Abbildung

Johann Gottfried Schadow
(1764–1850, Berlin)

5428 Der alte Maler. Zinkdruck. 24,8 x 17,7 cm (Darstellung); 35 x 25,5 cm (Blattgröße). 1832. Mackowsky 131, Ausst. Kat. *Johann Gottfried Schadow und der Berlinische Künstler-Verein 1814-1840*, 1983, S. 182, Nr. 175.

3.500 €

Am 4. Januar 1832 beschloss man im Berliner Künstler-Verein, die Mitglieder mit einer Druckgraphik an eine Spende an die eigens eingerichtetet Armenkasse zu erinnern. Knapp zwei Wochen später vermerkte Schadow in seinem Schreibkalender „Lyto tinte, den bettelnden Maler angefang(en)". Der Darstellung eines alten Malers, für welchen ein Bote der Akademie als Modell gedient haben soll, fügte Schadow am Rande noch einige Bibelverse aus der Geschichte des Hiob bei, die an die Christenpflicht der Mildtätigkeit erinnern sollen. Auch im Kreise von Schadows Logen-Brüdern wurde das Blatt, mit der Bitte um eine Spende, verteilt. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügig knittrig und gebrauchsspurig, sonst sehr schön erhalten. **Selten.**
Abbildung



5429

Johann Gottfried Schadow

5429 nach. Kosak, Kalmük, Landwehrmann. Radierung mit Aquatinta in Grauschwarz von Friedrich Jügel. 36 x 28,6 cm. (1813). Mackowsky 52.

1.200 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit Rand. Etwas gebräunt und angestaubt, sonst gut erhalten. Selten.
Abbildung



5430

Alois Senefelder
(1771 Prag – 1834 München)

5430* Collection de plusieurs essais en Dessins et Gravures pour servir de Suplément à l'Instruction pratique de la Lithographie. 14 Lithographien auf Velin, lose Blatt im originalen blauen Papierumschlag mit dem Papierschild „L'art de la Lithographie par M. Aloys Senefelder 1819". Je ca. 30 x 23,5 cm. 1819. Winkler 203.56, 368.3, 711.1, 711.44, 711.46-48, 711.38, 711.51-52, 712.20, 833.17, 947.-3.

600 €

Das Titelblatt sowie der Blätter II, III, V, VI, VII, VIII, XII, XIV, XV, XVI, XVIII, XIX, XX der Suite. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit dem vollen Rand. Leichte Alters- und Handhabungsspuren, geringfügig fleckig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5431

Emanuel Steiner
(1778–1831, Winterthur)

5431 „Eine hügelige Waldpartie mit Wasserfall und einer Mühle, im Geschmacke Ruysdaels radiert und von sehr gefälliger Wirkung". Radierung. 39,5 x 32,4 cm. Nagler 2.

1.200 €

Der Landschaftsmaler und Radierer Emanuel Steiner war ein Schüler von Rudolf Schellenberg in Basel. Von 1796-98 bildete Steiner sich künstlerisch bei Anton Graff in Dresden weiter und lebte und arbeitete anschließend 1803-04 in Rom und Paris. In der Folgezeit war Steiner als Landschafts- und Blumenmaler und Graphiker in Winterthur tätig. Seine Kupferstichsammlung bildete den Grundstock für das dortige Graphische Kabinett. Die vorliegende **seltene** Landschaftsradierung dokumentiert die im frühen 19. Jahrhundert einsetzende Neubewertung der Kunst Jacob van Ruisdaels. Prachtvoller, gegensatzreicher Frühdruck vor aller Schrift, mit breitem Rand. Geringfügig stockfleckig, leichte Altersspuren, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung



5432

Johann Baptist Stuntz
(1753 Arlesheim – 1836 München)

5432 La Fontaine Merveilleuse, faisant partie de la Solitude romantique de Jean Stuntz. Lithographie, grau laviert, auf elfenbeinfarbenem Bütten. 32,1 x 22,4 cm. Um 1813-14. Weishaupt, *Verzeichnis*, S. 21, A11 47 (als Electrine Stuntz), Dussler 6a (als Johann Hartmann), Winkler 834.3, P. von Freyberg, "Marie Electrine Freifrau von Freyberg, geb. Stuntz (1797-1847)", in: *Oberbayerisches Archiv*, 110 (1985), S.239, Nr. A9. Wz. Schriftzug.

1.200 €

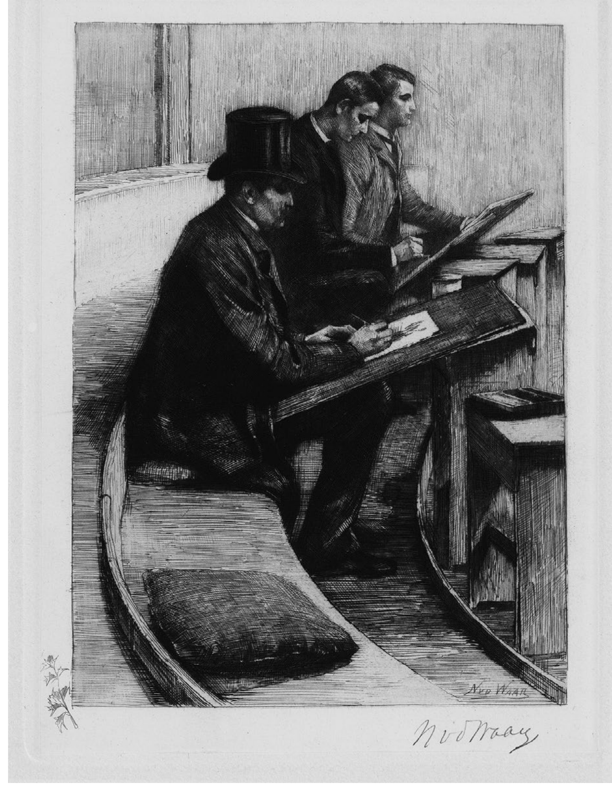
Um 1809/10 gründete Johann Baptist Stuntz in München zusammen mit Johann Christoph Freiherr von Aretin, Johann Christian von Mannlich, Johann Nepomuk Strixner und Ferdinand Piloty eine Lithographiedruckerei. Im Mai 1809 veröffentlichte das Unternehmen die „Oeuvres Lithographiques", eine Sammlung von 432 Drucken, die die wichtigsten Zeichnungen und Gemälde der bayerischen Königssammlung reproduzierten. In den folgenden Jahren veröffentlichte der Verlag zahlreiche Inkunabeln der Lithographie und spielte eine Schlüsselrolle bei der Verbreitung dieser Technik in Deutschland. Das vorliegende Blatt zeigt den sogenannten „Wunderbrunnen", eine alte Weide auf dem Gelände der von der Familie Stuntz bewohnten Gipsmühle, aus der eine kleine Quelle entsprang und die mehrere Familienmitglieder künstlerisch inspirieren sollte. Die von einer wunderbaren pastoralen Atmosphäre beseelte Darstellung ist **von großer Seltenheit**. - Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit Rand. Minimal fleckig und knitterfaltig, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Nicolaas van der Waay
(1855–1936, Amsterdam)

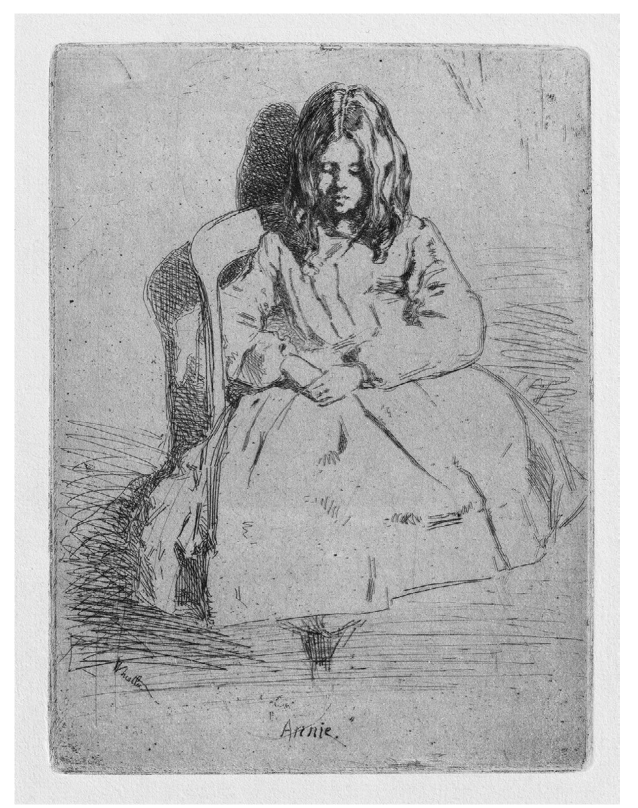
5433 „In Felix" - Zeichenabend in der Felix Meritis. Radierung auf gewalztem China. 22,8 x 17,3 cm. Um 1888. Unten rechts signiert „N v d Waay".

450 €

Die philanthropische Gesellschaft *Felix Meritis* in Amsterdam verschrieb sich ganz im Sinne der Aufklärung der Förderung der Naturwissenschaften, Literatur, Musik und Zeichenkunst. Sie öffnete 1788 in einem eigens dazu errichteten Gebäude im klassizistischen Stil der Öffentlichkeit ihre Pforten und war bekannt für ihre Zeichenabende. Nummer 32 aus der insgesamt 36 Blatt umfassenden Folge „De Distel", die 1886-1888 von verschiedenen niederländischen Künstlern herausgegeben wurde. - Prachtvoller Druck in einem ersten Druckzustand vor der Schrift unten, mit Rand. Minimal fleckig, schwacher Lichtrand außerhalb der Plattenkante, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung



5433



5434

James Abbot McNeill Whistler
(1834 Lowell, Mass. – 1903 London)

5434 Annie, sitzend. Kaltnadelradierung auf feinem Velin. 13 x 9,7 cm. 1858/1859. Kennedy 30 II.

600 €

Annie Harriet Haden war die Tochter von Whistlers Halbschwester mit dem bekannten Künstler Francis Seymour Haden. Das intime Bildnis entstand zwischen 1858 und 1859 und fällt somit in die Frühzeit von Whistlers Schaffen, in der er sich auf Motive aus dem Kreis der Famile und Freunde konzentrierte. Annie zählt zu den gesuchtesten Blättern dieser Schaffensphase. - Ausgezeichneter, tonig abgezogener Druck mit Rand. Minimale Gebrauchsspuren vornehmlich im unteren weißen Rand, sonst tadellos.
Abbildung

Anders Zorn

(1860 Utmeland – 1920 Mora)

5435 Auguste Rodin. Kaltnadelradierung. 21,4 x 15,6 cm. Signiert. 1906. Asplund 207 III, Delteil 203 II, Lidbeck ZG 207 wohl III. Wz. Lilie

750 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und kontrastreicher Druck mit schönem Plattenton, und breitem Rand. Schwache Gebrauchsspuren, unten kleine Bleistiftannotation, kleine Montierungsrückstände verso oben, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Pieter Willem van Doorne (Lugt 4731).
Abbildung

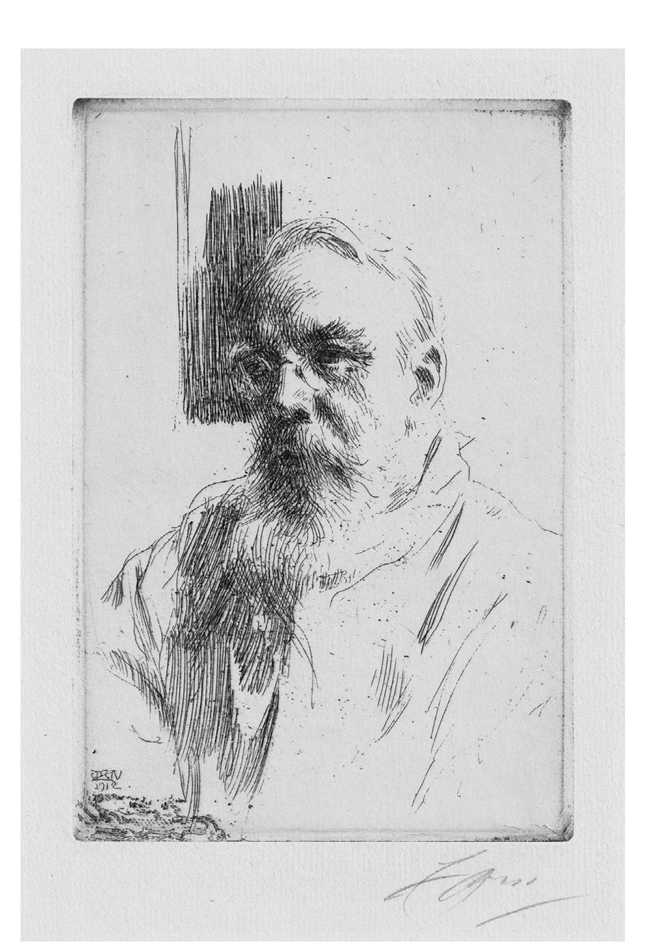
5435

Anders Zorn

5436 Bildnis des Professors John Berg. Radierung auf Van Gelder Zonen-Bütten. 17,7 x 12 cm. Signiert. 1912. Asplund 252, Delteil 157, Lidbeck ZG 252 III. Wz. Lilie mit Initial VGZ.

600 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit leichtem Ton zu den Rändern hin, mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem vollen Schöpfrand. Kleine Montierungsreste oben verso, dort leicht fleckig recto, geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung



5436



5463



5437

Druckgraphik des Fin de Siècle

Valère Bernard
(1860–1936, Marseille)

5437 Cauchemar (Alptraum). Radierung mit Aquatinta auf Similijapan. 17,2 x 12,8 cm. Signiert. (1895). Soubiran 58.

400 €

Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck mit breitem Rand. Minimal fingerfleckig im äußeren weißen Rand, verso Montierungsreste, sonst tadellos. Beigegeben von demselben eine weitere signierte Radierung „Frauenkopf mit Sphinx auf dem Haupt".
Abbildung

Johann Michael Bossard
(1874 Zug, Schweiz – 1950 Jesteburg)

5438 Sommer. Farblithographie auf Velin. 65,5 x 54,5 cm (Darstellung), 73 x 62,7 cm (Blattgröße). Signiert. Lebelt (*Johann Bossard: Werkverzeichnis der Druckgraphik*, hrsg. von Gudula Mayr, in: Schriften der Kunststätte Bossard. Bd. 15) Nr. D 1.29.

1.500 €

Aus dem aus 53 Blättern bestehenden Zyklus *Das Jahr,* wie die folgende Losnummer. Der Zyklus beschreibt den sich stetig wiederholenden Kreislauf von Werden und Vergehen. Die Basis bilden die vier Jahreszeiten und die dazugehörigen Arbeiten und Tätigkeiten im Jahreslauf. Johann Bossard behandelt in den von ihm selbst verfassten Texten sowie in Form von mythologischen oder symbolischen Figuren und Personifikationen auch philosophische und religiöse Themen. Diese stellen den eigentlichen Sinngehalt des anspruchsvollen grafischen Bilderzyklus dar. Stilistisch reichen die Darstellungen von Formen des Jugendstil und Klassizismus über den Symbolismus bis hin zum Expressionismus. - Prachtvoller Druck mit Rand. Die äußeren Ränder etwas knitterfaltig und mit leichten Bestoßungen, kleiner Papierschaden am unteren Rand, im linken weißen Rand eine Linie mit rotem Stift, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung Seite 268



5438



5439

Johann Michael Bossard

5439 Winter. Farblithographie auf Velin. 65,5 x 54,8 cm. Signiert und unten links eigenh. bez. „Subskripts. Expl.“. (1903). Lebelt (*Johann Bossard: Werkverzeichnis der Druckgraphik*, hrsg. von Gudula Mayr, in: Schriften der Kunststätte Bossard. Bd. 15) Nr. D 1.49.

1.800 €

Prachtvoller Druck mit Rand. Die äußeren Ränder etwas knitterfaltig, im oberen weißen Rand kleiner Leimfleck, leicht vergilbt, unten rechts in Bleistift die Nummer „48“, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5440

Johann Michael Bossard

5440 Heller Tag und Abendregen. Farblithographie auf gelblichem Velin. 57,1 x 43,5 cm (Darstellung); 63,4 x 49,4 cm (Blattgröße). Signiert und unten links eigenh. bez. „Subskripts. Expl.“. 1904. Lebelt (*Johann Bossard: Werkverzeichnis der Druckgraphik*, hrsg. von Gudula Mayr, in: Schriften der Kunststätte Bossard. Bd. 15) WV Nr. D 1.30 Variante a) rot, schwarz, ocker, blassgrün, grau-braun.

750 €

Aus dem zwischen 1903 und 1921 entstandenen ersten Zyklus „Das Jahr“. Prachtvoller, leuchtender Druck mit schmalem Rand. Minimal angeschmutzt und knittrig im weißen Rand, sonst tadellos.
Abbildung

Aart van Dobbenburg

(1899 Amsterdam – 1988)

5441 Die drei Muscheln II - De drie Schelpen II. Lithographie auf chamoisfarbenem Velin. 26,6 x 37,3 cm. (19)54. Unten links eigenhändig betitelt und rechts signiert und datiert „Aart van Dobbenburg 1(9)54“.

250 €

Prachtvoller Druck wohl auf dem vollen Bogen. Schwache Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung



5441

Fidus

(eigentl. Hugo Höppener, 1868 Lübeck – 1948 Berlin)

5442 Lichtgebet. Künstler-Steinzeichnung. Farblithographie von 4 Steinen auf Kartonpapier. 66 x 44,5 cm. 1913. Woltersdorf bei Erkner, St. Georgs-Bund, 1913.

250 €

Noch früher Druck des erstmals 1900 herausgegebenen Motivs „Lichtgebet", das zu den populärsten, beliebtesten und in den ersten Jahren des Jahrhunderts allerseits bekannten Plakaten gehörte. Die Version hier auf festem Kartonpapier und in den Farben Hellblau, Braun, Grün sowie Mischfarben gedruckt. „Der nackte junge Mann auf dem Felsen reckt die Arme gen Himmel. Die Fersen lösen sich schon vom Boden, sein blondes Haar lodert im Wind. Die aufgehende Sonne bescheint seinen schlanken, athletischen Körper. Sämtliche Sehnsüchte der deutschen Jugendbewegung um 1900 hat der Maler Hugo Höppener, besser bekannt als Fidus, in seinem „Lichtgebet" emblematisch verdichtet: Hoffnungen auf Heil, Erlösung und Aufbruch, asketische Feier von Nacktheit und Schönheit, Kraft und Willen. In Zeiten stürmischer Industrialisierung ein emphatisches ‚Zurück zur Natur!' - Kleinere Oberflächenschäden besonders am unteren und oberen Rand, vereinzelte Knickspuren, etwas stockfleckig, weitere geringe Gebrauchsspuren. – Rundum Montagereste von Hinten, verso alte Rahmenklebung mit Leimspuren und etwas fleckig, die Bildseite aber kaum fleckig oder geknickt, sehr frisch und in insgesamt guter Erhaltung, nur unwesentlich gebräunt oder angestaubt. Mit der Randbezeichnung „Soaring - Fidus: Lichtgebet - Vers la Lumière".

Abbildung



5442

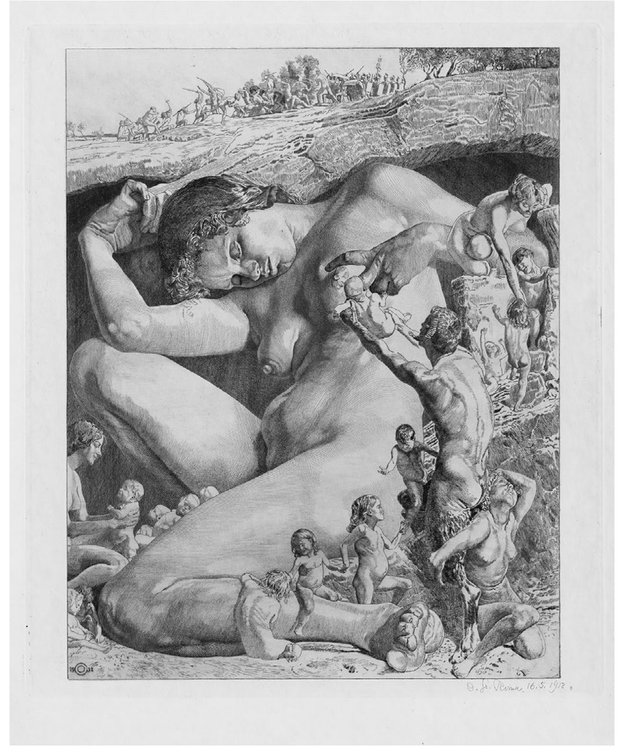
Otto Greiner

(1869 Leipzig – 1916 München)

5443 Gäa (Hauptplatte). Radierung auf chamoisfarbenem Similijapan. 41,4 x 35,6 cm (Plattenrand); 57,4 x 40,1 cm (Blattgröße). Monogrammiert, bezeichnet und datiert „O. Gr. Roma 16.5.1912". Vogel 93 B. XIX.

750 €

Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit zartem Plattenton und mit Rand. Ränder und Ecken minimal bestoßen, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5443

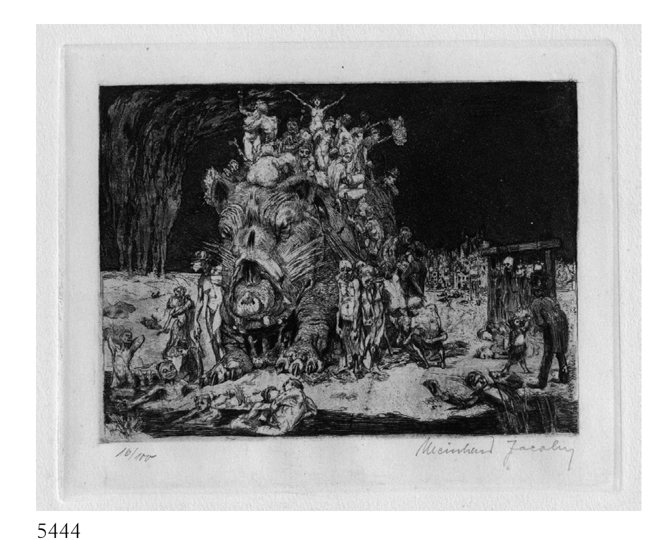
Meinhard Jacoby

(1873 Wien – 1956 Paraíba do Sul, Brasilien)

5444 Ein Zeitspiegel in sechs Radierungen: Unter'm Rad, Sumpf, Mammon, Streber, Hypnose, des Teufels Fratz. 7 Radierungen mit Aquatinta inkl. Titel auf Velin, sämtlich lose Blatt in der OPappmappe (leicht berieben und bestoßen). 14,1 x 5,9 cm; 16,1 x 12,8 cm (Plattenkante); 40 x 20,5 cm (Blattgröße). Auflage 100 num. Ex. Sämtlich signiert und betitelt.

450 €

Ganz ausgezeichnete, feinzeichnende Drucke auf dem vollen Bogen. Vereinzelte, ganz schwache Stockfleckchen, Ränder minimal gewellt, sonst tadellos.
Abbildung



5444

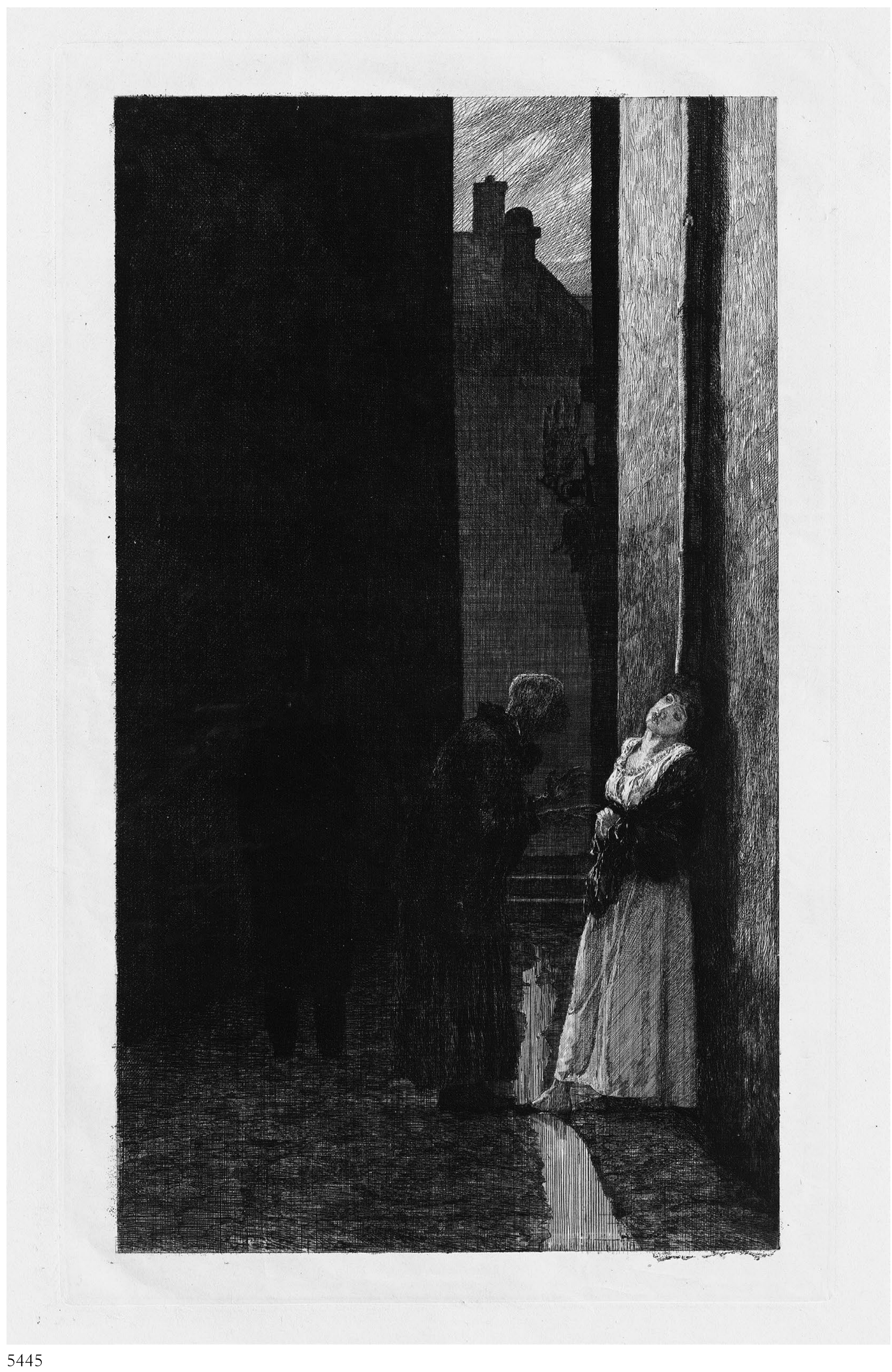
Max Klinger

(1857 Leipzig – 1920 Großjena b. Naumburg)

5445 Ein Schritt. Aquatintaradierung auf Japanbütten. 45,2 x 28 cm. (1882). Singer 148 I (von VII).

2.400 €

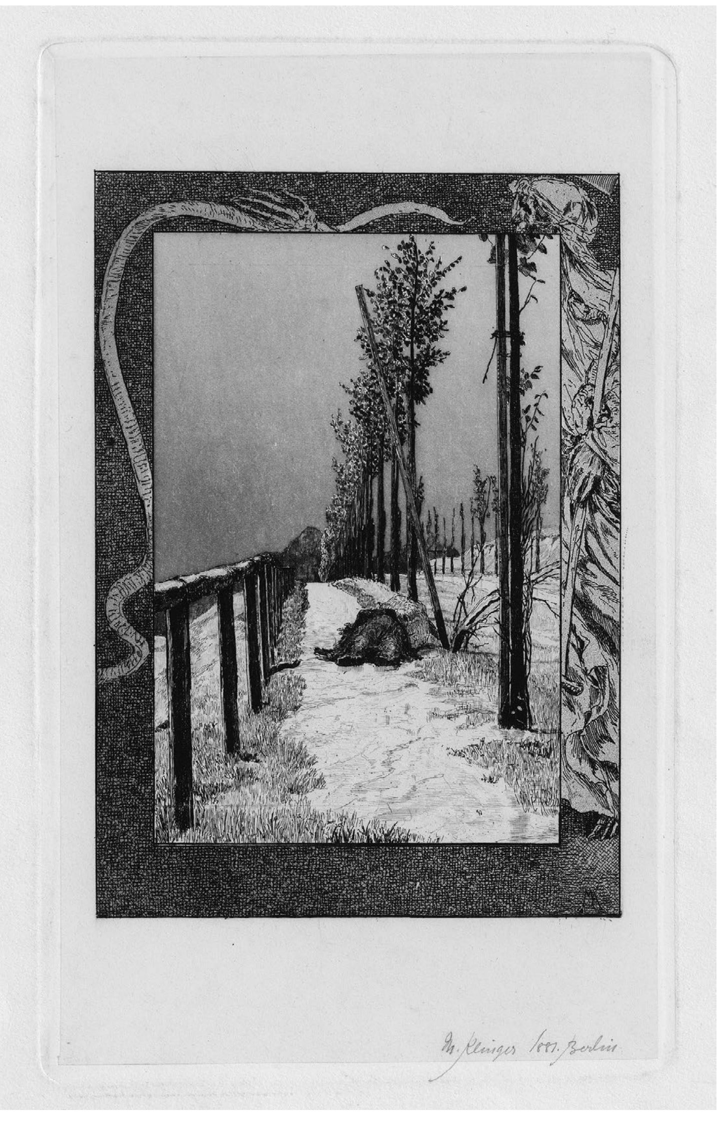
Blatt 2 aus der Folge **Dramen**, Opus IX. Prachtvoller, gratiger **Probedruck des I. Zustandes** vor Tilgung der Ätzflecken rechts unterhalb der Darstellung, mit breitem, wohl dem vollen Rand. Montierungsreste verso, Sammlerannotation in Bleistift im unteren weißen Rand, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Werner Eberhard Müller, Leipzig (Lugt 5075).
Abbildung



5445



5446



5447

Max Klinger

5446 Glück. Radierung und Aquatinta auf Velin. 45,7 x 31,6 cm. (1887). Unten rechts außerhalb der Platte mit Bleistift monogrammiert „M K.“. Singer 161 V (von IX).

3.000 €

Blatt 5 aus Opus X „Eine Liebe“, vollendet und vor aller Schrift. Prachtvoller, kräftiger Druck, wohl auf dem vollen Bogen. Leicht angeschmutzt und minimal fleckig, am Unterrand Bleistiftannotationen, verso etwas verbräunt, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Werner Eberhard Müller, Leipzig (Lugt 5072).
Abbildung

5447 Chaussee. Radierung mit Aquatinta auf chamoisfarbenem chine appliqué. 27,4 x 16,8 cm (Plattenrand); 58,2 x 44,5 cm (Blattgröße). Signiert, datiert und ortsbezeichnet. 1887. Singer 174 I (von IV).

2.400 €

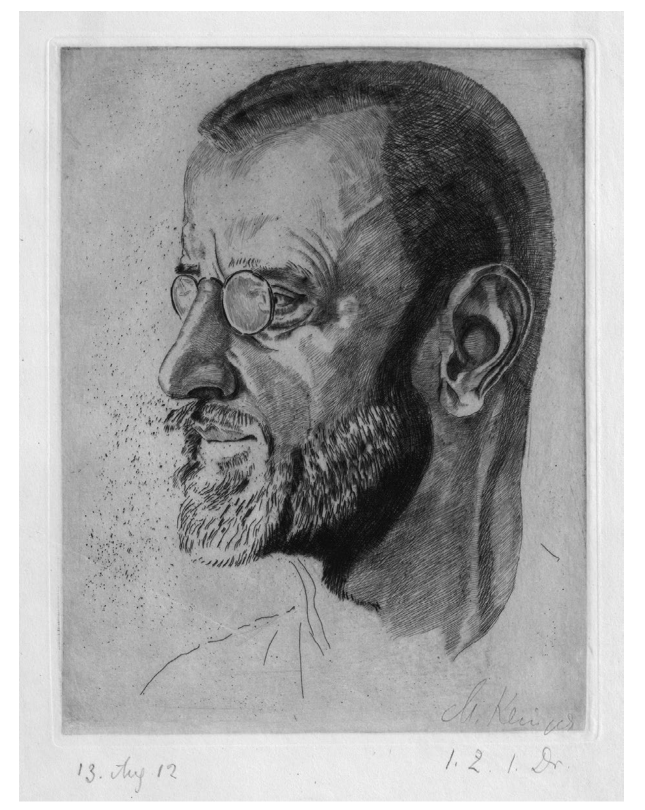
Blatt 4 der Folge „Vom Tode Erster Teil - Opus XI“. **Vollendeter Probedruck** mit dem roten Monogrammstempel (Lugt 1882), noch vor der 1. Ausgabe, die 1889 erschien. Prachtvoller, kontrastreicher Druck auf dem vollen Bogen. In den äußeren weißen Rändern schwach fleckig und minimal angeschmutzt, Ränder teils etwas bestoßen, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

Max Klinger

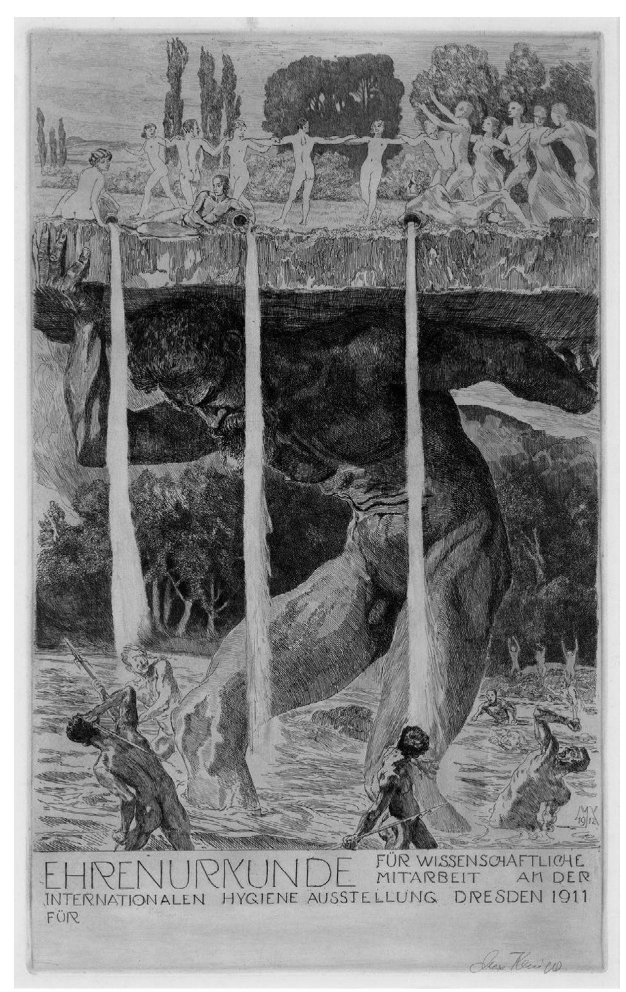
5448 Bildnis des Kunsthändlers Louis Meder. Radierung auf feinem Velin. 23,1 x 17,7 cm. Signiert und datiert. 1912. Nicht bei Singer, Beyer 410 I (von III).

200 €

Die Brüder Albert und Louis Meder hatten 1877 die bereits 1860 gegründete Kunsthandlung von Hermann Amsler und Theodor Ruthardt übernommen. Im angegliederten Verlag dominierte Max Klinger, in der Auktionsabteilung wurden bedeutende Sammlungen wie Dunsing mit zahlr. Arbeiten Klingers, Dorgerloh, Sagert und Weber versteigert. - Mit der wie bei Beyer für den ersten Zustand beschriebenen Datierung „13. Aug. 12", vor dem Monogramm. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalem Rand. Unten links schwache diagonale Knickspur, untere rechte Ecke ganz leicht bestoßen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung



5448



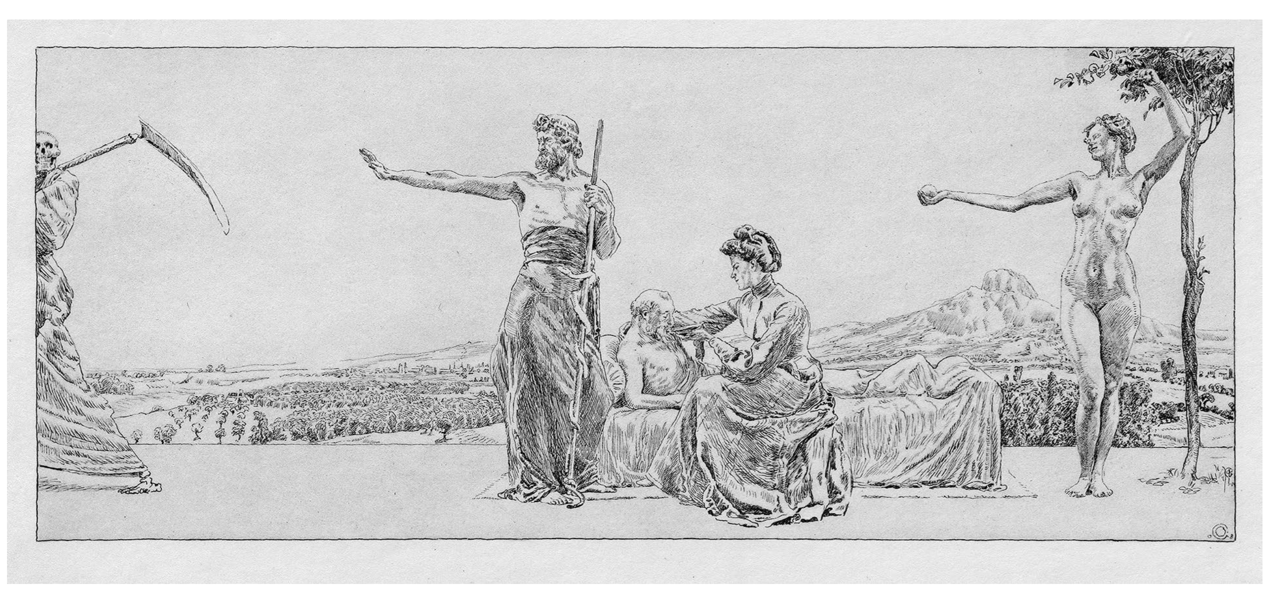
5449

Max Klinger

5449 Ehrenurkunde für wissenschaftliche Mitarbeit an der Internationalen Hygiene-Ausstellung, Dresden 1911. Radierung auf chamoisfarbenem Velin. 61,4 x 37,8 cm. Signiert (?). (1912). Nicht bei Singer, Beyer 416, nach IV.

350 €

Ohne die weitere Textplatte. Prachtvoller Druck von der überarbeiteten Platte mit Plattenton und Rand. Im oberen weißen Rand fachmännisch ausgebesserter und hinterfaserter Einriss bis an die Plattenkante, sonst nocht vorzüglich erhalten.
Abbildung



5450

Max Klinger

5450 und **Otto Greiner.** Fünf Federzeichnungen. 5 photomechanische Reproduktionen nach Federzeichnungen Max Klingers und Otto Greiners aus Similijapan. Vorbemerkung von Georg Hirzel. Quer-4to. Pappband mit geprägtem Titel. Leipzig, Privatdruck, 1909. Singer S. 139.

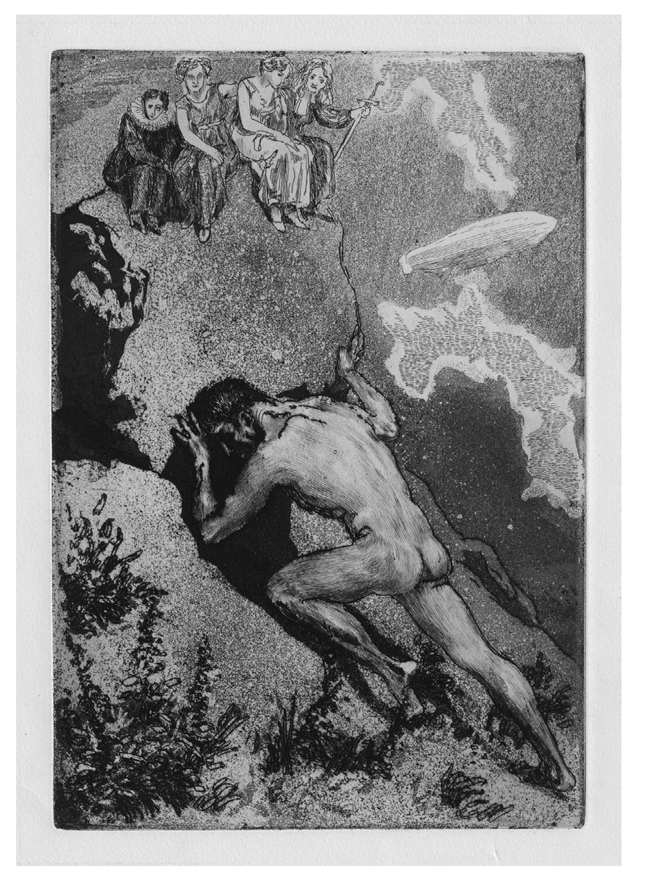
200 €

„Exemplar einer „ganz beschränkten Auflage", die „als Sonderheft verteilt wurde". Separatausgabe mit den Kapitelkopfleisten ‚Philosophie', ‚Jurisprudenz' und ‚Naturwissenschaften', die Klinger „für das 1909 im Hirzel'schen Verlag erschienene Jubiläumswerk zur Fünfhundertjahrfeier der Universität Leipzig zeichnete" (Singer) und 2 Zeichnungen von Otto Greiner. - Vorsätze etwas gebräunt, die Seidenhemdchen teils lädiert, sonst ordentliches Exemplar.
Abbildung

5451 10 Blatt des Künstlers aus verschiedenen Serien. Radierungen mit Aquatinta. Folio.

1.200 €

Darunter: Zwei Blatt aus der Serie „Vom Tode" Erster Teil, Opus IX (Singer 177 und 178, je V, 4. Ausgabe); acht Blatt aus der Folge „Zelt", mit der gestochenen Schrift „Giesecke und Devrient" und „Max Klinger, Zelt", Nr. 15, 21, 30, 32, 35, 36, 43, 46 (Beyer 346, 352, 361, 363, 366, 367, 374, 377); Sisyphus (Die Fakultäten) (Beyer 385). - Ausgezeichneter Drucke mit meist breitem Rand. Vereinzelt schwach stockfleckig, Bleistiftannotationen, teils kleine Randläsuren, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5451



5452

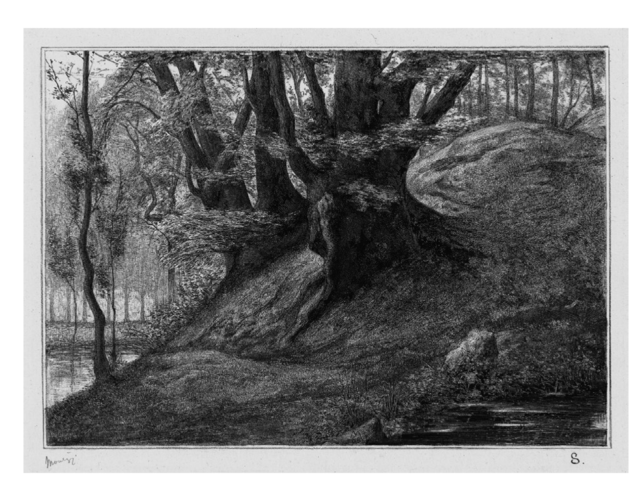
Carl Moll

(1861–1945, Wien)

5452 Winter (Hohe Warte in Wien). Farbholzschnitt mit graublauer Tonplatte auf festem Velin. 43,1 x 43 cm (Einfassungslinie), 55,6 x 45,4 cm. Um 1903.

600 €

Erschienen in der *Jahresmappe der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst*, Wien 1903. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Außerhalb der Darstellung ganz schmales, bräunliches Rändchen ringsum, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5453

Simon Moulijn

(1866 Rotterdam – 1948 Den Haag)

5453 Waldlandschaft mit einer Eiche an einem Weiher. Lithographie auf gewalztem China. 21 x 29,7 cm. (19)05. Unten links signiert „Moulijn".

350 €

Entgegen der Bedenken seiner Eltern begann Simon Moulijn 1882 eine Ausbildung an der Rotterdamer Kunstakademie, 1885 setzte er sein Studium an der Rijksakademie in Amsterdam fort. Nach Abschluss seiner Ausbildung begann eine Periode der Suche für den jungen Künstler. In dieser Phase nahmen die französischen Maler des Impressionismus ebenso Einfluss auf sein Werk, wie auch die Arbeiten von Jan Toorop und Vincent van Gogh. Maßgeblich beeinflusst zeigt sich Moulijn schließlich von den Lehren des vom Symbolismus geprägten belgischen Philosophen Maurice Maeterlinck. 1913 schrieb Moulijn dazu: „[...] seine [Maeterlincks] Mystik führte mich auch dazu, die Natur auf eine barbarische Art zu verformen". - Prachtvoller Abzug mit feinen Abstufungen, mit breitem Rand. Vereinzelt unbedeutend stockfleckig sowie minimal angestaubt, Montierungsreste oben, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Félicien Rops

(1833 Namur – 1898 Essones bei Nantes)

5454 Le doigt dans l'œil. Vernis-mou auf Velin. 19 x 10,5 cm. Monogrammiert, (eigenhändig?) bezeichnet. Um 1882. Mascha 791, Exteens 587 II.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Geringfügig angestaubt, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung



5454



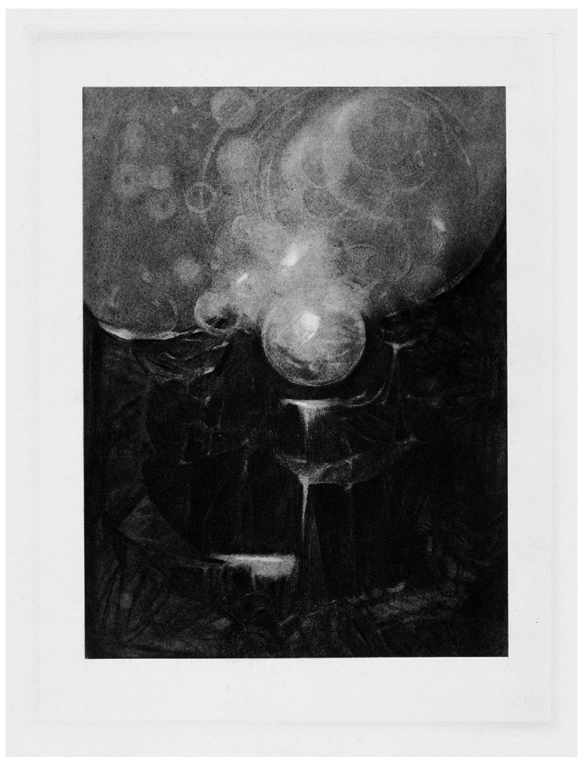
5455

Félicien Rops

5455 Les deux amies. Farbradierung. 36,8 x 25,3 cm. (1908). Mascha 861.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck, wohl auf dem vollen Bogen. Etwas fleckig sowie leicht gebräunt im weißen Rand, Bleistiftannotationnen, sonst schön. Aus der Sammlung Gustave Pellet (Lugt 1191). Beigegeben von demselben drei weitere Farbradierungen „Appel aux masses" (Mascha 897), „Impudence" (Mascha 868) und „Ecce diabole mulier" (Mascha 953).
Abbildung


5456


5456

Katharine Schäffner
(1884 Prag – nach 1931)

5456 Mappenwerk „Sechs Zeichnungen in dekorativen Stil“. München, Callwey, o. J. (1910). 6 Heliogravüren und Titelblatt mit **Original-Holzschnitt**. Je ca. 45,7 x 34,7 cm. OPp.Mappe. Diese innen mit Papierbezug, den die Künstlerin selbst entworfen hat. Die Tafeln verso mit montierten Titeln.

900 €

Die Titel der Einzelblätter lauten „Fantasia Ekstatika“, „Tod“, „Genesis“, „Zauberinsel“, „Seufzer“ und „Finale“. **Äußerst seltenes** Mappenwerk der fast vergessenen Künstlerin Katharine Schäffner. Über den Karlsruher Virtuellen Katalog sind weltweit nur zwei Exemplare in den USA nachweisbar sowie ein weiteres im Handel. Die Umschlagmappe mit einer Papierläsur in der rechten unteren Ecke recto sowie kleineren Einrissen am Mappenrücken oben und unten, ansonsten in ausgezeichneter Erhaltung, die Blätter innen in exzellenter Erhaltung. - Die Malerin, Zeichnerin, Grafikerin und Illustratorin Katharine Schäffner studiert um die Jahrhundertwende in Berlin und München. Zurück in ihrer Heimatstadt Prag lebt und arbeitet sie zusammen mit Hermine Laukota (1853-1931). Schäffner wird Mitglied im „Verein deutscher Malerinnen in Böhmen“. 1908 erscheint die Mappe „Eine neue Sprache?“ [Zweiundvierzig Zeichnungen von Katharine Schäffner] (bei Georg D.W. Callwey im Kunstwart-Verlag, München) mit einer Besprechung von Ferdinand Avenarius; 1910 bestreitet sie eine Sonderausstellung zusammen mit August Brömse im Kunstsalon Arnold in Dresden. Das dortige Kupferstich-Kabinett erwirbt in dieser Zeit Arbeiten der Künstlerin.
Abbildungen

Friedrich von Schennis

(1852 Elberfeld – 1918 Berlin)

5457 Der Rundtempel von Tivoli, im Vordergrund eine Wassernymphe mit Lyra. Radierung mit Aquatinta. 34,3 x 24,5 cm. Boetticher, wohl 12.

600 €

Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck mit Rand. Im weißen Rand etwas angestaubt und fingerfleckig, Ecken minimal bestoßen, oben ein winziger Randeinriss sowie Montierungsreste, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



5457



5458

Carl Schmidt-Helmbrechts

(1872 Helmbrechts – 1936 Nürnberg)

5458 „Gespenst".
Aquatintaradierung in Blaugrün auf Similijapan. 31,5 x 24,8 cm. Signiert, sowie unten rechts in Bleistift mit Widmung an den Nürnberger Verleger „Herrn E. Nister in Verehrung Ngb. 1. VIII 93". 1893.

300 €

Prachtvoller Druck mit sehr breitem Rand. Leichte Knick- und Knitterspuren, oben links im weißen Rand etwas angeschmutzt, unten rechts im weißen Rand radierte Bleistiftanntotation, sonst in schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

Carl Schmidt-Helmbrechts

5459 „Sage“ - Irrlicht bei Vollmond am Teich die Harfe spielend. Aquatintaradierung in Blauschwarz auf Bütten. 31,5 x 14,5 cm. Signiert, sowie unten rechts in Bleistift bewidmet. 1893.
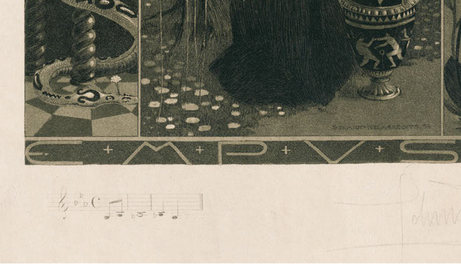
350 €

Prachtvoller Druck mit breitem Rand auf dem vollen Bogen. Etwas vergilbt, leichte Knick- und Knitterspuren, sonst in schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung



5459





5460

Carl Schmidt-Helmbrechts

5460 „Empusa“. Aquatintaradierung in Olivgrün auf Japanbütten. 38,5 x 28 cm. Signiert, sowie unten links eigenh. in Bleistift bez. „Probedruck. Noch nicht fertig. Die Baumgruppe auf dem Mittelbild noch heller“. 1894.

400 €

Das Mittelbild bestimmt die Empusa, eine weibliche Spukgestalt oder ein Schreckgespenst aus der griechischen Mythologie. Sie gehört zu dem Gefolge der Göttin Hekate und wird von ihr entsandt, um Wanderer und Unglückliche zu erschrecken. Prachtvoller, farbsatter Druck mit breitem Rand, auf dem vollen Bogen mit den originalen Schöpfrändern ringsum. Leichte Knick- und Knitterspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5461



5462

Hertha Schulda-Müller
(1899–1990, Wien)

5461 Kleiner Krater. Tunkpapierarbeit. 9,2 x 6,9 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert „Schulda“.

350 €

Abbildung

5462 Wüste. Tunkpapierarbeit. 11,7 x 6,2 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert „Schulda“.

350 €

Abbildung

Charles Waltner
(1846–1925, Paris)

5463 Amor und Psyche. Radierung auf **Pergament** nach **Paul Baudry**. 52 x 37 cm. Signiert. 1884.

1.200 €

Charles Waltner war einer der fähigsten Reproduktionsstecher der Belle-Époque. Er war Schüler von Gérôme, Martinet und Henriquel-Dupont. 1868 erhielt Waltner den Prix de Rome und debütierte 1869 nach Paris zurückgekehrt auf dem Pariser Salon des Jahres 1870. Prachtvoller, gleichmäßiger und nuancierter Druck mit breitem Rand. Vorzüglich frisch erhalten.

Abbildung Seite 266



5472

Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts

Cristoforo Dall'Acqua
(1734–1784, Vicenza)

5464 Qui regio Porto Oriental vagheggia. Radierung nach **Francesco Aviani**. 40,7 x 51,5 cm. 1777.

300 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, mit dem Text. Vertikale Mittelfalte, diese oben und unten gesprungen, im Schriftrand etwas angeschmutzt, kleiner Papierverlust an der rechten unteren Ecke, vereinzelt Randeinrisse sowie kleine Randläsuren, montiert, weitere kleine Erhaltungsspuren, sonst insbesondere die Darstellung noch gut.

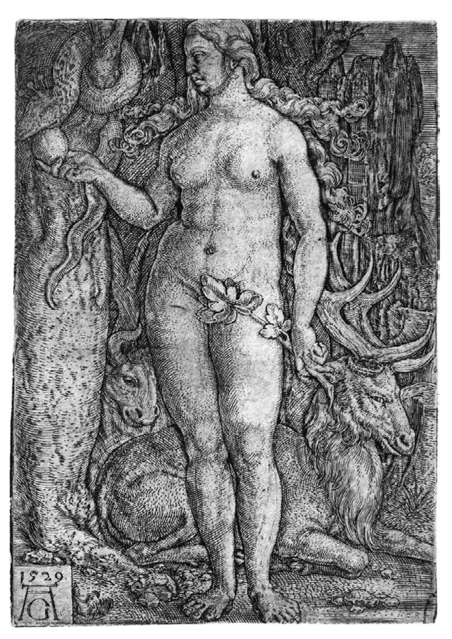
Cherubino Alberti
(1553 Borgo San Sepolcro – 1615 Rom)

5465 Der hl. Hieronymus, in der Wüste lesend. Kupferstich nach Michelangelo Buonarroti. 47,8 x 34,6 cm. 1575. B. XII, S. 69, 54 II. Wz. Pilger im Schild.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten, das Privileg gelöscht. Verso schwache geglättete Mittelfalte, kleine unauffällig ausgebesserte Randläsuren, obere linke Eckenspitze ergänzt, untere rechte Ecke wieder angesetzt, kleine ausgebesserte Läsur rechts des Löwenkopfes, geringe Leimspuren verso, sonst sehr gut erhalten. Sehr selten.
Abbildung


5465



5466

Heinrich Aldegrever
(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5466 Adam mit dem Bären; Eva mit dem Hirsch. 2 Kupferstiche. Jeweils 8 x 5,5 cm. 1529. B. 9 und 10, Mielke (New Hollstein) 9 und 10.

400 €

Ausgezeichnete Drucke mit der vollen Darstellung, teils minimal knapp. Dünne Stellen, Montierungsreste verso, bei „Adam" unauffälliger geschlossener Randeinriss oben, sonst schöne Exemplare. Beide aus der Sammlung Friedrich August von Sachsen (Lugt 971). **Selten**.
Abbildung

Heinrich Aldegrever

5467 Absalom und Thamar. Kupferstich. 11,9 x 7,7 cm. 1540. B. 25, Mielke (New Hollstein) 25 II.

300 €

Aus der Folge „Die Geschichte Thamars“. Ganz ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten. Die rechte untere Ecke ergänzt, zwei unauffällige horizontale Knickfalten, marginale Altersspuren, sonst schönes Exemplar. Beigegeben von Aldegrever aus derselben Folge „Die Diener Absaloms töten Ammon“ (B. 27).

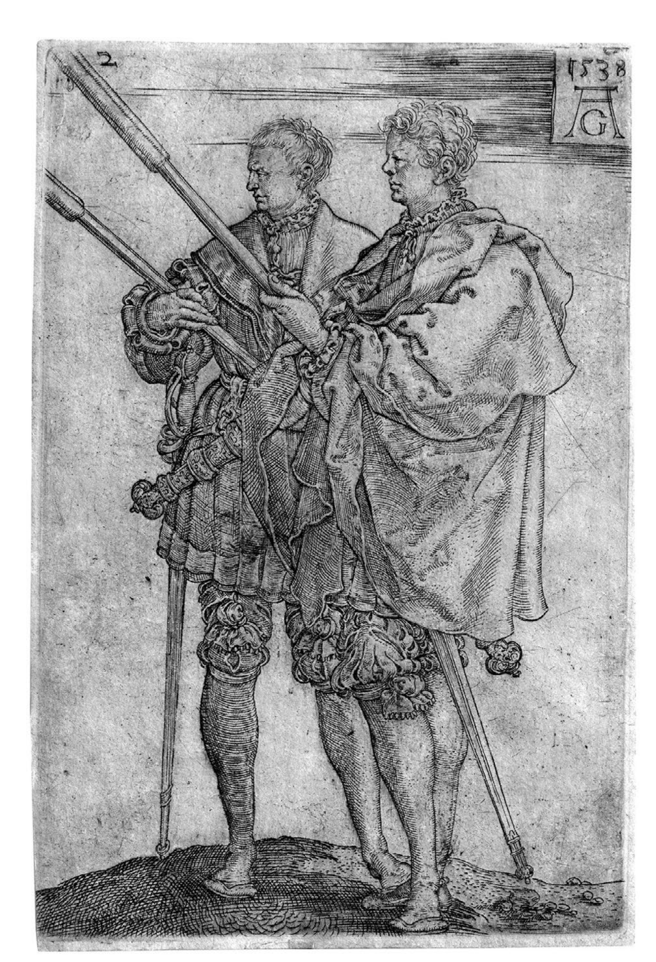
5468 Mars. Kupferstich. 7,9 x 5,5 cm. 1529. B. 82, Mielke (New Hollstein) 82.

350 €

Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck, ringsum minimal innerhalb der Darstellung beschnitten. Winzige, säuberlich angesetzte Stelle unten am Zeh, sonst sehr schönes Exemplar. Selten.
Abbildung



5468



5469

Heinrich Aldegrever

5469 Fackelträger. Kupferstich. 11,6 x 7,6 cm. 1538. B. 161, Mielke (New Hollstein) 161.

350 €

Blatt 2 aus der Folge „Die Großen Hochzeits-Tänzer“. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen, teils auf bzw. innerhalb der Plattenkante beschnitten. Vereinzelte Fleckchen, leicht angestaubt, verso Sammler-annotationen in Bleistift, sonst gutes Exemplar. Aus einer Sammlung „Kubus im Kreis“ (nicht bei Lugt).
Abbildung

5470 Tanzendes Paar. Kupferstich. 11,2 x 8 cm. 1538. B. 170, Mielke (New Hollstein) 170.

300 €

Blatt 11 aus der Folge „Die Großen Hochzeits-Tänzer“. Ausgezeichneter, toniger Druck mit der vollen Darstellung. Leicht angestaubt, Sammler-stempel schwach durchschlagend, sonst tadellos.

Jost Amman
(1539 Zürich – 1591 Nürnberg)

5471 Cardinalis Senonensis: Die Wissenschaften und die freien Künste. 15 Radierungen inkl. Titel. Je ca. 8,9 x 7,1 cm (im Oval). Seelig (New Hollstein) Bd. VI, 144.26.

250 €

Die kompletten Darstellungen der Künste und Wissenschaften ausgeschnitten aus einem Bogen, sämtlich mit der Einfassung. Etwas fleckig, leichte Altersspuren.

Andrea Andreani
(1541 Mantua – 1623 Rom)

5472 Die Grablegung Christi. Chiaroscuro-Holzschnitt von vier Stöcken in hellem, mittlerem sowie dunklem Orangebraun und Schwarz, nach **Raffaellino da Reggio**. 41 x 32 cm. 1585. B. XII, S. 31, 24.

1.800 €

Das Blatt mit der Grablegung Christi aus dem Jahre 1585 gehört zu den frühesten Chiaroscuro-Holzschnitten, die Andreani, welcher sich nachweislich von 1584-1610 mit dieser Drucktechnik beschäftigte, hergestellt hat. In diesem Zeitraum experimentierte der Künstler mit den vielfachen Möglichkeiten dieser Technik und entwickelte eine unverkennbar eigene, robuste Stilsprache. Die Darstellung geht auf eine Federzeichnung des sieben Jahre zuvor verstorbenen Malers Raffaellino da Reggio zurück, welche sich heute in der Sammlung des Pariser Louvre befindet. Insgesamt schuf Andreani nur zwei Schnitte nach Vorlagen Raffaellinos. Das Blatt weist in der vorliegenden, orangebraunen Farbvariante einen keilförmigen Spalt am oberen Rand auf, was für eine Beschädigung einer der Tonplatten in diesem Bereich spricht. - Ausgezeichneter Druck, an drei Seiten mit der Einfassungslinie, rechts mit der vollen Darstellung. Kleinere Risse und Löchlein, teils geschlossen, dünne Papierstellen, geringfügig bestoßen entlang der Ränder, die obere linke Ecke angesetzt, die Darstellung dort mit Feder unauffällig ergänzt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren.
Abbildung Seite 284

Hans Baldung
(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5473 Der hl. Hieronymus in der Wüste. Holzschnitt. 21,8 x 13,3 cm. (1511). B. 35, Hollstein 118.

400 €

Sehr guter Druck knapp an die Darstellung bzw. die Einfassung geschnitten. Etwas verbräunt und fleckig, alt ausgebesserte Erhaltungsmängel, geschlossene Risse, vornehmlich links mit vereinzelten Ergänzungen, aufgezogen. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).

Hans Baldung

5474 Die Bekehrung des Paulus. Holzschnitt. 29,5 x 19,5 cm. (1514). B. 33, Hollstein 125. Wz. Gotisches P.

1.800 €

Der vornehme Jude Saulus war anfangs ein vehementer Bekämpfer des jungen Christentums. Während eines Rittes nach Damaskus durch eine visionäre Erscheinung Christi kurzzeitig erblindet, ließ er sich bekehrt auf den Namen Paulus taufen und stellte sein weiteres Leben als Apostel ganz in den Dienst der neuen Religion. Der hl. Paulus wurde nach langjährigem missionarischen Wirken unter Kaiser Nero in Rom enthauptet. Baldung befasste sich während seiner Nürnberger Lehrzeit zum ersten Mal mit diesem Thema und schuf um 1505/07 einen Holzschnitt (Mende 8), der im kompositorischen Aufbau und Duktus jedoch weitaus verhaltener und weniger expressiv wirkt als die hier vorliegende dynamischen Fassung von 1514. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Abzug mit teils sehr feinem Rändchen. Geringe Altersspuren, geschlossener Riss in den Strahlen nach rechts weggehend, oben mittig größere, sorgsam ergänzte Fehlstelle mit säuberlicher Federretusche, weitere unauffällige Ausbesserung im oberen linken Rand sowie rechts im Himmel, sonst im Gesamteindruck sehr gut. Aus der Sammlung Rudolf Philip Goldschmidt (Lugt 2926) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung


5474



5476



5475

Hans Baldung

5475 Die hl. Barbara. Holzschnitt. 23,9 x 16 cm. B. (app. Dürer) 24, Hollstein 134 II. Wz. (Undeutlich).

1.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten. Geringe Altersspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten. Verso mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

5476 Die hl. Katharina. Holzschnitt. 23,7 x 15,9 cm. (1505). B. (app. Dürer) 25, Hollstein 135 II.

750 €

Ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit feinem Rändchen um die teils gebrochene Einfassung. Minimal fleckig, winziges Quetschfältchen unten links, leichte Knickspur oben mittig, kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos. Aus der Samlmung Eduard Schulze (Lugt 906) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

Jean Baptiste Barbé

(1578–1649, Antwerpen)

5477 Die Hl. Familie. Kupferstich nach **Giovanni Battista Paggi**. 28,7 x 20,1 cm. Hollstein 6. Wz. Kreis (undeutlich).

300 €

Der Kupferstecher, Zeichner und Verleger Jean Baptiste Barbé war Schüler von Philips Galle in Antwerpen und wirkte später wohl im Dunstkreis von Hieronymus Wierix, dessen Tochter Christina er 1620 heiratete. Er bereiste Frankreich und vor allem Italien. - Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck an die Darstellung geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Etwas fleckig, verso geglättete Mittelfalte sowie leichte Knickspuren, meist unauffällige, ausgebesserte Randschäden, Leimspuren verso zum Rand hin, verso das Antlitz der Jungfrau mit einer zarten Federskizze festgehalten, sonst insbesondere die Darstellung noch gut. **Selten**. Beigegeben aus der Dürer-Schule der Holzschnitt „Türke zu Pferd“ sowie von Ambrogio Brambilla „Die Gesamtansicht des Belvederehof mit den vatikanischen Gärten“.



5479

Federico Barocci
(um 1535–1612, Urbino)

5478 Die Verkündigung. Radierung und Kupferstich. 44,4 x 31,6 cm. Um 1585. B. 1.

800 €

Die schönste und zugleich bekannteste Radierung Baroccis geht auf ein Gemälde mit der Verkündigung zurück, das Barocci zwischen 1582 und 1584 im Auftrag des Herzogs von Urbino für eine Kapelle in der Basilika in Loreto ausführte. - Ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit Spuren der Plattenkante. Geglättete horizontale Mittelfalte, schwach fleckig, rechts oben dünne Papierstelle mit kleinem Löchlein, unten horizontale Faltspur, rechts Knickspur, verso Montierungsreste, sonst sehr schön.
Abbildung

Nicolas Beatrizet
(um 1507/15 in Lothringen – nach 1577 Rom)

5479 Die Amazonenschlacht. 2 Kupferstiche auf zwei separaten Bögen. 30,6 x 39,8 cm und 31 x 41,4 cm. 1559. B. 98, Huelsen (Lafreri) 50, Bianchi 106 II (von V). Wz. Anker im Kreis; Wappen mit Pilger.

1.200 €

Aus dem *Speculum Romanae Magnificentiae*. Nach einem Bas-Relief auf einem Sarkophag am Kapitol. Mit der Adresse von Henricus van Schoel. Ganz ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger und klarer Druck mit feinem bzw. schmalem Rändchen um die Plattenkante, unten teils an diese geschnitten. Minimal fleckig, der rechte Rand des linken Teilstücks teils ausgebessert und mit zwei geschlossenen Randeinrissen unten und oben, dort teils ergänzt im weißen Rand, verso vereinzelte vertikale Falzspuren, deren gesprungenes Ende teils hinterfasert, weitere geringe Handhabungsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung



5478



5480

Domenico Beccafumi
(1486–1551, Siena)

5480 nach. Die Kreuzigung und weitere Szenen aus dem Leben Christi. Holzschnitt auf 3 montierten Bögen. 38,9 x 79 cm. Nicht bei Le Blanc, Passavant.

750 €

Der einem Triptychon ähnlich aufgebaute Holzschnitt zeigt im Zentrum eine vielfigurige Darstellung der Kreuzigung Christi. Sie begleitend sind links und rechts davon in einem weiten Landschaftspanorama zahlreiche Szenen aus seinem Leben von der Berufung Petri bis zur Erscheinung am Tag des Jüngsten Gerichts verteilt. Der sowohl in der älteren als auch in der neueren Literatur zu Beccafumi nicht beschriebene Holzschnitt trägt links unten die Bezeichnung „Mecarinus De Senis", wie sie auch in Beccafumis Folge alchimistischer Szenen zu finden ist (Passavant 10-19). Es handelt sich gewiss um die Arbeit eines anonymen italienischen Künstlers nach einer Vorlage Beccafumis. Des Weiteren zeigt das Gemälde „Die Mysterien der Passion Christi" von Antonio Campi, das sich heute im Louvre befindet, eine ganz ähnliche Komposition (Inv.-Nr. R.F. 1985-2). - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Vertikale Mittelfalte sowie weitere vertikale Faltspuren, diese teils gesprungen und hinterlegt, geringfügig vergilbt, kurze Randeinrisse, diese teils hinterlegt, entlang der Ränder etwas bestoßen, schwache Bleistiftannotationen, die Einfassungslinie teils mit der Feder nachgezogen, im Gesamteindruck gut erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Gian-Carlo Rossi, Rom, 19. Jh. (Lugt 2212).
Abbildung

Cornelis Bega
(1620–1664, Haarlem)

5481 Die Mutter. Radierung. 10,9 x 8,6 cm. B. 28, Dutuit 28, Hollstein 28 I (von II).

400 €

Vor dem Bauernpaar in der oberen rechten Ecke. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Einfassungslinie. Minimal angestaubt und nur schwach fleckig entlang der äußeren Rändern, in der rechten oberen Ecke eine kleine sorgfältig ausgebesserte Stelle, sonst schön erhalten. Mit einem bisher unbekannten Sammlersignet „EP" (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben „Die drei Trinker" (B. 29 III).

5482 Die junge Mutter. Radierung. 14 x 11,4 cm. Hollstein 30 II.

200 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Leimspuren an den oberen Ecken durchschlagend, leicht stockfleckig, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a). Beigegeben je eine Radierung von Adrian van Ostade und Jan Both.

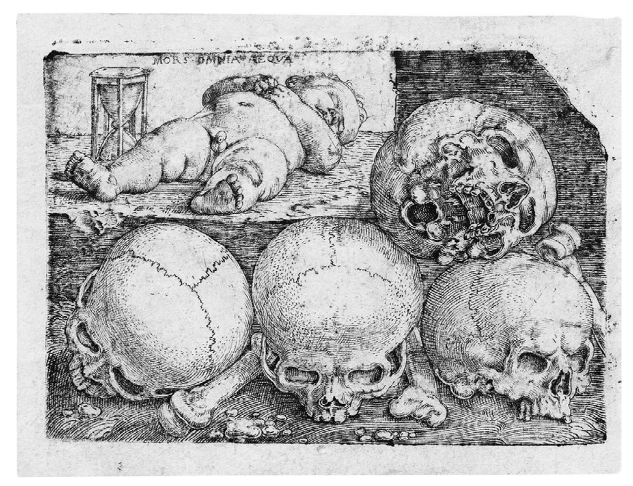
Barthel Beham

(1502 Nürnberg – 1540 Italien)

5483 Mors omnia aequat (Schlafendes Kind mit vier Totenschädeln). Kupferstich. 5,5 x 7,7 cm. B. 28, Pauli 36, Hollstein 36 III.

350 €

Sehr guter Druck mit schmalem Rand. Insgesamt etwas angestaubt, ein Nadellöchlein unten mittig im weißen Rand, auf einem dünnen Untersatzkarton montiert, weitere kleine Gebrauchsspuren sonst gut erhalten.
Abbildung



5483

Hans Sebald Beham

(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5484 Judith mit dem Haupt des Holofernes. Kupferstich. 11,4 x 7,2 cm. B. 11, Pauli, Hollstein 12 II.

450 €

Ausgezeichenter, gleichmäßiger Druck teils mit zartem Ton und mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, winziger geschlossener Randeinriss unten links, Sammlungsstempel schwach durchschlagend, verso Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts Dresden, mit dessen Doublettenstempel (Lugt 1618). Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der Genius mit dem Wappen“ (Hollstein 270).
Abbildung

5485 Der hl. Hieronymus mit dem Engel. Kupferstich. 11,1 x 7,4 cm. 1521. B. 63, Hollstein 67 II.

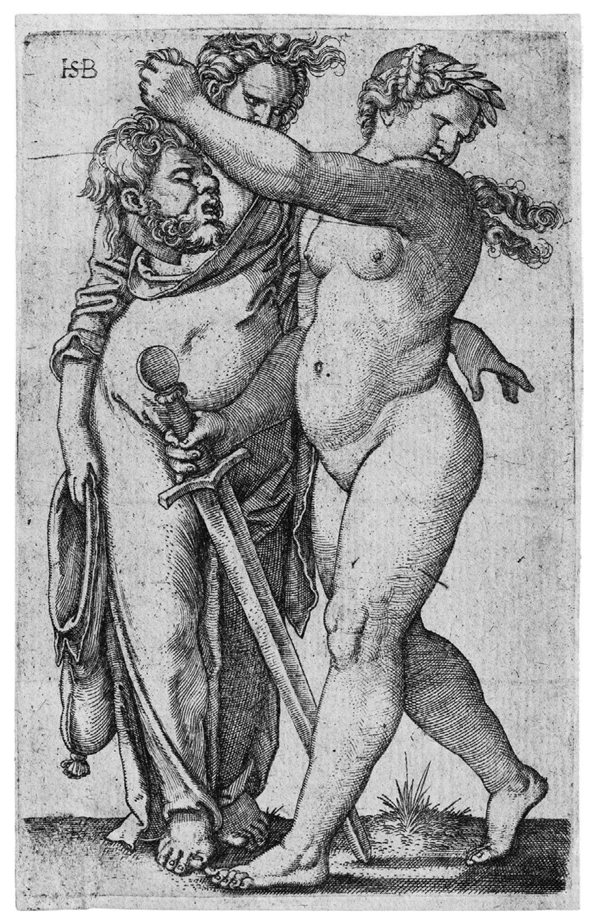
300 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Schwache Gebrauchsspuren, dünne Stellen, winzige Montierungsrestchen, sonst tadellos.

5486 Cimon und Pero. Kupferstich. 7,1 x 4,8 cm. 1544. B. 75, Pauli 79, Hollstein 79 III.

450 €

Prachtvoller, feinzeichnender Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, mit Spuren eines Rändchens. Entlang der äußeren Ränder unmerkliche Ausbesserungen mit sorgsamen Federretuschen, weitere minimale Gebrauchs- und Altersspuren, sonst sehr schön. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der hl. Hieroynmus stehend“ (B. 60).



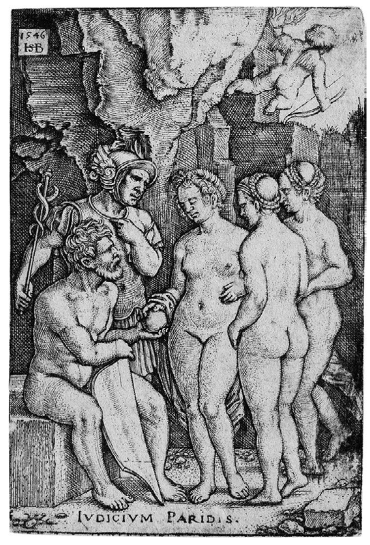
5484

Hans Sebald Beham

5487 Das Urteil des Paris. Kupferstich. 6,9 x 4,7 cm. 1546. B. 89, Pauli, Hollstein 92 II.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck meist an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit den Spuren eines Rändchens. Minimale Gebrauchsspuren, Bleistiftannotationen verso, entlang der äußeren Ränder, vornehmlich dem unteren mit kleinen Ausbesserungen, die Eckspitzen unten teils ergänzt, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567) sowie mit einer unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung



5487

Hans Sebald Beham

5488^ Das Bücherzeichen des Hector Pömer. Holzschnitt. 29,6 x 19,5 cm. 1525. B. 163, Heller 2140, nicht bei Meder, Schoch/ Mende/ Scherbaum A 27 (Dürer), Pauli 1352 (Beham). Wz. Wappen mit gotischem h.

900 €

Das für ein Bücherzeichen ausgesprochen großformatige Blatt gilt als eines der frühesten deutschen Ex-Libris und wurde in der Vergangenheit unterschiedlichen Meistern zugeordnet: Schon im Inventar Paulus Behaims wird es eindeutig als von Dürers Hand identifiziert und auch Bartsch ordnet es dem Meister zu. Während die Helmdecke und der Stechhelm deutlich auf Dürers Formenvokabular verweisen, deuten andere Elemente teils in ihrer Form auf einen Schneider der Nachfolgegeneration hin. Der Buchstabe „R" könnte zum Beispiel auch auf Hieronymus oder Wilhelm Resch hindeuten, der einer der geschicktesten Formschneider aus dem Umkreis des Meisters war und zum Beispiel an der Gestaltung von Dürers Triumphbogen beteiligt war und häufiger auch mit Hans Beham zusammengearbeitet hat. Schoch, Mende und Scherbaum vermuten wiederum Hans Sebald Beham selbst als Urheber des Holzschnittes. Die aufwendige Gestaltung des großformatigen Buchzeichens verdeutlicht die Bedeutung, die Hector Pömer in der Nürnberger Gesellschaft seiner Zeit einnahm. Pömer war nicht nur seit 1520 Probst von St. Lorenz, sondern einer der führenden Reformatoren seiner Zeit. So werden nicht nur der Bezug zu St. Lorenz in Figur und Wappen thematisiert, sondern auch durch den in Hebräisch, Griechisch und Latein gehaltenen Vers „Den Reinen ist alles rein" auf seine Sprachgelehrtheit verwiesen. - Prachtvoller, kräftiger, warmtoniger Druck, verso mit feinem sich abbildenden Druckrelief, mit schmalem Rand um die Einfassungslinie rechts und links, sowie Rand oben und unten. Etwas stockfleckig und fleckig, recto unscheinbare, geglättete Horizontalfalte, dort auch mit leichter Quetschfalte vom Druck, links unten kleine Bleistiftnummerierung, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5488

Stefano della Bella
(1610–1664, Florenz)

5489 Ca. 46 Blatt von und nach dem Künstler aus verschiedenen Folgen.

900 €

Repräsentativer Querschnitt durch Stefano della Bellas radiertes Werk. Darunter u. a. De Vesme 3, 74, 121, 140 (Kopie), 156, 165, 166, 174, 175, 176 (Kopie), 192 (Kopie), 211, 240, 250 (Kopie), 264-266, 273, 274, 276, 278, 279, 285, 293, 302, 306, 323, 375, 376, 690, 759, 803 (Kopie), 823, 824, 827, 828, 829 (Kopie), 910, 925, 1003-1005, 1014, 1041. - **Beigegeben** von François Collignon die Radierungen De Vesme 1145, 1148, ehemals Stefano della Bella zugeschrieben und von Gabriel Perelle eine Radierung „Pastorale Landschaft im Rund“ (wohl aus Le Blanc 77-102) . Insgesamt 49 Blatt.



5490

Fabio Berardi
(1728 Siena – nach 1782 Venedig/Florenz)

5490 Veduta del Prospetto della Chiesa del S.S.mo Redentore. Radierung nach **Canaletto**. 35 x 48,5 cm. Aus Le Blanc 26-29.

750 €

Aus der sechs Blatt zählenden Folge der Ansichten Venedigs. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Leicht angestaubt sowie fleckig, unauffällig geglättete Mittelfalte, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr schön.
Abbildung

Jacques Blanchard
(1600 – vor 1638, Paris)

5491 nach. Charité: Junge Mutter umgeben von ihren vier Kindern unter einem Baldachin. Kupferstich und Radierung. 32,8 x 25,9 cm. Winckler (Catalogue Raisonné Du Cabinet d'Estampes) 184 (?). Wz. Kleines Wappen.

400 €

Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck teils bis an die Einfassungslinie geschnitten, links sowie oben mit Spuren der Plattenkante. Insgesamt leicht angestaubt, verso geglättete Knick- und Falzspuren sowie etwas fleckig, teils kleine unauffällig ausgebesserte bzw. geschlossene Randschäden, sonst sehr gut. Verso mit einem blauen Sammlerstempel „Krone“ (möglicherweise Fragment der Sammlung Franz Josef von Enzensberg, vgl. Lugt 8745).
Abbildung



5491

Abraham Bloemaert

(1564 Dordrecht – 1651 Utrecht)

5492 nach. Der Prophet Aaron. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken, mit Radierung. 31,1 x 22,6 cm. Le Blanc 2, Hollstein 6. Wz. Gekröntes Lilienwappen.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassung. Etwas fleckig, horizontale Mittelfalte, dort kleine Ausbesserungen von links bis zur Mitte, schwache geglättete Diagonalspuren verso, die Ränder schwach bestoßen, montierungsbedingt kleine dünne Stellen in den Ecken verso, sonst schön erhalten.
Abbildung



5492

Cornelis Bloemaert

(1603 Utrecht – 1684 Rom)

5493* Mann mit Schinken und Bierkrug. Kupferstich nach **Gerrit van Honthorst**. 21,3 x 15,7 cm. 1625. Hollstein 198. Wz. Stab mit Schlange (Fragment).

600 €



5493

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit sehr feinem Rändchen. Etwas angestaubt, verso horizontale Mittelfalte, links geschlossener Randeinriss, von rechts leichte Quetschfalte vom Druck, diese hinterlegt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Aus einer Sammlung L. A. De Vries (nicht bei Lugt). - Beigegeben eine gegenseitige Kopie der Darstellung.
Abbildung

Louis-Léopold Boilly

(1761 La Bassée – 1845 Paris)

5494 nach. Les Petits Ramoneurs (Die kleinen Schornsteinfeger). Lithographie mit partiellem Handkolorit von **François Séraphin Delpech**. 33,4 x 25,5 cm. IFF 35.

350 €

Prachtvoller Druck mit Rand. Minimal angestaubt, sowie verso minimal fleckig, ganz schwacher Lichtrand, unten winzige Randläsuren, oben Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben nach demselben die Farblithographien „La Luxure“ (IFF 42) und „Les Mangeurs de Noixe“ (IFF 77).
Abbildung

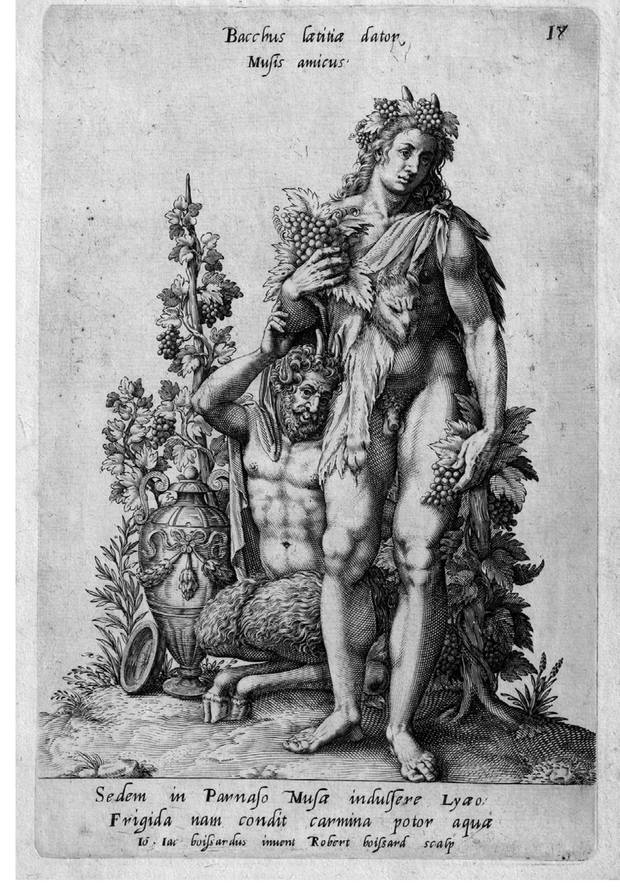
Robert Boissard

(geb. um 1570 in Valence)

5495 Stehender Bacchus mit kniendem Satyr. Kupferstich. 27,4 x 18,1 cm. Le Blanc 10.

400 €

Prachtvoller, klarer Druck mit leichtem Ton und schmalem Rand. Minimal fleckig, links Spuren einer alten Bindung, sonst tadellos.
Abbildung



5495

Giulio Bonasone

(1531 Bologna – 1574 Rom)

5496 Pan und eine Nymphe mit Füllhorn neben einer Herme. Kupferstich und Radierung. 27,4 x 22,3 cm. B. 170, Massari 121 II. Wz. Kreis.

350 €

Sehr guter, wenngleich späterer Druck an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas fleckig, verso Spuren alter Montage, dünne Stelle hinterlegt, geglättete Mittelfalte verso, sonst noch gut.



5494

Pieter van der Borcht

(1535/45 Mecheln – 1608 Antwerpen)

5497 nach. Schlafender Händler von Affen überfallen. Kupferstich. 22,6 x 29,7 cm. Mielke (New Hollstein) 182, copy a I-II (von II). Wz. Kleines Wappenschild.

450 €

Die gleichsinnige Wiederholung nach Ter Borchs kongenialer Erfindung, die zurückgeht auf eine Darstellung Pieter Bruegels, in einem ganz ausgezeichneten, klaren und markanten Druck mit einzelnen kleinen vertikalen Wischkritzeln und mit teils sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten ohne den Schriftrand mit dem deutschen Text. Vereinzelt leicht fleckig, winzige Fehlstelle oben mittig, im unten die Ränder teils bestoßen und mit teils kleineren geschlossenen und ausgebesserten Stellen, dort mit kleinen retuschierten Ergänzungen, sonst ingesamt sehr gut.
Abbildung Seite 296



5497



5501



5500



Abraham Bosse
(1604 Tours – 1676 Paris)

5498* Bildnis des Alexandre Francinis. Kupferstich. 37,5 x 24,2 cm. 1631. Blume 48, Lothe 1235.

300 €

Ausgezeichneter, klarer Druck knapp an, rechts partiell knapp in die Darstellung geschnitten. Etwas fleckig, geringe Klebereste verso, winzige Nadellöchelin, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).

Benigno Bossi
(1727 Arcisate bei Como – 1792 Parma)

5499 Ca. 17 Blatt: Amoretten und Szenen aus der Mythologie. 12mo-8vo.

400 €

Unter anderem aus der Folge „Miscelanea“ (Le Blanc 38-63) sowie das Blatt „Allegorie der Zeit (Fumus, Umbra, Nihil)“ (nicht bei Le Blanc). Augezeichnete Drucke mit schmalem Rand um die Darstellung, meist mit dem Plattenrand. Vereinzelt schwache Fleckchen, ein Blatt mit kurzem Randeinriss, jeweils an den Ecken montiert, insgesamt in schöner Erhaltung.

François Boucher
(1703–1770, Paris)

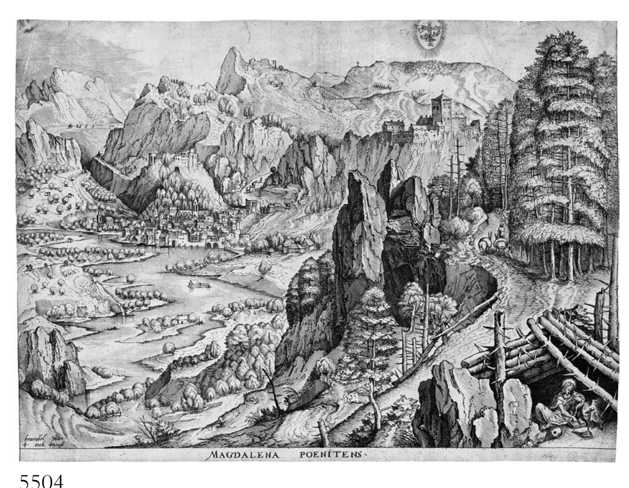
5500 nach. Pomona. Radierung von **Antoine Watteau**. 43,9 x 31,8 cm. Um 1727. Dacier-Vuaflart 20 II, Jean-Richard 152.

400 €

Ganz ausgezeichneter, satter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, rechts und unten mit der Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt und stockfleckig, eine horizontale Mittelfalte, sonst gut. - Beigegeben eine Radierung von Giuseppe (Joseph) Wagner nach Jacopo Amigoni mit Rebekka und Elieser am Brunnen.
Abbildung



5503



5504

René Boyvin
(um 1525 Angers – nach 1580 Paris ?)

5501 Der Sieg über die Unwissenheit oder Die Erleuchtung Franz I., König von Frankreich. Kupferstich nach **Rosso Fiorentino**. 27,9 x 42 cm. Robert-Dumesnil 16, E. A. Carroll: „Rosso Fiorentino ...“, Washington 1987, Nr. 91. Wz. Fleurs-de-lis mit Vierblatt und Schriftband.

1.200 €

Die Darstellung folgt dem Fresko von Rosso Fiorentino, das dieser für die Galerie Franz I., König von Frankreich, in Schloss Fontainebleau ausführte. Sie zeigt wie die Laster der Unwissenheit durch das strahlende Licht aus dem Tempel des Jupiters überwältigt werden, dessen Tore Franz I. geöffnet hat.- Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, unten partiell innerhalb dieser. Geglättete vertikale Mittelfalte, vereinzelt etwas fleckig, leichte diagonale Knickspur rechts oben, sorgfältig geschlossener Randeinriss rechts sowie unauffällige Ausbesserungen rechts im Himmel über den Händen der Figuren, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung

Pierre Brebiette
(um 1598 Mantes – 1650 Paris)

5502 Apollo und Diana schießen mit Pfeilen auf die Kinder der Niobe. Radierung. 17,5 x 28,3 cm. Le Blanc 63.

400 €

Ausgezeichneter Druck bis an die sichtbare Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt und fleckig sowie leichte Handhabungsspuren verso, unten links zwei Löchlein sowie ein schwach geweißtes Fleckchen, sonst gut.

Paul Bril
(1554 Antwerpen – 1626 Rom)

5503 Flusslandschaft mit Reisenden. Radierung. 20,8 x 28 cm. (1590). Hollstein 1 IV.

300 €

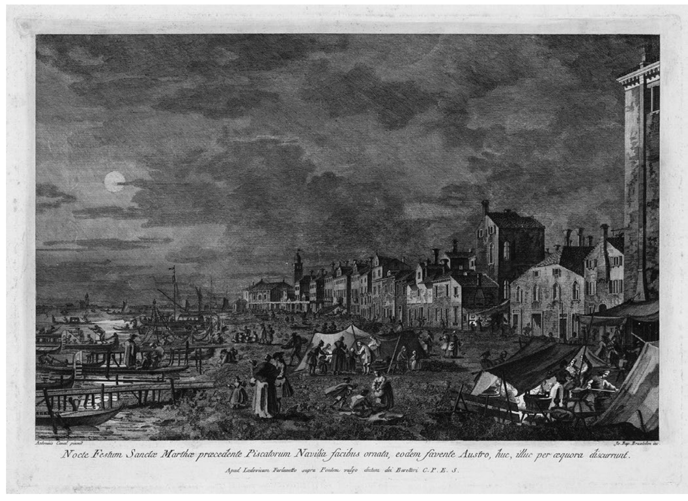
Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Pieter Brueghel d. Ä.
(um 1525 Brueghel bei Breda – 1569 Brüssel)

5504 nach. Magdalena Poenitens. Radierung und Kupferstich. 30,3 x 41,6 cm. Bastelaer 8, Hollstein 5 I (von II), New Hollstein (The Van Doeticum Family) 12 I (von II).

1.800 €

Vor der Schraffur auf Magdalenas Kopf, Arm und Brust. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck, links und rechts knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, teils innerhalb dieser, unten mit dem Text. Geglättete vertikale Mittelfalte, etwas angeschmutzt, oben sowie links unten je ein geschlossener Randeinriss, oben rechts diagonale Quetschfalten vom Druck, winziges hinterlegtes Löchlein in der Felsformation mittig, weitere kleine Alters- und Handhabungsspuren, sonst gut.
Abbildung



5505



5506

Giovanni Battista Brustolon
(1712–1796, Venedig)

5505 Nocte Festum Sanctae Marthae praecedente Piscatorum Navilia... (Venedig bei Vollmond mit Blick auf S. Marta und links die Insel von S. Giorgio). Radierung nach **Canaletto**. 32,5 x 46,1 cm. Um 1763. „Apud Ludovicum Furlanetto...“. Wz. Tre Stelle mit Buchstaben „FV“.

750 €

Aus Brustolons Hauptwerk „Prospectuum aedium viarumque insigniorum urbis Venetiarum“, das 1763 bei dem venezianischen Verleger Ludovico Furlanetti erschien. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Mit leichten Stockflecken und Altersspuren, vertikale geglättete Mittelfalte, kleine Randschäden und -einrisse, teils hinterlegt, Nadellöchlein oben, eine winzige beriebene Stelle links des Kirchturms, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Giovanni Battista Brustolon

5506 Nocturna populi exultatio in pervigilio Sancti Petri Apostoli... (Eine Gondel-Prozession bei Nacht vor S. Pietro di Castello). Radierung nach **Giovanni Battista Moretti**. 32,4 x 45,8 cm. Wz. Bekröntes Wappen mit drei Sternen.

600 €

Mit der Nummerierung „10“, die Adresse beim Druck abgedeckt. Aus Brustolons Hauptwerk „Prospectuum aedium viarumque insigniorum urbis Venetiarum“, das erstmals 1763 bei dem venezianischen Verleger Ludovico Furlanetti erschien. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Minimale Gebrauchsspuren, vereinzelt stock- und wasserfleckig, insgesamt jedoch sehr gut erhalten.
Abbildung

Nicolaes de Bruyn
(1571 Antwerpen – 1656 Rotterdam)

5507 Salomon empfängt die Königin von Saba. Kupferstich. 42,7 x 66,7 cm. 1621. Hollstein 36, Baines (New Hollstein) 35 II (von V).

450 €

Vor der Adresse Hugo Allardts. Ausgezeichneter, klarer, wenngleich späterer Druck, oben und unten mit der Plattenkante, links und rechts bis auf diese geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, diese teils ausgebessert, mehrere Randeinrisse, diese teils sorgsam geschlossen, Eckspitzen minimal lädiert, mittig kleine Rostfleckchen sowie kleine Oberflächenbereibungen, sonst gut erhalten.
Abbildung

5508 Die Gefangennahme Christi. Kupferstich. 43,6 x 66,7 cm. 1612. Hollstein 74, Baines (New Hollstein) 98 IV.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Ganz schwach fleckig, unten zwei Löchlein, Ecken leicht bestoßen, aufgezogen, im Gesamteindruck sehr schön. - Beigegeben von demselben der Kupferstich „Ecce Homo“ (Hollstein 75).
Abbildung

Nicolaes de Bruyn

5509 Die Kreuztragung. Kupferstich. 42,2 x 67,7 cm. 1611. Hollstein 76, Baines (New Hollstein) 100 IV. Wz. Malteserkreuz.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geglättete vertikale Mittelfalte, minimal angestaubt, rechts kleine Randläsuren sowie ein kleines Rostfleckchen, unten mittig sorgsame Ausbesserung, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung



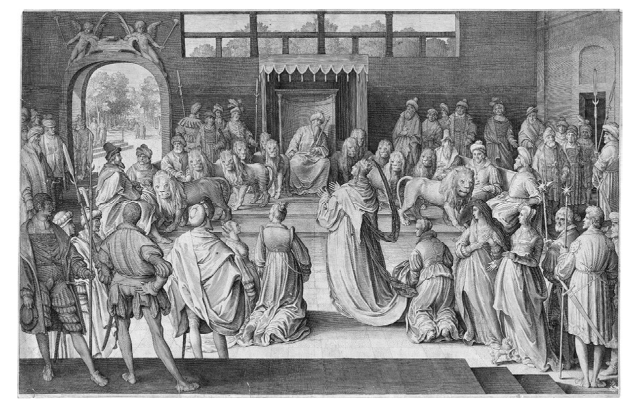
Marcus de Bye

(1639 – nach 1688, Den Haag)

5510 Die Folge der Leoparden. 8 Radierungen nach **Paul Potter**. Je ca. 13,8 x 17,4 cm. B. 41-48, Hollstein 41-48. Wz. Ente im Kreis, Schrift.

400 €

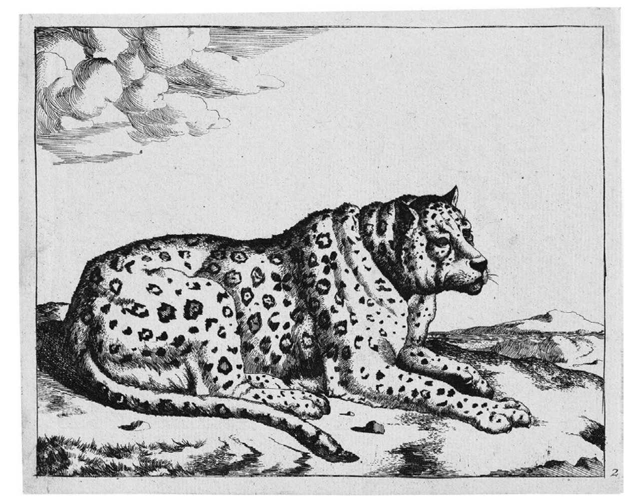
Die komplette Folge in ausgezeichneten, teils prachtvollen Drucken mit feinem Rand um die Einfassungslinie, teils mit Spuren der Plattenkante. Minimal fleckig, kleine Montierungsreste verso, Nummer 2 mit kurzem geschlossenen Randeinriss unten links, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben ein weiteres Exemplar der Nummer 5 aus der Folge sowie vier Blatt von Abraham Blooteling nach Rubens „Variae Leonum Icones“ (Hollstein 103-106).
Abbildung

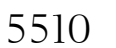


5507



5508

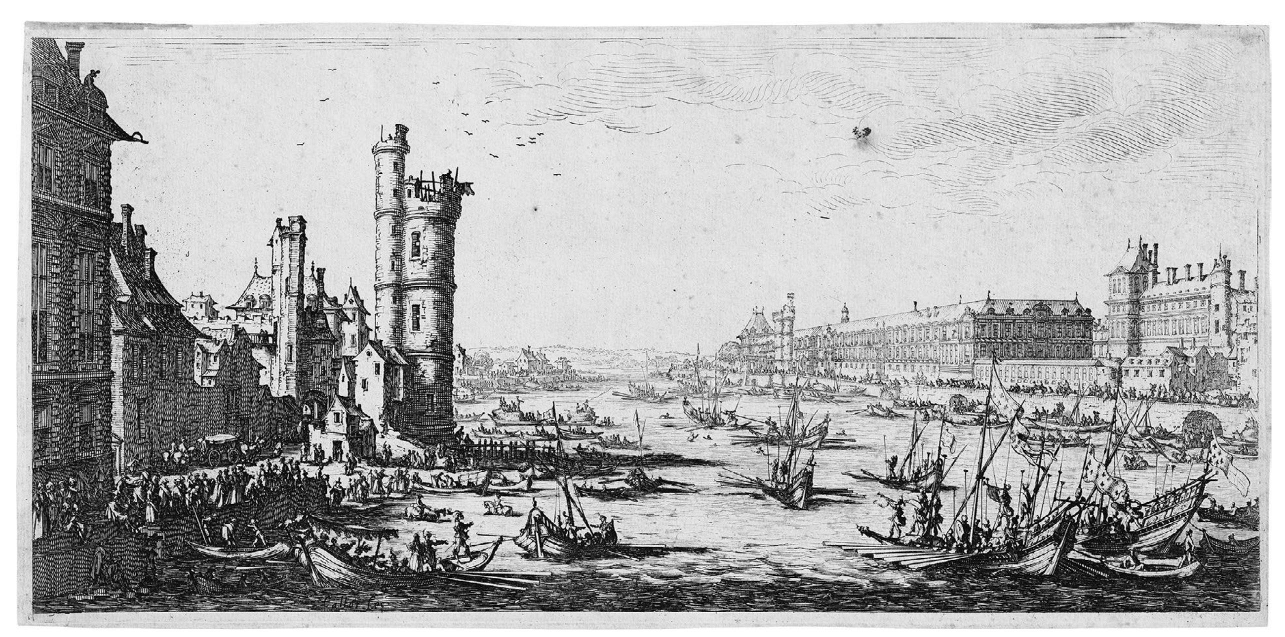




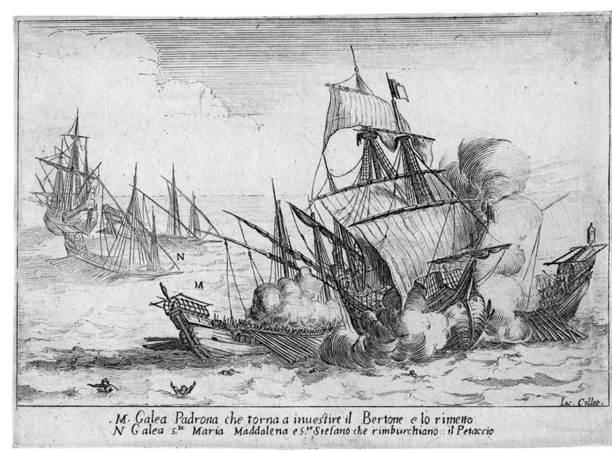
5510



5509



5514



5512

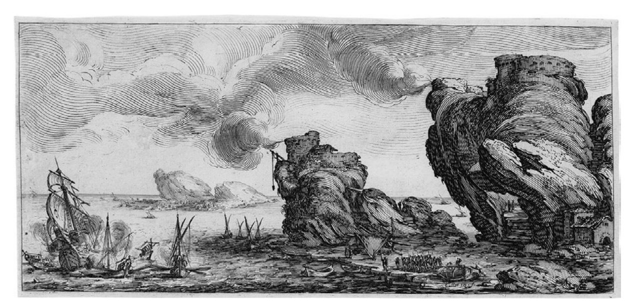
Jacques Callot

(1592–1635, Nancy)

5511 Die Kreuztragung; Die Kreuzigung. 2 Radierungen. Je ca. 11 x 21,3 cm. Meaume 17, 18, Lieure 286, 287, je I (von III bzw. II). Wz. Nebenmarke; Lothringer Kreuz.

450 €

Aus der Folge „La Grande Passion“ und von Lieure als „une des plus belles compositions de la série“ qualifiziert. Prachtvolle Abzüge, knapp in die Darstellung geschnitten, unten mit dem Schriftrand, dieser partiell angeschnitten. Geringe Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben von Hendrick Goltzius zwei Kupferstiche „Apostel Jakob“ und „Apostel Thomas“ (B. 46 und 50).



5513

5512 Les combats de quatre galères. 4 Radierungen. Je ca. 14,5 x 20 cm. (1617). Meaume 550-553, Lieure 194 III, 195 II, 196, 197 II.

400 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, differenzierten Drucken mit den Spuren eines Rändchens um die Plattenkanten. Geringfügig fleckig und angestaubt, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr schöne Exemplare.
Abbildung



5515



5515

Jacques Callot

5513 Le combat naval. Kupferstich. 11,6 x 25 cm. Meaume 1196, Lieure 277 II. Wz. Schrift (Fragment).

250 €

Aus der Folge „Paysages gravés pour Jean de Médicis“. Ganz ausgezeichneter Druck bis auf die Plattenkante geschnitten. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5514 Vue du Louvre. Radierung. 16,1 x 33,9 cm. Meaume 713, Lieure 667 V.

600 €

Eines der beiden Pendants „Les deux grandes vues de Paris“. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Schwach stockfleckig, zwei kleine braune Fleckchen im Himmel, winziger Randeinriss unten links, Klebereste im Oberrand, sonst schön. - Beigegeben nach Jacques Callot sieben weitere Radierungen: Lieure 479, 483, 493, 494, 500, 1341, 1344 (je seitenverkehrte Kopien).
Abbildung

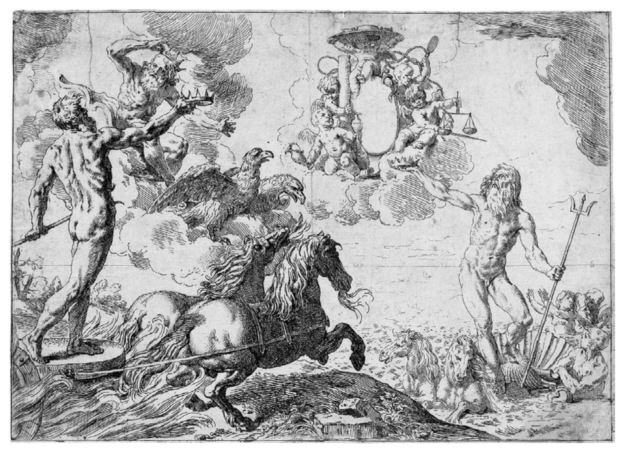
Domenico Campagnola

(1500 Venedig – 1564 Padua)

5515 Der bethlehemitische Kindermord. Holzschnitt von zwei Stöcken auf zwei Bögen. 54 x 40,5 cm; 52,5 x 42 cm. 1517. B. XIII, S. 384, 1, TIB (Commentary) .016, Muraro/Rosand 24.

3.800 €

Nur wenig ist über den Stecher Domenico Campagnola bekannt, der in Padua und Venedig tätig war und sich von Tizians ausdrucksstarken Holzschnitten inspirieren ließ. Dieser Einfluss zeigt sich auch hier in Campagnolas größtem und hinsichtlich der Dichte, Dramatik und Monumentalität anspruchsvollstem Holzschnitt. Wie bereits Bartsch erwähnt, sind alle bisher bekannten Abzüge Spätdrucke, die von dem Verleger „Il Vieceri“ im späten 17. Jahrhundert publiziert wurden. - Ganz ausgezeichnete Drucke, bereits mit einigen Wurmlöchlein. Entlang der Ränder etwas fleckig und mit kleinen Leimspuren, je mit geglätteter horizontaler Faltspur, linker Bogen mit zwei kleinen sorgsam geschlossenen Randeinrissen links, entlang des rechten Randes geglättete vertikale Faltspur, diese ehemals gesprungen und geschlossen, kleine Ausbesserung in der rechten oberen Ecke, rechter Bogen mit geglätteter vertikaler Faltspur, entlang des rechten Randes schwache Knickspuren, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildungen



5516

Simone Cantarini

(gen. Il Pesarese, 1612 Oropezza bei Pesaro – 1648 Verona)

5516 Jupiter, Neptun und Pluto bieten ihre Kronen dem Wappen des Kardinals Barberini an (Le Quos ego). Radierung. 31,4 x 44 cm. B. 29 III. Wz. Wappen mit Initialen LG und Dreiblatt darüber.

600 €

Das Blatt galt aufgrund der versierten Ausführung lange als Radierung **Guido Renis**. Zeitgenössisch wurde die Darstellung mit „Quos ego!" (Euch werde ich...!) betitelt - Neptuns Drohruf an die Winde in Virgils »Äneis« (Buch I, 135). - Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas fleckig, verso vertikale Mittelfalz, oben hinterlegte Randeinrisse, zwei kleine hinterlegte Fehlstellen am Fuße Neptuns und in der linken Ecke, Klebe- und Montierungsreste verso, sonst insgesamt jedoch gut. Verso mit einem bisher nicht identifizierten Sammlersignet „Academie Royale" (Lugt 3200).
Abbildung

Agostino Carracci

(1557 Bologna – 1602 Parma)

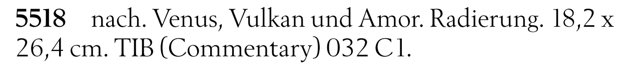
5517 Der hl. Franziskus, getröstet von einem musizierenden Engel. Kupferstich nach **Francesco Vanni**. 30,9 x 24,1 cm. 1595. B. 67, Bohlin 204 I (von II), TIB (Commentary) .193 S1 (von S3). Wz. Schild mit Stab über Dreiberg.

450 €

Vor der Adresse Paluzzis. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck teils mit feinem Grat und mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte, Montierungsreste verso oben, sonst sehr schön.
Abbildung



5517

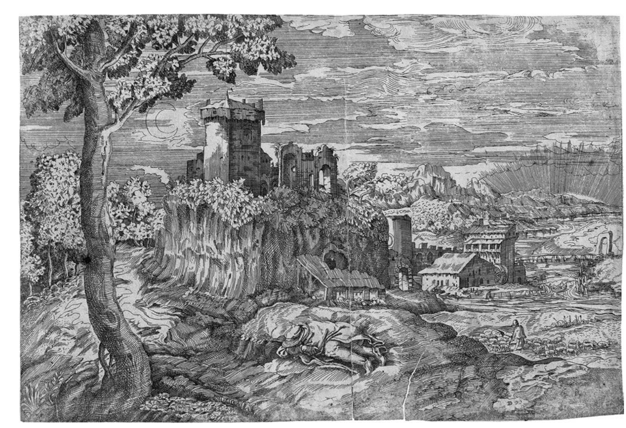


5518 nach. Venus, Vulkan und Amor. Radierung. 18,2 x 26,4 cm. TIB (Commentary) 032 C1.

600 €

Detaillierte Wiederholung der gleichnamigen Zeichnung von Agostino Carracci (siehe Wittkower: *The Drawings of the Carracci in the Collection of Her Majesty the Queen in Windsor Castle,* London 1952, S. 114, Nr. 101, fig. 14). Bartsch nennt lediglich die reduzierte, seitenverkehrte Kopie von Pietro del Po (TIB (Commentary) .032). - Prachtvoller, kräftiger Druck bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Schwache Wasserränder, geringfügig fingerfleckig, unten rechts winzige hinterlegte Fehlstelle, unten mittig am Bettlaken ein kleiner unauffälliger Riss, rechts dünne Papierstelle, winzige Randläsuren, verso Montierungsreste, sonst schön. Beigegeben von Cornelis Cort nach Federico Zuccaro drei Kupferstiche „Christus am Ölberg" (NH 57 copy e), „Tod Mariens" (NH 97) und „Pfingstwunder" (NH 78 copy c in reverse).
Abbildung


5518


5520

Annibale Carracci
(1560 Bologna – 1609 Rom)

5519 Der hl. Franz von Assisi. Kupferstich. 14,1 x 10,4 cm. 1585. B. 15, TIB (Commentary) .007, Bohlin 7.

350 €

Die ungewöhnliche Darstellung Carraccis in einem ausgezeichneten, wenngleich späten Abzug mit feinem Rändchen. Leicht angestaubt, verso schwache Leimspuren, sonst gut.

Mario Cartaro
(um 1540 Viterbo – 1620 Neapel)

5520 Landschaft mit den Ruinen einer Burg, vorne ein schlafender Hirte. Radierung nach **Tizian**. 21,6 x 32,2 cm. B. XV, S. 531, 26. Wz. Anker im Kreis.

600 €

Ausgezeichneter Druck **vor dem Monogramm und weiteren Überarbeitungen** vor allem in der unteren linken Ecke (vgl. das Exemplar im Rijksprentenkabinett in Amsterdam), teils knapp in die Darstellung geschnitten. Fleckig und angestaubt, vertikale Mittelfalte, diese unten gesprungen, rechts der Mitte ein Randeinriss, zarte Quetschspur links, weitere kleine Erhaltungsmängel, verso geringe Leimspuren. **Sehr selten**.
Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5521 Sitzender Satyr neben einer Statue des Priapus. Radierung. 11,7 x 21,5 cm. B. S. 19, 17, TIB (Commentary) .017 S2-S3 (von S3).

400 €

Ausgezeichneter Druck, die diagonalen Himmelslinie noch teilweise sichtbar, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht angestaubt, links kurze diagonale Quetschspur, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).

5522 Die Melancholie. Radierung. 21,6 x 11,3 cm. B. 26, TIB (Commentary) .026 S1 (von S3).

450 €

Vor der Inschrift. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die gratig zeichnende Plattenkante. Geglättete horizontale Faltspur, etwas stockfleckig bzw. fleckig, am rechten Rand kleine dünne Papierstelle, unten links winziger geschlossener Randeinriss, am Oberrand sowie links montiert, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 304



5523



5522

Daniel Nikolaus Chodowiecki
(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5523 Cabinet d'un peintre - Das Familienblatt des Künstlers. Radierung. 17,9 x 22,8 cm. 1771. Engelmann 75 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter, wohl späterer Druck mit breitem Rand. Nur geringe Altersspuren, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5524 Die Wallfahrt nach Französisch Bucholz. Radierung. 12,6 x 17,6 cm. (1779). Engelmann 337.

300 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck dieses amüsanten Familienblattes. Nach einer Zeichnung des Künstlers aus dem Jahre 1775. Mit schmalem Rand. Leicht gebräunt, minimal fleckig und angestaubt, insgesamt jedoch gutes Exemplar.

Jacques-Antony Chovin
(1720 Lausanne – 1776)

5525 Vexierbild: Tod und Edelmann. Kupferstich mit Radierung. 11,7 x 10,7 cm. In: **Todtentanz der Stadt Basel.** In Kupfer gestochen nach den Frescogemälden an der ehemaligen Kirchhofsmauer der Predigerkirche. 104 S. Mit gestochenem Titel und Textkupfern von Jacques-Antony Chovin. 22,5 x 17,5 cm. Moderner Leinenband mit montierter Deckelillustration. Basel, J. L. Fuchs, (um 1870).

250 €

Literatur: Vgl. Massmann 77f. Oppermann 1127f.
Wohl die letzte Ausgabe mit den Kupfern Chovins. Die Vorrede auf Deutsch, Englisch und Französisch. – Stellenweise etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten. Die Kupfer gratig.
Abbildung

Cornelis Cort
(1533 Hoon o. Edam – 1578 Rom)

5526 Das Martyrium des hl. Laurentius. Kupferstich nach **Tizian**. 49,8 x 34,8 cm. 1571. Hollstein 139 I (von II), Sellink (New Hollstein) 127. Wz. Adler im Kreis mit Krone.

400 €

Mit der Adresse Corts. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Kaum wahrnehmbare horizontale Mittelfalte, rechts kurzer Randeinriss, weitere kleine sorgsam geschlossene Randeinrisse, winziges Risschen über der Mittelfalte, winzige Ausbesserung an der linken oberen Eckspitze, insgesamt minimal fleckig, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung



5525



5526



5527

Cornelis Cort

5527 Justizia weist die Reichtümer zurück. Kupferstich nach **Federico Zuccaro**. 26,5 x 31,3 cm. 1566. Bierens de Haan 223, Hollstein 223, Sellink (New Hollstein) 156 I (von II). Wz. Stern über Blume im Wappen.

450 €

Mit der Adresse Antonio Lafreris. Ganz ausgezeichneter, klarer und zarttoniger **Frühdruck** mit zahlreichen Wischkritzeln und mit schmalem bzw. feinem Rand um die Plattenkante. Minimal fleckig bedingt durch schwache Leimspuren verso, vertikale Quetschspur zwischen den Figuren, dünne Stelle im Papier, winzige Federannotation unten links, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5528^ Die Kreuzigung. Holzschnitt. 24,8 x 16,9 cm. B. 17, Hollstein 20.

600 €

Ausgezeichneter Druck an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig sowie stockfleckig, teilweise schwach quadriert, verso schwache Leimspuren, oben geschlossener Randeinriss sowie weitere teils hinterlegte Randläsuren, Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch gut. Aus einer bisher nicht verzeichneten Sammlung „Magjkel“ (nicht bei Lugt).

5529

5529 Die Beweinung. Holzschnitt. 26,2 x 17,3 cm. B. 18, Hollstein 21.

900 €

Ausgezeichneter Druck an die Einfassung geschnitten. Etwas fleckig, dünne Stellen, im oberen Bereich auf einen fragmentarischen Untersatz montiert, sonst noch gut. Beigegeben von demselben sechs weitere Blätter aus der Passion (B. 7, 8, 10, 13, 16, 17, teils sehr lädiert und mit Fehlstellen) sowie von Frans Hogenberg von 1585 ein Kupferstich „Yseel Ort Rhenus Flu“.
Abbildung

Léon Davent

(Meister L. D., tätig 1540–1556 in Fontainebleau und Paris)

5530 Landschaft mit Ceres. Radierung nach **Léonard Thiry**. 12,5 x 22,3 cm. Nach 1547. IFF II, S. 295, Zerner (Schule von Fontainebleau) vgl. L.D. 94, Herbet 161 I (von II).

400 €

Blatt 5 aus der 12-teiligen Folge „Les Amours de Pluton et de Proserpine“. Zerner beschreibt lediglich eine der zwölf Darstellungen (L.D. 94), die er jedoch sämtlich Davent zuweist. Die Darstellungen gehen auf Vorlagen Léonard Thirys zurück, die er möglicherweise nach Wandgemälden Niccolò dell‘Abbates und Primaticcios im „chambre du Roi“ in Fontainebleau entwarf. Vor der Schrift in französischer Sprache. Ausgezeichenter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten, teils knapp innerhalb dieser, unten mit der Schrift. Etwas angestaubt, dunkler Fleck oben rechts, in diesem Bereich ebenfalls eine Papierfehlstelle, unten rechts paginiert, aufgezogen auf ein Büttenpapier.

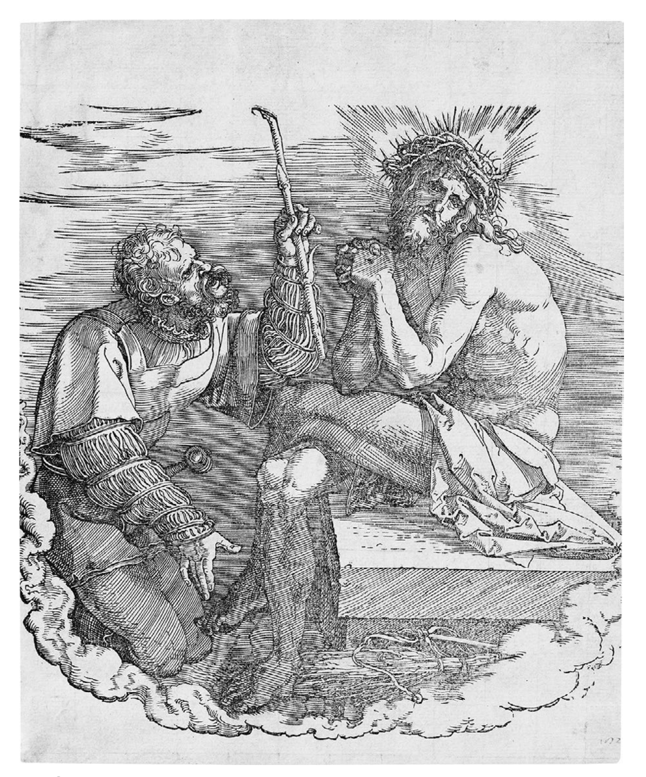
Marco Dente

(geb. in Ravenna – 1527 Rom)

5531 Venus von einem Rosendorn verletzt. Kupferstich nach **Raffael**. 25,8 x 17 cm. Um 1516. B. XIV 321 II.

450 €

Ausgezeichneter, kräftiger und präziser Druck, mit Spuren eines Rändchens um die Einfassung, teils auf diese geschnitten. An drei Seiten auf ein Untersatzpapier montiert, in den rechten und der linken unteren Ecke kleine ergänzte Fehlstellen, vereinzelt leicht fleckig, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung



5532

5531

Albrecht Dürer

(1471–1528, Nürnberg)

5532 Titelblatt mit dem Schmerzensmann. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgende Losnummer**. 20 x 18,9 cm. (1511). B. 4, Meder 113, Ausgaben nach 1511, ohne Text wohl a (von f). Wz. Hand mit Blume (Meder 14).

750 €

Bereits zwischen 1496 und 1500 schuf Albrecht Dürer eine Folge mit sieben Szenen der Passion Christi, die er zehn Jahre später um vier Szenen erweitern sollte. Die gesamte Folge der „Großen Passion“ mit insgesamt 11 Holzschnitten veröffentlichte er schließlich 1511 als Buch mit lateinischem Text und dem hier vorliegenden Titelblatt. - Vor den Wurmlöchern auf dem Bein und im rechten Arm des Kriegers. Ausgezeichneter Druck, zu den Seiten knapp in die Darstellung geschnitten, ohne die Schrift oben und unten. Minimal angestaubt sowie schwach fleckig, schwache Quadrierung, verso leichte geglättete Mittelfalte, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Fürst zu Fürstenberg (Lugt 995) sowie mit einer bisher unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

Albrecht Dürer

5533 Die Gefangennahme Christi. Holzschnitt. 39,7 x 27,8 cm. 1510. B. 7, Meder 116, Textausgabe von 1511.

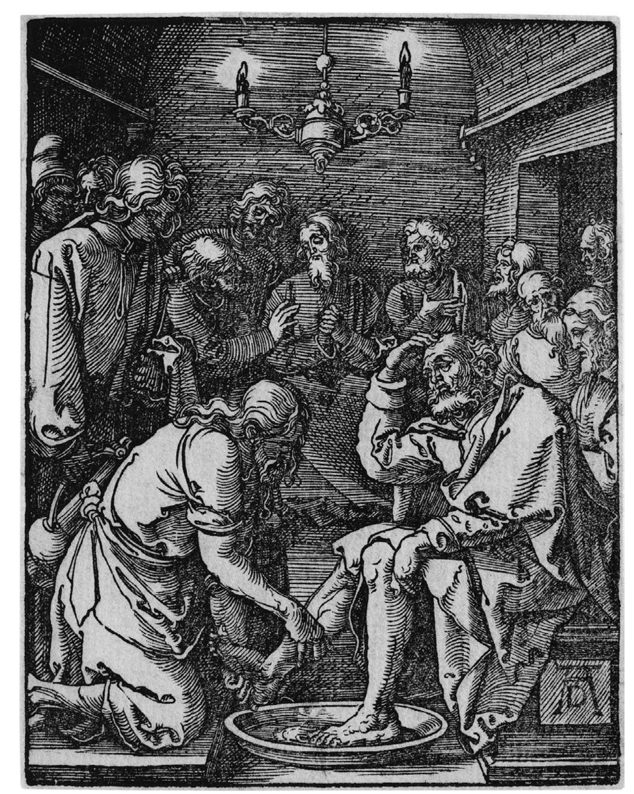
1.200 €

Blatt 4 der Folge. Ausgezeichneter, teils minimal ungleichmäßiger Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Horizontale Mittelfalte, diese links minimal gesprungen, stockfleckig bzw. fleckig, schwach gebräunt, mehrere kleine geschlossene und hinterlegte Randeinrisse, unten links kurzer Randeinriss, Ecken teils ausgebessert bzw. ergänzt und retuschiert, Nadellöchlein, verso Klebereste, sonst noch gut. Aus der Sammlung Charles Delanglade (Lugt 660).
Abbildung

5534 Die Fußwaschung. Holzschnitt aus der **Kleinen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgenden zwei Losnummern**. 12,7 x 9,8 cm. Um 1509-11. B. 25, Meder 134, weitere Ausgaben ohne Text, a (von b).

450 €

Blatt 10 der Folge. Ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck, jedoch ohne die bei Meder beschriebenen Wurmlöcher, mit feinem Rändchen um die Einfassung, diese teils ausgebessert. Minimal angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung



5534



5533

Albrecht Dürer

5535 Die Kreuztragung. Holzschnitt. 12,7 x 9,7 cm. 1509. B. 37, Meder 146, lateinische Textausgabe von 1511. Wz. Hohe Krone (Fragment, Meder 20).

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Geringfügig angestaubt, Eckspitzen teils ergänzt und retuschiert, rechts unten zwei kurze Randeinrisse, einer davon hinterlegt, verso Montierungsreste, sonst gut erhalten.

5536 Christus erscheint Magdalena. Holzschnitt. 12,6 x 9,9 cm. B. 47, Meder 156, Ausgaben ohne Text, c.

750 €

Ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck, bis an die Einfassungslinie geschnitten. Schwach fleckig, winziges geschlossenes Wurmlöchlein am linken Arms Magdalenas, verso Klebereste, sonst schön erhalten.
Abbildung

Albrecht Dürer

5537^ Die kleine Holzschnittpassion. 23 (von 37) Holzschnitte. 1508-1511. Gr. 8vo. B. 20-28, 32, 33, 36, 37, 39-42, 44-48, Meder 129-137, 141, 142, 145, 146, 148-151, 153-157. Wz. Fleur-de-lis (Meder 119).

2.500 €

Ausgezeichnete, wenngleich spätere Drucke mit breitem Rand. Vereinzelt etwas fleckig, teils kleine Randläsuren, Meder 128-130, 135 rechts oben mit Papierverlust im weißen Rand, die Wurmgänge mit verblasster Federretusche, im weißen Rand unter der Darstellung teils Annotationen in Feder und Bleistift, weitere kleine Handhabungsspuren, im Gesamteindruck gut. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „Magjkel" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5538^ Joachim auf dem Felde. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgende Losnummer**. 29,8 x 20,9 cm. Um 1504. B. 78, Meder 190, weitere Ausgaben ohne Text, wohl a-b (von h). Wz. Schmale hohe Krone mit Anhänger P (?) (Meder 28).

2.400 €

Vor weiteren Lücken in der Horizontlinie. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, partiell an diese geschnitten. Etwas fleckig and angestaubt, dünne Stellen, unauffälliger t-förmiger Riss vor Joachim sowie weiterer Riss durch des Engels Gewand, weitere geringe, jedoch überwiegend unmerkliche Erhaltungsmängel, verso sorgsam hinterfasert. Mit zwei bisher nicht verzeichneten Sammlermarken „Magjkel" und „WHIII" (nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 310

5539 Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Holzschnitt. 30 x 20,7 cm. Um 1503. B. 91, Meder 203 e. Wz. Doppelköpfiger Adler mit fünfteiliger Blume (Meder 222).

750 €

Blatt 17 der Folge. Mit den zahlreichen Ausbrüchen entlang der oberen und unteren Einfassungslinie. Ausgezeichneter, wenngleich etwas ungleichmäßiger Druck mit Rand. Insgesamt etwas verbräunt, kaum wahrnehmbare geglättete Mittelfalte, winziges Löchlein, weitere minimale Erhaltungsmängel, sonst noch gut.
Abbildung Seite 310

5540 Die Auferstehung Christi. Kupferstich aus der **Kupferstichpassion**. 11,5 x 7,4 cm. 1512. B. 17, Meder 17 d.

800 €

Guter, etwas unpräziser Druck mit der vollen Darstellung. Leimspuren verso, horizontale Knickfalte, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 310



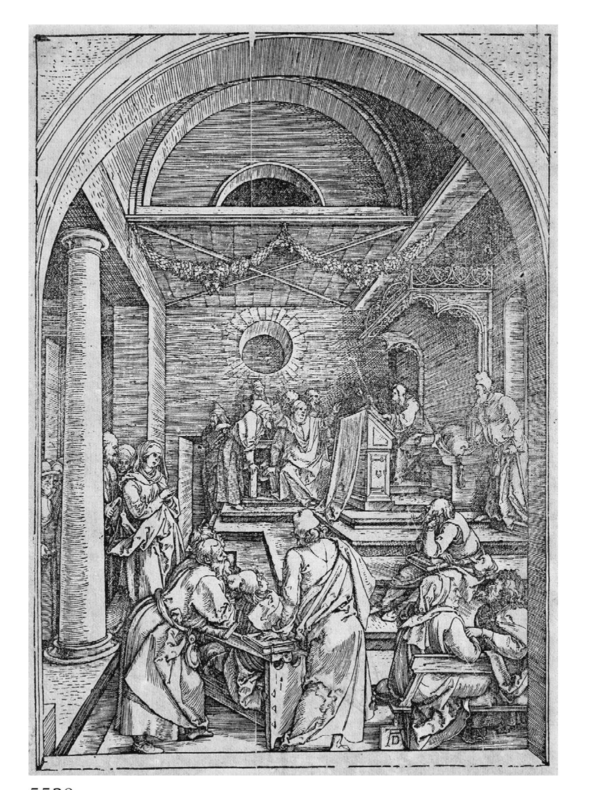
5536



5537



5538



5539



5541



5540

Albrecht Dürer

5541 Maria mit der Meerkatze. Kupferstich. 18,8 x 12,1 cm. Um 1498. B. 42, Meder 30 l.

2.400 €

Guter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angeschmutzt, am oberen Rand ein schwacher Wasserfleck, rechts ein geschlossener Randeinriss, die Plattenkante mit Feder in Grau teils nachgezogen, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten.
Abbildung

5542 Der junge Bauer und seine Frau. Kupferstich. 10,7 x 7,5 cm. Um 1497/98. B. 83, Meder 86 f.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten, teils etwas knapp und links leicht unregelmäßig. Hinterfasert, links zwei unscheinbare, hinterfaserte Löchlein, etwas angestaubt und fleckig, leichte Montagespuren verso, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5542





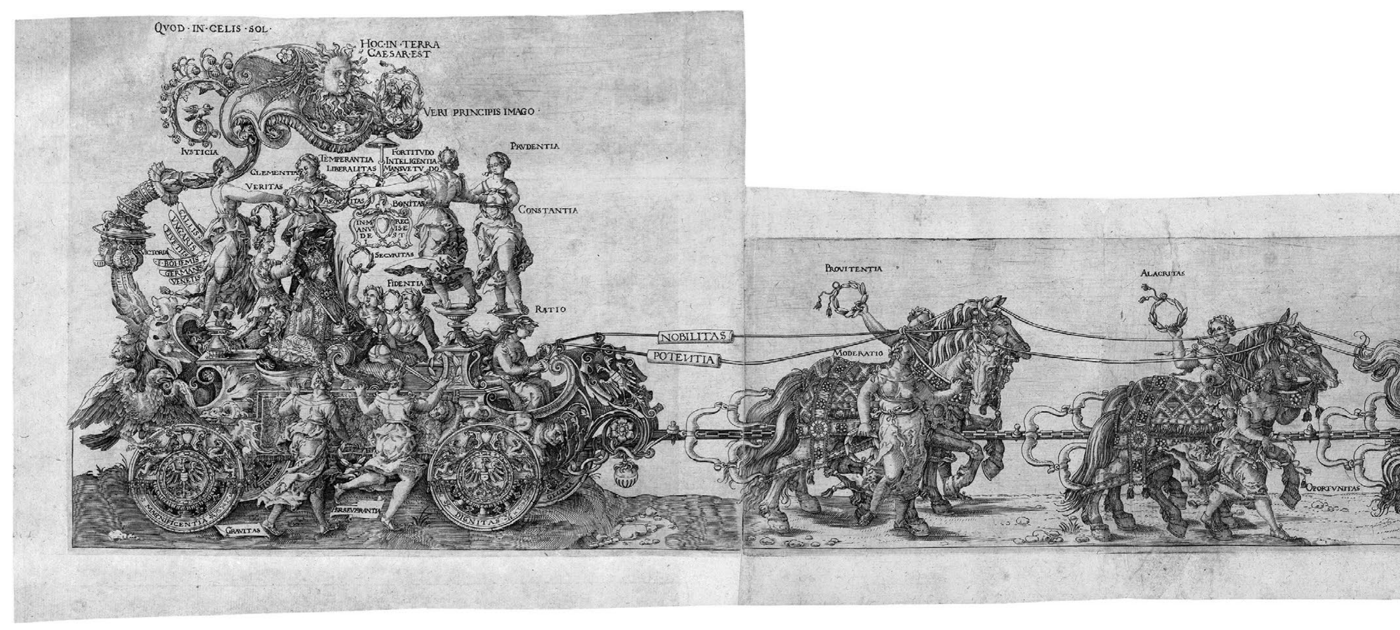
5543

Albrecht Dürer

5543 Löwenwappen mit dem Hahn. Kupferstich. 18,3 x 11,9 cm. B. 100, Meder 97 e (von g). Wz. Bischofswappen (Meder 39).

2.800 €

Vor den Vertikalen durch den Hahn zum Helm. Ausgezeichneter Druck an bzw. auf die Einfassungslinie geschnitten. Minimal fleckig, unterhalb des Hahns mit Spuren einer alten Federannotation, rechts ein hinterlegter Randeinriss, kurzer Randeinriss unten, verso geringe Leimspuren, dünne Stellen unten, die beiden unteren Ecken hinterfasert, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung David Bernhard Hausmann (Lugt 377).
Abbildung



5544



5546

Albrecht Dürer

5544 nach. Der große Triumphwagen des Kaiser Maximilians I. 3 Kupferstiche auf drei zusammengefügten Bögen, wohl von **Theodor de Bry**. 20,3 bzw. 12,2 x 101 cm. Vgl. Meder 252. Wz. Wappen.

1.200 €

Ausgezeichneter, klarer Druck partiell mit leichtem Plattenton. Die linke Platte oben an bzw. teils in die Darstellung geschnitten, die beiden anderen Platten mit schmalem bzw. feinem Rand um die Plattenkante. Insgesamt leicht fleckig, leichte vertikale Knick- und Falzspuren, vereinzelte Randeinrisse sowie Fehlstellen in den weißen Rändern, diese überwiegend geschlossen bzw. ergänzt, in der linken Darstellung oben mit einer sorgsamen Ausbesserung und ergänzten Fehlstelle, dort teils mit zarter und unauffälliger Federretusche in der Darstellung und dem Text, sonst insgesamt gut.

Abbildung

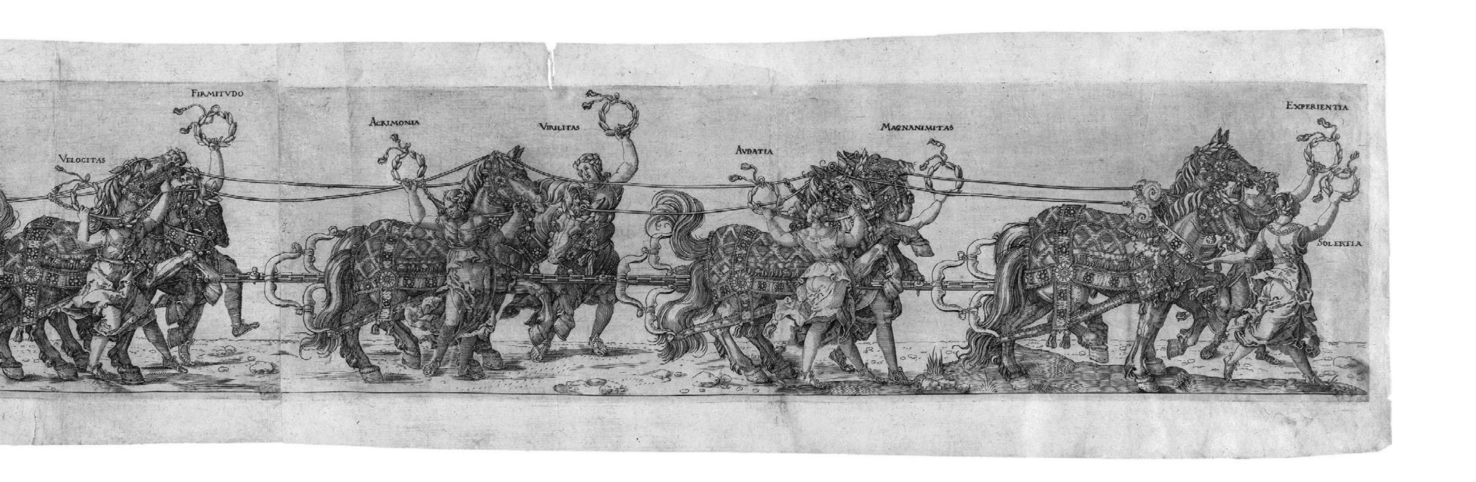
Cornelis Dusart

(1660–1704, Haarlem)

5545 Zwei Sänger in der Kneipe. Radierung. 10,7 x 10,2 cm. 1685. Hollstein 3 I (von II). Wz. Bekröntes Wappen (Fragment).

400 €

Ausgezeichneter Druck vor der Änderung ins Oval, mit Rand um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Etwas fleckig, leichte Gebrauchsspuren, verso leichte geglättete Falzspur, in den Eckspitzen, Spuren alter Montierung, kleine Klebereste verso oben, sonst gut. Beigegeben von demselben die Radierung „Der Vermaarde Schoenmaaker“ (Hollstein 14 IV, aus der Sammlung Jules Gerbeau, Lugt 1165).



Girolamo Fagiuoli
(1530–1573, Bologna)

5546 zugeschrieben. Adam und Eva beweinen Abel. Kupferstich nach **Francesco Salviati**. 38,6 x 26,6 cm. Le Blanc (Soye) 3, Ausst. Kat. Rom/Paris 1998, *Francesco Salviati o la Bella Maniera*, S. 308, Nr. 127. Wz. Anker im Kreis.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, verso horizontale Mittelfalz, rechts kleinere Randläsuren, leicht alters- und gebrauchsspurig, sonst noch gut. **Selten**.
Abbildung

Orazio Farinati
(1559 – nach 1616, Verona)

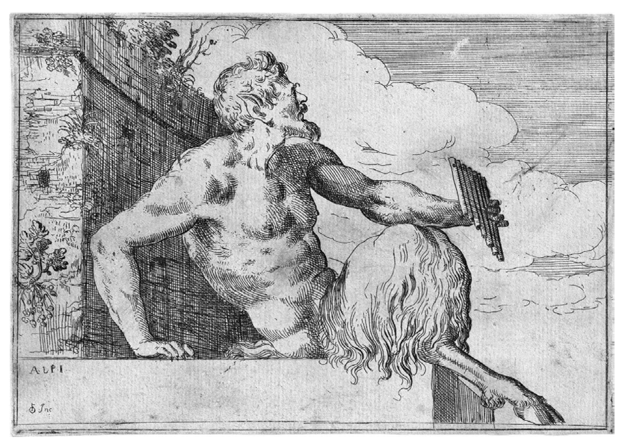
5547 Die Madonna mit dem Kind und dem Johannesknaben. Radierung nach **Paolo Farinati**. 24,7 x 22,1 cm. B. 3 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Abzug bereits von der oktogonalen Platte, bis an die Einfassungslinie geschnitten, an den abgerundeten Ecken mit weißem Rand. Verso leichte schwache Trockenfältchen sowie Spuren alter Montierung, diese schwach durchschlagend, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Giovanni Battista Pasqualini „Maria mit dem schlafenden Kind“ (Nagler 11, aus der Sammlung Richard Jung, Lugt 3791).
Abbildung



5547



5548

Odoardo Fialetti

(1573–1638, Bologna)

5548 Pan auf einem Sockel. Radierung nach **Pordenone**. 14,6 x 21 cm. B. 22.

400 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, teils mit feinem Rändchen. Geringfügige Altersspuren, kleine Bereibung, sonst gut erhalten.
Abbildung

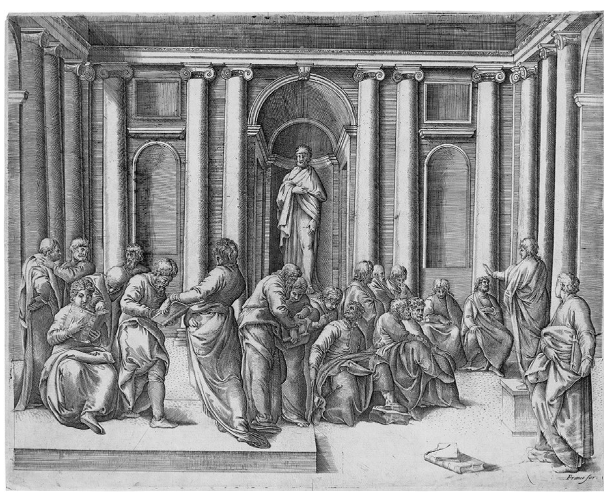
Giovanni Battista Franco

(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5549 Christus unter den Schriftgelehrten. Kupferstich. 36,9 x 46,6 cm. B. XVI, S. 122, 9 II. Wz. Buchstabe M mit Stern im Wappenschild (ähnlich Woodward 315-317, dat. 1558-1573).

450 €

Ganz ausgezeichnter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Unauffällig geglättete Mittelfalte, leicht fingerfleckig, vereinzelte teils hinterlegte Randschäden und -einrisse, die obere linke weiße Eckspitze bestoßen, verso am oberen Rand alte Montierungs- und Klebereste, im Gesamteindruck gleichwohl schönes Exemplar.
Abbildung



5549

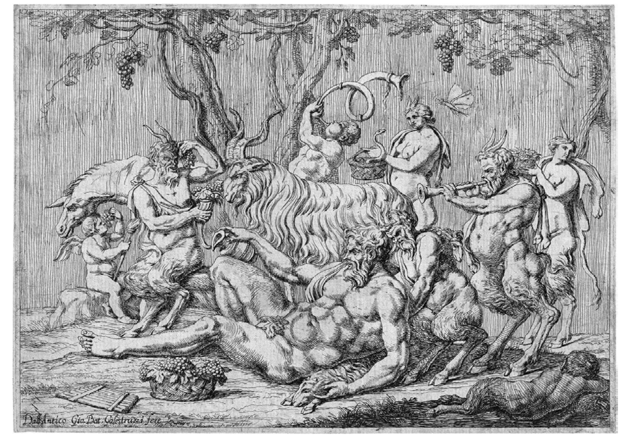
Giovanni Battista Galestruzzi

(1615/18 Florenz – nach 1669)

5550 Bacchanal. Radierung. 14,6 x 20,5 cm. B. XXI, S. 85, 15. Wz. Anker im Kreis.

400 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck meist auf die Plattenkante geschnitten, zu den Seiten mit sehr feinem Rändchen um dieselbe. Lediglich schwache Gebrauchsspuren sowie minimal fleckig, links unten geglättete Diagonalfalte, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Beigegeben von den Gebrüdern Doetecum nach Cornelis Floris ein Kupferstich „Grabmonument“ (New Hollstein 44).
Abbildung



5550

Cornelis Galle I

(1576–1650, Antwerpen)

5551 Der junge Christus mit dem Johannesknaben in der Wüste. Kupferstich nach **Rubens**. 33,6 x 44,3 cm. Hollstein 255. Wz. Schriftzeichen.

200 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit schmalem Rändchen. Kleine Einrisschen und Bestoßungen am linken weißen Rand, sonst schönes Exemplar.

Salomon Gessner
(1730–1788, Zürich)

5552 Landschaften mit mythologischen Figuren. 4 (von 10) Radierungen auf Thurneisen-Velin. Je ca. 11,5 x 14,3 cm; bzw. 21,9 x 16,5 cm (Plattenrand); 25 x 42 cm (Blattgröße). 1769-1777. Leemann van Elck 23, 24, 28, 30.

450 €

Prachtvolle, kontrastreiche Drucke mit breitem Rand. An den äußeren Rändern minimal angeschmutzt, schwach stockfleckig, Blatt 6 mit feinen Trockenfältchen in der oberen rechten Ecke, winzige Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung


5552



Giorgio Ghisi
(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5553 Pluto, Neptun, Athena und Apollo. Kupferstich im Oval nach **Francesco Primaticcio**. 23,5 x 17,5 cm. Um 1560. B. 31, Bellini 45 III, Lewis/Lewis 33 III. Wz. undeutlich.

400 €

Aus einer Folge von vier Blättern mit Gottheiten, die auf Primaticcios Entwürfe für die Deckenmalereien der Galerie d'Ulysse in Fontainebleau zurückgehen. Die Galerie wurde zwischen 1527 und 1540 errichtet, die malerische Ausstattung wurde 1547 abgeschlossen. 1738/39 wurde die Galerie zerstört. - Ganz ausgezeichneter Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Im weißen Rand etwas fleckig, linke obere Ecke ergänzt, winzige Ausbesserungen an den anderen Ecken, verso Annotationen in blauem Stift, diese links unterhalb der Darstellung schwach durchschlagend, sonst schön erhalten.
Abbildung

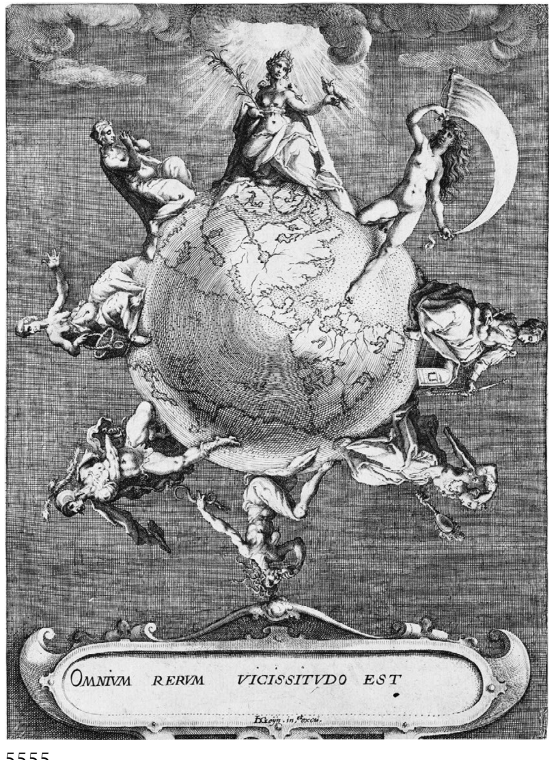

5553

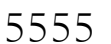
5554 Der Tod der Procris. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 40,1 x 57,8 cm. Um 1540. B. 61, Bellini 6 XI (von XII), Lewis/Lewis 5 IX (von X).

750 €

Der vorliegende Kupferstich gibt in Originalgröße und in gegensätzlicher Richtung eine Zeichnung von Giulio Romano wieder, die sich heute im Frankfurter Städel befindet. Laut Hartt hatte Romano vorliegende Komposition für die Dekoration des Jagdzimmers der Gonzaga in Marmirolo geschaffen. - Ausgezeichneter, wenngleich etwas grauer Druck, bis an die Plattenkante beschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens um diesselbe. Angestaubt und mit Gebrauchsspuren, die Ränder leicht lädiert, besonders unten und links kleinere Fehlstellen und Einrisschen, drei vertikale und eine horizontale Falte, die Mittelfalte stellenweise eingerissen, hinterlegt und ausgebessert, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst gut. Aus der Sammmlung Karl Jacob Mayer, Darmstadt (Lugt 5100).
Abbildung


5554




5555


5556



Jacques de Gheyn II
(1565 Antwerpen – 1629 Den Haag)

5555 nach. Omnium Rerum Vicissitudo Est. Kupferstich von **Zacharias Dolendo**. 21,7 x 15,7 cm. Hollstein (Dolendo) 76, Hollstein (Gheyn) 129, Filedt Kok/ Leesberg (New Hollstein: Gheyn) 122 I (von II). Wz. Gotisches P.

400 €

Titelblatt zu der achtteiligen Folge der „Tugenden und Laster“. Vor Tilgung des „et excu“. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck, an drei Seiten mit sehr feinem Rändchen, unten ca. 5mm bis in die Darstellung geschnitten. Geglättete horizontale Faltspur, ganz geringfügig fleckig, Eckspitzen teils ergänzt und retuschiert, in der Kartusche kleines Wurmlöchlein, im Gesamteindruck schön erhalten.
Abbildung

5556 nach. Ein Mann, von seiner Frau beherrscht. Kupferstich. 24,1 x 17,3 cm. Um 1595. Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein) 151. Wz. Krug mit Vierblatt.

400 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und differenzierter Druck, minimal knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten, unten mit Spuren derselben. Minimal angestaubt, vereinzelt sehr kleine Oberflächenbereibungen und dünne Stellen im Papier, kleine Randbestoßung oben rechts, Montierungsreste verso, sonst sehr schön.
Abbildung

Hendrick Goltzius
(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5557 Der tote Christus von einem Engel gehalten. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 34,6 x 25,5 cm. 1587. B. 273, Hollstein 320, Leesberg (New Hollstein) 339. Wz. Lilienwappen.

600 €

Das Motiv des toten, von einem Engel getragenen Christus ist selten und ungewöhnlich in der nordeuropäischen Kunst. Spranger war möglicherweise von Taddeo Zuccaros Gemälde der „Pietá“ beeinflusst, das sich heute in der Galleria Borghese in Rom befindet. - Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geglättete horizontale Faltspur, an den Ecken sowie Rändern Fehlstellen teilweise ergänzt, vereinzelte Fleckchen, links oben kurzer sorgfältig geschlossener Randeinriss, ebenso an der rechten oberen Ecke, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben nach demselben der Kupferstich „Zwei Nymphen aus dem Gefolge Dianas vor einem Baum“ (Leesberg (New Hollstein: prints after Goltzius) 613 copy b), von Aegidius Sadeler der Kupferstich „Die Nymphe Syrinx vom Pan beobachtet“ (Hollstein 109), von Jan Saenredam der Kupferstich „Adam und Eva bei der Arbeit“ (Hollstein 5) sowie von Simon Frisius „Landschaft mit einem Bauernhof“ (New Hollstein 97).



5558



5559

Hendrik Goudt
(1585–1630, Utrecht)

5558 Jupiter und Merkur in der Hütte von Philemon und Baucis. Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 20 x 22,1 cm. 1612. B. 6, Wurzbach 6, Dutuit 6, Hollstein 6 II. Wz. Bekröntes Lilienwappen (Fragment).

750 €

Ausgezeichneter, samtener Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten mit dem Schriftrand, dieser marginal in der letzten Zeile angeschnitten. Nur partiell fleckig, minimale Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck sehr gut.
Abbildung

5559 Aurora - Landschaft in der Morgendämmerung. Radierung nach **Adam Elsheimer**. 16,7 x 18,6 cm. 1613. B. 7, Wurzbach 7, Dutuit 7, Hollstein 7 II. Wz. Bekrönter Doppelkopfadler mit Lilie.

600 €

Ausgezeichneter, zarttoniger Druck mit schmalem Rändchen. Leicht angeschmutzt, schwache geglättete Trockenfältchen verso, im unteren weißen Rand zwei winzige Randläsuren sowie links kleiner geschlossener Randeinriss, links unten beriebene Stellen, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Francisco de Goya

(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5560 Felipe IV. Rey de España. Radierung auf festem Velin nach **Diego Rodríguez de Silva y Velázquez**. 37,5 x 31,4 cm. 1778. Harris 7 III, 4. Ausgabe.

450 €

Sehr guter Druck mit breitem Rand. Etwas angestaubt sowie geringe Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung

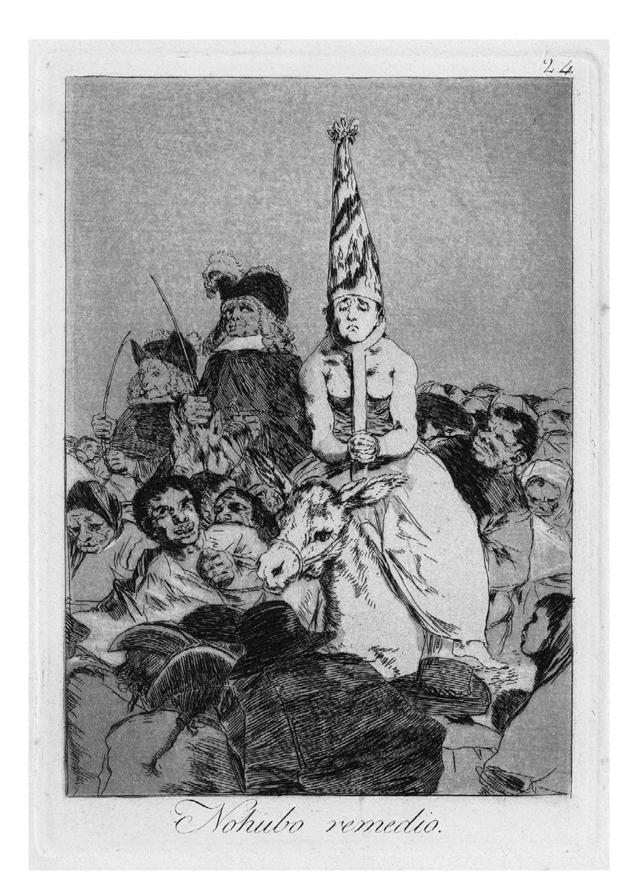
5561 Ysele quema la casa. Aquatintaradierung auf Velin, aus der Folge **Los Caprichos**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 21,6 x 15,5 cm (Plattenrand); 28,8 x 23,8 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 55, Harris 53 III, wohl 5.-6. Auflage (von 12).

300 €

Blatt 18 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geringfügig angestaubt und schwach fleckig, links zwei kleine geschlossene Randeinrisse, verso diagonale Knickspur, sonst schön. Beigegeben von demselben eine weitere Radierung aus Los Caprichos „Si quebró el cantaro“ (Harris 60 III).



5560



5562

Francisco de Goya

5562 No hubo remedio. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,4 x 15 cm (Plattenrand); 28,8 x 20,7 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 61, Harris 59 III, 4.-12. Auflage.

450 €

Blatt 24 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Leicht stockfleckig, die Ränder ganz schwach gebräunt, oben mit Heftspuren, verso Montierungsreste, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben drei Blätter aus derselben Folge „Lo que puede un Sastre!“ (Harris 87 III, 4.-12. Auflage), weiterhin „Aveugle enlevé sur les cornes d‘un taureau“ (Harris 25 III, 2. Aufl.), „Tan bárbara la seguridad como el delito“ (Harris 26 III).
Abbildung

5563 Hilan delgado. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,1 x 14,6 cm (Plattenrand); 28,8 x 20,6 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 81, Harris 79 III, 4.-12. Auflage.

450 €

Blatt 44 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Leicht stockfleckig, die Rändern ganz schwach gebräunt, oben kleine Randschäden, verso Montierungsreste, sonst sehr gutes Exemplar. Beigegeben von demselben zwei Blätter aus derselben Folge „Los Chinchillas“ (Harris 85 III) und „Donde vá mamá?“ (Harris 100 III), beide 4.-12. Auflage.
Abbildung

Francisco de Goya

5564 Devota profesion. Aquatinta mit Radierung auf Velin. 20,3 x 16 cm (Plattenrand); 28 x 20,6 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 107, Harris 105 III, 4.12. Auflage.

450 €

Blatt 70 der Folge. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas stockfleckig, die Rändern ganz schwach gebräunt, verso Montierungsreste, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben ein Blatt aus der gleichen Folge: „Ensayos“ (Harris 95 III, 4.-12. Auflage).
Abbildung

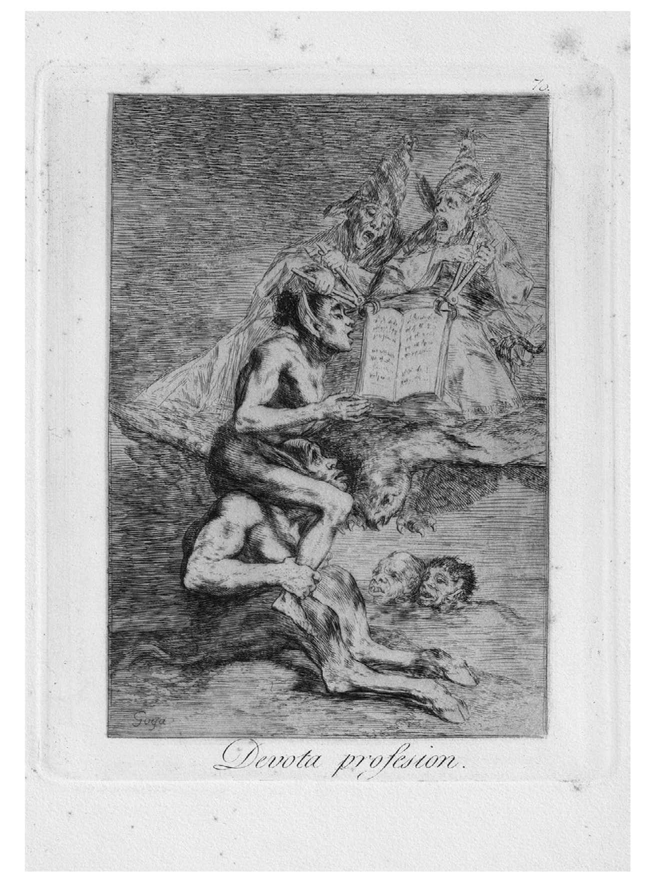
5565 Disparate pobre (Arme Torheit). Radierung mit Aquatinta in Braun auf Joseph Guarro-Bütten, aus der Folge **Los Proverbios**. 24,7 x 35 cm. Auflage 100 Ex. Delteil 212 IV, Harris 258 III, 7. Auflage (von 9).

450 €

Blatt 11 der Folge. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Links oben im weißen Rand leichter Fleck, minimale Handhabungsspuren im weißen Rand, rechts oben im weißen Rand ca. 4,5 cm langer Randeinriss, sonst noch sehr gut und frisch erhalten. - Beigegeben von demselben aus den Desastres de la Guerra das Blatt „Tambien estos“ (Harris 145).
Abbildung Seite 320



5563



5564

Graphik

5566 Ca. 100 Blatt des 15.-20. Jh.

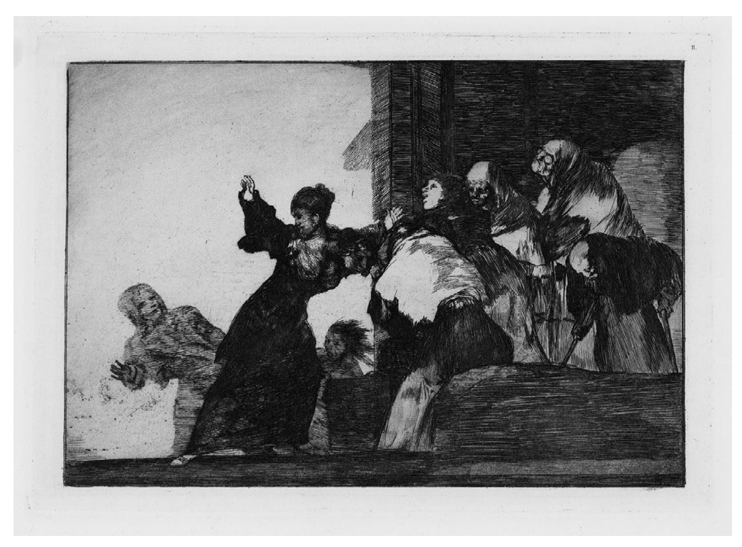
800 €

Darunter von und nach: Angelo Biasioli, Félix Bracquemond, Charles le Brun, Jacques Callot, Albrecht Dürer, Claude Duflos, Giorgio Ghisi, Maerten van Heemskerck, Antonio Lafreri, Louis Langrée, Jean Lepautre, Gabriel Perelle, Felicien Rops, Rubens, Aegidius Sadeler, Gerard Seghers, Jan van Steen, Pietro Testa, Enea Vico, Maarten de Vos, Charles Williams, Philips Wouwermans.

5567 Ca. 51 Blatt vorwiegend flämischer Künstler des 16. Jh.

1.800 €

Darunter von und nach: Hans Bol, Pieter van den Borcht, Paul Bril, Peter Candid, Hendrick Goltzius, Maerten van Heemskerck, Crispijn de Passe, Aegidius Sadeler, Johannes Sadeler, Raphael Sadeler, Johannes Stradanus, Lambert Suavius, Maarten de Vos, Antoine Wierix u.a.



5565

Graphik

5568 Ca. 80 Blatt des 16.-18. Jh.

2.400 €

Darunter von und nach: Amand, Boucher, Choffard, Cochin, Corneille, Coypel, Delaunay, Dubourg, Duplessis-Bertaux, Edelinck, Eisen, Fiquet, Grateloup, Greuze, Hoin, Houel, Greuze, Ingouf, Lebas, Marillier, Marcenay de Ghuy, Moreau, Parrocel, Perignon, Picart, Poilly, Robert, Saint Aubin, Silvestre, Vernet u.a.

5569 Ca. 34 Blatt des 16.-19. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Bella, Boissieu, Callot, Castiglione, Gauermann, Goltzius, Heemskerck, Kobell, Legros, Leibl, Wegener.

5570 Ca. 150 Blatt des 16.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Schelte a Bolswert, Hans Bol, Jan Both, Isaac Briot, Charles le Brun, Jacques Callot, Hieromymus Cock, Anthony van Dyck, Conelius Galle, Guercino, Johann Philipp Hackert, Maerten van Heemskerck, Johann Daniel Herz, Jean Baptiste Huet, Angelika Kauffmann, Franz Kobell, Gabriel Perelle, Bernard Picart, Josef Anton Prenner, Carlo Orsolini, Pieter Quast, Raffael, Rembrandt, Johannes Sadeler, Jan van der Straet, Tintoretto, Maarten de Vos, Lucas Vosterman.

5571 Ca. 101 Blatt des 16.-20. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Karl Audran, Stefano della Bella, Adriaen Brouwer, Jan Gerritsz van Bronckhorst, Jacobus van Campen, Charles Nicolas Cochin, Paulus Decker, Gaspare Dughet, Antoine Garnier, Abraham Genoels, Claude Gillot, Jan Glauber, Maerten van Heemskerck, Wencelaus Hollar, Valentin Lefebre, William Young Ottley, Gabriel Perelle, Ferdinand Piloty, Paulus Pontius, Nicolas Poussin, Giulio Romano, Pieter Stevens, Pietro Testa, Moses van Uyttenbroeck, Claude Vignon, Giovanni Volpato, Anthonie Waterloo.

5572 Ca. 41 Blatt des 17.-20. Jh.

400 €

Darunter von und nach: Stefano della Bella, Annibale Carracci, Anthonis van Dyck, Carlo Maratta, Pieter Quast, Giambattista Tiepolo, Heinrich Zille.

5573 Ca. 123 Blatt des 17.- 20. Jh.

600 €

Darunter von und nach: Jacques Philippe le Bas, Johann Wilhelm Baur, Léon de Bellée, Claude Boratchew, Albert Christoph Dies, Julien Dupré, Eugene Burnand, Camille Corot, Honoré Daumier, Franz Xaver Jungwirth, Jules Lefebvre, Giuseppe Monticelli, Giovanni Antonio Sasso, Thomas Stothard, Celestino Turletti, Horace Vernet, Jan Vermeer, Lucas Vorsterman, Franz Edmund Weirotter.

5574 Ca. 15 Blatt des 18.-19. Jh., englische Künstler.

300 €

Darunter: Birket Forster, William Brassey Hole, Mortimer L. Menpes, Clough Bromley, C.O. Murray, Charles J. Watson, William Monk, F. Huth, nach Mark Fisher und John Thomas Smith.



5575

Giovanni Francesco Grimaldi

(1606 Bologna – 1680 Rom)

5575 Landschaft mit der Flucht nach Ägypten. Radierung. 32,4 x 45,8 cm. B. XIX, S. 113, 51, Bellini 2 II. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

600 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Unauffällige, geglättete vertikale Mittelfalte, minimal angestaubt, rechte untere Eckspitze sorgfältig ausgebessert, sonst tadellos schön.
Abbildung

Franz Xaver Anton Günther

(älterer Bruder des Bildhauers Ignaz Günther, geb. 1710 Altmannstein, Oberpfalz)

5576 Maria mit dem toten Heiland am Fuße des Kreuzes. Radierung. 20,2 x 13,9 cm. Thieme-Becker Bd. XV, S. 203.

450 €

Von Günther sind lediglich vier Radierungen bekannt, die nur Thieme-Becker verzeichnen. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Ganz geringfügig fingerfleckig, am Oberrand montiert, feine Überarbeitungen mit Feder in Grau, sonst sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung



5576



5577

Wenzel Hollar

(1607 Prag – 1677 London)

5577 Abendmahlskelch. Radierung nach **Andrea Mantegna**. 46,7 x 24 cm. 1640. Parthey 2643, Turner (New Hollstein) 292 II.

1.200 €

Prachtvoller, klarer Druck des für Hollar außergewöhnlich großformatigen Blattes mit schmalem Rändchen ringsum. Stockfleckig, teils etwas gebräunt, die obere rechte Ecke angesetzt, kleiner Einriss im oberen Rand, sonst gut erhalten. Aus dem Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinett (Lugt 2542) und der Sammlung Dr. Ernst Ruge, Frankfurt/Oder (Lugt 2158a). **Selten**.
Abbildung

Romeyn de Hooghe

(1645 Amsterdam – 1708 Haarlem)

5578 Allegorie auf die historischen Geschehnisse des Jahres 1698, mit Willem III. und seiner Gemahlin Maria Stuart auf dem Thron. Radierung und Kupferstich von zwei Platten, auf zwei zusammengefügten Bogen, nach **Jan van Vianen**. 57 x 45,7 cm. Um 1690. Hollstein 162, Muller 2780.

450 €

Die untere Legend fehlt. Prachtvoller Druck bis an die Einfassung geschnitten, partiell mit Spuren eines Rändchens. Leicht fleckig, die Ränder betoßen, entlang der zentralen Mittelfalz die Papierränder etwas bestoßen und mit kleinen Läsuren, aufgezogen, sonst noch gut.
Abbildung

5579 Einzug Willem III. durch den Triumphbogen am Buitenhof in Den Haag. Radierung. 33,5 x 45 cm. 1691. Hollstein, aus 168-185.

300 €

Aus L. Bidloo „Komste van Koning Willem III in Holland". Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Geglättete Mittelfalte, geringe Alters- und Gebrauchsspuren.

Daniel Hopfer

(um 1470 Kaufbeuren – 1536 Augsburg)

5580 nach. Portrait des Kuntz (Conrad) von der Rosen. Eisenradierung. 21,5 x 17,9 cm. Hollstein 97 copy a.

750 €

Prachtvoller, kontrastreicher Abzug knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt, sonst tadellos schön. Aus einer bisher unbekannten Sammlung (Lugt 3551).
Abbildung

Gabriel Huquier

(1695 Orléans – 1772 Paris)

5581 Ca. 29 Blatt des Künstlers aus verschiedenen Folgen. IFF 960-964, 966, IFF 967-973, IFF 986-991, IFF 998-1002, IFF aus 1696-1701. Wz. Traube.

900 €

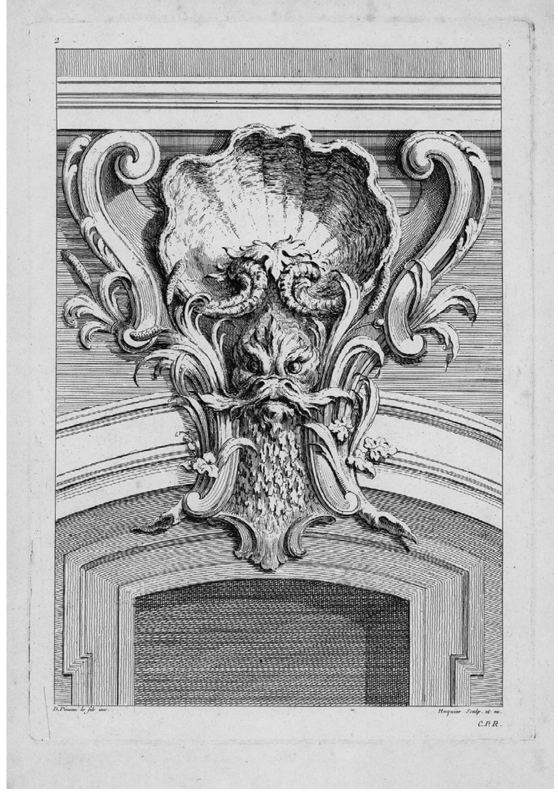
Repräsentativer Querschnitt durch das graphische Œuvre Gabriel Huquiers. Darunter: 6 (von 7 Blatt) aus *Sixieme Livre des Œuvres de J. A. Messonier* (Pl. 35-39, 41), die **vollständige Folge** von 7 Blatt *Septieme Livre des Œuvres de J. A. Messonier* (Pl. 43-48), die **vollständige Folge** von 6 Blatt *Dixieme Livre des Œuvres de J. A. Messonier* (Pl. 61-66) die **vollständige Folge** von 5 Blatt *Douzieme Livre des Œuvres de J. A. Messonier* (Pl. 73-77) sowie 4 (von 6 Blatt) aus *Livre Nouveau de differents Cartouches et Consoles*. - Ausgezeichnete Drucke mit dem vollen Rand. Leicht stockfleckig bzw. fleckig, die Ränder etwas bestoßen und mit kleinen Läsuren, IFF 960-964, 966 links mit Fadenheftung, das Titelblatt IFF 1696 in den weißen Ränder nachgedunkelt, sonst allesamt in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 324



5578

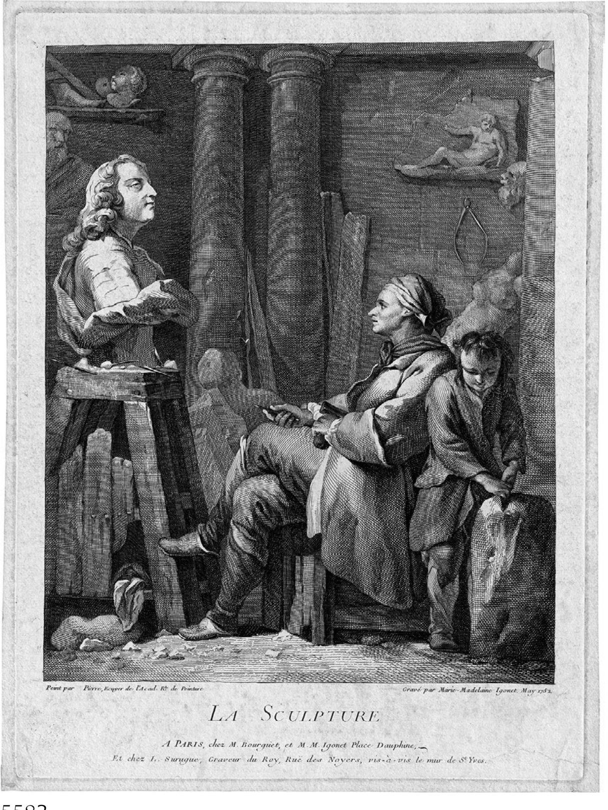


5580





5581



5582



5583

Marie Madeleine Igonet

(Radierin, tätig in Paris, 1744–1760)

5582 La Sculpture. Kupferstich mit Radierung nach **Jean-Baptiste-Marie Pierre**. 37,7 x 27,3 cm. 1752. IFF 2 II. Wz. Schrift.

350 €

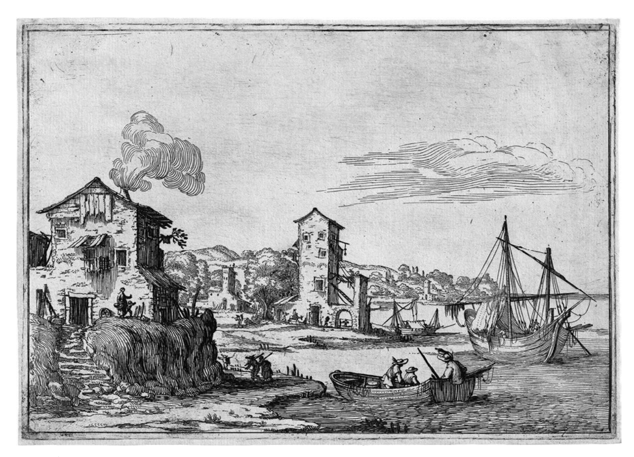
Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt, in den Ecken montierungsbedingt dünne Stellen, unten rechts leichte Quetschspur, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

Italienisch

5583 um 1550. Madonna mit dem Kind. Kupferstich. 31,5 x 22 cm. Wz. Krüglein mit Vierblatt.

400 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Unauffällige horizontale Trockenfältchen, vereinzelt schwache Faltspuren oben, einzelne schwache Fleckchen, sonst ganz vorzüglich erhalten. Beigegeben nach Marco Dente, nach Raimondi, „Bas-Relief mit drei spielenden Putti" (B. 196, copy).
Abbildung



5584

Italienisch

5584 um 1700. Flusslandschaft mit Fischern und Dorfstaffage. Radierung. 17,2 x 25,3 cm.

400 €

Prachtvoller Druck mit zartem Wischton und gleichmäßig feinem Rändchen um die gratig zeichnende Plattenkante. Unbedeutende Montierungsreste verso, sonst tadellos schön erhalten.
Abbildung

Lucas Kilian

(1579–1637, Augsburg)

5585 Der Sieg Caesars als Allegorie auf Kaiser Rudolph II. Kupferstich nach **Christoph Schwartz**. 52,6 x 39,6 cm. Hollstein 90.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rändchen. Dieser leicht bestoßen und mit einigen Randläsuren, horizontale Mittelfalte, weitere Knitter- und Gebrauchsspuren, geschlossene Stelle im Kamm des Hengstes, im den aufsteigenden Flammen vereinzelt minimal beriebene Stellen, unten hinterlegte Fehlstelle knapp oberhalb des Schriftrandes, etwas angestaubt und schwach fleckig, weitere Erhaltungsmängel, sonst gut.
Abbildung

Anna Kobell

(1795–1847, Frankfurt)

5586 Stillleben mit Früchten, Blaumeise und einer Maus; Stillleben mit Kürbis, toter Meise und Granatapfel. 2 Aquatintaradierungen nach **Willem van Leen**. Je ca. 27,5 x 33,6 cm. 1812.

350 €

Ausgezeichnete Drucke mit Rand. Etwas fleckig und angestaubt, ein Blatt mit kleinem Randeinriss im weißen Rand oben links, Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

Carl Wilhelm Kolbe

(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5587 Landschaft mit drei liegenden und einer stehenden Kuh. Radierung. 26,2 x 33,2 cm. Jahn 78, Martens 178 III. Wz. Schriftzug „i. C de R. ImHof/ Kl. Med“.

400 €



5585



5587



5588

Prachtvoller, kräftiger und akzentuierter Abzug mit breitem Rand um die deutlich zeichnende Facette, teils mit den Schöpfrändern. Etwas fleckig und stockfleckig sowie gewellt, vertikale Mittelfalte, links mit Spuren einer alten Albumbindung, weitere leichte Gebrauchs- und Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

Pieter de Laer
(1592–1642, Haarlem)

5587a Die Folge der Pferde. 6 Radierungen. Je ca. 8,2 x 9,7 cm. Hollstein 9-14 II.

450 €

Die vollständige Folge. Ganz ausgezeichnete, teils kontrastreiche Drukke mit schmalem Rand. Geringfügig fleckig bzw. stockfleckig, vornehmlich im weißen Rand, verso Montierungsreste, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Albert Pieter van den Briel (vgl. Lugt 407a).

Jean-Jacques Lagrenée
(1739–1821, Paris)

5588 Hagar und der Engel. Radierung nach **Ferdinand Bol**. 16,1 x 12 cm. Um 1760/65. Baudicour 18, Inventaire du Fonds Français 19.

400 €

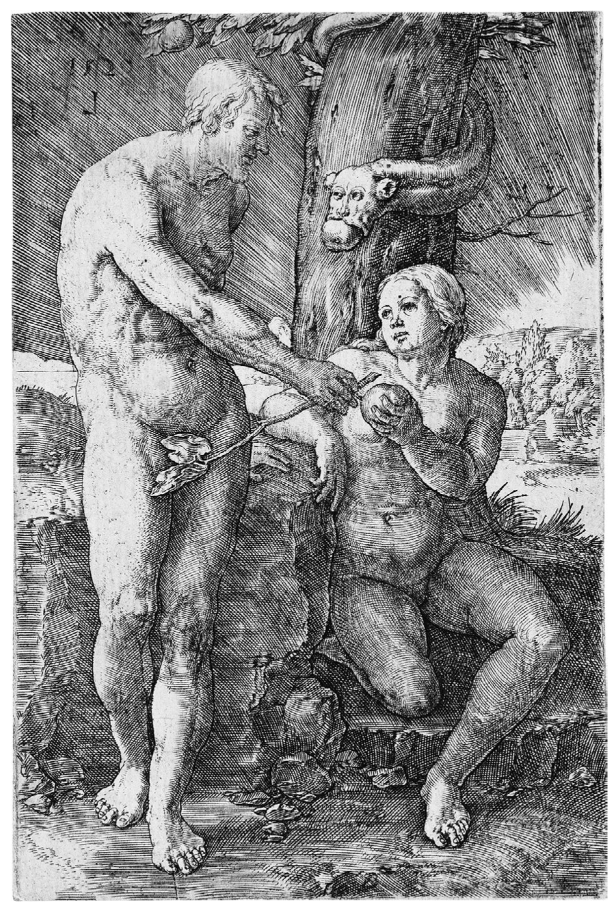
Das vorbildhafte Gemälde, welches Lagrenée in der Galerie von Iwan Iwanowitsch Schuwalow gesehen hatte und für ein Werk Rembrandts hielt, befindet sich heute in der Sammlung des Museum Pomorskie in Danzig und wird Ferdinand Bol zugeschrieben. Ganz ausgezeichneter Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Plattenkante. Geringfügig fleckig und angestaubt, Montierungsreste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5589 Der Sündenfall. Kupferstich. 11,8 x 7,8 cm. 1529. B. 9, Filedt Kok (New Hollstein) 9.

600 €

Ausgezeichneter, teils etwas trockener Druck, auf die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren des Plattenrandes an den Seiten. Kleines Nadellöchlein rechts unten, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinettes (Lugt 2542) sowie Kurt Klemperer (Lugt 5268). Beigegeben von Augustin Hirschvogel „Samson erschlägt tausend Philister mit dem Kieferknochen eines Esels".
Abbildung



5589



5590

Lucas van Leyden

5590 Der Triumph des David. Kupferstich. 10,8 x 8,6 cm. Um 1513. B. 26, Fildet Kok (New Hollstein) 26 II (von III).

350 €

Guter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal fleckig, dünne Papierstelle unten mittig, verso Montierungsreste, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5591 Die Dornenkrönung Christi. Kupferstich. 16,9 x 12,8 cm. 1519. B. 69, Filedt Kok (New Hollstein) 69 II.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit der Plattenkante. Etwas braunfleckig, verbräunt, dünne Papierstellen, vereinzelt winzige Löchlein, ein kleiner Ausriss rechts, sonst noch gut.
Abbildung Seite 328



5592



5593



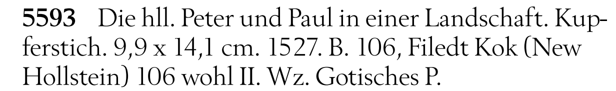
5591

Lucas van Leyden

5592 Christ erscheint Maria Magdalena als Gärtner. 13,1 x 16,6 cm. 1519. B. 77, Filedt Kok (New Hollstein) 77 III.

750 €

Ausgezeichneter, wenngleich partiell minimal unregelmäßiger Druck an die Einfassungslinie geschnitten. Etwas fleckig, geringfügige Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck gut.
Abbildung



5593 Die hll. Peter und Paul in einer Landschaft. Kupferstich. 9,9 x 14,1 cm. 1527. B. 106, Filedt Kok (New Hollstein) 106 wohl II. Wz. Gotisches P.

400 €

Ausgezeichneter Druck, bis an die Darstellung geschnitten. Leicht fleckig, winzige Randläsuren, ein kurzer Randeinriss rechts, die Ränder mit brauner Feder nachgezogen, verso Leim- und Klebereste, sonst gut erhalten.
Abbildung

Jan Lievens

(1607 Leiden – 1674 Amsterdam)

5594 Büste einer jungen Frau, nach links blickend. Radierung. 7,6 x 5,4 cm. B. 42, Hollstein 63 II-III (von III).

800 €

Ein nicht verzeichneter Zwischenzustand mit schrägrechten Schraffuren rechts unten am Gewand, jedoch vor der extensiven Überarbeitung des Hintergrunds. Ausgezeichneter, wenngleich stellenweise auslassender Druck mit Rändchen. Minimale Altersspuren, links ein hinterlegtes Löchlein, die Ränder verso mit Papier alt hinterlegt, sonst sehr gut.
Abbildung



5596



5594

Lorenzo Loli
(1612–1691, Bologna)

5595 Die Madonna mit dem hl. Antonius von Padua und dem Seligen Niccolò Albergati. Radierung. 29,3 x 19,2 cm. B. XIX, S.169, 8. Wz. Buchstabe G im Doppelkreis mit aufgesetztem Doppelkreuz.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen, unten mit der Widmung an Antonio Albergati von Lorenzo Tinti. Minimal fleckig, unauffälliges diagonales Knickfältchen unten rechts, geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung des Martin-von-Wagner-Museums der Universität Würzburg, Martin von Wagner Stiftung (Lugt 2650d; mit dem Dublettenstempel Lugt 2541c).
Abbildung

Jan van Londerseel
(um 1570 Antwerpen – 1624/25 Rotterdam)

5596 Landschaft mit dem ungehorsamen Prophet, von Löwen verschlungen. Kupferstich nach **Gillis Claesz. de Hondecoeter**. 36,7 x 47,1 cm. Hollstein 14. Wz. Straßburger Lilienwappen.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand. Vertikale Mittelfalte, dort verso mit Spuren einer alten Albumbindung, verso etwas gebräunt, minimal stockfleckig, oben zwei kleine Montierungsreste, diese recto etwas durchschlagend im weißen Rand, sonst sehr gut.
Abbildung



5595



5598



5599

Jan van Londerseel

5597 Landschaft mit der Versuchung Christi. Kupferstich nach **David Vinckboons**. 34,4 x 47,9 cm. Hollstein 17.

600 €

Ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Vertikale Mittelfalte, diese unten gesprungen und verso mit minimalen Spuren einer alten Albummontierung, leicht fleckig, außerhalb der Plattenkante im weißen Rand recto und verso an allen vier Seiten je eine doppelt gezogene rote Linie zur dekorativen Rahmung, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung



5597

Pietro Longhi

(1702–1785, Venedig)

5598 nach. Der Brief. Kupferstich von **Giovanni Cattini**. 47,3 x 37,7 cm. (1748/49). Wz. Buchstabe „R".

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Etwas stockfleckig, kleines Wurmlöchlein unten links, vereinzelte Rostpünktchen, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5599 nach. „Sorta fuor delle piume ancor ammira […]". Radierung von **Charles Joseph Flipart**. 57,4 x 35,9 cm. Nicht bei Le Blanc, IFF 1.

400 €

Ausgezeichneter Druck, oben und unten mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, links und rechts knapp innerhalb dieser geschnitten. Etwas fleckig und angestaubt, ein teils hinterlegter Randeinriss rechts, Ecken etwas lädiert mit kleinen Papierverlusten, sonst schön. Beigegeben nach Giovanni Battista Piazetta zwei Radierungen „Dorme il marito ed al furtivo amante" (nicht bei Le Blanc) und „Scaltro Villan, che steso qui sull'erbe Altro cerchi […]" (Le Blanc 14).
Abbildung



5600

Claude Lorrain

(eigentl. Gellée, 1600 Chamagne in Lothringen – 1682 Rom)

5600 Le Port de mer au fanal. Radierung. 14,1 x 19,9 cm. Robert-Dumesnil 11, Mannocci 37 V.

900 €

Ganz ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. In den äußeren Rändern minimal gebräunt sowie zwei kleine dünne Papierstellen, sonst tadellos. Beigegeben von demselben fünf weitere Radierungen (Robert-Dumesnil 2, 3, 20, 23, 25).
Abbildung

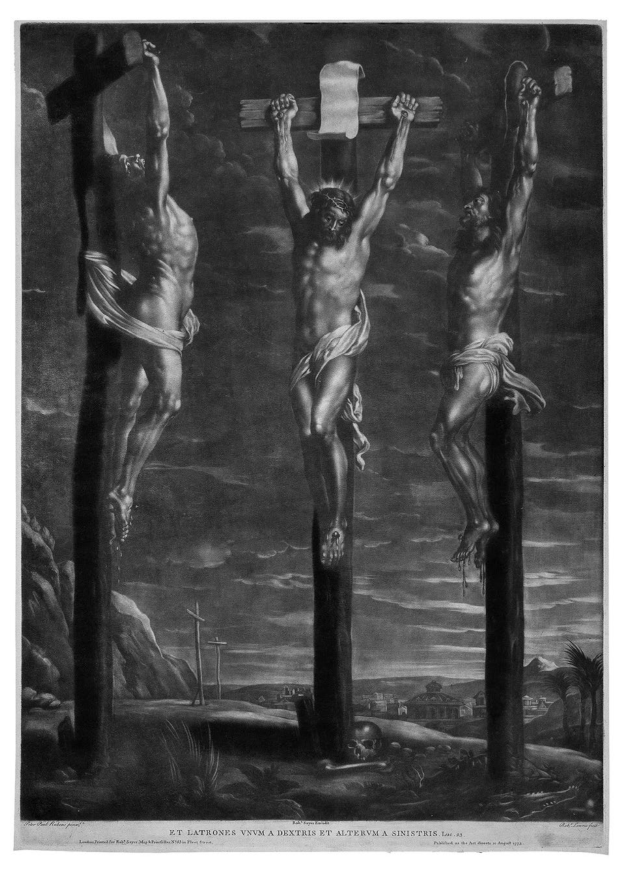
Robert Lowrie

(1755–1836 Broxbourne)

5601 Christus am Kreuz. Schabkunstblatt nach **Rubens**. 57,5 x 42,1 cm. Nagler 11.

400 €

Robert Lowrie machte sich einen Namen durch seine mittels eines eigenen Verfahrens in Farben gedruckten Bildnisschabstichen nach Zoffany, Dighton und Reynolds. Er übernahm 1794 gemeinsam mit James Whittle den Kupferstichverlag des Robert Sayer, in dem auch das vorliegende Blatt erschien. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit feinem Rändchen. Leichte Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. **Selten**.
Abbildung



5601



5602

Francesco Maggiotto
(1738–1805, Venedig)

5602 nach. Drei Mädchen verprügeln einen jungen Mann. Radierung von **Francesco del Pedro**. 33,2 x 41,9 cm. Wz. Tre Lune (Fragment) mit Buchstabe „A“ und Nebenmarke drei Sterne mit Initialen „VI“.

300 €

Aus einer unnummerierten Serie mit Motiven prügelnder Frauen, veröffentlicht von Nicolo Cavalli. Unter der humorvollen Darstellung vier Verse aus Ariostos *Orlando Furioso*. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht fleckig, kleine Randläsuren, besonders in den Ecken kaum sichtbare Knickpuren, sonst sehr schön. Beigegeben eine Landschaft mit Figurenstaffage „Dà l'esca un picciol rivo a sobria mensa“ von Francesco Bortolozzi nach Francesco Zuccarelli (De Vesme-Calabi 2448).
Abbildung

Carlo Maratti
(1625 Camerano – 1713 Rom)

5603 Die heilige Familie mit den Engeln. Radierung. 17,5 x 13 cm. Um 1650. B. 4, TIB (Commentary) .004 S2. Wz. Anker im Kreis mit Stern.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und feinem Rändchen um die Plattenkante, unten rechts knapp an diese geschnitten. Vereinzelt braune Fleckchen, winzige Fehlstelle unten rechts unterhalb des Strohbettchens, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben die Radierung „Die Heimsuchung Mariae“ (B. 3.)
Abbildung

5604

Michele Marieschi
(1696–1743, Venedig)

5604 und **Carlo Orsolini**. Rocaillekartusche mit dem Bildnis Michele Marieschis (Magnificentiores Selectioresque Urbis Venetiarium Prospectus). Radierung und Kupferstich. 32,6 x 47,8 cm. 1741. Succi 18 I (von IV).

400 €

Titelblatt zur gleichnamigen Folge venezianischer Ansichten mit dem Porträt Marieschis von der Hand Carlo Orsolinis, vor der Nummer unten links. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die teils gratig abzeichnende Plattenkante. Minimal vergilbt, schwach fleckig, die untere linke weiße Eckspitze fehlend, eine vertikale Mittelfalz mit Quetschfalte, oben hinterlegte dünne Stelle, sonst gut erhalten.
Abbildung



5605

Jean-Henri Marlet
(1770 Autun – 1847 Paris)

5605 L'homme affiche sur le Place des Victoires. Lithographie. 16,7 x 25,5 cm (Darstellung); 21,5 x 29,4 cm (Blattgröße). (1824). Béraldi 40, Delteil, Bd. 1, S. 93-4, IFF 15.63.

350 €



5606

Aus Marlets 72 Blatt umfassender Lithographie-Folge „Tableaux de Paris", die ab 1821 in zwölf Teilen mit je sechs Drucken erschien. Das vorliegende Blatt stammt aus dem elften Teil der Serie und wurde im April 1824 veröffentlicht. Jean-Henri Marlet spezialisierte sich auf die Darstellung von charakteristischen, oft humorvollen Szenen des täglichen Lebens in der französischen Hauptstadt, wobei er zudem Wert auf eine genaue Wiedergabe der Topographie legte. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Drei winzige Nadellöchlein im Rand links, geringfügig stockfleckig, Montierungsspuren verso, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Jacob Matham
(1571–1631, Haarlem)

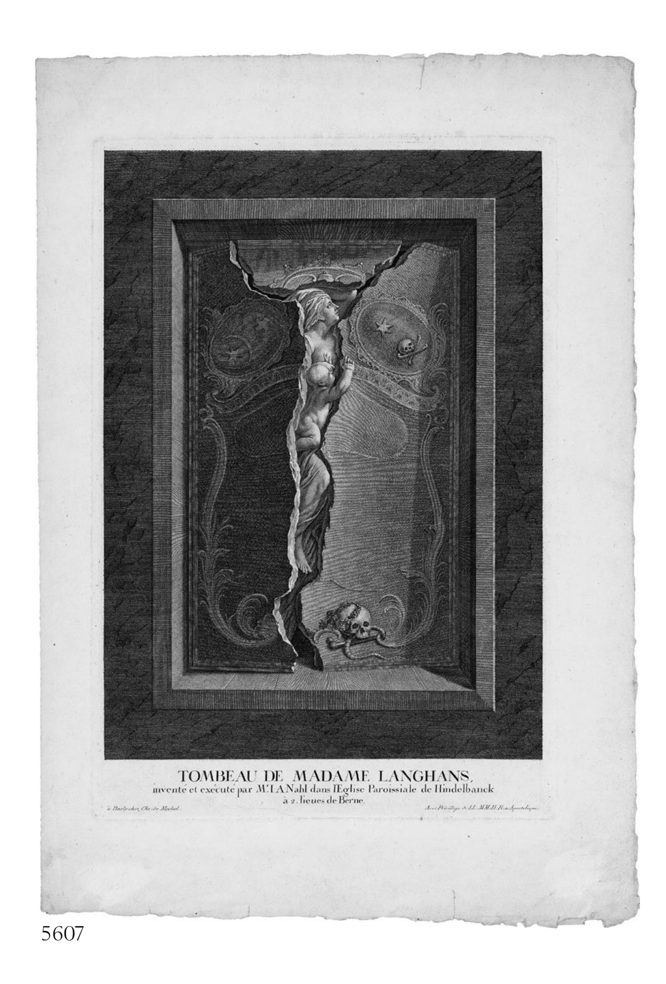
5606 Der Herbst. Kupferstich im Rund nach **Hendrick Goltzius**. D. 25,7 cm. (1589). B. 142, Hollstein 302 I (von II), Widerkehr (New Hollstein, Matham) 217 I (von II), Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 674 I (von II). Wz. Wappen von Amsterdam.

600 €

Aus der Folge der vier Jahreszeiten, vor der Adresse von Visscher und der Veränderung der Nummerierung. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die runde Plattenkante, teils auf diese beschnitten. Unauffällige, geglättete Trockenfalte, kleine Flecken, verso Montierungsreste, weitere geringfügige Altersspuren, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5603



5607

Christian von Mechel
(1737 Basel – 1817 Berlin)

5607 Tombeau de Madame Langhans. Radierung nach **Johann August Nahl**. 39,2 x 26,7 cm. 1786. Nagler 14, Wüthrich 38. Wz. Bekröntes Fleur-de-Lis Wappen.

400 €

1751 hält sich der Bildhauer Johann August Nahl d. Ä. wegen eines Auftrages im schweizerischen Hindelbank bei Bern auf und wohnt bei Pfarrer Georg Langhans. In dieser Zeit stirbt am Karfreitag überraschend erst 28-jährig dessen Gattin Maria Magdalena bei der Geburt eines Sohnes, der sie nur kurz überlebt. Erschüttert von diesem Erlebnis schafft Nahl eine aus einem einzigen Sandstein gehauene Grabplatte mit Auferstehungsikonographie. Durch den geborstenen Riss der mit Todessymbolen und dem Wappen der Familie verzierten Platte ist die Mutter mit ihrem Sohn im Arm zu sehen wie sie Blick und Arme gen Himmel strecken. Das Monument, zu dessen Besuchern Johann Wolfgang von Goethe, Arthur Schopenhauer oder auch Albert Anker zählen, erlangt rasch große Berühmtheit. Die Radierung Mechels dürfte in den 1790er Jahren entstanden sein, das British Museum in London beherbergt eine verkleinerte Version der Grabplatte in Terracotta (Inv.Nr. 1810,0113.1). - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, an drei Seiten mit dem vollen Rand. Etwas knitterfaltig entlang der Ränder sowie insgesamt leicht angestaubt, am oberen sowie unteren Rand je ein kurzer hinterlegter Einriss, ein weiterer kurzer Randeinriss unten links, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

Melchior Meier
(tätig in der Toskana, Schweiz und Deutschland ca. 1572–1582)

5608 Die Schindung der Marsyas. Kupferstich. 22,9 x 31,3 cm. 1581. B. (Martin Rota) XVI, S. 246-247, Passavant III, S. 475, 5, Hollstein 7 II.

400 €

Die Darstellung der Schindung des Marsyas durch Apoll wurde in früherer Literatur häufig Martino Rota bzw. Martin Martini zugeschrieben. Ganz ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren derselben. Unbedeutend fleckig, obere linke Ecke fehlt, oben rechts kurzer, hinterlegter Randeinriss, vereinzelte Gebrauchsspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst noch gut.
Abbildung

Meister B mit dem Würfel
(tätig in Rom 2. Drittel 16. Jh.)

5609 Die Geschichte von Amor und Psyche. 8 (von 32) Kupferstiche nach **Raffael**. Je ca. 19,5 x 22,5 cm. B. 47-48, 54, 61-62, 68-70, sämtlich II. Wz. Anker im Kreis mit Stern darüber (B. 47, 48, 69).

350 €

Sämtlich mit der Adresse Antonio Salamancas. Die Blätter in ausgezeichneten, teils ganz ausgezeichneten, wenngleich teils späteren Drucken, B. 69 mit Rand, sonst überwiegend bis an die Einfassungslinie oder knapp in die Darstellung beschnitten. Kleine Alters- und Gebrauchsspuren, teils geringfügig fleckig, B. 62 mit kleinem Einriss im Unterrand, sonst sehr gut. Zwei Blatt aus der Sammlung Charles Naudet, Paris (Lugt 1937). Beigegeben aus derselben Folge ein weiteres Exemplar von B. 62 und zwei weitere von B. 69, sämtlich ebenfalls mit der Adresse Salamancas, insgesamt 11 Blatt.
Abbildung


5608



5611



5610

Meister FP

(wohl Schüler Parmigianinos, wohl tätig in Bologna um 1530)

5610 Der Evangelist Johannes. Radierung nach **Parmigianino**. 11,7 x 6,3 cm. B. XVI, S. 20, 5.

400 €

Aus der Folge „Christus und die zwölf Apostel". Ausgezeichneter, etwas auslassender Druck mit der vollen Darstellung. Etwas angestaubt, sorgfältige kleine Ausbesserungen an der linken unteren und oberen rechten Ecke, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Joseph van Haecken, London, 18. Jh. (Lugt 2516).
Abbildung

5611 Der Apostel Simon. Radierung nach **Parmigianino**. 12,2 x 6,1 cm. B. XVI, S. 22, 11.

400 €

Aus der Folge „Christus und die zwölf Apostel". Ausgezeichneter Druck an die Darstellung bzw. die Einfassungslinie geschnitten. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, diagonale Knickspur verso, kleine Federannotation am Monogramm, sonst sehr gut.
Abbildung



5609



5612

Meister IB

5612 Spes. Kupferstich. 7,7 x 5,2 cm. B. VIII, S. 307, 24, Nagler Die Monogrammisten III, 1950, 33.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht fleckig, geringe Altersspuren und kleine Montierungsreste verso. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Saturnus“ (B. 11) sowie nach

Abbildung

Giovanni Battista Mercati

(geb. in Borgo S. Sepolcro, tätig 1616–37 in Rom)

5613 Die Taufe Christi. Radierung. 30,8 x 22 cm. 1627. B. XX, S. 139, 1. Wz. Ambos (?) im Doppelkreis.

450 €

Brillanter und tiefschwarzer Abzug mit leichtem Schwefelton und mit schmalem Rand um die Plattenkante. Unauffällig geglättete Mittelfalte, dort eine haarfeine Quetschspur, unten rechts mit einer leicht verblassten Paginierung, sonst tadellos erhalten.

Abbildung



5613



5615



5614

Nicolas Mignard
(1606 Troyes – 1668 Paris)

5614 Odysseus und Merkur vor Circe. Radierung nach **Annibale Carracci**. 25,7 x 44,7 cm. 1637. Robert-Dumesnil 5 I (von III). Wz. Traube mit Fleur-de-lis.

400 €

Vor Änderung der Adresse. Die Radierung folgt der Darstellung Odysseus vor Circe in den Fresken Annibale Carraccis, die er zwischen 1595 und 1597 für den Camerino Farnese im Palazzo Farnese in Rom fertigte.- Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit feinem Rändchen und Nadelproben in der unteren rechten Ecke. Geglättete vertikale Mittelfalte, etwas fleckig und angestaubt, leichte vertikale Quetschfalten, diese vornehmlich verso wahrnehmbar, Knickfalte an der rechten unteren Ecke, insgesamt etwas knittrig, sonst sehr schön.
Abbildung

Johann Christian Ernst Müller
(1766 Troistedt – 1824 Weimar)

5615 Bildnis Johann Joachim Winckelmann. Radierung in Crayonmanier nach **Anton von Maron**. 53,3 x 40,9 cm. Nagler 19, nicht in Heller-Andresen.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas angestaubt, rechts kleiner Randeinriss, über der rechten Schulter kleines hinterlegtes Löchlein, am Oberrand schwache Wasserflecken, zwei vertikale Quetschfalten, diagonale Knickspur in der rechten oberen Ecke, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst jedoch gut. Beigegeben von Alexis François Girard eine Radierung in Crayonmanier „Fingal“ (nicht im IFF), nach Jean-Jacques-François Le Barbier eine Radierung in Crayonmanier „König Ludwig XVI. von Frankreich“ (nicht im IFF).
Abbildung



5617



5616



5618

Giovanni Battista Mutiano

(tätig um 1571, Brescia)

5617 Fünf Friese mit Rankenwerk. 5 Radierungen. Je ca. 9,5 x 29 cm. Um 1571. „Io. Bapt. Mutianus Inv.“. Berliner Ornamentstichkat., aus 549.

450 €

Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit teils sehr feinem Rändchen. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sämtlich montiert auf einen gemeinsamen Untersatzbogen. Beigegeben, ebenfalls auf demselben Untersatz montiert, zwei weitere Friese mit Rankenwerk und Seewesen bzw. figürlicher Staffage.
Abbildung

Jan Harmensz. Muller

(1571 – 1628, Amsterdam)

5616 Loth und seine Töchter. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 40 x 45,9 cm. B. 64, Hollstein 10, Filedt Kok (New Hollstein) 64 wohl II (von IV).

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck auf die Einfassungslinie geschnitten, unten ohne den Schriftrand. Insgesamt etwas angestaubt und fleckig, vereinzelt geschlossene bzw. ausgebesserte Randschäden und Randeinrisse, dort vereinzelt mit unauffälliger Federretusche, weitere teils ausgebesserte Erhaltungsmängel, aufgezogen, die Darstellung sonst insgesamt noch gut. Aus der Sammlung R. Saalborn (Lugt 2251ter). Beigegeben von Raffaello Guidi nach Hendrick Goltzius der Kupferstich „Porträt Frederick de Vries mit Hund und Taube“ (Leesberg (New Hollstein) 256 (Copies) b III von IV).
Abbildung

Niederländisch

5618 16. Jh. Blattornamente mit Eule und zwei Knaben, je ein Horn blasend. Kupferstich. 4 x 3,1 cm. Nicht bei Bartsch und Hollstein, Passavant IV, S. 292, 272.

450 €

Passavant führt dieses Blatt unter einem bisher anonymen niederländischen oder deutschen Stecher, wohingegen das British Museum eine Zu-



5618a

schreibung an **Allaert Claesz**. vorschlägt. - Ganz ausgezeichneter, präziser Druck mit schmalem Rand. Minimal angestaubt, kleiner Randeinriss im unteren Rand (nicht bis in die Darstellung), winzige Bruchstelle am linken oberen Rand, unauffällige Ausbesserung links unten, verso winzige Montierungsreste sowie Bleistiftannotationen, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773) sowie einer bisher unbekannten Sammlung „D" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5618a 17. Jh. Johannes der Täufer vor dem Christusknaben. Radierung. 11 x 10,5 cm. Wohl unbeschrieben.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügig stockfleckig, kleine Ausbesserung am rechten Rand oben, dünne Papierstelle an der unteren rechten Ecke, verso Annotationen, sonst sehr schön.
Abbildung

Adriaen van Ostade
(1610–1684, Haarlem)

5619 Die Spinnerin. Radierung. 13,7 x 17,4 cm. 1652. B. 31, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 31 VI (von VII).

750 €

Vor den Schrägen im großen und den Vertikalen in den kleinen Stallfenstern. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Nur geringe Gebrauchsspuren, sonst tadelloses Exemplar.
Abbildung


5619


5620

5620 Die Familie. Radierung. 17,5 x 15,4 cm. 1647. B. 46, Dutuit VI, Davidsohn VI, Godefroy VI/VII, Hollstein 46 VI.

600 €

Ganz ausgezeichneter, leuchtender, wenn auch später Druck an die Einfassungslinie geschnitten. Leicht fleckig, die obere linke Eckspitze bestoßen, sonst gut.
Abbildung



5621



5624

Adriaen van Ostade

5621 Die Dorfkirmes unter dem großen Baum. Radierung. 12,5 x 22,7 cm. Um 1660. B. 48, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 48 III.

450 €

Ausgezeichneter, kräftiger Abzug an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, unten mit feinem Rändchen um dieselbe. Geringfügig fleckig, die linke obere Ecke ergänzt, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Prokop Toman (Lugt 2401) sowie mit einer bisher nicht bekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

5622 Das Frühstück. Radierung. 21,7 x 26,7 cm. (1664). B. 50, Dutuit XI, Davidsohn XI, Godefroy XII, Hollstein XII.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, unten mit feinem Rändchen. Geglättete vertikale Mittelfalte, leicht fleckig bzw. stockfleckig sowie gebräunt, Ränder leicht bestoßen, sonst gut. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen „Der Scharlatan“ (B. 43) und „Der Tanz im Wirtshaus“ (B. 49).



5623

Jacopo Palma

(gen. Palma il Giovane, 1548–1628, Venedig)

5623 Die Schutzgöttin Roms. Radierung. 16,7 x 24,1 cm. B. XVI, S. 293/294, 24. Wz. Kleine Schnörkelkartusche.

450 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen, knapp bis an die Darstellung geschnitten. Geringfügig angeschmutzt und schwach fleckig, unten winzige geschlossene Randläsuren, in der linken oberen Ecke kleine Ausbesserungen, rechts winziger Randeinriss, verso kleine Leimspuren, sonst schön.
Abbildung

5624 nach. Die Anbetung der Hirten. Radierung. 31,7 x 21,3 cm. Wz. Schriftband.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Etwas angestaubt, kurze Quetschspur unten links, auf ein Untersatzpapier montiert, weitere Altersspuren, sonst sehr gut. Unten links mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke (Lugt 2644).
Abbildung

Georg Pencz

(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5625 Thetis und Chiron. Kupferstich. 13,4 x 18,9 cm. 1543. B. 90, Hollstein 119. Wz. Kleine hohe Krone.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, teilweise innerhalb dieser geschnitten. Minimal fleckig, schwache Leimspuren und Montierungsreste verso, sonst gut erhalten. Beigegeben nach demselben der Kupferstich „Die Astrologie" (vgl. Hollstein 88).
Abbildung Seite 342

5626 Horatius Cocles verteidigt die Brücke. Kupferstich. 7,6 x 11,7 cm. B. 80, Hollstein 132.

300 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Winziger dünner Papiereinschluss oben unter der Hand mit dem Schwert, sonst tadellos. Aus der Graphischen Sammlung der Albertina, mit deren Doublettenstempel (Lugt 5e und 5h).



5625



5627

Georg Pencz

5627 Paar einer Hochzeitsprozession. Holzschnitt. 21,5 x 18,5 cm. Hollstein 149. Wz. Doppelkopfadler.

400 €

Aus einer vierteiligen Folge. Ausgezeichneter Druck, oben ohne den Text. Mit Rand, an den Seiten an bzw. in die Darstellung der Bodenschattierung geschnitten. Minimal fleckig, die Darstellung vereinzelt mit der Feder ergänzt, leichte Trockenfältchen verso, kurzer Randeinriss rechts, sonst gut. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, mit deren Veräußerungsstempel (Lugt 1606 und 234) sowie mit einer bisher unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

Pietro Paolo Petrucci
(tätig in Rom zwischen 1650–1700)

5628 Die Hl. Familie in der Landschaft. Radierung nach **Lazzaro Baldi**. 19,9 x 15,1 cm. Nagler 1.

450 €

Nagler verzeichnet lediglich das vorliegende Blatt. Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Leichte Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

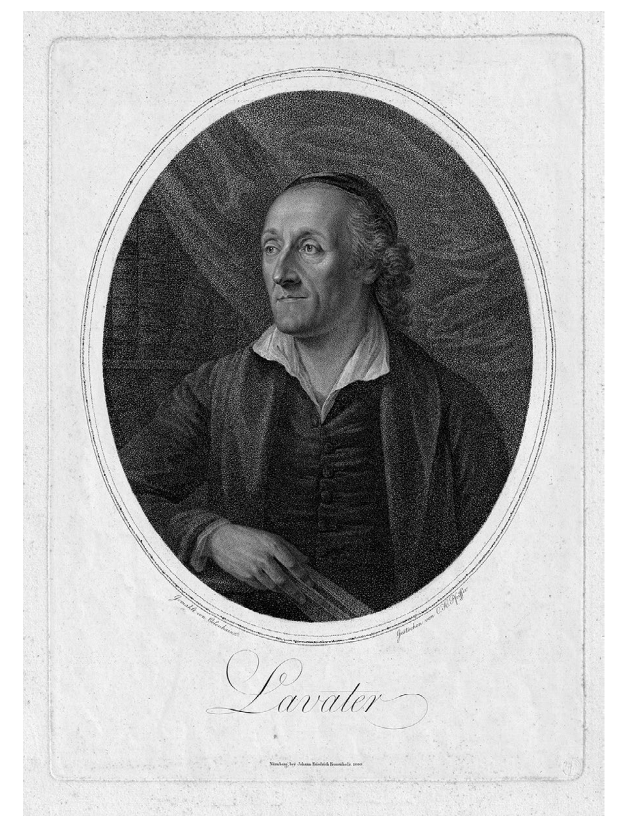
Carl Hermann Pfeiffer

(1769 Frankfurt a. M. – 1829 Wien)

5629 Bildnis Johann Caspar Lavaters im ovalen Bildausschnitt. Radierung in Punktiermanier nach **Friedrich Oelenhainz**. 38,5 x 27,8 cm. 1800. Le Blanc 75.

450 €

Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit breitem Rand. Insgesamt etwas fleckig sowie angestaubt, sonst jedoch sehr gut erhalten. Unten rechts mit dem Trockenstempel des Nürnberger Verlegers Johann Friedrich Frauenholz (Lugt 994). Beigegeben von Edme Quénedey drei Aquatintaradierungen verschiedener Komponisten: Henri Mornan Berton, Christoph Willibald Gluck und Ferdinando Paër.
Abbildung



5629

Giovanni Battista Piranesi

(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5630 Spaccato interno della Basilica di S. Paolo fuori delle Mura. Radierung aus der Folge **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden sechs Losnummern**. 41,1 x 60,1 cm. (1749). Hind 7 III (von VII). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

600 €

Vor der Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Mit geringfügigen Gebrauchsspuren und Flecken, geglättete vertikale Mittelfalte, dort unten kleine Quetschfältchen, Heftspuren am linken Rand, diese mit Papier hinterlegt, vier winzige Löchlein in der linken oberen Ecke, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung Seite 344

5631 Veduta della Gran Curia Innocenziana. Radierung. 40,6 x 62,4 cm. (1752). Hind 23 II (von IV).

600 €

Nach der Tilgung des Preises, aber vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Kleine Randschäden, etwas stockfleckig, geglättete Mittelfalte, ein winziges Löchlein im fünften Fenster von links des Erdgeschosses, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 344

5632 Veduta interna del sepolcro di S. Costanza. Radierung. 41,7 x 55,1 cm. (1756). Hind 37 IV (von VI).

350 €

Nach der Tilgung des Preises. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Insgesamt etwas stockfleckig, vertikale Mittelfalte, sonst schönes Exemplar.



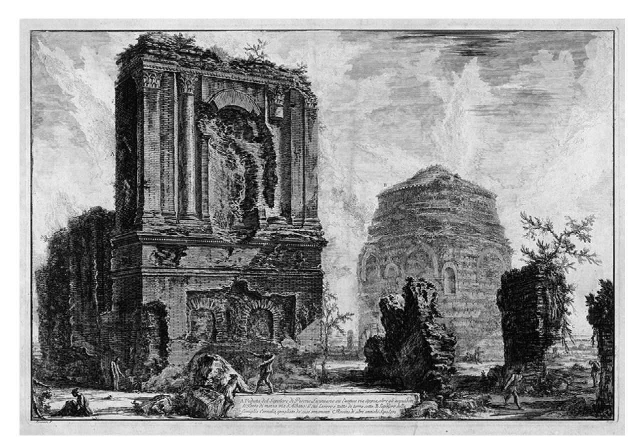
5628



5630



5631



5633

Giovanni Battista Piranesi

5633 Veduta del Sepolcro di Pisone Liciniano. Radierung. 41,5 x 61,8 cm. (1764). Hind 72 I (von III). Wz. Taubenschlag mit Nebenmarke.

600 €

Vor den Nummern. Herrlich satter, gegensatzreicher Druck mit breitem Rand. Leicht gebräunt und altersspurig, kaum wahrnehmbare Mittelfalte, unauffällige Quetschfalte in der rechten Darstellungshälfte, entlang des oberen und unteren weißen Randes weitere kleine Quetschspuren, oben ein geschlossener Einriss, die rechte obere Ecke mit schwacher Knickspur, sonst schön.
Abbildung

5634 Veduta della Cascata di Tivoli. Radierung. 47,3 x 70,7 cm. 1766. Hind 75 II (von V). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis (undeutlich).

900 €

Vor allen Nummern. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand. Übliche Mittelfalz, etwas angeschmutzt und fleckig, im Passepartoutausschnitt leicht verbräunt, in den äußeren Ecken je ein Nadellöchlein, weitere kleine Handhabungsspuren, kleine Montierungsreste in den Rändern, sonst gut.
Abbildung

5635 Rovine delle Terme Antoniane. Radierung. 44,7 x 69,9 cm. (1765). Hind 76 I (von III).

750 €

Vor den Nummern. Prachtvoller, gleichmäßig satter Druck mit Rand. Das Papier etwas gebräunt, winzige, teils geschlossene Randeinrisse, kleine Ausbesserungen im unteren Rand, sonst tadellos.
Abbildung

Giovanni Battista Piranesi

5636 Veduta delle fontane e delle Spelonche d'Egeria fuor della porta Capena. Radierung. 40,7 x 69,2 cm. (1766). Hind 80 II (von V).

600 €

Vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter, teils sehr kräftiger Druck mit Rand. Etwas stockfleckig, vertikale Mittelfalte, ein hinterlegter und sorgsam ausgebesserter Riss (ca. 12 cm) im Gebüsch links über der Grotte, dieser recto kaum wahrnehmbar, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung



5634

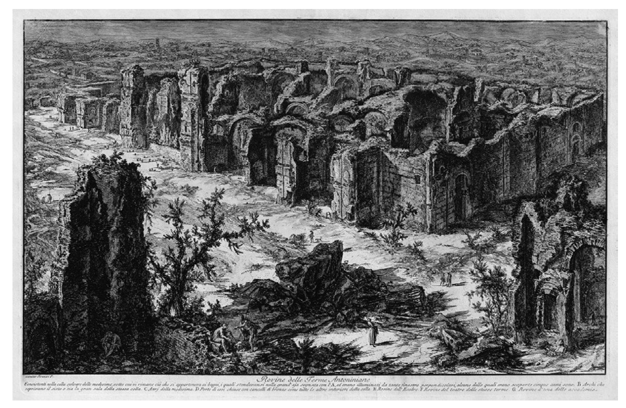
Francesco Piranesi

(1756/58 Rom – 1810 Paris)

5637 Die Cappella Paolina im Vatikan bei festlicher Beleuchtung während der Zeremonie der Quarant'Ore. Radierung nach **Louis-Jean Desprez**. 75,3 x 51 cm. 1787. Nicht im IFF, Wollin (Desprez) 2 II.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, unten bis auf diese geschnitten. Gebräunt und etwas fleckig, insgesamt wellig sowie mit Knickspuren, Rand- und Eckläsuren hinterlegt, weitere Erhaltungsmängel.
Abbildung Seite 346



5635

Giovanni Andrea Podestà

(Maler und Radierer in Genua, gest. vor 1674)

5638 Bacchanal mit trunkenen Satyrn und Kindern. Radierung. 26,3 x 39,2 cm. 1640. B. XX, S. 171, 4, TIB (Commentary) .004 S1 (von S3). Wz. Initialen im Oval.

350 €

Noch mit der Adresse von Francesco Salucio. Ausgezeichneter Druck meist bis an die Einfassungslinie geschnitten, vereinzelt mit der sichtbaren Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, leichte vertikale Mittelfalte, entlang der äußeren Ränder zum Schutz hinterlegt, sonst sehr gut.

5639 Das Goldene Zeitalter. Radierung nach **Tizian**. 31 x 39 cm. B. 7, TIB (Commentary) .005 S2.

400 €

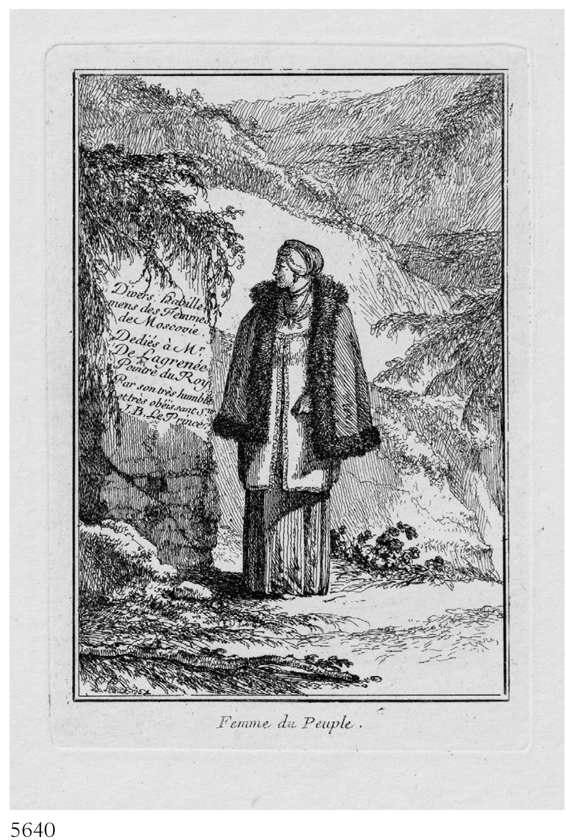
Das Gemälde Tizians befindet sich im Prado in Madrid. Prachtvoller, toniger Druck mit feinem bzw. schmalem Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte, geringfügig fleckig, vereinzelte geschlossene bzw. hinterlegte Randeinrisse, mittig unauffällige vertikale Quetschfältchen vom Druck, unten links auf dem Krug kurzes geschlossenes Risschen, im Gesamteindurck jedoch sehr schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung Seite 346



5636



5637



5640



5639

Jean-Baptiste Le Prince

(1734 Metz – 1781 St. Denis du Port)

5640 Divers habillements des prêtres de Russie. 9 Radierungen. Je ca. 22,7 x 14,3 cm. (1764). IFF 26-34. Wz. Christusmonogramm mit Nebenmarke Schrift.

400 €

Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. Etwas fleckig bzw. stockfleckig, teils etwas verbräunt, Randläsuren sowie vereinzelt Wasserflecke, weitere kleine Erhaltungsspuren, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von demselben fünf weitere Radierungen mit Kostümstudien aus verschiedenen Folgen (IFF 12, 16, 19, 54, 107), des Weiteren von Johann Esaias Nilson vier Kupferstiche „Die vier Lebensalter" nach Johann Evangelist Holzer (Schuster 26-29).
Abbildung

Raffael

(eigentl. Raffaello Santi, 1483 Urbino – 1520 Rom)

5641 nach. Die Heilige Familie François I. Kupferstich. 42,7 x 29,1 cm. Um 1520. Wz. Hammer und Amboss im Kreis.

600 €

Gegenseitige Wiederholung nach dem Gemälde von 1518, das im Auftrag François I. entstand und heute im Musée du Louvre, Paris verwahrt wird. Das British Museum verwahrt ein Exemplar des Blattes, auf dem sich im linken unteren Rand die Intiale „R" befindet; diese fehlt noch auf unserem Blatt. Von Jacopo Caraglio existierte eine Variante desselben Sujets (TIB .072). - Ganz ausgezeichneter Druck, links mit sehr feinem Rand um die Plattenkante, sonst mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Unauffällige horizontale Trockenfältchen, ebenda sowie entlang der Ränder verso mit schmalen Papierstreifen verstärkt, minimal angestaubt, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5641



5642

Marcantonio Raimondi

(1480 Argini – 1527/34 Bologna)

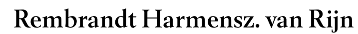
5642 Mars und Venus mit Amor. Kupferstich. 30,1 x 21,1 cm. 1508. B. XIV, S. 257, 345 II.

750 €

Mit der vollendeten Insellandschaft im Hintergrund und dem Medusenhaupt auf dem Schild. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem, unten mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt sowie minimal fleckig, geglättete Knickspuren zu den Ecken hin, sonst sehr schön erhalten. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke (evtl. R. Bathurst oder Richard Buckney, Lugt 2192).
Abbildung



5643



Rembrandt Harmensz. van Rijn

(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)



5644

5643 Der Zinsgroschen. Radierung. 7,4 x 10,4 cm. Um 1634. B. 68, White/Boon (Hollstein) 68, Nowell-Usticke 68 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 138 IV.

1.200 €

Mit allen Arbeiten. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Grat und breitem Rand, oben und unten mit schmalem Rand. Schwach fleckig, winzige Wurmgänge rechts im weißen Rand, der Sammlerstempel unten links leicht durchschlagend, sonst sehr gut und original erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

5644 Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. Radierung. 15,7 x 13,6 cm. cm. 1636. B. 91, White/Boon (Hollstein) 91, Nowell-Usticke 91, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 159 III.

2.400 €

Vor den letzten Überarbeitungen etwa im Torbogen oben links. Ausgezeichneter, meist klarer Abzug mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt sowie schwach fleckig, alters- und gebrauchsspurig, verso kleine Montierungsreste, dünne Stellen, sonst sehr gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5645 Die Steinigung des hl. Stephanus. Radierung. 9,6 x 8,4 cm. 1635. B. 97, White/Boon (Hollstein) 97 II, Nowell-Usticke 97, Hinterding/Rutgers 140 IV.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringe Altersspuren, oben auf ein Untersatzpapier montiert, sonst sehr gut erhalten.

5646 Die Pfannkuchenbäckerin. Radierung. 10,8 x 7,8 cm. 1635. B. 124, White/Boon (Hollstein) 124 III, Nowell-Usticke 124 VI, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 144 III (von VI).

1.800 €

Mit den Kreuzschraffuren auf dem Korb, vor der Nummer. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen. Minimal angestaubt, schwaches Fleckchen links, horizontale Knickspur im Schriftrand, die obere linke Ecke dünn und mit kleiner Läsur, dünne Stellen, kleine Montierungsreste verso, sonst jedoch sehr gut. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt) sowie mit einer weiteren Sammlermarke (wohl Lugt 976).
Abbildung



5646



5647

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5647 Der Zeichner. Radierung. 9,5 x 6,3 cm. Um 1641. B. 130, White/Boon (Hollstein) 130 III, Nowell-Usticke 130 V, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 192 VI.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die gratig und markant zeichnende Plattenkante. Winziges Rostfleckchen links, darunter eine unauffällige vertikale Bruchstelle, winzige Löchlein unten, der Sammlerstempel oben mittig leicht durchschlagend, sonst sehr gut erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5648 Der Bauer mit Weib und Kind auf der Reise. Radierung. 11,3 x 9,1 cm. Um 1652. B. 131, White/Boon (Hollstein) 131, Nowell-Usticke 131 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 266 II (von III).

2.200 €

Vor der durchgehenden Linie in der Kopfbedeckung der Frau. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vollkommen erhalten. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung



5648



5649

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5649 Der Stelzfuss. Radierung. 11,2 x 6,6 cm. Um 1630. B. 179, White/Boon (Hollstein) 179, Nowell-Usticke 179, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 49 III (von IV).

1.200 €

Vor der diagonalen Schattierung auf dem Mantelzipfel unten links. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht stockfleckig, schwache diagonale Knickfalte, sonst in schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen Raffaelle Alianello (Lugt 5k) und J. E. Wetterauer (Lugt 3870).
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

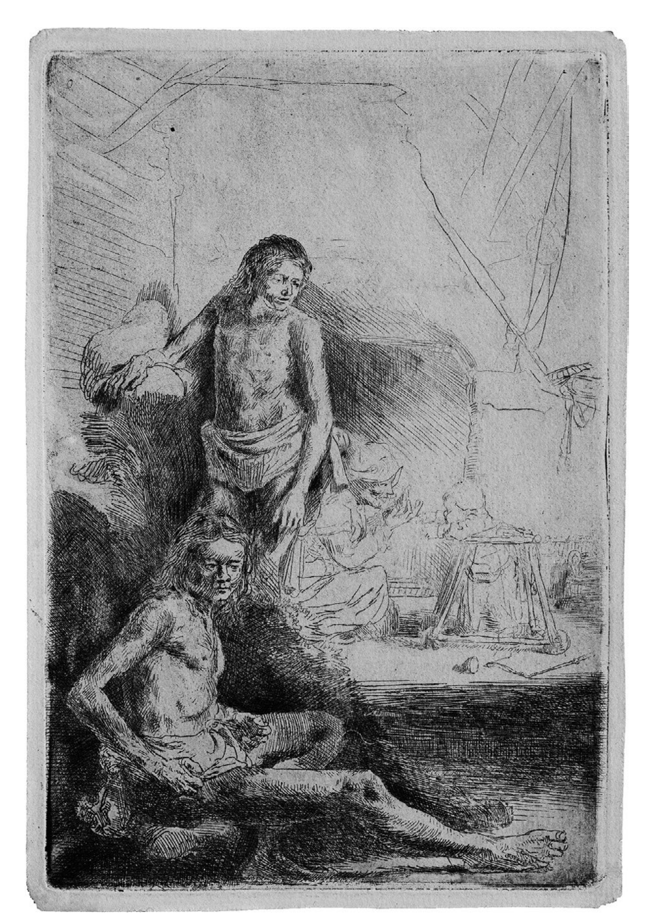
5650 Alte Bettlerin. Radierung. 8,2 x 5,8 cm. 1646. B. 170, White/Boon (Hollstein) 170, Nowell-Usticke 170, Hinterding/Rutgers 229 IV (von V).

750 €

Vor den letzten Überarbeitungen auf dem Gewand der Bettlerin. Ausgezeichneter Druck, links und unten mit der Plattenkante, oben knapp innerhalb dieser beschnitten und rechts ca. 5 mm bis in die Darstellung geschnitten. Oberhalb des Kopfes etwas fleckig, die oberen Ecken bestoßen, linke unter Eckspitze ausgedünnt, sonst gut erhalten.
Abbildung



5650



5651

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5651 Zwei männliche Akte („Het Rolwagentje"). Radierung. 19,4 x 12,8 cm. Um 1646. B. 194, White/Boon (Hollstein) 194 III, Nowell-Usticke 194, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 233 VII (von VIII).

1.500 €

Vor den letzten Arbeiten. Sehr guter Druck mit schmalem Rändchen. Minimal gebräunt, verso Bleistiftannotationen, weitere Gebrauchsspuren, sonst noch gut.
Abbildung



5652



5654



5653



5655

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5652 Junger Mann mit Samtbarett (Bildnis Petrus Sylvius?). Radierung. 9,2 x 8,2 cm. 1637. B. 268, White-Boon (Hollstein) 268 II, Nowell-Usticke 268, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 164 II.

1.800 €

Möglicherweise handelt es sich bei dem jungen, dargestellten Mann um Petrus Sylvius, frühere Anregungen waren Ferdinand Bol, Gerard Dou oder Johannes van Vliet. Ausgezeichneter Abzug, minimal innerhalb der Darstellung beschnitten (teils leicht ungleichmäßig). Größere Ausbesserungen im oberen Bereich, leichte Beschabungen unten, etwas gebräunt, zum Schutz auf Untersatz aufgezogen, sonst noch gut.
Abbildung

5653 Samuel Manasse Ben Israel. Radierung. 15 x 10,7 cm. 1636. B. 269, White/Boon (Hollstein) 269 II (von IV), Nowell-Usticke 269, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 156 II (von V). Wz. Wappen von Amsterdam.

2.500 €

Nowell-Usticke **„C 1+ : Not at all common“**. Vor den weiteren Arbeiten im Hut. Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal stockfleckig sowie minimal vergilbt, verso kleine Montierungs- und Klebreste, die oberen beiden Eckenspitzen wohl montierungsbedingt fehlend, unten der Sammlerstempel etwas durchschlagend, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

5654 Jan Asselijn, gen. Krabbetje. Radierung. 19,1 x 17,1 cm. Um 1647. B. 277, White-Boon (Hollstein) 277 III, Nowell-Usticke 277 IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 236 V (von VII). Wz. Schrift.

1.200 €

Vor den Schrägen über dem rechten Arm. Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit der vollen Darstellung, unten mit der teils sichtbaren äußeren Einfassungslinie. Leicht vergilbt, etwas knick- und knitterfaltig, sonst gut erhalten. Aus einer Sammlung „Wappen im Oval“ (nicht bei Lugt?) sowie einer Sammlung Kubus im Kreis (nicht bei Lugt).
Abbildung

5655 Schule. Rembrandts Mutter mit dunklen Handschuhen. Radierung. 14,9 x 11,5 cm. Um 1632. B. 344, White/Boon (Hollstein, Rembrandt Schule) 344, Nowell-Usticke 344 II-III (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 91 Copy a II-III (von III).

900 €

Wohl von einem Werkstattmitarbeiter Rembrandts stammende Arbeit, welche in der älteren Literatur verschiedentlich Rembrandt selbst, sowie Ferdinand Bol oder Karel van der Pluym zugeschrieben wurde. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rand. Etwas fingerfleckig sowie schwach angeschmutzt, Sammlerstempel schlägt nur schwach durch, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung



5656

Guido Reni

(1575 Calvenzano – 1642 Bologna)

5656 nach. Der Tod der Lucretia. Radierung. 28,7 x 18,7 cm. Wohl unbeschrieben.

600 €

Die unbekannte Radierung eines anonymen Stechers wohl des frühen 18. Jh. folgt dem Gemälde Guido Renis in Potsdam. Ganz ausgezeichneter, lebendiger und zarttoniger Abzug mit zahlreichen Wischkritzeln mit schmalem Rändchen um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Tadellos erhaltenes Exemplar.
Abbildung



5658



5659



5657

Sir Joshua Reynolds
(1723 Plympton-Earl'/Devonshire – 1792 London)

5657 nach. Bildnis der Miss Frances Kemble. Schabkunstblatt von **John Jones**. 37,7 x 27,8 cm. (1784). Chaloner Smith 45.

400 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt sowie leicht verbräunt, unbedeutende Altersspuren, kleine Annotationen verso unten, sonst insgesamt sehr gut. **Selten**. Beigegeben von Eugène Bléry die Radierung „L'écluse - Die Schleuse".
Abbildung

Jusepe de Ribera
(gen. lo Spagnoletto, 1591 Játiba – 1652 Neapel)

5658 Der hl. Hieronymus hört die Trompete des Jüngsten Gerichts. Radierung und Kupferstich. 32,3 x 24,3 cm. 1621. B. 5, Brown 4. Wz. Vogel über Dreiberg im Kreis.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die teils klar zeichnende Plattenkante. Leicht fleckig sowie stockfleckig, minimal gebräunt, die obere linke Ecke ergänzt, kleine Randläsuren, unten ein horizontaler Einschnitt hinterlegt, dünne Stelle ebenda, oben kleine geschlossene Fehlstelle, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst gleichwohl gutes Exemplar.
Abbildung

Jusepe de Ribera

5659* nach. Trunkener Silen mit Satyrgefolge. Radierung. 27 x 34,7 cm. 1628. Brown 14, copy 1. Wz. Trauben mit Lilie (angeschnitten).

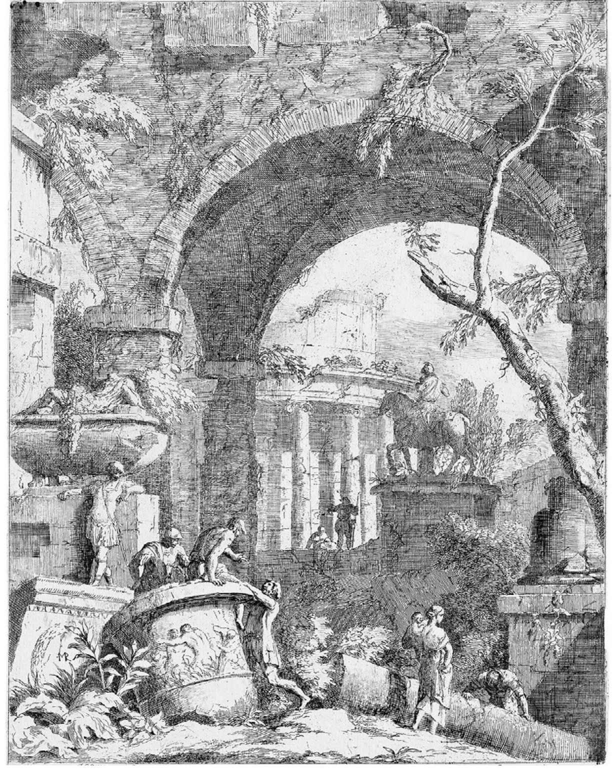
600 €

Zeitgenössische, versierte Wiederholung im Gegensinn nach Riberas Radierung, die eine Variante eines Gemäldes von 1626 darstellt. Der anonyme Stecher gibt die gleiche Inschrift an wie auf dem Original, die auf Riberas lateinischen Namen, sein Land, die Provinz, die Geburtsstadt verweist - Spanien, Valencia, Játiva - sowie den griechischen Namen des Ortes angibt, an dem die Radierung entstand - Pertenope - Neapel. - Prachtvoller, markanter Druck knapp auf bzw. innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren derselben. Geringfügig fleckig, verso Falzspur und kleine Montierungsreste oben, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Aus der Sammlung Hans Freiherr von und zu Aufsess (Lugt 2749).
Abbildung

Marco Ricci
(1676 Belluno – 1729 Venedig)

5660 Landschaft mit Reiterstandbild und einem Rundtempel im Hintergrund. Radierung. 39,5 x 31,1 cm. B. 10, Succi (1983) 422, TIB (Commentary) .010 S4. Wz. Tre Lune.

600 €



5660

Aus der Folge der 20 Landschaften. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, ohne Text. Geglättete horizontale Mittelfalte, kleine Fleckchen in der linken oberen Ecke, Eckspitzen minimal lädiert, verso kleine Quetschfältchen vom Druck, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben nach Carracci eine Radierung „Wasserfälle bei Tivoli“.
Abbildung



5661

Christian Bernhard Rode
(1725–1797, Berlin)

5661 Monument für G. Voigt mit einem Doppelportrait im Profil in einem Medaillon. Radierung. 21,1 x 15 cm. Wohl unbeschrieben, nicht in Nagler.

250 €

Prachtvoller, prägnanter und wirkungsreicher Abzug mit Rand um die gratig zeichnende Plattenkante. Kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos erhalten.
Abbildung



5663



5662

Johann Heinrich Roos

(1631 Reipoltskirchen – 1685 Frankfurt a.M.)

5662 Stehender Esel mit vier ruhenden Schafen. Radierung. 19,8 x 16 cm. Hollstein 28 III (von IV). Wz. Nebenmarke.

450 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit schmalem Rändchen, vor der Löschung des Buchstaben „d" unten rechts. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. **Selten**.
Abbildung

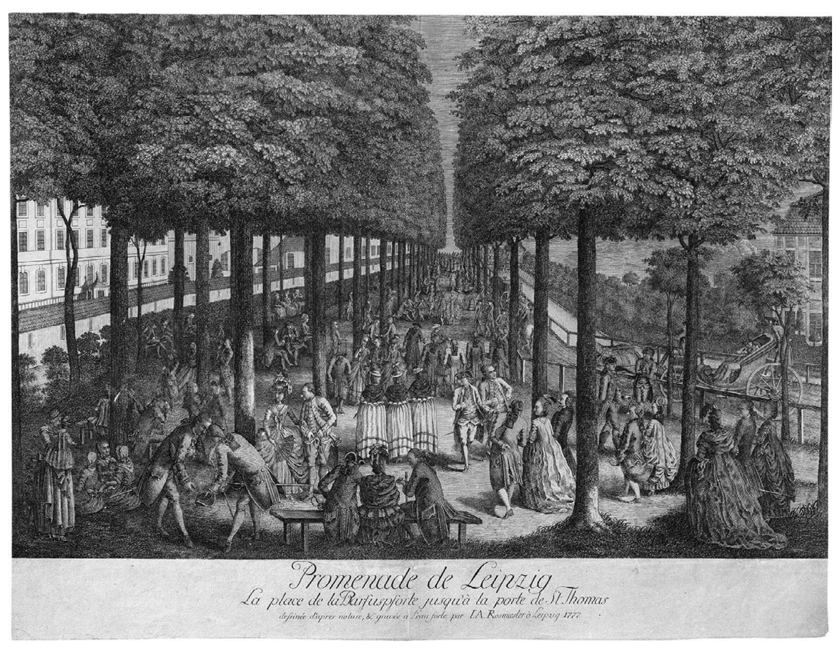
Salvator Rosa

(1615 Arenella – 1673 Rom)

5663 Die Kreuzigung des Polycrates. Radierung mit Kaltnadel. 47,3 x 73,5 cm. Um 1662. B. 9, Bozzolato 91 II, Wallace 110 II . Wz. J. Honig & Zoonen und Wappen mit Fleur-de-lis.

400 €

Prachtvoller Druck mit Rändchen. Wie üblich mit Mittelfalte, entlang dieser verschiedene Papierschäden und Ausbesserungen, kleinere geschlossene Einrisse im unteren Rand, Klebestreifen entlang der rückseitigen Ränder.
Abbildung



5664



5665

Johann August Rossmäßler
(1752 Leipzig – 1783 Dresden)

5664 „Promenade de Leipzig - La place de la Barfuspforte jusqu' à la porte de St. Thomas". Radierung. 34,5 x 44,7 cm. 1777. Nagler 3.

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung und dem Text, unten mit Spuren der Plattenkante. Verso drei vertikale Falzspuren, dort geringe Ausbesserungen, geringfügig fleckig, Ränder und Ecke minimal bestoßen, horizontale Knickspur knapp unterhalb der Darstellung, verso Bleistiftannotationen und kleine Klebereste, sonst schön erhalten.
Abbildung

Christian Rugendas
(1708–1781, Augsburg)

5665 und **Philipp Rugendas.** Die vier Jahreszeiten. 4 Schabkunstblätter nach **Joseph Hartmann**. Je ca. 51,7 x 36,7 cm. Teuscher 657-660.

750 €

Die **sehr seltenen Blätter** waren selbst Andrea Teuscher nur aus der Literatur bekannt (Thieme-Becker S. 178, 182). Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten Drucken mit schmalem Rand. Geglättete horizontale Mittelfalte, angeschmutzt, kleine Randeinrisse, Ausbesserungen entlang der Ränder sowie teils innerhalb der Darstellung, dort mit Retuschen, weitere Erhaltungs- und Altersspuren.
Abbildung



5667

Aegidius Sadeler

(um 1570 Antwerpen – 1629 Prag)

5666 Vestigi delle antichità di Roma, Pozuolo e altri luochi… . 25 (von 50) Radierungen. Je ca. 16 x 27,1 cm. 1606. Hollstein aus 151-201, je II (von III). Pergamenteinband des frühen 18. Jh. (Rücken gebrochen, Deckel lose, geworfen und bestoßen). Wz. Krone mit Stern und Halbmond.

400 €

Mit der Adresse Marco Sadelers. Darunter Blatt 2, 3, 4, 5, 8, 10, 11, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 28, 41, 46, 47 der Folge. Ausgezeichnete, klare Drucke mit Rand. Entlang der äußeren Ränder leicht verbräunt, fleckig bzw. stockfleckig, einige Blätter mit Randeinriss, teils bis in die Darstellung, kleinere Randläsuren, partiell mit Papierverlust, weitere kleine Erhaltungs- und Altersspuren, sonst noch gut erhalten.

Johannes Sadeler I

(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5667 Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben begleitet von Johannes und drei musizierenden Engeln. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 26,9 x 18,7 cm. 1581. Hollstein 300. Wz. Adler.

450 €

Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt, verso leichte geglättete Knick- und Falzspuren, weitere Handhabungsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung



5668

Hans Schäufelein

(um 1480 Nürnberg – um 1540 Nördlingen)

5668 und **Raphael Sadeler I**. Solitudo Sive Vitae Paturm. 28 (von 30) Kupferstiche nach **Maarten de Vos**. Je ca. 18 x 21,5 cm. Hollstein 377-378, 380-404, 406, Hollstein (de Vos) 964-965, 967-991, 993.

900 €

Die beinahe vollständige Folge der Eremiten - lediglich die hll. Antonius und Piamon fehlen (Hollstein 379 und 405) - in sämtlich ganz ausgezeichneten bis prachtvollen, tonigen Drucken mit breitem, teils dem vollen Rand. Die Ränder minimal verbräunt, vereinzelte, zarte Trocken- und Quetschfältchen, links Spuren alter Montierung, Blatt 11 mit kurzem Einriss im weißen Rand, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in einheitlich sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Jan Saenredam

(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5669 Vertumnus und Pomona. Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. 46,9 x 35,9 cm. 1605. B. 27, Hollstein 87 I (von IV).

600 €

Vor allen Adressen. Ganz ausgezeichneter, fein zeichnender Druck knapp an oder innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt und fleckig, einzelne kleine Randläsuren, alt aufgezogen, sonst sehr gut.
Abbildung

Susanna Marie Sandrart

(1658–1716, Nürnberg)

5671 Immoderatum Dulce Amarum: Bacchantin ihre Zimbel spielend. Radierung nach **Gérard de Lairesse**. 38,4 x 29,5 cm. Hollstein 75.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck teils bis an die Plattenkante geschnitten. Geglättete horizontale Mittelfalte, rechts gesprungen und hinterlegt, etwas angeschmutzt und gebräunt, an der unteren rechten Ecke sowie am linken Rand Quetschfalten vom Druck, am oberen Rand zwei winzige Löchlein sowie eine dünne Papierstelle, alt aufgezogen auf einem Makulaturbogen eines Briefes, sonst gut.
Abbildung




5671


5669

Luigi Scaramuccia

(1616 Perugia – 1680 Mailand)

5672 Die Dornenkrönung. Radierung nach **Tizian**. 53,5 x 35,6 cm. B. XIX, S. 191, 2 I (von II).

750 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit breitem Rand. Geglättete horizontale Mittelfalte, minimale Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr schön. **Selten**.
Abbildung Seite 360

Hans Schäufelein

(um 1480 Nürnberg – um 1540 Nördlingen)

5673 Ecce Homo (Der Schmerzensmann in einer Umrahmung). Holzschnitt. 26,2 x 18,5 cm. B. 41, Hollstein 17.

400 €

Ausgezeichneter Druck oben und links mit schmalem Rand, unten und rechts knapp bis an die Darstellung geschnitten. Geglättete Faltspuren, etwas stockfleckig, links oben kleine Randläsuren sowie linke obere Ecke mit kleinen Papierverlusten, entlang des rechten Randes leicht gewellt, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 360



5672



5673

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5674 Bildnis des Malers Pierre Mignard. Radierung nach **Hyacinthe Rigaud**. 50,7 x 36,9 cm. 1744. Wessely 70 V. Wz. Schrift (undeutlich).

600 €

Das Akademiestück des Künstlers nimmt ein Gemälde des Hofmalers Hyacinthe Rigaud aus dem Jahre 1691 zum Motiv. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Darstellung unten mit der schmal gesetzten Schrift. Etwas angestaubt und fleckig, verso leichte geglättete Falzspuren, minimale Randläsuren teils hinterlegt, sonst insgesamt gut. Beigegeben drei weitere Akademiestücke, von Gaspar Duchange nach Hyacinthe Rigaud „Bildnis Charles de la Fosses", von Gerard Edelinck nach Nicolas de Largillière „Bildnis Charles Le Bruns" und von François Chereau „Bildnis Nicolas de Largillières" sowie 62 Radierungen von Daniel von Chodowiecki.

Georg Friedrich Schmidt

5675 Bärtiger Mann mit Barett. Radierung nach **Govaert Flinck**. 17,5 x 13,3 cm. Nagler 159 II, Wessely 141 II.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas fingerfleckig im weißen Rand, zwei kleine Ausbesserungen am rechten äußeren Rand, winziges Rostfleckchen im Bart, schwache Federannotation in der oberen rechten Ecke, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben eine Radierung nach Rembrandt „Büste einer alten Frau" (Nagler 144) sowie eine Radierung „Büste eines alten Kriegers" (Nagler 144).

Diana Scultori

(gen. Mantovana, um 1535 Mantua – nach 1587 Rom)

5676 Die Geburt des Heiligen Johannes des Täufers. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 46,2 x 30,4 cm. B. (D. Ghisi) 26, Bellini 64. Wz. Krüglein.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, entlang der Einfassungslinie geschnitten. Etwas fleckig, links kleine Wasserränder, leichte horizontale Fältchen, einige teils ausgebesserte Erhaltungsmängel, aufgezogen, im Gesamteindruck gleichwohl gut. Beigegeben nach Perino del Vaga der Kupferstich „Neptun zwischen zwei Seepferden" (B. XV. 31.397) und von Agostino dei Musi der Kupferstich nach Raffael „Der Tod des Hananias von Damaskus" (B. 42).
Abbildung

Johann Georg Seiller

(1663–1740, Schaffhausen)

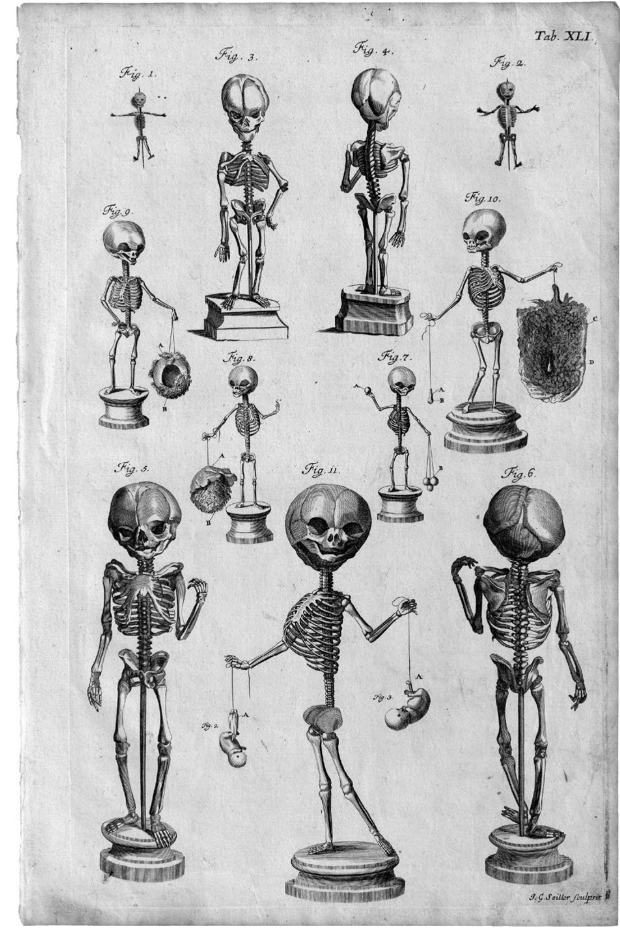
5677 Anatomische Darstellung eines Kinderskeletts, von verschiedenen Standpunkten gesehen. Kupferstich. 40,3 x 24,6 cm. Wz. Schriftzug.

300 €

Tafel XLI aus einem anatomischen Kompendium. Der schweizer Kupferstecher Seiller, der Zeit seines Lebens in Schaffhausen zubrachte, lernte bei Philipp Kilian. Neben einigen Mezzotintoblättern, machen insbesondere medizinische und anatomische Abbildungen einen großen Teil seiner Produktion aus. - Ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem bzw. schmalem Rand. Leicht fleckig zu den Rändern hin, links Spuren einer alten Bindung, altersspurig, sonst gut erhalten.
Abbildung



5676



5677

Christoffel van Sichem

(1546–1624, Amsterdam)

5678 Junger Mann mit der Zither. Holzschnitt nach **Hendrik Goltzius**. 30,5 x 21,5 cm. Hollstein 134. Wz. Krüglein.

600 €

Ausgezeichneter, wenngleich minimal trockener Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Horizontale Faltspur, verso Trockenfältchen, vereinzelte kleine Fleckchen, rechte untere Ecke wiederangefügt und hinterlegt, links zwei Nadellöchlein, kleine Randläsuren, leicht beriebene Stellen, Sammlerstempel verso leicht durchschlagend, sonst schön erhalten. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „v.D“ mit Krone (nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 362



5680

Pieter Claesz. Soutman
(um 1580–1657, Amsterdam)

5679 Die Weihe eines Bischofs. Radierung nach **Peter Paul Rubens**. 32,5 x 21,8 cm. Wurzbach 17, Hollstein 11 II. Wz. Straßburger Lilienwappen.

450 €

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit leichtem Ton und Wischspuren, mit gleichmäßig schmalem Rand um die Plattenkante. Geringfügig stockfleckig, verso schwach geglättete Mittelfalte, der Sammlerstempel unten rechts minimal durchschlagend, sonst tadellos erhalten. Aus der Sammlung Joseph-Guillaume-Jean Camberlyn (Lugt 514).

5680 Das letzte Abendmahl. Kupferstich von zwei Platten auf zwei zusammengefügten Bögen nach **Leonardo da Vinci**. 29,8 x 100 cm. Hollstein 4 II, Schneevogt III von (VI).

750 €

Noch mit der Adresse von Clement de Jonghe. Ausgezeichneter Druck teils mit feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell innerhalb dieser geschnitten. Insgesamt etwas fleckig und leicht gebräunt, vertikale Mittelfalte, dort mit kleinen Läsuren, zwei vertikale Falz- bzw. Quetschspuren, entlang der äußeren Ränder beriebene Stelle, links oben Bruchstelle, entlang der Ränder auf festem Karton aufgezogen.
Abbildung

Straßburg

5681 um 1502. Johannes Gerson als Pilger. Holzschnitt. 22,2 x 14,9 cm. Schoch/Mende/Scherbaum A36.1.

400 €



5678



5681

Der gelehrte Theologe und „doctor christianissimus“ Jean Charlier, gen. Johannes Gerson vertrat eine mystische Theologie, dessen schwärmerische Auswüchse er jedoch bekämpfte. Seine Werke wurden in der Zeit des Frühhumanismus sehr geschätzt und fanden weite Verbreitung. Der Holzschnitt erschien auf der Titelrückseite des 1502 erschienenen Supplementbandes zur dreibändigen Gerson-Ausgabe von 1494. Die alte Zuschreibung an **Albrecht Dürer** gründete vor allem auf der charakteristischen Darstellung der Wolken und der Vegetation. Bereits Panofsky schrieb das Blatt jedoch mit Kenntnis der gesicherten Holzschnitte Dürers einem unbekannten Straßburger Dürer-Nachahmer zu (Panonfsky 1943). - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand, verso das Titelblatt. Etwas vergilbt, kurzer Randeinriss rechts, darüber eine hinterlegte Stelle mit kleiner Lederfixierung, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung



5682

Lambert Suavius

(um 1510 Lüttich – zwischen 1574–76 Frankfurt)

5682 Johannes der Täufer. Kupferstich. 19,8 x 8,9 cm. (1548). Hollstein 17.

600 €

Blatt 9 aus der Folge „Christus, die 12 Aposteln und der Heilige Paulus“. Ganz ausgezeichneter Druck an die Darstellung geschnitten, teils mit Spuren der Plattenkante. Schwach fleckig sowie geringe Altersspuren, sonst tadellos. Aus einer unbekannten Sammlung „LD“ (nicht bei Lugt). Beigegeben von Jacob Binck der Kupferstich „Hebe“ (Hollstein 90).
Abbildung

Pietro Testa

(1612 Lucca – 1650 Rom)

5683 Der hl. Hieronymus. Radierung. 30,6 x 23 cm. B. 15, Bellini 9 III.

450 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Wischkritzeln und feinem Rändchen. Geringfügig fleckig und angestaubt, unauffällige Horizontalfalte, winziges Wurmlöchlein mittig, leichte Gebrauchsspuren sowie Montierungsspuren verso, sonst gut erhalten.
Abbildung



5683



5684

Domenico Tibaldi

(1541 – 1583, Bologna)

5684 Die Hl. Dreifaltigkeit. Kupferstich nach **Orazio Sammachini**. 51,9 x 38,7 cm. 1570. B. 2. Wz. Krone im Kreis.

900 €

Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck, mit sehr feinem Rändchen um die teils gratig zeichnende Plattenkante an drei Seiten, rechts auf die Darstellung geschnitten. Verso schwache geglättete Mittelfalte, schwache Gebrauchsspuren, in den Rändern einzelne geschlossene Randeinrisse sowie links einige kleine Ausbesserungen, oben mittig kleine ergänzte Fehlstelle mit feiner Federretusche, sonst gut erhalten.
Abbildung

Antoine Trouvain
(um 1650 Montdidier – 1710 Paris)

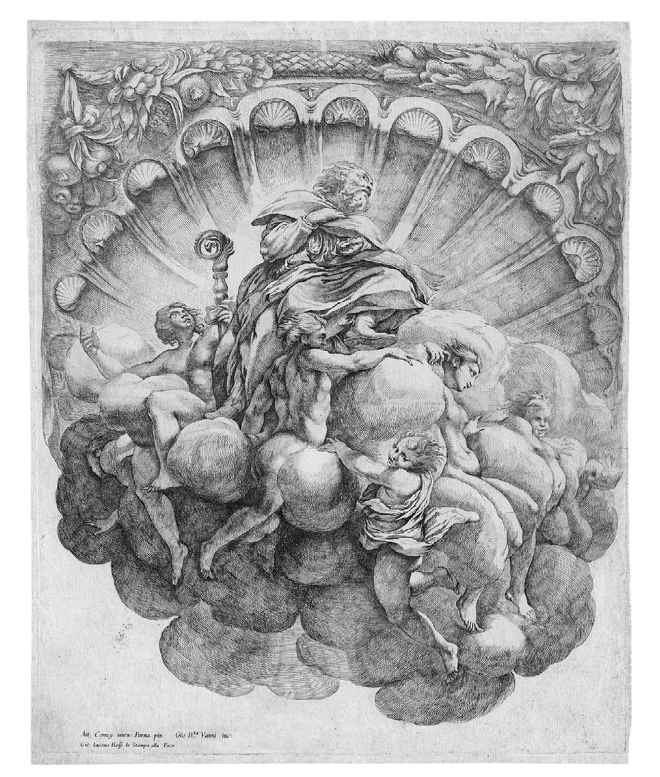
5685 Selbstbildnis des Malers Jean Jouvenet. Kupferstich nach **Jouvenet**. 32,8 x 35,2 cm. 1707. Le Blanc (Trouvain) 13.

300 €

Das durch die kühne Untersicht wie auch die eloquente Gestik und Mimik eindrucksvolle Selbstbildnis des angesehenen französischen Hofmalers und Akademiedirektors in einem ganz ausgezeichneten Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Minimal fleckig, Oberrand leicht bestoßen, winziges Wurmlöchlein auf den Pinseln, verso oben Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Frederic Robert Halsey, New-York (Lugt 1308).
Abbildung



5685



5686

Giovanni Battista Vanni
(1599 Florenz – 1660 Pistoia)

5686 Der hl. Bernardus auf Wolken thronend, von sechs Engeln umgeben. Radierung nach **Correggio**. 49,9 x 41,4 cm. (1642). B. XX, S. 117, 13. Wz. Osterlamm im Doppelkreis.

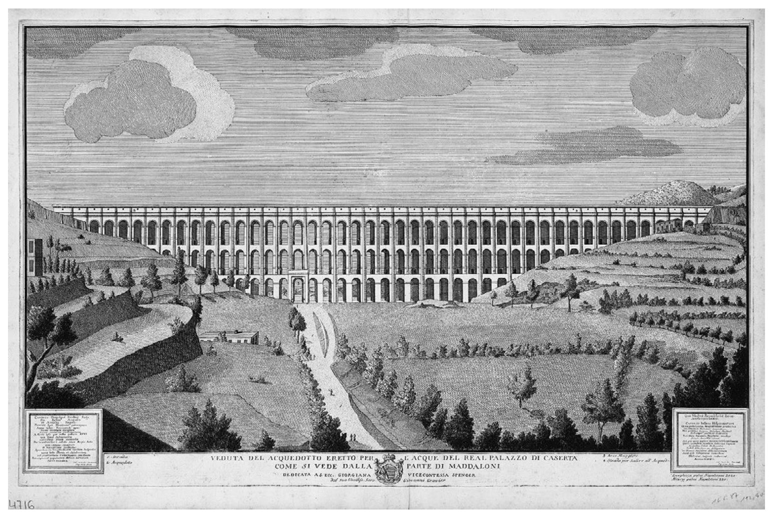
300 €

Aus der 15 Blatt zählenden Folge mit Szenen nach Correggios Kuppelfresken im Dom zu Parma (1530), hier die Darstellung auf dem nordwestlichen Pendantif. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, horizontale Mittelfalte, ein Fleck unten links, weitere kleine Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck jedoch gut. Aus der Sammlung Thomas Thane (Lugt 811).
Abbildung

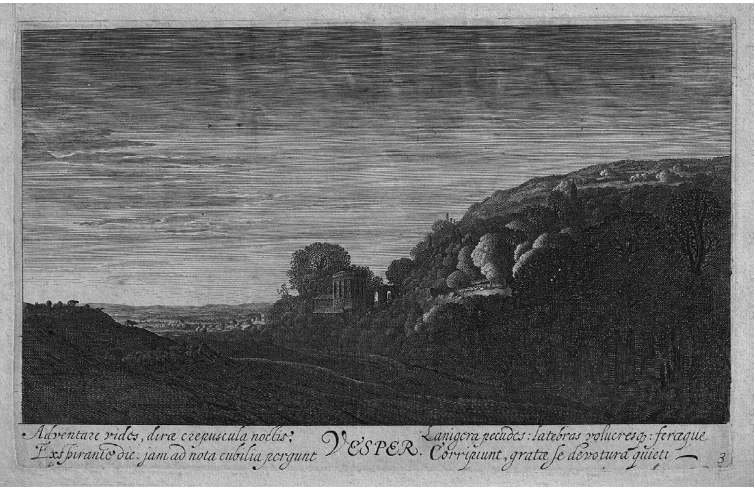
5687 Das Martyrium der Heiligen Placidus und Flavia Domitilla. Radierung nach **Correggio**. 26,3 x 30,6 cm. (1638). B. 16.

300 €

Ausgezeichneter, klarer Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten, teils knapp innerhalb dieser. Schwach stockfleckig, vertikale Quetschfalte vom Druck, im oberen Rand kleine Leimspuren, verso an den Ecken montiert, sonst schön. Beigegeben von demselben nach Veronsese „Die Hochzeit zu Kanaa“ (B. 17).



5688



5689

Luigi Vanvitelli
(1700 Neapel – 1773 Caserta)

5688 nach. Veduta del Acquedotto eretto per l'acque del Real Palazzo di Caserta. Kupferstich und Radierung von **Giovanni Gravier**. 45 x 71 cm. Wz. Vierflüßler im Kreis mit Beizeichen „P".

250 €

Im Jahre 1751 siedelte Vanvitelli nach Caserta über, um im gleichen Jahr mit seinem Hauptwerk, der Errichtung des Schlosses Caserta für den König von Neapel, zu beginnen, das erst nach seinem Tode im Jahre 1774 durch seinen Sohn Carlo vollendet wurde. - Brillanter Druck mit vollem Rand. Dieser leicht verbräunt und lädiert, links mit Heftspuren einer alten Fadenbindung, rechts gebrauchsbedingt bestoßen, geringfügig stockfleckig, leichte vertikale Faltspur, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Jan van de Velde II
(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5689 Vesper - Die Abenddämmerung. Kupferstich. 13,3 x 21,2 cm. Franken-van der Kellen 191, Hollstein 73 III.

400 €

Aus der Folge der „Vier Tageszeiten", die nach Hinds Meinung vermutlich auf einem Gemälde von Adam Elsheimer basierende, stimmungsvolle Abendlandschaft in einem ausgezeichneten Druck, mit schmalem Rand. Oben auf einen Untersatzkarton montiert, etwas vergilbt und mit vereinzelten Fleckchen, Ränder und Ecken minimal bestoßen, sonst noch sehr gut.
Abbildung

Jan van de Velde II

5690 Shrove Tuesday - Der Faschingsdienstag. Kupferstich nach **Pieter de Molyn**. 22,4 x 17,1 cm. Francken-van der Kellen 111, Hollstein 150 III.

450 €

Ganz ausgezeichneter, die Lichtsituation atmosphärisch wiedergebender Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig und angestaubt, winziges hinterlegtes und retuschiertes Löchlein in der Tür, winziges Nadellöchlein im Schriftrand unten, die Darstellung zur Übertragung punktiert, weitere geringfügige Gebrauchsspuren, sonst noch gut.
Abbildung

Agostino Veneziano

(eigentl. Agostino dei Musi, geb. um 1490 in Venedig)

5691 Kaiser Hadrian trifft die Soldaten. Kupferstich nach **Raffael**. 36,9 x 24,9 cm. B. XIV, S. 160, 196.

400 €



5692



5690

Prachtvoller, klarer und leuchtender Druck, umlaufend unter leichtem Darstellungsverlust (ca. 0,5 cm) beschnitten. Leichte Leimspuren verso, horizontale Falzspuren, kleine Ausbesserungen, dünne Stellen, sonst gut. Beigegeben von demselben zwei Kupferstiche aus „Amor und Psyche“ (Psyche bei der Toilette; Psyche betrachtet Amor im Schein der Öllampe, B. XIV (Raimondi) 236 und 238) sowie von oder nach Veneziano „Stehender Soldat“ (B. XIV, S. 344, 463, copy B).

Agostino Veneziano

5692 Mann mit Fahne und Löwe. Radierung. 25,1 x 18,2 cm. B. XIV, S. 357, 482.

350 €

Ausgezeichneter, zarter Druck an die Plattenkante geschnitten, teils minimal knapp innerhalb dieser. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von Antonio Tempesta zwei Radierungen „Leone“ und „Leone Minore“ sowie von Stefano della Bella eine Radierung „Ruhender Löwe“ (De Vesme 694).
Abbildung



5693

Jan Cornelisz. Vermeyen
(um 1500 Beverwijk – 1559 Brüssel)

5693* Orientalisches Bankett. Kupferstich. 31,3 x 53,4 cm. Hollstein 5. Wz. Trauben.

1.200 €

Jan Cornelisz Vermeyen war vermutlich ein Schüler von Jan Gossaert. Etwa um 1525 wurde er zum Hofmaler Margarete von Österreichs ernannt, später trat er in die Dienste Karl V. ein und begleitete diesen 1535 auf seinem Tunisfeldzug als Künstler. Wegen seines stets langen Bartes war er unter Zeitgenossen auch als Barbalonga bekannt. Bei der dargestellten Szene in unserem Kupferstich handelt es sich möglicherweise um den Sultan al'Hasan of Tunis (vorne links der MItte mit einer Schiene auf seinem Handgelenk) und seine Entourage. - Ganz ausgezeichneter, klarer und leuchtender Druck an drei Seiten knapp in die Darstellung geschnitten, oben links teils unter Darstellungsverlust (ca. 1,8 cm) beschnitten. Leicht fleckig, vertikale Mittelfalz mit feiner Quetschspur, unten rechts der Mitte geschlossener Randeinriss, verso leichte Falz und Knickspuren, leichte Leimspuren, der linke obere Teil angesetzt und dort die Darstellung mit grauer Feder ergänzt, weitere leichte Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck gut. **Selten**.
Abbildung

Enea Vico
(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5694 Der hl. Georg im Kampf mit dem Drachen. Kupferstich nach **Giulio Clovio**. 26,2 x 36,3 cm. 1542. B. XV, S. 256, Nr. 12.

900 €

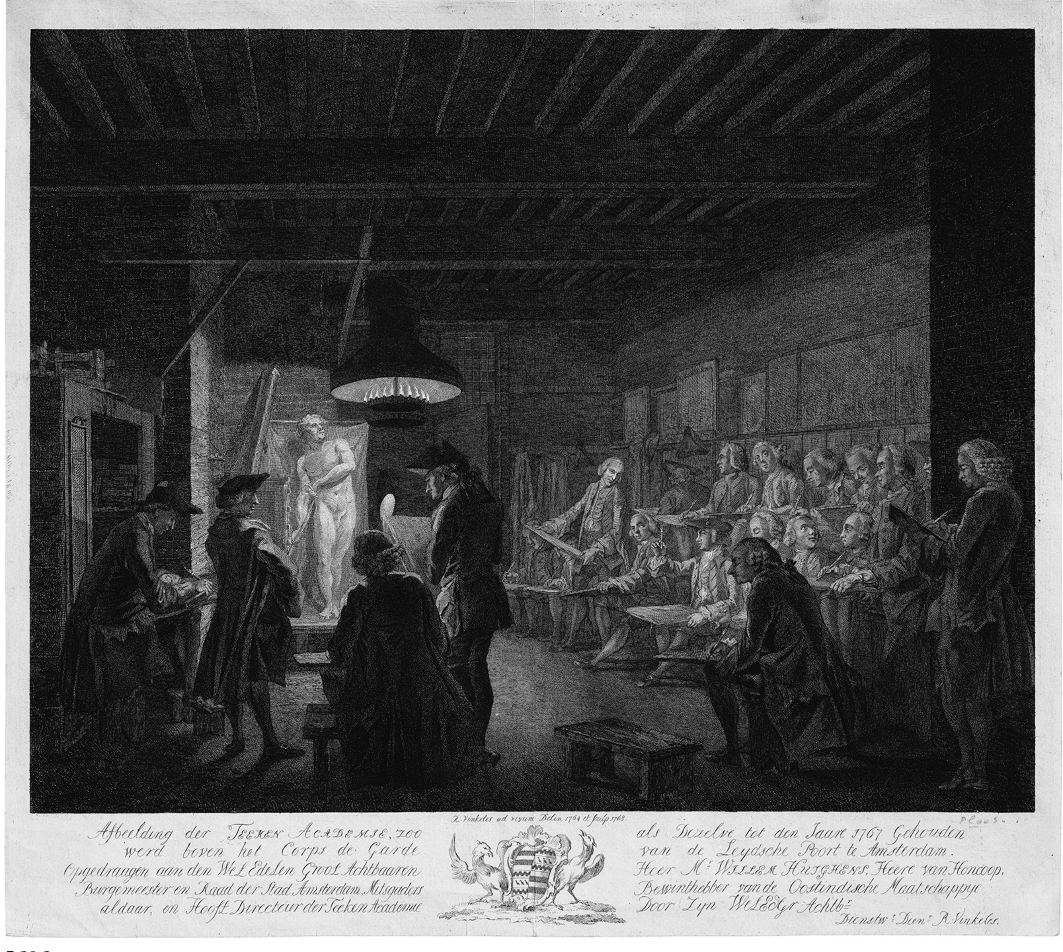
Ausgezeichneter Druck, teils mit feinem Rändchen, sonst mit Rändchen um die Einfassungslinie. Einige kleine restaurierte Randeinrisse, zwei sorgfältig ergänzte Fehlstellen und weitere säuberliche Ausbesserungen, recto kaum sichtbare, geglättete Bugfalte und vereinzelte kleine, dünne Papierstellen und Löchlein, partiell etwas fleckig, alte, leicht durchscheinende Federnummerierung verso, sonst insgesamt gut erhalten. **Selten**.

Francesco Villamena
(1566 Assisi – 1624 Rom)

5695 Der Ausrufer mit Tinte. Kupferstich. 31,8 x 20,3 cm. Nagler 68.

250 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt und fleckig, verso geglättete Horizontalfalte und Klebe- sowie Montierungsreste am rechten Rand, sonst guter Gesamteindruck.



5696

Reinier Vinkeles
(1741–1816, Amsterdam)

5696 „Afbeelding der Teeken Akademie": Die Maler in der Zeichenstunde. Kupferstich mit Radierung. 34,6 x 39 cm. 1768. Le Blanc 34 II.

450 €

Das Blatt zeigt das Innere der „Stadstekenacademie" in Amsterdam bei Nacht, in der verschiedene junge Künstler dem Zeichenstudium nachgehen. Das Blatt ist Willem Huyghens zugeeignet. - Ausgezeichneter, klarer Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Minimal alters- und gebrauchsspurig, verso fleckig, vertikale Mittelfalz, diese unten minimal gesprungen, sonst jedoch gut.
Abbildung

Cornelis Visscher
(1628/29–1658, Haarlem)

5697 Die Pfannenkuchenbäckerin. Kupferstich mit Radierung. 43,1 x 34,5 cm. Hollstein 52 IV (von VI). Wz. Straßburger Lilienwappen.

450 €

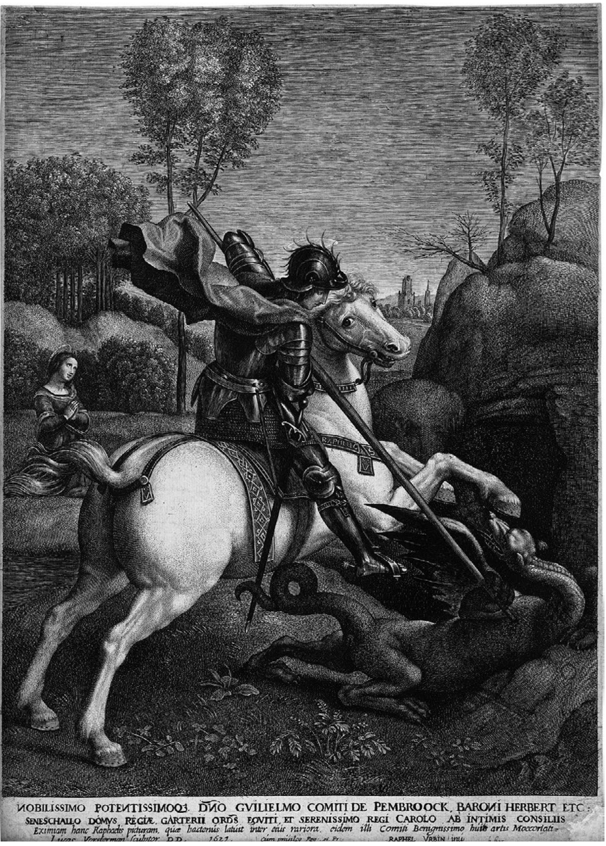
Noch mit der Adresse Clement de Jonghes. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal gebräunt, entlang der Ränder vereinzelt kleine sorgsam geschlossene Einrisse, verso geglättete vertikale sowie zwei horizontale Faltspuren, verso Montierungsreste, sonst sehr schön. Beigegeben weitere neun Blatt Graphik darunter von und nach Gerard Dou, Adriaen van Ostade, Johannes van Vliet, Anthonie Waterloo.
Abbildung Seite 370

Lucas Vorstermann
(1595 Zaltbommel – 1675 Antwerpen)

5698 Der hl. Georg zu Pferde im Kampf mit dem Drachen. Radierung nach **Raffaello Santi**. 30,6 x 21,6 cm. 1627. Hollstein 80.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung und den Text. Entlang der Ränder geringfügig fleckig, Ecken teils ergänzt und retuschiert, aufgezogen, im Gesamteindruck schön. Beigegeben ein **Contre-Épreuve** desselben Blattes in einem ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen Abdruck. Provenienz: Auktionshaus Winkel & Magnussen, Kopenhagen, Kat. 247, Los 508, 1939 und Kat. 258, Los 462, 1940, gekauft von Henrik Boye, vormals Besitz „Museumsdirektor Th. Oppermann“ und „Hr. Flemming Ellegaard“ (verso handschriftl. Vermerk auf dem Karton).
Abbildung



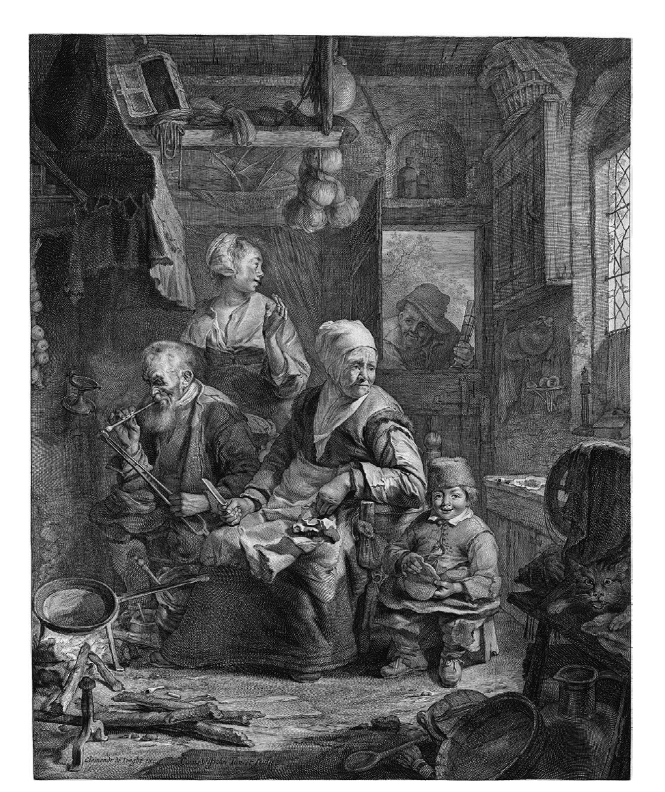
5698

Hieronymus Wierix
(um 1553–1619, Antwerpen)

5699 Allegorie auf die Güte. Kupferstich nach **Maarten de Vos**. 29,1 x 32,8 cm. Hollstein (Wierix) 1703, Hollstein (Vos) 1164.

400 €

Das Schlussblatt aus der vierteiligen Folge „Die vier Feinde der Rechtschaffenheit und theologischen Tugenden“. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit einzelnen Wischkritzlen, die Hilfslinien noch sichtbar. Mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, vereinzelt bis auf diese geschnitten. Minimal fleckig, verso geringe Leimspuren sowie insgesamt leicht gebrauchsspurig, in den linken Ecken auf Untersatzpapier montiert, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Dr. Ottokar Mascha (Lugt 1904).



5697

Johannes Zahn
(1641 Karlstadt am Main – 1707)

5700 Die verheerenden Feuer nach dem Erdbeben auf Sizilien 1693. Radierung. 36,2 x 42,6 cm. Wz. Geharnischter Ritter mit Lanze.

400 €

Die große Doppelseite wurde 1696 veröffenltich im *Specula Physico-Mathematico-Historica*, einer wissenschaftlichen Enzyklopädie von Johannes Zahn, einem deutschen Mönch, Mathematiker und Philosoph, der auch bekannt geworden ist durch die Erfindung einer Camera Obscura.



5700

Er war ebenfalls Autor der *Mundus Mirabili*. Die Darstellung zeigt die verheerende Zerstörung einer Stadt in Val Di Noto auf Sizilien, die Folge eines Erbebens im Jahre 1693 war. Das Erdbeben war das schwerste in der italienischen Geschichte, zerstörte 70 Städte und forderte Tausende ein. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Leicht fleckig vornehmlich verso, vertikale Mittelfalz, teils mit feinen Quetschfältchen, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung

Antonio Maria Zanetti

(1680–1757, Venedig)

5701 Der hl. Andreas. Clairobscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Hellbraun und Schwarz, nach **Parmigianino**. 16,1 x 8,8 cm. B. XII, S. 165, 11.

350 €

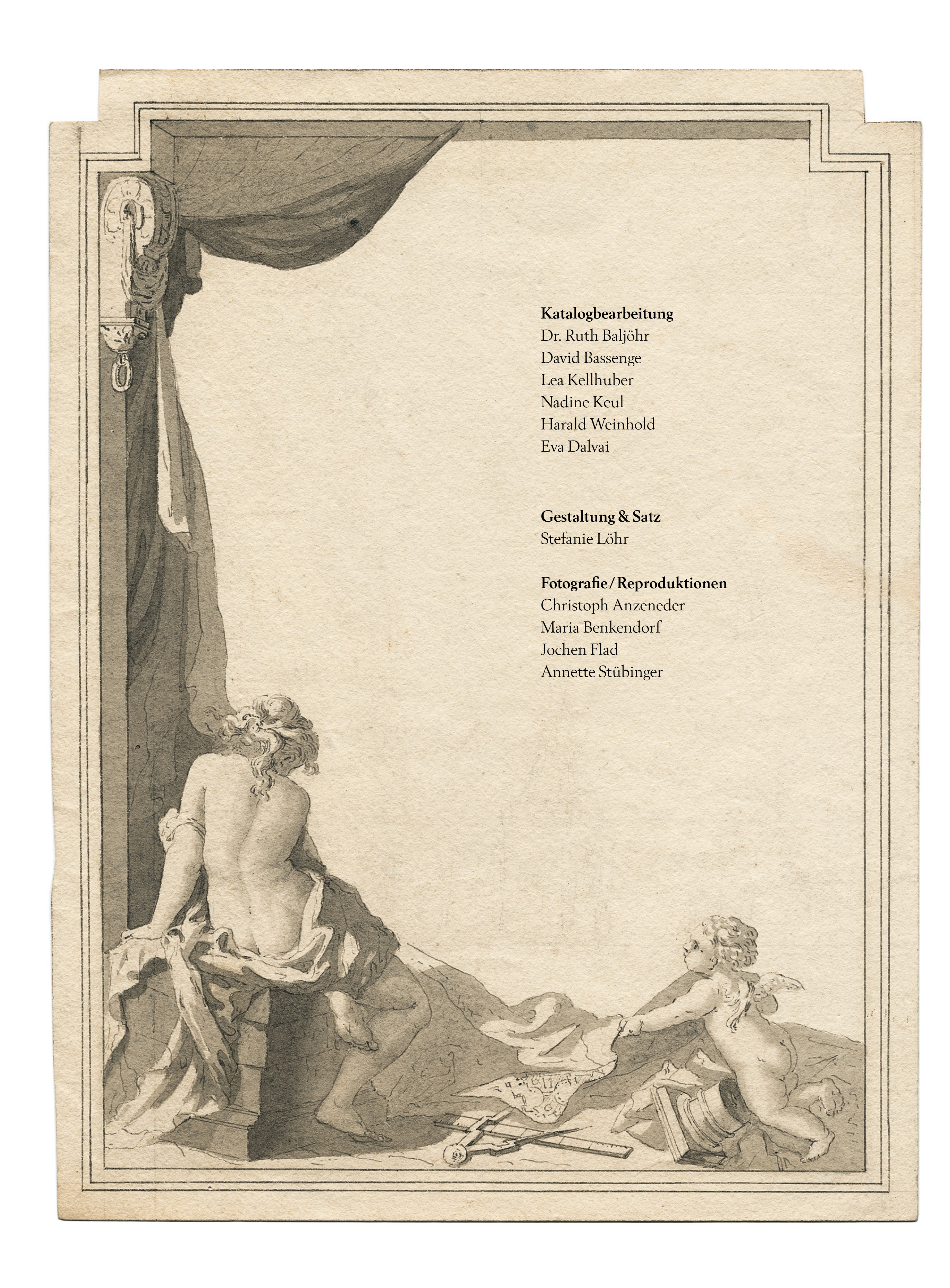
Ausgezeichneter Druck mit breitem, an zwei Seiten mit schmalem Rand. Insgesamt etwas angestaubt, geringfügig fleckig, unten rechts im weißen Rand eine geschlossene Läsur, sonst sehr gut.
Abbildung



5701

REGISTER

BESITZER



Katalogbearbeitung
Dr. Ruth Baljöhr
David Bassenge
Lea Kellhuber
Nadine Keul
Harald Weinhold
Eva Dalvai

Gestaltung & Satz
Stefanie Löhr

Fotografie / Reproduktionen
Christoph Anzeneder
Maria Benkendorf
Jochen Flad
Annette Stübinger

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312d Abs. 4 Nr. 5 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **28%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **7%** (Regelbesteuerung).Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%**). Bei den im Katalog mit einem **^** gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **25%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **7%** auf den Zuschlag erhoben.
Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt.-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.
Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über externe Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/

Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandspesen sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutt und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge
Geschäftsführer

Stand: Mai 2019







CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312d IV,5 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **28%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **23%** of the hammer price plus the VAT of **19%** of the invoice sum will be levied [books: **7%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.
Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **23%** of the hammer price plus the current VAT of **19%**). Items marked with an **^** are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **25%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **7%** will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.
For buyers from non EU-countries a premium of **23%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.
Live bidding through external online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium.
Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

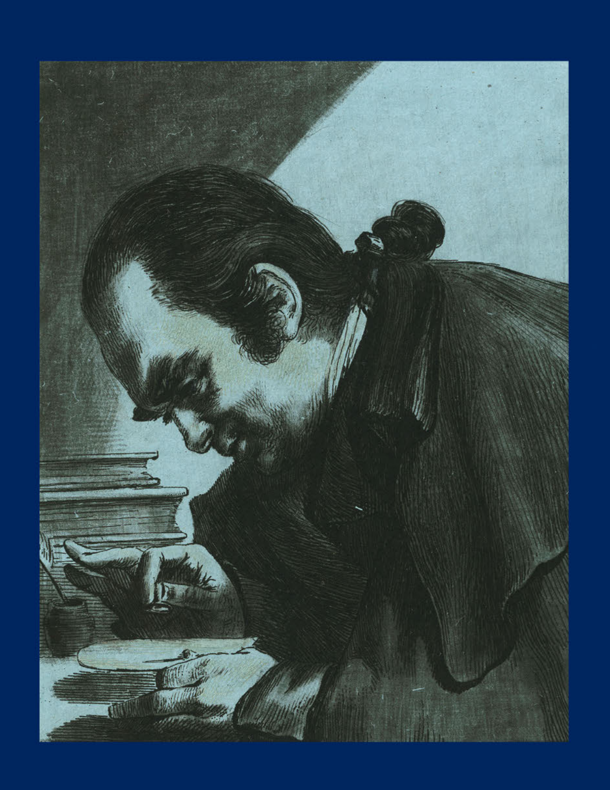
David Bassenge
As of May 2019






EXPERTEN | SPECIALISTS

Abteilung / Department	Name	Kontakt / Contact
Geschäftsführung | Management	David Bassenge	+49 (0)30-893 80 29-17 david@bassenge.com
Kunstabteilung | Art Department		
Leitung 15. bis 19. Jahrhundert Head of Department 15th to 19th Century	Dr. Ruth Baljöhr	+49 (0)30-893 80 29-22 r.baljoehr@bassenge.com
Graphik und Handzeichnungen des 15.–19. Jahrhunderts, Gemälde Prints and Drawings 15th to 19th Century, Paintings	David Bassenge	+49 (0)30-893 80 29-17 david@bassenge.com
	Lea Kellhuber	+49 (0)30-893 80 29-20 l.kellhuber@bassenge.com
	Nadine Keul	+49 (0)30-893 80 29-21 n.keul@bassenge.com
	Harald Weinhold	+49 (0)30-893 80 29-13 h.weinhold@bassenge.com
Leitung Moderne und Zeitgenössische Kunst Head of Department 20th Century and Contemporary Art	Klaus Spermann	+49 (0)30-88 91 07 91 k.spermann@bassenge.com
	Simone Herrmann	+49 (0)30-88 91 07 93 s.herrmann@bassenge.com
	Katharina Fünfgeld	+49 (0)30-88 91 07 94 k.fuenfgeld@bassenge.com
	Sandra Espig	+49 (0)30-88 91 07 90 s.espig@bassenge.com
	Gabriella Rochberg	+49 (0)30-88 91 07 92 g.rochberg@bassenge.com
Berater | Consultant	Jörg Maaß	+49 (0)170 - 486 90 64 j.maass@bassenge.com
Photographie | Photography		
Leitung | Head of Department	Jennifer Augustyniak	+49 (0)30-21 99 72 77 jennifer@bassenge.com
	Elmar F. Heddergott	+49 (0)30-21 99 72 77 e.heddergott@bassenge.com
Buchabteilung, Autographen | Books, Autographs		
Leitung | Head of Department	Dr. Markus Brandis	+49 (0)30-893 80 29-27 m.brandis@bassenge.com
	Harald Damaschke	+49 (0)30-893 80 29-24 h.damaschke@bassenge.com
	Dr. Cosima Kristahn	+49 (0)30-893 80 29-48 c.kristahn@bassenge.com
	Stephan Schurr	+49 (0)30-893 80 29-15 s.schurr@bassenge.com
Autographen | Autographs	Dr. Rainer Theobald	+49 (0)30-4 06 17 42 r.theobald@bassenge.com
Logistik Management | Logistics	Ralph Schulz	+49 (0)30-893 80 29-16 r.schulz@bassenge.com
Sekretariat | Office	Anja Breitenbach	+49 (0)30-893 80 29-12 a.breitenbach@bassenge.com
	Ellen Rusczyk	+49 (0)30-893 80 29-33 e.rusczyk@bassenge.com
Repräsentanzen | Representatives		
Rheinland	Dr. Mayme Francis Neher	+49 (0)175 - 204 63 23 info@mayme-neher.de
Dänemark	Peter Titelbech	+ 45 (0)2383 - 2448 p.titelbech@bassenge.com
Italien	Dr. Chiara Erika Marzi	+ 39 333 9924 868 c.marzi@bassenge.com



GALERIE BASSENGE
ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN